

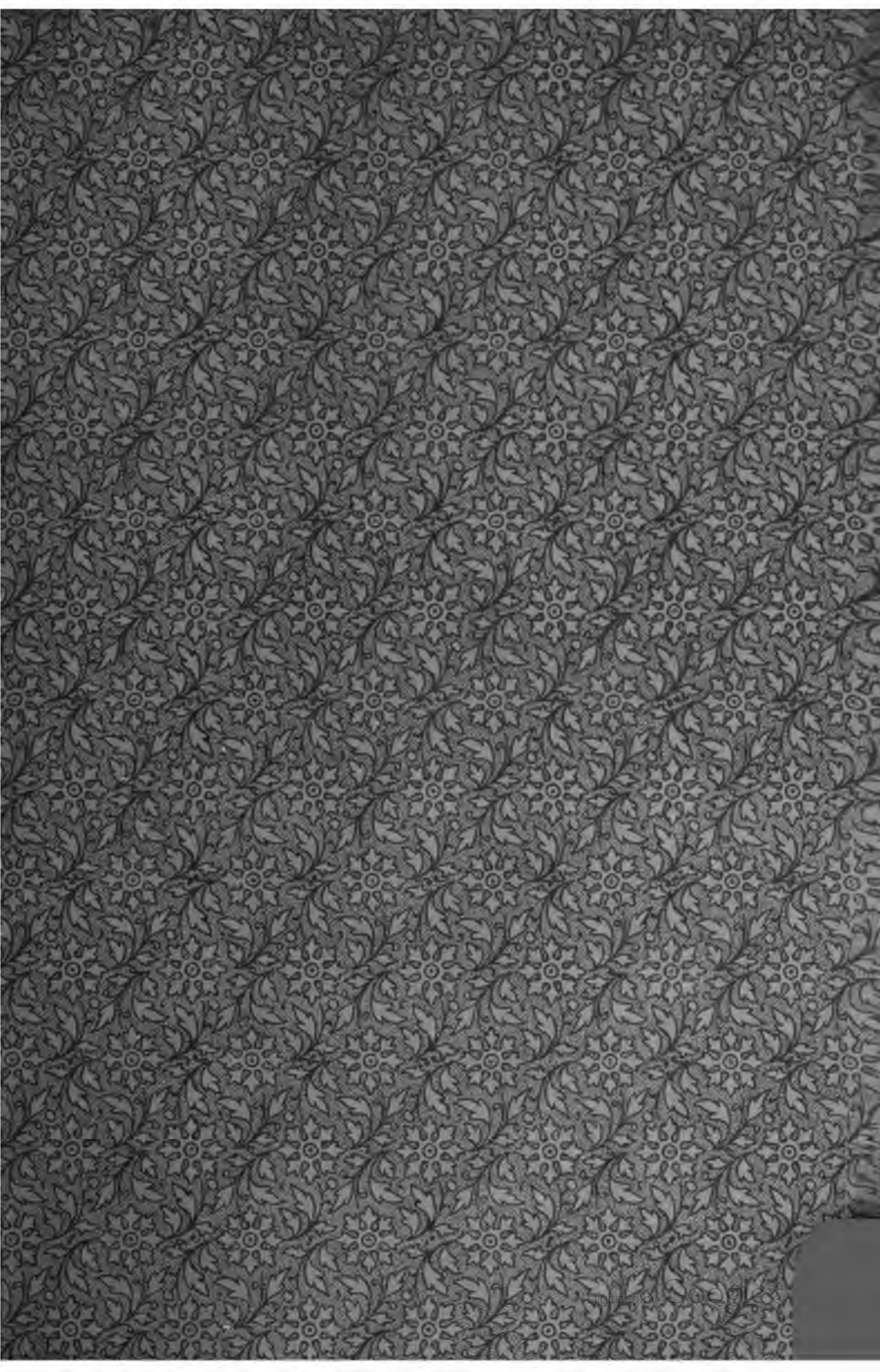
יהוה

INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER FVNDATA MDCCCVII

PS. CXIX
169.
כדברך
הבינני

JOH. XVII.
17.
ὁ λογος
ὁ σος
αληθεια
εστι.

ΑΚΡΟΓΩΝΙ ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ



Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung

von

assyrischen und babylonischen Texten

in

Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

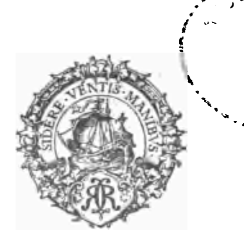
Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben

von

Eberhard Schrader.

Band IV.



Berlin,
Verlag von Reuther & Reichard
1896.

Keilinschriftliche Bibliothek.

Sammlung
von
assyrischen und babylonischen Texten
in
Umschrift und Übersetzung.

In Verbindung mit

Dr. L. Abel, Dr. C. Bezold, Dr. P. Jensen,
Dr. F. E. Peiser, Dr. H. Winckler

herausgegeben
von

Eberhard Schrader.

Das vorstehende Unternehmen ist dazu bestimmt, die im Bereiche des alten Assyrien und Babylonien gefundenen Keilinschriften in einer chronologisch und zugleich sachlich geordneten Sammlung in ihren wichtigsten Repräsentanten zu vereinigen und in transcribirtem Text mit gegenüber stehender deutscher Übersetzung vorzulegen. Wird die Wiedergabe des transcribirten Originaltextes den Anforderungen strenger Wissenschaft Genüge zu leisten bestrebt sein, so wird die beigefügte wortgetreue Übersetzung die für die Geschichte so hochwichtigen Inschriftenfunde auch den nicht assyriologisch vorgebildeten Lesern, in erster Linie Historikern und Theologen, aber auch Juristen und Alterthumsfreunden im weitesten Sinne des Wortes zugänglich zu machen suchen. Durch sorgfältige literarische Nachweise und die Beifügung sachlicher und sprachlicher Erläuterungen in knappester Form ist für die Orientirung des Lesers auf dem betreffenden Gebiete in entsprechender Weise gesorgt. Bezüglich der bei Auswahl, Transcription und Übersetzung im Einzelnen befolgten Grundsätze verweisen wir auf das Vorwort zu Band I. Das Zusammenwirken einer Reihe von fachmännischen Gelehrten, an deren Spitze **Prof. Dr. Eberh. Schrader** in Berlin steht, dürfte dem Werke eine dauernde Bedeutung sichern.

Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.

KEILINSCHRIFTLICHE BIBLIOTHEK.

SAMMLUNG VON ASSYRISCHEN UND BABYLONISCHEN TEXTEN IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG.

IN VERBINDUNG MIT

DR. L. ABEL, DR. C. BEZOLD, DR. P. JENSEN, DR. F. E. PEISER,
DR. H. WINCKLER

HERAUSGEGEBEN

VON

EBERHARD SCHRADER.

BAND IV.

TEXTE JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN INHALTS 

VON

FELIX E. PEISER.

BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.

TEXTE

JURISTISCHEN UND GESCHÄFTLICHEN

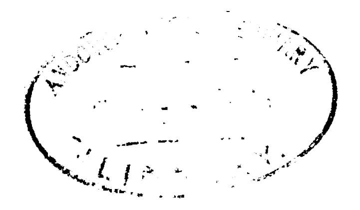
INHALTS

VON

FELIX E. PEISER.



BERLIN,
VERLAG VON REUTHER & REICHARD
1896.



Inhalt.

Einleitung.

Die in diesem Bande der keilinschriftlichen Bibliothek vereinigten Texte beziehen sich auf die Rechtsverhältnisse und Beziehungen der einzelnen Individuen sowohl zu einander als zu den Gemeinwesen, denen sie angehören, und deren Einrichtungen. Sie umfassen einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrtausenden und sollen ein Bild geben von dem privaten Leben der Völker, deren historische Entwicklung aus den Texten der ersten 3 Bände erkannt werden kann.

Die Texte (sogenannte Contracte, Grenzsteine und Belehnungsurkunden) stammen aus den einzelnen Babylonischen Städten, aus Assyrien und der Umgegend von Kaisarieh. Sie befinden sich zum grössten Theil jetzt im British Museum, theilweis im kgl. Museum zu Berlin, im Louvre, im Museum zu Constantinopel und im Privatbesitz. Einige, besonders Grenzsteine und Belehnungsurkunden, sind auf Steinen eingemeisselt, das Material des weitaus überwiegenden Teiles ist der Thon. Die Thontafeln differiren in mannigfaltigster Weise in Bezug auf Form, Dimensionen und Farbe; feste Regeln dafür, dass für bestimmte Arten von Urkunden besondere Formen gewählt wurden, lassen sich bislang noch nicht aufstellen; doch ist es möglich, dass hierfür gewisse Gewohnheiten sich zeitweise herausbildeten und wieder änderten. Schon in der ältesten Zeit, und gerade da am häufigsten, findet sich die Eigenthümlichkeit, die ursprüngliche Tafel, nachdem sie getrocknet war, wieder mit Thon zu umgeben, und auf dieser Hülle den Text zu wiederholen und die Siegel aufzudrücken. Daneben finden sich in der ältesten Zeit Beispiele dafür, dass über die zu beschreibende Tafel Siegel flach gerollt wurden und dann über diese Abdrücke der Text geschrieben wurde. Diese Sitte scheint jedoch früh aufgegeben zu sein[1]).

[1]) Ob Thonurkunden aus der Zeit der 3. Babylonischen Dynastie noch diese Eigenthümlichkeit zeigen, muss dahingestellt bleiben, bis die von der amerikanischen Expedition erworbenen Urkunden, cf. Hilprecht O. B., veröffentlicht sind. In London sah ich in der Hand eines Händlers eine wohl in diese Zeit gehörende Urkunde, die zu erwerben meine Mittel nicht ausreichten. Nach meiner Erinnerung ähnelte sie den Urkunden aus der ersten Dynastie.



Die ersten altbabylonischen Urkunden wurden von Layard in Tel-Sifr gefunden[1]); später sind andere aus nordbabylonischen Städten nach Europa gebracht worden. Herausgegeben wurden die ersten von Strassmaier[2]), der damit die Möglichkeit der Bearbeitung schuf. Eifrig bemüht, und nicht ohne Verdienst, hat sich um ihre Erklärung Victor Revillout. Nachdem neue Urkunden nach London und Berlin gekommen waren, hat Br. Meissner durch sorgfältige Herausgabe und gute philologische Bearbeitung diesen Theil der Wissenschaft ungemein gefördert. Die in Tel-loh gefundenen altbabylonischen Urkunden, welche vor kurzem in die europäischen Museen gelangt sind, waren mir noch nicht zugänglich, so dass von ihnen keine Proben gegeben werden konnten.

Die sogenannten kappadokischen Urkunden, von denen die meisten im Privatbesitz des Herrn Golénischeff sich befinden, stammen aus der Umgegend von Kaisarieh[3]). Der Versuch, sie als dorthin von Assyrien aus verbracht anzusehen[4]), dürfte als gescheitert betrachtet werden. Zu ihrer zeitlichen Datirung kommen die folgenden Momente in Frage:

In diesen Urkunden finden sich Namen, die mit Ašur zusammengesetzt sind; also müssen sie aus einer Zeit stammen, in der Assyrer dort hingekommen sein können; das weist frühestens auf die Zeit Salmanassars I. und seiner unmittelbaren Vorgänger; damit stimmen der Schrifttypus, die Sprache, das Eponymat und die Monatsnamen. Ferner sind in diesen Urkunden Namen, die mit Ja = Ja(u) zusammengesetzt sind; das weist auf die Zeit, in der eine phönicisch-kanaanäische Bevölkerung dort ausgebreitet war[5]); dann kann nicht gut unter die Zeit von 1100 herunter gegangen werden. Für Ḫeta-Namen, oder Namen, die auf Muski-Leute deuten würden, könnten Ar-za-na-ḫar-ku, Ba-í-ta-ta, Ša-ra-ma und Su-bu-na-aḫ-šu in Anspruch genommen werden; also wird auch hierdurch die Ansetzung um 1300 wahrscheinlich. Endlich weist MÍ-MÍ-(resp. Gula-)ib(p)-ri auf einen Namen der Mitani-Zeit, cf. Tunip-ipri, so dass damit wohl die zeitliche Ansetzung der Tafeln gesichert ist.

Was die hier gegebenen Übersetzungen anbetrifft, so sind sie bei dem geringen, vorliegenden Material nur als provisorisch zu betrachten. Delitzsch gab in seiner verdienstlichen Arbeit[6]) überhaupt nur eine Transscription mit Bemerkungen und Glossar, ohne eine Übersetzung zu wagen.

Nach der Zeit der altbabylonischen und bis zur Zeit der neubabylonischen Urkunden haben wir in Babylonien nur Grenzsteine,

---

[1]) cf. Winckler, Geschichte Babyloniens und Assyriens S. 27. [2]) Vrhdlg. des Or. Congr. Berlin, Altbab. Inschr. v. Warka. [3]) Golénischeff, Vingt-Quatre Tablettes Cappadociennes. [4]) Jensen, Z. A. IX. [5]) cf. Winckler, Gesch. des israel. Volkes I, S. 37, 130. [6]) Abhandlungen der phil.-hist. Classe der Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften XIV No. IV.

deren Bearbeitung und Erklärung Oppert zuerst gelang, an dessen Arbeiten sich die von Belser[1]) und mir[2]) anschliessen.

Die assyrischen Contracte stammen aus Kujundšik und befinden sich jetzt im British Museum. Soweit es sich um die aramäischen Beischriften handelte, wurden sie schon früh bearbeitet[3]); der eigentliche Text fand seine erste und gründliche Erklärung durch Oppert. Eine möglichst vollständige Publication dieser Urkunden, welche dringend erforderlich erscheint, habe ich durch Copie und Bearbeitung von ca. 600 Texten vorbereitet, doch hat dieselbe sich bislang noch nicht ermöglichen lassen.

Die Zahl der nach Europa gelangten neubabylonischen Contracte, zu denen füglich die der Perserzeit gerechnet werden können, unter deren Herrschaft das innere Leben Babyloniens ohne tiefgehende Umwälzungen sich organisch weiter entwickelte, schwillt von Jahr zu Jahr an, so dass die Museen mit diesen Documenten des inneren Lebens fast überfüllt sind. Mehr als 3000 hat allein Strassmaier veröffentlicht und damit die Grundlage für ein eingehendes Studium dieser wichtigen, leider vielfach unterschätzten, Seite der Assyriologie gegeben. Auch hier hat Oppert die Bahn eröffnet, auf der nun, nach den grossen Ausgaben Strassmaiers und den kleineren von mir, sich manche jüngere Kräfte ihre Sporen zu verdienen suchen.

Auch Documente der Seleuciden- und Arsacidenzeit liegen vor, deren Studium wiederum mit Arbeiten Oppert's begonnen hat, ohne dass aber die ersteren in brauchbarer Gestalt herausgegeben waren. Einige dieser Texte und die ersten Proben der letzteren hat darnach Strassmaier veröffentlicht, so dass es möglich war, diesen Band bis in diese Zeit hinabzuführen. Wenn dabei einige »neue« Könige nicht berücksichtigt sind — der mysteriöse Šamaš-írba, Rag-Rag-mar-šu, Pa-ḫu-ri-ši — so geschah es deshalb, weil ich den Verdacht hege, dass in ihnen der schon von den Historikern mishandelte Xerxes hier gar um seinen Namen gebracht wird auf Grund von schlechter Lesung oder Lückenhaftigkeit der Originale.

Was die Anordnung der hier gesammelten Urkunden anbetrifft, so ergab sich dieselbe einmal von vornherein aus dem Charakter der keilinschriftlichen Bibliothek als eines »Urkundenbuches«, dann aber auch aus der Erwägung, dass vorläufig nur eine streng chronologische Ordnung am Platze und wirklich von Werth ist, sachliche Anordnung derzeit nur in Monographien über zeitlich enger begrenzte Gebiete versucht werden darf. Denn erst nach derartigen Vorarbeiten in beiden Richtungen wird es möglich sein, die Entwicklung des Rechtslebens nach seinen Stufen sauber zu scheiden und nach seinen mannigfaltigen

---

[1]) In Beiträge zur Assyriologie II. [2]) Keilinschriftliche Actenstücke aus Babyl. Städten. [3]) cf. Rawlinson in I. R. A. S. 1864 Vol. I.

Phasen richtig zu begreifen[1]), während sonst die Gefahr vorliegt, dass eigenartig Entwickeltes im Procrustes-Bett vorgefasster Meinungen verzerrt und verstümmelt erscheint. Um jedoch das sachliche Studium der Urkunden zu erleichtern, ist unten ein kurzgefasster Index angefügt. Nachdem aber so das Princip der Anordnung gegeben war, musste die gesammte sogenannte Contractlitteratur mit ihren tausenden von Texten durchgegangen werden, damit diejenigen Urkunden ausgewählt wurden, welche am besten geeignet waren, ein Bild des Rechts- und geschäftlichen Lebens zu gewähren. Wenn dabei auf der einen Seite, wo historischen Interessen nachgegeben wurde, ein Zuviel, auf der anderen Seite, da der immer wachsende Umfang des Bandes Beschränkung erheischte, ein Zuwenig constatirt werden sollte, so hofft der Verfasser in Anbetracht der schwierigen Aufgabe auf Nachsicht, besonders da er von der Königsberger Bibliothek, deren Leitung und Verwaltung ein über jedes Lob erhabenes Entgegenkommen bewies, doch vielfach in Stich gelassen wurde.

Da mehrfach das bereits publicirte Material nicht ausreichte, war ich gezwungen, auf meine eigenen Copieen zurückzugreifen. Was hierbei die assyrischen Urkunden anbetrifft, so werden dieselben ja im Rahmen meiner grossen Ausgabe vorgelegt werden, sobald mir die Publication ermöglicht wird. Alle anderen werden in meinem demnächst erscheinenden Buche: »Neue Texte« in Autographie zugänglich gemacht.

Die hier folgenden Inhaltsübersichten sind eingetheilt in drei Abtheilungen: Index der altbabylonischen, der assyrischen, der neubabylonischen Urkunden. Für die Zwischenstufen, die nur geringeren Umfang haben, schien eine derartige Zusammenfassung nicht erforderlich zu sein.

---

[1]) Die materiellen Verhältnisse der einzelnen Epochen sind gesondert darzustellen; erst dann wird sich entscheiden lassen, was organische Entwicklung aus den ältesten Zeiten und was neu durch Einflüsse von Aussen Gewordenes ist.

A. Index der altbabylonischen Urkunden.

B. Index der assyrischen Urkunden.

C. Index der neubabylonischen Urkunden.

IV. Abtheilung.

Texte juristischen und geschäftlichen Inhalts.

Von

F. E. Peiser.

1

I.

Altbabylonische Urkunden.

1. Zweite Dynastie von Ur.[1])

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.[2])

[1] $1\frac{1}{2}$ ŠAR Í.RU.A [2] GAR (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL[3]) [3] u
(bîtu ípšu) (makkuru)
Pi[4])-ru-um-ili DU-NI [4] $1\frac{1}{2}$ ma-na kaspi iš(?)-ku-nu(?) [5] šîmat(?)-
(mâri-šu)
zu IN-NA-BAL 4(?) MU-NÍ [6] MU 8 KAM-MA-NI-A-AN [7] šî-
(ínû)
mat(?)-zu (?) INIM-MA[5]) GAR-A-AN [8] (ilu) Nannar-iš-mí-A-
(idabubû)
MAL [9] u Na-pi-ru-um-ili DU-NI [10] LUGAL-Í TAḪ-IN-NÍ-RI-ÍŠ
(mâri-šu) (šarri) (imḫurû)
[11] $1\frac{1}{2}$ ma-na kaspi INIM-AL-BA-A-NI [12] ŠU-KU(?) BA-AB-IM-
(ša idabub?) (ana kâti) (iššakin(?))
MAL-ÍN(?) BA-AN-GU [13] MULU INIM-MA-BI-MÍŠ [14] ŠÍ LUGAL-Í
(ikbî) (šîbûti) (maḫar šarri)
IM-TA-UD-DU [15] $1\frac{1}{2}$ ma-na kaspi TA-A-AN [16] IM-ZI-DÍ-ÍŠ
(ušíṣî) (ukînû)
[17] LUGAL-Í MULU INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ [18] .... IN-NA-
(šîbûti) (înû)
BAL ..... [19] ..... MULU(?) INIM-MA-BI-MÍ-ÍŠ
(šîbûti)

---

1) cf. K. B. III[I] 88—91. 2) Strm. Warka 1 (B. 34a); Tafel gefunden in Tel-Sifr. 3) undeutlich. 4) Fehlt Na, das an den an anderen Stellen steht. 5) cf. DUG-GAR-RA; Meissner, Beiträge zum altbab. Privatrecht, Leipz. 1893, S. 95.

*) Nach dem Zusammenhang! **) cf. Meissner a. a. O. S. 126 (AZAG-ŠAM = šîmtu, das durch Kauf erworbene Besitztum). Hier ist

I.

Altbabylonische Urkunden.

---

1. Zweite Dynastie von Ur.[1])

Aus der Zeit des Nûr-Rammân.[2])

[1] 1 1/2 ŠAR gebautes Haus, [2] Besitz des Nannar-išmí- .... [3] und des (Na)pirum-ili, seines Sohnes. [4] 1 1/2 Minen Geld haben sie deponirt (?)*). [5] Über seinen verkauften Besitz**) hat er Ungiltigkeitsklage angestellt, 4 Jahre (?). [6] Im 8. Jahre, nachdem [7] sie über ihren verkauften Besitz geklagt hatten, [8] sind Nannar-išmí- ....., [9] und Napirum-ili, sein Sohn, [10] vor den König getreten. [11] »1 1/2 Minen Geld, worüber Klage geführt wird (?), [12] in (?) die Hand ist gegeben†) worden (?)«, sagte er. [13] Die Alten [14] vor dem König liess er herausgehen. [15] »1 1/2 Minen an Geld [16] setzten sie fest.« [17] Der König (und) die Alten [18] [über das ......, worüber] er Ungültigkeit beantragt hat, ... [19] [nach dem Munde (?)] ††) der Alten

---

die Nuance »verkaufter« Besitz vom Zusammenhange gefordert, falls überhaupt die bei Strm. undeutlichen Zeichen als AZAG-ŠAM-zu gedeutet werden dürfen. †) d. i. deponirt! ††) so, wenn das undeutliche Zeichen KA = pî, Mund, zu lesen ist. D. i. nach der Aussage der »Alten«.

20 Sin-bí-íl-ili DU Da-da 21 u Sin-í-ri-ba-am 22 DU A-ḫul-la
(mâr) (mâr)
23 ŠAGA-RA LAL-ÍN 24 NAM-NÍ-RU (= NAM-ÍRIM) BA-AN-TAR-
(libba[1]) utakkinû) (aibûta) (utarrikû (?) [2])
RU-NÍ 25 U-KUR-ŠU (ilu) Nannar-iš-mí-A-MAL 26 u Na-p[i-ru]-
(ana arkât ûmî)
um-ili DU-NI 27 šîmat-su (?) [INIM]-NU-MAL-MAL-NÍ 28 DUG(?)-
(mâri-šu) (ul idababû) (ana ra-
GAR-RA NI(?)-BA-GI (?) 29 MU (ilu) Nannar u Nu-ur-(ilu)
gâmi) (ul itârû) (nîš)
Rammân LUGAL 30 IN-PAD-DÍ-ÍŠ 31 ŠI Sin-i-ki-ša-am AMA (?)
(šarri) (itmû) (mahar)[3])
GUB-BA 32 DU U-ba-ai 33 Sin-na-ṣi-ir DU Bí- . . . . 34 Sin-
(mâr)
i-din-na DU Šu-ma-ku 35 Sin-í-ri-ba-am DU Ḫa-at-ti 36 Im-gur-Sin DU Ma-nu-ṢI-Sin (?) 37 . . . . . . -um-ili Du UR- (ilu) NIN-TAB-ŠI . . . . 38 Amíl- (ilu) Ištar- . . . . DU (ilu) Ištar-ši-bi . . . . 39 ÍL(?)-ša- (ilu) NIN-IM-MIN-RA TIM-ŠAR 40 Mu-da-du-um (?) DU UR-na(?)-gi-ra 41 DUP (ilu) Nannar-mulu- . . . . . . IB-RA
(kunuk) (barmu)[4])
42 ITU AB-UD-DU 43 MU GIŠ-GU-ZA LUGAL UŠ 44 AZAG-GI
((arḫu) Ṭíbitu) (šattu) (kussî) (šarri) ((ša) ridûti)[5]) (ḫurâṣi)
Í-BAR-RA I-NI-IN-RI.
(bît Šamši) (irtamî)[6])

Aus der Zeit des Rîm-Sin.[7])

. . . . 1 [U-KUR-Š]U TUKUN[DI-BI] 2 Ili-íriba 3 NAM
(šumma ana arkât ûmî) (ana)
Ḫi-ša-a-tum AMA-A-NI 4 (u-ul AMA-A-NI) iḳ-ta-a-bi 5 i-na
(ummišu) (ummišu)
bîti kirî u makkuri 6 ma-la i-ba-aš-šu 7 i-tí-íl-li 8 U-KUR-ŠU
(šumma)
TUKUNDI-BI
(ana arkât ûmî)

---

1) zu fassen als: (ša) Sin-bíl-ili etc. libba(-šunu) utakkinû. 2) cf. V Rawl. 19 c d 26. 3) oder pân. 4) so nach dem letzten Wort des Merodachbaladansteins, cf. K. B. III 1 192, wo statt maš-ší mit Delitzsch, Handwörterbuch sub voce, bar-mu zu lesen sein wird. 5) so, wenn Genitivpartikel ergänzt werden darf. 6) cf. IV Rawl. 20, No. 1, 17/18. 7) Strm. Warka 4 (B 27a) und 3 (B 27). Meissner a. a. O. S. 73.

*) Herrin des Westens, falls »die zweite Windrichtung« (IM-MIN) = aḫarru zu setzen ist, wie ich glaube. Aber cf. III Rawl 66 Rev.

[23] [20]stärken das Herz des Sin-bîl-ili, des Sohnes des Dada, [21]und des Sin-îribam, [22]des Sohnes des Aḫulla; [24]den Zwist beenden sie. [25]Niemals werden Nannar-išmî- .... [26]und Napirum-ili, sein Sohn, [27]über seinen verkauften Besitz Klage führen, [28]oder zur Klage sich umwenden. [29]Mit Anrufung von Nannar und Nûr-Rammân, dem König, [30]haben sie gesprochen. [31]Vor Sin-iḳîšam, dem ...., [32]Sohn des Ubai, [33]Sin-naṣir, Sohn des Bí- ....., [34]Sin-iddinna, Sohn des Šumaku, [35]Sin-îribam, Sohn des Ḫatti, [36]Imgur-Sin, Sohn, des Manu-ṢI-Sin (?), [37]..... -um-ili, Sohn des UR- (ilu) NIN-TAB-ŠI ...., [38]Amîl-Ištar- ...., Sohn des Ištar-šibi ...., [39]ÎL(?)-ša-Bilit-aḫarri*), ..., [40]Mudadum, Sohn des UR-nagira (?). [41]Das Siegel des Nannar-mulu .... ist aufgedrückt. [42]Ṭîbit, [43]im Jahre, da er sich auf dem Prinzenthron (?) [44]von Gold (in) Îbarra niederliess.

Aus der Zeit des Rîm-Sin.[7])

........**) [1]Wann immer in künftigen Tagen [2]Ili-îriba [3]zu Ḫišâtum, seiner Mutter, [4]»nicht seine Mutter« sagt, [5]wird er auf Haus, Garten und Besitz, [6]soviel es ist, [7]einen Anspruch erheben. [8]Wann immer in künftigen Tagen

d 27, wonach die erste Windrichtung = Süden, die zweite also = Norden ist. Vergl. ferner Delitzsch in Beitr. zur Ass. II 272, dessen weitere Belege für die letztere Annahme aber auch nicht ausreichend sind, besonders, da sich in der Contractlitteratur keine feste Reihenfolge nachweisen lässt. **) Der Anfang mit dem eigentlichen Inhalt des Vertrages (Adoption des Ili-îriba durch die Ḫišâtum) fehlt; nur die Bestimmung über die Aufhebung des Vertrages (beide Contrahenten sind dazu berechtigt!) und die übliche Schlussformel sind erhalten.

([9]Ḫi-ša-a-tum) [10]NAM Ili-íriba DU-NI [11]u-ul DU-NI iḳ-ta-a-bi
(ana) (mârišu) (marišu)
[12]i-na bîti kirî u makkuri [13]ma-la i-ba-aš-šu [14]i-tí-il-li [15]NU-MU-UN-DA-BAL-Í [16]MU Marduk Šamaš [17]u (ilu) Ri-im- (ilu)
(ul ibagarû) (nîš)
Sin šarri IN-PADÍ-MÍŠ [18]maḫar U-bar-Sin DU Sin-ší-mi
(itmû) (mâr)
([19]maḫar Li-bi-it- (ilu) Ištar DU Amíl-Sin [20]maḫar I-din-Sin
(mâr)
DU-NI [21]maḫar U-bar-Sin DU I-ku-un-ka-ilu [22]maḫar Ram-
(mârišu) (mâr)
mân-mu-ba-li-iṭ [23]DU Na-bi-Sin)
(mâr)

II.[1])

[1]1 $^5/_6$(?) SAR Í-KI-ŠUB-BA[2]) [2]DA KI 3 Í A-pil-(ilu) Sin
(bîtu tamlû) (ita) (bitu)
[3]u DA Í-SIR [4]KI (ilu) Sin-íllat-su [5][3])DU (ilu) Nannar-a-ra-
(ita) (sûḳi) (itti) (mâr)
bí-it (?)[3]) [6](ilu) Sin-u-zi-íl-li [7][3])DU Ṣi-li-(ilu) Ištar[3]) [8]IN-ŠI-
(mâr) (išâm)
ŠAM [9]2 GIN ŠI-4-GAL kaspi [10][3])ŠAM-TIL-LA-NI-KU[3]) IN-NA-
(šiḳlu) (ana šîmišu gamrim)
LAL [11]U-KUR-ŠU [4])NU-MI-KAM[4]) [12][3])DUG[5])-GAR-RA-Í-NI-KU
(išḳul) (ana arkât ûmî) (matîma) (ana ragâmi ana bîtišu)
[13](ilu) Sin-íllat-su [14]BA-NI-IB-GI-GI[3]) [15]NU-MU-UN-DA-BAL-Í[7])
(ulâ)[6]) itârma) (ulâ ibagaru)[8])
[16]MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš [17]u (ilu) Ri-im-(ilu) Sin LUGAL
(nîš) (šarrišu)
(-BI) [18]IN-PAD [19]maḫar Abu(?)-i-li-šu DU Ṣi-li-(ilu) Ištar
(itmû) (mâr)
[20]maḫar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM [21]([20a]maḫar
(iddin)
Nu-ur-(ilu) Mar-tu)[9]) DU A-bi-i-din-nam [22]maḫar Ib-ku-UR-RA
DU Na-bi-i-li-šu [23]maḫar Sin-ší-mí-í[10]) ŠIŠ-A-NI [24]DUP MULU
(aḫišu) (kunuk)
INIM-MA-AB-BI-MÍŠ
(šîbûti)[11])

---

[1]) B 37a + B 37, veröffentl. Strm. Warka 8 und 7. Die Aussentafel (B 37a) ist als vollständiger hier zu Grunde gelegt. [2]) cf. Strm. Warka 19, Zeile 1, 11, 20! [3]) fehlt B 37. [4]) B 37 MULU-RA (?) für

[9]Ḫišâtum [10]zu Ili-íriba, ihrem Sohne, [11]»nicht ihr Sohn« sagt, [12]wird er auf Haus, Garten und Besitz, [13]soviel es ist, [14]einen Anspruch erheben. [15]Nicht werden sie Ungiltigkeit beantragen. [16]Mit Anrufung des Marduk, Šamaš [17]und Rîm-Sin, des Königs, haben sie gesprochen. [18]Vor Ubar-Sin, dem Sohn des Sin-šímî, [19]vor Libit- (ilu) Ištar, dem Sohn des Amíl-Sin, [20]vor Idin-Sin, seinem Sohne, [21]vor Ubar-Sin, dem Sohn des Ikunka-ilu, [22]vor Rammân-mubâliṭ, [23]dem Sohn des Nabi-Sin.

II.[1])

[1]$1\frac{5}{6}$ Sar aufgeschüttetes (?) Grundstück —, [2]an 3 Seiten das Haus des Apil-Sin [3]an der (vierten) Seite die Strasse —, [4]hat vom Sin-íllatsu, [5]dem Sohn des Nannar-arabíṭ (?), [6]Sin-uzílli, [7]der Sohn des Ṣili-Ištar, [8]gekauft [9](und) $2\frac{1}{4}$ Šeḳel Geld [10]als seinen vollen Preis bezahlt. [11]Niemals soll in künftigen Tagen [13] [12]Sin-íllatsu zur Klage über sein Haus [14]sich umwenden [15]oder Ungiltigkeit beantragen. [16]Mit Anrufung von Nannar, Šamaš [17]und Rîm-Sin, seinem König, [18]haben sie gesprochen. [19]Vor Abu-ilišu, Sohn des Ṣili-Ištar, [20]vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [20a]vor Nûr-Martu, [21]Sohn des Abi-idinam, [22]vor Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, [23]vor Sin-šímí, seinem Bruder. [24]Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt).

MULU MULU-RA. [5]) Strm. bietet SAG. [6]) Negation aus Zeile 15 zu ergänzen. [7]) B 37 NU-MU-UN-GI-GI-NÍ. [8]) für upaḳaru. [9]) aus B 37, fehlt B 37a. [10]) B 37 -i. [11]) zu ergänzen: barmu.

25 (arḫu) AŠ-A 26 MU UŠ-SA KI 18 Ni-si-in-na-ki (26a BA-AN-
(Šabaṭu) (šattu) (ímíd)[1]) (iṣbat)
DIB)[2])

2. Aus der Zeit des Immírum.[3])

I.[4])

1 1½ ma-na kaspi 2 ṣibit 1 ma-na 12 šiḳlu kaspi u-ṣa[-ab]
3 itti Zi-ki-lum 4 Ki-iš-nu-nu 5 mâr Im-gur-Sin 6 ŠU-BA-AN-TI
(iltíḳí)
UD-ÍBURU-KU 7 i-na ma-aš-ka-nim 8 kaspu u ṣibtu-BI 9 NI-LAL-Í
(ûmu íburi) (ṣibitsu) (išaḳal)
10 MU (ID) a-šu-ḫi 10 Im-mí-ru-um 11 iḫ-ru-u 12 maḫar Sin-na-ṣi-ir
(šattu)
13 mâr Ḫu-la-lum 14 [maḫar] . . . ṣa-lum 15 [mâr] (ilu) A-ku-dainu
16 [maḫar S]in-i-mi[-ti] 17 [mâr] . . . . . .

II.[5])

1 1 ŠAR KI-RA-BAL 2 UŠ-SA-DU I-lu-ga-(ilu) Šamaš 3 KI
(itti)
Bi-bi-ma-tum 4 DU Za-ba[6])-nu-um 5 Arad-Sin DU Ib-ni-Sin 6 IN-
(mâr) (mâr)
ŠÍ-ŠAM 7 ŠAM-TIL-LA-NI-ŠU 8 KU-BABBAR IN-NA-LAL 9 GIŠ-
(išâm) (ana šîmišu gamrim) (kaspa) (išḳul)
GAN-NA IB-TA-BAL 10 GU-BI AL-BAD 11 U-KUR MULU
(bukâna) (šûtuḳ) (amâsu gamrat)[7]) (ana arkât ûmu) (amílu
MULU[8]) 12 NU-MU-UN-GI-GI-NÍ (?) 13 MU (ilu) Šamaš u Im-
ana amílim) (ulâ itûrûma) (nîš)
mí-ru-um 14 IN-PA(D)-DÍ-ÍŠ 15 í-zi-ib pî (?)[9]) 16 ku-nu-ki-š[u]-nu
(itmû)
17 ša 3 ŠAR Í-K[I-RA-BAL] 18 maḫar Zi-za-ai 19 DU Ḫa-za-ra-nim
20 maḫar Ka-ni-ik-ru-um 21 maḫar Ḫa-li-ḳu 22 DU-MÍŠ Ši-zu(?)-
(mârî)
pi-tum (?) 23 maḫar Ba-li-ḳu 24 DU Za-ba[6])-nu-um 25 maḫar
I-lu-ga-(ilu) Šamaš 26 DU Su-da-nim 27 maḫar Bí-la-nu-um 28 DU
Na-al-li-bit(?)-ti 29 maḫar Nu-ur-(ilu) Šamaš

---

[1]) cf. II Rawl 27ab19. [2]) Nur in B 37. [3]) Nicht in der Königsliste enthalten; gehört, wie Meissner richtig sah, hierher; aber unbestimmt, ob vor die erste Dynastie oder neben sie zu setzen. [4]) Bu. 88—5—12, 346, veröffentlicht von Meissner a. a. O., No. 10. [5]) Berlin,

[25]Šabaṭ, [26]im 18. Jahre, [26a]nachdem er die Eroberung Isin's unternahm.

2. Aus der Zeit des Immírum.[3])

I.[4])

[1]1 $^1/_2$ Mine Silber — [2]indem er als Zins zu einer Mine 12 Šeḳel hinzufügt (= zinst) — [3]hat vom Zikilum [4]Kišnunu, [5]der Sohn des Imgur-Sin, [6]genommen. Am Tage der Ernte [7]wird er an einem Ort (?) [8]das Geld und seinen Zins [9]darwiegen (= zahlen). [10]Im Jahre, da den Ašuḫi-Kanal [10]Immírum*) [11]grub. [12]Vor Sin-naṣir, [13]dem Sohn des Ḫulalum, [14]vor ...-ṣalum, [15][dem Sohn] des (ilu) Aku-dainu, [16][vor] Sin-imitti, [17][den Sohn] ......

II.[5])

[1]1 Sar ......-Grundstück, [2]anstossend an Iluga-Šamaš, [3]hat vom Bibimatum, [4]dem Sohn des Zabanum, [5]Arad-Sin, Sohn des Ibnî-Sin [6]gekauft (und) [7]zum vollen Preise [8]Geld bezahlt. [9]Den ....-Stab hat man hinübergehen lassen; [10]sein Wort ist vollendet. [11]Niemals werden sie sich wider einander [12]umwenden. [13]Mit Anrufung von Šamaš und Immírum [14]schworen sie. [15]Es bleibt ein Rest (?) [16]gemäss ihrer Urkunde [17]über 3 Sar .....-Grundstück. [18]Vor Zizai, [19]Sohn des Ḫazaranim, [20]vor Kanikrum [21](und) vor Ḫaliḳu, [22]den Söhnen des Šizupitum (?), [23]vor Baliḳu, [24]Sohn des Zabanum, [25]vor Iluga-Šamaš, [26]Sohn des Sudanim, [27]vor Bílanum, [28]Sohn des Nal-libitti (?) [29]vor Nûr-Šamaš,

---

V. A. Th. 863, veröff. bei Meissner a. a. O. No. 38. [6]) Oder -ku-. [7]) cf. Meissner a. a. O. S. 120, von dessen Fassung die hier gegebene allerdings etwas abweicht. [8]) RA vom Schreiber fortgelassen; die Aussentafel bietet Rest von KU(ŠU). [9]) KA; Aussentafel Rest von bi.

*) Zum Namen vergl. Anm. *) auf S. 24 f.

30 DU Bu(?)[1])-da-da 31 mahar I-li-i-mu-ki 32 DU Í-a- . . . . . .
33 mahar Ša-(ilu) Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.[2])

Aus der Zeit des Šumu-abim.[3])

1 XII[4]) SAR KI-BÍ[5]) 2 i-ta A-na-ni-im 3 u A-pa-zi 4 itti Ba[6])-ku-u-a 5 mar La-ma-ša 5 Iš-mi-Sin 6 Sin-i-din-nam 7 u Sin-RAŠ(?)-zu (?) 8 mârî . . . . .[7])-ta-ta 9 NU-RU-UM 10 IN-ŠI-ŠAM
(išâmû)
11 ŠAM-TI-LA-NI(-KU) 12 KU-BABBAR IN-NA-LAL 12 GIŠ-GAN-
(ana šîmi gamrûti) (kaspi) (iškulû) (bukâna
NA IB-TA-BAL 14 U-KUR MULU-MULU 15 NU-MU-UN-GI-GI-NÍ
šûtuk)[8]) (ana arkât ûmî) (amílu) (ana amílim) (ul itûrûma)
16 MU Šamaš u Šu-mu-a-bi-im 17 IN-PAD-DÍ-ÍŠ 18 mahar (ilu)
(nîš) (itmû)
MAR-TU-ba-ni-amíli 19 mahar Bi-ik-na-nu-um 20 mâr Bí[9])-la-ni[10])-im[11]) 21 mahar Šamaš-ní-bi-ši 22 mâr Sin-i-mi[12])-ti[13]) 23 mahar . . . . -in-šu (?) 24 [mâr A-AB-BA][14])-in-pu 25 mahar A-AB-BA-in-pu-um DUP-SAR MA (?) 26 MU KAL-LI-MA(?)iz-za-az

Aus der Zeit des Su-mu-la-ilu.[15]) [16])

1 3 ŠAR Í- . . . . 2 daltu u ka . . . . . . 3 [HA-L]A (?)
(zittu)
Na-bi-šu-nu . . . . 4 mârat (ilu) Šamaš-man-ni 5 u marî Ga-da-nim 6 . . . . bîti-šu a-na . . . . . . 7 . . . . im . . . . . . 8 . . . . 9 . . . . . zi-mu su (?) . . . 10 [itti] . . . su-nu-ri mâr Ga[-da-nim] 11 . . . . (ilu) DI(?)-KUT(?)-Í . . . . . . 12 mâr Gimil- (ilu)
(Dainu) (?)
Šamaš (?) 13 IN-ŠI-ŠAM 14 ŠAM-TIL-LA-NI-KU 15 kaspi IN-NA-
(išâm) (ana šîmišu gamrim) (iškul)
LAL 16 GIŠ-GAN-NA 17 Ib-TA-[BAL] (18 mahar . . . .)[17])
(bukâna) (šûtuk)

---

1) Meissner's Ni-šul- wird besser zum Zeichen bu zusammenzufassen sein, das auch auf anderen Tafeln aus jener Zeit in dieser Form erscheint. 2) cf. K. B. II, 286. 3) V. A. Th. 915, 916, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. 4) Davor in der äusseren Tafel DUP. 5) Äuss. T. KI-RA-BAL cf. S. 8. 6) Äuss. T. Ma-. 7) Ib-? 8) cf. Anm. 7 S. 9. 9) Äuss. T. fügt -íl- ein. 10) Äuss. T. -nu-. 11) Äuss. T. -um. 12) Äuss. T. -din-. 13) Äuss. T. -nam. 14) Äuss.

[30] Sohn des Bu(?)-dada, [31] vor Ili-imuḳî, [32] Sohn des Ía-....., [33] vor Ša-Nannar.

3. Erste Dynastie von Babylon.[2])

Aus der Zeit des Šumu-abim.[3])

[1] 12 Sar ......-Grundstück, [2] an der Seite des Ananim [3] und des Apazi, [4] haben vom Bakûa, [5] dem Sohn des Lamaša, [5] Išmí-Sin, [6] Sin-idinnam [7] und Sin-íllatsu (?), [8] die Söhne des ... tata, [9] als .... [10] gekauft. [11] Zum vollen Preise [12] haben sie das Geld dargewogen (d. i. gezahlt). [12] Den .....-Stab (?) hat man hinübergehen lassen. [14] In späteren Tagen wird Mann gegen Mann [15] nicht sich umwenden. [16] Mit der Anrufung des Šamaš und des Šumu-abim [17] haben sie gesprochen. [18] Vor Martu-bânî-amíli, [19] vor Biknanum, [20] Sohn des Bílanim, [21] vor Šamaš-níbiší, [22] Sohn des Sin-imiti, [23] vor ......-inšu, [24] (Sohn des) Tâmtum-in-pû, [25] vor Tâmtum-in-pûm, dem Schreiber, ..., [26] im Jahre da Kallima (?) stand (?).

Aus der Zeit des Sumula-ilu.[15]) [16])

[1] 3 Sar .... Grundstück .... [2] Thür und ......, [3] Besitz (?) der Nabišunu ...., [4] Tochter des Šamaš-manni, [5] und der Söhne des Gadanim, [6] -...... seines Hauses für .... [7] .... [8] .... [9] .... [10] hat vom ....-su-nûri, Sohn des Gadanim, [11] ....-Dainu-iḳbî (?) ...., [12] Sohn des Gimil-Šamaš (?), [13] gekauft (und) [14] zum vollen Preise [15] Geld gezahlt. [16] Den .....-Stab [17] hat man hinübergehen lassen. [18] ......[17])

Taf. mar (ilu) (?) A-AB(?)-BA-in-pu-u. [15]) cf. K. B. II, 286. [16]) Bu 88—5—12, 203; nach einer Copie Dr. Br. Meissners, die dieser mir in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat. Autographie in meinen »Neuen Texten«. [17]) Wenn nach den Resten dieser auf dem Rand stehenden Zeile hier wirklich ein Zeugenname erscheinen sollte, so muss angenommen werden, dass der Schreiber ihn irrthümlich hier eingeschoben hat.

[19]U-KUR [MULU MULU] .... [20]NU-MU-UN-GI-GI[-NÍ] [21]MU
(ana arkât ûmî) (amîlu ana amîlim) (ulâ itûrûma) (nîš)
(ilu) Šamaš [22](ilu) Marduk [23]u Su-mu-la-ilu [24]it-mu-u [25]pi(?)-
ar(?)-ki [26]šar[1])-ru-um [27]MI[2]) šar[1])-ra-am [28]maḫar ......-ku
[29]maḫar Šamaš-a-ku .... [30]maḫar PA-MÍ-tu-ba-nit [31]Í-ri-iš-ti-
(ilu) Malik [32]PA ša-na-ku-u(?) [33]maḫar Ib(?)-ku(?)-.... [34]maḫar
Ša-ri-ba(?) ..... [35]mârî (mâtu) ....

Aus der Zeit des Zabu.[3])

[1]apil Bí-li-su-nu [2]mârat A-za-nu-um [3]u apil La-ma-ṣa-tum
[4]mârat Ḫaš(?)-šu-ra(?)-ni [5]Šamaš- .... [6]mâr A-ḫu ......
[7]iḳlu i-na .... ši [8]ma-la ba-z[u]-u(?) .... [9]UŠ-SA-DU Sin-iš-
mí-ni [10]u La-ma-ṣa-tum [11]Í-RU-A i-na UD-KIB-NUN-KI [12]ma-la
(bîtu ipšu)
ba-zu-u DA(?) [13]Sin-pu-uṭ-ra-am [14]mâr Ja-ta-da-tum [15]Í-RU-A
(ita) (bîtu ipšu)
i-na Ig-gi-in [16]ma-la ba-zu-u [17]DA Bí-li-su-nu [18]1 ŠAG-ŠAL
(îta)
I-ti-(ilu) UD-MI [19][4])pi-ar-ka gi-ru(?) [20]u bu-šu-ši-na[4]) [21]mala
i-ba-aš-šu [22]iš-tu bi-í [23]a-na ḫurâṣi [24]ša (ilu) Šamaš TAB-BA-
(tappu-
šu-ma [25]MU Šamaš Marduk [26]u Za-bu-um [27]ša a-pi-at dup-a-
šu-ma) (nîš)
ni-im [28]i(?)-na-ka-ru [29]maḫar Li-bi-it [30]maḫar Ša-nu-nu maḫar
A- ..... [31]maḫar Rammân-ri-mí-ni [32]maḫar Pu-la-ší-i maḫar
Arad-Šamaš [33]maḫar I-da-du-um [34]maḫar La-ma-zi [35]maḫar
Malik-ši-ti [36]maḫar Bí-li-su-nu [37]maḫar Ru-ba-tum [38]maḫar
Šamaš-ka-ra [39]maḫar Na-ru-ub(?)-tum [40]maḫar Ba-ka-ta-ni
[41]maḫar Ar-na-ba-tum

Auf dem linken Seitenrand: [1a]maḫar Na-ra-am-tum [2a]maḫar Ma-mi-šar(?)-ra-at [3a]maḫar Al-mi-(ilu) NIN-GAL [4a]maḫar A-ḫa-ma-nu [5a]maḫar Ri-ma-tum

---

[1]) resp. sar. [2]) oder phonetisch mi zu lesen? [3]) cf. K. B. II, 286. V. A. Th. 959/60, veröffentlicht bei Peiser, Neue Texte. [4]) Die äussere Tafel bietet folgende Variante: pi-ar-ka (?) .... u La-ma-ṣa-tum ..... [ma-]la [i-ba-aš-šu].

*) Da das Suffix šina auf mehrere Frauen gehen muss, so könnte in pi-ar-ka-gi-ru der Name einer zweiten Sclavin gesucht werden. Dem widerspricht aber die Variante, wonach das Suffix auf die zu ergän-

[19]Niemals sollen sie wider einander [20]sich umwenden. [21]Mit Anrufung des Šamaš, [22]Marduk [23]und des Sumula-ilu [24]haben sie geschworen: [25]Nach [26]...... [27]............ [28]Vor ... .-ku, [29]vor Šamaš-aku ....., [30]vor PA-MÎ-tubâliṭ (?), [31]vor Îrišti-Malik, [32]dem ...., [33]vor Ibku(?)-... (und) [34]vor Šariba ......, [35]den Söhnen des ....

Aus der Zeit des Zabu.[3])

[1]Der Sohn der Bílisunu, [2]der Tochter des Azanum, [3]und der Sohn der Lamaṣatum, [4]der Tochter des Ḫaššurani (?), [5]Šamaš-....., [6]der Sohn des Aḫu-....., [7](sind mit bezug auf) das Feld in .....-ši, [8]soviel es ist, [9]anstossend an Sin-išmíni [10]und Lamaṣatum, [11]das gebaute Haus in Sippar, [12]soviel es ist, an der Seite [13]des Sin-puṭram, [14]Sohns des Jatadatum, [15]das gebaute Haus in Iggin, [16]soviel es ist, [17]an der Seite der Bílisunu, [18]1 Stück Sclavin (namens) Iti-Šamaš-ṣalmu, [19]........*) [20]und ihre Habe, [21]soviel es ist, [22]nach der Entscheidung**) [23](der Serie) »Für Gold« [24]Genossen†) des Gottes Šamaš. [25]Anrufung des Šamaš, Marduk [26]und des Zabum. [27]Wer dem Wortlaut der Tafeln [28]zuwiderhandelt (etc.)††). [29]Vor Libit, [30]vor Šanunu, vor A-......, [31]vor Rammân-rimíni, [32]vor Pulaší, vor Arad-Šamaš, [33]vor Idadum, [34]vor Lamazi, [35]vor Malik-šiti, [36]vor Bílisunu, [37]vor Rubatum, [38]vor Šamaš-kara, [39]vor Narubtum (?), [40]vor Bakatani, [41]vor Arnabatum,

[1a]vor Naramtum, [2a]vor Mami-šarrat (?), [3a]vor Almí-(ilu) NIN-GAL, [4a]vor Aḫamanu, [5a]vor Rimâtum

---

zende Bílisunu und [auf Lamaṣatum zu beziehen sein wird. Dann muss Zeile 19 vorläufig noch unerklärt bleiben; warka, wie oben, gleich arka »nach«? **) So möchte ich, gegen Meissner a. a. O. S. 145, diesen schwierigen terminus auffassen. †) d. i. sie und ihr Besitz gelten als Antheilhaber des Gottes, dem oder dessen Tempel sie zugeordnet sind. Ob damit ausgesprochen war, dass sie von ihrem Einkommen an Šamaš so viel zu zahlen hatten, wie sonst an einen Compagnon? ††) Ellipse.

Aus der Zeit des Apil-Sin.[1])

[1] a-na Sin-i-ki-šam [2] mâr Bu(?)-ša(?)-ia [3] u mâr A-na-ili-ma-da[2]) di(?)-ni [4] A-pi-at-ki u mâri-šu MU(?)[3]) [5] Marduk-DUP-i-li u I-bi-..... [6] mârî Nu-ḫi-ia [7] mârî Nu-ḫi-ia[4]) [8] ana Sin-i-ki-ša-am i-ra-ga-mu-ma [9] A-pa-šu NU (lâ) [10] i-ḫad-du-ša ...... [11] i-da-šu-nu i-ta(?)-aṣ-ṣa-ma [12] Ri-bi-it-Sippar (ki) mâri-šu .... [13] u Sin-i-ki(-ša)-am zit-tu-šu [14] u-ul i-ba-ga-ar-ma [15] A-pa-šu i-ḫad-du-ša [16] u mârat Sin-i-ki-šam [17] MU (nîš) Šamaš Marduk u A-pil-Sin. [18] IN-PAD-DÍ-ÎŠ (itmû) [19] maḫar Pi-ar-du-um [20] maḫar I-ki-bu-um mâr A-bi-ḫa-ar [21] maḫar Sin-i-ki-ša-am mâr I-bi-(ili) .... [22] (maḫar)[5]) A-na-Šamaš-kal-la-ma mâr .... [23] maḫar Ṭí-mí- .... mâr Bí- .... -(ilu) GI [24] (maḫar)[5]) Bu-ri-ia mâr (ilu) Marduk- ..... [25] Arad-(ilu) Mar-tu mâr Bu-gi-ia [26] Sin-ri-mí-ni [27] mâr I-bi-ik [28] Ilu-šu-a-bu-šu mâr Ḫa-ad-du-um [29] I-li-i-mi-ti mâr Sin-ri-mí-ni [30] Ilu-da-mi-iḳ mâr Zu-za-ʾ [31] I-bi-ik-Rammân mâr Pi-u-na-um [32] A-bu-ia-tum [33] Sin-pu-uṭ-ra-am

Auf dem Seitenrand: a-di A-na-ili-ma-da ba-al-ṭi-at i-is-sik(?) bîtu u su-na-tum ša Sin-i-ki-ša-am

Aus der Zeit des Sin-muballiṭ.[6])

I.[7])

[1] Arad-Tu-tu-tum(?) [2] u Bí-li-su-nu [3] mârî A-ḫa-tum [4] A-ḫa-tum *(weggedrückte Zeichen)* [5] i(?)-li arki šu-nu-ti [6] a-di A-ḫa-tum ba-al-ṭi-at [7] .... aš-šu-u(?) [8] pi-ar-ki A-ḫa-tum [9] ma-ma-an mi-nu-ma [10] í-li-šu-nu u-ul i-šu [11] ina í-li A-KU-i-na .... [12] a-na (ilu) Malik-ka-la-bu [13] a-na Ki-tab-lu ḫi-pu [14] i-di-in [15] MU (nîš) Šamaš Malkatu Marduk(?) [16] u Sin-mu-ba-liṭ šarri [17] IN-PAD-DÍ-ÎŠ (itmû) [18] maḫar Arad-šarri [19] maḫar .... -ši .... -li-bu(?)-u(?) [20] maḫar (ilu) ... -nadin- ....

---

[1]) cf. K. B. II, 286; V. A. Th. 815, veröffentl. bei Peiser, a. a. O. [2]) oder A-na-ili-ma-DA, oder A-na-ili-MA-DA, wobei DA = liʾu sein würde, zu lesen. [3]) oder MÍŠ? [4]) wiederholt! Aber cf. Anm. [4]). [5]) Vom Schreiber ausgelassen und ebenso vor den von Zeile 25 an folgenden Namen. [6]) cf. K. B. II, 286. [7]) V. A. Th. 750, veröffentl. bei Peiser, a. a. O.

Aus der Zeit des Apil-Sin.[1])

[1]Für Sin-iḳîšam, [2]den Sohn des Bušaia (?) [3]und Sohn der Ana-ili-mada, (ist) der Process (entschieden). [4]Amatki und sein Sohn ... [5]Marduk-DUP-ili und Ibi- ......, [6]die Söhne der Nuḫîa, [7](sind)*) die Söhne der Nuḫîa. [8]Wenn sie wider Sin-iḳîšam klagen: [9]»Apašu [10]sei nicht ihre**) .....«, [11]werden ihre (der Kläger) Hände†) herausgehen. [12]Dem Rîbît-Sippar, seinem Sohn, [13]und Sin-iḳîšam wird er seinen Antheil [14]nicht bestreiten, [15]und Apašu (ist) ihre**) ..... [16]und Tochter des Sin-iḳîšam. [17]Mit Anrufung zu Šamaš, Marduk und Apil-Sin [18]haben sie gesprochen. [19]Vor Wardum, [20]vor Ikibum, Sohn des Abiḫar, [21]vor Sin-iḳîšam, Sohn des Ibi-(ilu) ...., [22]vor Ana-Šamaš-kallama, Sohn des ....., [23]vor Ṭímí- ....., Sohn des Bi .... (ilu) GI, [24]vor Buria, Sohn des Marduk- ....., [25]vor Arad-Martu, Sohn des Bugia, [26]vor Sin-rîmíni, [27]Sohn des Ibik, [28]vor Ilušu-abušu, Sohn des Ḫaddum, [29]vor Ili-imîti, Sohn des Sin-rîmíni, [30]vor Ilu-damiḳ, Sohn des Zuza', [31]vor Ibik-Rammân, Sohn des Pi-u-na-um (?), [32]vor Abniatum, [33]vor Sin-puṭram.

So lange Ana-ili-mada lebt, gehört das Einkommen, das Haus und ...... dem Sin-iḳîšam.

Aus der Zeit des Sin-mubâliṭ.[6])

I.[7])

[1]Auf Arad-Tututum (?) [2]und Bílisunu, [3]die Kinder der Aḫatum, [4]hat Aḫatum ( ) [5]Anspruch erhoben. Darnach sie, [6]so lange Aḫatum lebt, [7]werden ...... [8]Nach Aḫatum [9]wird Niemand irgend einen [10](Anspruch) auf sie haben. [11]Auf Conto (?) des ..... [12]ist an Malik-kalabu (und) [13]an Kitablu — zerbrochen (?) —††) [14]gegeben worden. [15]Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk (?) [16]und Sin-mubâliṭ, dem Könige, [17]haben sie gesprochen. [18]Vor Arad-šarri, [19]vor .... ši ... libû (?), [20]vor (ilu) .... -nadin .....,

*) Auf diese Fassung führt die Wiederholung des Namens und der Zusammenhang; es bleibt aber zweifelhaft, ob Nuḫîa als Frauenname aufzufassen ist. **) sc. der Ana-ili-mada! †) d. i. ihr Anspruch? ††) Unser Text also Copie der eigentlichen Tafel?

21 maḫar Šamaš-tu-pi(?)-ia-ar 22 maḫar Lul-lu-mu-um 23 maḫar Li-bu-ra-am 24 maḫar (ilu) .... -Í 25 maḫar Malkat-tal-lik 26 maḫar Bí-li(?)-tum 27 maḫar La-ma-zi 28 maḫar Ri-ba-tum 29 maḫar Um-mi-(ilu) AB-GAL 30 maḫar .... -na-a- .... 31 maḫar Ḫa-šu-tum 32 maḫar Tâm-tum

II.[1])

1 (ilu) Šamaš-ra-bi Na-ra-am-tum 2 i-tí-zi-ib 3 zi-ik-ša ba-bil(?)-at 4 u-zu-bi-ša ma-aḫ-ra-at 5 Na-ra-am-tum a-ḫi-zi-a-nu-um 6 i-ḫa-a-za-ma 7 (ilu) Šamaš-ra-bi u-ul i-ra(-ga)[2])-am 8 MU (ilu)
(nîš)
Šamaš (ilu) Malkat (ilu) Marduk 9 u Sin-mu-ba-li-iṭ 10 IN-PAD-
(itmû)
DÍ-MÍŠ 11 maḫar Ilu-šu-abu-šu 12 maḫar Aš(?)-kup(?)-pu-um 13 maḫar Sin-i-im-ma-tim 14 [maḫar] Li-tu-tu[3]) ..... 15 maḫar (ilu) Šamaš-i-in-ma-tim 16 maḫar (ilu) Šamaš-i-na-ia 17 maḫar I-gab-ra-am 18 maḫar Ra-bu-ut-Sin 19 maḫar (ilu) Šamaš-ilu 20 maḫar I-li-ra-bi 21 MU (ilu) Šamaš (ilu) Rammân
(šattu)

Aus der Zeit des Ḫammurabi.[4])

I.[5])

1 1 SAR I-RU-A a-ša-ar bîti ip-ša(?)[6]) 2 ša U-bar-(ilu) Sin
(bîtu ípšu)
mar Ba-ba-tu[7]) 3 ina lib-ba ŠI-4-GAL SAR 5 ŠÍ Í-RU-A 4 20
(bîtu ipšu)
SAR kirû gišimmar GUB-BA[8]) 5 DA kirî Ili-íriba 6 1 GAN
(zakpu) (ita)
iḳ-lum i-na iḳli ugar (ilu) DUN[9])-GI URU[10])-KI[1])-PAD-DA

---

1) Bu. 88—5—12, 157, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 91. 2) Diese, von Meissner im Commentar zur Stelle vermuthete, Ergänzung ist sicher richtig. 3) So dürfte nach der Autographie wohl zu transcribiren sein. 4) cf. K. B. II, 286, K. B. III 1, 106 ff. 5) B 25, 25 a, veröffentl. Strm. Warka 25 und 26. 6) oder -šim? 7) Var. Mu-lu-tu. 8) Var. IB-SI. 9) oder KA? 10) Var. ÍRI-RA-.

*) d. i. Jahr, in dem auf Geheiss von Š. und R. etwas geschah, oder ähnlich. **) Nach der Variante Malutu. Er ist der Vater der folgenden 6 Brüder, cf. Strm. Warka 11, 20 ff. u. a. m. †) Wenn man, was grammatisch und syntaktisch möglich ist, annehmen will, dass 1 Sar = gleich dem ganzen Baugrundstück des Vaters ist, in das

[21]vor Šamaš-tuwaiar (?), [22]vor Lullumum, [23]vor Liburam, [24]vor (ilu) .....-iḳbî, [25]vor Malkat-tallik, [26]vor Bîlitum (?), [27]vor Lamazi, [28]vor Ribatum, [29]vor Ummi-(ilu) AB-GAL, [30]vor .... nâ ...., [31]vor Ḫašutum, [32]vor Tâmtum.

II.[1])

[1]Šamaš-rabi hat die Naramtum [2]aus der Ehe entlassen. [3]Ihre .... führt sie (mit sich) fort; [4]ihr Entlassungsgeld hat sie empfangen. [5]Wenn ein (anderer) Freier die Naramtum [6]heiratet, [7]wird Šamaš-rabi nicht Klage führen. [8]Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk [9]und Sin-mubâliṭ [10]haben sie gesprochen. [11]Vor Ilušu-abušu, [12]vor Askuppum (?), [13]vor Sin-im-matim, [14]vor Litutu ....., [15]vor Šamaš-in-matim, [16]vor Šamaš-inaia, [17]vor Igabram, [18]vor Rabût-Sin, [19]vor Šamaš-ilu, [20]vor Ili-rabi. [21]Jahr des Šamaš und Rammân*).

Aus der Zeit des Ḫammurabi.[4])

I.[5])

[1]1 Sar Baugrundstück, der Platz des Baugrundstücks [2]des Ubar-Sin, Sohns des Babatu**), [3]davon 1/4 Sar 5 Ší gebautes Haus†), [4]20 Sar Garten, bestanden mit Dattelpalmen, [5]an der Seite des Ili-íriba, [6]1 Gan Feld von dem Feld im Gefilde des Gottes Dungi (?)††) in URU(KI)-PAD-DA

---

sich die Söhne theilen, dann müsste 1/4 Sar + 5 Ší + 5 × 25 Ší = 1 Sar sein, d. i. 1 Sar = 173 1/3 Ší, oder, wenn statt 5 Ší 4 Ší zu lesen ist = 172 Ší. Dies stimmt anscheinend nicht mit den sonstigen Angaben der Texte (1 Šar > 13 Gin, 1 Gin > 26 Ší, cf. Meissner a. a. O. S. 104); die andere, mögliche Annahme ist, dass der älteste Sohn 1 Šar Baugrund, von dem 1/4 Šar 5 Ší bebaut sind, erhält, wobei aber allerdings die genauere Bezeichnung des Stückes nach dem Vater auffällig ist, da diese Bezeichnung bei den anderen dann fehlt; doch wäre dies immerhin angängig. ††) Wenn der König Dungi hier genannt wäre, so würde man LUGAL hinter dem Namen erwarten. Vielleicht aber ist die Gruppe zu Dungi-Uru-padda zusammenzufassen!

[7] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[1]) ša Í-KISAL-RA [8] 20 GUR ŠÍ 1 1/3 šiḳlu kaspi [9] zittu I-din-(ilu) Šamaš [10] 25 ŠÍ Í-RU-A DA I-din-(ilu)
(bîtu ípšu) (ita)
Šamaš [11] 12 SAR kirû DA kirî I-din-(ilu) Šamaš[2]) [12] 1 GAN
(ita)
íḳ-lum DA íḳli[3]) I-din-Šamaš [13] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[1]) ša
(ita)
Í-KISAL-RA [14] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi iṣ-ṣi (?) AN AŠ[4])
[15] 1 SAG[5]) ardu Lu-uš-ta-mar-(ilu) Šamaš MU-NI-Í [16] ša i-na
(šum-šu)
ti-li-ti-šu a-na í-li-a-ti-šu [17] il-ku-u [18] zittu I-ri-ba-am-(ilu) Sin
[19] 25 ŠÍ Í-RU-A DA bîti I-ri-ba-am-(ilu) Sin [20] 12 SAR kirî DA
(bîtu ípšu) (ita) (ita)
kirî I-ri-ba-am-(ilu) Sin [21] 1 GAN íḳ-lum i-na íḳli (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-D[A] [22] DA I-ri-ba-am-(ilu) Sin [23] 1 daltu (iṣu)
(ita)
miṣṣa[6]) ša Í-KISAL-RA [24] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi [25] zittu I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ [26] 25 ŠÍ Í[-RU]-A DA bîti I-bi-(ilu) NIN[-ŠAḪ]
(bîtu ípšu) (ita)
[27] 12 SAR kirû gišimmar GUB-BA [28] DA kirî I-bi-(ilu) NIN-
(zaḳpu) (ita)
ŠAḪ [29] 1 GAN íḳli i-na íḳli ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-DA [30] DA I-bi-(ilu) NIN-ŠAḪ [31] 1 daltu (iṣu) miṣṣa[6]) ša
(ita)
Í-KISAL-RA [32] 10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi [33] zittu Ša-am-ši-ia[7])
[34] 25 ŠÍ Í-RU-A DA bîti Ša-am-ši-ia[7]) [35] 12 SAR kirî gišimmar
(bîtu ípšu) (ita)
GUB-BA DA kirî Ša-am-ši-ia[7]) [36] 1 GAN íḳ-lum ša i-na íḳli
(zaḳpu) (ita)
ugar (ilu) DUN-GI URU-KI-PAD-DA[8]) [37] ša DA Ša-am-ši-ia
(ita)

---

[1]) Ideogr. ídin = ṣíru? cf. Zeile 43! [2]) Var. fügt ein: DA kirî ...... IV KAM ÍRI-RA-PAD-DA. [3]) fehlt Var. [4]) oder iṣ-ṣi-na (?) cf. Zeile 38. [5]) Var. bietet 2 abweichende Zeilen, von denen aber nur Reste des Anfangs erhalten sind. [6]) siehe oben Anm. 1. [7]) Var. (ilu) Šamaš-mu-ší-zi-ib. [8]) Var. wie oben in Anm. 10 zu S. 16.

*) cf. Strm. Warka 52. **) Variante fügt ein: An der Seite des Gartens des ...... Vierten von ÍRI(-RA)-PAD-DA. Vergl. zu diesem Namen Dûr-pad-da in der Inschrift Samsu-iluna's K. B. III, 1, S. 132, 16. †) Dieser Sclave wird auch Strm. Warka 44 (Meissner a. a. O. S. 61)

[7] 1 Thür aus miṣṣa-Holz im .....-Hause, [8] 20 Gur Korn, $1^1/_3$ Šeḳel Geld, [9] (sind) Antheil des Idin-Šamaš*); [10] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Idin-Šamas, [11] 12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Idin-Šamaš**), [12] 1 Gan Feld an der Seite des Feldes des Idin-Šamaš, [13] 1 Thür aus miṣṣa-Holz im .....-Hause, [14] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld ......, [15] 1 Stück Sclave mit Namen Luštamar-Šamaš†), [16] den er bei seinem Rechtsanspruch auf sein zu Beanspruchendes††) [17] genommen hatte, [18] Antheil des Iribam-Sin[0]); [19] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Iribam-Sin, [20] 12 Sar Garten an der Seite des Gartens des Iribam-Sin, [21] 1 Gan Feld vom Felde des Gottes Dungi (?) in URU(KI)-PAD-DA[00]), [22] an der Seite des Iribam-Sin, [23] 1 Thür von miṣṣa-Holz im ......-Hause, [24] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld [25] (sind) Antheil des Ibi-NIN-ŠAḪ, [26] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Ibi-NIN-ŠAḪ, [27] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, [28] an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, [29] 1 Gan Feld vom Feld in dem Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA[00]), [30] an der Seite des Ibi-NIN-ŠAḪ, [31] 1 Thür von miṣṣa-Holz im .....-Haus, [32] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld [33] (sind) Antheil des Šamšîa*†); [34] 25 Ší gebautes Haus an der Seite des Hauses des Šamšîa*†), [35] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Šamšîa*†), [36] 1 Gan Feld, das vom Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU(KI)-PAD-DA[00]) (ist), [37] das an der Seite des Šamšîa,

---

als Antheil des Iribam-Sin in einem Rechtsstreit dieses Mannes mit Ṣili-Ištar erwähnt. ††) cf. die bei Meissner a. a. O. S. 16 angeführte Syllabar-Stelle, die aber nicht so zu fassen ist, wie er es thut; ílatu kann sich nicht bloss auf den ältesten Bruder beziehen, was ja unser Text unwiderleglich beweist. Auch im altbabylonischen Recht wird ílû, itílû die Bedeutung »erheben« scil. einen Rechtsanspruch haben, wie im neubabylonischen, cf. für letzteres meine »Bab. Verträge« S. 312 und 350 sub voce. [0]) cf. Strm. Warka 52. [00]) siehe Anm. ††) auf S. 17. *†) Var. Šamaš-mušízib; cf. Strm. 11[21].

[38]10 GUR ŠÍ 2 šiḳlu kaspi iṣ-ṣi-na[1]) [39]zittu Ilu-na-ṣi-ir [40]25
ŠÍ Í-RU-A DA bîti Ilu-na-ṣi-ir [41]12 SAR kirû gišimmar GUB-BA
(bîtu ípšu) (ita) (zaḳpu)
DA kirî Ilu-na-ṣi-ir [42]1 GAN iḳ-lum (ina)[2]) iḳli ugar (ilu)
(ita)
DUN-GI URU[3])-PAD-DA [43]1 daltu (iṣu)[4]) mi-iṣ-ṣa ša Í-KISAL-
RA [44]10 GUR ŠÍ[5]) 10[6]) ḲA šamni [45]zittu Ma-ri-ir-ṣi-tim [46]i-na
mi-it-gu-ur-ti-šu-nu is-ga-am i-du-u-ma [47]zittu bît AD-DA-A-NI
(abîšunu)
NI-BA-Í-NÍ [48]U-KUR-ŠU U-NU-MÍ-A-KAM ŠIŠ ŠIŠ-RA INIM
(uzâ'izû) (ana arkât ûmî) (matîma) (aḫu ana aḫi) (ul
NU-MAL-MAL [49]NU-MU-UN-DA-BAL-Í [50]MU Nannar Marduk
iragam) (ul ibagar)[7]) (nîš)
[51]u Ḫa-am-mu-ra-bi šarri IN-PAD-MIŠ [52]maḫar A-pil-(ilu) Sin
(itmû)
DU Nannar-BA-AN-SUM [53]maḫar Ili-i-ma[8])-a-bi DU Ilu-muš-
(mâr) (-iddin)
ší-mi [54]maḫar Amíl-Nannar DU Ni-is(?)-da(?)-tum(?) [55]maḫar
Pî-(ilu) Bíl DU Ziḳ(?)-ku-li[9]) [56]maḫar A-NIM[10])-Í[11]) DU A-pi-
ia(-a[12])-tum [57]maḫar Ili-ki-ša-am DU I-nu-un-Í-a [58]maḫar Ili-
íriba DU Amíl-Bíl [59]maḫar A-na-(ilu) Sin-í-mi-id DU Ni-da-na-
tum [60]maḫar Ili-u-(ilu) Šamaš DU Ig-mil-(ilu) Sin [61]maḫar
A-pi-il-ili DU (ilu) Sin-ri-mí-ni [62]maḫar Ṣi-li-Ištar DU A-pi-il-
(ilu) Martu [63]maḫar (ilu) Sin-ší-mi-i DU I-na-bi-ili-šu [64]maḫar
Ši-ib-(ilu) Sin DU Nu-ur-(ilu) NIN-ŠAḪ [65]maḫar Li-bi-it-Ištar
DUP-SAR [65a]*(kleine verwischte Zeile)* [66](maḫar[13]) DUP (amíl)
(kunuk) (šíbûti)
INIM-MA-BI-MÍŠ (IB-RA)[14]) [67]ITU ŠÍ-ḲI-TAR UD 4-KAM
(barmu) (arḫu) (Addaru) (ûmu)
[68]MU[15]) Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-GÍ
(šattu)

---

[1]) so nach Zeile 14 wohl zu lesen; das eine der beiden vor ṣi stehenden Zeichen scheint iṣ zu sein, das andere ist wohl ungiltig und fortgedrückt. [2]) Var. i-na. [3]) KI fehlt hier; Var.: IRI(-RA). [4]) fehlt Var. [5]) Var. ŠÍ-um. [6]) Var. 11. [7]) = ipaḳar. [8]) Var. ba. [9]) Var. Zi-ḳi-lu-um-ga-mil. [10]) Strm. liest -TÍ- im Glossar; mir scheint das Zeichen eher nim zu sein, wofür auch die semitische Auflösung in der Var. spricht. [11]) Var. Í-tí-íl-lum. [12]) so Var. [13]) fehlt Var. [14]) so Var. [15]) Var. fügt ein Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL-Í.

[38] 10 Gur Korn, 2 Šeḳel Geld ..... [39] (sind) Antheil des Ilu-nâṣir*), [40] 25 Ší gebautes Haus, an der Seite des Hauses des Ilu-nâṣir, [41] 12 Sar Garten, mit Palmen bestanden, an der Seite des Ilu-naṣir, [42] 1 Gan Feld (vom) Feld im Gefilde des Gottes Dungi in URU-PAD-DA**) [43] 1 Thür von miṣṣa-Holz im .....-Hause, [44] 10 Gur Korn, 10 Ḳa Oel, [45] (sind) Antheil des Mari-irṣitim †). [46] In Uebereinstimmung mit einander haben sie das Einkommen ††) bestimmt und [47] den Antheil des Hauses ihres Vaters vertheilt. [48] Niemals in späteren Tagen wird Bruder gegen Bruder Forderungen geltend machen, [49] noch Ungiltigkeit beantragen. [50] Mít Anrufung von Nannar, Marduk, [51] und Ḫammurabi, dem König, haben sie geschworen. [52] Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin [53] vor Ili-imâbi, Sohn des Ilu-muššími, [54] vor Amíl-Nannar, Sohn des Nisdatum (?), [55] vor Pî-Bíl, Sohn des Ziḳḳuli⁰), [56] vor Ítíllum, Sohn des Apiâtum, [57] vor Ili-iḳîšam, Sohn des Inun-Ía, [58] vor Ili-íriba, Sohn des Amíl-Bíl, [59] vor Ana-Sin-ímid, Sohn des Nidanatum, [60] vor Ili-u-Šamaš, Sohn des Igmil-Sin, [61] vor Apil-ili, Sohn des Sin-rimíni, [62] vor Ṣili-Ištar, Sohn des Apil-Martu, [63] vor Sin-šímî, Sohn des Ina-pî-ilišu, [64] vor Šib-Sin, Sohn des Nûr-Ninšaḫ, [65] vor Libit-Ištar, dem Schreiber, [65a] .... [66] Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt⁰⁰). [67] Addar, 4. Tag, im Jahre, [68] da Ḫammurabi den Í-MÍ-TÍ-UR-SAG-Tempel

---

*) als Zeuge erwähnt Strm. 50[32] (dort geschrieben I-la-a). **) cf. Anm. ††) auf S. 17. †) als Zeuge erwähnt Strm. 50[32] (dort geschrieben mit Ideogr. für mâr Sohn!), 11[23]. ††) isḳu = Antheil; im speciellen ein Einkommen, das aus Antheilen an Abgaben entspringt. ⁰) Var. Ziḳilum-gamil. ⁰⁰) So nach der Var. zu übersetzen, cf. Meissner a. a. O. S. 45; wenn maḫar des Textes richtig wäre, müsste DUP fehlen!

69 MU-UN-BIL-LAL 70 Î-ŠI-UN[1]) KI BA-MAH̯ 71 (ilu) Za-ma-ma
(uddiš) (ša zikkurati) (írṣitimšu) (uṣir)
(ilu) Ninni[2])

II.[3])

1 aš-šum kirî ša Sin-ma-gir 2 ša Apil[4])-(ilu) Mar-tu a-na kaspi i-ša-mu 3 Ilu-ba-ni a-na ṣi-im-da-at-tu-uš 4 ip-ku-ru-ur[5])-ma a-na dainî 5 il-li-ku-ma dainî 6 a-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma 7 dainî ša bâbi (ilu) NIN-MAR-KI 8 Ilu-ba-ni i-na bâbi (ilu) NIN-MAR-KI 9 ki-a-am iz-kur um-ma šu-u-ma 10 lu-u mar Sin-ma-gir a-na-ku 11 a-na ma-ru-tim il-ki-a-an-ni 12 ku-nu-uk-ki la ih̯-tí[6])-pu-ma 13 ki-a-am iz-kur-ma iš-tu (ilu) Ri-im-Sin[7]) 14 kirû u bîtu a-na[8]) Ilu-ba-ni 15 u-bi-ir-ru i-tu-ur 16 Sin-mu-ba-li-iṭ 17 kirû Ilu-ba-ni ip-ku-ur-ma 18 a-na dainî il-li-ku-ma 19 dainû a-na a-na-a-ši 20 u ši-bu-tim iṭ-ru-du-šu-nu-ti-ma 21 i-na bâb (ilu) Marduk (ilu) Šu-uš-ša (ilu) Nannar 22 (ilu) H̯u-ša (ilu) NIN-MAR-KI 23 (ilu) mar-ta (ilu) Marduk 24 Î-KU(?)-TA DU-NU-UM iz-zi-zu-ma 25 ši-bu-tum pa-nu-tum ša Apil-(ilu) Mar-tu 26 i-na bâb (ilu) NIN-MAR-KI 27 Ilu-ba-ni lu-u ma-ru a-na-ku 28 u-ša-mu ik-bu-u-ma 29 kirû u bîti a-na Ilu-ba-ni u-bi-ru 30 Sin-mu-ba-li-iṭ la i-tu-ru 31 la i-ba-ga-ru-ma 32 MU (ilu) Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk 33 u H̯a-am-mu-
(nîš)
ra-bi LUGAL-Î IN-PAD
(šarri) (itmû)

---

[1]) Var. ŠI-Î-UN, cf. Brünnow, Signlist 3357. [2]) Var. fährt fort: SAG-BI AN-GIM IL-LA MU-UN-RU-A. [3]) B. 57, veröffentl. bei Strm.
(rîs-su) (kima šamí) (ušakkî) (ibnî)
Warka 30, Meissner a. a. O. No. 43. [4]) So lese ich hier auf Grund von Zeile 36 und den von Strm. im Index zusammengestellten Namen; natürlich kann das Zeichen für »Sohn« auch durch Mâr aufgelöst werden, wie die Gleichung der Namen Strm. 50[32] und 12[23] beweist. [5]) Schreibung wie idbubub etc., beruht hier wohl auf Versehen. Die syntaktisch erforderliche Form ist ipkuru (Singular im Gegensatz zu dem folgenden Plural illikû). [6]) Die Zeichen bei Strm. und Meissner gestatten diese Lesung, welche grammatisch richtiger ist als ih̯h̯ipu. [7]) Der zweite

[69]erneuerte (und) [70]des Thurmes Platz vergrösserte und ...... [71](nach) Zamama und Ištar's Befehl (?) seine Spitze himmelhoch baute.

II.[3])

[1]Was anbetrifft den Garten des Sin-mâgir, [2]welchen Apil-Martu für Geld gekauft, [3](aber) Ilu-bâni auf Grund seiner (Leistung) der Gespannfrohnde*) [4]zurückverlangt hatte — und (zwar) waren sie zu den Richtern [5]gekommen, und die Richter [6]hatten sie an das Thor der NIN-MAR-KI verwiesen; und [7]den Richtern des Thores der NIN-MAR-KI [8]hatte Ilu-bâni im Thor der NIN-MAR-KI also ausgesagt: [9]Was ihn anbeträfe, [10]»so**) bin ich Sohn des Sin-mâgir, [11]da mich dieser zur Sohnschaft angenommen, [22]die Urkunde (darüber) nicht vernichtet hat;« und [13]auf Grund dieser Aussage hatten sie unter†) Rîm-Sin [14]den Garten und das Haus dem Ilu-bâni [15]zugesprochen — so trat auf††) [16]Sin-mubâliṭ, [17]verlangte den Garten des Ilu-bâni zurück; und [18]sie⁰) kamen zu den Richtern, und [19](+[28b]) die Richter sagten: »zu uns [20]und den Ältesten hat man sie verwiesen, und [21]im Thor der Götter Marduk, Šušša, Nannar, [22]Ḫuša und NIN-MAR-KI [23]der Tochter des Marduk, [24]im .....-Hause als (?) ..... standen sie; und [25]die früheren Ältesten des⁰⁰) Apil-Martu [26]hatte im Thor der NIN-MAR-KI [27]Ilu-bâni »»ich bin der Sohn«« [28]hören lassen«*†) und [29]sprachen den Garten und das Haus Ilu-bâni zu. [30]Sin-mubâliṭ soll nicht auftreten, [31]nicht zurückfordern; denn [32]mit Anrufung von Nannar, Šamaš, Marduk [33]und Ḫammurabî, dem König, haben sie gesprochen.

Theil des Namens ist unter die Zeile gerückt. [3]) -na fehlt bei Strm., Meissner hat es dagegen.

*) d. i. einer Frohnde, die auf dem Grundstück haftete, so dass durch Nachweis der Leistung derselben der faktische Besitz nachgewiesen werden konnte, während die Eigenthumsfrage sich nach dem Erbrecht reguliren musste. **) Hier beginnt das wörtliche Citat der Aussage, daher der Wechsel der Person. †) ištu eigentlich = seit, hier in die oben gegebene Bedeutung übertragen. ††) eig. wandte sich um. ⁰) die beiden streitenden Parteien, d. i. Sin-mubâliṭ und Ilu-bâni. ⁰⁰) d. i. vor denen Apil-Martu seinen ersten Prozess zu führen hatte. *†) ušâmû 0_2 von šîmû hören, wie kaṭû zu Ende sein, 0_2 zu Ende machen.

[34]mahar Sin-im-gur-an-ni ra-bi-a-nu [35]mahar Î-tíl-ka-Sin [36]mahar A-pil-ír-ṣi-tim [37]mahar U-bar-rum [38]mahar Za-an-bil(?)-Arad-Sin [39]mahar A-hi-ia-a [40]mahar Bíl(?)-du-gu-ul(?)[1]) [41]mahar (ilu) Šamaš-ba-ni [42]mar A-bi-id-ra-has[2]) [42]mahar Za-ni-ik-pî-šu [43]mahar Iz-kur-Î-a nagir(?) bîti(?) [44]mahar Ba-u-i-la [45]DUB
(kunuk)
MULU INIM-MA-BI-MÍŠ
(šîbûti)

III.[3])

[1]10 GIN kaspi [2]ša i-na ku-nu-uk [3]zi-i-it-ti-šu [4]a-na Ṣi-li-
(šiḳlu)
(ilu) Šamaš [5]ša-ak-nu [6]KI Ṣi-li-Ištar [7]u A-pi-il-i-li ŠIŠ-A-NI
(itti) (ahišu)
[8]Ṣi-li-(ilu) Šamaš [9]il-tí-ki [10]li-ib-ba-šu [11]ṭa-a-ab [12]u-ul i-ta-a-ar [13]u-ul i-gi-ir-ri [14]MU Ha-am-mu-ra-bi [15]IN-PAD [16]mahar Ki-
(nîš) (itmû)
iš-ti-(ilu) UR-Ra [17]Sin-ša-mu-ut-tí DU A-ap-pa-a [18]A-bu-pi-am
(mâr)
[19]A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-BA-AN-SUM [20]Sin-u-zi-il-li [21]Ib-ku-UR-ṚA DU Na-bi-i-li-ṣu [22]Sin-íriš šakkanakku [23]DUB MULU
(kunuk)
INIM-MA-BI-MÍŠ [24](arah) NÍ-NÍ-GAR UD 13-KAM [25]MU
(šîbûṭi) (Ab) (ûmu) (šattu)
Ha-am-mu-ra-bi LUGAL-Î [26]INIM-(ilu) Sin-LAL-TA [27]BAD
(šarru) (ina ḳibît Sin) (dûr)
MA-ÍR-(KI) [28]u BAD Î-AL-KA-A [29]BA-AN-GUL-LA
(dûr) (u'abbit)

IV.[4])

[1]1 SAR KISLAH ŠAM-AZA GIb-ku-Sin [2]DA 2 SAR KISLAH
(nidûtu) (šîmat) (ita) (nidûtu)
ṢAM-AZAG
(šîmat)

---

[1]) Strm. und Meissner geben die gleichen Zeichen (Kab(?)-du-gu-mi(?)) wieder, welche aber trotzdem wohl auf die von mir vorgeschlagene Weise zu lesen sein werden. [2]) has ist unter die Linie gerückt. [3]) B 70, 70a bei Meissner a. a. O. No. 27. [4]) B. 56 und B. 61 cf. Strm. W. 29 und 34, Meissner a. a. O. 46. Zum sachlichen Verständniss sind die Urkunden Strm. W. 45 = Meissner a. a. O. 45 und Strm. W. 41 = Meissner a. a. O. 46 zu vergleichen.

*) Hier dürfte, besonders unter Vergleich von Strm. 11[18], 12[19] mit den Siegelinschriften, wonach übrigens Im-mí-rum als Abkürzung für

[34] Vor Sin-imguranni, dem Chef, [35] vor Itílka-Sin, [36] vor Apil-írṣitim, [37] vor Ubarrum, [38] vor Zanbil(?)-Arad-Sin, [39] vor Aḫîjâ, [40] vor Bíl-dugul, [41] vor Šamaš-bânî, [42] dem Sohn des Abid-raḫas, [42] vor Zanik-pîšu, [43] vor Izkur-Ía, dem ....-Beamten, [44] vor Bau-ila. [45] Das Siegel der Ältesten*).

III.[3])

[1] 10 Šeḳel Geld, [2] das mit der Urkunde [3] seines Besitzes [4] für Ṣili-Šamaš [5] deponirt war, [6] hat vom Ṣili-Ištar [7] und Apil-ili, seinem Bruder, [8] Ṣili-Šamaš genommen. [10] Er ist [11] in Ordnung**); [12] nicht wird er (zur Klage) sich umwenden, [13] noch Klage anstellen. [14] Mit der Anrufung ~~des Ḫammurabi~~ [15] ~~haben~~ sie gesprochen. [16] Vor Ḳîšti-URRA, [17] Sin-šamutti, Sohn des Appâ†), [18] Abupiam††), [19] Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [20] Sin-uzílli, [21] Ibku-URRA, Sohn des Nabi-ilišu, [22] Sin-íriš, dem šakkanak; [23] das Siegel der Ältesten (ist aufgedrückt worden). [24] 13. Ab, [25] Jahr, da Ḫammurabi, der König, [26] nach dem Befehl des Sin [27] die Mauer von Maír [28] und die von Í-alkâ [29] zerstörte.

IV.[4])

[1] 1 Sar .....-Boden, Erwerb des Ibku-Sin, [2] an der Seite von 2 Sar .....-Boden, Erwerb des Ṣili-Ištar,

---

Narâm-Rammân resp. Narâm-Míru erscheint, aber nach Strm. 57[24], 63[20] als Im míru zu lesen ist, vergl. auch Strm. 43[20] und die Siegelinschrift, wo ferner die Thatsache vorliegt, dass der Sohn mit dem Siegel des Vaters siegelte, Strm. 13, 28, 33 u. a. m., besser die Übersetzung »Zeugen« passen. Aber wahrscheinlich fungirten die »Ältesten« auch meistens als Zeugen. **) wörtl.: sein Herz ist gut; das kann bedeuten 1. nach Abschluss des Geschäftes ist er befriedigt, oder 2. er, d. i. sein Verstand oder sein Wille war bei Abschluss des Geschäftes in Ordnung, so dass keine Reclamation möglich ist. †) oder A'appâ. ††) oder Abû'am.

[3] ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ [4] u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ DU-MÍŠ Pir-ḫu-um
(aḫî-šu) (marî)
[5] i-ša-a-mu [6] pu-ḫa-ti-šu 1/2 SAR KISLAḪ DA Ibik-Sin [7] u 1/2
(nidûtu) (ita)
SAR libbi 1 SAR bîti U-ba-ai-tum [8] DA bîti Ib-ku-Sin [9] ŠAM-
(ita) (šîmat)
AZAG Ṣi-li-Ištar DU I-li-iriba [10] ša it-ti Sin-mu-ba-li-iṭ [11] u ŠIŠ-
(mar)
A-NI-MÍŠ DU-MÍŠ Pir-ḫu-um [12] i-ša-a-mu [13] i-na mi-it-gur-ti-šu-nu
(aḫîšu) (marî)
[14] Í Í-GIM Ṣi-li-Ištar [15] [1])a-na[1]) Ib-ku-Sin IN-GAR [16] U-KUR-ŠU
(bîta kima bîti) (iškun) (matîma)
NU-MU-UN-DA-BAL-MÍŠ [17] NAM-DUG-GAR-RA [18] ŠIŠ ŠIŠ-RA
(ulâ ibagarûma) (ana ragâmi) (aḫu ana aḫim)
IN-NA-GUB-(BI)[2])-ÍŠ [19] MU Šamaš Marduk [20] u Ḫa-am-mu-ra-bi
((ulâ) inazazû) (nîš)
LUGAL [21] IN-PAD-MÍŠ [22] maḫar A-pil-Sin DU (ilu) Nannar-
(šarri) (itmû)
BA-AN-SUM [23] Sin-pa-tí-ir DU Ṣi-li-Ištar [24] (ilu) ṢIR-ší-mi DU
A-pi-ia-tum [25] Mu-ḫa-du-um DU Sin-a-zu [26] Ší-ip-Sin ((am)LUL)[2])
DU Nu-ur-(ilu) NIN-GIR-SU [27] Ib-ku-(ilu) Rammân ((am) DUG-
GUB-BA)[3]) DU Ṭâ-ab-ṣi-la-šu [28] Ma-a-nu-u-um DU (ilu) Nannar-
(am) manzaz pâni (?)
ŠIŠ(?)-DU(?)-NIT(?) [29] A-gu-u-a (aḫi-šu)[3]) [30] A-ba-a DU I-din-
(naṣir(?))-(apli(?))
Sin [31] Šamas-mu-ba-li-iṭ ((am) UR-GAB)[3]) [32] Li-bi-it-Ištar (DU
A-pil-Sin)[3]) [33] Na-bi-i-li-šu DUP-SAR [34] DUP MULU INIM-MA-
(kunuk) (šîbûti)
BI-MÍŠ [35] (arḫu) GUD-SI-DI [36] MU Ḫa-am-mu-ra-bi LUGAL
(Airu) (šattu) (šarru)
[37] Í-MÍ-TÍ-UR-SAG [38] MU-UN-BIL-A ([39] ŠI Í-NIR-KI-MA-MAḪ
(uššiš) (miḫrit)
[40] (ilu) Za-ma-ma (ilu) NINNI-GÍ [41] SAG-BI AN-GIM IL(A)-LA
(rîs-ru) (kima šamí) (ušakkî)
[42] MU-UN-RU-A)[3])
(ibnî)

---

[1]) Var. NAM = ana in B. 61. [2]) B 61. [3]) B. 61.

*) Ṣili-Ištar, da nach B. 68 (= Strm. W. 41, Meissner 47) das von Ibku-Sin erworbene Grundstück aus der Hand der Söhne des Sinasû gekauft ist; immerhin wäre nach Vergleichung von Strm. W. 45 die Annahme möglich, dass der Schreiber hier fälschlich den Sin-

[3]den er*) vom Sin-mubâliṭ [4]und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, [5]gekauft hatte —, [6]das Tauschobject dafür (ist)**) 1/2 Sar .....-Boden an der Seite des Ibik-Sin [7]und 1/2 Sar von dem 1 Sar (grossen) Grundstück des Ubaitum [8]an der Seite des Grundstücks des Ibku-Sin, [9]der Erwerb des Ṣili-Ištar, Sohns des Ili-iriba, [10]den er vom Sin-mubâliṭ [11]und seinen Brüdern, den Söhnen des Pirḫum, [12]gekauft hatte. [13]Nach ihrer Übereinkunft [14]hat Grundstück gegen Grundstück Ṣili-Ištar [15]an Ibku-Sin gegeben. [16]Niemals sollen sie Ungiltigkeit beantragen [17]noch zur Rückforderungsklage [18]wider einander auftreten. [19]Mit Anrufung von Šamaš, Marduk [20]und Ḫammurabi, dem König, [21]haben sie gesprochen. [22]Vor Apil-Sin, Sohn des Nannar-iddin, [23]Sin-pâṭir†), Sohn des Ṣili-Ištar, [24]ṢIR-šîmi, Sohn des Apiatum, [25]Muḫadum, Sohn des Sin-asû, [26]Šîp-Sin, (dem ....-Beamten), Sohn des Nûr-NIN-GIR-SU [27]Ibku-Rammân, (dem ....-Beamten), Sohn des Ṭâb-ṣillašu [28]Mânûm, Sohn des Nannar-nâṣir(?)-apli (?), [29]Agûa (seinem Bruder)††), [30]Abâ, Sohn des Idin-Sin, [31]Šamaš-mubâliṭ, dem .....-Beamten, [32]Libit-Ištar (Sohn des Apil-Sin), [33]Nabi-ilišu, dem Schreiber. [34]Das Siegel der Zeugen (ist aufgedrückt). [35]Airu, [36]Jahr, da Ḫammurabi, der König, [37]den Tempel Îmiti-ursag [38]erneuerte (und [39]gegenüber dem ....-Tempel) [40]der Zamama und Ištar [41]seine Spitze himmelhoch [42]baute)⁰).

mubâliṭ statt des Sin-asû geschrieben hat. **) Nur durch diese Fassung lassen sich Syntax und Sachverhalt in Einklang setzen. †) So Meissner wohl richtig. ††) in B. 61 folgt Agûa auf Ibku-Rammân, als dessen Bruder er also bezeichnet wird. ⁰) Aber cf. die Fassung desselben(?) Datums S. 20 ff. Ist auch hier zu lesen: ŠI-Î-UN KI BA-MAḪ?

V.[1]

1 1½ GIN kaspi 2 ṣibtu (ilu) Šamaš u-ṣa-ab 3 KI (ilu)
(itsi)
Malkatu-tal-lik[2] ŠAL[3] (ilu) Šamaš 4 DU-SAL Pa-aḫ-ku-u (?)
(amîlat) (mârat)
5 Arad-i-li-šu 6 DU A-ni-im-mu(?)- . . . . . 7 ŠU-BA-AN-TI 8 UD-
(mâr) (iltíkí)
ÍBURU-KA 9 kaspa u ṣibit-BI 10 NI-LAL-Í 11 maḫar Sin-ší-mí
(ûmu íburi) (ṣibitsu) (išakal)
12 DU Sin-ga(?)-mil (?)[2] 13 maḫar Ḫa-zi-rum 14 DU Bu-ni-ili
(mâr)
15 maḫar A-pil-i-li-šu 16 DU Sin-ri-mí-ni 17 MU ALAM[2] Ḫa-am-
(šattu) (ṣalam)
mu-ra-bi

Aus der Zeit des Samsu-iluna.[4]

I.[5]

1 šîm A-AB-BA 2 KA-LUM . . . -šar-ri-du 3 u šamni ša í-kal-
(suluppi)
lum 4 a-na ḫarrâni il(?)-ku(?)-ma 5 id-di-nu-u 6 I-ri-ba-am-Sin
DU U-bar-Sin 7 u ŠIŠ-A-NI-MÍŠ 8 KI Ni-di-in-Ištar PA-NAM
(mâr) (aḫîšu) (itti)
5 (?) 9 u Ṣi-li-Ištar TAḪ-ḪU[6]-šu-nu 10 maḫ-ru li-ib-ba-šu-nu
(tappu)
11 ṭa-ab 12 maḫar I-li-i-din-nam DU A-ap-pa-a 13 maḫar Nu-ur-(ilu) UR(?)-RA (?) DU-NI 14 maḫar I-li-ip-pa-al-ṣa-am ra-bi-a-nu 15 maḫar I-li-i-ki-ša-am DU I-nun-Í-a 16 maḫar Amîl-Bîl DU Li-bi-it-Ištar 17 maḫar Lu-ṭâb-gi-mil-(ilu) Šamaš DU Nu-ur-(ilu) Mar-tu 18 maḫar (ilu) Rammân BA-AN-SUM (18a maḫar Lu-uš-ta-mar-(ilu) Rammân DU Im(?)-gur-si(?)-rum 18b DUB MULU
(kunuk
INIM-MA-BI-MÍŠ IB-RA)) 19 DUB Ír(?)-ba(?)-Sin 20 (arḫu) BARA-
šîbûti barmu) (kunuk) (Nisan-
ZAG-GAR UD 20 KAM 21 MU Sa-am-su-i-lu-na LUGAL-Í
nu) (ûm) (šattu)

---

[1] V. A. Th. 1109, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 12. [2] So nach meiner Collation. [3] Ich glaube an allen entsprechenden Stellen, wo Meissner UD bietet, und wo ich nachprüfen konnte, ŠAL zu sehen. [4] cf. K. B. II, 286, III ¹, 130. [5] B. 83 bei Strm. Warka 55. [6] Vermuthungsweise gleichgesetzt.

V.[1])

[1] 1 1/2 Šeḳel Geld, [2](wofür) er den Zins des Šamaš*) zinsen wird, [3]hat von Malkatu-tallik, der Frau**) des Šamaš, [4]der Tochter des Paḫkû (?), [5]Arad-ilišu, [6]der Sohn des Anim-mu(?) .... [7]genommen. [8]Am Tage der Ernte [9]wird er das Geld und den Zins davon [10]zahlen. [11]Vor Sin-šîmí, [12]Sohn des Sin-gamil, [13]vor Ḫazirum, [14]Sohn des Buni-ili, [15]vor Apil-ilišu, [16]Sohn des Sin-rimíni. [17]Jahr des Bildes des Ḫammurabi.

Aus der Zeit des Samsu-iluna.[4])

I.[5])

[1]Den Preis der Kameel-last (?) †) [2]Datteln, ... [3]und Oel des Tempels, [4]welchen sie zum Compagniegeschäft gegenommen (?) [5]und gegeben hatten, [6]haben Iribam-Sin, der Sohn des Ubar-Sin, [7]und seine Brüder, [8]von Nidin-Ištar, dem ......, [9]und Ṣili-Ištar, ihren Compagnons (?) [10]empfangen. Sie sind in [11]Ordnung ††). [12]Vor Ili-idinnam, Sohn des Appâ, [13]vor Nûr-URRA, seinem Sohn, [14]vor Ili-ippalṣam, dem Präsidenten, [15]vor Ili-íḳîšam, dem Sohn des Inun-Ía, [16]vor Amíl-Bíl, dem Sohn des Libit-Ištar, [17]vor Lu-ṭâb-gimil-Šamaš, dem Sohn des Nûr-Martu, [18]vor Rammân-iddin, ([18a]vor Luštamar-Rammân, dem Sohn des Imgur-sirum (?). [18b]Das Siegel der Ältesten ist aufgedrückt) [19]Siegel des Írba-Sin. [20]20. Nisan, [21]im Jahre, da Samsu-iluna, der König,

*) d. i. den Zins, der bei Anleihen an das Eigenthum des Šamaštempels üblich war. **) d. i. Priesterin. †) Man müsste bei dieser Fassung noch IMÍR vor A-AB-BA erwarten; doch würde sich eine Fortlassung gerade in diesem Zusammenhange gut erklären. Ist das Ideogramm GUR etwa aus A-AB-BA entstanden? ††) cf. Anm. **) auf S. 25.

22 Í-KU UD(?) AG(?)-GAR-BABBAR(?)-RA GUŠKIN KUBABBAR
23 MÍ-TÍ Í UD(?) KAL(?) Í 24 (ilu) Marduk-RA A-MU-NA-ŠUB 1)

II. 2)

1 1/3 GIN 15 ŠÍ Í-KI-ŠUB-BA (IB-SI-BA-LAL) 3) 2 bît (ilu)
(bîtu tamlû(?))
Sin-im-gur-an-ni 3 KI (ilu) Sin-im-gur-an-ni 4 Ṣi-li-Ištar a(-na
(itti)
ma-na-ḫa-tim) 4) 5 IB-TA-UD-DU-A 6 a-na ma-na-ḫa-ti-šu 7 MU
(ušíṣi) (šattu)
8-KAM uš-ša-ab 8 û-ma 5)-ti-šu 9 u-ma-al-la-a-ma 10 íli bîti mi-im-ma 11 u-ul i-šu-u 12 maḫar Pi-ar-du-um DU I-li-tu-ra-am 4)
(mâr)
13 maḫar Sin-mu-ša-lim ri'û 14 maḫar I-ri-ba-am-Sin DU U-bar-Sin 15 maḫar Ma(?)-li(?)-bu DU ..... (15a maḫar A-pi-il-i-li ší-mí (ilu) ṢIR 15b maḫar A-...-ta-gi-mil DU (ilu) Šamaš-tu-ra-am 15c DUB-A-NI DUB (?) MULU INIM-MA-BI-MÍŠ)
(kunukišu) (kunuk šîbûti)
16 (araḫ) GIŠ-PIN-GAB-A UD 30-KAM 17 MU Sa-am-su-i-lu-na
(araḫ samna) (ûmu) (šattu)
Lugal-Í (17a ... GU-BI ZI-DA ......)
(šarri) (pîšu?) (kíni)

III. 6)

1 kirû I-din-(ilu) Sin 2 ma-al-li 7) ba-zu-u 3 DA kirî (iṣu)
(ita)
a-šu-ḫi 8) 4 u DA kirî 9) Bi-ta-tum 5 u A-pi-il-i-li 6 ŠAK-BI Sin-i-ki-ša-am 7 u Ta-ri-bu-um DU Zi-ik-ku-u-a 8 u ŠAK-BI (KI 2) 10) (ilu) Sin 11) 9 Ḫa-am-mu-ra-bi-lu-da-ri (DU-GAB) 10 u A-pi-il-i-li DU-NI (ša kirû (iṣu) ašuḫi) 12) 11 I-din-(ilu) Sin ip-ku-ru-u-ma 12 I-din-(ilu) Sin DI-KUT il(?)-ki(-ma) 12) 13 im-ḫu-ur-ma 14 ra-
(dîni)
bi-a-nu-um ša ÍR-KI ku-ta-(al) 12)-la u í-sír 13) 15 iz-zi-zu-ma 14)

---

1) Durch eine Form von nadû aufzulösen? 2) B. 96 bei Strm. Warka 68; Meissner a. a. O. No. 66. 3) IB-SI-BA-LAL (nur auf der Aussentafel) vertritt nicht, wie Meissner will, gišimmar zaḳpu, wofür allerdings die Variante in Anm. 8) zu S. 16 sprechen könnte, sondern ist durch eine Form von malû aufzulösen, dürfte also wohl die Gleichung Í-KI-ŠUB-BA = bîtu ṭamlû, cf. S. 6, bestätigen. 4) nur auf der

[22]in das Haus (?) .... Gold, Silber [23]......... [24]für Marduk (?) hineinbrachte.

II.[5])

[1]1/3 Gin 15 Ší aufgeschüttetes Grundstück, [2]Haus des Sin-imguranni, [3]hat vom Sin-imguranni [4]Ṣili-Ištar zur Wohnung [5]gemiethet. [6]Als in seiner Wohnung [7]wird er acht Jahre wohnen. [8]Wenn er diese Zeit [9]wird vollendet haben, [10]wird er auf das Haus keinen [11]Anspruch (mehr) haben. [12]Geschehen vor Ardum, Sohn des Ili-turam*), [13]vor Ṣin-mušâlim, dem Hirten, [14]vor Iribam-Sin, Sohn des Ubar-Sin, [15]vor Malibu, Sohn ..... ([15a]vor Apil-ili, dem ..... des ṢIR, [15b]vor A .... tagimil, Sohn des Šamaš-turam*). [15c]Sein Siegel und das Siegel der Alten). [16]30. Marchešwan, [17]Jahr des Samsu-iluna, des Königs ([17a].... mit rechtem Munde ......).

III.[6])

[1]Hain des Idin-Sin, [2]soviel es ist, [3]an der Seite des Haines von ašuḫi-Bäumen, [4]und an der Seite des Haines des Bitatum [5]und des Apil-ili, [6]— an der einen Front Sin-iḳîšam [7]und Taribum, Sohn des Zikkûa, [8]und an der zweiten Front der Gott Sin, [9]Ḫammurabi-lûdâri, der ......, [10]und Apil-ili, sein Sohn —, (über den Hain von ašuḫi-Bäumen) hat [11]Idin-Sin Rückforderungsklage angestellt und [12]Idin-Sin hat das Recht genommen, [13]und empfangen; und [14]die Präsidenten von der Stadt, der Seite und der Strasse [15]standen da**) und

Aussentafel erhalten. [5]) so ist natürlich gegen Meissner zu lesen. [6]) B. 78 bei Strm. W. 48. [7]) Var. ma-la. [8]) Var. GIŠ-ŠA-KU. [9]) fehlt Dupl. [10]) so Dupl. [11]) Var. (ilu) URU(KI). [12]) so Dupl. [13]) fehlt Dupl. [14]) Dupl. dafür: pân ši-bu-ut a-lim iš-pu-ru-nim-ma.

*) für -itûra? **) Die Variante giebt folgenden Text: und die Präsidenten von der Stadt und der Seite sandten vor die Alten der Stadt.

[16]I-din-(ilu) Sin pa-aš-ša-ar(?)[1] (ilu) Rab-KI-SUR[2]-NA [17]in-na-
ši-im[3]-ma [18]kirû is-hu-ur-ma [19]u-bi-ir-ma ar-ki(-i)[4] [20]U-KUR-ŠU
(ana arkât ûmî)
U-NU-MÍ-A-KA[5] [21]NU-MU-UN-DA-BA[6]-BAL-Í [22]MU (ilu)
(matîma) (ulâ ibagarûma) (nîš)
Nannar (ilu) Šamaš (ilu) Marduk [23]u Sa-am-su-i-lu-na šarri
[24]IN-PAD-MÍŠ [25]mahar I-li-ip-pa-al-ṣa-am ra-bi(-a)[7]-nu-um
(itmû)
[26]Í-a-bí-íl-i-li DU-GAB NU ..... [27]I-li-u-(ilu) Šamaš DU Ig-
mil-(ilu) Sin [28](ilu) Sin-bí-íl-i-li DU Alap-mi-lum [29]Ha-ab-lum
DU Ma-a[8]-nu-um [30]Iri-ba-am DU Ib-ni-Í-a [31]Ta-ri-bu-um DU
Zi-ik-ku-u-a [32]Sin-ší-mí-i DU Na-bi-i-li-šu [33]DUB MULU INIM-
(kunuk) (šîbûti)
MA-BI-MÍŠ IB-RA [34](arhu) KIN-AN-NIN-NA-A UD 15-KAM
(barmu) (Ulul) (ûmu)
[35]MU (Sa-am-su-i-lu-na šarru)[7] GIŠ-GU-ZA-RA-GÍ ([35a][Nan]nar
(šattu) (ina kussî)
(ilu) ŠAK-DU GUD NI-ṢI)[7] [36]MU-UN-NA(-AN)[7]-DIM-MA
(kakkad alpi) (ibnî)

Aus der Zeit des Íbišum.[9]

[1]Ga-mu-nu [2]KI Sin-na-di-in [3]DU Ni-id-na-tum .... [4](ilu)
(itti) (mâr)
UR-RA-ni .... [5]DU A-hu-m[i(?)] [6]IN-ŠI-IN-ŠAM [7]ŠAM-TIL-
(mâr) (išâm) (ana šîmišu
LA-BI-ŠU [8]6 GIN kaspi IN-NA-AN-LAL [9]u ŠI-6-GAL kaspi
gamrim) (šiklu) (iškul)
SI-BI[10] iš[-kun] [10]GU-BI AL-BAD [11]ŠA(G)-GA-A-NI AL-DUG
(atri-šu) (amâsu) (gamrat) (libbašu) (ṭâb)
[12]U-KUR-ŠU MULU MULU-RA [13]IN[IM NU]-MAL-MAL-A
(ana arkât ûmî) (amílu ana amílim) (ulâ iragam)
[14]MU (ilu) Šamaš (ilu) Malkatu (ilu) Marduk [15]u A-bi-í-šu-'
(nîš)
LUGAL
(šarri)

---

[1]) Var. BANŠUR(?) siparri. [2]) Var. ŠIR (?). [3]) so Dupl. [4]) Var. -i-. [5]) Var. -AR. [6]) fehlt Dupl. [7]) so Dupl. [8]) fehlt Dupl. [9]) cf. K. B. II, 286; BU 88—5—12, 264, veröffentl. bei Meissner a. a. O. No. 2. [10]) Meissner's »K[A]« wird wohl iš zu lesen sein; dementsprechend ist kun dahinter zu ergänzen, cf. V. A. Th. 819. SI bedeutet unter anderem

[16]Idin-Sin wurde an den (kupfernen)*) Opfertisch des Gottes Rab-KI-SUR-NA, [17]gebracht und [18]er**) wandte den Hain um und [19]sprach zu†). Darnach [20]späterhin irgend einmal [21]wird er nicht Ungiltigkeit beantragen. [22]Mit Anrufung der Nannar, des Šamaš, des Marduk [23]und des Samsu-iluna, des Königs, [24]haben sie gesprochen. [25]Vor Ili-ippalṣam, dem Chef, [26]Ia-bîl-ili, dem .... [27]Ili-u-Šamaš, dem Sohn des Igmil-Sin, [28]Sin-bîl-ili, dem Sohn des Alap-milum, [29]Ḫablum, dem Sohn des Mânum, [30]Iribam, dem Sohn des Ibnî-Ia, [31]Taribum, dem Sohn des Zikkûa, [32]Sin-šîmî, dem Sohn des Nabî-ilišu. [33]Das Siegel der Zeugen ist aufgedrückt. [34]15. Ulul, [35]Jahr da Samsu-iluna der König, an (?)dem Thron des Nannar den göttlichen Stierkopf (?), den er ..... hatte, [36]fertigte.

Aus der Zeit des Ibišum.[9])

[1]Den Gamunu [2]hat vom Sin-nâdin, [3]dem Sohn des Nidnatum ...., [4]Arad-ni ...., [5]Sohn des Aḫumi (?) [6]gekauft (und) [7]als seinen vollen Preis [8]6 Šeḳel Geld bezahlt; [9]und 1/6 Šeḳel Geld als »sein Überschiessendes« gemacht. [10]Sein Wort ist vollendet, [11]er ist in Ordnung. [12]Niemals soll einer wider den andern [13]klagen. [14]Mit Anrufung von Šamaš, Malkat, Marduk, [15]und Abîšu', dem Könige,

---

»füllen«, cf. IV. Rawl. 20 No. 1 Zeile 3, 4 u. a. m. Damit könnte atru cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 81 zusammenhängen. Auch Meissner zieht diesen Terminus heran.

*) so Variante. **) sc. der Präsident. †) sc. dem Idin-Sin.

16 IN-PAD-DÍ-MÍŠ .... 17 (araḫ)
(itmû)
GUD-SI-DI UD 3 KAM 18 MU A-bi-i-šu-' LUGAL-Í 19 ALAM(?)-
(Airu) (ûmu) (šattu) (šarru)
A-NI ..... 20 GAB-TÍ IN-NÍ BA(?)-AN(?)- .....

Aus der Zeit des Ammi-satana.[1])

I.[2])

1 1/3 ma-na 9 šiḳlu kaspi ša (ilu) Šamaš 2 KI Marduk-
(itti)
mu-ba-li-iṭ-mîtûti (?) 3 DU Šum-ma-ilu 4 I-li-i-tu-ra (?) DU Bí-il-
(mar)
su-nu 5 a-na ga-bi-i Zil-la-an-ni-tum 6 DU Ta-ri-bu-um 7 ŠU-BA-
AN-TI 8 a-na 10 û-mi 9 1/3 ma-na 9 šiḳlu kaspi ša (ilu) Šamaš
(iltíḳí)
10 a-na na-aš-ši ka-ni-ki-šu 11 NI-LAL-Í 12 maḫar Ib-ku-Šamaš
(išaḳal)
.... 13 maḫar Sin-i-din-nam DU Marduk-mu-ba-[li(?)-iṭ-
mîtûti] 14 maḫar Ta-ri-bu-um (?) DU Šum(?)-ma(?)[-ilu] 15 maḫar
Bí-il-su-nu DU Ib-ku-(ilu) ..... 16 (arḫu) Ab ûmu 1-KAM
17 MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í 18 ..... NAM-NUN-NA RU-A
(rubûtu) (ípuš)

II.[3])

1 1 GUR 18 ḲA ŠÍ GIŠ-BAR (ilu) Šamši 2 a-na na-aš-pa-
ku-tim 3 KI Arad-i-li-šu rí'û 4 DU Í-di-rum 5 Amíl-(ilu) MIR-RA
(itti) (mar)
6 DU I-li-u-sa-tim 7 ŠU-BA-AN-TI 8 UD íburi-KU 9 a-na na-ši
(mar) (iltíḳi) (ana ûm íburi)
ka-ni-ki-šu 10 ší-am NI-RAM-Í 11 maḫar I-li-i-ki-ša-am 12 DU Sin-
(imadad)
na-di-in-šu-mi 13 maḫar Bí-il-su-nu DU Bí-li-i 14 (arḫu) DU-AZAG
(Tašrîtu)
UD 13-KAM 15 MU Am-mi-su-ta-na LUGAL-Í 16 MU BAD
(ûmu) (šatti) (šarru) (šum) (dûr)
Is-ku-un-Sin (?) 17 TIK (nâru) Am-mu(?)-la(?) .....
(kišad)

---

[1]) K. B. II, 286. [2]) V. A. Th. 792, veröffentl. bei Peiser a. a. O.
[3]) Bu. 88—5—12, 305, Meissner a. a. O. 25.

3 Siegel: a. kunuk Bí-il-su-nu, b. kunuk Ta-ri-bu-um, c. kunuk Zil-la(?)-(ilu) Šamaš NIN(?); cf. den Namen in Zeile 5.

[16]haben sie gesprochen ....
[17]3. Airu, [18]Jahr, wo Abíšu', der König, [19]sein Bild (?) .....
[20]..................

Aus der Zeit des Ammi-satana.[1])

I.[2])

[1] 1/3 Minen 9 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš, [2]hat vom Marduk-mubâliṭ-mîtûti (?), [3]dem Sohn des Šumma-ilu, [4]Ili-itûra, der Sohn des Bíl-sunu, [5]auf Anordnung des Zillannitum, [6]dem Sohn des Taribum, [7]erhalten. [8]Nach*) 10 Tagen [9]wird er 1/3 Minen 9 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš, [11]dem Überbringer seiner Siegelurkunde [11]zahlen. [12]Vor Ibku-Šamaš .... [13]vor Sin-idinnam, Sohn des Marduk-mubâ[liṭ-mîtûti], [14]vor Taribum, Sohn des Šumma-ilu (?), [15]vor Bíl-sunu, Sohn des Ibku- ...... [16]1. Ab, Jahr, da Ammi-satana, [17]der König, [18]....... Herrschaft ausübte.

II.[3])

[1]1 Gur 18 Ḳa Korn, Einkommen des Šamaš, [2]hat auf Grund der Aufspeicherung vom Arad-ilišu, dem Hirten, [4]dem Sohne des Íṭírum, [5]Amíl-MIRRA, [6]Sohn des Ili-usatim, [7]gegenommen**). [8]Am Tage der Ernte [9]wird er dem Überbringer seiner Urkunde [10]das Korn zumessen. [11]Vor Ili-iḳîšam, [12]dem Sohn des Sin-nâdin-šumi, [13]vor Bíl-sunu, dem Sohn des Bilî. [14]13. Tašrîtu, [15]im Jahre, da Ammi-satana [16]den Namen der Mauer von †) Iškun-Sin [17]am Ufer des Flusses Amm ....

---

*) ana im Sinne von: auf .... hin. **) Ich gebe iltíḳi durch ein einen weiteren Begriff ermöglichendes Wort wieder, als Meissners »borgen«, da es je nach der Schlussformel (išaḳal, imadad, utâr) anders gefasst werden muss. †) cf. K. B. III[1] 81, No. 10.

III.[1])

1 1/2 ma-na 8 šiḳlu kaspi 2 a-na u-sa-tim 3 Ta-ri-bu-um
4 DU Ib-na-tum 5 a-na A-ḫa-am-ni-si-lim 6 DU Sin-mu-ša-lim
(mar) (mar)
7 i-di-in 8 û-um i-ir-ri-ši-šu-šu[2]) 9 kaspu u-sa-tim-ma 10 i-ta-a-ar
11 maḫar Sin-i-din-nam 12 DU (ilu) BU-i-li[3]) 13 maḫar Ki-iš-bar(?)-
nu-nu 14 maḫar Sin-na-di-in-šu-mi 15 maḫar Ib-ni-Šamaš DU
Šamaš-na-ṣi-ir 16 maḫar A-ḫa-am-ni-si-lim 17 (arḫu) [GU]D-SI-DI
(Airu)
UD 23-KAM 18 MU Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í 19 ÍŠ-BAR-TA
(ûmu) (šattu) (šarru) (ina purussî)
DINGIR-GAL-GAL-LA 20 SAG-DU-A-NI AN-LA-AL 21 NAM-ID-
(ilâni rabûti) (ḳakḳadsu) (ullî) (ana lî'ût
GAL (ilu) Marduk-MA
Marduk)

IV.[4])

1 bît Bí-li-zu-nu amílat Šamši 2 u Arad-Sin a-ḫi-ša 3 i-na
Iš-ku-un-Ištar (ki) 4 KI (amíltu) Bí-li-zu-nu amílat Šamši 5 u
(itti)
Arad-Sin a-ḫi-ša 6 bí-lu bîti 7 Arad-Marduk DU Marduk-mu-ba-
(mar)
li-iṭ 8 a-na KA-SAR a-na MU 1-KAM 9 IB-TA-UD-DU 10 KA-SAR
(kiṣri) (ištín šatti) (ušíṣî) (kiṣri)
MU 1 KAM-šu 11 2 šiḳlu kaspi NI-LAL-Í 12 . . . . .[00]) 1/2 šiḳlu kaspi
(ša ištín šattišu) (išaḳal)
13 ma-ḫi-ir 14 maḫar [I]b(?)-ni-Sin 15 DU Marduk-na-ṣi-ir 16 maḫar
I-din-Marduk DU A(?)-ḫi-i-li-šu 17 maḫar Sin-na-ṣi-ir DUP-SAR
18 DU UR-An-nu-ni-tum 19 (arḫu) AŠ-A UD 12-KAM 20 MU
(Šabaṭa) (ûmu) (šattu)
Am-mi-sa-ta-na LUGAL-Í 21 . . . . 22 Sa-am-su-i-lu-na 23 NI-
(šarru)
BIL-AL-LA (?)
(uššiš)

---

[1]) V. A. Th. 799, Meissner a. a. O. No. 19. [2]) So die Autographie bei Meissner, der in der Transscription ma statt des zweiten šu einsetzt. Aber írîšu wird doch zwei Accusative regieren können, wie z. B. die Verba des Forderns im Arabischen. Cf. auch die von Delitzsch in seinem Handwörterbuch sub voce angeführten Stellen. [3]) Meissner liest (ilu) Bu-ni-ni, was möglich, aber zum mindesten nicht zweifellos ist. Ich ziehe vorläufig die obige Transscription vor. [4]) Bu 88—5—12, 292, Meissner a. a. O. No. 69.

*) Meissners Übersetzung lässt das ma unbeachtet; usatu

III.[1])

[1] 1/2 Minen 8 Šeḳel Geld [2] auf Grund von usatim [3] hat Taribum, [4] der Sohn des Ibnatum, [5] an Aḫam-nisilim, [6] den Sohn des Sin-mušâlim, [7] gegeben. [8] Am Tage, da er es von ihm verlangt, [9] ist das Geld usatim*) und [10] er wird sich umwenden**). [11] Vor Sin-idinnam, [12] dem Sohn des BU-ili(?), [13] vor Kišbarnunu (?), [14] vor Sin-nâdin-šumi, [15] vor Ibnî-Samaš, dem Sohn des Šamaš-nâṣir, [16] vor Aḫam-nisilim. [17] 23. Airu, [18] Jahr, da Ammisatana, der König, [19] auf die Entscheidung der grossen Götter [20] sein Haupt erhob [21] zum Siege Marduk's †).

IV.[4])

[1] Das Haus der Bîlizunu, der Frau††) des Šamaš, [2] und des Arad-Sin, ihres Bruders, [3] in Iškun-Ištar, [4] hat von Bîlizunu, der Frau des Šamaš, [5] und Arad-Sin, ihrem Bruder, [6] den Herren des Hauses, [7] Arad-Marduk, Sohn des Marduk-mubâliṭ, [8] zur Miethe auf ein Jahr [9] gemiethet⁰). [10] Als Miethe für dies sein eines Jahr [11] wird er 2 Šeḳel Geld zahlen. [12] . . . . .⁰⁰) 1/2 Šeḳel Geld [13] hat er empfangen. [14] Vor Ibnî-Sin, [15] Sohn des Marduk-nâṣir, [16] vor Idin-Marduk, Sohn des Aḫi-ilišu, [17] vor Sin-nâṣir, dem Schreiber, [18] Sohn des UR-Anunnitum. [19] 12. Šabaṭ, [20] Jahr, da Ammi-satana, der König, [21] . . . . [22] des Samsu-iluna [23] erneuerte (?).

---

könnte »Unterstützung« heissen, wird aber hier wohl als ein bestimmter, vorläufig noch nicht zu erkennender Terminus aufzufassen sein. **) Meissner übersetzt, als ob utâr, und nicht itâr dastände. Eine Veränderung des Textes müsste erst durch Paralleltexte gestützt werden. †) Die Ideogramme sind aus dem Semitischen rückübersetzt, wobei die semitische Wortstellung beibehalten worden ist. So wohl auch das MA am Schluss zu erklären! ††) d. i. Dienerin, Priesterin. ⁰) wörtl.: herausgehen lassen. ⁰⁰) Meissner giebt in der Transscription riš (?), in der Autographie ib (?) Ni, ba (?), in den Anmerkungen lib-ba als möglich. Alles wenig befriedigend.

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.[1])

I.[2])

[1] I ŠÎ-GUR GIŠ-BAR Šamaš [2] a-na í-ṣi-di-im [3] ša itti Il-
(balâtum (?))
ta-ni SAL[3]) Šamaš [4] marat šarri [5] Ší-ri-tum mar Ib-ni-(ilu)
(amîlat)
MAR-TU [6] ŠU-BA-AN-TI [7] UD-íburi-KU [8] (ITU) ŠÎ-KIN-TAR
(iltíḳî) (ana ûmi íburi) ((arḫu) Addar)
i-il-la-ak [9] u-ul i-il-la-ak-ma [10] ki-ma ṣi-im-da-at šarri [11] maḫar
I-din-Marduk pa-ḫat mar I-din-ili-šu [12] maḫar I-na-pa[4])-li-šu
mar Ib-ni-Marduk [13] (ITU) ŠÎ-KIN-TAR UD 25-KAN [14] MU
(Addaru) (ûm)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Î [15] GIŠ-KU-GAR GUŠKIN ŠIR(?)-A
(šarru) (kussî) (ḫurâṣi)

II.[5])

[1] 3 (imíru) 20 (ḲA) 4 $^{2}/_{3}$ ḲA šamni GIŠ-BAR Šamši
(balâtu (?))
[2] AZAG-BI $^{1}/_{3}$ ma-na $^{2}/_{3}$ šiḳlu kaspi [3] a-na šîmi SAG ardâni
(maḫirišu)
Gu-ti-i(ki) [4] nam-ru-tim [5] KI U-ba-. . . .[6])-a-bi-ûmi [6] a-na ga-bi-í
(itti)
Amîl-(ilu) MIR-RA [7] DU I-li-u-sa-ti [8] Arad-Marduk DU Ib-ni-
Marduk [9] ŠU-BA-AN-TI [10] a-na arḫi 1-KAM SAG ardâni
(iltíḳî)
Gu-ti[-i(ki)] [11] nam-ru-tim [12] u-ub-ba-lam a-na arḫi 1-KAM
[13] u-ul u-ub-ba-[la]m-ma [14] $^{1}/_{3}$ ma-na $^{2}/_{3}$ šiḳlu kaspi [15] Amîl-
(ilu) MIR-RA DU I-li-u-sa-ti [16] a-na na-aš ka-ni-ki-šu [17] NI-LAL-Î
(išaḳal)
[18] maḫar Ilu-šu-ib-ni DU Sin-í-ri-ba-am [19] maḫar I-lu-na DU
Ib-ku-ša [20] maḫar Bí-il-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni [21] maḫar Ib-ga-tum
DU Ta-ri-bu-um [22] (arḫu) NÎ-NÎ-GAR UD 6-KAM [23] MU
(Ab) (ûm) (šattu)
Am-mi-za-du-ga LUGAL-Î [24] SIB ZI ŠÎ-GA Šamaš Marduk
(šarru) (rî'û) (kínu) (migir)
[25] BI-DA-GUR (?)

---

[1]) K. B. II, 286. [2]) V. A. Th. 630 = Meissner No. 22. [3]) sic! nicht UD! [4]) sic! nicht la! [5]) Bu. 88—5—12, 215, Meissner a. a. O. No. 4. [6]) Meissner transscribirt das Zeichen als lam; kaum richtig!

Aus der Zeit des Ammi-zadugga.[1])

I.[2])

[1] 1 Gur Korn, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, [2] für das Schneiden (ist), [3] was von Iltani, der Priesterin des Šamaš, [4] der Königstochter, [5] Šíritum, der Sohn des Ibnî-Martu, [6] genommen hat. [7] Am Tage der Ernte [8] des Addar wird er (als Diener) gehen. [9] Wenn er nicht gehen wird, [10] (wird er) gleich dem Gespann des Königs (Frohnd leisten). [11] Vor Idin-Marduk, dem Präfecten, dem Sohn des Idin-ilišu, [12] vor Ina-palîšu, dem Sohn des Ibnî-Marduk. [13] 25. Addar, [14] im Jahr, da Ammi-zaduga, der König, [15] den goldnen Thron ....

II.[5])

[1] 3 Imír 24 $^2/_3$ Ḳa Öl, (aus dem) Jahreseinkommen des Šamaš, [2] dessen Preis $^1/_3$ Mine $^2/_3$ Šeḳel Geld ist, [3] hat als Kaufpreis [4] heller Sclaven aus Guti, [5] vom Uba ....-abi-ûmi [6] auf Geheiss des Amil-MIRRA, [7] Sohns des Ili-usati, [8] Arad-Marduk, Sohn des Ibnî-Marduk, [9] genommen. [10] In einem Monat wird er die [11] hellen Sclaven aus Guti [12] bringen. Wenn er (sie) in einem Monat [13] nicht gebracht haben wird, [14] wird $^1/_3$ Minen $^2/_3$ Šeḳel Geld [15] Amíl-MIRRA, der Sohn des Ili-usati, [16] dem Überbringer seiner Urkunde*) [17] zahlen. [18] Vor Ilušu-ibnî, Sohn des Sin-íribam, [19] vor Iluna, Sohn des Ibkuša, [20] vor Bíl-šunu, Sohn des Ilušu-bâni, [21] vor Ibgatum, Sohn des Taribum. [22] 6. Ab, [23] im Jahr, da Ammi-zadugga, der König, [24] der legitime Hirt, der Günstling Šamaš' und Marduk's, [25].......

*) Meissner: gemäss seines schriftlichen Vertrages; aber die wörtliche Übersetzung, wie oben, passt ja an allen Stellen viel besser.

III.[1])

[1] 1 SAG amtu (amíltu) Na-ru-ub-t[um DAM (?)] [2]) [2] ša (?)[3]) Ma-du-ta-Sin-iš ..... [3] SAG amat Ḫu-za-lum [4] DU Ibik-An-nu-ni-tum [5] KI Ḫu-za-lum [6] bí-íl SAG amti [7] Arad-Sin DU ......
(itti)
[8] IN-ŠI-IN-ŠAM [9] ŠAM-TIL-LA-BI-KU [10] $4^1/_2$ šiḳlu kaspi [11] IN-
(išâmu) (ana šîmišu gamrûti)
NA-AN-LAL [12] u 15 ŠÍ kaspi SI-BI[4]) [13] iš-ku-nu [14] UD 1-KAM
(išḳul) (atrišu) (ûmu)
tí-ip-[i-tum] [15] arḫi 1-KAM bi-ín-nu [16] a-na ba-ag-ri-šu [17] ki-ma ṣi-im-da-at šarri [18] iz-za-az [19] maḫar Šamaš-ba-ni DU Sin-na-ṣir [20] maḫar A-la-ṣu DU Su-ga(?)-gi [21] maḫar Šu-mu-um-li-ṣi DUP-SAR [22] (arḫu) DU-AZAG UD 3[-KAM] [23] MU Am-mi-za-du-ga
(Tašritu) (ûm) (šattu)
LUGAL[-Í] [24] MU-BIL-TA ..... [25] SIB BAL MA .... [26] BI-
(šarru)
DA-A-GUR (?)

IV.[5])

[1] íḳlu ma-la ba-zu-u ki-rib [2] ugar Bît-Zi-a-tum [3] i-ta ḫar-ra-an (ilu) Martu [4] u i-ta Ku-bit(?)-ri(?)-a [5] íḳlu Ibik-(ilu) Ba[6])mu DU Ilu-šu-ba-ni [6] KI Ibik-(ilu) Ba-mu DU Ilu-šu-ba-ni [7] bí-íl íḳli
(itti)
[8] Arad-(ilu) Bu-ní-ní DU Ta-ri-bu [9] Id-da-tum DU Bí-la-nu u Ib-ba-tum [10] íḳlu a-na tí-ip-ti-tim [11] a-na MU 3-KAM [12] IB-
(3 šanâti)
TA-UD-DU-MÍŠ [13] MU 2-KAM 1 GAN 1 ŠÍ[-GUR] [14] NI-RAM-Í-
(ušíṣû) (ša 2 šanâti) (imadadû)
MÍŠ [15] i-na ša-lu-uš-tim í-ṣi-dim [16] íḳlu a-na bilti i-ir-ru-ub [17] a-mi[7])-lum ma-la a-mi[7])-lim [18] ma-na-aḫ-tu i-ša-ak-ka-nu [19] UD-
(ina
íburi-KU ŠÍ-am ba-ši-a [20] mi-it-ḫa-ri-iš [21] i-zu-uz-zu [22] maḫar
ûmi íburišu) (ší'am)
Bí-li-šu-nu DU Ilu-šu-ba-ni [23] maḫar Ib-ga-tum DU Ta-ri-bu

---

[1]) Bu 88—5—12, 234; Meissner a. a. O. No. 3. [2]) so wohl wegen des folgenden Namens zu ergänzen. [3]) so lese ich das Zeichen, welches Meissner als ardu transscribirt. [4]) scheint nichts dahinter zu fehlen. [5]) V. A. Th. 796, Meissner a. a. O. No 75. [6]) Meissner Ma-. [7]) Das Zeichen pi!

*) 1 ŠÍ kann $= \frac{1}{120}$ oder $= \frac{1}{180}$ Šeḳel gewesen sein. **) eine Art Abgabe. †) eine Abgabe bei Sclavenverkäufen, die auch noch in

III.[1])

[1]Eine Sclavin, Narubt[um, Frau (?)] [2]des Maduta-Sin-is ....., [3]die Sclavin des Ḫuzalum, [4]Sohns des Ibik-Annunitum, [5]hat vom Ḫuzalum, [6]dem Herrn der Sclavin, [7]Arad-Sin, Sohn des ....., [8]gekauft. [9]Als seinen vollen Preis hat er 4½ Šeḳel Geld [11]bezahlt [12]und 15 ŠI*) Geld als sein »Überschiessendes« [13]hat er gemacht. [14]Für den ersten Tag (ist) tipitum**), [15]für den ersten Monat binnu†) (geleistet). [16]Wenn er Klage anstellt, [17]wird er wie zur Gespannfrohnd des Königs [18]stehen. [19]Vor Šamaš-bâni, Sohn des Sin-nâṣir, [20]vor Alaṣu, Sohn des Sugagi, [21]vor Šumum-lîṣî, dem Schreiber. [22]3. Tašrit, [23]im Jahr, da Ammizadugga, der König, ...

IV.[5])

[1]Ein Feld, so viel es ist, in [2]der Gemarkung von Bît-Ziatum, [3]an der Seite des Weges des Martu, [4]und an der Seite des Ku ......-a, [5]das Feld des Ibik-Bamu, Sohns des Ibišu-bâni, [6]haben vom Ibik-Bamu, dem Sohn des Ilušu-bâni, [7]dem Herrn des Feldes, [8]Arad-Bunini, Sohn des Taribu, [9]Iddatum, Sohn des Bilanu und Ibbatum [10]als Feld zur Halbpacht††) [11]auf drei Jahre [12]gepachtet. [13]Zwei Jahre werden sie auf 1 Gan 1 Gur Korn [14](voraus) zumessen⁰); [15]im dritten Jahresschnitt [16]wird das Feld mit dem (vollen) Ertrag hineingehen⁰⁰). [17]Einer wird wie der andere [18]wohnen. [19]Am Tage der Ernte werden sie das Getreide, so viel es ist, [20]mit einander [21]vertheilen. [22]Vor Bilišunu, Sohn des Ilušu-bâni, [23]vor Ibgatum, Sohn des Taribu.

---

assyrischen Contracten vorkommt. ††) So nach der Bestimmung in Zeile 19—21 zu fassen. Ev. liegt auch die Bestimmung von Zeile 13 bis 16 mit darin, dass der Besitzer während zweier von den drei Jahren einen Vorgewinn erhält. Die Grundbedeutung wird »Bepflügung« sein, wie Meissner gut feststellt, dürfte sich dann aber zu einer Pachtbezeichnung weiter entwickelt haben. ⁰) Nämlich dem Besitzer als Vorgewinn. ⁰⁰) sc. in die Vermessung.

[24](arḫu) BARA-ZAG-GAR UD 6-KAM [25]MU Am-mi-za-du-ga
(Nisannu) (ûmu) (šattu)
LUGAL-Î [26](ilu) Šamaš ÎN-NA AN-TA GAL [27]AM-BI (?)[1])
(šarru) (bíli) (ina šamí) (rabî) (.....-šu)
NAM-Î-GAL-LA RU[2]) [28]maḫar Bil-gi-ga-mil
(ana íkalli) (ípus)

Aus der Zeit des Samsu-satana.[3])

I.[4])

[1]1 šiḳlu kaspi a-na mit-ḫar ší-í [2]GAL-MU [3]u A-ṣi-ta aplî Is(?)bu-bu [4]Arad-AB-AB mar Is-pa-pa-a [5]i(?)-sib(?) a-za ul i-din-nam [6]ŠU-BA-AN-TI [7]UD íburi-KU [8]a-na na-ši ka-ni-ki-šu
(iltíḳî) (ina ûmi íburi)
[9]KI-LAM ib-ba-aš-zu-u [10]ša 1 šiḳlu kaspi [11]ší-am NI-RAM-Î
(maḫirat) (imaddad)
[12]u ana GAL-MU u-ta-ar [13]maḫar Ilu-šim-tum mar Ri-si(?)-..... [14]maḫar I-tab-bu-u (amílu) šu-ra-bi [15]mar Ib-ni-(ilu) ṢIR [16](arḫu) AŠ-A (?) UD 9-KAM [17]MU Sa-am-su-di-ta-na
(Šabaṭu) (ûmu) (šattu)
šarru [18]Marduk ḳarradu MAḪ-A [19]DINGIR-RI-Î-NÎ RU
(ṣiru) (ša ilani) (ípuš)

II.[5])

[1]1 ma-na kaspi (ilu) Šamši [2]mu-kin (?) DUP (?) šim-tî a-lim [3]itti Amat-Šamaš amílat Šamši marat Lu-............ [4]A .....-i-ki-ša-am DU (?) .... [5]u Arad-AB-AB mar Ḫa-ri(?)-...... [6]a-na (?) tab-ba il-ki-*)-..... [7]a-mí-lum a-na a-mí-lim u-ra[-ga-mu] [8]ša um-ma-nu i-pu-šu (?) [9]um-mi-a-na a-di(?)-ṣib-ti(?)-šu [10]i-ip-pa-lu [11]u nimí-li-šu-nu [12]mi-it-ḫa-ri-iš i-zu-uz-zu [13]maḫar (ilu) .... mar Mar-tu .... [14]maḫar Šu-mu-...... maḫar I-nun-(ilu) ṢIR [15]maḫar Î-til-ka-(ilu) Marduk mar Ilu-šu-ba-ni

---

[1]) Meissner transscribirt diese zwei Zeichen als eins, nämlich TIK. [2]) oder NI, wie Meissner transscribirt? [3]) cf. K. B. II, 286. [4]) V. A. Th. 778, veröffentl. bei Peiser a. a. O. [5]) V. A. Th. 806, veröffentl. bei Peiser a. a. O.

*) cf. Anm. †) auf Seite 37. **) KI zu ergänzen, als vom Schreiber

[24] 6. Nisan, [25] im Jahr, da Ammizaduga, der König, [26] des Šamaš, des grossen Himmelsherren(?), ... für den Palast baute*). [28] Vor Gibil-gâmil.

Aus der Zeit des Samsu-satana.[3])

I.[4])

[1] 1 Šeḳel Geld zum Kaufen von Korn [2] hat vom**) GAL-MU [3] und Aṣita, den Söhnen des Isbubu (?), [4] Arad-AB-AB, Sohn des Ispapâ, [5] (unter der Bedingung) Zins (?)†) .... wird er nicht geben, [6] genommen. [7] Am Tage der Ernte [8] wird er dem Überbringer seiner Urkunde, [9] nach dem Preise††), welcher sein wird, [10] für 1 Šeḳel Geld [11] Korn zumessen [12] und an GAL-MU geben. [13] Vor Ilu-šîmtum, Sohn des Risi (?) ...., [14] vor Itabbû, dem .....-Beamten, [15] Sohn des Ibnî-ṢIR. [16] 9. Šabaṭ, [17] Jahr, da Samsu-satana, der König, (die Statue)[0]), [18] des Marduk, des erhabenen Helden [19] der Götter[00]) machte.

II.[5])

[1] 1 Mine Geld des Šamaš, [2] des Festsetzers (?) der Preistafel (?) der Stadt (?), [3] haben von der Amat-Šamaš, der Dienerin des Šamaš, der Tochter des Lu ......, [4] A ....-iḳîšam, der Sohn (?) des ...... [5] und Arad-AB-AB, Sohn des Ḫari (?) .... [6] zum Gesellschaftsgeschäft genommen. [7] Wenn einer wider den andern klagt, [8] werden sie das, was sie als Grundcapital gemacht haben, [9] — das Grundcapital sammt dem entsprechenden Zins —*†), [10] zurückgeben [11] und ihr Vermögen [12] miteinander theilen. [13] Vor ...., Sohn des Martu-......, [14] vor Šumu-......., vor Inun-ṢIR, [15] vor Îtilka-Marduk, Sohn des Ilušu-bâni,

ausgelassen. †) Falls iṣib zu lesen ist, könnte dies als Nebenform zu ṣibtu aufgefasst werden. Die Stelle ist aber sehr unsicher. ††) Da hier das Ideogramm für Kaufpreis geschrieben ist, wird meine Übersetzung von maḫirat S. 49 als richtig erwiesen. [0]) so zu ergänzen? [00]) Aus dem Semitischen rückübersetzt! *†) als Parenthese aufzufassen!

[16] mahar In-ni-bu mar Ta-ri-bu(?)-um(?) [17] (arḫu) AŠ-A UD
(Šabaṭu) (ûmu)
23-KAM [18] MU Sa-am-su-di-ta-na š[arru] [19] ...... a ....
(šattu)
[20] .... IN-BA GAR-RA.
(iškun)

III.[1])

[1] 1/3 ma-na kaspi ša (ilu) Šamaš(?) .... [2] a-na šim 1 ŠAK ardu Su-ri (KI) [3] a-na ḫarrân (nâru) UD-KIP-NUN-NA [4] ša I-bi-Sin ... dup-sar [5] a(?)-na(?) Ub-bu-rum mar Ib-ni-(ilu) ṢIR [6] id-di-nu [7] û-um(?) í-ri-ib ḫarrâni-šu [8] 1 ŠAK ardu Su-ri (ki) [9] nam-ra-am [10] i-na-ad-di-in-ma [11] ka-ni-ik-šu [12] i-ḫi-ip-bi-í [13] maḫar Sin-mu-ša-lim ..... [14] Da-su-ul-gu(?) mar Bí-li-su-nu [15] maḫar Í-mid-pu-pu- ...... mar Ta-ri-bu-um [16] maḫar Arad-Marduk mar Ku-um-ma .... [17] (arḫu) DU-AZAG UD 16-KAM [18] MU
(Tašrîtu) (ûm) (šattu)
Sa-am-su-di-ta-na LUGAL-Í [19] ALAM(?)-A-NI MA BI PAL-Í
(šurru) (šalmišu)
[20] .... IN-NÍ DA-RA GAR-RA
(ípuš)

IV.[2])

[1] 1 SAG amtu Ḫa-ši-ia MU-NI [2] .... da-AN-NÍ-IM
(šumi-šu)
[3] [amtu ša] .. bi-ri-ti [4] um-mu I-din-(ilu) NIN-ŠAḪ DU Ra(?)-
(mar)
ḫi(?)-zu [5] u I-is(?)-ku(?)-UL-MAŠ-iddin DU ...... GAL-U [6] KI
(mar) (itti)
I-din-(ilu) NIN-ŠAḪ DU Ra(?)-ḫi(?)-z[u] [7] u I-is(?)-ku-UL-MAŠ-
(mar)
iddin DU GAB(?)- .....-GAL-U [8] bíl ša(?) SAG amtu [9] (amíltu)
(mar)
Ta-ri-ba-tum DU-SAL ......-ka-ba-ra-ibnî (?) [10] ..... ŠAM
(marat) (šâm)
KU-ḪI-A .... [11] .... IN-ŠI-ŠAM [12] [ŠAM-]TI-LA-BI-KU
(ṣûbâti) (tašâmu) (ana šîmišu gamrûtim]
[13] ...... kaspi IN-NA-AN-L[AL] [14] ...... 1/2(?) šiḳlu-Í SI-BI
(išḳul) (atri-šu)[3])
iš-kun(?) [15] [ûmu 1-KAM] tí-ip-i-tum [16] arḫu 1-KAM bi-ín-nu

[1]) V. A. Th. 1176; veröffentl. bei Peiser a. a. O. [2]) V. A. Th. 819; veröffentl. bei Peiser a. a. O. [3]) cf. S. 32, Anm. 10.

[*]) Wörtlich: Weg; hier wohl = Ubburum und seinen Leuten,

[16]vor Innibu, Sohn des Taribum (?). [17]23. Ṣabaṭ, [18]Jahr, da Samsu-satana, der König, [19]........ [20]..... machte.

III.[1])

[1]$1/_3$ Minen Geld, gehörig Šamaš ......, [2]als Preis eines Sclaven von Suri, [3]für die Unternehmung*) auf dem Euphrat, [4]das Ibi-Sin ..., der Schreiber, [5]an (?) Ubburum, Sohn des Ibni-ṢIR, [6]gegeben hat (?). [7]Wenn er am Tage des Einlaufens seiner Unternehmung [8]einen hellen Sclaven von Suri übergeben wird, [11]wird er die betreffende Urkunde [12]zerbrechen. [13]Vor Sin-mušâlim ...., [14]vor Dasulgu (?), Sohn des Bîlisunu, [15]vor Îmid-pû-pu ......, Sohn des Taribum, [16]vor Arad-Marduk, Sohn des Kumma ...... [17]16. Tašrîtu, [18]im Jahre, da Samsu-satana, der König, [19]sein Bild .... Regierung (?) [20]........ machte.

IV.[2])

[1]1 Sclavin, mit Namen Ḫašia, [2][die Frau (?) des ....]-da-(ilu) ......, [3][die Sclavin der] ...-biriti, [4]der Mutter des Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohnes des Raḫizu (?), [5]und des Isḳu(?)-ULMAŠ-iddin, Sohns des [GAB(?)]-GAL-U, [6]hat vom Idin-(ilu) NIN-ŠAḪ, Sohn des Raḫizu (?) [7]und Isḳu-ULMAŠ-iddin, Sohn des GAB (?) ...... GAL-U, [8]den Herren der Sclavin, [9]Taribatum, die Tochter des ....-kabara-ibnî (?), [10].... Preis der Kleider ..... [11]... gekauft, [12]und als vollständigen Preis [13]...... Geld dargewogen, [14][und] .... $1/_2$ (?) Šeḳel als »Sein Überschiessendes« gemacht. [15]Für einen Tag tîpîtum-Leistung**), [16]für einen Monat bînnu-Abgabe†).

---

welche die Handelsreise unternehmen! Nach Winkler in den Tel-Amarnabriefen = Karawane, Expedition! **) cf. S. 40 Anm. **). †) cf. S. 40 Anm. †).

[17] a-na ba-ag-ri-šun (?) ki-ma ṣi-im-da-at-tum [18] iz-za-a-az-zu [19] maḫar ....-na-ṣi-ir DU (mâr) Ri-it-tum [20] maḫar Ib-ni-Šamaš DU Ib-ni-šu-ilu-šu [21] maḫar Ta-.....-ku-rum DU Ib-ku-(ilu) ..... [22] maḫar Arad-Marduk DU Si-al-ba-a [23] (arḫu) GUD-SI-DI (Airu) UD 20-KAM [24] MU (šattu) Sa-am-si-di-ta-na [LUGALİ-] [25] ALAM(?) (ṣalmišu) A-NI TIK (kišad) ALAM (ṣalmi) ...... [26] İ-BAR-RA-KU (ana Ibarra) IN-NI-........

Anhang.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.[1])

[1] 1 SAG amtu Mu-ti-ba-aš-ti MU-NI (šumišu) [2] Sin-bi-la-nu [3] a-na Ša-ad-da-šu [DA]M-A-NI (aššatišu) [4] i-ki-i-iš [5] DU-MÍŠ (mârî) Sin-bi-la-nu [6] u-ul i-ra-ag-ga-mu-ši-im [7] iš-tu û-um um-[mi][2])-šun (?) [8] in-ni-iz-bu [9] ma-la Mu-ti-ba-aš-ti [10] ul-la-du [11] ša Ša-ad-da-šu [12] Za(-bi)[3])-ni-ik-bi-ša [13] mârat Ša-ad-da-šu[4]) [14] maḫar Gamil-(ilu) Mar-tu [15] maḫar Dam-ḳu [16] maḫar Biki-in-nu-mu [17] maḫar Sin-ri-mí-ni [18] maḫar A-ḫu-šu-nu-um [19] maḫar A-ḫi-li-im [20] maḫar Mu-ḫa-du-um [21] maḫar Za-ri-ḳu [22] mârî Sin-bi-la[-nu] [23] maḫar (ilu) GUR(?)-ra-bi DUP-SAR [24] maḫar Sin-iš-mí-ni [25] maḫar Za-bi-bu-um [26] maḫar Amíl-Sin-KA [27] MU (šattu) DUR (?)[5]) (ilu) Šamaš u (ilu) Malkatu

II.[6])

[1] I-bi-(ilu) NIN-GIR-SU [2] KI (itti) Mâr-(mḫz) Ba-ia-(KI) a-bi-šu [3] Šamaš-ri-ma-an-ni [4] KI (itti) La-ma-zi um-mi-šu [5] NIN-SAG-ILA [6] u Sin-a-ḫa-am-i-din-nam

---

[1]) V. A. Th. 642; Meissner a. a. O. No. 5. [2]) Meissner liest dub(?)-bu(?)-um, was aber sinnlos ist. Ich vermuthe obige Lesung, oder, wenn die zwei kleinen. wagerechten Striche des letzten Zeichens, das ich als šun transscribirt habe, zum Reste eines mi gehören sollten: um-[m]i-šu, wobei allerdings das Singularsuffix bedenklich ist. [3]) fehlt Var. [4]) Die äussere Tafel stellt die Zeilen etwas um, ist aber nur fragmentarisch

[17] Wenn sie Klage anstellen, werden sie wie zur Gespannfrohnd*) [18] stehen. [19] Vor .....-naṣir, Sohn des Rittum, [20] vor Ibnî-Šamaš, Sohn des Ibnî-šu-ilušu, [21] vor Ta-....-kurum, Sohn des Ibku-....., [22] vor Arad-Marduk, Sohn des Sialbâ. [23] 20. Airu, [24] im Jahr, da Samsi-satana, der König, [25] sein Bild(?) an der Seite des Bildes ..... [26] in Îbarra .....

Anhang.

Urkunden, deren Datirung nicht durch die Zeit eines Königs bestimmt werden kann.

I.[1])

[1] 1 Sclavin, Mutibašti mit Namen, [2] hat Sin-bilanu [3] der Šaddašu, seiner Frau**), [4] geschenkt. [5] Die Söhne des Sin-bilanu [6] werden sie nicht zurückfordern [7] von dem Tage an, da ihre Mutter [8] aus der Ehe entlassen sein wird. [9] So viel Mutibašti [10] gebiert, [11] gehört der Šaddašu. [12] Zabinikbiša ist [13] die Tochter der Šaddašu. [14] Vor Gâmil-Martu, [15] vor Damḳu, [16] vor Bikinnum, [16] vor Sin-rimíni, [18] vor Aḫušunum, [19] vor Aḫilim, [20] vor Muḫadum, [21] vor Zariḳu, den Söhnen des Sin-bilanu, [23] vor GUR(?)†)-rabi, dem Schreiber, [24] vor Sin-išmíni, [25] vor Zabibum, [26] vor Amíl-Sin-KA††) [27] Jahr des ....[0]) von Šamaš und Malkat.

II.[6])

[1] Den Ibi-NIN-GIR-SU, [2] haben von Mâr-Baia, seinem Vater, und [3] den Šamaš-rîmanni, haben von Lamazi, seiner Mutter, [5] NIN-SAGIL [6] und Sin-aḫam-idinnam

erhalten. [5]) ŠU oder DUR? [6]) Bu. 88—5—12, 743/44; Meissner a. a. O. No. 57.

*) cf. S. 41, III. **) so, nicht Schwester, wie Meissner will, ist zu ergänzen. †) Ideogr. für Fluss. ††) ka kann hier doch nicht als Suffix der zweiten Person aufgefasst werden! [0]) ŠU würde Hand, DUR Wohnung bedeuten.

[7] a-na UD 10-KAM-šu-nu [8] a-na ŠÍ-KIN-TAR [9] i-gu-ur-šu-nu
(ûmi) (iṣidim)
[10] ID-BI-šu-nu [11] 1 ŠI-GUR-TA-A i-na GIŠ-BAR Šamši [12] i-na
(idašunu)
mi-ší-ḳu [13] i-na kar Sippara (KI) [14] NI-RAM-Í [15] u-ul i-la-ku-ma
(imadadû)
[16] zi-im-da-an šarri [17] Šamaš-ni-šu [18] ga-ga[1])-a[1])-tu-šu [19] maḫar
ṣat-tum [20] maḫar Šamaš-ša-tum [21] MU GU-ZA (ilu) URU-KI
(šattu) (kussî)

III.[2])

[1] U-bar-rum [2] itti ra-ma-ni-šu [3] A-na-Šamaš-li-zi [4] a-na arḫi 1-KAM [5] i-gu-ur-šu [6] ki-iṣ-rí arḫi 1-KAM [7] 1/2 šiḳlu kaspi [8] ma-ḫi-ir [9] Šamaš-ta-ia-ru [10] mu-ki-il [11] ga-ag-ga-di-šu [12] maḫar Ma-an-na-šu DU Ib-ba-tum [13] maḫar Sin-ri-mí-ni [14] DU Í-la-an-ma-an .... [15] maḫar I-li-uṣ-ra-an-ni [16] DUP-SAR [17] (arḫu) KIN-AN-NINNI UD 22-KAM [18] MU KI LUGAL ...... GÍ [19] ....
(Ulul) (ûmu) (šattu)
....

IV.[3])

[1] 5 1/3 šiḳlu 15 ŠÍ kaspi [2] a-na ši-ip-ka-at í-bu-ri-im [3] í-zu-ub pî dub-bi-šu pa-ni-im [4] itti Arad-(ilu) Sin [5] A-pil-i-li-šu [6] mâr Ḫa-ia-am-di-du-um [7] u A-ḫa-zu-nu DAM-A-NI [8] ŠU-BA-AN-TI
(aššatišu) (iltíḳu)
[9] UD-íburi-KU [10] (arḫu) Ša-du-tim [11] ma-ḫi-ra-at i-la-ku [12] ší-a-am
(ina ûm íburi)
NI-RAM-Í-MÍŠ [13] mahar (ilu) Pi-ir-Ištar [14] mâr (ilu) Pi-ir-[a-bu]-šu
(imadadû)
[15] maḫar (ilu) Šamaš-ín-nam [16] mâr Ma-nu-um-ša-ni-in-(ilu) Šamaš [17] maḫar Arad-Šamaš [18] mâr UR-(ilu) UD-ZAL [19] maḫar I-ki-šum [20] mâr Ḫa-ia-am-di-dum [21] MU ID TU-TU-ḪÍ-GAL
(šûm) (nâri)

---

[1]) für ta und ta-a, wie Meissner liest, ist wohl ga-a zu lesen; ga gâtušu steht abgekürzt für mukîl gaggadišu. Meissner a. a. O. No. 61 (= der folgenden Urkunde) und vergl. den Commentar zur Stelle.
[2]) V. A. Th. 782; Meissner a. a. O. No. 17. [3]) V. A. Th. 651; Meissner a. a. O. No. 61.

*) so ist TA-A zu übersetzen. **) Für GIŠ-BAR = Maass (d. i.

[7]auf 10 Tage [8]zum Schneiden [9]gemiethet. [10]Als ihren Lohn [11]wird man je*) 1 Gur Korn nach dem Maasse**) des Šamaš [12]mit dem .... [13]im Speicher von Sippar [14]zumessen. [15]Wenn sie nicht kommen, [16](werden sie wie) Gespannfrohnd des Königs (Frohnd leisten). [17]Šamaš-nišu [18]ist ihr Garant†). [19]Vor Šattum, [20]vor Šamaš-šatum. [21]Jahr des Thrones des Nannar.

III.[2])

[1]Den Ubarum [2]hat von ihm selbst [3]Ana-Šamaš-liṣî [4]auf einen Monat [5]gemiethet. [6]Als Miethe eines Monats [7]hat er einen halben Šeḳel Geld [8]empfangen. [9]Šamaš-taiaru [10]ist sein [11]Garant†). [12]Vor Mannašu, Sohn des Ibbatum, [13]vor Sin-rîmíni, [14]Sohn des Îlanman ...., [15]vor Ili-uṣranni, [16]dem Schreiber. [17]22. Ulul, [18]Jahr, da .... [19].........

IV.[3])

[1]5¹/₃ Šeḳel 15 Ší Geld, [2]auf Grund der Aufschüttung der Ernte, [3]Rest gemäss seiner früheren Tafel, [4]haben vom Arad-Sin [5]Apil-ilišu, [6]der Sohn des Ḫaiamdidum, [7]und Aḫazunu, seine Frau, [8]genommen. [9]Am Tage der Ernte [10]des Monats Šadutu [11]werden sie zu dem Preise, der dann sein wird††), [12]das Korn zumessen. [13]Vor Pir-Ištar, [14]Sohn des Pir-abušu, [15]vor Šamaš-ínnam, [16]Sohn des Manum-šânin-Šamaš, [17]vor Arad-Šamaš, [18]Sohn des UR-(ilu) UD-ZAL, [19]vor Ikišum, [20]Sohn des Ḫaiamdidum. [21]Jahr des Flusses TUTU-ḪIGAL.

---

die älteste Bedeutung, für die anderen siehe Peiser, Babyl. Verträge XX. ff.) siehe K. B. III, 1 Seite 158 Zeile 19 und passim in den assyrischen Contracten (K. 285_4, 288_3, 299_4, 314_2 u. a. m. †) wörtl.: (der hält) seinen Kopf. ††) Meissner übersetzt: was empfangen ist; aber cf. Anm. ††) auf S. 43.

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.[1])

I.[2])

[1] 8 šiḳlu kaspi [2] iš-du[3]) a-at[4]) [3] A-šir-ta-ai-ar [4] mâr Gimil-Ištar i-zir(?)[5]) [5] I-na-zu(?)[6])-in-[m]a(?) u [6] Ga-ma-ru-um [7] [I]-li- .... î-šu[7])

II.[8])

[1] 18½ šiḳlu kaspi [2] ṣa[9])-ru-ba-am i-zi-ir [3] Da-ší[10])-ia mâr Na-ni-bí(?)-im [4] A-šur-ma-lik mâr Î-na-zu-in [5] mâr Su-ig-li[11])-a [6] i-šu[7]) a-na 4 arḫi-KAM [7] i-ša-ḳal šu-ma [8] la iš-ḳul 1/3(?) šiḳlu-BI [9] zi-ib-tam [10] i-na arḫi-KAM [11] [u]-za-ab[12]) arḫu-KAM [12] ku-ṣal-li [13] li-mu-um [14] A-šur-i-mí-ší[10]) [15] ma-la-ḫu-um [16] pân Î-na-A-šur [17] mâr Î-ra-ší[10]) [18] pân Iḳ[13])-ri-ia [19] mâr Gimil-bí-lim.

III.[14])

[1] 1 ma-na kaspi [2] ṣa-ru-ba-am i-zi-ir [3] Ma[15])-ra I-ḳib-ilu i-šu [4] iš-du ḫa-muš-tim [5] ša Bi-la-aḫ-A-šur [6] mar Ik[16])-di-im(?)[17]) arḫu-KAM [7] Ab-ša-ra-nu [8] li-mu-um Ilu-rabi [9] a-na 70 ḫa-am-ša-tim [10] i-ša-ḳal šu-ma [11] la iš-ku-ul [12] 1½ šiḳlu ša i-[na ar]ḫi[18])-KAM [13] a-na 1 ma-na-im(?)[19]) [14] u-ṣa-ab pân Ilu-na-da [15] pân A-mur-A-šir [16] pân Ba-na-ga(?)

---

[1]) Zum Namen und zur Litteratur s. die »Einleitung«. [2]) Gol. No. 1. [3]) Del. verbindet išdu und ât zu einem Worte. [4]) Man könnte an 3-at = šalša-at statt a-at denken, müsste dann aber eher šalašti erwarten! [5]) so dürfte das von Golénich. und Del. in zwei Zeichen zerlegte Zeichen zu fassen sein. [6]) Del. -ba-, der daher den Namen verkennt. [7]) Wohl von Del. richtig als išu gefasst. [8]) Gol. No. 3. [9]) oder za. [10]) Del. fasst dies Zeichen als ḫi resp. ti; für ḫi ist aber ein anderes Zeichen vorhanden. Ich lese das Zeichen aus paläographischen Gründen ší und nehme an, dass es zur Wiedergabe eines aspirirten ח oder ר verwandt wurde. [11]) li, nicht ni, wegen Gol. No. 10, Zeile 6 u. 7. [12]) Die Lesung dieses Zeichens stammt von Del. [13]) Del. nimmt hier, wie oft, das Zeichen für ik als ga und liest Ga-ri-a. [14]) Gol. No. 4. [15]) Del. Ku-. [16]) Del. Ga-. [17]) Das letzte

II.

Sogenannte Kappadokische Urkunden.[1]

I.[2]

[1] 8 Šeḳel Geld [2] mit dem Zeichen(?)*) [3] des Ašir-taiar, [4] Sohns des Gimil-Ištar, hat zu erhalten von**) [5] Inazuin-ma und [6] Gamarum [7] Ili- . . . .

II.[3]

[1] $18^1/_2$ Šeḳel Geld, [2] baar, hat zu erhalten [3] von Dašíia†), Sohn des Nanibím, [4] Ašur-malik, Sohn des Ínazuin, [5] Sohns vom Su(i)glia††). [6] Nach 4 Monaten [7] wird er zahlen. Wenn [8] er nicht gezahlt haben wird, wird er $^1/_3$ Šeḳel⁰) [9] als Zins [10] im Monat [11] zinsen⁰⁰). Monat [12] Kuṣalli, [13] Eponymat des Ašur-ímíší, [15] des Schiffers. [16] Vor Ína-Ašur, [17] Sohn des Íraší*†), [18] vor Iḳriia**†), [19] Sohn des Gimil-bílim.

III.[14]

[1] 1 Mine Geld, [2] baar, hat zu erhalten von [3] Mara Iḳib-ilu. [4] Mit dem Fünftel(zeichen) [5] des Bilaḫ-Ašur, [6] Sohns des Ikdim(?). Im Monat [7] Ab-šaranu, [8] Eponymat des Ilu-rabi [9] wird er mit 70 Fünfteln [10] zahlen. Wenn er [11] nicht gezahlt haben wird, [12] wird er $1^1/_2$ Šeḳel, und zwar pro Monat, [13] auf 1 Mine [14] zinsen*⁰). Vor Ilu-nada, [15] vor Amur-Ašir, [16] vor Banaga**⁰).

Zeichen lässt Del. fort. [18]) So von Del. ergänzt. [19]) Del. liest ši mit Fragezeichen und vermuthet manê maḫrî = zur früheren Mine. Beides sicher falsch.

*) = אות? Parallel geht der Ausdruck: išdu ḫamuštim ša N. N. = von den Fünfteln des N. N., das wird sein: von den Geldstücken, die als Fünftel von N. N. markirt sind. **) für ina zir = ina ṣir cf. No. VIII (Seite 56) Zeile 20. Wohl besser, als Delitzsch's izru, so zu lesen und mit dem neubabylonischen ina íli gleichzustellen. So auch Jensen, Z. A. IX, 67. †) = דודיה? ††) = סגליה? ⁰) das Zeichen für ⅓ (oder ⅔?) wird an der abgebröckelten Stelle gestanden haben, so dass davon nur der letzte senkrechte Keil erhalten ist. ⁰⁰) = ca. 21 % (oder ev. 42 %). *†) = יערשיה? **†) = יקראיה? *⁰) = 30 %. **⁰) = בנג?

IV.[1])

[1]2 ma-na 10 šiḳlu kaspi i-zi(?)-ir [2]A-šu-pi-ilu Za-ki ....-ilu [3]i-šu a-na arḫu 2-KAM [4]i-ša-ḳal u 6-su[2]) TIL-Ì[3]) [5]u-ṣa-ab šu-ma [6]la iš-ḳul a-na í-tu[4]) [7]ma-na-am ½ ma-na kaspi [8]i-ša-tim zi-ib-tam [9]u-ṣa-ab u 6-su[2]) TIL-Ì[3]) [10]pân Is(?)-ru-pi [11]mâr Na-ba-ḫi-í [12]pân Ar-za-na-ḫar-ku [13]a-ḫi[5])-šu pân A-ni-na

V.[6])

[1]14 šiḳlu kaspi [2]i-zi-ir Bi-ra-ší [3]A-šur-rabi i-šu [4]iš-du ḫa-mu-uš-tim [5]šá A-šur-ma-lik [6]u Ìn-na-zu-in [7]a-na 10 ḫa-am-ša-tim [8]i-ša-ḳal šu-ma [9]la iš-ku-ul [10]ki-ma a-ma[7])-at [11]ga-ri-im(?) zi-ib-tam [12]u-ṣa-ab arḫi-KAM [13]Ša-za-ra-tim li-mu-um [14]Ša-ga-ší-A-šur-na-da [15]šu-ma la-ma û-mí-šu [16]ḫa-ra-nam i-ta-ra-iṣ [17]i-na-ma[8])-ru šib-ší-šu [18]kaspa i-ṣa-ḫi[9])-ir [19]pân A-šur-rabi [20]pân Lí'û[10])-A-šur

VI.[11])

[1]i-na 2 ma-na kaspi [2]ša Ìn-nam-Malik [3]a-na A-šir-rabi [4]ḫa-bu-lu-ni ½ ma-na [5]kaspi iš-du [6]ḫa-mu-uš-tim [7]ša A-šur-bi-la-ma-tim [8]kaspa u zi-ba-ší-šu [9]Ì-ra-da-ilu [10]íl-ki I-li-ba-ni [11]iš-ḳul

---

[1]) Gol. No. 5. [2]) = šussu. [3]) = igamar? [4]) Del. zerreisst dies Zeichen in ti (lies ší!) und šu. [5]) Del. liest dies Zeichen di, es ist aber das Zeichen ḫi, ṭi. [6]) Gol. No. 6. [7]) Das Zeichen pi. [8]) Del. liest -ku-. [9]) Del. liest -di-. [10]) Del. liest Idu-ša-A-šur; ich vermuthe, dass ik statt ša zu lesen ist, also ID-IK, das = lí'û ist, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenst. S. 7, 79. [11]) Gol. No. 8.

*) = $16^2/_3$ %. **) = אחת. †) Dem Zusammenhange nach gerathen! Jensen (siehe oben) will išatim = ina šattim, d. i. jährlich setzen, was aber m. E. nicht in den Zusammenhang passt. ††) Also 50 % extra! °) gâr bringe ich mit dem in den altbabylonischen Urkunden erscheinenden igirri etc. zusammen und leite es von garû ab. Cf. auch Del. im Glossar sub voce, der eine andere Deutung vorzieht. °°) So nach dem Ideogramm von ḫarrânu über-

IV.[1])

[1]2 Minen 10 Šeḳel Geld hat zu erhalten von [2]Ašupi-ilu Zaki .... -ilu. [3]In zwei Monaten [4]wird er zahlen, und $^1/_6$*) wird er vollkommen [5]zinsen. Wenn er [6]nicht gezahlt haben wird, wird er auf je eine**) [7]Mine $^1/_2$ Mine Geld [8]als Verzugszinsen (?)†) [9]zinsen††) und (obendrein) $^1/_6$ vollkommen (zinsen). [10]Vor Isrupi, [11]Sohn des Nabaḫí, [12]vor Arzanaḫarku, [13]seinem Bruder, vor Anina.

V.[6])

[1]14 Šeḳel Geld [2]hat zu erhalten von Biraší [3]Ašur-rabi. [4]Mit dem Fünftel(-Zeichen) [5]des Ašur-malik. [6]Und Ínnazuin [7]wird mit 10 Fünfteln [8]zahlen. Wenn [9]er nicht gezahlt haben wird, [10]wird er gemäss dem Wort [11]des Klägers (?)[0]) Zins [12]zinsen. Monat [13]Ša-zaratim, Eponymat des [14]Šaḳaší-Ašur-nada. [15]Wenn er vorzeitig [16]das Gesellschaftsgeschäft (?)[00]) wird auflösen (?)*†), [17]wird geprüft**†) sein šibšu*[0]), [18]und das Geld verringert**[0]). [19]Vor Ašur-rabi, [20]vor Lí'û-Ašur.

VI.[11])

[1]Auf die zwei Minen Geld, [2]welche Ínnam-Malik [3]dem Ašir-rabi [4]verzinst, hat $^1/_2$ Mine [5]Geld mit [6]dem Fünftel (-Zeichen) [7]des Ašur-bil-amatim, [8]und zwar das Geld und seinen Zins, [9]Írada-ilu [10]genommen (und) Ili-bâni hat (es) [11]bezahlt†*).

---

setzt, cf. Kohler-Peiser, aus dem Babyl. Rechtsleben II, 56 ff. *†) wörtlich gerade machen. **†) N von amâru. *[0]) Eine in assyrischen Pachtverträgen erscheinender Terminus, der dort eine auf das Erträgniss gelegte sehr hohe Steuer bedeutet. Hier wohl das Erträgniss des Antheilhabers. **[0]) sc. gemäss dem durch die vorzeitige Auflösung verringerten Erträgniss. N von ṣaḫâru. †*) Ich denke mir den zu Grunde liegenden Sachverhalt folgendermassen: Ašir-rabi hat eine Hypothek von zwei Minen auf irgend ein Besitzstück des Ínnam-Malik. Von dieser Hypothek kauft einen Theil (eine halbe Mine) Írada-ilu durch Vermittlung des Banquiers Ili-bani, der auch das Geld vorstreckt. Wenn Ašir-rabi aus irgend einem Grunde wegen dieses Geschäftes gegen Ili-bani klagend vorgeht, so hat Írada-ilu für ihn einzustehen.

12 šu-ma A-šur-rabi 13 a-na I-li-ba-ni 14 i-du-a-ar[1]) u-ba-ab[2])-šu 15 Ĭ-ra-da-ilu 16 pân A-šur-ma-lik 17 pân Ištar-la-ba 18 pân ......

VII.[3])

1 [ana 20] ma-na kaspi Iḳ[4])-ri-a 2 [a-š]a[5])-su u mí-ir[5])-í-šu 3 ru-ba-um u ru-ba-tum 4 a-na I-kib-ilu i-din[6])-nu 5 a-na 20 ma-na kaspi 6 Šu-bu-na-aḫ-šu mar Ša-ra-ma-ki[7]) 7 rab a-la-di[8])-nim-ša rab am[9])-tim 8 bi[10])-ta-tum iš-du 9 arḫi-KAM Zi-zu-im li-mu-um 10 .... -ma 10 ma-na kaspi 11 a-na ḫa-ar-bi-im 12 i-ša-ḳal 10 ma-na 13 kaspi a-na ša-ni-u-tim 14 ḫa-ar-bi i-ša-ḳal-ma 15 a-na paṭâri(?)[10]) kaspi 20 ma-na-im 16 Iḳ-ri-a a-ša-šu u mí-ir-í-šu 17 Šu-bu-na-aḫ-šu a-na ḫa-nu[12]) 18 u-ta-ir-ma 20 ma-na kaspi 19 i-ša-ku-lu-šu kaspu i-na 20 ga-ga-ad Iḳ-ri-a A-gab[13])-šu 21 Ši-ni-í-šu bit bí-ší-šu-nu 22 u a-la-ni-šu-nu ra-ki-is 23 pân Rab-zi-mí-il-tim 24 pân ku-um-ri-ša-ḫi[14])-ki-ša

VIII.[15])

1 a-na A-mur-Šamaš 2 u A-la-ḫi[16])-im a-na 3 A-la-ḫi[16])-im ki-bi-ma 4 um-ma Ma-nu-um-ba-lim-A-šir-ma 5 $1^1/_2$ ma-na kaspi 6 za-ru-ba-am ša du-ba-ga 7 i-na ik[17])-ni-íš a-na-ku-ma 8 u pa-du ni-iḫ-ri-mu 9 a-na-ai nu-ší[18])-u-lu(?)[19]) kaspa 10 i-na a-lim ki[20]) ra-ak-su-ni [A-m]ur-Šamaš 11 a-na-kam dub-ba-ik[17]) ..... 12 .... ta(?) ki il .... 13 A-mur-Šamaš a-ḫu-ik[17]) ...

---

[1]) für *itawar, itâr. [2]) so Del. [3]) Gol. No. 11. [4]) Del. Ga-. [5]) so Del. [6]) oder -ší-. [7]) so wird ki wohl zu verbinden sein. [8]) Das Zeichen ḫi, ṭi hier vielleicht als di zu fassen. [9]) Del. zi-. [10]) Del. ga-. [11]) Das Zeichen GAB = paṭâru; Del. liest -am. [12]) Del. zieht ana und ḫanu zu einem Worte zusammen. [13]) Del. -am-. [14]) Del. -di-. [15]) Gol. No. 16. [16]) Del. -di-. [17]) Del. ga. [18]) Del. ḫi (resp. ti). [19]) Del. nu-ḫi u? [20]) Del. a-ši-ki.

*) Del. denkt an íbíbu, 0_2 = regeln, cf. Meissner a. a. O. S. 145. Die dort von Meissner gleichfalls angegebene Bedeutung »für etwas aufkommen« passt aber hier besser. **) cf. Anm. **†) auf S. 51. †) sc. der Frau des Iḳria. ††) aber die Form! °) = חרף. °°) oder ihrer

[12] Wenn sich Ašur-rabi [13] wider Ili-bâni [14] wendet, wird ihn [15] Îrada-ilu decken*). [16] Vor Ašur-malik, [17] vor Ištar-laba, [18] vor ......

VII.[3])

[1] [Für 20] Minen Geld hatte man den Iḳria**) [2] seine Frau und seine Kinder [3] sammt denen, die als männlich oder weiblich hinzukommen, [4] an Iḳib-ilu gegeben. [5] Für 20 Minen Geld (ist) [6] Šubunaḫšu, Sohn des Šaramaki, [7] Herr ihrer†) Geburten(?)††), Herr der Sclavin(?) [8] (und) der Häuser. Vom Monat Zizuim, Eponymat [10] des ....-ma an wird er 10 Minen Geld [11] auf die Herbsternte0) [12] zahlen; 10 Minen [13] Geld wird er auf die zweite [14] Herbsternte zahlen; und, [15] damit für an Geld 20 Minen [16] Iḳria, seine Frau, und seine Kinder eingelöst werden, [17] wird Šubunaḫšu (ihn) zum .... [18] bringen und 20 Minen Geld [19] wird man ihm zahlen. Das Geld ist auf das Haupt des Iḳria, [20] des Agabšu [21] (und) des Šiníšu gemäss ihrem Hause [22] und ihrer Städte00) festgelegt*†). [23] Vor Rab-zimíltim, [24] vor Kumriša-ḫikíša.

VIII.[15])

[1] An Amur-Šamaš [2] und Alaḫim. Zu [3] Alaḫim sprich [4] also: Manum-balim-Ašir-ma, [5] (der) $1^1/_2$ Minen Geld, [6] baar, für deine Tafel [7] im Process(?) (hat), bin ich. [8] Und nachdem(?)**†) wir Eide geleistet(?) [9] (und) ..... haben fragen lassen(?), habe ich, damit das Geld [10] Amur-Šamaš auf die Stadt festlege*0), [11] deine Tafel .... [12] ....
[13] Amur-Šamaš (ist) dein Bruder .....

Geburten, wenn alani-šunu in aladinišunu zu verbessern ist, cf. oben! Man vergl. aber die folgende Urkunde. *†) Der Sachverhalt scheint zu sein: Iḳria, Agabšu und Šiníšu sammt ihren Familien bilden eine Dorfeinheit, die in Schuldhaft gerieth und von denen Iḳria und seine Familie für 20 Minen als Schuldsclaven in die Hand des Iḳib-ilu kam. Von diesem übernimmt sie Šubunaḫšu, der die Schuldsumme in zwei Raten, und zwar immer gelegentlich der Herbsternte, zu zahlen sich verpflichtet. Šubunaḫšu soll Iḳria und seine Familie zu einer bestimmten Behörde (? ḫanu) bringen, wo man sie dann gegen 20 Minen einlösen wird. **†) cf. pazadu in den Tel-Amarnatafeln! *0) cf. die vorhergehende Urkunde!

14 a-ḫu-ni a-ta a-ma [-ta(?)] 15 ša dub-bi-ga ana . . . 16 A-mur-Šamaš ší1)-in . . . . 17 u dub-ba-ik li . . . . 18 kaspu í-la-ta-ší1) šu-ma . . . . 19 kaspi ša dub-bi-ik 20 u si a-ma2)-ší-šu i-na zi-ir 21 a-bi-a u i-na zi-ri-a 22 A-mur-Šamaš í-il-ki-ma 23 u a-na-ku a-na kaspi 24 u zi-ba-ší1)-šu ša dub-bi-ik 25 li-ba-ga í u-ša-am-ri-iṣ

IX.3)

1 8 ma-na kaspi 2 ma-zi-am um-ma 3 Í-na-su-in-ma 4 mâr Í-la-ni-ma 5 a-na a-bu um-mí-šu4) 6 í-zi-ib mí-iḫ-ra 7 a-na-ma . . . . . 8 a-ší-šu . . . . . 9 pân Rab-A-šur 10 mâr Na-na-a 11 pân Iḳ-ri-a 12 a-ḫu Šar-a-na

---

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-aḫi und Mílišiḫu ist die Urkunde K. B. III[1] S. 154 ff. zu vergleichen.

II.5)

Aus der Zeit des Mílišiḫu.6)

Col. I. 1 šum ku-dur-r[i] (?)7) 2 an-ni-i 3 (ilu) Míru8) limuttu(?) pa-at-ti-nu(?) da(?)-riš 4 50 zîru ina GAN-AŠ 1 ammatu rabî-tum 5 ugar (maḫâzu) Ša-lu-lu-ni kišâd nâr šarri 6 piḫât bît Šíp10)-(ilu) Mar-tu 7 misru9) ílû pân iltâni UŠ-SA-DU bît Šíp-(ilu) Mar-tu 8 misru šaplû pân šûti 9 UŠ-SA-DU Amíl-PA-TÍ-SI-MÍŠ-ša-uš-tim

---

1) Del. ḫi (resp. ti). 2) Del. -ba-; er fasst zusammen si-a-ba-tí-šu. 3) Gol. No. 2. 4) so wird für ši(?) wohl zu lesen sein. 5) London No. 101, Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriologie II, 165 ff. 6) K. B. II 286, III[1] 154. 7) Die ersten drei Zeichen sind verwischt und daher unsicher. 8) Geschrieben mit dem Zeichen IM; also ev. noch als Rammân zu lesen! 9) Für UŠ = misru vergl. Strm. Cyrus No. 308 Zeile 1 u. 3. 10) So scheint auf meinem Abklatsche zu stehen!

[14]Unser Bruder (bist) du. Das Wort [15]deiner Tafel für [16]Amur-Šamaš gieb(?) ..... [17]und deine Tafel .... [18]Das Geld .... Wenn ..... [19]das Geld für deine Tafel [20]und das .... seines Wortes auf*) [21]meinen Vater und mich [22]Amur-Šamaš genommen haben wird, [23]dann will ich wegen des Geldes [24]und seines Zinses in bezug auf deine Tafel [25]dein Herz nicht kränken**).

IX.[3])

[1]8 Minen Geld, [2]das ....-Vermögen der Mutter, [3]hat Înazuin-ma, [4]der Sohn des Îlanima, [5]als der Vater seine Mutter verstiess, empfangen. [7]...... [8](ist) sein .... [9]Vor Rab-Ašur, [10]Sohn des Nanâ, [11]vor Ikria, [12]Bruder des Šarana.

III.

Babylonische Urkunden aus der dritten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit der Könige Rammân-šum-iddin, Rammân-nâdin-ahi und Mîlišihu ist die Urkunde K. B. III[1] S. 154ff. zu vergleichen.

II.[5])

Aus der Zeit des Mîlišihu.[6])

Col. I. [1–2]Der Name dieses Grenzsteines (ist): [3]Mîru wehre ab(?) das Böse(?) auf ewig(?). [4]50 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ka†), [5]im Gefilde der Stadt Šaluluni, am Ufer des Königsflusses, [6]im Verwaltungsbezirke der Familie Šîp-(ilu) Martu —, [7]obere Langseite nach Norden anstossend die Familie Šîp-(ilu) Martu, [8]untere Langseite nach Süden [9]anstossend Amîl-iššakî-ša-Uštim††),

*) Del. will hier zîru als Familie fassen; sehr unwahrscheinlich. Ich nehme es = ina ṣiri, wie oben izir = ina zir = ina ṣiri ist.
**) So Delitzsch wohl richtig. †) cf. K. B. III[1] S. 189 und Zeitschrift für Assyriologie VII 188f. ††) = Mann der Statthalter von Uštim; zu Uštim cf. K. B. III[1] S. 168 Col. II_{21}.

10 pûtu ílû pân aḫarri kišâd nâr šarri 11 pûtu šaplû pân šadî 12 UŠ-SA-DU bît Šíp-(ilu) Mar-tu 13 ša Mí-li-ši-ḫu šar kiššati[1]) 14 Ḫa-sar-du (amílu) da(?) mu-ni-ri 15 mâr Su-mí-í a-mur-ti-iš[2]) i-ri-mu 16 Ib-ni-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Í-a 17 ša-di-id íḳli 18 Šamaš-iddin (amílu) ḫa-za-an-nu Ḫa-ni 19 (ilu) Ba-u-aḫi-iddin (na) dup-sar ša mâti 20 u Itti-Marduk-balâṭu[3]) (amílu) šaḳ šarri 21 íḳlu šu-a-tum im-šu-ḫu-ma 22 a-na Ḫa-sar-du-u (amílu) KAD

Col. II. 1 a-na .... [iddinû] 2 Mu .....-Marduk šakkanaku imittu(?) 3 ..... mâtu tâmtim bît ma-la ...... 4 u ša(?)-tam(?) Bît-gu(?)-bi-na(?) ..... 5 Ri-zi-in(?)-ni (amílu) šaḳ .... 6 Li-bur-za-nin-í-kur (amílu) šaḳ .... 7 Lûṣa-a-na-nûri-Marduk (amílu) ....-maḫ(?) ..... 8 Iḳîša-(ilu) Ba-u mar Arad-Í-a ..... 9 um-mi a-ša-ra Šamaš-šum-lîšir .... 10 mar At-ta-ilu-ma šakkanak A-ga-dí (k[i)] 11 u Ki-din-(ilu) Marduk (amílu) MIR GAL izza-zu 12 ma-ti-ma a-na arkat û-mi 13 a-na ni-ši aḫ-ra-a-ti lu (amílu) šaḳ 14 lu (amílu) laputtû lu (amílu)[4]) šakkanaku 15 u lu ai-um-ma mar ma-am-ma-na-ma 16 ša il-lam-ma i-na íli íḳli šu-a-tum 17 i-da-ab-bu-bu u-ša-ad-ba-bu

Col. III. 1 íḳlu [ul] na-din-mi i-ḳab-bu-u 2 abnu šu-a-tum[5]) i-na aš-ri-šu 3 u-nak-ka-ru-ma lu a-na mí-í lu a-na išâti inadu[6])-u 4 lu i-na abni u-ab-bit-su 5 šum ar-ra-a-ti a-na-a-ti i-pal[7])-la-ḫu-ma 6 lu sak-lam lu suk-ku-ka lu sa-ma-a 7 u-ša-aš-šu-ma a-šar la-a-ma-ri ušaška-nu 8 amílu šu-a-tum ša pân(?) bíl íḳli[8]) uš-ta-ba-lu 9 (ilu) A-nu-um a-bi ilâ[ni] .... [li-ḫal]-liḳ-šu 10 (ilu) Bíl šar(?) gim-ri ší-ri(?) ... mi-is-su 11 (ilu) Í-a pa-ti-ik ni-ši nam-tar-šu li-lam-man 12 (ilu) Šamaš dain šamí u írṣi-ti li-ḫal-liḳ šum-ša[9]) 13 (ilu) Marduk rubû ilâni i-na limut-ti li-ir-di-šu 14 (ilu) Nabû pa-ḳid šípi [... ai(?)]-ir-ši ..... -su

---

[1]) so nach meinem Abklatsch. Belser ki unschraffirt, das sicher falsch ist. [2]) so nach meinem Abklatsch, cf. auch S. 62 Col. II, 29. Belser giebt die Zeichen na und ku(?) schraffirt hinter a. [3]) Geschrieben TI-LA. [4]) vom Schreiber ausgelassen! [5]) so, nicht tu, wie Belser hat!

[10]obere Breitseite nach Westen das Ufer des Königsflusses, [11]untere Breitseite nach Osten [12]anstossend die Familie Šip-(ilu) Martu, [13]welches Mîlišiḫu, der König der Schaaren [14]dem Ḫasardu, dem ...., [15]Sohn des Sumí, als Geschenk(?) verliehen hatte, — [16]Ibnî-Marduk, Sohn des Arad-Ía, [17](war) der ..... des Feldes; [18]Šamaš-iddin, der Stadtpräfect von Ḫani, [19]Bau-aḫi-iddin, der Staatsschreiber, [20]und Itti-Marduk-balâṭu, der Oberste des Königs, [21]haben jenes Feld vermessen und [22]an Ḫasardû, den ......,

Col. II. [1]....... [gegeben.] [2]Mu .....-Marduk, der linke Oberpriester(?) [3][vom] Meerlande, vom Haus .... [4]und der Verwaltungsbeamte von Bît-gubina(?) .... [5]Rizinni, der Oberste ...., [6]Libur-zânin-íkur, der Oberste ....., [7]Lûṣ-ana-nûri-Marduk, der ...., [8]Iḳîša-Bau, der Sohn des Arad-Ía, der [Beamte] [9]der ...... Mutter*), Šamaš-šum-lîšir, [10]der Sohn des Atta-iluma, der Oberpriester von Agadí, [11]und Kidin-Marduk, der ......-Beamte, hatten als Zeugen fungirt. [12]Wann immer in späteren Tagen [13]unter kommenden Leuten, sei es ein Oberster, [14]oder ein Vicechef(?) oder ein Oberpriester, [15]oder irgend wer, Sohns von irgend jemand — [16]wer da auftritt und wegen jenes Feldes [17]klagt, klagen lässt,

Col. III. [1]»das Feld ist nicht gegeben« sagt, [2]jenen Stein von seinem Platze [3]entfernt und sei es ins Wasser oder ins Feuer wirft, [4]oder ihn mit Steinen vernichtet, [5]oder wenn er jene**) Flüche fürchtet, [6]oder einen Thoren, Tauben, Blinden (ihn) wegnehmen und an einen Ort, [7]wo man ihn nicht finden kann, stellen lässt, [8]jenen Menschen, der vor dem Herrn des Feldes Fortnahme anstellen lässt, [9]möge Anu, der Vater der Götter, ... ihn verderben, [10]Bîl, der König(?) des Alls .... [11]Ía, der Bildner der Menschen, sein Geschick feindlich gestalten†), [12]Šamaš, der Richter von Himmel und Erde, seinen Namen vernichten, [13]Marduk, der Fürst der Götter, ihn mit Feindschaft verfolgen, [14]Nabû, der den Fuss fasst(?), bewillige ihm nicht sein ....

---

6) Das schraffirte Zeichen ist RU. 7) Belser falsch pu!• 8) so nach dem Abklatsch! 9) geschrieben MU-NI.

*) Titel der Königin-Mutter? **) die nachher aufgeführt werden †) seinen namtar anfeinden?

15 (ilu) A-nu-ni-tum a-ši-b[at] . . . . [iš]id-su li-pit 16 (ilu) Nin-ib i-na . . . . ir 17 (ilu) NIN-KAR-RA-AK i-na zîri-šu lil-ḳut

Col. IV. 1 (ilu) Míru bíl ni . . . . . . šu . . . . 2 (ilu) Nírgal i-na ša-ga-aš-ti . . . . . 3 (ilu) Šu-ḳa-mu-na u (ilu) Šu-m[a-li-a] . . . . . 4 lu-u-ḳa-bu-u u a-na ti . . . . 5 ilâni ma-la i-na íli narâ an-ni-i . . . . 6 ar-rat la nap-šu-ri li-ruru-šu-ma 7 û-ma iš-tin la balâṭ-su liḳ-bu-u 8 ša-a-šu šumšu[1]) u zir-šu a . . . . 9 ûmî a-ru-ur-ti 10 šanâtí ḫu-ša-aḫ-ḫi 11 a-na ši-ma[2])-ti-šu li-ši-mu 12 íli ili šarri bíli (?) u rubî 13 li-rik ri-nin-šu-ma 14 i-na limut-ti li-ik-la

III.[3])

Aus der Zeit des Merodaḫ-baladan I.[4])

Col. I. 1 10 ŠÍ-BI-GUR KI-MÍŠ zîru 2 ina GAN-AŠ 1 ammatu rabî-tum 3 ugar (maḫâzu) Dûr-zi-zi-ki 4 kišâd (nâru) Idiglat 5 piḫât (maḫâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) 6 miṣru îlû aḫarra 7 (nâru) Idiglat 8 miṣru šaplû šadâ 9 UŠ-SA-DU 10 bît Na-zi-(ilu) Marduk 11 [(amílu) sukalli] (maḫâzu) GUR-(ilu) Ninni (KI) 12 pûtu îlû iltana 13 UŠ-SA-DU (maḫâzu) An-za-ga-míš 14 bît Tu-na-mi-is-sa-aḫ 15 ša ri-du-ti 16 pûtu šaplû šûta 17 UŠ-SA-DU íḳli piḫâti 18 [(maḫâzu)] GUR-(ilu) Ninni (KI) 19 [ugar] (maḫâzu) Dûr-zi-zi-ki 20 [ša] Marduk-aplu-iddin (na) 21 šar kiššati 22 šar Šumíri (u) Akkadi 23 mâr Mí-li-ši-ḫu 24 šar Bâbili 25 LIB-PAL-PAL Ku-ri-gal-zu 26 šar la-ša-na-an 27 ana Marduk-za-kir-šumi 28 bíl piḫâti 29 . . . . . šur (?) i-kur u mâti 30 . . . . . id bi gi[5]) ga gí 31 ša . . . . ti íliš u šapliš 32 mâr Nabû-na-dín-aḫî 33 ša a-bi a-bi-šu 34 Ri-mí-ni-(ilu) Marduk

Col. II. 1 li-ṣir-ri-pu-u 2 ša U-bal-liṭ-su-(ilu) Marduk 3 LIB-PAL-PAL Arad-(ilu) Í-a 4 arad-su 5 a-na i-di-in (?) šar-ru-ti

---

[1]) geschrieben MU-NI. [2]) so Abklatsch! [3]) London No. 99, veröffentl. IV Rawl. 38; Oppert Doc. jur. S. 129 ff. [4]) cf. K. B. II 286, K. B. III[1] 162. [5]) oder nam?

[15]Anunitum, die ..... bewohnt, möge sein Fundament umstürzen*), [16]Ninib mit ...., [17]Nin-Karrak in seinem Samen ergreifen,

Col. IV. [1]Mîru, der Herr .... [2]Nírgal mit Vernichtung .... [3]Šuḳamuna und Šumalia ...... [4]aussprechen und zu .... [5]die Götter, so viele auf dieser Stele [genannt sind], [6]mit unlöslichem Fluche ihn verfluchen und [7]auch für einen Tag nicht sein Leben aussprechen, [8]ihn, seinen Namen, seinen Samen .... [9]Tage des Fluches, [10]Jahre der Noth, [11]als sein Geschick bestimmen, [12]trotzdem vor Gott, König, Herrn(?) und Fürsten [13]sein Winseln lange dauert, [14]möge er in Unheil abgeschnitten**) sein.

III.[3])

Aus der Zeit des Merodaḫ-baladan I.[4])

Col. I. [1]10 Gur Korn(?) .... Saatfeld, [2]berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [3]im Gefild von Dûr-ziziki, [4]am Ufer des Tigris, [5]im Verwaltungsbezirk von GUR-Ninni, [6]obere Langseite im Westen [7]der Tigris, [8]untere Langseite im Osten [9]anstossend [10]das Haus des Nazi-Marduk, [11]des .....-Beamten von GUR-Ninni, [12]obere Breitseite im Norden [13]anstossend die Stadt Anzagamíš, [14](und) das Grundstück des Tunamissaḫ [15]vom Harem(?), [16]untere Breitseite im Süden [17]anstossend das Feld im Verwaltungsbezirk [18]von GUR-Ninni, [19]im Gefild von Dûr-ziziki, [20]welches Marduk-apluiddin, [21]der König der Schaaren, [22]der König von Sumer und Akkad, [23]Sohn des Míli-Šiḫu, [24]Königs von Babylon, [25]Nachkomme des Kurigalzu, [26]des unvergleichlichen Königs, [27]dem Marduk-zâkir-šumi, [28]dem Verwaltungspräsidenten [29]von ....., Tempel und Land, [30]................. [31]....... oben und unten, [32]Sohn des Nabû-nâdin-aḫî, [33]als dessen Grossvater [34]man Rimíni-Marduk

Col. II. [1]nennt(?), [2]des Uballiṭsu-Marduk, [3]des Nachkommen des Arad-Ía, [4]Diener, [5]dafür dass er für die Macht(?) des Königthums

*) für lilput? cf. oben auch K. B. III[1] S. 170 Zeile 40. **) so dass er unerhört bleibt!

[6]bil(?)-ti ana ba(?)-a-du-šu [7]mí-nar(?) ni-mí-ki [8]**ša (ilu) Nabû** u (ilu) Inin-ni [9]u i-na í-muḳ (ilu) LUGAL-BAN-DA [10]ili ba-ni-šu [11]a-na .... AN-KI [12]..... bît .... Bar(?)-sab(?) (KI) [13].... -du-ši [14]u TI Í-zi-da [15]ki-is um kas-bi [16]û-mi-iš(?) nu-ub-bu-ṭi [17]libbi bí-li-šu [18](ilu) Marduk-aplu-iddin(na) [19]ḫu-ud-di-i [20]û-mi ša na-ka-da [21]ar-ḫi ša ši-ṭa-ru-da [22]ša-at-ti-šam [23]la na-par-ka-a [24]a-na amílu šu-a-tum [25]la ba-ṭa-la [26]at-riš a-na du-um-mu-ki [27]ki-ma ši-ṭi-ir šami-í [28]a-na ma(?)-ta is-bi-i [29]a-mur-ti-iš i-rim-šu [30]a-lik da-i-li šu-a-ti[m] [31](ilu) Nin-ib-apli-iddin(na) [32]mâr (ilu) Míru-na-ṣi-ir [33](amílu) ša-kin (maḫazu) GUR-(ilu) Ninni (ki) [34](ilu) Nabû-na-ṣi-ir [35]mâr Na-zi-(ilu) Marduk (amílu) sukalli [36]u (ilu) Nabû-ša-kin-šumi [37]mâr Arad-(ilu) Í-a [38](amílu) .....

Col. III. [1]lu PA lu lapu[ttû?] [2]lu ḫa-za-an-nu [3]ša iḳli šu-a-tum [4]i-dab-ba[-bu] [5]u-šad-ba-[bu] [6]a-šar la a-ma[-ri] [7]a-na bît iḳ-li-ti [8]u-ší-ir-ri-bu [9](abnu) narâ šu-a-tum [10]lu na-ka lu a-ḫa ..... [11]lu sak-la lu ..... [12]lu lâ ši[mâ] [13]lu ai-am-m[a] [14]lu ma-am-ma-na [15]lu mâr bíl íḳli šu-a-tu [16]u-ša-aḳ-ḳa-ru [17]i-na-aḳ-ḳa-ru [18]a-na mî a-na išâti [19]u-šad-da[1])-u [20]i-na írṣiti i-ḳab[2])-bi-ru [21]i-na ḳât Marduk-zâkir[3])-šum [22]u zîri-ša u-tu- [23]ṣu-u [24]lu a-na ili lu a-na .... [25]u-ša-ṭa-ra-ma [26]ilu (ilu) Bíl u (ilu) Í-a [27](ilu) Nin-ib u (ilu) Gu-la [28]bí-lu-u írṣitim[4]) šu-a-tum [29]u ilâni ma-la [30]i-na narî šu-a-tum [31]íš-ri-tu-šu-nu ud-da-a [32]iz-zi-iš lik-kil-mu-šu [33]ar-rat la pa-ša-ri [34]li-ru-ru-šu [35]ku-dur-[r]a-š[u] [36]li-is-su-ḫu [37]zîr-šu lil-ḳu-tum [38]i-na li-mu-ut-ti [39]u la ṭû-ub šíri [40]a-di û-mi i-ṣu-ti [41]ša bal-ṭa liḳ-ti-ma [42]i-ma (ilu) Šamaš u (ilu) Marduk [43]i-ša-as-su-u [44]ai da[5])-mu-šu

[1]) so für du! [2]) R. giebt -kas-, wie auch der Abklatsch bietet; trotzdem wird wie oben zu lesen sein, da der Schreiber sich wohl geirrt hat. [3]) geschrieben MU. [4]) Del. fasst bí-lu u-ki šu-a-tum = Herren dieser Leute, cf. Belser a. a. O. S. 140 f. und siehe Handwörterbuch S. 33.

[6]Abgabe (?) ......, [7]mit der Gewalt (?) der Weisheit [8]von Nabû und Ininni [9]und mit der Kunst des Lugal-banda, [10]des Gottes, seines Schöpfers, [11]für .... [12]............... [13]......... [14]und .... Ízida [15]......... [16]tagesgleich (?) erleuchtete, [17]das Herz seines Herrn [18]Marduk-aplu-iddin [19]erfreute, [20]Tage, die folgen (?), [21]Monde, die sich drängen (?), [22]jährlich, [23]unaufhörlich, [24]jenem Manne, [25]dass es nicht ungiltig werde, [26]überreich in Gnade [27]gleich der Schrift des Himmels, [28]zum Lande (?) des .... [29]als Geschenk (?) ihm bewilligt. [30]Als Zeugen (?) dafür gingen [31]Ninib-apli-iddin, [32]der Sohn des Míru-nâṣir [33]der Statthalter von GUR-Ninni, [34]Nabû-nâṣir, [35]Sohn des Nazi-Marduk, der ....-Beamte, [36]und Nabû-šâkin-šumi, [37]Sohn des Arad-Ía, [38]der .....

Col. III. [1]sei*) es ein Chef (?), sei es ein Vicechef (?), [2]sei es ein Stadtpräfect, [3]wer über jenes Feld [4]Klage führt [5]oder führen lässt, [6](den Stein) an einen Platz, wo er nicht gefunden werden kann, [7]ins Haus der Dunkelheit [8]hineinbringt, [9]diese Stelle, [10]sei es einen ..... oder einen Feind .... [11]oder einen Thoren oder ..... [12]oder einen Unverständigen ..... [13]oder irgend wen [14]oder irgend einen [15]oder den Sohn des Herren jenes Grundstücks [16]verändern lässt, [17]verändert, [18]ins Wasser oder ins Feuer [19]hineinwirft, [20]in der Erde vergräbt, [21]aus der Hand des Marduk-zâkir-šum [22]oder seines Samens herausgehen [23]lässt, [24]oder Gott oder [irgend wem?] [25]zuschreibt, [26]der Gott Bíl und Ía, [27]Ninib und Gula, [28]die Herren dieser Erde [29]und die Götter, so vieler [30]auf dieser Stele [31]Tempel kund gethan sind, [32]sollen ihn gewaltig treffen, [33]mit einem unlösbaren Fluche [34]ihn verfluchen [35]seinen Grenzstein [36]fortreissen, [37]seinen Samen vernichten; [38]in Unheil [39]und schlechtem Körperzustand soll er [40]mit den wenigen Tagen, [41]die er zu leben hat, zu Ende kommen und, [42]wenn er vor Šamaš und Marduk [43]spricht, [44]sollen sie ihn nicht erhören (?).

---

wo der ganze Passus am besten zu streichen ist. [5]) wohl verschrieben für i-ši-?

*) Die Eingangsformel ist ausgelassen!

IV.
Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III[1] S. 164 ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bíl-nâdin-aplu.[1])

Vorderseite. [1]........ GAN-AŠ 1 ammat rabî-tum [2]............[2]) í-ri kišâd MAŠ-TIK-KAR [3][ša GIR-KI-S]AR šar mâti tâmti [4]... [(il]u) Ninâ bí-íl-ti-šu [5]........[3]) pil-ki ip-lu(?)-uk-ma [6][ul]tu GIR[4])-KI-SAR šar mâti tâmti [7]adî (ilu) Nabû-ku-dur-ri-uṣur šar Babili [8]696 šanâti ku-um-ma [9]i-na šatti 4-KAM Bíl-nâdin-aplu šarri [10]Î-kar-ra-iḳî-ša mâr Î-a-nâdin [11]ša-kin bît Sin-ma-gir [12]pût[5]) íḳlî ša bît Sin-ma-gir [13]ša mâti tâmti iš-ši-ma [14].... GUR(?)[6]) zîri ik-su-us[7])-ma [15]a-na piḫâti u-tí-ir Nabû-šum-iddin [16]šangû (ilu) GUR u (ilu) Ninâ [17]i-na ik-ri-bi u ZI-ŠA-GAL-LI [18]ma-ḫar šarri bíli-šu Bíl-nâdin-aplu [19]id-ḫi-ma ki-a-am iḳ-bi-šu [20]í-til-ni rubû na-a-du šakkanak ni-šu [21]pa-li-ḫu ilâni-šu [22]ša bíl[ti] (ilu) Ninâ mârti (ilu) Î-a rabî-ti *auf dem Rand:* ša ana piḫâti [íḳlîšu ul u]-ta[-ra]

Rückseite. [1]mi-ṣir-ša ul us-saḫ-ḫ[a] [2]ku-dur-ra-ša ul ut-tak-kar [3]i-na-an-na Î-kar-ra-iḳî-ša [4]ša-kin bît Sin-ma-gir [5]mi-ṣir-ša us-saḫ-ḫi ku-dur-ra-ša ut-tak-kir

---

[1]) Tafel aus der Nähe von Bagdad; veröffentl. von Hilprecht, the babyl. Exped. of the Univ. of Pennsylv. Pl. 30, 31; cf. S. 38 ff. der Einleitung daselbst. Ferner Oppert, Z. A. VIII, 360—374, Hilprecht, Assyriaca S. 1 ff. [2]) Hier ergänzt H. mit Jensen und Oppert [ugâr Di], also = Díri, was aber unbeweisbar und unwahrscheinlich ist, da die hier zu erwartende Stadt nichts mit dem bekannten Díri zu thun hat. [3]) mit Jensen wohl nur ki-i zu ergänzen! [4]) so mit Winckler gegen Hilprecht, der Gul-ki-sar gelesen und ihn mit dem König der zweiten Dynastie identificirt hatte. [5]) geschrieben SAG. [6]) Hilprecht will [ni-ši-]ir ergänzen und lesen; kaum richtig! [7]) Hilprecht: ig-zu-uz.

IV.

Babylonische Urkunden aus der vierten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Nebukadnezar I sind die Urkunden K. B. III[1] S. 164ff. zu vergleichen.

II.

Aus der Zeit des Bíl-nâdin-aplu.[1])

Vorderseite. [1] .... gerechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa [2] .... am Ufer des Tigris, [3] [(welches)*) GIR-KI-S]AR, der König des Meerlandes [4] .. für Ninâ, seine Herrin [5] .... als Gebiet(?) abgetrennt(?) hatte und (das) [6] von GIR-KI-SAR, dem König des Meerlandes, [7] bis Nabû-kudurri-uṣur, dem König von Babylon, [8] 696 Jahre so bestanden hatte**), [9] hatte im 4. Jahre des Bíl-nâdin-aplu, des Königs, [10] Íkarra-iḳîša, Sohn des Ía-nâdin, [11] der Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [12] als »Breite« der Felder von Bît-Sin-mâgir [13] vom Meerlande fortgenommen, [14] .... Gur Feld abgeschnitten und [15] zum Verwaltungsbezirk gefügt. Nabû-šum-iddin, [16] der Priester von GUR und Ninâ, [17] nahte mit Bitten und Flehen [18] dem Könige, seinem Herrn, Bíl-nâdin-aplu [19] und sprach folgendermassen: [20] »Unser Herr†), erhabener Fürst, Oberpriester der Menschen††), [21] Verehrer seiner Götter, [22] der Herrin Ninâ, der grossen Tochter Ía's, — *auf dem Rand:* deren Felder man nicht zum Verwaltungsbezirke gefügt hat,

Rückseite. [1] deren Grenze nicht verrückt worden, [2] deren Grenzstein nicht verändert worden war, [3] der hat jetzt Íkarra-iḳîša, [4] der Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [5] ihre Grenze verrückt, ihren Grenzstein verändert.«

*) so mit Oppert zu ergänzen. **) für kun-ma, aus kunnu + ma; auch die Bedeutung »rechtmässig« würde passen, welche Delitzsch für kunnu Handwörterb. S. 323 angiebt. Hilprechts Ansicht, dass kummâ zu lesen und šanâti dazu Subject ist, ist sachlich und syntaktisch unglücklich. Jensen übersetzt ähnlich wie hier, leitet das Wort aber von kûm ab, was weniger gut ist. †) So mit Oppert gegen Hilprechts í bí-li. ††) H. liest šakkanak-ni šu und macht daraus mit dem folgenden pâliḫu einen Satz, der syntaktisch und sachlich ein Unding ist. Vielleicht ist šakkanak ili-šu zu lesen, was am besten passen würde.

[6]šarru Í-kar-ra-iḳi-ša ša-kin bît Sin-ma-gir [7]u Í-an-na-šum-iddin-na ša-kin tâmti [8]ur-ta u-ma-'-ir-šu-nu-ti-ma [9]LIT[1])-ti par-si í i-ta-ni í i-ša-lu-ma[2]) [10]iḳlu šu-a-tum a-na pil-[ki]-šu u-tir-ru [11]ma-ti-ma a-na [pi-]ar-kat ûmî [12]lu-u PA lu-u laputtû l[u-u] šakkanaku ai-um-[ma] [13]ša bîti Sin-ma-[gir u]-ma-a-ru-ma [14]zi-kir (ilu) GUR u (ilu) Ninâ i(?)-pal-la-ḫ[u] [15](ilu) GUR u (ilu) Ninâ bílit ta(?)-ab(?)ra-a-tu[3]) [16]ki-niš lip-pal[4])-sa-šu-ma [17]itti (ilu) Í-A ba-an ka-la [18]ši-mat balâṭi li-ši-ma-šu [19]ûmî la-ba-ri u šanâtí mi-ša-ri [20]a-na ši-riḳ-ti liš-ru-ka[5])-šu [21]mu-ša-na an-ni-i [22]í tí-ti-iḳ i-ta-[šu][6]) [23]í tu-saḫ-ḫi mi-iṣ-[ra] [24]limut-ta zi-ir-ma kit-ta ra[-am]

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.[7])

I.[8])

Col. I. [1]za-ku-tu ša i-na (maḫâzu) Babili [2]i-na (arḫu) Šabaṭu ša šatti 1-KAM [3](ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili[9]) [4](amílu) ...-MÍŠ MAŠ-DA-MÍŠ [5]u-zak-ku-u [6]kal[10])-li-í nâri [7]kal[10])-li-í ta-ba-li [8]la na-ší-šu-nu [9]....-MÍŠ-šu-nu a-na la ra-ka-si-im-ma [10]...........-da-a ša šarri [11]....... ša ḳaḳ(?)-ḳar(?)šu [12]*und folgende Zeilen schliessen auf* ....-nu.

Col. II. [1]u il-ka ma-la ba-šu-u [2]ša pi-i (nâri) Ṣal-ma-ni [3]Arad-su mâr (mâḫâzu) Íš-nu-naḳ [4]ana ûmî ṣa-a-ti u-zak-ki[11]) [5]i-na ka-nak dup-pi šu-a-tu [6]Í-kar-ra-iḳi-ša [7]mâr (ilu) Í-a-ddin ša-kin (mâḫâzu) I-ši-in [8]Ba-bi-la-ai-u mâr Sin-lîšir (amílu) šaḳ [9](ilu) Ba-u-aḫi-iddin(na) [10]mâr Ni-ga-zi (amílu) šaḳ šup-par [11]Ṭâ-ab-a-šab-(ilu) Marduk [12]mâr I-na-í-sag-gil-zîr (amílu) suk-kallu [13]Arad-(ilu) Na-na-a mâr Mudammi-iḳ-(ilu) Míru ša ṭi(-mi)[12]) [14](ilu) Nabû-râm-zîr mâr Arad-(ilu) Í-a bíl piḫâti

---

[1]) H. lit-ti = Kraft, was ein im Babylonischen nicht zu erwartender Germanismus wäre. [2]) H. verbindet par-si-í i-ta-ni-í i-ša-lu-ma, was ja am nächsten liegen würde, aber syntaktisch und sachlich Schwierigkeiten macht. [3]) H. íš-ta-ra-a-tu; gegen ta sprechen die Reste seiner Ausgabe, gegen íštarâtu = Göttinnen Schreibung und Sprachgebrauch. [4]) H. verliest die beiden Zeichen in dan-an lit-. [5]) für -ḳa-. [6]) H. ergänzt -a. [7]) cf. K. B. I 198, III¹ 174. [8]) Stein von Zaaleh, veröffentl. I Rawl. 66, cf. Oppert, Doc. jur. S. 81ff. [9]) Í statt kal zu lesen. [10]) so

[6]Der König sandte Îkarra-iḳiša, dem Statthalter von Bît-Sin-mâgir, [7]und Îanna-šum-iddin, dem Statthalter des Meerlandes, [8]Befehl »das ..... der Entscheidung soll man nicht ungiltig machen, [9]noch in Frage stellen« und [10]jenes Feld zu ihrem*) Gebiet machten sie. [11]Immer in späteren Tagen [12]ein Chef(?) oder ein Vicechef oder irgend ein Oberpriester, [13]der Bît-Sin-mâgir regieren [14]und die Erwähnung von GUR und Ninâ verehren wird, [15]den sollen GUR und Ninâ, die Herrin der Erhabenheit, [16]gnädig anschauen und [17]mit Îa, dem Schöpfer des Alls, [18]ihm Geschick des Lebens bestimmen, [19]Tage des Alters und Jahre der Rechtschaffenheit [20]zum Geschenk ihm schenken. [21]Der du dies ändern willst(?)**), [22]nicht mache Übergriffe [23]und nicht verrücke die Grenze, [24]hasse das Böse und liebe das Recht†).

III.

Aus der Zeit des Marduk-nâdin-aḫi.[7])

I.[8])

Col. I. [1]Unabhängigkeit, welche in Babylon [2]im Monat Šabaṭ des 1. Jahres [3]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon, [4]die ...... -Leute .... [5]ausgesprochen haben, [6](dass nämlich) weder Fluss-Beamte, [7]noch Land-Beamte [8]sie ausheben dürfen, [9]noch ihre .... binden††), [10]noch .... des Königs [11]........ des Bodens(?) [12]..........

Col. II. [1]und (aus) dem Verwaltungsbezirk, so weit er ist, [2]an der Mündung des Ṣalmani-Flusses, [3]hat Aradsu, der Îšnunakäer, [4]auf ewige Tage freigemacht. [5]Beim Siegeln dieser Tafel waren [6]Îkarra-iḳiša, [7]Sohn des Îa-iddin, der Statthalter von Išin, [8]Babilaiu, Sohn des Sin-lîšir, der Oberste, [9]Bau-aḫi-iddin, [10]der Sohn des Nigazi, der ...... Oberste, [11]Ṭâb-ašab-Marduk, [12]der Sohn des Ina-ísaggil-zir, der ...... -Beamte, [13]Arad-Nanâ, Sohn des Mudammiḳ-Mîru, der Rathsherr, [14]Nabû-râm-zîr, Sohn des Arad-Îa, der Regierungspräsident,

nach III Rawl. 45 No. 2, Belser, Beitr. zur Assyr. II 124, zu lesen, dementsprechend auch K. B. III[1] 172 Zeile 33 í-li nâri í-li ta-ba-li in kal-li nâri kal-li ta-ba-li (mit S. A. Smith gegen Br. Meissner) zu verbessern. [11]) R. bietet zwischen zak und ki noch das Zeichen ši, das aber nur ein Fehler sein wird. [12]) fehlt nach R.

*) Das Masculinsuffix steht hier wie oft für die entsprechende Femininform. **) H.: der du dies umstossen willst. †) So wohl richtig von Hilprecht gelesen und ergänzt. ††) d. i. zur Frohnde nehmen.

[15]u (ilu) Nabû-nâdin-aḫî mâr Nam-ri [16]ša-tam bît u-na-a-ti iz-za-az-zu [17](mâḫâzu) Babili (arḫu) Šabaṭu šattu 1-KAM [18](ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili[1]) [19]GAB-RI kunuk šarri [20]ša šip[-ri]-ti

II.[2])

Col. I. [1]20 zîru [ina GAN-AŠ ištín ammatu rabî][3])-tu [2]ugâr (mâtu) Mâḫâz-ni-ri-í-a [3]kišâd (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri i-na bît A-da [4](ilu) Marduk-nâdin-aḫi šar Babili [5]i-na li-ti ša (mâtu) Aš-šur ímid[4]) [6](ilu) Rammân-zîr-iḳî-ša arad-su [7]ip-pa-li-is-ma [8]a-na Marduk-ili-DUL [9]mâr I-na-í-sag-ila-zîru (amílu) sukallu [10]a-na šar Babili dan-an-ni[5]) iḳ-bi-ma ki-i pi[6]) šarri Babili [11]20 zîru ina GAN-AŠ ištín ammatu rabî-tu [12]a-na (ilu) Rammân-zîr-ikî-ša ardi-šu[6]) [13]im-šu-uḫ-ma a-na ṣa-ti i-ri-ín-šu [14]miṣru[7]) ílû iltâna (nâru) Zi-ir-zi-ir-ri [15]UŠ-SA-DU bît A-da u íḳlu bît ša-ak-nu-ti [16]miṣru šaplû šûta (nâru) A-tap-dûr-(ilu) Iš-tar [17]UŠ-SA-DU bît A-da [18]pûtu ílû šadâ [19]UŠ-SA-DU amílî Í-UL-MAŠ [20]pûtu šaplû aḫarra [21]UŠ-SA-DU bît A-da [22]ki-i pi-i (ilu) Mar[duk-nâdin-aḫ]î [23]šar Babili dan-an[-ni] ka-ni-ki [24](ilu) Bíl-zîr-ki-ni [25]mâr Arad-(ilu) Ištar [26]ma-ši-ḫi[8])-an[9]) íḳli [27](mâḫâzu) Di-in-du-bîtu (arḫu)[10]) Ululu[10]) ûmu 28-KAM [28]šattu 10-KAM (ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili [29]i-na nazâzi ša Í-UL-MAŠ-šurḳi[11])-iddin [20]mâr Ba-zi (amílu) šaḳ-šup-par ša mâtâti

Col. II. [1]i-na nazâzi ša Ba-bi-la-ai [1]mâr Sin-lišir (amílu) ša rîši ša mâtâti [3]i-na nazâzi ša (ilu) Í-a-ku-dur-ri-ib-ni [4]mâr Arad-(ilu) Í-a bíl piḫâti[12]) ša mâtâti [5]i-na nazâzi ša (ilu) Bíl-kîn-apli[13])

---

[1]) Í statt kal zu lesen! [2]) London No. 106, veröffentl. III R. 43; Übersetzung bei Oppert a. a. O. S. 98ff., Verbesserungen und neue Übersetzung von Belser in Beitr. zur Assyriol. II S. 116ff. [3]) so von Belser ergänzt. [4]) ḲI (?) = ímídu, cf. IV R. 17a 49, 50. [5]) mit Belser wohl danni zu lesen. [6]) so Belser. [7]) cf. Anm. 9 auf S. 56. [8]) Belser -iḫ-. [9]) Belser dahinter noch -nu (?). [10]) nach Belser ša (?) (arḫu) Airu; aber

[15]und Nabû-nâdin-aḫî, Sohn von Namri, [16]der Verwalter des Geräthhauses, zugegen. [17]Babylon, Šabaṭ, 1. Jahr [18]des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon. [19]Duplicat des Verfügungssiegels des Königs.

II.[2])

Col. I. [1]20 (Gur) Saatfeld, [berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa], [2]im Gefild von Mâḫâz-niría, [3]am Ufer des Zirzirri-Flusses, in Bît-Ada —, [4]Marduk-nâdin-aḫî, der König von Babylon, [5]sah bei dem Siege, den er über Aššur davontrug, [6]Rammân-zîr-iḳîša, seinen Diener, [7](gnädig) an und [8]sprach zu Marduk-ili-DUL, [9]dem Sohn des Ina-ísaggil-zîru, dem ..... -Beamten: [10]»Für den König von Babylon eine Schenkung« *); und gemäss dem Ausspruch des Königs von Babylon [11]20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa [12]für Rammân-zîr-iḳîša, seinen Diener, [13]vermass und verlieh hier auf ewig —, [14]obere Langseite, im Norden der Zirzirri-Fluss, [15]anstossend Bît-Ada und das Feld des Grundstücks der Statthalter, [16]untere Langseite, im Süden der Atap-Dûr-Ištar-Kanal, [17]anstossend Bît-Ada, [18]obere Breitseite, im Osten [19]anstossend die Î-UL-MAŠ-Leute, [20]untere Breitseite, im Westen [21]anstossend Bît-Ada, [22]sind gemäss dem Ausspruch des Marduk-nâdin-aḫî, [23]Königs von Babylon, geschenkt, gesiegelt. [24]Bíl-zîr-kini, [25]Sohn des Arad-Ištar, [26](war) Vermesser des Feldes. [27]Dindu-bîtu, 28. Ulul, [28]10. Jahr des Marduk-nâdin-aḫî, Königs von Babylon. [29]Im Beisein des Î-UL-MAŠ-šurḳi-iddin, [30]Sohns von Bazi, des ..... -Obersten der Länder,

Col. II. [1]im Beisein des Babilai, [2]Sohns des Sin-lîšir, des Oberhauptes der Länder, [3]im Beisein des Ía-kudurri-ibnî, [4]des Sohns des Arad-Ía, des Regierungspräsidenten der Länder, [5]im Beisein des Bíl-kîn-apli,

---

die Reste, die er angiebt, wohl besser wie oben zu lesen. [11]) so Belser. [12]) resp. paḫat für bíl piḫâti zu lesen. [13]) Belser liest Bíl-mušallim-mâr-šu.

*) Belser übersetzt danni durch »Urkunde«; aber Urkunde ist vielmehr dannitu.

[6] mâr Amíl-šaḳ-šup-par ša ṭí-mi ša mâtâti [7] i-na nazâzi ša Ta-ki-ša-(ilu) Bílit [8] mâr Amíl-rí'û-piḫâti [9] i-na nazâzi ša U-bal-liṭ-su [10] mâr Ka-šak-ti-ia-an-zi [11] i-na nazâzi ša (ilu) Bíl-nâdin-šumi [12] mâr Ša-zu-u-ti [13] i-na nazâzi ša Šu-ḳa-mu-na-aḫi-iddin-na [14] mar Mi-li-ḫar-bí [15] i-na nazâzi ša Mušabšî-ilu [16] mar Apli[1])-i-a [17] i-na nazâzi Ilu-bíl-aḫi-šu [18] mâr Mi-li-ḫar-bí [19] i-na nazâzi ša Amíl-Í-UL-MAŠ [20] mâr U-íš-ḫa-la [21] i-na nazâzi ša Sa-mi-du [22] mâr (ilu) Marduk-í-a [23] bíl piḫâti bît A-da [24] i-na nazâzi ša Í-sag-ila-bu-nu-u-a [25] (amílu) ḫa-za-an bît A-da [26] i-na nazâzi Abulla-ta-ta-par-ai-u [27] mâr Šar-Babili-(mâtu) Ašur-ímid [28] i-na nazâzi ša (ilu) Šadû-rabû-í-a (amílu) asû[2]) [29] i-na nazâzi [(ilu) Mar]duk-nâṣir [30] mar Ga-mi[-il]-(ilu) .... [31] ....

Col. III. [1] im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti û-mi [2] i-na aḫî marî [3] i-na kimti nisûti u sallâti [4] ša bît A-da ša il-lam-ma [5] i-na íli íḳli šu-a-tu i-da-b[u]-bu [6] u-šad-ba-bu íḳlu ul na-dan[3]) i-ḳa-bu-u [7] u kunuku ul ka-nik-ma i-ḳa-bu-u [8] lu-u bíl bîti ša bît A-da ar-ku[4])-u [9] lu-u bíl piḫâti ša bît A-da [10] lu-u ḫa-za-an-ni ša bît A-da [11] lu-u ša ṭí-mi ša bît A-da [12] lu-u gu-ta-ku sa bît A-da [13] lu-u lu-pu-ut-tu-u [14] lu-u ak-lu lu-u ki-pu-tu ša bît A-da [15] ar[5])-ku-tu ša iš-ša-ki-nu-ma [16] i-ḳa-bu-u íḳlu ul ma-ši-iḫ [17] u kunuku ul ka-ni-ki i-ḳa-bu-u [18] íḳli an-na-a a-na ili i-šar-ra-ku [19] a-na ra-ma-ni-šu i-ša-ka-nu [20] u-sa mi-iṣ-ra u ku-dur-ra-šu [21] u-sa[6])-an-nu-u ni-ši-ir-ta ki-iṣ-ṣa[5])-ta [22] i-na libbi íḳli an-ni i-ša-ak-ka-nu

Col. I. [31] [7])lu-u sak-la sak-ka sa[5])-ma-a u-la-la u la ší-ma-a[5]) [32] u-ma-a-ru-u-ma na-ra-a an-na-a u-ša-aš-šu-u [33] a-na mî i-na-du-u i-na í-pi-ri i-ṭam[5])-mi-ru [34] i-na abni ub-ba-tu i-na i-ša-ti i-ḳa-lu-u [35] amílu šu-a-tu (?)[5])

---

1) Belser liest Mâr-šu-i-a. 2) a-zu nach Belsers Verbesserungen. 3) lies nadin! 4) nach Belser. 5) so nach Belsers Verbesserungen. 6) so III Rawl.; Belser transscribirt -ša-, ohne aber die Verbesserung näher zu rechtfertigen. 7) hier einzuschieben.

*) Belser fasst dies als Titel, nicht als Namen, indem er das

[6]Sohns des Amîl-šak-šuppar*), des Rathsherrn der Länder, [7]im Beisein des Taḳîša-Bilit, [8]des Sohns des Amîl**)-rî'û-piḫâti, [9]im Beisein des Uballiṭsu, [10]Sohns des Kašakti-ianzi, [11]im Beisein des Bîl-nâdin-šumi, [12]Sohns des Šazûti, [13]im Beisein des Šuḳamuna-aḫi-iddin, [14]Sohns des Mili-ḫarbî, [15]im Beisein des Mušabšî-ilu, [16]Sohns des Aplîa, [17]im Beisein des Ilu-bîl-aḫî-šu, [18]Sohns des Mili-ḫarbî, [19]im Beisein des Amîl-Î-UL-MAŠ, [20]Sohns des Uîš-ḫala, [21]im Beisein des Samidu, [22]Sohns des Marduk-îa, [23]des Verwaltungspräsidenten von Bît-Ada, [24]im Beisein des Îsaggil-bunûa, [25]des Präfecten von Bît-Ada, [26]im Beisein des Abulla-tatapar-aiu†), [27]des Sohns des Šar-Babili-(mâtu) Ašur-îmid††), [28]im Beisein des Šadû-rabû-îa, des Šadû-rabû-îa, des Arztes, [29]im Beisein des Marduk-nâṣir, [30]des Sohns des Gâmil- ..... [31]...........

Col. III. [1]Wann immer in späteren Tagen [2]von den Brüdern, Söhnen, [3]Verwandten männlicher oder weiblicher Linie (?) [4]von Bît-Ada, wer da auftritt und [5]über jenes Feld klagt (oder) [6]klagen lässt, indem er »das Feld ist nicht gegeben« sagt, [7]oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, [8]sei es ein späterer Familienchef von Bît-Ada, [9]oder ein Verwaltungspräsident von Bît-Ada, [10]oder ein Präfect von Bît-Ada, [11]oder ein Rathsherr von Bît-Ada, [12]oder ein ...... von Bît-Ada, [13]oder ein Verwalter [14]oder ein Gelehrter, oder künftige Beamte von Bît-Ada, [15]welche eingesetzt werden, [16]und (wer) da sagt: »das Feld ist nicht vermessen,« [17]oder »das Siegel ist nicht gesiegelt« sagt, [18]dies Feld einem Gott schenkt, [19]sich selbst zueignet, [20]Umfang (?), Grenze oder seinen Grenzstein [21]verändert, Fortnahme oder Abtrennung [22]von diesem Felde macht,

Col. I. [31]sei es einen Thoren, Tauben, Blinden, Schwachkopf oder Unverständigen [32]entsendet und diese Stele nehmen lässt, [33]ins Wasser wirft, in der Erde verbirgt, [34]mit einem Stein vernichtet, mit Feuer verbrennt, [35]jenen Mann —

Zeichen für amîlu als Deuteideogramm betrachtet. **) amîlu wird von Belser gleichfalls als Deuteideogramm betrachtet. †) Wohl aufzufassen als: Du verschliesst (?) das Thor, wer (sc. wird es öffnen)? ††) Belser trennt den Namen in: Sohn des Königs von Babylon, welcher Assyrien schlug (?).

Col. III. [23]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í[1]) an-ni-i[1]) [24]ma-la šu-un-šu-nu za-ak-ru [25]ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu [26]An[2])-nu (ilu) Bíl u (ilu) Í-a [27]ilâni rabûti í-ši-is-su li-is-su-uḫ [-ḫu][3]) [28]li-ḫal-li-ḳu [29]pi-ri[4])-iḫ[4])-šu li-is-su-uḫ-ḫu [30]li-ší-lu-u na-an-nab-šu[4]) [31](ilu) Marduk bílu rabû a-ga-lâ-til-la [32]ri[4])-ik[4])-su[4]) la pa-ṭí-ra[4]) [lušaššû-šu-ma]

Col. IV. [1]Nabû su-kal-lu ṣi-ru u-sa mi-iṣ-ra [2]a ku-dur-ra-šu li-ší-in-ni [3](ilu) Míru gû[5])-gal šami-í u írṣiti nârî [4]sa-ki-ki li-mi-li u ta-mi-ra-ti [5]li-mi-la-a pu-ḳut-ta [6]ši-ir bi-ra-a li-kab-bi-sa ší-pa-ša [7](ilu) Sin a-šab[6]) šami-í íl-lu-ti [8]SU-ḪAR[4])-ŠU-ŠAB-a[7]) ki-ma lu-ba-ri [9]li-li-bi-ša zu-mu-ur-šu [10](ilu) Šamaš dainu kaš-kaš UN-GAL[8]) šami-í u írṣi-ti [11]lu-u-di ṣir-di-šu-ma i-na pa-ar(-ik)[9])-ti li-iz-zi-su [12](ilu) Iš-tar bílit šami-í u írṣi-ti [13]a-na ma-aḫ-ri ilâni u šar Babili [14]a-na li-mut-ti li-ir-tí-di-šu [15](ilu) Gu-la bílti rabîti ḫi-rat (ilu) Nin-ib [16]si-im-ma la-az i-na zu-'-ri-šu [17]li-iš-kum-ma ša-ar-ka u da-ma [18]ki-i-ma mî li-ir(-mu)-muk [19](ilu) Nin-ib bíl ku-dur-ri-í-ti [20]apli-šu na-ḳa mî-šu li-ší-li [21](ilu) Nírgal bíl bí-li-í u ḳa-ša-ti [22]ka-ak[10])-ki-šu li-ší-bir [23](ilu) Za-ma(-ma)[11]) šar ta-ḫa-zi [24]i-na ta-ḫa-zi ḳât-su la i-ṣa-bat [25](ilu) Pap[10])-sukal su-kal[10])-li ilâni rabûti [26]a[12])-li-ik ki-ši-ir-ri ilâni aḫî-šu [27]ba-ab-šu li-par-ri-ki [28](ilu) Iš-ḫar-ra bílit li-ti da-ad-ma [29]i-na ta-ḫa-zi da-an-ni la i-ší-mi-šu [30]ilu rabû bílu rabû ḫar-ra-an-na [31]pa-ri-ik-ta li-ší-iṣ-bi-su [32]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i [33]la šu-un-šu-nu za-ak-ru [34]ar [-rat la] nap-šu-ri [35]li-ru-ru-šu

Kante bei Col. II. [1]ilâni ma-la i-na muḫ-ḫi na-ri-í an-ni-i ma-la šu(-mu)-un-šu-nu za-ak-ru [2]ar-rat la nap-šu-ri li-ru-ru-šu

---

[1]) so nach Belsers Verbesserungen. [2]) so! Oder hat der Schreiber A ausgelassen, so dass (ilu) A-nu zu lesen ist? [3]) so wohl gegen Belser zu ergänzen. [4]) so Belser. [5]) Zeichen TIK. [6]) lies âšib. [7]) = iššubbâ nach Delitzsch. [8]) = šarru. [9]) so mit Belser zu ergänzen als vom Schreiber ausgelassen. [10]) so Belser. [11]) als vom Schreiber ausgelassen

Col. III. [23] die Götter, so vieler auf dieser Stele [24] Namen genannt sind, [25] sollen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen, [26] Anu, Bîl und Ía, [27] die grossen Götter sein Fundament ausreissen, [28] vernichten [29] seinen Spross, ausreissen [30] (und) wegraffen seine Nachkommenschaft, [31] Marduk, der grosse Herr, möge Wassersucht, [32] unlösbare Umstrickung [ihn tragen lassen],

Col. IV. [1] Nabû, der erhabene Bote, möge Umfang, Grenze [2] und seinen Grenzstein verändern, [3] Mîru, der Vorsteher(?) Himmels und der Erde, die Flüsse [4] mit Schlamm anfüllen und die Fluren [5] mit Dornen anfüllen, [6] den Pflanzenwuchs der Weide mit seinen Füssen niedertreten, [7] Sin, der Bewohner der glänzenden Himmel, [8] mit Aussatz(?) wie mit einem Kleide [9] seinen Körper umkleiden, [10] Šamaš, der Richter, der Mächtige, der König von Himmel und Erde [11] möge bestimmen sein .... und bei Gewalt wider(?) ihn stehen, [12] Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, [13] vor den Göttern und dem Könige von Babel, [14] zum Übel ihn leiten, [15] Gula, die grosse Herrin, die Gemahlin des Ninib, möge [16]..... Gift in seinen Körper [17] thun, so dass er Eiter(?) und Blut [18] wie Wasser vergiesse, [19] Ninib, der Herr der Grenzsteine, [20] möge seinen Sohn, seinen Wasseropferer, wegraffen, [21] Nírgal, der Herr der Speere und Bogen, [22] möge seine Waffe zerbrechen, [23] Zamama, der König der Schlacht, [24] in der Schlacht seine Hand nicht ergreifen, [25] Papsukal, der Bote der grossen Götter, [26] der zur Seite(?) der Götter, seiner Brüder, geht, [27] möge sein Thor versperren, [28] Išḫara, die Herrin des Sieges über die Länder [29] in der gewaltigen Schlacht ihn nicht erhören, [30] der grosse Gott, der grosse Herr möge ihn den Weg [31] der Gewaltthat einschlagen lassen, [32] die Götter, so vieler auf dieser Stele [33] Namen nicht genannt sind, [34] mögen mit unlösbarem Fluche [35] ihn verfluchen,

Kante bei Col. II. [1] die Götter, so vieler auf dieser Stele Namen genannt sind, [34] mögen mit unlösbarem Fluche ihn verfluchen*).

---

zu ergänzen. [12]) das in R. davor stehende an-ni-i gehört zur Col. III Zeile 23, cf. Belser.

*) Hier sind noch anzuschliessen, ohne dass ihnen eine feste Stellung angegeben werden könnte, die von Delitzsch in a und b zerlegten Teile von der Kante bei Col. IV (s. folg. Seite).

Theil a von Kante bei Col. IV. [1]sîsî mu-ní [2]30 sîsî 25 pu-ḫa-lu 5 urâtí [3]i-na lib-bi 2 (?) ma-ḫa-ru-tu (ilu) Míru-zîr-iḳî-ša [4](amílu) šaḳ šup-par ša bît A-da (ilu) Marduk-iln-DUL mâr [5]I-na-í-sag-ila-zir (amílu) sukallu [6]bíl bîti ša bît A-DA i-ta-ad-di-nu

Theil b von Kante bei Col. IV. [1]lu-u bíl bîti ša bît A-da ar-ku-u ša iš-ša-ki-nu-ma [2]íḳla a-an-na ul ni-di-it šar Babili [3]i-ḳa-bu-u ar-ki (ilu) Marduk-il-DUL mar I-na-Î-sag-gil-zîr [4](amílu) sukallu iḳla a-na (ilu) Marduk-nâdin-aḫî šar Babili i-iḳ-bi-ma [5]íḳla a-an-na i-ik-nu-uk-ma aradsu [6]a-na ûmî ṣa-ti i-ri-in-šu

III.[1])

An der Figur: [1]ša (aban) narî an-ni-i [2]mu-ki-in ku-dur-ri [3]da-ra-ti šum-šu

Col. I. [1]5 zîru ina KAN-AŠ 1 ammatu rabî-tu [2]kišâd (nâru) Bí-....[2]) bît Ḫa-an-bi [3]miṣru ílû iltâna UŠ-SA-DU bît Ḫa-an-bi [4]miṣru šaplû šûta [5]UŠ-UA-DU bît Im-bi-ia-ti [6]pûtu ílû aḫarra [7]UŠ-SA-DU bît Ḫa-an-bi [8]pûtu šaplû šadâ [9]UŠ-SA-DU kišâd (nâru) Bí-.....[2]) [10]ša i-na ḳât Amíl-(ilu) Bíl [11]mâr Ḫa-an-bi (ilu) Marduk-nâṣir (amílu) šaḳ šarri [12]a-na šîmi im-ḫu-ru [13]Ša-pi-ku mâr Itti-(ilu) Marduk-balâṭu [14]mâr Arad-(ilu) Î-a ma-ši-ḫa-an íḳli [15]1 narkabtu a-di ti-ʾ-u-ti-šu ki-i 100 kaspi [16]6 rak-kab sîsi ki-i 300 kaspi [17]1 imír aḫarri ki-i 130[3]) kaspi [18]2 rak-kab imír aḫarri ki-i 50 kaspi [19]1 imír ḫab[4])-da ki-i 15 kaspi [20]1 alpu lib alpi ki-i 30 kaspi [21]34 (GUR) 1 (IMÍR) 20 (ḲA)[5]) ŠÎ GIŠ-BAR 12 ḲA ki-i 137 kaspi

[1]) London, Grenzstein No. 105; veröffentl. III Rawl. 41, übersetzt von Oppert a. a. O. S. 117 ff., Belser, Beitr. zur Assyr. II 124 ff., der auch S. 161 Resultate seiner Collation giebt. [2]) Belser will das Zeichen als ḳi lesen, kaum richtig! [3]) so Belser. [4]) Belser KIL-DA; aber auch ohne Übersetzung, da »kurz« hier doch schwerlich passt. [5]) so wird statt 30 ap-pa zu zerlegen sein! Hierbei ist BAR = 10 ḲA nach

Theil a von Kante bei Col. IV. [1]Die Pferde ...., [2]30 Pferde: 25 Hengste, 5 Stuten, [3]davon 2(?) ...., hat Mîru-Zîr-iḳîša, [4]der ....-Oberste von Bît-Ada, dem Marduk-ilu-DUL, Sohn [5]des Ina-ìsagil-zîr, dem ....-Beamten, [6]dem Familienchef von Bît-Ada gegeben.

Theil b von Kante bei Col. IV. [1]sei es ein späterer Familienchef von Bît-Ada, der eingesetzt wird und [2]der »jenes Feld ist nicht Gabe des Königs von Babylon« [3]sagt — darnach hat Marduk-ilu-DUL, der Sohn des Ina-Ìsagil-zîr, [4]der ....-Beamte, über das Feld zu Marduk-nâdin-aḫî, den König von Babylon, gesprochen, und [5]der hat jenes Feld gesiegelt und seinem Diener [6]auf ewige Tage verwilligt.

III.[1])

An der Figur: [1]dieser Stele Name ist: [2]»Festsetzer der Grenze [3]auf ewig«.

Col. I. [1]5 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2]am Ufer des Bí.....-Flusses (in) Bît-Ḫanbi, [3]obere Langseite, nach Norden anstossend Bît-Ḫanbi, [4]untere Langseite, nach Süden [5]anstossend Bît-Imbiati, [6]obere Breitseite, nach Westen [7]anstossend Bît-Ḫanbi, [8]untere Breitseite, nach Osten [9]anstossend das Ufer des Bí.....-Flusses, [10]welches aus der Hand des Amíl-Bıl, [12]Sohns von Ḫanbi, Marduk-nâṣir, der Königs-Oberste, [12]gegen Bezahlung gekauft hatte — [13]Šâpiku, Sohn des Itti-Marduk-balâṭu, [14]Sohns von Arad-Ì-a (war) Vermesser des Feldes. [15]1 Wagen sammt seinem Zubehör(?) für 100 (Šeḳel)*) Silber, [16]6 Pferdezeuge(?) für 300 (Šeḳel) Silber, [17]1 westländischer Esel für 130 (Šeḳel) Silber, [18]2 Zeuge für westländische Esel für 50 (Šeḳel) Silber, [19]1 Esel ..... für 15 (Šeḳel) Silber [20]1 Rind ..... für 30 (Šeḳel) Silber, [21]34 (Gur) 1 (Imír)**) 20 (Ḳa) Korn, (gemessen) nach dem Maasse†) von 12 Ḳa für 137 (Šeḳel) Silber,

---

dem alten Maass gefasst; sonst wäre (nach dem von 6 ḲA) vielmehr 12 ḲA zu lesen.

*) Šeḳel ist hier wohl zu subintelligiren. **) Oder 1 (PI), wenn hier nicht die alte, sondern die moderne Maassverfassung vorliegt. †) Vergl. hierfür meine Übersetzung in K. B. III[1] S. 159 Zeile 11, wodurch meine Auseinandersetzung Babyl. Verträge S. XXff. erweitert wird.

[22]2 (IMÎR) 40 (ḲA) šamni GIŠ-BAR 4 ḲA ki-i 16 kaspi [23]2 (ṣubatu) muḫ-til-lu-u ki-i 12 kaspi [24]9 (ṣubatu) naḫlabtu[1]) ki-i 18 kaspi 1 (ṣubatu) ša ḳab-lu ki-i 1 kaspi [25]1 (ṣubatu) up-ru-u ki-i 1 kaspi [26]1 (ṣubatu) pa-tin-nu ki-i 6 kaspi [27]nap-ḫaru 816[2]) kaspî [28]ša Amîl-(ilu) Bîl mâr Ḫa-an-bi [29]i-na ḳât (ilu) Marduk-nâṣir (amîlu) šaḳ šarri [30]a-na šîm 5 zîru mi-taḫ-ḫu-ru [31]ma-ti-ma i-na ar-kat û-mi lu aklu [32]lu luputtû[3]) lu ḫa-za-an-nu lu mu-ší-ri-šu [33]lu gû-gal-lu lu ai-um-ma ki-pu ša il-lam-ma [34]i-na muḫ bît Ḫa-an-bi iš-šak-ka-nu-ma [35]a-na ta-bal íḳlî an-na-ti u-zu-nu-šu [36]i-šak-ka-nu i-paḳ-ki-ru u-šap-ḳa-ru [37]i-tab-ba-lu u-šat-ba-lu

Col. II. [1]a-na i-di li-mut-ti iz-za-az-zu-ma [2]íḳlî ši-na-ti a-na pîḫâti-ši-na u-tar-ru [3]lu a-na ili lu a-na šarri lu a-na iššakki šarri [4]lu a-na iššakki (amîlu) ša-kin lu a-na iššakki bît ṭí-mi-šu [5]lu-a a-na ma-am-ma ša-nim-ma i-šar-ra-ku[4]) [6]ki-iṣ-ṣa-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu [7]íḳlî ul ni-di-it-ti šarri ma i-ḳab-bu-u [8]u aš-šu ar-ra-ti ša-nam-ma u-ša-aḫ-ḫa-zu-ma [9]sak-la sak-ka nu-ʾ-a giš-ḫab-ba lâ šímâ[5]) u-ma-ʾ-a-ru-ma [10](abnu) narâ an-na-a u-ša-aš-šu-ma a-na nâri i-nam-du-u [11]a-na bûri i-na-as-su-ku i-na abni ub-ba-tu i-na išâti i-ḳa-al-lu-u [12]i-na írṣiti i-ṭam-mi-ru u a-šar la a-ma-ri i-ṭam-mi-ru [13]amîlu šu-a-tum (ilu) A-nu (ilu) Bîl (ilu) Í-a (ilu) NIN-MAḪ [14]ilâni rabûti iz-zi-iš lik-kil-mu-(šu-)[6])ma [15]ar(-rat)[6]) la nap-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu [16](ilu) Sin na-an-nar šami-í íllûtí iš-šub-ba-a la tí-ba-a [17]gi-mir la-ni-šu li-lab-biš-ma a-di û-mi šîmâtí-šu ai i-bi-ib[7]) [18]u ki-ma purimí[7]) i-na ka[7])-mat mâḫâzi-šu li-ir-tap-pu-ud [19](ilu) Šamaš dain šami-í u írṣi-tim pa-ni-šu lim-ḫaṣ-ma [20]ûmu-šu nam-ru a-na da-um-ma-ti li-tur(?)-šu

---

1) Geschrieben TIK-UD-DU. 2) so Belser. 3) cf. S. 70 Col. III Zeile 13. 4) so Belser. 5) ŠI-NU-TUK-A. 6) wohl als vom Schreiber ausgelassen zu ergänzen. 7) so Belser.

[22]2 (Imír) 40 (Ka) Öl (gemessen) nach dem Maasse von 4 Ka für 16 (Šekel) Silber, [23]2 .....-Gewänder für 12 (Šekel) Silber, [24]9 Mäntel (?) für 18 (Šekel) Silber, 1 Opfergewand (?) für 1 (Šekel) Silber, [25]1 .....-Gewand für 1 (Šekel) Silber, [26]1 .....-Gewand für 6 (Šekel) Šilber, [27]Summa 816 (Šekel) Silber [28](ist), was Amíl-Bíl, Sohn von Hanbi [29]aus der Hand des Marduk-nâşir, des Königsobersten [30]zur Bezahlung der 5 (Gur) Saatfeld empfangen hat. [31]Wann immer in späteren Tagen sei es ein Gelehrter, [32]oder ein Vertreter, oder ein Präfect, oder ein ......-Beamter, [33]oder ein ......-Beamter, oder irgend ein Beamter, der auftritt und [34]über Bît-Hanbi eingesetzt wird*), [35]und (der) sich zur Wegnahme dieser Felder [36]entschliesst, Rückforderungsklage anhebt oder anheben lässt, [37]sie wegnimmt, wegnehmen lässt,

Col. II. [1]sich auf die feindliche Seite stellt und [2]jene Felder in ihren**) Verwaltungsbezirk hineinbringt, [3]oder (sie) Gott, dem König, einem Vertreter des Königs, [4]einem Vertreter des Statthalters, einem Vertreter seines Rathshauses, [5]oder irgend einem anderen schenkt, [6]abtrennt oder wegnimmt ((wörtl.) Abtrennung oder Wegnahme macht), [7]»die Felder sind nicht Gabe des Königs« sagt, [8]oder wegen des Fluches einen anderen anstiftet, [9]einen Thoren, Tauben, Strolch (?), Schurken, Unverständigen entsendet und [10]diese Stele wegnehmen lässt, in den Fluss wirft, [11]in den Brunnen versenkt, mit Steinen vernichtet, mit Feuer verbrennt, [12]in der Erde verbirgt oder an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [13]jenen Mann sollen Anu, Bíl, Ía, NIN-MAH, [14]die grossen Götter, gewaltig treffen, [15]mit bösem, unauflöslichem Fluche ihn verfluchen, [16]Sin, die Leuchte der glänzenden Himmel mit nicht weichendem Aussatz [17]seinen ganzen Körper umkleiden, so dass er bis zum Tage seines Geschickes nicht rein werde, [18]sondern wie ein Wildesel lagern muss an der Aussenseite seiner Stadt, [19]Šamaš, der Richter Himmels und der Erde, sein Antlitz schlagen, [20]dass sein heller Tag sich zur Finsterniss verkehre,

---

*) Die beiden Unterabtheilungen des Relativsatzes wären besser umzustellen. **) d. i. in den, in welchen sie eigentlich nach ihrer Lage hineingehören würden.

[21](ilu) Íš-tar bí-il-tu ru-bat ilâni ta-li-tum [22]liš-pur-šu-ma ilat ba-ri-ri-ta na-aš-par-ta-ša ša uz-zi [23]ur-ra u mu-ša li-ma-ʾ da-ad-mi-šu[1]) [24]ki-ma kalbi li-ib-ta-ʾ i-ta[1]) i-na ri-bi-it âli-šu [25](ilu) Marduk šar šami-í u írṣi-tim a-ga-lâ-til-la-a ša ri-ki-is-su [26]la ip-paṭ-ṭa-ru li-ṣa-an ka-ra-as-su [27](ilu) Nin-ib bíl mi-iṣ-ri u ku-dur-ri ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ [28]mi-ṣir-šu li-ka-bis pi-lik[2])-šu li-ni [29](ilu) Gu-la asîtu gal-la-tu bí-íl-tu rabî-tu [30]si-im-ma la-az-za i-na zumri-šu li-šab-ši-ma [31]šarḳa u dama ki-ma mî li-ir-tam-muk [32](ilu) Míru gû-gal šami-í u írṣi-tim ugar[3])-šu li-ir-ḫi-iṣ-ma [33]ki-mu ur-ki-ti id-ra-nu ki-mu Nisaba pu-ḳut-tu li-iḫ-nu-bi [34](ilu) Nabû sukallu ṣi-ru û-um su-gi-í u ar-ra-ti [35]a-na ši-ma-ti-šu li-šim-šu [36]ilâni rabûti ma-la i-na (abnu) narî an-ni-i šum-šu-nu zak-ru [37]a-na limut-tí u la ṭâb-ti li-ir-tí-id-du-šu [38]šum-šu zîr-šu pi-ri-iḫ-šu na-an-nab-šu [39]i-na pî nišî di-ša-a-ti li-ḫal-li-ḳu [40]ša (abnu) narî an-ni-i mu-ki-in ku-dur-ri da-ra-ti šum-šu

IV.[4])

Col. I. [1]20 zîru ina KAN-AŠ ištín ammatu rabî-tu [2]ugar (mâḫâzu) Kar-Nabû [3]kišâd (nâru) Mî-dan-dan i-na bît Ḫab-ban [4]íḳlu mu-li-gi [5]3 UŠ miṣru ílû šadâ UŠ-SA-DU [6]piḫât (mâ-ḫâzu) Bag-da-da [7]UŠ miṣru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU [8]bît Tu-na-mis-saḫ (?) [9]1 UŠ 50 ŠA pûtu šaplû[5]) šûta [12]UŠ-SA-DU bît Ḫab-ban [13](ilu) ṢIR-nâṣir mâr Ḫab-ban [14]a-na (amíltu) mâḫâzu) Dûr-šar-gi-na-ai-iti

---

[1]) so wohl gegen Belser zu fassen. [2]) cf. S. 64 Zeile 5, 66 Zeile 10. [3]) so Belser. [4]) Caillou de Michaux, im Cabinet des Médailles, Paris, veröffentl. I Rawl. 70, übersetzt von Oppert, Docum. jurid. S. 87 ff., Alfred Boissier in: Recherches sur quelques contrats babyloniens. Letztere Schrift ist mir nur aus dem Citat bei Belser a. a. O. S. 113 bekannt geworden. [5]) So (d. i. KI-TA) wohl gegen R (AN-ṬA) zu lesen.

[21]Ištar, die Herrin, die Fürstin der Götter, möge ....*) [22]ihm senden und als Göttin des Gestirnaufgangs(?) mit ihrer Zornessendung [23]Tag und Nacht bewältigen**) seine Länder, [24]dass er wie ein Hund aufsuche die Seite auf dem Marktplatz seiner Stadt, [25]Marduk, der König Himmels und der Erde, fülle mit Wassersucht, deren Bande [26]unlösbar sind, seinen Bauch, [27]Ninib, der Herr der Grenzen und Grenzsteine möge ausreissen seinen Grenzstein, [28]niedertreten seine Grenze, sein Gebiet ungiltig machen, [29]Gula, die grosse Ärztin, die erhabene Herrin, [30]möge ..... Gift in seinen Körper thun, [31]dass er Eiter und Blut wie Wasser vergiesse, [32]Míru, der Vorsteher Himmels und der Erde, möge sein Gefilde überschwemmen, so dass [33]statt Krautes Dornen, statt Getreides(?) Gestrüpp aufspriesse, [34]Nabû, der erhabene Bote, möge Zeit des Mangels und des Fluches†) [35]zu seinem Geschick ihm bestimmen, [36]die grossen Götter, so vieler in dieser Stele Namen genannt sind, [37]mögen ihn zu Unheil und Bösem führen, [38]seinen Namen, Samen, Spross und Nachkommen [39]im Munde üppig sprossender(?) Leute vernichten. [40]Dieser Stele Name ist: »Festsetzer der Grenze auf ewig«.

IV.[4])

Col. I. [1]20 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2]im Gefild von Kâr-Nabû, [3]am Ufer des Mî-dandan-Flusses, in Bît-Ḫabban, [4]Feld des Frauenbesitzes(?) [5]3 UŠ††) obere Langseite, im Osten anstossend [6]der Verwaltungsbezirk von Bagdada, [7]3 UŠ††) untere Langseite, im Westen anstossend [8]das Grundstück des Tunamissaḫ(?), [9]1 UŠ 50 ŠA^0) obere Breitseite, im Norden [10]anstossend Bît-Ḫabban, [11]1 UŠ 50 ŠA^0) untere Breitseite, im Süden [12]anstossend Bît-Ḫabban, [13]hat ṢIR-nâṣir, Sohn von Ḫabban, [14]an Dûr-Šarginaiti,

---

*) Nach Belser = Unreinigkeit. **) cf. mâ'u Sargon Cyl. 30 und vergl. meine Bemerkung dazu K. B. II 43. †) Belser übersetzt: »Misswachs und Dürre«, womit er ja wohl den Sinn trifft, aber unnöthig die mehr wörtliche Übersetzung verlässt. ††) = 180 (ŠA) = 360 GI = 2520 Ellen. ^{0}) = 110 (ŠA) = 220 GI = 1540 Ellen.

[15] mârti-šu kallat Ṭâb-a-šab-(ilu) Marduk [16] mâr I-na-í-sag-ila-zîru [17] (amílu) sukallu a-na û-um ṣa-a-ti iddin [18] u Ṭab-a-šab-(ilu) Marduk [19] mâr I-na-í-sag-ila-zîru (amílu) sukallu [20] a-na paḳ-ri la ra-ší-í ni-iš ilâni rabûti u (ilu) ṢIR [21] i-na (abnu) narî šu-a-tum iz-kur

Col. II. [1] im-ma-ti-ma i-na arkât ûmî [2] i-na aḫî mârî kímti [3] ni-šu-ti u sa-la-ti [4] ar-di-ín u ki-na-a-ti [5] ša bît Ḫab-ban lu-u luputtû [6] lu-u i-tu-u u lu-u ai-um-ma [7] ša il-lam-ma a-na ta-bal íḳli šu-a-tum [8] u na-saḫ ku-dur-ri an-ni-i [9] iz-za-az-zu-ma íḳli šu-a-tim [10] lu-u a-na ili u-ša-ra-ku [11] lu-u a-na zi-ga u-ší-iṣ-ṣu-u [12] lu-u a-na ra-ma-ni-šu i-šak-ka-nu [13] u-sa mi-iṣ-ra u ku-dur-ra [14] u-ša-an-nu-u [15] ni-šir-ta ki-iṣ-ṣa-ta [16] i-na lib-bi i-šak-ka-nu [17] íḳli ki-i mu-lu-gi ul na-din-ma [18] i-gab-bu-u [19] u lu-u aš-šu ar-ra-ti limut-ti [20] (abnu) narâ íḳli šu-a-tum [21] sak-la sak-ka sa-ma-a [22] lâ šímâ na-ka-ra a-ḫa-a [23] la mu-da-a u-ma-ʾ-a-ru-ma [24] (abnu) narâ an-na-a u-ša-aš-šu-ma

Col. III. [1] a-na mî i-nam-du-u [2] i-na íprî i-ṭam-mi-ru [3] i-na abni ub-ba-tu [4] i-na išâti i-šar-ra-pu [5] u-pa-aš-ša-ṭu-ma [6] ša-na-ma i-šaṭ-ṭa-ru [7] u a-šar la a-ma-ri [8] i-šak-ka-nu amílu šu-a-tu [9] (ilu) A-nu (ilu) Bíl (ilu) Í-a [10] u (ilu) NIN-MAḪ ilâni rabûti [11] iz-zi-iš lik-kil-mu-šu-ma [12] išid-su li-is-su-ḫu li-ḫal-li-ḳu pirʾ-šu [13] (ilu) Marduk bílu rabû a-ga-lâ-til-la-a [14] ri-ki-is-su la pa-ṭi-ra li-šiš-ši-šu [15] (ilu) Šamaš dainu rabû šami-í u írṣi-tim [16] lu-u-di-in ṣir-di-šu-ma ina pa-rik-ti [17] li-iz-zis-su [18] (ilu) Sin na-an-na-ru a-šib šami-í íllûti [19] iš-šub-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma [20] ki-i puri-mí i-na ka-mat mâḫâzi-šu [21] li-ir-tap-pu-ud [22] (ilu) Iš-tar bí-lit šami-í u írṣi-tim [23] û-mí-šam-ma a-na ma-ḫar ili u šarri [24] a-na limut-ti li-ir-tí-id-di-šu

Col. IV. [1] (ilu) NIN-IB apil Í-šar-ra [2] mâr Bíl ṣi-i-ru [3] us-su mi-ṣir-šu [4] u ku-dur-ra-šu li-is-su-uḫ [5] (ilu) Gu-la bíltu rabî-tum ḫîrat (ilu) Šamaš-šûtu [6] si-im-ma la-az-za i-na zu-um-ri-šu [7] liš-kum-ma da-ma u šar-ka

[15] seine Tochter, die Schwiegertochter des Ṭâb-ašab-Marduk, [16] Sohns des Ina-ísagil-zîr, [17] des Boten, auf ewige Zeit gegeben; [18] und Ṭâb-ašab-Marduk, [19] Sohn des Ina-ísagil-zîru, der Bote, [20] hat, um Rückforderungsklage nicht zuzulassen, mit Anrufung der grossen Götter und des ṢIR [21] auf dieser Stele gesprochen.

Col. II. [1] Wann immer in späteren Tagen [2] von den Brüdern, Söhnen, Verwandten [3] männlicher und weiblicher Linie(?), [4] Dienern und Dienerinnen [5] von Bît-Ḫabban, sei es ein Vertreter, [6] oder ein Beamter, oder irgend einer, [7] wer da auftritt und zum Fortnehmen jenes Feldes [8] und Ausreissen dieses Grenzsteines [9] sich anschickt und jenes Feld [10] einem Gotte schenkt, [11] oder als »Unabhängiges« (?) herausgehen lässt, [12] oder sich selbst (zu eigen) macht, [13] Umfang (?), Grenze oder Grenzstein [14] verändert, [15] Fortnahme (und) Abtrennung [16] davon macht, [17] »das Feld ist als Frauenbesitz (?) nicht gegeben« [18] sagt [19] oder wegen des bösen Fluches [20] (in Bezug auf) diese Stele des Feldes [21] einen Thoren, Tauben, Blinden, Unverständigen, Widersacher, Feind, [23] Unweisen entbietet und [24] diese Stele nehmen lässt,

Col. III. [1] ins Wasser wirft, [2] in der Erde verbirgt, [3] mit Steinen zerschlägt, [4] mit Feuer verbrennt, [5] auslöscht und [6] anderes (darauf) schreibt, [7] oder an einen Ort, wo man sie nicht finden kann, [8] stellt, jenen Menschen [9] mögen Anu Bíl, Ía [10] und NIN-MAḪ, die grossen Götter, [11] gewaltig treffen und [12] sein Fundament ausreissen, vernichten seinen Spross, [13] Marduk, der grosse Herr, Wassersucht, [14] deren Bande unlösbar sind, ihn tragen lassen, [15] Šamaš, der grosse Richter Himmels und der Erde, [16] entscheiden sein ...... und bei Gewalt [17] wider ihn stehen, [18] Sin, die Leuchte, der im glänzenden Himmel wohnt, [19] mit Aussatz wie mit einem Kleide ihn umkleiden, [20] dass er wie ein Wildesel an der Aussenseite seiner Stadt [21] lagern muss, [22] Ištar, die Herrin von Himmel und Erde, [23] möge ihn täglich vor Gott und König [24] zum Übel leiten,

Col. IV. [1] Ninib, der Sohn von Ísarra, [2] das erhabene Kind Bíls, [3] reisse fort seinen Umfang (?), seine Grenze, [4] und seinen Grenzstein, [5] Gula, die erhabene Herrin, die Gemahlin (des Gottes) der Südsonne, [6] möge ...... Gift in seinen Leib [7] thun, dass er Blut und Eiter

[8]ki-i mî li-ir-muk [9](ilu) Rammân) gu-gal šami-í u írṣi-tim [10]mâr (ilu) A-nim ḳar-du [11]ugar-šu li-ir-ḫi-iṣ-ma [12]nisaba li-ḫal-li-ḳa [13]pu-ḳut-tu li-iš-mu-uḫ [14]ši-ir-a bi-ri-ta [15]li-kab-bi-sa šípî-šu [16](ilu) Nabû suk-kal-lu ṣi-i-ru [17]su-ga-a u ni-ib-ri-ta [18]liš-ku-na-aš-šum-ma [19]mim-ma ut-tu-u a-na ḫar[1])-ri pi-šu [20]la i-kaš-šad [21]u ilâni rabûti [22]ma-la i-na (abnu) narî an-ni-i [23]šum-šu-nu za-ak-ru ar-rat la nap-šu-ri [24]limut-ta li-ru-ru-šu-ma [25]a-di û-um ṣa-a-ti lip-pu-ṣu zîr-šu

---

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.[2])

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uṣur.[3])

Col. I. [1]3 (GUR) zîru ina GAN-AŠ ištín am[matu] [2]ra-bî-tu ugâr (mâḫâzu) Ša-iṣ ...... [3]kišâd (nâru) Nîš-ga-ti-rim-ma ..... [4]miṣru ílû aḫarra UŠ-SA-DU [5]AMAR-u íḳli miṣru šaplû šadâ [6]UŠ-SA-DU bît Ki- ....-ša ..... [7]pûtu ílû šûta UŠ-SA-DU [8]AMAR-u íḳli pûtu šaplû iltâna [9]UŠ-SA-DU AMAR-u íḳli ša i-na šatti(?) 4 (?) [-KAM] [10]Nabû-kîn-apli šarri [Ar]ad-(ilu) [Igi-bi(?)] [11]mâr At-rat-taš i-na mâḫâz(?) aḫî-šu [12]Kaš-ša-ai mâri-šu ra-bu-u (mâḫâzu) La-rak-zîr-ibnî (?) [13](ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫî (ilu) NIN-IB-apli-iddin [14]Î-kal-ai [15]U-zib-i-a Zîr-ibnî mârî [15]At-rat-taš ik-nu-u-kam-ma ku- ... -ti mu-lu-gi [16]u nu-dun-ni-í a[4])-na (amíltu) (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šar-bí .... [17]marti-šu aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâr Bu-ru-ša (amílu) MUK

---

[1]) oder mur-? [2]) cf. K. B. II 286. [3]) Grenzstein, London No. 102, veröffentlicht nur in Autographie von Belser, Beitr. zur Assyriol. II 171 ff. Neben und nach Ninib-kudûr-uṣur wird der König Nabû-kîn-apli genannt, mit dem Titel »König der Heerschaaren, König von Babylon«, cf. Col. I 9, II 37, III 12, 21, IV 1, 11. Dieser König müsste 24 Jahre regiert haben, was nicht ohne weiteres zu der Königsliste passt,

[8] wie Wasser vergiesse, [9] Rammân, der .... Himmels und der Erde, [10] der Helden-Sohn Anu's, [11] möge sein Gefild überschwemmen und [12] das Korn verderben, [13] so dass Dornen üppig erspriessen, [14] den Pflanzenwuchs [15] niedertreten mit seinen Füssen. [16] Nabû, der erhabene Bote, [17] möge Noth und Hunger [18] ihm bereiten, so dass, was immer er erstrebt zum ..... seines Mundes, [20] er nicht erreiche, [21] und die grossen Götter, [22] so vieler auf dieser Stele [23] Namen genannt sind, mögen mit bösem, unlösbarem Fluche [24] ihn verfluchen, so dass [25] in ewige Zeit vernichtet ist sein Same.

V.

Babylonische Urkunde aus der sechsten Dynastie.[2])

Aus der Zeit des Ninib-kudûr-uṣur.[3])

Col. I. [1] 3 (Gur) Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [2] im Gefilde der Stadt Ša-iṣ ......, [3] am Ufer des Nîš-gati-rimma ....-Kanals, [4] obere Langseite, im Westen anstossend [5] das .... des Feldes, untere Langseite, im Osten [6] anstossend das Grundstück des Ki ......-ša ...., [7] obere Breitseite, im Süden anstossend [8] das ..... des Feldes, untere Breitseite, im Norden [9] anstossend das .... des Feldes, welcheṣ im 4. Jahre [10] des Nabû-kîn-apli, des Königs [Ara]d-(ilu) [Igi-bi] [11] der Sohn des Atrattaš in der Stadt(?) seiner Brüder, [12] des Kaššai, seines ältesten Sohnes, des Larak-zîr-ibnî, [13] des Kaššû-nâdin-aḫî, des Ninib-apli-iddin, [14] des Îkalai, [15] des Uzibia, des Zîr-ibnî, der Söhne [15] des Atrattaš, gesiegelt und als ...., Frauenbesitz(?) [16] und Mitgift an (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šarbi ..., [17] seine Tochter, Frau des (ilu) Šamaš-nâdin-šum, Sohns des Buruša, des .....-Beamten,

---

und damit auch die Identificirung dieses Ninib-kudûr-uṣur mit dem der Liste unsicher macht. Die Stele ist wohl zu verschiedenen Zeiten beschrieben worden. Und dabei scheinen Theile jüngern Datums vor solche ältern Datums gestellt zu sein. Daher, und bei dem fragmentarischen Zustande, bleibt vieles unsicher. [4]) Belser za-.

[18]id-din ar-ka-nu šatti 5-KAM Nabû-kîn-apli šarri [19](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu ša Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš [20]um-ma-a íḳlu ša Arad-Igi-bi abu-u-a [21]ik-nu-ku-ma a-na mârti-šu id-di-nu a-na-ku ... [22]a-....[1])-ma i-na mâḫâzi aḫî-í-a Ša-mar-di Na-bu-ti [23]Aḫî-šul-lim (ilu) Íllat-ai muḫ nu ku u ... [24]a-kan-nak-ma a-na aḫati-ia a-nam-din i-tur-ma [25](ilu) TUR-BIT-šum-ib-nî i-na nazâ-zi ša aḫî-šu [26]íḳli ik-nu-kam-ma ar-ra-ta i-ru-ur-ma [27]a-na (amíltu) (ilu) ŠAK[2])-mudammiḳ-šar-bí aššati-šu ša (ilu) Šamaš-nâdin-šum [28]kal-lat-i-šu ša Bu-ru-ša mâr Ab-ba-ti (amílu) MUK [29]a-na û-um ṣa-a-ti id-din ma-ti-ma ina arkât ûmî [30]i-na aḫî marî kîmti nisûti u sallâti [31]ša bît At-rat-taš u lu-u ma-am-ma ša-nu-um-ma [32]ša i-na ílî bít At-rat-taš iš-šak[3])-ki-nu i-[gabbû] [33]um-ma-a Arad-(ilu) Igi-bi 3 (GUR) zîru i-na bît At[-rat-taš] [34]ul ik[4])-nu-kam-ma a-na (amíltu) (ilu) ŠAK-mudammiḳ-šar-b[í] [35]kal-lat-šu[5]) ša Bu-ru-ša (amílu) MUK ul id-din ša-ši (?) (ilu) (?)TUR(?)-[BIT-šum-ibnî] [36]ul ik-nu-kam-ma a-na aḫati-šu aššati-šu ša [Šamaš-nâdin-šum] [37]mâr Bu-ru-ša (amílu) MUK ul id-din (ilu) A-nu [38]u (ilu) Í-a ilâni rabûti ša (šami)-í u ír[ṣiti ar-rat] [39]la nap[6])-šu-ri ma-ru-uš-ta li-ru-r[u-šu .....] [40]šar ilâni ša ilâni rabûti iz (?) ..... [41]i-na a-ga-lâ-ti-la-a rik-su la pa[-ṭi-ra] ...... [42](ilu) Zar-pa-ni-tu ... . [43]........... Nabû pa [-............. [44]..... ri]š-tu-u ša Í-sag[-ila] .... [45]..... míš-šu a-na ḫu-šaḫ-ḫi .... [46]....... šami-í u írṣi-tim iš-šub-ba-a [kima lubari] [47]lilabbišu-]šu ki-i purimí i-na [kamât mâḫâzišu lirtappud] [48]... ....

Col. II. [1](ilu) Šamaš dainu ša šami-í u [2]írṣi-tim di-in-šu u purussî-šu [3]ai ip-ru-us (ilu) Nírgal bíl [4]ḳab-li u ta-ḫa-zi [5]i-na tâḫâzi-šu liš-gi-is-su [6](ilu) Za-ma-ma kaš-kas ilâni [7].... ......-ti li-ša[7])-šu

---

[1]) das Zeichen mat, lat, kur! [2]) so nach Zeile 16. [3]) so für ka zu lesen.

[18]gegeben hatte. Darnach im 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, [19](sprach) TUR-BIT-šum-ibnî, Sohn des Arad-(ilu) Igibi, Sohns von Atrattaš, [20]also: »das Feld, welches Arad-Igibi, mein Vater, [21]gesiegelt und seiner Tochter gegeben hatte, habe ich ... [22].... und in der Stadt meiner Brüder Šamardi, Nabûti, [23]Aḫi-šullim, (ilu) Îllat-ai ...., [24]werde ich siegeln und meiner Schwester geben.« [25]Es wandte sich[4](?) (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî, im Beisein seiner Brüder [26]siegelte er das Feld, fluchte den Fluch und [27]gab (es) an ŠAK-mudammiḳ-šarbí, die Frau des Šamaš-nâdin-šum, [28]die Schwiegertochter des Buruša, Sohns von Abbati, des .....-Beamten, [29]auf ewige Zeit. Wann immer in künftigen Tagen [30]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) [31]vom Hause des Atrattaš und wer anders sonst, [32]der über Bît-Atrattaš eingesetzt wird, (wer da) sp[richt] [33]folgendermassen: »Arad-Igibi hat die 3 Gur Saatfeld in Bît-Atrattaš [34]nicht gesiegelt und ŠAK-mudammiḳ-šarbí, [35]der Schwiegertochter des Buruša, des ......-Beamten, nicht gegeben; desgleichen(?) TUR-[BIT-šum-ibnî] [36]nicht gesiegelt und seiner Schwester, der Frau des [Šamaš-nâdin-šum], [37]Sohns des Buruša, des ....-Beamten nicht gegeben«, den sollen Anu [38]und Îa, die grossen Götter von Himmel und Erde [39]mit unlösbarem bösem Fluche verfluchen ..., [40]der König der Götter, der grossen Götter, ... [41]mit Wassersucht, deren Bande unlösbar sind ...... [42]Zarpanitu .... [43].......... Nabû .... [44]..... der erste von Îsagil ...... [45]...... zur Noth ...... [46]......... von Himmel und Erde mit Aussatz [wie mit einem Kleide] [47]ihn [umkleiden], dass er wie ein Wildesel an [der Aussenseite seiner Stadt lagern muss], [48]............................

Col. II. [1]Šamaš, der Richter von Himmel und [2]Erde sein Recht und seine Entscheidung [3]nicht entscheiden, Nírgal, der Herr von Kampf und Schlacht, [5]in seiner Schlacht ihn vernichten, [6]Zamama, der mächtigste der Götter, [7]....................,

[4]) so für ŠIŠ bei Belser zu lesẹn. [5]) so? [6]) Belser bietet das Zeichen ap. [7]) oder -din-?

[8] .... šami-í u [9] [írṣitim] .... ḫi[1])-is-su-ma [10] .... u-šab-ši [11] .... [ki-]mu-u ŠÍ-BAR [12] la ši-ri-iš ki-mu-u [13] mî id-ra-na [14] li-šab-ši (ilu) NIN-IB [15] bíl kudurrî ku-dur-ra-šu [16] li-is-suḫ šum-šu zîr-šu pir'-šu [17] u na-an-nab[2])-šu i(-na) pî nišî [18] li-ḫal-liḳ apli u [19] [na]-aḳ mî ai u-šar-ši-šu [20] [(ilu) G]u-la bíltu rabî-tu sim-ma [21] la-az-za ina zu-um-ri-šu [22] li-šab-ši-ma a-di-í [23] bal-ṭu dami u šarḳa [kima] mî [24] li-ir-muk ša ...... [25] ki-bi-ra ai .... [26] (ilu) NIN .... ili u šarri [27] a-la-ad a-mí-lu-ti alpî [28] u ... ṣinî ... [29] li-ša-aš-ḫi .... šu [30] a-na da(?)-li- .... šarri-šu [31] a-na ai-bi li-tur-šu [32] i-tur-ma Bu-ru-ša (amílu) MUK [33] a-na lib-bi íḳli ša-a-šu [34] aš-šu paḳ-ri la ra-ši-í [35] ša 7 mu(?) GIŠ-BAR 6 ḲA ki-i 94 [36] [ul[tu šatti 2-KAM NIN-IB-kudûr-uṣur [37] [šar]ri adî šatti 5-KAM Nabû-kîn-apli [38] [šarri] Arad-(ilu) Igi[-bi] .... -ma [39] ...... nu a .... [40] ....

Col. III. [1] ṣa-lam Arad-(ilu) [Igibi] .... [2] ....-ša la .... [3] na-din-an .... [4] ṣa-lam (amíltu) I-bí .... [5] mârat [6] At-rat-taš [7] .... [8] *(vacat)* [9] ..... ultu šatti lu nu(?) Nabû-kîn-apli šarri [10] adî šatti 4-KAM ki-i pi-i Arad-(ilu) Igi-bi ...... [11] rí-'û sîsi ša is-ki ma-ḫir 4 imírî [12] [nu]-šir-ti-šu-nu ultu šattu 5-KAM Nabû-kîn-apli šarri [13] adî šatti 24-KAM Í-AN-NA-AZAG-GAL rí'û rîsi [14] ša is-ki ma-ḫir 1 imír ina šatti ...-KAM [15] Kud-da-ai rí'û sîsi is-ki ma-ḫir [16] 1 imír Kaš-ša-ai mâri-šu rabu-u ša Arad-(ilu) Igi-bi [17] it-ti-šu a-na .... ta-ḫu 1 imír [18] (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu ša-nu[-u] ..... [19] a-na .... [20] nu-šir-ti .... [21] At-rat-taš šattu 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri [22] NA(?) šatti 20-K[AM] Nabû-kîn-apli šarri ..... [23] a-na rí'ût sîsi .... [24] ... ma-an-na ki-i .... [25] 1 KAL-TUR ki-i ..... kaspi ....

---

[1]) Rest von gi? oder zi? [2]) so für Belser's Zeichen ab.

[8]. . . . . . von Himmel und [9][Erde] . . . . [10]. . . . . machen [11]. . . . . . . statt Korn [12]. . . . ., statt [13]Wasser Thränen (?) [14]machen, Ninib, [15]der Herr der Grenzsteine seinen Grenzstein ausreissen, [16]seinen Namen, seinen Samen, seinen Spross, [17]seine Nachkommenschaft im Munde der Leute [18]austilgen, den Sohn und [19]Wasserspender ihm nicht bewilligen, [20]Gula, die grosse Herrin, ... Gift [21]in seinen Leib [22]thun, dass er, so lange er [23]lebt, Blut und Eiter wie Wasser [24]vergiesse, ... [25]Grab [ihm] nicht [bewilligen] . . . . [26]. . . . . Gott und König, [27]die Geburt von Sclaven (?), Rindern [28]und . . . Schafen . . . [29]. . . . ., [30]zum . . . . . . seines Königs [31]zum Feind für ihn sich umwenden. [32]Es wandte sich um Buruša*), der . . . . . -Beamte, [33]um mit Bezug auf jenes Feld [34]Rückforderungsklage nicht zuzulassen, [35]welcher (?) 7 . . . . Maass von 6 Ḳa für 94 (?) [36]vom 2. Jahre des Ninib-kudûr-uṣur, [37]des Königs, bis zum 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, [38]des Königs, Arad-Igibi . . . . [39]. . . . . [40]. . . . .

Col. III. [1]Bild des Arad-Igibi . . . . . . [2]. . . . . [3]Verkäufer . . . . [4]Bild der Ibí . . . ., [5]der Tochter [6]von Atrattaš [7]. . . . . . [8]*(vacat)* [9]. . . . . . . vom . . . . -Jahre (?) des Nabû-kîn-apli, des Königs, [10]bis zum 4. Jahre gemäss dem Munde des Arad-Igibi . . . . ., [11]der Pferdehirt, welcher das Einkommen empfangen hat; 4 Imír (?)**) [12]ihre . . . . . ., vom 5. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, [13]bis zum 24. Jahre ÍANNA-AZAG-GAL, der Pferdehirt, [14]welcher das Einkommen empfangen hat; [16]1 Imír im . . . . Jahre [15]hat Kuddai, der Pferdehirt, als Einkommen empfangen; [16]1 Imír Kaššai, der älteste Sohn des Arad-Igibi [17]von ihm für . . . .; 1 Imír [18]TUR-BIT-šum-ibnî, sein zweiter Sohn, ... [19]. . . . . [20]. . . . . [21]Atrattaš, im 2. Jahre des Ninib-kudûr-uṣur, des Königs, [22]. . . . (?) dem 20. Jahre des Nabû-kîn-apli, des Königs, ... [23]zur Pferdehirtenschaft . . . . [24]. . . . . für . . . . [25]1 . . . . . für . . . . Silber . . . .

---

*) cf. Anm. 3 auf S. 83, Anm. *) auf S. 89. **) Wohl die Maassbezeichnung.

[26]1 alpu lib alpî ša rit-ti ki-i ... kaspi [27]..... míš ki-i .... kaspu ....

(fehlen etwa 12 Zeilen)

Col. IV. [1]ṣa-lam Nabû-kîn-apli [2]šar kiššati(?) [3]šar Babili [4]Zîri-ia mâr Na-zi-(ilu) Marduk [5](amílu)? sukallu (ilu) Su(?)-ḳa-mu-na-apli-iddin(-nu) [6]mâr Kar-zi-ạb[1])-ku NIN-KU mâti [7]Mu-šal-lim-(ilu) Marduk mâr Arad-(ilu) Marduk [8]paḫat u Sal-man-la-ti-ku ... [9]mâr Nûr-(ilu) ḪAR ša-tam bît u-na-ti [10]iz-za-az-zu la(?) ša kit(?) ma [11](arḫu) Tašritu ûmu 22-KAM šattu 22-KAM [12]Nabû-kîn-apli šar kiššati(?) [13].......... abu-u-a a-na Arad-(ilu) Igi-bi [14]mâr At-rat-taš it-ta-din Nabû-kîn-apli šarru [15]Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku u (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî [16]mâr At-rat-taš a-na ḫur(?)[2])-ša-an iš-pur-ma [17]Zîr-ukîn iz-kam-ma šarru i-na muḫ-ḫi-šu [18]ša (ilu) TUR-BIT-šum-ibnî (amílu) šu-...-ta iš-kun-ma [19](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî na-da-na ul i-ši-ma [20]a-na Bu-ru-ša (amílu) MUK ki-a-am iḳ-bi um-ma-a [21]u-ki-í bi-lam-ma bît abi-i-a la a-rat aš-šir(?) [22]Bu-ru-ša a-na ílî 704 + 7 kaspi ša a-na šîmi íḳli [23]nad-nu(?) ..... (amílu) âlik-pâni ki-i .... kaspi 1 (amíltu) UŠ-BAR ki-i 60[3]) kaspi [24]alpu lib alpi ša rit-ti ki-i 30 kaspi 1 imíru rabu-u ki-i 20 kaspi [25]..... ḫurâṣi Bu-ru-ša id-din 60[3]) GAB GIŠ-BAR 6 ḲA ki-i 60 kaspi [26]im-ḫur-ma a-na Zîr-ukîn id i-na .... a 1 šiḳli kaspi [27].... ší-bar maḫîrî (mâtu) Akkad (ki) napḫaru 204 kaspî ša ki-i pi-i [28](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku i-na ḳât [29]Bu-ru-ša (amílu) MUK ma-ḫir ku-um 887 kaspî [30]ša i-na ḳât Bu-ru-ša (amílu) MUK u (ilu) Šamaš-nâdin-šum mâri-šu [31]Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš Kaš-ša-ai mâri-šu rabi-i [32](ilu) TUR-BIT-šum-ibnî mâri-šu kud-din-nu Aḫî-sul-lim mâri-šu šal-ša-ai [33]u Zîr-ukîn mâr Kar-zi-ab-ku ra-šu-u [34]maḫ-ru ap-lu za-ku-u ru-gu-um-ma-a lâ i-šu-u [35]ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu

---

[1]) Diese Stelle bestätigt Delitzsch's Vorschlag, dem Zeichen lid auch den Lautwerth ab beizulegen. [2]) cf. K. B. III[1] 160 Zeile 38, 4, 14, 17. [3]) Geschrieben KU.

[26] 1 Rind von den (?) Rindern der .... für ..... Silber [27] ...... für .... Silber

(fehlen etwa 12 Zeilen)

Col. IV. [1] Bild des Nabû-kîn-apli, [2] Königs der Heerschaaren(?), [3] Königs von Babylon. [4] Zîria, Sohn des Nazi-Marduk, [5] der Bote, Suḳamuna-apli-iddin, [6] der Sohn von Karziabku, der ...-Beamte des Landes, [7] Mušallim-Marduk, Sohn des Arad-Marduk, [8] der Regierungspräsident, und Salman-latiku ..., [9] Sohn des Nûr-Ḫ̌AR, der Verwalter des Geräthhauses, [10] fungirten als Zeugen .... [11] 22. Tašrit, 22. Jahr [12] des Nabû-kîn-apli, des Königs der Heerschaaren (?). [13] »......*), mein Vater, hat an Arad-Igibi, [14] Sohn von Atrattaš, gegeben.« Nabû-kîn-apli, der König, [14] sandte Zîr-ukîn, den Sohn von Karziabku, und TUR-BIT-šum-ibnî, [16] Sohn von Atrattas, nach ḫ̌uršân und [17] Zîr-ukîn ward frei, und der König legte (?) auf ihn [18] des TUR-BIT-šum-ibnî .....-Verpflichtung, und [19] TUR-BIT-šum-ibnî hatte keine Übergabe (?) und [20] sprach zu Buruša, dem ....-Beamten, folgendermaassen: [21] »..... bringe, das Haus meines Vaters ....« [22] Buruša hat auf Conto der 704 (Šeḳel) 7 (x)**) Silber, welche für den Preis des Feldes [23] gegeben waren, 1 ....-Sclaven für ... Silber, 1 Weberin für 60 (Šeḳel) Silber, [24] Rind .... für 30 (Šeḳel) Silber, 1 grossen Esel für 20 (Šeḳel) Silber, [25] ...... Gold Buruša†) gegeben. 60 ... nach dem Maass von 6 Ḳa für 60 (Šeḳel) Silber [26] hat er empfangen und an Zîr-ukîn .....; 1 Šeḳel Silber, [27] ... Korn (nach dem) Kaufpreise von Akkad, Summa 204 (Šeḳel) Silber, welche gemäss dem Munde [28] des TUR-BIT-šum-ibnî Zîr-ukîn, Sohn von Karziabku, aus der Hand [29] des Buruša, des ....-Beamten, empfangen hat, statt 887 (Šeḳel) Silber, [30] welche sind in der Hand des Buruša, des ....-Beamten und des Šamaš-nâdin-šum, seines Sohnes, [31] haben Arad-Igibi, Sohn von Atrattaš, Kaššai, sein ältester Sohn, [32] TUR-BIT-šum-ibnî, sein jüngerer Sohn, Aḫ̌î-sullim, sein dritter Sohn, [33] und Zîr-ukîn, Sohn von Karziabku, der Gläubiger, [34] empfangen, genommen; sie sind quitt, Rückforderungsklage wird nicht sein, [35] sie werden sich nicht umwenden und wider einander nicht klagen.

---

*) Schliesst sich an Col. II$_{31}$, cf. Anm. dazu. **) Eine Unterabtheilung des Šeḳels anzunehmen. †) wiederholt!

[36]ma-ti-ma i-na arkât ûmî i-na aḫî mârî [37]kîmti nisûtu u sallâti ša bît At-rat-taš [38]ša il-lam-ma i-ḳab-bu-u um-ma-a kaspu [39]ul nadi-in u ra-ša-a ul zak-ki [40]kaspu im-ḫu-ru adî 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [41]i-na ša-a-mí ša-ṭa-ri u ba-ra-mí [42][maḫar] Nin-ib-kudûr-uṣur mâr šarri [43][maḫar] . . . . . -ri-ḫu-ša-ilâni mâr šarri . . . . . mís [44][maḫar] (ilu) TUR-BIT-aḫî-iddin(-na) mâr šarri [45][maḫar] (ilu) TUR-BIT-ša-li-ti mâr Mí-li-ḫa-la [46]. . . . . . . kur-ba(?) i-ruk(?) (ilu) Kaš-šu-u-nâdin-aḫî [47]. . . . . aḫi-i (amílu) šaḳ (ilu) NIN-IB-nâdin-šum [48]. . . . . -mâr- . . . . . -rik šaḳ-šub-bar

Col. V. [1]ša (abnu) narâ an-na-a lu-u a-na nâri i-nam-du [2]lu-u a-na bûri i-as[1])-su-ku lu ina abni ub-ba-[tu] [3]lu-u ina išâti i-ḳal-lu-u lu-u aš-šu ar-r[a-at] [4]i-pal-la-ḫa-ma sak-la la ší-ma-a . . . . [5]u-ša-aš-šu-ma a-šar la a-ma-ri i[-ṭammiru] [6]ilâni ma-la ina (abnu) narâ annâ[2]) šum-šu n[u zakru] [7]û-mí-šu(?)la ba-laṭ-su iḳ[-bu-u] . . .

Col. VI. [1]i-na šatti 2-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-[uṣur-šarri] [2]Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-rat-taš . . . . . [3]. . . . . . mi-tu ša Bu-ru-ša (amílu) MUK . . . . . [4]ša Ilâni-uṣrâ-šu a-na aš-šu-ti i-i[l(?)-ḳi] [5]i-na kišid-ta ša im-ḳut-ma i-ta-[bak-ma] [6]i-na pân (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur šarri . . . . . [7]Bu-ru-ša (amílu) MUK u Arad-(ilu) Igi-bi mâr At-ra[t-taš] [8]di-na lu-ša(-ad)-bu-bu-ma (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur [9]šarru a-na Arad-(ilu) Igi-bi ki-a-am iḳ-bi [10]um-ma a-lik-ma 7 a-mi-lu-ta a-na Bu-r[u-ša] [11]i-din(?) Arad-(ilu) Igi-bi [7] a-mi-lu-ta na-da-[na] [12]la da(?)-la Bu-ru-ša 7 a[-mi-lu-ta] . . . . [13]i-na ílî buší u-ṭib-u-ma a-na lib-bi a[-mi-lu-ti] [14]im-ru-uk(?) i-na ka-nak kam-gi šu-a-tu(?) . . . [15](ilu) Sin-mu-šal-lim mâr Bu-r[u-ša] . . . . . . [16]ša . . . . Am-mí-ín-na (amílu) šaḳ [17](ilu) Kaš-šu-u-kîn-apli mâr Ba-zi (amílu) šak-šub-bar [18](ilu) Kaš-šu-u-šum-iddin mâr Na-zi-(ilu) Marduk [19](amílu) sukallu Ì-UL-MAŠ-nâṣir mâr Tu-na-mís-saḫ [20]. -Nabû

---

[1]) fehlt -na- davor? [2]) so wohl zu lesen für Belser's (abnu) na a; augenscheinlich ist der Steinmetz oft incorrect gewesen.

[36]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, [37]Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) von Bît-Atrattaš, [38]wer da aufsteht und sagt: »das Silber [31]ist nicht gegeben und der Gläubiger nicht befriedigt, [40]soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20% wiedergeben. [41]Mit dem Bezahlen, Schreiben und Siegeln (geschehen) [vor] Ninib-kudûr-uṣur, dem Königssohn, [43][vor] ....-riḫu-ša-ilâni, dem Königssohn, ... [44][vor] TUR-BIT-aḫî-iddin, dem Königssohn, [45][vor] TUR-BIT-ša-li-ti, Sohn des Mîli-ḫala, [46]............. Kaššû-nâdin-aḫî, [47][dem Sohn des] ....-aḫî, dem Obersten, Ninib-nâdin-šum, [48]dem Sohn des .....-mâr-...., dem .....-Obersten(?).

Col. V. [1]Wer diese Stele in den Fluss wirft, [2]oder im Brunnen versenkt, oder mit Steinen vernichtet, [3]oder mit Feuer verbrennt, oder weil er die Flüche [4]fürchtet, einen Thoren, Unverständigen ...... [5]nehmen lässt, dass er sie an einem Ort, wo man sie nicht finden kann, verbirgt, [6]die Götter, so viel ihrer in dieser Stele Namen genannt sind, [7]sollen seine Tage als sein Nicht-Leben aussprechen ....

Col. VI. [1]Im 2. Jahre des Ninib-kudûr-[uṣur, des Königs], [2]brachte Arad-Igibi*), Sohn von Atrattaš, [3]die ...... des Buruša, des .....-Beamten, [4]welche Ilâni-uṣrâšu zur Frauschaft ge[nommen hatte(?)], [5]mit dem Vermögen, worauf er Anspruch**) hatte, und [6][stellte sie] vor Ninib-kudûr-uṣur, den König; [7]Buruša, der ....-Beamte, und Arad-Igibi, der Sohn von Atrattaš [8]liessen um das Recht Klage führen, und Ninib-kudûr-uṣur, [9]der König, sprach zu Arad-Igibi also: [10]»Gehe und 7 Leute an Buruša [11]gieb(?)«. Da Arad-Igibi die 7 Leute zu geben [12]nicht vermochte(?), [gab(?)] Buruša die 7 Leute .... [13]über die Habe machten†) sie, und mit Bezug auf die Leute [14]hatte er Anrecht††). Beim Siegeln dieser Tafel [vor] [15]Sin-mušallim, Sohn des Buruša ...... [16]...... ..... Ammînna, dem Obersten, [17]Kaššû-kîn-apli, Sohn von Bazi, dem ....-Obersten, [18]Kaššû-šum-iddin, Sohn von Nazi-Marduk, [19]dem Boten, Î-UL-MAŠ-nâṣir, Sohn von Tunamîssaḫ, [20]..........., ...-Nabû,

*) cf. Anm. 3 auf S. 83. **) cf. Keilschriftliche Aktenstücke S. 108. †) O_2 von ṭâbu. ††) cf. Babylonische Verträge sub voce.

[21]mâr Arad-(ilu) Î-a paḫât [22](ilu) MA-udammi-iḳ mâr Nûr-(ilu) Marduk [23]Za-za-ku-la-tí-a(?)-ilu) Marduk [24]......-Nabû šattu 3-KAM (ilu) NIN-IB-kudûr-uṣur [25]šarri

---

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin[1]) ist die Urkunde K. B. III[1] 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.[2])

Vorderseite. [1]Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai lip-pal(-pal)[3]) [2]A-kar-(ilu) Nabû TU-bît (ilu) Nabû-aplu-iddin [3]šarra bí-íl-šu u[š-ʾ]-id-ma um(-ma)[3]) [4]íḳlu bît abi[-ia al-tí-]ki íl bît abi[-ia] [5]a-na tur-r[i(?)] ...... gi it

Rückseite. [1]šarru it-ta-din u ri-ḫi íḳli bît abî-ia [2]šarru li-ri-man-ni-ma bît abi-ia [3]ana ṣi-i-ti la uṣ-ṣi [4]Nabû-aplu-iddin(na) šarru i-na pu-ni-šu nam-ru-ti [5]Nabu-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai ḫa-diš [6]ip-pa-lis-ma 3 GUR zîru ina KAN-AŠ ištín ammatu rabîtu [7]miṣru ílû šadâ UŠ-SA-DU [8](ilu) Gu-la-zîr-iḳî-ša (amílu) baʾiri [9]miṣru šaplû aḫarra UŠ-SA-DU [10]Zîri-ia apil Nûr-Î-a ša[4]) Nabû-nim-kul [11]mâr A-kar-Nabû i-ša-a-mu [12]pûtu ílû šûta kišâd (nâru) Pu-rat-ti [13]pûtu šaplû iltâna ita (nâru) Ma-ší-í

---

[1]) cf. K. B. I 98_{19} 200_{23}. [2]) London No. 12051; noch unveröffentlicht, nach einem Abklatsch. Neben den beiden Bildern steht: a. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) šarri. b. ṣa-lam (ilu) Nabû-aplu-iddin(na) apil At-na-ai. [3]) vom Schreiber ausgelassen. [4]) So für a des Schreibers

[21]Sohn von Arad-Ía, dem Regierungspräsidenten, [22]MA-udammiḳ, Sohn von Nûr-Marduk, [23]Za-za-ku-la-tía(?)-Marduk, [24][Šohn von] ....-Nabû. 3. Jahr des Ninib-kudûr-uṣur, [25]des Königs.

VI.

Babylonische Urkunden aus der achten Dynastie.

I.

Zur Regierungszeit des Königs Nabû-aplu-iddin[1]) ist die Urkunde K. B. III[1] 178 ff. zu vergleichen.

II.

Aus dem 20. Jahre des Königs Nabû-aplu-iddin.[2])

Vorderseite. [1]Nabû-aplu-iddin(na), Sohn des Atnai, Nachkomme [2]des Akar-Nabû, der .....-Beamte appellirte an den Nabû-aplu-iddin, [3]den König, seinen Herrn, folgendermaassen: [4]Das Feld vom Haus meines Vaters habe ich [genommen(?)]; um für das Haus [meines] Vaters [Restitution] [5]zu machen, hat ....

Rückseite. [1]der König gegeben; aber den Rest des Feldes vom Haus meines Vaters [2]möge der König mir bewilligen, da er das Haus meines Vaters [3]zum (vollen) Hinausgehen nicht hatte hinausgehen lassen. [4]Nabû-aplu-iddin, der König, sah mit seinen glänzenden Mienen [5]Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai wohlwollend [6]an und 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa — [7]obere Langseite im Osten anstossend [8]Gula-zîr-iḳîša', dem Fischer, [9]untere Langseite, im Westen anstossend [10]Zîria, Sohn des Nûr-Ía, welches*) Nabû-nim-kul, [11]Sohn des Akar-Nabû gekauft hatte, [12]obere Breitseite, im Süden das Ufer des Euphrat, [13]untere Breitseite, im Norden die Seite des Mašî-Kanals,

---

zu lesen. Dann wird der Relativsatz überhaupt falsch an diese Stelle gekommen sein und besser hinter Zeile 15 gehören!

*) siehe Anm. [4]) auf S. 92.

[14]napḫaru 3 GUR˙ zîri ina KAN-AŠ ištín ammatu rabî-tu [15]u 5 (iṣu) ŠAR-MÍŠ íḳlu bît At-na-ai [16]Nabû-aplu-iddin(na) šar Bâbili [17]Nabû-aplu-iddin(na) mâr At-na-ai arad-su i-ri-mu [18]i-na ka-nak duppi šu-a-tu [19]Bíl-šum-ib-ni apil Raba-a-ša-Marduk[1]) [20](am) ša-kin Ni-ši-in (KI) [21]Aḫu-ír-ba mâr Ḫab-ban (amílu) ka-lu [22]Nírgal-u-šib-ši apil Tam-ma-šat(?)-tar (amílu) sukallu [23]Marduk-tâbik-zîri mâr Tam-ma-šat(?)-tar (amílu) NIN-KU mâti [24]Ír-ba-Marduk apil Arad-Ía (amílu) paḫat [25]iz-za-az-zu Bâbili (arḫu) Nisannu ûmu 20-KAM [26]šattu 20-KAM Nabû-aplu-iddin(na) šar Bâbili [27]kunuk šarri ša šip-ri-í-ti[2])

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.[3])

[1]dup-pi zitti ša Bíl-iddin(na) apil Nabû-zîr-iddin(na) [2](amílu) NIN-KU Dil-bat (KI) a-na Ki-di-ni mâri-šu [3]kud-din-nu i-zu-zu is-ḳu bît (ilu) La-ga-ma-al [4]ur-bu u tí-li-tu ma-la ba-šu-u [5]i-na lib-bi kirru šír taḫ-ši-í šír suni [6]pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil [7]4 GUR zîru pi-i šu-ul-pi [8]a-di kirî zaḳ-pi ina ki la(?)[4]) pi [9]UŠ-SA-DU aḫarra ita Nabû-ga-mil mâr (amílu) naggâru [10]UŠ-SA-DU šadâ ita Ír-ba mâr Na-na-šu-ḫi(?)[5]) [11]UŠ-SA-DU iltâna ita (nâru) Pu-rat-ti [12]50 GI ina ḳa-bal-ti mâḫâzi bîtu ip-šu [13]miṣru ílû aḫarra ita sûḳi Ḳad[6])-ni [14]UŠ-SA-DU bît Bíl-iddin(na) mâr Nabû-zîr-iddin(na) [15]bíl íḳli miṣru šaplû šadâ [16]ita sûḳi (ilu) La-ga-ma-al [17]miṣru[7]) ílû šûta ita sûḳi u bîti [18]Bíl-iddin(na) mâr Nabû-zîr-iddin(na)

---

[1]) cf. zum Namen Peiser, Babyl. Verträge S. 57. [2]) cf. K. B. III[1] S. 183**). [3]) Berliner Museum, V. A. 208, veröffentl. bei Peiser, Keilschriftl. Aktenstücke S. 2 ff. [4]) la für at zu lesen, wie im Wort Lagamal! [5]) das Zeichen ḫi ist besser zu dieser Zeile zu ziehen. [6]) Ge-

[14]Summa 3 Gur Saatfeld, berechnet nach dem Grossellenflächenmaasse von 18 Ḳa, [15]und 5 ....-Bäume, das Feld vom Haus des Atnai, [16]bewilligte Nabû-aplu-iddin, der König von Babylon, [17]dem Nabû-aplu-iddin, Sohn des Atnai, seinem Knechte. [18]Beim Siegeln dieser Tafel waren [19]Bíl-šum-ibnî, Sohn des Rabâ-ša-Marduk, [20]der Statthalter von Nišin, [21]Aḫu-írba, Sohn von Ḫabban, der Minister, [22]Nírgal-ušibšî, Sohn von Tamma-šattar(?), der Bote, [23]Marduk-tâbik-zîri, Sohn von Tamma-šattar(?), der ninku des Landes, [24]Írba-Marduk, Sohn des Arad-Ía, der Regierungspräsident, [25]zugegen. Babylon, 20. Nisan, [26]20. Jahr des Nabû-aplu-iddin, Königs von Babylon. [27]Verfügungssiegel des Königs.

III.

Aus der Zeit der Könige Nabû-aplu-iddin und Marduk-šum-iddin.[3])

[1]Tafel über den (Mit)besitz, welchen Bíl-iddin, Sohn des Nabû-zîr-iddin, [2]der Bürgermeister von Dilbat, dem Kidini, seinem [3]jüngeren Sohne, zugetheilt hat: das Einkommen(srecht) des Lagamal-Tempels, [4](und zwar) Eingangsabgabe und Auflage, so viel es ist, [5]darinnen ein Schafbock, Hammelfleisch, Schenkelfleisch, [6]hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. [7]4 Gur Saatfeld (und zwar) Weide [8]sammt dem Hain, bestanden mit ....., [9]anstossend im Westen die Seite des Nabû-gâmil, des Sohns vom Zimmermann, [10]anstossend im Osten die Seite des Írba, Sohns vom Nana-šu-ḫi(?), [11]anstossend im Norden die Seite des Euphrat; [12](ferner) 50 Ruthen inmitten der Stadt, gebautes Haus*), [13]obere Langseite, im Westen die Seite der Strasse Ḳadni, [14]anstossend das Haus des Bíl-iddin, Sohns des Nabû-zîr-iddin, [15]des Herrn des Grundstücks, untere Langseite, im Osten [16]die Seite der Lagamalstrasse, [17]obere Langseite**), im Süden die Seite der Strasse und das Grundstück [18]des Bíl-iddin, Sohns des Nabû-zîr-iddin,

---

schrieben mit dem Zeichen šu; aber cf. Keilschr. Aktenst. S. 22_{7}, $_{15}$.
[7]) man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK.

*) oder Baugrundstück! **) man erwartet Breitseite.

19 miṣru[1]) šaplû iltâna ita bît Nabû-u-šib-ši 20 mâr Nabû-zîr-iddin(na) 21 pa-ni Ki-di-ni mâri-šu kud-din-nu u-šad-gil 22 pân Bíl-ípu-uš Rammân-šum-íriš 23 Mu-šal-li-mu mâr Sin- 24 aplu-iddin(na) 25 It-tab-ši mâr Nabû- . . . . 26 TU (ilu) La-ga-ma-al 27 Bíl-ír-ba mâr Ku-ri-gal-zu 28 u (amílu) dup-sar ša-ṭir duppi[2]) Ba-ni-ia 29 mâr Kan-dar-u[3])-ši Dil-bat (KI) 30 (arḫu) Šabaṭu ûmu 22-KAN šattu 28 Nabû-aplu-iddin(na) 31 šar Babili 32 dup-pi íḳli ša Ki-di-ni mâr Nabû-zîr-iddin(na) 33 (amílu) TU-bît (ilu) La-ga-ma-al ina ḳâtâ 34 Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU im-daḫ-ḫu-ru 35 1 (PI) 24 (ḲA) zîri íḳli gišimmari zaḳ-pu 36 u 1 GUR 3[4]) (PI) 12 ḲA pi-i šu-ul-pi 37 napḫaru 2 GUR zîru ša ina ḳâtâ Iddin(na)-aplu mâr Šâpi-ik-UT-NU 38 ki-i 1 ma(-na) $^5/_6$ kaspi maḫ-ru 39 UŠ-SA-DU aḫarra ita ši-ḫi[5]) ša (ilu) IB 40 UŠ-SA-DU šadâ ita La(?)[6])-ri-i (?) 41 UŠ-SA-DU šûta ita Mu-šib-ša apil (amílu) ḫa-za-an-na[7]) 42 UŠ-SA-DU iltâna ita Mu-ra-nu mâr Ší-kib-si-bar-UT-NU[8]) 43 ma-ti-ma i-na (ar)-kat û-ma i-na aḫî mârî 44 kîmti ni-su-ta u sa-la-ti 45 ša bît A-ša-ri-du ša íllam[9])-ma i-gab-bu-u 46 um-ma íḳlu ul na-din u kaspu ul ma-ḫir 47 i-gab-bu-u kaspa im-ḫu-ru a-di 12-TA-A-AN 48 i-ta-nap-pal i-na ka-nak duppi ša[10])-ti[11]) 49 pân Bíl-iddin mâr Nabû-zîr-iddin(na) (amílu) NIN-KU Dil-bat (KI) 50 pân Bíl-aplu[12]) mâr Šamaš-íriš 51 pân Nabû-aḫi-ípuš mâr A-šab-šu 52 u (amílu) dup-sar ša-ṭir duppi Iddin(na)-aplu mâr (amílu) šangû Marduk 53 (arḫu) Kisilimu ûmu 21-KAM šattu 11-KAM Marduk-šum-iddin šar Babili 54 ṣu-pur Iddin(na)-apli mâr Šâpi-ik-UT-NU 55 kima kunuki-šu.

---

[1]) man erwartet pûtu, geschrieben ŠAK. [2]) geschrieben: aban duppi = kunuku. [3]) oder -šam-! [4]) so, nicht 4, nach der Zusammenrechnung! [5]) ist pâpâ-ḫi zu lesen. [6]) so für At! [7]) so wohl für ḫa-za (ilu) Šamši zu lesen! [8]) Eher nu als bí! [9]) geschrieben KU-DU-ma; cf. zur Lesung S. 80 Col. II, 7. [10]) geschrieben mit dem grossen

[19]untere Langseite*) im Norden die Seite des Hauses des Nabû-ušibšî, [20]Sohns des Nabû-zîr-iddin, [21]hat er Kidini, seinem jüngeren Sohne, zugewiesen. [22](Geschehen) vor Bíl-ípuš, Rammân-šum-íríš, [23]Mušallimu, Sohn des Sin- [24]aplu-iddin, [25]Ittabšî, Sohn des Nabû- ...., [26]des ..... -Lagamal-beamten, [27]Bíl-írba, Sohn des Kurigalzu, und dem Schreiber, [28]der die Tafel geschrieben hat, Bania, [29]Sohn des Kanda-ruši**). Dilbat, [30]22. Šabaṭ, 28. Jahr des Nabû-aplu-iddin, [31]Königs von Babylon. [32]Tafel über das Feld, welches Kidini, der Sohn des Nabû-zîr-iddin, [33]der ....-Beamte des Lagamaltempels aus der Hand [34]des Iddin-aplu, Sohns des Šâpik-UT-NU, gekauft hat: [35]1 Pi 24 Ḳa Saatfeld, Grundstück, mit Dattelpalmen bestanden, [36]und 1 Gur 3 Pi 12 Ḳa Weide, [37]Summa 2 Gur Saatfeld, das aus der Hand des Iddin-aplu, Sohn des Šâpik-UT-NU, [38]für $1^5/_6$ Mine Geld gekauft ist, [39]anstossend im Westen die Seite des IB-Heiligthums(?)†), [40]anstossend im Osten die Seite des Larî(?), [41]anstossend im Süden die Seite des Mušibša, Sohns vom Präfecten, [42]anstossend im Norden die Seite des Muranu, Sohns vom Síkibsi-bar-UT-NU. [43]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, Söhnen, [44]Verwandten männlicher oder weiblicher Linie(?) [44]vom Haus des Ašaridu, wer da aufsteht und sagt: [46]»das Feld ist nicht gegeben«, oder »das Geld ist nicht empfangen« [47]sagt, soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 20 % [48]zurückgeben. Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) [49]vor Bíl-iddin, Sohn des Nabû-zîr-iddin, dem Bürgermeister von Dilbat, [50]vor Bíl-aplu, Sohn des Šamaš-íríš, [51]vor Nabû-aḫi-ípuš, Sohn des Ašabšu, [52]und dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, Iddin-aplu, Sohns vom Marduk-Priester. [53]21. Kisilimu, 11. Jahr des Marduk-šum-iddin, Königs von Babylon. [54]Der Nagel des Iddin-aplu, Sohns des Šâpik-UT-NU, [55]gleich seinem Siegel.

Zeichen für u (und). [11]) schräg auf dem Rand. [12]) Wohl Abkürzung.

*) man erwartet Breitseite. **) oder Kandar-Šamši? †) oder des Besitzes(?) des Ib?

IV.[1])

Unbestimmtes Datum.[2])

[1]ṣal-mu (ilu) Rammân-íṭír (amílu) nâš paṭri (ilu) Marduk [2]um-mad[3]) (ilu) Sin (ilu) Šamaš u (ilu) Nírgal [3]pa-liḫ (ilu) Nabû u (ilu) Marduk ka-lab[4]) [4]šarri bíli-šu Marduk-balâṭ-su-iḳ-bi [5]maru-šu rabu-u ípuš-ma [6]a-na ṣa-at ûmî [7]a-na zîri-šu u pir'i-šu [8]u-kin [9]man-nu arku-u [10]ša ṣalmu [11]u narâ [12]an-na-a [13]ub-ba-tu [14]lu-u i-na [15]ši-pir ni-kil-tu u-ḫal-la-ḳu [16](ilu) Marduk bílu rabu-u iz-zi-iš [17]lik-kil-mí-šu-ma šum-šu u zîr-šu [19]lu-ḫal-liḳ (ilu) Nabû dup-sar gim-ri [19]duppâni[5]) ûmí-šu rûḳûti KIL-DA [20]na-ṣir-šu la-li-í balâṭi liš-bí

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.[6])

I.[7])

[1]Rammân-nirâri šar Ašur PA-LUM [2]mâr Šam-ši-Rammân šar Ašur PA-LUM [3]mâr Šulmânu(ma-nu)-ašaridu šar Ašur PA-LUM-MA.

Rückseite. ....
(x +) [1]ri-iḫ-z[u] (?) .... [2]u Bíl[8])-(mâḫâzu) ....
...... [3]ištu šarri mâr šarri ....

---

1) British Mus. Veröffentlicht von Pognon, journ. asiat. 1883 S. 412 ff., Strong J. R. S. A. 1892. 2) Neubabylonische Schrift, könnte ev. auch in die Abtheilung VIII gehören! 3) Form wie ḳurrâdu? Auch um-mat wäre möglich, aber scheint mir weniger gut. 4) Strong transscribirt ka-rib. 5) geschrieben DUP(?)-MÍ. Strong liest mínûti. 6) cf. K. B. I 188 ff. 7) British Museum, K. 310; cf. Oppert, Doc. jur. S. 245 ff., Br. Meissner in Beitr. zur Assyriol.

IV.[1])

Unbestimmtes Datum.[2])

[1]Das Bild des Rammân-iṭír, des Dolchträgers des Marduk, [2]des ...... des Sin, Šamaš und Nírgal, [3]Verehrers des Nabû und Marduk, des ergebenen Dieners [4]des Königs, seines Herrn, hat Marduk-balâṭsu-iḳbî, [5]sein ältester Sohn, gemacht und [6]für ewige Zeiten, [7]für seinen Samen und seine Nachkommenschaft [8]aufgestellt. [9]Irgend ein späterer, [10]der (dies) Bild [11–12]und diese Stele [13]vernichtet, [14]oder in [15]schlauer Weise bei Seite bringt, [16]den möge Marduk, der grosse Herr, gewaltig [17]treffen und seinen Namen und seinen Samen [18]vernichten, Nabû, der Schreiber der Gesammtheit(?) [19]der Tafeln seine fernen Tage verkürzen*); [20]wer es (aber) bewahrt, der möge Fülle des Lebens geniessen.

VII.

Assyrische Urkunden.

Aus der Zeit des Rammân-nirâri.[6])

I.[7])

[1]Rammân-nirâri, König von Assyrien, ..., [2]Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien, ..., [3]Sohn des Šalmânu-ašaridu, Königs von Assyrien, ...

Rückseite. ....
(x +) [1]..................... [2]und Bíl-(mâḫâzu) ....
[3]vom Könige, dem Sohn des Königs, ... [hat]

II 571. [8]) Meissner ana bíl âli; ich vermuthe, dass hier der Name des Mannes gestanden hat, dem durch die Urkunde ein Gnadenbeweis zu Theil wurde, also etwa: Bíl-(mâḫâzu) [Ḫarrân-bíl-uṣur] oder ähnlich.

*) Das Ideogramm wird wohl als likarrî aufzulösen sein, cf. Z. A. III 73 f.

[4]a-na ina[1]) pân ilâni .... [5]a-na ṭâbti da-mí-iḳ-ti a-na arkât û[-mí] ..... [6]nîš[2]) Ašur-Ša-maš u .... [7]Iš-tar aš-šu-ri-tí Rammân Nírgal [8]Ninib u Igi-bi napḫar ilâni an-nu-tí rabûti [9]ša Ašur rubu-u arku-u pi-i dan-ni-tí [10]šu-a-tu la u-šam-sak [11](arḫu) Ṭíbitu ûm 26-KAM lim-mu Mu-šal-lim-Ninib.

II.[3])

[1][Rammân-nirâri šar Ašur] PA-LUM [2][mâr Šamši Rammân šar Ašur] PA-LUM [3][mâr Šulmânu]-ašaridu PA-LUM-MA ....

Rückseite. (x +) [1]..... ûmu 22-KAM [2][limmu Ba-l]a-ṭu [3].............. ni bi(?)

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.[4])[5])

[1]ṣu-pur Za-bu-damḳu [2]ṣu-pur Ab-zi-i [3]ṣu-pur Írba-Ašur [4]ṣu-pur Šamaš-šal-lim [5]ṣu-pur Šamaš-âlik-pâni [6]napḫaru 5 nišî bíl at-ri [7]bîtu 9 ḲA at-ru i-na (mâḫâzu) Du-ʾ-u-a [8]kimmatu Rammân-rîma-a-ni [9]kimmatu (amílu) ša[6]) íli bîti [10]u-piš-ma Ašur-šal[6]) ..... [11]at-ru itti[7]) (iṣu) ..... [ultu pân nišî] [12]šu-nu-ti ina li[bbi] ... [13]ina ištín ma-na ša (mâḫâzu) ..... [14]il-ḳi kas-pu [gamur] [15]ta-din at-ru šu-a-[tu] [16]za-ar-pat la-ḳi[-at] [17]man-nu ša ur-kiš ...... [18]ša istu Ašur-šal[6])-...... [19]di-nu dabâbu ub[-ta-ʾ-u-ni] [20]1 ma-na kaspi idda-an [21]pân Ašur-šal-lim-aḫî [22]ša (mâḫâzu) Du-[ʾ-u-a] [23]pân Ša-(ilu) ......-ni [24]pân Tak-lak-a-na-bíli-ia [25](amílu) ša íli bîti ša Nâdin-(ilu) Malik [26]pân Ṣu-ḫi-ra [27]pân Arba-ila-ai [28]pân Mu-šal-lim-Ninib [29]pân Ša-u-la-a-nu [30](amílu) a-ba ṣa-bit dup-pi [31](arḫu) Airu ûmu 4-KAM [32]lim-mu Sin-šal(-lim[8])-a-ni [33](amílu) ša-kin (mâtu) Ra-ṣa-pi

---

[1]) Meissner a-na-aš-ši. Aber die erste Person des Verbs wird hier kaum zu erwarten sein. [2]) geschrieben MU. [3]) British Museum, K. 2829. [4]) cf. K. B. I, 212. [5]) K. 326, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 150 ff. [6]) so nach meiner Collation.

[4]vor den Göttern ...... [5]zu einer segensvollen Stiftung für die künftigen Zeiten .... [gemacht (?)]. [6]Anrufung des Ašur, Šamaš und ....., [7]der assyrischen Ištar, des Rammân, Nírgal, [8]Ninib und der Igibi, der Gesammtheit dieser grossen Götter [9]von Ašur. Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde [10]nicht in Vergessenheit kommen lassen. [11]26. Ṭîbit, Eponymat des Mušallim-Ninib*).

II.[3])

[1][Rammân-nirâri, König von Assyrien,] ......, [2][Sohn des Šamši-Rammân, Königs von Assyrien,] ......, [3][Sohn des Šulmânu]-ašaridu**), ...

Rückseite. (x +) [1]....... 22. Tag, [2][Eponymat des Bal]aṭu†), [3]............

Aus der Zeit Ašur-nirâri's.[4])[5])

[1]Nagelzeichen des Zabu-damḳu, [2]Nagelzeichen des Abzî, [3]Nagelzeichen des Îrba-Ašur, [4]Nagelzeichen des Šamaš-šallim, [5]Nagelzeichen des Šamaš-ûlik-pâni, [6]Summa 5 Leute, Herren des ....-Grundstücks. [7]Über das Grundstück von 9 Ḳa, ..., in Du'ûa —, [8]Grenze Rammân-rîmâni, [9]Grenze der Hausmeister, — [10]hat abgeschlossen Ašur-šal ......, [11]das ....-Grundstück mit ....-Bäumen hat er [von] diesen [Leuten] [12]für ...... [Minen,] [13]gerechnet auf 1 Mine von der Stadt ....., [14]genommen. Das Geld ist vollständig [15]gegeben, jenes ....-Grundstück [16]als bezahlt genommen. [17]Wer immer späterhin ......, [18]wer da wider Ašur-šal .... [19]Process und Klagen anhängig macht, [20]soll 1 Mine Geld geben. [21](Geschehen vor) Ašur-šallim-aḫî [22]von Du'ûa, [23]vor Ša-(ilu) ....-ni, [24]vor Taklakana-bîlia, [25]dem Hausmeister des Nâdin-Malik, [26]von Suḫiru, [27]vor Arbailai, [28]vor Mušallim-Ninib, [29]vor Šaulânu, [30]dem Secretär, welcher die Urkunde verfasst hat. [31]4. Airu, [32]Eponymat des Sin-šallimâni††), [33]des Statthalters von Raṣapi.

---

[1]) geschrieben TA. [3]) ausgelassen vom Schreiber.

*) = Eponym des Jahres 793. **) Fehlt šar Ašur! †) = Eponym des Jahres 787. ††) = Eponym des Jahres 747.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.[1])

I.[2])

[1](ilu) Marduk bílu rabû šar ilâni ta-mí-iḫ kippat[3]) šami-í u írṣi-tim [2]mu-ší-šib âlâni mu-kin ma-ḫa-zi pa-ḳid íš-rit ilâni kâlišina [3](ilu) Nabû dup-sar ilâni ṣa-bit ḳân duppi ílli na-ši dup ši-mat ilâni [4]a-ší-ir (ilu) Igigi u (ilu) Anunnaki[4]) mu-ta-bal[5]) šip-ti ḳa-iš balâṭi [5](ilu) Šamaš nûr mâtâti dain kiššat âlâni ṣâlil kib-ra-a-ti [6](ilu) Sin (ilu) nanna-ri šamí u írṣiti na-ši karnî ṣîrûti ša lit-bu-šu nam-ri-ri [7](ilu) Ninni kakkabâni na-mir-tu (ilu) In-nin-na ša ṭâb saḫâru[6])-šu ma-ḫi-rat su-pi-í [8]ilâni rabûti a-na siḫirti[6])-šu-nu ší-mu-u taṣ-li-ti-šu ri-ṣi-šu bílî-šu [9]Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur (amílu) nâgir íkalli ša Tukul-ti-apil-í-šar šar (mâtu) Ašur pa-liḫ ilâni rabûti [10]u-ma-ʾ-ru-in-ni-ma bílî giš-ru-ti ina ki-bit-ti-šu-nu ṣir-ti u an-ni-šu-nu ki-ni [11](mâḫâzu) Kul-ba-ri ina na-mí-í aṣ-bat ultu uššì-šu a-di taḫ-lu-bi-šu lu-u u-šak-lil [12]í-kur ípu-uš-ma parak ilâni rabûti ina lib-bi atta-di [13]tim-mí-ín-šu kîma ša-pik šadi-í u-šar-šid u-kin ušši-šu a-na du-ur da-riš [14](mâḫâzu) Dûr-Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur ina pî niší šum-šu ab-bi-ma u-ší-šir ḫarrân-šu [15](abnu) narâ aš-ṭur-ma (ṣa)-lam ilâni ina muḫ-ḫi ab-ni ina šu-bat ilu-u-ti ul-ziz [16]iṣku nindabi tar-rin-ni a-na ilâni šu-nu-ti u-kin da-riš [17]man-nu arku-u ša Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Nírgal u (ilu) Rammân ana damiḳ-tim šum-šu i-nam-bu-u u-ma-ʾ-ru mâta

---

[1]) cf. K. B. II 2ff. [2]) Stele, stammend aus Tel-Abta, am Ufer des Thelthar (Kiepert, Nouvelle carte générale des provinces asiatiques de l'Empire Ottoman 1884, giebt Tharthar) bei El-Hadhra. Jetzt im Museum von Constantinopel. Veröffentlicht mit Transscription und Übersetzung von Scheil im Recueil de trav. rél. à l'arch. égypt. et assyr. XVI. (1894). [3]) geschrieben GAM, cf. II Rawl. 44ef 26, IV Rawl.

Aus der Zeit Tiglath-pileser's III.[1])

I.[2])

[1]Marduk, der grosse Herr, der König der Götter, der die Zugstricke von Himmel und Erde hält, [2]Wohnplätze besiedelt, Städte gründet, alle Heiligthümer der Götter wahrt, [3]Nabû, der Schreiber der Götter, der das glänzende Schreibrohr fasst (und) die Schicksalstafel der Götter trägt, [4]beaufsichtigt die Igigi und Anunnaki, die Beschwörung leitet, Leben verleiht, [5]Šamaš, das Licht der Länder, der Richter der Gesammtheit der Wohnplätze, der die Weltgegenden beschattet, [6]Sin, die Leuchte Himmels und der Erde, der die erhabenen Hörner trägt, gekleidet in Glanz, [7]Ninni der Sterne, die glänzende, Inninna, der sich zuzuwenden gut ist, die die Gebete annimmt, [8]die grossen Götter nach ihrer Gesammtheit, welche hören sein Flehen, seine Helfer, seine Herren, [9]haben mich, Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur*), den Hofmarschall(?) des Tukulti-apil-Išarra, des Königs von Assyrien, [10]den Verehrer der grossen Götter, angetrieben, und die gewaltigen Herren — auf ihr erhaben Geheiss und treue Gnade [11]gründete ich Kulbari (neu), das verödet lag; von seinem Grunde bis zu seinem Dache vollendete ich (es), [12]baute einen Tempel und gründete darinnen ein Gemach der grossen Götter. [13]Sein Fundament hatte ich gleich einem Bergwall gefügt, seinen Grund gelegt für alle Ewigkeit. [14]Dûr-Bíl-ḫarrân-bíl-uṣur im Munde der Leute nannte ich ihren Namen und ebnete den Weg zu ihr. [15]Eine Stele beschrieb ich, brachte darauf das Bild der Götter an, im Wohnsitz der Gottheit stellte ich sie auf. [16]Einkommen, Opfer, Mahlzeiten setzte ich fest für diese Götter ewiglich. [17]Wer immer als ein späterer, dessen Namen Ašur, Šamaš, Nírgal und Rammân zum Heile nennen, so dass er das Land regiert,

---

22, b9. [4]) so Scheil; geschrieben (an) LXX. [5]) Scheil mu-ta-din kur-mí-ti. Ich vermuthe, dass die von ihm wiedergegebenen Zeichen **din** und **kur** zu **bal** zusammenzufassen sind. [6]) Scheil **gabbi**; aber an beiden Stellen ist eine Form von saḫâru zu erwarten; daher wird das Zeichen nicht GAB, sondern NIGIN sein.

*) = dem Eponym vom Jahre 741.

18 an-ḫu-ut mâḫâzi í-kur šu-a-tu u-diš isḳi nindabi ša ilâni šu-nu-ti la ta[1])-ba-ṭi-il 19 ša mâḫâzi ša-a-šu za-ku-su aš-kun ŠÍ nu-sa-ḫi-šu la in-na-su-ḫu ŠÍ in-nu-šu la iš-šab-ba-aš 20 mî-šu a-na bu-tuḳ-ti ša-ni-tim-ma la i-bat-taḳ mi-iṣ-ru ku-dur la í-ni 21 ṣi-bit alpî[2]) u ṣíni(?)[3]) la i-ṣab-bat nišî a-šib lib-bi-šu il-ki 22 dup-šik-ki la im-di man-ma ša-nu-um-ma ana muḫ-ḫi-šu-nu la uš[4])-ta-ṣa-ma 23 la í-pu-uš[4]) ri-du-su-nu u (abnu) narâ ul-tu ašri-šu la ta-da-ki 24 ina aš-ri ša-nim-ma la ta-ša-kan a-na bît a-na-ki la tušírib la tuḫappî[5]) 25 ina ípiri la ta-kat-tam ina mí la tana-di ina iddî la tupaššiš(?) ina išâti la taḳalû 26 musarâ la ta-pa-šiṭ ilâni ša ina (abnu) narî iṣir[6])-tu šum-šu-nu šaṭ-ru 27 ina ša-aš-mí ḳabli u ta-ḫa-zu di-ḫu šib-ṭi lipit Dibbara mu-ta-ni 28 í-ma ḳâtâ-ka taššu-u i-ší-mu-u ik-ri-bi-ka illi-ku riṣu[7])-u-ka 29 mu-na-ki-ir šiṭ-ri-ia u šumi-ia Ašur (ilu) Šamaš (ilu) Dibbara (ilu) Míru 30 ilâni rabûti adî ul-li la ba-ší-í ai iraš-šu ri-í-mu

II.[8])

1 ku-um kunukî-šu-nu ṣu-pur-šu-nu iš-kun-nu 2 ṣu-pur Nabû-ašaridu ṣu-pur Mu-šallim-Ašur .... 3 ṣu-pur Ȧšur-mâtu-utaḳḳi[9])-in ṣu-pur Nabû-..... 4 napḫaru 4 mâr (mâtu) I-tu-ʾ-ai bíl íḳlî ... 14 imír íḳli ina ma-aṣ-ṣa-ru-ti 6.... at-ru kirû ina libbi (mâ-ḫâzu) Ḳabal-ḫurâṣi ... 7 [u-p]iš-ma Šum-lîšir(?) (amílu) mu-ra-ki-s[u]

---

1) verschrieben für tu-? 2) Scheil bietet zwischen GUD und MÍŠ noch ein U! 3) so Scheil, geschrieben DÍ-SUN. 4) Das von Scheil wiedergegebene uš sieht merkwürdig aus, da es statt des letzten, senkrechten Keils einen Winkelhaken bietet. 5) geschrieben GAZ, cf. S b 208 IV Rawl. 16 No. 1, 61. 6) so Scheil; geschrieben ḪAR-tu. Ich vermuthe einen Fehler für šu-a-tu oder ähnlich, wie sonst in diesem Zusammenhange. Auch passt šaṭru nicht besonders zu iṣirtu. 7) so

[18]erneuerte, diese Stadt und diesen Tempel, so sie verfallen sind, Einkommen und Opfer für diese Götter mögest du nicht abschaffen*) —; [19]dieṣer Stadt Rechtsstellung habe ich gemacht: ihre Korn- . . . . . -abgabe soll nicht geheischt, ihre Korn- . . . . . -steuer nicht eingetrieben werden, [20]sein Wasser soll man nicht zu einer andern Leitung durchleiten, Grenze und Grenzstein nicht ungiltig machen, [21]Gefäll von Rindern und Schafen nicht nehmen, den Leuten, die sie bewohnen, Leistung [22]und Frohnde nicht auferlegen, irgend einen anderen über sie nicht heraustreten lassen, [23]so dass er nicht Herrschaft über sie ausübt —**), und die Stele mögest du von ihrem Platze nicht umstürzen, [24]an einem anderen Platze nicht aufstellen, in den Keller(?) nicht hineinbringen, noch zerschlagen, [25]noch in der Erde vergraben, noch ins Wasser werfen, noch mit Asphalt überstreichen, noch mit Feuer verbrennen, [26]noch die Schrift verlöschen, dann werden die Götter, deren Namenszug†) auf der Stele geschrieben ist, [27]in Kampf, Gefecht und Schlacht, Siechthum, Plage, Seuche, Pest, [28]wann du deine Hände erhebst, deine Gebete erhören und dir zu Hilfe kommen. [29]Dem (aber), der meine Schrift und meinen Namen ändert, sollen Ašur, Šamaš, Dibbara und Míru, [30]die grossen Götter, bis zum letzten Augenblick nicht Gnade gewähren.

II.[8])

[1]Statt ihrer Siegel haben sie ihr Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Nabû-ašaridu, Nagelzeichen des Mušallim-Ašur . . . . ., [3]Nagelzeichen des Ašur-mâtu-utaḳḳin, Nagelzeichen des Nabû- . . . ., [4]Summa von 4 Söhnen des Itu'äers, der Herren der Felder . . . . [5]Über das Grundstück von 14 Imír Feld, das in Bewachung ist, [6]. . . . -Grundstück, Hain, in Ḳabal-ḫurâṣi [7]hat abgeschlossen Šum-lišir, der . . . . . -Beamte.

Scheil; geschrieben ID-DAḪ(?). [8]) British Museum, Rm 2, 19. [9]) Geschrieben -LAL-.

*) so, wenn ein Irrthum für tubâṭil resp. tubaṭṭil angenommen werden darf. Oder ist isḳu nindabu Subject zu tabaṭil (3. pers. f. des Ḳal)? **) dieser ganze Passus ist hier zwischengeschoben; er hätte besser nach Z. 14 Platz gefunden. †) Nach der Vermuthung in der Anmerkung zur Transscription wäre zu übersetzen: deren Namen auf dieser Stele.

[8][ana libbi ..... ma]-na írî ištu pân amílî [šuatunu] [9][bílî í]ḳlî il-ḳi kas-pu gam-mur [10][tadin] [íklu šu]-a-tu[1]) za-rip la-ak[-ḳi] ...... [11][tuaru] dabâbu la-aš[-šu man-nu] [12][ša urkiš] ina ma-ti[-ma] .... [13][lu nišî šunu]-ti lu-u mâr[î-šunu] .... (x +) [14]...... amílu .... [15].....-aplu mâr Ša-(ilu) .... [16].........-a mâr Bíl- .... [17].......-nâ'id mâr Ḫa-nu-bu [18][pân] Gi- ... -ai mâr Bíl- ..... [19]pân Ninib- ..... mâr Babi[lai] [20]pân Su-si-ia [(mâḫâzu)] Ḳabal-ḫurâṣi ša bîti (amílu) ... [21]pân (ilu) MA-zu .... [mâr] Su-si-ia (dito-Zeichen) [22]pân Írba-aḫî (mâḫâzu) Ḳabal-ḫurâṣî [23]pân Ur-du pân La-tu-ba-ša-ni-ilu [24](amílu) UŠ-BAR ša bîti (amílu) sukalli [25](arḫu) Kisilimu ûnna 26-KAM lim-mu Bíl-dana-an [26](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kal-ḫi ina šani-í pu-ri-šu [27]pân Išid-Nabû ṣa-bit dan-ni-ti

III.[2])

.... (x +) [1]..... [al]pî bîtâti ...... [2].... [Tu-kulti]-apil-í-šar-r[a šar (mâtu) Ašur] .... [3]....... ki-ma a-na .... [4]..... [íkl]î kirî .... [5]..... sa bu na ..... [6]..... in[3])-nu-ši-na ..... [7]... [niš] (ilu) Ašur (ilu) Rammân .... [8]... [(ilu)] Iš-tar .... [9]... [rubu]-u arku-u ša pi-i dan-ni[-ti šuatu] ...... [10]........... ûmu 6-KAM lim-mu Bíl [-ludâri] [11][(amílu) ša]-kin (mâḫâzu) Til[-í]

IV.[4])

[1]ṣu-pur Sin-nâ'id bíl amíli [2]Aḫu-u-si .....[5]) arda-šu [3]u-piš-ma .... (x +) [4]pân .... [5](arḫu) Simanu ûmu 3(?)-KAM [6]lim-mí Lip-ḫur-ilu [7](amílu) ša-kin (matu) Kir-ru-ri

---

1) so wohl für la, das meine Abschrift bietet, zu lesen. 2) British Museum, Rm 194. 3) davor ŠÍ zu ergänzen? 4) British Museum Rm 187. 5) scheint nichts zu fehlen.

*) = Eponym des Jahres 734. Er war 744 zum ersten Mal Eponym. **) Durch diese Stelle wird Salmanasser II Obelisk Zeile 174 verständlich. Dort (cf. K. B. I. 148) wird nun wohl pu-u ... zu pûri, resp. bûri, zu ergänzen sein; ich übersetze nunmehr: Im

[8]Für ..... Minen Bronce hat er es von [diesen] Leuten, [9]den Herren der Felder, genommen. Das Geld ist vollständig [10][gegeben, je]nes [Feld] bezahlt, genommen worden. [11]Umwenden, Processiren wird nicht sein. [Wer immer [12]späterhin] irgend ein mal, [13][seien es jene Leute] oder ihre Söhne .... (x +) [14][vor] .... [15][vor] ...-aplu, Sohn des Ša-(ilu) ...., [16][vor] ...-a, Sohn des Bíl-...., [17][vor] ...-nâ'id, Sohn des Ḫanubu, [18][vor] Gi..... ai, Sohn des Bíl-..., [19]vor Ninib-....., Sohn des Babilai, [20]vor Susía aus Ḳabal-ḫurâṣi vom Haus des ...., [21]vor (ilu) MA-....., Sohn des Susía, dito, [22]vor Írba-aḫî aus Ḳabal-ḫurâṣî, [23]vor Urdu, vor La-tubašani-ilu, [24]dem Weber vom Hause des Boten. [25]26. Kisilimu, Eponymat des Bíldanan*), [26]des Statthalters von Kalḫi, in seiner zweiten Amtszeit**). [27]Vor Išid-Nabû, der die Urkunde verfertigt hat.

III.[2])

.... (x +) [1].... Rinder, Häuser ...... [2]Tukulti-apil-Íšarr[a, König von Assyrien] ..... [3]..... gleichwie zu ...... [4]..... Felder, Haine ..... [5]........... [6]............. .... [7]... [Anrufung] Ašur's, Rammân's ..... [8].... Ištar's ..... [9]Ein späterer Fürst möge den Wortlaut dieser Urkunde .... [10].... 6. ....., Eponymat des Bíl[-ludâri]†), [11]des Statthalters von Tilí.

IV.[4])

[1]Nagelzeichen des Sin-nâ'id, Herrn des Sclaven. [2]Über Aḫu-usi ...., seinen Sclaven, [3]hat abgeschlossen .... (x +) [4]vor .... [5]3. Siman, [6]Eponymat des Lipḫur-ilu††), [7]des Statthalters von Kirruri.

---

31. meiner Regierungsjahre lief ich zum zweiten Male den pûru-Lauf Ašurs und Rammâns. Augenscheinlich war das die Ceremonie, durch deren Vollzug das Eponymat feierlich übernommen wurde. Ich enthalte mich hier aller weiteren Schlüsse. †) = Eponym des Jahres 730. ††) = Eponym des Jahres 729. In dem Eponymcanon Nap-ḫar-ilu geschrieben!

Aus der Zeit Salmanassar's IV.[1] [2]

[1]ku-um kunuki[-šu ṣu]-pur-[šu] iškun [2]su-pur At- . . . . [3]ṣu-pur Ad-gul- . . . . . . [4] . . . . . 3 imír íḳli . . . . . . [5] . . . . . . - um-mí ša (mâḫâzu) Kur-ma . . . . . [6] . . . . . íḳlu (mâḫâzu) Ša-ba-an . . . . . . [7] . . . . . íḳlu ša Lam- . . . .

. . . .

(x +) [8] . . . . ûmu 22-KAM lim-mu [9]Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) [Ašur]

Aus der Zeit Sargon's.[3]

I.[4]

[1]ku-um [kunuki-šu ṣ]u-pur-šu iš-kun [2]ṣu-pur . . . . . -id-ri bíl íḳli tadâ-ni [3]bîtu 3 imír íḳli ḳa-ni-ma ša ki-bu [4]kimmatu [ḫarrân (?) (mâḫâzu) (?) Ka]l-ḫa kimmatu Za-bi-ni [5]kimmatu rupšu ša . . . . ar-ma-ai [6]bîtu 1 (PI) 6 (ḲA) íḳli kimmatu Akkada-ai [7]kimmatu ḫarrân ša (mâḫâzu) Kal-ḫa kimmatu Za-bi-ni [8]kimmatu Bíl-bulliṭ bîtu 3 imír íḳli [9]kimmatu Nuḫša-ai kimmatu Za-bi-ni [10]kimmatu Bíl-bulliṭ kimmatu ita ša (mâḫâzu) Tí-z[i] [11][ša] íli (amílu) paḫḫârî bîtu 4 imír [íḳli] [12]kimmatu Za-bi-ni kimmatu Bíl-bulliṭ [13][kimmatu] ita ša (mâḫâzu) Tí-zi . . . . . . [14]bîtu 1 imír íḳ[li] . . . . (x +) [15][pân] . . . . -bíl- . . . . . . [16][pân] Ram-mân (?)- . . . . [17][pân] Nirgal- . . . . [18][pân] Šada[5]-ai . . . . . [19][pân] Ašur-nat-kil (amílu) . . . . . [20][pân] Mu-ni-piš-ilu GUG [21]pân Akkada-ai [22]pân Ki-bit-ni-í [23]pân Aḫi-ṭâbu pân Diḫa-ai [24]pân Za-bi-ni napḫar 4 mâr mâḫâzi-šu [25](arḫu) Ša-baṭu ûmu 16-KAM lim-mu Ṭi-im-Ašur [26](amílu) tukultu rabu-u pân Nabû-bílu-a (amílu) a-ba [27]ṣa-bit dan-ni-tí pân Ṭâb-nâ'id [28]pân Ai-ni-í pân Man-nu-ki-i-lim[6]

---

[1]) cf. K. B. II 32, I 214. [2]) British Museum, K. 407. [3]) cf. K. B. II 34. [4]) British Museum, K. 352, veröffentl. III Rawl. 48 No. 6, cf. Oppert, Doc. jur. S. 160 ff. [5]) oder Mada-? [6]) so meine Abschrift. Rawl. bietet ṢAB = nûri.

Aus der Zeit Salmanassar's IV.[1])[2])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des At- . . . . . . [3]Nagelzeichen des Adgul- . . . . [4]. . . . . 3 Imír Feld . . . . . [5]. . . . . -ummí aus Kurma . . . . [6]. . . . , Feld von Šaban . . . . [7]. . . . Feld des Lam- . . . . (x +) [8]22. . . . . , Eponymat des Šulmânu-ašaridu*), Königs von Assyrien.

Aus der Zeit Sargon's.[3])

I.[4])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des . . . . -idri, des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [3]Über das Grundstück von 3 Imír Feld, ... [7]Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, [5]Grenze die Breite des . . . . armai, [6]über das Grundstück von 1 Pi 6 Ḳa Feld, Grenze der Akkader, [7]Grenze der Weg von Kalḫa, Grenze Zabini, [8]Grenze Bíl-bulliṭ, über das Grundstück von 3 Imír Feld, [9]Grenze Nuḫšai, Grenze Zabini, [10]Grenze Bíl-bulliṭ, Grenze die Seite von Tízi, [11]welche bei (?) den Töpfern (ist), über das Grundstück von 4 Imír Feld, [12]Grenze Zabini, Grenze Bíl-bulliṭ, [13]Grenze die Seite von Tízi . . . . . [14]. . . . . über das Grundstück von 1 Imír Feld . . . . (x +) [15]vor . . . . -bíl- . . . . . [16]vor Rammân(?)- . . . . [17]vor Nirgal- . . . . . . [18]vor Šadai**) . . . . . . [19]vor Ašur-natkil, dem . . . . . , [20]vor Munipiš-ilu, dem . . . . . , [21]vor dem Akkader, [22]vor Kibit-ní, [23]vor Aḫi-ṭâbu, vor Diḫai, [24]vor Zabini, summa 4 Leute seiner Stadt, [25]16. Šabaṭ, Eponymat des Ṭím-Ašur†), [26]des Gross- . . . . Vor Nabû-bílua, dem Secretär, [27]der die Urkunde verfertigt hat, vor Ṭâb-nâ'id, [28]vor Ainí, vor Mannu-kî-ilim

---

*) = Eponym des Jahres 723. **) oder Madai? †) = Eponym des Jahres 717.

II.[1])

[1]ku-um kunu-ki-šu ṣu-pur-šu iš-k[un] [2][ṣupru] ša Šamaš-tab-ni-uṣur apil (amílu) ittû (?) [3][bíl] íḳli tadâ-ni [4]bîtu 1 imír íḳli i-na ma-al-gu-tí [5]kimmatu íḳlu ša (amílu) sukalli kimmatu íḳlu ša Apli-i [6]bîtu 1 (PI) 12 (ḲA) íḳli i-na sûḳa[2]) ḳa-ad-ni [7]kimmatu íḳlu ša Aḫi-ṭâbu kimmatu íḳlu ša Arad-ili-rabî [8]bîtu 1 imír íḳli ina íli rupši ša (amílu) Kal-da-a [9]kimmatu íḳlu ša Nabû-aḫî-írba kimmatu íḳlu [10]ša Marduk-bíl-uṣur bîtu 1 (PI) 12 (ḲA) íḳli kimmatu íḳlu [11]ša Nabû-aḫî-.... kimmatu íḳlu ša Abi-ṭâbu [12].........-ra-a-ti [13].......... 3 imír 30 (ḲA) íḳli [14].. (x +) [15]pân Suk-ka-ai [16]pân Šípâ-ti-ia pân Aḫu-u-ai [17]pân Išid-Ištar (amílu) ittu(?)-u ša (amílu) sukalli [18]pân Marduk-iddin (amílu) a-ba [19]ṣa-bit dan-ni-tí [20]lim-mu Tak-lak-a-na-Bíl [21](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Na-ír (?) ..... [22]3 ma-na írî ša [šupur-šu] [23]......... [3])

III.[4])

[1]20 ma-na kaspi ina ištín ma-na ša (mâtu) Gar-ga-míš [2]ša Za-zi-i [3]ina pân Šulmu-šarri [4]ina pân Pap-pu-u [5]ina pân Ašur-mu-tak-kil-šarri [6]ina pân Ka-ak-ki-ia [7]ina pu-u-ḫi i-ta-ṣu [8]a-na šal-su-šu i-rab-bi [9]pân Šu-.......-(ilu) Bíl-ḳâtâ´ [10]pân Arba-ila-ai (amílu) šal-šu [11]pân Kur-tal-la-ai (amílu) šal-šu [12]pân (ilu) Ninib-aḫi-iddin (amílu) šanu-u íkalli labiri [13]pân Si-ʾ-ṭu-ri (amílu) nappâḫu [14]pân Ma-an-ki-i (amílu) nappâḫu siparri [15](arḫu) Nisannu ûmu 11-KAM [16]li-mu Ninib-âlik-pâni [17](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Si-mí-i [18]pân Nabu-šum-kînis-lišir (amílu) a-ba.

---

[1]) British Museum, K. 335. [2]) Geschrieben RAŠ. [3]) Reste aramäischer Zeichen. [4]) British Museum, K. 287, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 10, cf. Oppert, Doc. jur. S. 162 ff.

*) Stadtname mit Fortlassung des Ideogramms, oder ein terminus wie ina maṣṣarûti? Im letzteren Falle wohl mit muligi, cf. S. 78, Col. I 4 zusammenzubringen. **) = Eponym des Jahres 715. †) Das

II.[1])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Šamaš-tabnî-uṣur, des ......, [3]des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [4]Über das Grundstück von 1 Imír Feld, ...*), [5]Grenze das Feld des Boten, Grenze das Feld des Aplî, [6]über das Grundstück von 1 Pi 12 Ḳa Feld an der Strasse Ḳadni, [7]Grenze das Feld des Aḫi-ṭâbu, Grenze das Feld Arad-ili-rabî, [8]über das Grundstück von 1 imír Feld an der Breite des Kaldäers, [9]Grenze das Feld des Nabû-aḫî-írba, Grenze das Feld [10]des Marduk-bíl-uṣur, über das Grundstück von 1 Pi 12 Ḳa Feld, Grenze das Feld [11]des Nabû-aḫî-....., Grenze das Feld des Abi-ṭâbu, [12]......-râti, [13]..... [über das Grundstück] von 3 Imír 30 Ḳa Feld, [14]................................ (x +) [15]vor Sukkai, [16]vor Šípâtia, vor Aḫûai, [17]vor Išid-Ištar, dem ..... des Boten, [18]vor Marduk-iddin, dem Secretär, [19]der die Urkunde verfertigt hat. [20]Eponymat des Taklak-ana-Bíl**), [21]des Statthalters von Na-........ [22]3 Minen Bronce für [sein Nagelzeichen].

III.[4])

[1]20 Minen Geld, gerechnet auf eine Mine von Gargamiš, [2]gehörig Zazî, [3]im Besitze†) des Šalmu-šarri, [4]im Besitze des Pappû, [5]im Besitze des Ašur-mutakkil-šarri, [6]im Besitze des Kakkîa. [7]Gegen Quittung(?)††) werden sie (es) herausgeben. [8]Um $^1/_3$ (d. i. $33^1/_3$ %) wird es anwachsen. [9]Vor Šu-...-Bil-ḳâtâ, [10]vor Arbailai, dem Dritten°), [11]vor Kurtallai, dem Dritten, [12]vor Ninib-aḫi-iddin, dem Zweiten°) des alten Palastes, [13]vor Si'-ṭuri, dem Schmied, [14]vor Man-kî, dem Kupferschmied, [15]11. Nisan, [16]Eponymat des Ninib-âlik-pâni°°), [17]dem Statthalter von Simí. [18]Vor Nabû-šum-kîniš-lišir, dem Secretär.

Geld, welches das Eigenthum des Zazî ist, ist dem Šulmu-šarri und den andern geborgt und somit nun in ihrem Besitze. ††) Wenn pûhu etymologisch mit pûḫatu in den altbabylonischen Contracten verwandt sein sollte, so würde die Bedeutungsentwicklung sich daraus erklären, dass das Geld im Austausch gegen die Empfangsquittung zurückgegeben wurde. °) Beamtenbezeichnung. °°) = Eponym des Jahres 711.

IV.[1])

[1]ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu iš-kun [2]ṣu-pur Šam-ši-šallim [3]bît[2]) iḳli tadâ-ni [4]bîtu 4 imír iḳli ina ma-ṣa-ru-ta(?) ... [5]bîtu u at-ru mí-šil (iṣu) kirî [6]ina (mâḫâzu) Ší-La-ki-bu .... [7]kimmatu ḫarrân ša (mâḫâzu) Ší-rabûti [8]................................. (x +) [9]pân Nírgal-šar-uṣur (amílu) šaḳ ša (amílu) ...... [10]pân Ḫal-di-uṣur pân Ḫal-di-ibnî [11]pân Ki-í-ai pân Ṣur-..... [12]pân Ia-da-ilu (amílu) I-tu-ʾ-ai [13]napḫar 6 pânî ša (mâḫâzu) Ší-La-ki-bu [14]pân Arad-(ilu) Rammân-aḫu-u-tu ardu ša (amílu) sukalli [15]pân Ulula-ai ardu ša (amílu) rab BI-LUL [16]napḫaru 2 pânî ša (mâḫâzu) Ší-ša-na(?)-bâbu(?) [17]pân Ru-sa-ʾ pân Bíl-tak-lak [18][pân] Šípâ-..... (mâḫâzu) Ni-ḫu-ut[3])-ai [19]pân Nabû-aḫi-šallim ṣa-bit duppi [20](arḫu) Addaru ûmu 14-KAM [21][lim]-mí Šamaš-bíl-uṣur

V.[4])

[1]kunuk D[a-gan-milki] [2]bíl niši [tadâni] [3]I-man-nu-u (amíltu) U-..... [4]Mil-ki-u-ri napḫaru 3 napšâti [5]u-piš-ma Šum-ma-ilâni [6](amílu) mu-kil SU-pâti[5]) [7]ša Ka-sar-in ištu pân [8]Da-gan-mil-ki ina libbi 3 ma-na kaspi [9]ina ištín ma-na-í ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš il-ki [10]kas-pu gam-mur ta-ad-din [11]niši šu-a-tu ṣar-pu laḳ-ki-u [12]tu-a-ru di-í-nu dabâbu [13]la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš [14]ina ma-tí-ma i-zaḳ-ḳup-an-ni [15]ipariḳu-u-ni lu-u Da-gan-mil-ki [16]lu aḫi-šu lu-u mâr aḫi-šu [17]lu-u manma-nu-šu lu-u dan-nu [18]ša ištu Šum-ma-ilâni mârî-šu [19]mârî mârî-šu di-í-nu dabâbu [20]ub-ta-ʾ-u-ni [21]..... kaspi 1 ma-na ḫurâṣi [22]a-na Ištar ša Arba-ili (KI) idda-an [23]kas-pu a-na íšrâ-tí a-na bílî-šu [24]utâr(ra) ina di-ni-šu idabub [25]la i-laḳ-ki [26]pân Ad-da-a (amílu) a-ba [27]pân Aḫ-i-ra-mí (amílu) a-ba

[1]) British Museum, K. 358. [2]) Verschrieben für bíl! [3]) oder Ni-ḫup-ai. [4]) British Museum, K. 383, veröffentlicht III R. 49 No. 1, Oppert, Doc. jur. S. 164 ff.

IV.[1])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Šamši-šallim, [3]Herrn*) des Feldes, das gegeben ist. [4]Über das Grundstück von 4 Imír Feld, in Bewachung, ... [5]Grundstück und ....-Grundstück, Hälfte des Hains [6]in Ší-Lakibu ...., [7]Grenze der Weg nach Ší-rabûti, [8]...................................... (x +) [9]vor Nírgal-šar-uṣur, dem Obersten des ...., [10]vor Ḫaldi-uṣur, vor Ḫaldi-ibnî, [11]vor Kíai, vor Ṣur-......, [12]vor Jada-ilu**), dem Itu'äer, [13]insgesammt 6 Zeugen aus Ší-Lakibu, [14]vor Arad-Rammân-aḫûtu, Diener des Boten, [15]vor Ululai, Diener des Gross-......, [16]summa 2 Zeugen aus Ší-šana(?)-bâbu(?), [17]vor Rusa', vor Bíl-taklak, [18]vor Šípâ-......., dem Niḫutäer†), [19]vor Nabû-aḫî-šallim, der die Tafel gefertigt hat. [20]14. Addar, [21]Eponymat des Šamaš-bíl-uṣur††).

V.[4])

[1]Siegel des Dagan-milki, [2]des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [3]Über Imannû, U-......., [4]Milki-uri, insgesammt 3 Seelen, [5]hat abgeschlossen Šumma-ilâni, [6]der .....-Beamte [7]aus Kasarin. Vom [8]Dagan-milki für 3 minen Geld, gerechnet [9]auf eine Mine von Gargamiš hat er genommen. [10]Das Geld ist vollständig gegeben, [11]diese Leute sind bezahlt, genommen worden. [12]Umwenden, Klagen, Processiren [13]wird nicht sein. Wer immer späterhin [14]irgend einmal auftritt, [15]eine Action einleitet, sei es Dagan-milki, [16]oder seine Brüder, oder seine Brüderssöhne, [17]irgend wer von ihm oder ein mächtiger, [18]wer wider Šumma-ilâni, seine Söhne, [19]Kindeskinder, Process und Klagen [20]anhängig macht, [21]soll ..... Silber, 1 mine Gold [22]der Ištar von Arbail geben. [23]Das Geld wird 10 (von 60)[0]) seinen Herren [24]bringen. So lange er in seinem Processe Klage führt, [25]wird er es nicht nehmen. [26]Vor Addâ, dem Secretär, [27]vor Aḫi-ramí, dem Secretär,

---

[5]) Möglicherweise mit Jensen (mašku) ašâti zu lesen.

*) cf. Anmerkung zur Transscription. **) Aramäer! †) oder Niḫupäer. ††) = Eponym des Jahres 710. [0]) = $16^2/_3$ %.

[28]pân Pa-ḳa-ḫa (amílu) rab mâḫâzâni [29]pân Na-ad-bi-ia-a-u (amílu) mukîl su-pâti [30]pân Bíl-kullim-an-ni [31]pân Bi-in-di-ki-ri [32]pân Ṭí-im-Ištar pân Tab-ni-i [33](amílu) a-ba ṣa-bit dan-niti (arḫu) Abu [34]ûmu 20-KAM lim-mu Man-nu-ki-i-Ašur-lí'u

Aus der Zeit des Sanherib.[1])

I.[2])

[1]ṣu-pur Man-nu-ki-aḫî ṣu-pur Itti[3])-(ilu) Marduk [2]bíli bîti tadâ-ni mu-ṣu-u a-di su-ḳa ḲI [3]bîtu ip-šu a-di gušurî-šu 2 da-lâti [4]ina lib-bi kimmatu bîtu Nabû-dûr-uṣur [5]kimmatu bîtu Šamaš-šum-uṣur kimmatu bîtu Ak-ku-la-nu [6]kimmatu bîtu Nabû-naṣi-ir kimmatu bît Šamaš-u-bal-liṭ [7]u-piš-ma Írba-ilâ-ni (amílu) tam-gar [8]istu pa-an Man-nu-ki-i-aḫî [9]ina libbi $3^1/_3$ ma-na kaspi il[-ḳi] [10]kaspu gam-mur ta-din [bîtu šuatu] [11]za-rip la-ḳi tu-a-[ru dínu] [12]dabâbu la-aš[-šu man-nu ša ina ur-kiš] [13]ina ma-tí-ma lu[-u Man-nu-ki-aḫî] [14]lu-u mârî-[šu lu-u mârî mârî-šu] [15]ša itti [Írba-ilâ-ni lu-u mârî-šu] [16]...................... (x +) [17]kaspu [ana íšrâti ana bílí-šu utâr] [18]ina di-ni-šu ida[bub la ilaḳḳî] [19]pân Ilu-kul-lim-a[n-ni] [20]pân Nabû-nâṣir ša(?) gi-ni(?)-šu ša(?) [20]pân Arad-Ištar mâr (amíltu) Ḫi-....... [21]pân Nírgal-aḫi-uṣur (amílu) rab ḫanšâ ša [gi-ni-šu] [22]pan Za-ḫa-ṭu-ṭu (amílu) ka-ṣir ..... [23]pân Írba-Ištar (amílu) ka-ṣir [24]pân Ba-ba-a-nu (amílu) naggâr (iṣu) .... [25]pân Nabû-aḫi-uṣur (amílu) rab kal-li-í .... [26]pân Za-ru-ti-i (amílu) a-ba [27]pân Ulula-ai [28]pân Ba-ni-i (amílu) a-ba ṣa-bit dan-ni-ti [29](arḫu) Addaru ûmu 21-KAM li-mu Bíl-šar-a-ni[4]) [30](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kur-ba-an [31]4 ma-na írî ša ṣu-pur-šu

II.[5])

[1]ku-um kunuki-šu ṣu-pur-šu išku-un [2]ṣu-pur Ilu-a-mar (amílu) rab kar-ma-ni

[1]) cf. K. B. II 80. [2]) British Museum, K. 316, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 2, Oppert, Doc. jur. S. 169 ff. [3]) Geschrieben TA. [4]) oder -šar-A-NI = šarrišu?

[28]vor Paḳaḫa, dem Stadtobersten, [29]vor Nadbi-iâu, dem ....-Beamten, [30]vor Bíl-kullimanni, [31]vor Bin-dikiri, [32]vor Ṭîm-Ištar, vor Tabnî, [33]dem Secretär, der die Urkunde verfertigt hat. [34]20. Ab, Eponymat des Mannu-kî-Ašur-lì'u*).

Aus der Zeit des Sanherib.[1])

I.[2])

[1]Nagelzeichen des Mannu-ki-aḫî, Nagelzeichen des Itti-Marduk, [2]den Herren des Hauses, das gegeben ist. Ausgang bis zur Strasse ḲI. [3]Über das gebaute Haus, sammt seinen Balken, 2 Thüren [4]darinnen, Grenze das Haus des Nabû-dûr-uṣur, [5]Grenze das Haus des Šamaš-šum-uṣur, Grenze das Haus des Akkulânu, [6]Grenze das Haus des Nabû-nâṣir, Grenze das Haus des Šamaš-uballiṭ, [7]hat abgeschlossen Írba-ilâni, der Kaufmann; [8]vom Mannu-kî-aḫî [9]für $3^{1}/_{3}$ Minen Geld hat er genommen. [10]Das Geld ist vollständig gegeben, jenes Haus [11]als bezahlt genommen. Umwenden, Processiren, [12]Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin [13]irgend einmal, sei es Mannu-kî-aḫî, [14]oder seine Söhne, seine Kindeskinder, [15]wer wider Írba-ilâni, oder seine Kinder [16][auftritt etc.] .... (x +) [17]das Geld [wird $16^{2}/_{3}$ % seinen Herren bringen]. [18]Während er in seinem Processe Klage führt, soll er es nicht nehmen. [19]Geschehen vor Ilu-kullimanni, [20]vor Nabû-nâṣir, dem ...., [20]vor Arad-Ištar, dem Sohn der Ḫi-....., [21]vor Nírgal-aḫi-uṣur, dem Funfzigerobersten des ....., [22]vor Zaḫaṭuṭu, dem ......, [23]vor Írba-Ištar, dem ......, [24]vor Babânu, dem .....-Tischler, [25]vor Nabû-aḫi-uṣur, dem Obersten der ....-Beamten, [26]vor Zarutî, dem Secretär, [27]vor Ululai, [28]vor Banî, dem Secretär, der die Urkunde gefertigt hat. [29]21. Addar, Eponymat des Bíl-šarrani**), [30]des Statthalters von Kurban. [31]4 Minen Bronce für sein Nagelzeichen.

II.[5])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Ilu-amar, des Obersten der ......

[5]) British Museum, K. 346. Veröffentlicht III Rawl. 48 No. 4, Oppert, Doc. jur. 172.

*) = Eponym des Jahres 709. **) = Eponym des Jahres 694.

[3]ša (mâḫâzu) Ma-ga-nu-ba [4]bíl (iṣu) kirî iḳli nišî tadâ-an [5]2 (iṣu) kirî ša bí-liṭ bîtu 3 imír iḳli [6]ina (mâḫâzu) Uš-ḫi-ri-ti [7]Ḳa-u-su Ašur-bíl-utaḳḳi-in [8](amílu) NU-(iṣu)kirî Kur-mí-í (amílu) íríšu (?) mâti [9]3 amíl[âti-šu-nu] napḫar 6 napšâti [10]u(?)-[pišma] .... (x +) [11]pân Mu-ší-zib-(ilu) ...... [12]pân Šamaš-(ilu) Ma-lik (amílu) mu-kil supâti [13]pân Ṭu-du-tí (amíl) apil šipri [14]ša Nírgal-ašaridu [15]pân Nabû-aḫi-iddin (amílu) a-ba [16](arḫu) Tašritu ûmu 1-KAM lim-mí Ilu-itti-ia [17](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Dim-maš-ḳa

III.[1])

[1]40 ma-na írî ḳaḳḳadu [2](amílu) ub-tu ša (amílu) sukalli [3]ša mí illiku-u-ni [4][ina pân(?)] (amíltu) ša-ki-in-tí [5]pân Ilu-im-mí [6]pân Ilu-u-dan-ni [7]pân Nabû-aḫi-uṣur [8]pân La-taš-ni-ili [9](arḫu) Addaru 10-KAM [10]lim-mí Ilu-itti-í-a

IV.[2])

[1]ṣu-pur Šarru-lu-da-ri [2]ṣu-pur A-ḫas-su-ru [3]ṣu-pur (amíltu) A-mat-(ilu) Su-ʾ-la [4]alti-šu ša Bíl-dûri (amílu) šal-šu ša apil šangî [5]bíl bîti tadâ-an [6]bîtu ip-šu a-di gušurî-šu [7]a-di dalâti-šu tarbaṣi (?) [8]ina (mâḫâzu) Ni-nu-u kimmatu bît Man-nu-ki-aḫî [9]kimmatu bît Ilu-itti-ia [10]kimmatu su-ḳa ḲI u-piš-ma [11]Ṣil-Ašur (amílu) a-ba [12](amílu) Mu-ṣu-ra-ai [13]ina libbi 1 ma-na kaspi šarri [14]ištu pân Šar-lu-da-ri [15]ištu pân A-ḫas-su-ru [16]ištu pân (amíltu) A-mat-Su-ʾ-la alti-šu ša B[íl-dûri] [17]il-ḳi kaspu ga-mur ta-din [18]bîtu šu-a-tu za-rip laḳî [19]tu-a-ru di-í-ni u dabâbu [20]la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš [21]ina ma-tí-ma lu nišî-í an-nu-ti [22]ša di-ni u dabâbu [23]itti Ṣil-Ašur ub-ta-ʾ-u-ni [24]10 ma-na kaspi idda-an [25]pân Šu-ša-an-ḳu-ḫa-at-na-niš [26]pân Ḫar-ma-ṣa (amílu) šal-šu [27]pân Ra-su-ʾ (amílu) malaḫ [28]pân Nabû-dûr-uṣur (amílu) mu-ri-ba nakri

---

[1]) British Museum K. 370, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 8, Oppert, Doc. jur. 173 f. [2]) British Museum K. 294, veröffentlicht III Rawl. 48 No. 3, Oppert, Doc. jur. 175 ff.

[3]von Maganuba, [4]Herrn des Hains, des Feldes, der Leute, welche gegeben sind. [5]Über 2 Haine mit bîliṭ-Bäumen, [6]ein Grundstück von 3 Imîr Feld in Ušḫiriti, [7]Ḳausu, Ašur-bîl-utaḳḳin, [8]den Gärtner, 9. Kurmî, den Landbauer, [9]ihre Weiber, summa 6 Seelen, [10]hat abgeschlossen .... (x +) [11]vor Mušîzib-(ilu) .... [12]vor Šamaš-Malik, dem .....-Beamten, [13]vor Ṭudutî, dem Geschäftsführer [14]des Nîrgal-ašaridu, [15]vor Nabû-aḫi-iddin, dem Secretär. [16]1 Tašrit, Eponymat des Ilu-ittîa*), [17]Statthalter von Damaskus.

III.[1])

[1]40 Minen Bronce, Summe [2]des .....-Beamten des Boten, [3]welcher zum Wasser(?) gegangen ist, [4][im Besitz(?)] der Statthalterin. [5]Vor Ilu-immî, [6]vor Ilu-udanni, [7]vor Nabû-aḫi-uṣur, [8]vor La-tašnî-ili. [9]10. Addar, [10]Eponymat des Ilu-ittîa**).

IV.[2])

[1]Nagelzeichen des Šarru-ludâri, [2]Nagelzeichen des Aḫas-suru, [3]Nagelzeichen der Amat-Su'la, [4]Frau des Bîl-dûri, des »Dritten« †) des Sohns vom Priester, [5]Herren des Hauses, das gegeben ist. [6]Über das gebaute Haus sammt seinen Balken, [7]sammt seinen Thüren, dem Garten(?), [8]in Ninive, Grenze das Haus des Mannu-kî-aḫî, [9]Grenze das Haus des Ilu-ittîa, [10]Grenze die Strasse ḲI, hat abgeschlossen [11]Ṣil-Ašur, der [12]ägyptische Secretär. [13]Für 1 Mine Geld des Königs⁰), [14]hat er vom Šar-ludâri, [15]vom Aḫassuru, [16]von der Amat-Su'la, der Frau des Bîl-dûri, [17]genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, [18]jenes Haus als bezahlt genommen worden. [19]Umwenden, Processiren und Klagen [20]wird nicht sein. Wer immer späterhin, [21]irgend einmal, seien es diese Leute, [22]wer da mit Process und Klagen [23]wider Sil-Ašur auftritt, [24]soll 10 Minen Geld zahlen. [25]Geschehen vor Šušanḳu-ḫatnaniš, [26]vor Ḫarmaṣa, dem »Dritten«, [27]vor Rasu', dem Schiffer, [28]vor Nabû-dûr-uṣur, dem »Bekämpfer des Feindes«,

---

*) = Eponym des Jahres 694. **) = Eponym des Jahres 694. †) Beamtenbezeichnung. ⁰) d. i. königliche Mine.

[29]pân Ḫar-ma-ṣa (amîlu) rab ma-laḫ [30]pân Sin-šar-uṣur pân Zi-id-ḳa .... [31](arḫu) Simanu ûmu 16-KAM lim-mu Za-za-a [32](amîlu) ša-kin (mâḫâzu) Ar-pad-da pân Šamaš-kîn-aḫî [33]pân Lit-tu-ru pân Nabû-šum-uṣur

V.[1])

[1]ku-um kunuki-[šu ṣupur-šu iškun] [2]ṣu-pur Su-du .... [3](mâtu) Gar-ga-mîš-a[i] .... [4]Nabû-upaḫḫi-ir 3 (amîlu) ...... [5]bî-li (amîlu) nišî ta-da[-a-ni] [6]................... (x +) [7][pân] .....-ni-ilu [8][pân] ...... su (amîlu) a-ba [9](arḫu) Šabaṭu ûmu 1-KAM lim-mî [10]Za-za-ku

VI.[2])

[1]3 bît-ḳâtâti tarbaṣu(?) [2]1 daltu ina lib-bi [3]ina (mâḫâzu) Ninâ [4]duḫ-di Na-ḫa-ra-u [5]duḫ-di Nabû-bîlu-a [6]duḫ-di Ku-ma-ai [7]u-piš-ma Di-...... [8]ištu pân Dainu-Kur-ba-an [9]ina libbi 30 šiḳli kaspi [10]il-ḳi kas-pu gam-mur [11]ta-din-ni bîtu šu-a-tî [12]za-ar-pi la-ḳi ...[3]) [13]tu-a-ru di[-nu] [14]dabâbu la-aš [-šu] [15]man-nu ša i-pariku-u-ni [16]10 ma-na kaspi i-dan [17]pân Arad-...... ti(?)-ni [18]pân Ḫi[-ma-ri-i][4]) [19]pân Lu-ša-kin pân Šamaš-[abu-u-a] [20]pân Nabû-aḫi-iddin pân Šum-ma-ilî (arḫu) Abu[5]) [21]ûmu 13 lim-mu Sin-aḫî-îrba š[arri]

aramäische Legende: דינכרבנ[ן]

VII.[6])

[1]6 ma-na 10 šiḳlu kaspi [2]ša Šum-mu-ilâ-ni [3]ina pân Bil-ašaridu [4]a-na ribû-tu-šu i-rab-bi [5]pân Sin-zîr-ibnî šal-šu [6]pân Nabû-aḫi[7])-uṣur (amîlu) mutîr pu-ti [7]pân Mî-i-su (amîlu) a-ba [8]pân Mil-ka-ai [9]pân Nabû-ilî'-a-ni šal-šu [10](arḫu) Nisannu ûmu 10-KAM lim-mî Man-zu-ar-ni-i

VIII.[8])

[1][di-n]i(?) Bil-ašaridu 3 ma-na 10 šiḳli kaspi ḳaḳḳadu [2]ša Šum-mu-ilâ-ni

---

[1]) British Museum, K. 360, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 11, Oppert, Doc. jur. S. 174. [2]) British Museum; K. 405, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 10, Oppert, Doc. jur. 178. Corp. inscr. semit. II[1] 15f. [3]) fehlt nichts. [4]) ergänzt nach K. 324_{13}. [5]) oder Ṭîbit? [6]) British Museum, K. 337, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 7, Oppert, Doc. jur. 181.

[29]vor Ḫarmaṣa, dem Capitän, [30]vor Sin-šar-uṣur, vor Zidḳa ... [31]16. Siman, Eponymat des Zazâ*), [32]des Statthalters von Arpad. Vor Šamaš-kîn-aḫî, [33]vor Litturu, vor Nabû-šum-uṣur.

V.[1])

[1]Statt seines Siegels hat er sein Nagelzeichen gemacht. [2]Nagelzeichen des Sudu ....., [3]des Gargamíšäers, ... [4]des Nabû-upaḫḫir, dreier .....-Leute, [5]Herren der Sclaven, welche gegeben sind. [6]................. (x +) [7]Vor .....-ni-ilu, [8]vor .... su, dem Secretär. [9]1 Šabaṭ, Eponymat des Zazaku**).

VI.[2])

[1]Über 3 .....-Häuser, Garten(?), [2]darinnen eine Thür, [3]in Ninna-, [4]anstossend Naḫarau, [5]anstossend Nabû-bílua, [6]anstossend Kumai, [7]hat abgeschlossen Di-......., [8]vom Dainu-Kurban [9]hat er für 30 Šeḳel Geld [10]genommen. Das Geld ist vollständig [11]bezahlt, jenes Haus [12]als bezahlt genommen worden. [13]Umwenden, Processiren, [14]Klagen wird nicht sein. [15]Wer immer eine Action einleitet, [16]soll 10 Minen Geld zahlen. [17]Vor Arad-.....tini(?), [18]vor Ḫimarî, [19]vor Lušakin, vor Šamaš-abûa, [20]vor Nabû-aḫi-iddin, vor Šumma-ilî. 13. Ab†), [21]Eponymat des Sin-aḫî-írba††), des Königs.

aramäische Legende: Dain-kurba[n].

VII.[6])

[1]6 Minen 10 Šeḳel Geld, [2]gehörig Šummu-ilâni, [3]im Besitz des Bíl-ašaridu. [4]Um sein $^1/_4$ wird es anwachsen. [5]Vor Sin-zîr-ibnî, dem »Dritten«, [6]vor Nabû-aḫi[0])-uṣur, dem Thürsteher, [7]vor Mísu, dem Secretär, [8]vor Milkai, [9]vor Nabû-ilíʾani, dem »Dritten«. [10]10. Nisan, Eponymat des Manzuarní[00]).

VIII.[8])

[1]Process(?) des Bíl-ašaridu. 3 Minen 10 Šeḳel Geld, Summe, [2]gehörig Šummu-ilâni,

[7]) statt BAB etwa BÍ = bíl zu lesen, wie in VIII? [8]) British Museum, K. 1429.

*) = Eponym des Jahres 692. **) = Eponym des Jahres 692. †) oder Ṭíbit? ††) = Eponym des Jahres 687. [0]) oder -bíl- cf. Anm. 2. [00]) = Eponym des Jahres 684.

[3]ina pân Bíl-ašaridu a-na pu-u-ḫi it-ti-ši a-na ribû-tu-šu [4]i-rab-bi pân Sin-zîr-ibni (amílu) šalšu ḪU-SI [5]pân Nabû-bíl-uṣur (amílu) mutîr pûti pân Mí-i-su (amílu) a-ba [6]pân Mil-ka-ai pân Nabû-ilí'-a-ni [7]pân Ia-'-la-a [8][(arḫu)] .... [ûmu] ...-[KA]N lim-mí [9][Man-zu-ar]-ni-í

IX.[2])

[1]kunuk Nabû-írba [2]bíl niši tadâ-ni [3]Kan-da-la-nu ... mârî[3])-šu [4]aššati-šu 2 mârî-šu aḫa-šu 2 mârî-šu [5]u-piš-ma Ulula-ai [6]ištu pân Nabû-írba ina lib-bi [7]6 ma-na kaspi ina ištín ma-na-í [8]ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš il-ḳi [9]kas-pu gam-mur ta-din niši [10]šu-a-tí zar-pu laḳ-ḳi-u [11]man-nu ša ina ur-kiš ina ma-tí-ma ipariku-u-ni [12]lu-u Nabû-írba lu-u (amílu) paḫat lu-u (amílu) šanu-u [13]ša di-í-nu dabâbu ub-ta-u-ni [14]12 ma-na kaspi tada-an [15]pân Nabû-ilí'-a-ni [16](amílu) šalšu HU-SI [17]pân Šul-mu-bíl-la-mur *(Ditozeichen)* [18]pân Nûr[4])-a-nu (amílu) rab ki-ṣir [19]pân Man-nu-ki-Ištar-lí'u (amílu) *(Ditozeichen)* [20]pân Nuḫša-ai (amílu) ḳípu [21]pân Rammân-bíl-ípuš (amílu) šalšu HU-SI [22]pân Aplu-ší-zib-an-ni (amílu) apil šipri [23]pân Ri-ni-ai [24]pân Ta-ti-i [25](amílu) a-ba ṣa-bit í-gir-tu [26]pân Nírgal-ašaridu pân Ḫu-ma-ma-tí [27]pân Nabû-ašaridu (amílu) a-ba [28]pân Ašur-abu-uṣur (amílu) a-ba [29](arḫu) Airu ûmu 8-KAM li-mu [30]Man-za-ar-ni-í (amílu) paḫat .[31](mâtu) Kul-ba-ni-a [32]šattu 22-KAN Sin-aḫí-írba [33]šar (mâtu) Ašur

X.[5])

[1]4 ma-na kaspi ḫa-bu-li [2]ša Šamaš-Malik [3]ša ina íli Sa-i-li [4]Sa-i-lu a-na Šamaš-Malik [5]u-sa-lim it-ti-din [6]u-ṭu-ru itti pân a-ḫi-iš [7]man-ma itti man-ma la i-da-bu-bu [8](arḫu) Si-manu ûmu 7-KAN [9]lim-mu Man-nu-ki-Rammân [10]pân Sa-í-ru [11]pân Šarru-nâ'idu [12]pân Lid-laḫ-an-na-šu

---

[1]) Geschrieben -U-. [2]) British Museum, Rm 167. [3]) Radirt und unsicher. [4]) oder Zab-? [5]) British Museum, S. 475.

*) Eponym des Jahres 684. **) Ist es Zufall, dass der Verfasser dieser Urkunde, die hier nicht wie sonst kunuku, duppu oder dannitu,

[3]im Besitz des Bíl-ašaridu. Gegen Quittung wird er bringen. Um sein Viertel [4]wird es anwachsen. Vor Sin-zîr-ibnî, dem dritten . . . ., [5]vor Nabû-bíl-uṣur, dem Thürsteher, vor Mísu, dem Secretär, [6]vor Milkai, vor Nabû-ilî'ani, [7]vor Ia'lâ. [8]. . . . ., Eponymat [9]des Manzuarní*).

IX.[2])

[1]Siegel des Nabû-írba, des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [3]Über Kandalanu, seine . . . . ., [4]seine Frau, seine 2 Kinder, seinen Bruder, seine 2 Kinder, [5]hat abgeschlossen Ululai. [6]Vom Nabû-írba für [7]6 Minen Geld, (gerechnet) nach (dem Münzfuss) einer Mine [8]von Gargamíš hat er genommen. [9]Das Geld ist vollständig gegeben, jene Leute sind [10]als bezahlt genommen worden. [11]Wer immer späterhin irgend einmal eine Action einleitet, [12]sei es Nabû-írba, oder ein Vertreter, oder ein »Zweiter«, [13]wer Process und Klagen anhängig macht, [14]soll 12 Minen Geld geben. [15]Geschehen vor Nabû-ilî'ani, [16]dem dritten . . . . . ., [17]vor Šulmu-bíl-lamur, dem dritten . . . . . ., [18]vor Nûranu, dem Säckelmeister, [19]vor Mannu-kî-Ištar-lî'u, dem Säckelmeister, [20]vor Nuḫšai, dem Aufseher, [21]vor Rammân-bíl-iṗuš, dem dritten . . . . ., [22]vor Aplu-šízibanni, dem Geschäftsführer, [23]vor Riniai, [24]vor Tatî, dem Secretär, der die Urkunde**) verfasst hat, [26]vor Nírgal-ašaridu, vor Ḫumamaṭí, [27]vor Nabû-ašaridu, dem Secretär, [28]vor Ašur-abu-uṣur, dem Secretär. [29]8. Airu, Eponymat [30]des Manzarní†), des Regierungspräsidenten [31]von Kulbania. [32]22. Jahr des Sin-aḫi-írba, [33]Königs von Assyrien.

X.[5])

[1]4 Minen Geld, Zinssumme [2]des Šamaš-Malik, [3]welche zu erhalten ist von Saili, [4]hat Sailu dem Šamaš-Malik [5]vollständig gegeben. [6]Deckungsquittung (?) von einander (haben sie). [7]Einer wird wider den anderen nicht klagen. [8]7. Simanu [9]Eponymat des Mannu-kî-Rammân††). [10]Vor Sairu, [11]vor Šarru-nâ'idu, [12]vor Lidlaḫannašu.

---

sondern ígirtu genannt wird, einen möglicherweise nicht assyrischen Namen trägt? †) = Eponym des Jahres 684, welches Jahr das 22. des Sanherib ist. ††) = Eponym des Jahres 683.

XI.[1])

1 kunuk Mar-tu-ʾ (amílu) rab mâḫâzâni ša amílti[2]) 2 kunuk Mar-di-i 3 napḫaru 2 niši ardâni ša (amílu) paḫat 4 ša (mâtu) Bar-ḫal-za bíl miši tadâ-ni 5 Lid-laḫ-ilâni ummi-šu 3 aḫî-šu napḫar 5 napšâti 6 Šamaš-uballiṭ mâri-šu Sa-si-i 2 mârî-šu 7 aššati-šu Nabû-bílu-a 3 aḫî-šu aḫati-šu napḫaru 5 napšâti 8 Za-bi-nu (amílu) NU-kirî aššati-šu kirû 9 ša za-rat napḫaru 17 napšâti kirû ina (mâḫâzu) Na-bu-ur 10 (amílu) ardâni ša Mar-tu-ʾ ša Mar-di-ʾ 11 u-piš-ma [. . . . . d]al-li 12 amíltu ša-k[in-tí] ša (mâḫâzu) Ninâ 13 [ištu pân niši an-]nu-tu 14 [ina libbi . . . . ma-na kaspi ša (mâḫâzu)] Gar-ga-m[íš] 15 [talḳî] kaspu gam]-mur [ta-din] 16 [niši ki]-rî [šu-a-tum zarpû] 17 [laḳḳiu] tu-a-ru di-i[-nu dabâbu laššu] (x +) 18 [. . . . . ša] di-i[-ni] 19 dabâbu ultu (amíltu) ša-kin-tí 20 ub-ta-ʾ-u-ni kas-pu a-na íšrâti 21 a-na bílî-šu utâra ina di-ni-šu idabub 22 la i-laḳ-ki 23 pân Ninib-šum-iddin (amílu) a-ba 24 pân La-ḫi-ra-ai 25 pân Zír-Ištar (amílu) rab UŠ-BAR-MÍ 26 pân Na- . . . . (amílu) UŠ-BAR 27 pân Marduk- . . . . . (amílu) apil šipri 28 pân Šarru-kullim-an-ni 29 pân Nabû-nâṣi-ir pân Ma-zu-gu 30 pân Ba-ni-i (amílu) a-ba 31 (arḫu) ʿAiru ûmu 1-KAN šattu 23 Sin-aḫî-írba 32 šar (mâtu) Ašur lim-mí Man-nu-ki-Rammân 33 šakin (mâḫâzu) Ṣu-pi-tí

Aus der Zeit des Asarhaddon.[3])

I.[4])

1 kunuk Man-nu-ki-aḫi 2 bí-li (amílti) a-mil-ti tadâ-nu 3 1/2 ma-na kaspi U-bar-ru 4 i-ḫi-iṭ-ma šîm (amíltu) Ši-i-dan-na-ti 5 a-na Man-nu-ki-aḫi iddin 6 . . . . (x +) . . . . . -ti 8 . . . . su . . . . . 9 . . . . . duppi šua[5])-t[i] . . . .

---

[1]) British Museum, 82 5-22 34. [2]) zu ergänzen íkalli? [3]) cf. K. B. II 120 ff. [4]) British Museum, K. 3790. Babylonische Schrift. [5]) Geschrieben MU-t[i].

XI.[1])

[1]Siegel des Martu', des Stadtobersten der Frau*), [2]Siegel des Mardî, [3]Summa 2 Leute, Diener des Regierungspräsidenten [4]von Bar-ḫalza, der Herren der Leute, welche gegeben sind. [5]Über Lidlaḫ-ilâni, seine Mutter, seine 3 Brüder, Summa 5 Seelen, [6]Šamaš-uballiṭ, sein Kind, Sasî, 2 seiner Kinder, [7]seine Frau**), Nabû-bílua, seine 3 Brüder, seine Schwester, Summa 5 Seelen, [8]Zabinu, der Gärtner, seine Frau, den Hain [9]von zarat-Bäumen(?), Summa 17†) Seelen, den Hain in Nabur, [10]die Diener des Martu' (und) des Mardi', hat abgeschlossen . . . . . -dalli, [12]die Frau Statthalterin von Niniveh. [13][Von die]sen [Leuten] [14][für . . . . Minen Geld (nach dem Münzfuss von)] Gargam[íš] [15][hat sie genommen. Das Geld ist voll]ständig [gegeben,] [16][jene Leute und Ha]ine sind [als bezahlt] [17][genommen worden.] Umwenden, Proce[ssiren, Klagen wird nicht sein.] (x +) [18]. . . . . [wer] Proce[ss] [19]und Klage wider die Frau Statthalterin [20]anhängig macht††), — das Geld soll 10 (auf 60) [21]seinen Herren bringen. So lange er in seinem Process Klage führt, [22]soll er es nicht nehmen. [23](Geschehen) vor Ninib-šum-iddin, dem Secretär, [24]vor Laḫirai, [25]vor Zîr-Ištar, dem Obersten der Weber, [26]vor Na . . . . . ., dem Weber, [27]vor Marduk- . . . . ., dem Geschäftsführer, [28]vor Šarru-kullimanni, [29]vor Nabû-nâṣir, vor Mazugu, [30]vor Banî, dem Secretär. [31]1. Airu, 23. Jahr des Sin-aḫî-írba, [32]Königs von Assyrien. Eponymat des Mannu-kî-Rammân°), [33]des Statthalters von Ṣupití.

Aus der Zeit des Asarhaddon.[3])

I.[4])

[1]Siegel des Mannu-kî-aḫi, [2]Herrn der Frau, welche gegeben ist. [3]$^1/_2$ Mine Geld hat Ubarru [4]nachgewogen°°) und als Preis der Šî-dannati [5]an Mannu-kî-aḫi gegeben. [6]. . . . . (x +) [7]. . . . . . . ti [8]. . . . . [9]. . . [mit dem Siegeln (?)] dieser Tafel

---

*) = Palastfrau? **) Hier fehlt Summa 4 Seelen. †) Sollte 18 sein! ††) Fehlt, dass er eine bestimmte Summe zahlen, d. i. deponiren soll. °) = Eponym des Jahres 683 = dem 23. Jahr des Sanherib. °°) wörtlich: geprüft.

^{10}.... [(ilu)] Nabû-u-ší-zib ^{11}.... Ab-da-ba(?)-a-ni ^{12}.....-ilâni-ia(?)-a-bi ^{13}.....-da-la-a ^{14}pân ......-na-ai ^{15}u (amílu) a[1]) ša-ṭir u-il[2])-ti ^{16}Amíl-(ilu) Nabû (arḫu) Abu ûmu 26-KAM ^{17}šattu 1 Ašur-aḫi-iddin ^{18}šar (mâtu) (ilu) Ašur (KI). *Rand:* ..... a ḫa la

II.[3])

^{1}kunuk Arad-Ištar ^{2}bíl niši tadâ-ni ^{3}U-si-ʾ 2 aššâti-šu ^{4}(amíltu) Mí-ʾ-sa-a (amíltu) Ba-di-a ^{5}Si-gab-a Bíl-ḫarrâni-tak-lak ^{6}2 mârâti UT(?)[4]) su ^{7}napḫar 7 napšâtí (amílu) ardâni ^{8}ša Arad-Ištar ^{9}u-piš-ma Si-ma-a-di ^{10}ina lib-bi 3 ma-na kaspi ^{11}il-ḳi kas-pu ^{12}ga-mur ta-ad-din ^{13}tu-a-ru di-í-nu ^{14}dabâbu la-a-šu ^{15}pân Bíl-nûri (amílu) tam-gar ^{16}pân Am-ia-tí-ʾ ^{17}pân Sa-an-gi-i ^{18}pân Šu-i-sa-a ^{18}pân Si-dûr ^{20}pân *(freigelassen).* ^{21}(arḫu) Tašritu limmu Da-na-nu

aramäisch: ...... דנת·הושעומג·אנשוו VII·ויארד
??

III.[5])

^{1}kunuk Gi-ru-(ilu) Dadi[6]) bí-li amíli tadâ-nu ^{2}U-is-ru it-ti Gi-ru-(ilu) Dadi ^{3}ma-ḫi-ra i-pu-uš-ma 5/6 ma-na kaspi ^{4}i-ḫi-iṭ-ma šîm Ai-i-da-a ^{5}a-na Gi-ru-(ilu) Dadi id-din kaspu na-din ^{6}Ai-i-da-a za-rip tur-ru u da-ba-bu ^{7}ia-ʾ-nu man-nu ša ina arkât ûmî ^{8}lu-u aḫu-šu lu-u (amílu) man-ma-nu-šu ^{9}lu-u (amílu) ša-kin-ni-šu šu illam[7])-ma ^{10}a-na íli Ai-i-da-a i-da-bu-bu ^{11}...-ri-it 1 ma-na 5/6 šiḳlu kaspi ^{12}a-na U-is-ru i-nam-din ^{13}pân Am-bi-ia Nabû-u-ší-zib ^{14}pân Nâdin-..... Za-ba-ai ^{15}pân Bi-bi-í-a Na-bu-ut-tu

---

[1]) sic! Fehler des Schreibers für a-ba? [2]) Geschrieben -AN-. [3]) British Museum, K. 76, veröffentlicht III Rawl. 46 No. 6, Oppert, Doc. jur. 182 ff., Corp. Inscr. Semit. II^{I} 17 f. [4]) Fehler des Schreibers? oder klingt hier eine nichtassyrische Aussprache mit ôt durch? [5]) British Museum, R^{m} 157. Babylonische Schrift! [6]) Geschrieben (ilu) IM, cf. denselben Namen (geschrieben Gi-ri-da-di) K. B. I 110_{94} und vergl. damit K. B. I 156_{35}, wo danach zu verbessern ist. [7]) Geschrieben KU-DU-ma, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 78 und vergl. die Stellen in diesem Bande S. 70 III 4, 80 II 7.

[10][(geschehen) vor] Nabu-ušízib, [11][vor] Abda-bâni(?), [12][vor] ...-ilâni-iâbi(?), [13][vor] ...-dalâ, [14]vor ....-nai, [15]und dem Schreiber der Urkunde [16]Amíl-Nabû. 26. Ab, [17]1. Jahr*) des Ašur-aḫi-iddin, [18]Königs von Assyrien ....?..

II.[3])

[1]Siegel des Arad-Ištar, [2]des Herrn der Sclaven, welche gegeben sind. [3]Über Usiʾ, seine zwei Weiber, [4](nämlich) Míʾsa (und) Badia [5]Sigaba**), Bíl-ḫarrâni-taklak, [6]seine zwei Töchter†), [7]summa 7 Seelen, Diener [8]des Arad-Ištar, [9]hat abgeschlossen Simâdi. [10]Für 3 Minen Geld, [11]hat er (sie) genommen. Das Geld [12]ist vollständig gegeben worden††). [13]Umwenden, Processiren, [14]Klagen wird nicht sein. [15](Geschehen) vor Bílnûri, dem Kaufmann, [16]vor Amiatíʾ, [17]vor Sangî, [18]vor Šuisâ, [19]vor Sidûr, [20]vor *(freigelassen).* [21]Tašrit[0]), Eponymat des Dananu[00]).

aramäisch: Urkunde über Hosiʿa ....*[0]), 7 Leute, die des Arad-[Ištar].

III.[5])

[1]Siegel des Giru-Dadi, des Herrn des Sclaven, der gegeben ist. [2]Uisru hat vom Giru-Dadi [3]gekauft und 5/6 Minen Geld [4]nachgewogen*†) und als Preis des Ai-îdâ [5]dem Giru-Dadi gegeben. Das Geld ist gegeben, [6]Ai-îdâ bezahlt worden. Umwenden und Klagen [7]wird nicht sein. Wer immer in späteren Tagen [8]sei es sein Bruder, oder irgend wer [9]oder sein Vertreter, wer da aufsteht und [10]über Ai-îdâ klagt, [11]wird .... von 1 Mine, 5/6 Šeḳel**†) Geld [12]an Uisru geben. [13]Vor Ambîa, Nabû-ušízib, [14]vor Nabi-...., Zabai, [15]vor Bibía, Nabuttu,

---

*) = dem Jahre 680. **) Falls das Zeichen gab nicht anders zu lesen, oder a etwa als aplu aufzulösen ist. †) So, wenn ein Fehler des Schreibers angenommen werden darf, cf. Anm. [4]). ††) Hier fehlt noch: jene Leute sind als bezahlt genommen worden. [0]) Die Tageszahl ist nicht angegeben! [00]) = Eponym des Jahres 680. *[0]) Corp. Inscr. liest הושעסג. = Husiae Sig(abae); aber ס schwerlich richtig. *†) cf. Anm. [00]) auf S. 123. **†) Nach der oft vorkommenden Schreibweise als 1 5/6 Minen zu lesen? Die Lücke am Anfang der Zeile macht die Entscheidung schwerer.

[16]pân Su-li-ia (ilu) Rammân-bâni-..... [17]pân Bíl-ípu-uš (amílu) a-ba [18](arḫu) Samna ûmu 6-KAM šattu 2 [19](ilu) Ašur[1]) šar (mâtu) Ašur [20]pân Nabû-nadin-aḫi

IV.[2])

[1]1 ma-na kaspi ša (mâḫâzu) Gar-ga-míš [2]ša Si-lim-Ašur [3]ina pân Arad-Ištar [4]bîtu 6 imír íḳli ina (mâḫâzu) Ḫa-ta-a [5]ina GIŠ-BAR ša 10 ḲA bît Si-lim-Ašur [6]pânî[3]) i-šak-kan-u-ni i-na-aš-ši [7]a-na šanâti ikkal [8]4 mí-ri-ší 4 kar-ab-ḫi[4]) [9]ikkal mí-ri-ší-šu u-šal-lim [10]ḳaḳḳad kaspi ina íli ŠÍ ta-ra-mí [11]i-šak-kan íḳli-šu u-ší-ṣa 4 imír GAR[5])-ZI [12]2 imír kar-ab-ḫi napḫar 6 imír za-ku-tí [13]pân Aḫi-dûri pân Si-'-nu-ri [14]pân (ilu) ṢIR-(ilu) Malik pân Apil-aḫi [15]pân Man-nu-ki-Arba-ili (amílu) apil-šipri pân Ḳur-di-i [16]pân Bi-ta-ti-i pân Nírgal-ašaridu [17](arḫu) Simanu ûmu 12-KAM lim-mu Ištu-Rammân-ni-nu

V.[6])

[1]2 biltu írî ḳaḳḳadî [2]ša Ištar ša (mâḫâzu) Arba-ili [3]ša Man-nu-ki-Arba-ili [4]ina pân Šamaš-aḫî-í-di [5]ina (arḫu) Abu id-da(n)-an [6]šum-ma la-a id-di-ni [7]a-na šal-su-šu-nu [8]i-rab-bi-u [9](arḫu) Simanu ûmu 11-KAM [10]lim-mu Ban-ba-a [11]pân Ištar-bâb-írí-íš [12]pân Ḳu-u apil Šarru-iḳ-bi [13]pân Damiḳ-pî-šarri [14]pân Nabû-bílú-a

VI.[7])

[1]kunuk Nabû-lî'u [2]bíl íḳli tada-a-ni [3]bîtu 35 imír íḳli ina ma-ṣa-ru-tí

---

[1]) Abkürzung für Ašur-aḫi-iddin. [2]) British Museum, K. 400, veröffentlicht II Rawl. 50 No. 2, Oppert, Doc. jur. 234. [3]) Geschrieben ŠI-MÍŠ; etwa als ipínnîma (cf. Babyl. Verträge 358_{18}) aufzulösen? [4]) = karab ṭâbu? [5]) Geschrieben PA-AN. [6]) British Museum, K. 350, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 5, Oppert, Doc. jur. 187. [7]) British Museum, K. 285, veröffentlicht III Rawl. 50 No. 4, Oppert, Doc. jur. 188.

[16] vor Sulîa, Rammân-bâni- . . . ., [17] vor Bil-ípus, dem Secretär. [18] 6. Marḫešran, 2. Jahr [19] des Ašur (aḫi-iddin), Königs von Assyrien. [20] Vor Nabû-nâdin-aḫi.

IV.[2])

[1] 1 Mine Geld nach (dem Münzfuss von) Gargamíš, [2] gehörig Silim-Ašur, [3] im Besitz des Arad-Ištar. [4] Das Grundstück von 6 Imír Feld in Ḫatâ, [5] nach dem Maasse von 10 Ḳa, das Grundstück, welches Silim-Ašur [6] früher(?) beliehen(?) hat, wird er*) bringen. [7] Auf Jahre wird er**) pachten. [8] 4 (Jahre) als . . . . (-Ernte)†), 4 (Jahre) als . . . . (-Ernte)††) [9] wird er pachten. Seine . . . . . (-Ernte) wird er vollenden, [10] die Summe des Geldes auf das Korn, welches fällt(?), [11] legen; sein Feld wird er herausgeben^{0}). 4 Imír sind . . . . . -(Boden)^{00}), [12] 2 Imír sind . . . (-Boden)^{00}); summa 6 Imir, (welche) steuerfrei(?)^{00}) (sind). [13] Vor Aḫi-dûri, vor Si'-nûri, [14] vor ṢIR-Malik, vor Apil-aḫi, [15] vor Mannu-kî-Arbaili, dem Geschäftsführer, vor Ḳurdî, [16] vor Bitatî, vor Nírgal-ašaridu. [17] 12. Siman, Eponymat des Ištu-Rammân-ni-nu*†).

V.[6])

[1] 2 Talente Bronce, Summe [2] der Ištar von Arbail, [3] gehörig Mannu-kî-Arbaili, [4] im Besitz des Šamaš-aḫî-ídi. [5] Im Ab wird er geben**†). [6] Wenn er nicht gegeben haben wird, [7] werden sie um ihr Drittel*^{0}) [8] anwachsen. [9] 11. Siman, [10] Eponymat des Bambâ**^{0}). [11] (Geschehen) vor Ištar-bâb-íríš, [12] vor Ḳû, Sohn des Šarru-iḳbî, [13] vor Damiḳ-pî-šarri, [14] vor Nabû-bílua.

VI.[7])

[1] Siegel des Nabû-lí'u, [2] des Herrn des Feldes, welches gegegeben ist. [3] Über das Grundstück von 35 Imír Feld, in Bewachung†*),

*) der Schuldner, d. i. Arad-Ištar. **) der Gläubiger, d. i. Silim-Ašur. †) Ernte von bearbeitetem Boden? ††) Ernte von unbearbeitetem Boden? ^{0}) d. i. nach Beendigung des Pachtvertrages. ^{00}) Angaben über die Bodenklasse und Steuerverhältnisse. *†) = Eponym des Jahres 679. **†) d. i. liefern oder zahlen. *^{0}) $33^{1}/_{3}\,\%$. **^{0}) = Eponym des Jahres 676. †*) Noch unbestimmter Terminus!

[4]ina GIŠ-BAR ša 9 ḲA [5]ina (mâḫâzu) Sa-i-ri kimmatu Ir-ṣi-ṣi [6]kimmatu íḳlu ša Šamaš-šar-uṣur [7]kimmatu íḳlu ša Šamaš-šal-lim [8]kimmatu mu-sa-kir-a-tí [9]u-piš-ma Šamaš-šal-lim [10]ina libbi 5 ma-na kaspi ilḳî [11]kaspu gam-mur ta-din [12]íḳlu za-rip la-ḳi tu-a-ru [13]di-í-nu dabâbu la-aš-šu [14]man-nu ša ina ur-kiš ina ma-tí-ma [15]ipariku-u-ni lu-u Nabû-lí'u [16]lu-u marî-šu lu-u aḫî-šu [17]itti Šamaš-šal-lim [18]mârî-šu mârî mârî-šu [19]di-í-nu ub-ta-u-ni [20]10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫurâṣi [21]ina pur-ki (ilu) Ištar a-ši-bat [22]Ninâ (KI) išakka-an kas-pu ana íšrâtí [23]a-na bílî-šu utâr(ra) ina di-ni-šu [24]i-dabub(ma) la i-laḳ-ḳi [25]pân Mar-di-i pân Ram-mân-šum-iddin [26]pân Nabû-zîr-uṣur [27]pân Mu-ší-zib-ilu [28]pân Ḫa-ba-as-tí [29]pân Bíl-ḫarrân-it(?)[1]) [30]pân Ir-ṣi-ṣi [31]pân Nuḫša-ai [32]pân Ba-ḫi-i [33]pân Nabû-ša-ban [34](amílu) a-ba [35](arḫu) Ṭí-bitu ûmu 25-KAM [36]lim-mí Šarru-nûri

VII.[2])

[1]kunuk Ja-ḫu-di (amílu) šanu-u KUR-RA .... [2]200 (kirru) ṣînî 150 (kirru) ma-raš (míš) ..... [3]230 apil šatti[3]) napḫar 550[4]) kirru ....., [4]ša Lab[5])-na-a (amílu) .... [5]ina pân Ja-ḫ[u-di] ..... [6]ina pân (ilu) DU- .... [7]ina pân .... [8]ina (arḫu) .... [9]la .... [10]pân ...... [11]pân Ba-ṭu-da ..... [12]pân Bíl-nâṣi-ir (amílu)[6]) [13]pân Aḫi-nûri pân Apla-[a]i [14](amílu) a-ba [15](arḫu) Airu ûmu 7-KAM [16]lim-mu A-tar-ilî [17]pân Ašur-Malik

VIII.[7])

[1]kunuk Ḫa-ta-ai [2]bíl niši tada-a-ni [3]Mušítiḳ-aḫî arda-šu. [4]u-piš-ma Dan[8])-na-ai

---

[1]) Abkürzung für -itti-ia? so K. 336_{12}. [2]) British Museum, K. 376. [3]) geschrieben TUR-MU-AN-NA. [4]) Die Zahlen stimmen nicht; entweder ist hier 580, oder vorher 120, resp. 200, zu lesen! [5]) oder Dan-. [6]) Der wesentliche Theil der Beamtenbezeichnung ist fortgelassen. [7]) British Museum, K. 334, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 5, Oppert, Doc. jur. S. 153. [8]) oder Lab-.

[4]nach dem Maasse von 9 Ḳa, [5]in der Stadt Sairi — Grenze Irṣiṣi, [6]Grenze das Feld des Šamaš-šar-uṣur, [7]Grenze das Feld des Šamaš-šallim, [8]Grenze »die Versperrenden«*), [9]hat abgeschlossen Šamaš-šallim. [10]Für 5 Minen Geld hat er genommen. [11]Das Geld ist vollständig gegeben, [12]das Feld als bezahlt genommen worden. Umwenden, [13]Processiren, Klagen wird nicht sein. [14]Wer immer späterhin irgend einmal [15]eine Action einleitet, sei es Nabû-lî'u, [16]oder seine Söhne, oder seine Brüder, [17](wer)**) wider Šamaš-šallim, [18]seine Söhne, seine Enkel [19]Process anhängig macht, [20]wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold [21]in die Casse der Ištar, die in Niniveh wohnt, [22]niederlegen. Das Geld wird 10 (von 60) [23]seinen Herren bringen. So lange er in seinem Processe [24]Klage führt, wird er es nicht nehmen. [25](Geschehen) vor Mardî, vor Rammân-šum-iddin, [26]vor Nabû-zir-uṣur, [27]vor Mušizib-ilu, [28]vor Ḫabastí, [29]vor Bíl-ḫarrân-it(?), [30]vor Irṣiṣi, [31]vor Nuḫšai, [32]vor Baḫî, [33]vor Nabû-šaban, [34]dem Secretär. [35]25. Ṭibit, [36]Eponymat des Šarru-nûri†).

VII.[2])

[1]Siegel des Jaḫuṭi, des »Zweiten« der Thiere††) ..... [2]200 .....-Schafe, 150 ...., [3]230 Jährlinge, Summa 550 Schafe ..... [4]gehörig Labnâ⁰), dem ....., [5]im Besitz des Jaḫuṭi⁰⁰) ...., [6]im Besitz des ...., [7]im Besitz des .... [8]Im Monat ..... [werden sie liefern; wenn sie] [9]nicht [geliefert haben werden, werden sie ..... zahlen]. [10](Geschehen) vor ....., [11]vor Baṭuda ...... [12]vor Bîl-nâṣir, dem ......, [13]vor Aḫi-nûri, vor Aplai, [14]dem Secretär. [15]7. Airu, [16]Eponymat des Atar-ilî*†). [17]Vor Ašur-Malik.

VIII.[6])

[1]Siegel des Ḫatai, [2]des Herrn der Sclaven, der gegeben ist. [3]Über Mušitik-aḫi, seinen Knecht, [4]hat abgeschlossen Dannai**†).

*) Name von Wällen oder ähnlichem? **) so (d. i. ša) zu ergänzen. †) = Eponym des Jahres 674. ††) KUR-RA ursprünglich Abkürzung für Imír KUR-RA. Dann wohl allgemeiner für den Begriff »Thiere« verwandt. ⁰) oder Dannâ. ⁰⁰) d. i. die Schafe sind vom Eigenthümer in die Obhut des Jaḫuṭi und seiner Genossen verstellt worden. *†) = Eponym des Jahres 673. **†) oder Labnai.

[5]ištu pân Ḫa-ta-ai [6]ina libbi 20 šiḳli kaspi il-ḳi [7]kas-pu ga-mur ta-din [8]nišu šu-a-ti za-rip laḳ-ḳi [9]tu-a-ru di-í-nu dabâbu la-aš-šu [10]man-nu ša i-pariku-u-ni [11]... [ma]-na ka[spi] .... (x +) [12]pân Ša-maš[-abu-u-a] .... [13]pân Ḫi-ma-ri-i *(Gleichheitszeichen)* [14]pân Za-ab-da-a (amílu) mu-kil (SU)-pâti[1]) [15]pân Ḫa-ra-niš[2]) *(Gleichheitszeichen)* [16]pân Man-nu-aḫî [17](amílu) ša ḫu-ṭa-ri [18]pân Arad-Ninib (amílu) naggâru [19](arḫu) Ululu ûmu 5-KAM [20]lim-mí Nabû-bíl-uṣur [21]pân Arad-Ninib (amílu) a-ba

IX.[3])

[1]kunuk I-da-a-tí-bíl-a-la-ka [2]kunuk Rammân-šar-uṣur [3]kunuk Šarru-mu-ki-in [4]napḫaru 3 niši-í mârî Ašur-šal-lim [5]bíl niši tadâ-ni [6]Ilu-kîn-aḫi Ṣil-Ašur ...... [7]2 mârâti napḫaru 5 n[ap-šâti] [8](amílu) ardâni ša niš[î annûti] [9][upišma] ... -nu-(ilu) .... (x +) [10]pân .... [11]pân Nabû-íṭír (amílu) .... [12]pân Nabû-zîr-iddin (amílu) [mukîl SU-pâti ša apli šarri] [13]pân Nabû-šar-uṣur (amílu) ..... [14]pân Na-ḫa-ra-a-u (amílu) ...... [15]pân Bíl-ḫarrân[4])-šarri-uṣur (amílu) .... [16]pân Gal(?)-lul (amílu) rab ki-ṣir .... [17]pân Ṭi-im- ..... *(Gleichheitszeichen)* [18]pân Ḫa-ba-as-ti (amílu) rab ḳî[pi] [19]pân Ba-su-u-a pân (mâḫâzu) Kal-ḫa-[ai] [20]pân Nabû-íṭí-ir pân Ši-ma-nu (amílu) tam-gar [21]ina (arḫu) Addaru ûmu 1-KAM lim-mu Ṭíbita-ai [22](amílu) šar-tin-nu pân Ša-maš-šar-uṣur (amílu) mukîl SU-pâtí [23]ša apli šarri pân Rammân-ḳas-sun

X.[5])

[1]1 ma-na kaspi ḳaḳḳadu [2]ša Ištar bílit (mâḫâzu) Arba-ili [3]ša ..... -Rammân [4][ina pân] .... [5]a-na ..... [irab]-bi [6](arḫu) ..... [ûmu] 1-KAM [7]lim-mu Šul-mu-bíl-la-aš-mí [8]pân Diḫa-ai [9]pân Arad-Ištar [10]pân Ta-ḳi-su

---

[1]) oder (SU) ašâti cf. S. 113 Anm. 5. [2]) oder -man resp. šarri. [3]) British Museum, K. 416, veröffentlicht III Rawl. 49 No. 4, Oppert, Doc. jur. 191. [4]) = Sin-. [5])British Museum, K. 977.

*) oder Ḫaraman, oder Hara-šarri. **) = Eponym des Jahres 672. †) = Eponym des Jahres 671; und zwar ist dieser Ṭíbitai

[5]Vom Ḫatai [6]für 20 Šeḳel Geld hat er genommen. [7]Das Geld ist vollständig gegeben, [8]jener Sclave als bezahlt genommen worden. [9]Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. [10]Wer immer eine Action einleitet, [11][soll ..... Mi]nen Ge[ld zahlen.] ...... (x +) [12](Geschehen) vor Šamaš[-abûa, dem] ....., [13]vor Ḫimarî, dem ......, [14]vor Zabdâ, dem ...., [15]vor Ḫaraniš*), dem ......, [16]vor Mannu-aḫî, [17]dem Stabträger(?), [18]vor Arad-Ninib, dem Tischler. [19]5. Ulul, [20]Eponymat des Nabû-bîl-uṣur**). [21]Vor Arad-Ninib, dem Secretär.

IX.[3])

[1]Siegel des Idâtí-bîl-alaka, [2]Siegel des Rammân-šar-uṣur, [3]Siegel des Šarru-mukîn, [4]Summa 3 Leute, Söhne des Ašur-šallim, [5]der Herren der Leute, welche gegeben sind. [6]Über Ilu-kîn-aḫi, Ṣil-Ašur, ..., [7]zwei Töchter, Summa 5 Seelen, Diener [dieser] Le[ute] [9]hat abgeschlossen] .... nu-(ilu) .... (x +) [10]vor .... [11]vor Nabû-îṭír, dem ......, [12]vor Nabû-zîr-iddin, dem ...... [des Königssohnes], [13]vor Nabû-šar-uṣur, dem ...... [14]vor Naḫarâu, dem ....., [15]vor Bîl-ḫarrân-šarri-uṣur, dem ....., [16]vor Gallul(?), dem Säckelmeister ....., [17]vor Ṭim- ....., dem Säckelmeister ....., [18]vor Ḫabasti, dem Oberaufseher, [19]vor Basûa, vor dem Kalḫaeer, [20]vor Nabû-îṭír, vor Šimanu, dem Kaufmann. [21]1. Addar, Eponymat des Ṭîbitai†), [22]des Oberrichters. Vor Šamaš-šar-uṣur, dem .... [23]des Königssohns, vor Rammân-ḳassun.

X.[5])

[1]1 Mine Geld, Summe [2]der Ištar, der Herrin von Arbail, [3]gehörig .....-Rammân, [4][im Besitz des] ...... [5]Um ... % wird es anwachsen. [6]1. ....., [7]Eponymat des Šulmu-bîl-lašmí††). [8](Geschehen) vor Diḫai, [9]vor Arad-Ištar, [10]vor Taḳisu,

---

zu trennen von dem Eponym, dessen Amt angegeben wird als šâkin bîti íšši, und der unter dem König Ašurbânipal einem Jahre den Namen gab; siehe unten S. 135. ††) = Eponym des Jahres 670.

[11]pân A-ka-ku(?) šanû [12]pân Nírgal-ibní [13]pân Ašur-šilim-a-mur [14]pân Nabû-kib-si

XI.[1])

[1]10 šiḳlu kaspi ḳaḳḳadu [2]ša Ašur-šal-lim [3]ina pân Írbâ-Rammân [4]ša (mâḫâzu) Su(?)-pu-ri-í-di-tí [5]...... míš .... ib [6]ina (arḫu) Simanu .... šiḳlu [7]..... mu ...... su(?) [8][sum-ma] la i-di-na [9]kaspu a-na ½ šiḳli-šu [10]u-ra-ba i-da(n)-an [11]......... i-ti-din [12]...... bu ma ..... [13].... [(arḫu)] .....[2]) ûmu 23-KAM [14][limmu] (ilu) Šamaš-kâšid-ai-bi [15]pân Man-nu-ki-ŠA-ur [16](pân Marduk-abu-uṣur)[3]).

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.[4])

I.[5])

[1]kunuk Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu [2]bíl aḫati-šu ta-da-[a-ni] [3]Bi-li-ku-tu aḫat-su [4]ša Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu tu-piš-ma [5](amíltu) Ṣa-ar-pi-i ša-kin-tu [6]ina libbi ½ ma-na kaspi (mâḫâzu) Gargamíš [7]ištu pân(-an) Man-nu-ki-(mâḫâzu) Arba-ilu ta-[al-ḳi] [8]kas-pu ga-mur ta-din amíltu [9]šu-a-tu zar-pat(-at) la-ḳi-at [10]tu-a-ru di-nu dabâbu la-aš-šu [11]man-nu ša ina ur-kiš ina ma-ti-í-ma [12]i-za-ḳu-pa-a-ni lu-u Man-nu-ki-(mâḫâzu) [Arbailu] [13]lu-u mârî-šu ša ultu Ṣar-pi[-i ša-kin-tu] [14]di-nu dabâbu ub-ta-u-[ni] [15]10 ma-na kaspi 1 ma-na ḫu[râṣi] [16]ina pur-ki Ninib a-šib (mâḫâzu) [Kalḫi] [17]išaka-an [18]kas-pu a[-na] íšrâtí [ana bíli-šu] [19]utâr(ra) ina la di-ni ...... [20]idabub la [ilaḳḳí] [21]ṣib-tu bí-ín-nu [ana 100 ûmî] [22]sa-ar-tu a-n[a kâl šanâti] [23]pân Iddin- .... [24]pân La- .... [25]pân ... ... (amílu) *(Gleichheitszeichen)* [26]pân ...... (amílu) *(Gleichheitszeichen)*

---

[1]) British Museum, K. 363. [2]) nach G. Smith, Ep. Can., der Tašritu! [3]) Nur auf der äusseren Tafel. [4]) cf. K. B. II 152 ff. [5]) British Museum, K. 321.

*) d. i. im Jahre um 50%; oder ist das Suffix nicht weiter zu berücksichtigen? Dann könnte es heissen, um ½ Šeḳel sc. im Monat = 6 Šeḳel im Jahr, also = 60%! Dass es heissen sollte ½ Šeḳel (sc. auf

[11]vor Akaku(?), dem Zweiten, [12]vor Nírgal-ibnî, [13]vor Ašur-šilim-amur, [14]vor Nabû-kibsi.

XI.[1])

[1]10 Šeḳel Geld, Summe, [2]gehörig Ašur-šallim, [3]im Besitz des Írbâ-Rammân [4]von Supurí-ditî . [5].......... [6]Im Siman {wird er 10] Šeḳel [7][Geld zahlen(?)] .... [8][Wenn] er nicht gezahlt haben wird, [9]wird er das Geld um seinen halben Šeḳel*) [10]anwachsen machen und geben. [11]..... hat er gegeben. [12]......... [13]23. ......, [14][Eponymat] des Šamaš-kâšid-aibi**). [15]Vor Mannu-ki-ŠA-ur, [16](vor Marduk-abu-uṣur).

Aus der Zeit des Ašur-bân-aplu.[4])

I.[5])

[1]Siegel des Mannu-kî-Arbail, [2]des Herrn seiner Schwester, welche gegeben ist. [3]Über Bilikutu, die Schwester [4]des Mannu-kî-Arbailu, hat abgeschlossen [5]Ṣarpî, die Statthalterin†). [6]Für ½ Mine Geld (nach dem Münzfuss von) Gargamiš [7]hat sie vom Mannu-kî-Arbailu genommen. [8]Das Geld ist vollständig gegeben, jene Frau [9]als bezahlt genommen worden. [10]Umwenden, Processiren, Klagen wird nicht sein. [11]Wer immer späterhin irgend einmal [12]auftritt, sei es Mannu-kî-Arbail, [13]oder seine Söhne, wer da wider Ṣarpî, die Statthalterin†), [14]Process und Klagen anhängig macht, [15]wird 10 Minen Silber, 1 Mine Gold [16]in die Kasse des Ninib, der in [Kalḫi] wohnt, [17]deponiren. [18]Das Geld wird 10 (von 60) seinem Herren [19]bringen. So lange er in seinem Nichtprocess††) [20]Klage führt, wird er es nicht nehmen. [21]Die Kopfsteuer (ist bezahlt) für 100 Tage, [22]die Eintragungssportel für alle Jahre. [23](Geschehen) vor Iddin- ....., [24]vor La- ...., [25]vor ....., dem ....-Beamten, [26]vor ......, dem .....-Beamten,

---

1 Mine), also = 10‰ ist nicht anzunehmen. **) = Eponym des Jahres 669. †) Freilich fehlt (amîltu) vor šakintí (cf. S. 122), so dass möglicher weise der Name als Ṣarpî-ša-kin-tu oder ähnlich zu lesen wäre! ††) d. i. so lange er Klage führt und der Process nicht zu seinen Gunsten entschieden ist, die Richter ihm nicht dînu gegeben haben.

[27] pân .... bar [28] pân ....-iddin (?) [29] pân ....-nabû, [30] pân .....-iḳ-bi [31] pân Nabû-dûr-ḳa-su [32] pân Su-u (amílu) šanu-u [33] pân Ki-ṣir-ilu [34] pân Nabû-bîla-ai (amílu) a-ba [35] (arḫu) Abu ûmu 27-KAM lim-mu Mar-la-rim (amílu) tur-tan (mâḫâzu) Ku[-mu-ḫi] Seitenrand: ina tarṣi Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Ašur

II.[1])

[1] 5 ma-na kaspi ina *ša Gar-ga-míš [2] ša Nírgal-šar-uṣur [3] ina pân Nabû-nâdin-aḫi apil Nabû-râm-napišti [4] (amílu) a-ba ša paḫat ša (mâḫâzu) Dûr-šarru-ukîn [5] 5 šiḳlî kaspi ša arḫi irab-bi [6] (arḫu) Airu ûmu 26-KAM [7] lim-mu Gab-ba-ru [8] pân Nabû-aplu-iddin [9] pân Nabû-ší-zib mu-kil 2-pâti[2]) [10] pân A-ḫi-ra-mu *(Gleichheitszeichen)* [11] pân Ašur-dan-in-šarri *(Gleichheitszeichen)* [12] pân Di-si-i a-ba [13] pân Šamaš-nâʾid mutîr pûti [14] pân Sin-šar-ibnî (amílu) MU [15] pân Marduk-zîr-ibnî [16] a-ba

III.[3])

[1] [kunuk Bí]l-aplu-iddin (amílu) rab [2] ..... ša (mâḫâzu) Tar-bu-si-í [3] [bíl n]iši ta-da-a-ni [4] .....-í (amílu) ka-ṣir aššati-šu [5] [ummu][4])-šu 2 mârîšu napḫar 5 napšâti [6] [niš]î ša Bíl-aplu-iddin(na) [7] [u-p]iš-ma Rîma-a-ni-Rammân [8] [(amílu) mukîl SU-pâti ša šarri ištu pân [9] [Bíl]-aplu-iddin î-na libbi 3 ma-na [10] [kaspi ša ina ištín (mâḫâzu)] Gar-ga-míš il-ḳi [11] [kaspu gammur] ta-ad-din ....
(x +) [12] [pân] An-za-a mâr .... [13] [pân] Nírgal-šar-uṣur ... (amílu) MAḪ [14] ša (mâḫâzu) Tar-bu-si-í (arḫu) Dûzu [15] [ûmu] 20-KAM lim-mu Ṭíbita-ai [16] šâkin bîti íšši

IV.[5])

....
(x +) [1] bît ....

---

[1]) British Museum, K. 309b, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 9, Oppert, Doc. jur. 193. [2]) abgekürzt für SU-pâti, cf. S. 113, Anm. 5. [3]) British Musum, K. 347. [4]) oder [aḫu]-šu. [5]) British Museum, K. 306.

*) = Eponym des Jahres 668. **) = 20 %. †) = Eponym des Jahres 667. ††) oder [Bruder]. °) = Eponym des Jahres 666, wenn

[27]vor . . . ., [28]vor . . . . . -iddin, [29]vor . . . . . . -Nabû, [30]vor . . . . -iķbî, [31]vor Nabû-dûr-ķaṣu, [32]vor Sû, dem »Zweiten«, [33]vor Kiṣir-ilu, [34]vor Nabû-bilai, dem Secretär. [35]27. Ab, Eponymat des Mâr-larim*), des Commandeurs von Ķumuḫ. Seitenrand: In der Regierungszeit des Ašur-bân-aplu, Königs von Assyrien.

II.[1])

[1]5 Minen Geld nach (dem Münzfuss) von Gargamíš, [2]gehörig Nírgal-šar-uṣur, [3]im Besitz des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns des Nabû-râm-napišti, [4]des Secretärs des Regierungspräsidenten von Dûr-šarru-ukîn. [5]5 Šeķel Geld pro Monat**) werden anwachsen. [6]26. Airu, [7]Eponymat des Gabbaru†). [8]Vor Nabû-aplu-iddin, [9]vor Nabû-šizib, dem . . . ., [10]vor Aḫi-râmu, dem . . . . . ., [11]vor Ašur-danin-šarri, dem . . . . . ., [12]vor Disî, dem Secretär, [13]vor Šamaš-nâ'id, dem Thürsteher, [14]vor Sin-šar-ibnî, dem . . . . ., [15]vor Marduk-zîr-ibnî, [16]dem Secretär.

III.[3])

[1]Siegel des Bíl-aplu-iddin, des Obersten [2]. . . . . aus Tarbusí, [3]des Herrn der Leute, welche gegeben sind. [4]Über . . . . -í, den . . . . ., seine Frau, [5]seine [Mutter]††), seine 2 Kinder, Summa 5 Seelen, [6]die Leute des Bíl-aplu-iddin, [7]hat abgeschlossen Rîmâni-Rammân, [8]der . . . . . . -Beamte des Königs. Vom [9]Bíl-aplu-iddin für 3 Minen [10]Geld, [gerechnet nach einer von] Gargamíš hat er genommen. [11]Das Geld ist vollständig gegeben . . . . (x +) [12]vor Anzâ, dem Sohn des . . . . ., [13]vor Nírgal-šar-uṣur . . ., dem Priester [14]aus Tarbusí. 20. Dûzu, [15]Eponymat des Ṭibitai[0]), [16]des Vorstandes des »neuen Hauses«.

IV.[5])

. . . .

(x +) [1]über das Haus . . . .

. . . . . -ai im Eponymen-Canon zu Ṭíbita-ai ergänzt werden darf, was aber unsicher ist. Jedenfalls beweist die folgende Urkunde, dass Ṭíbitai šâkin bîti íšši in die Regierungszeit des Ašur-bâni-aplu fällt, und ferner, verglichen mit K. 317 und K. 324, dass sein Jahr in die Nähe der Jahre des Girzabunu und des Bíl-nâ'id anzusetzen ist.

[2]bît ri-ši-tu a-na ...... [3]bît pa-aṭ-ru ina mâḫâzi ..... [4]Kar-ḫa-a (amílu) PIN Í-lit ..... [5]ištínit mârat-su Ab-ša-a aḫi[-šu] .... [6]Pa-pa-a ummi-šu napḫar 5 napšâti [7]bîtu 60 imír íḳli ri-mí-t[u] [8]a-na gi-mir-ri-ša u-piš-ma [9]Rîma-a-ni-Rammân (amílu) mukîl SU-[pâti] [10][ša] Ašur-bân-apli šar (mâtu) Ašur [11][ultu] (ilu) Bíl-uš-ḫu-sa ..... [12].... ma-na kaspi ina ištín ma-na-í [13][ša (mâḫâ]zu) Gar-ga-míš il-ki [14][kas-p]u gam-mur ta-ad-d[in] [15][bitâ]ti niši šu-a-[ti] [16][zarpû laḳḳiû] tu[-a-ru dínu] [17][da-bâbu la-aš-šu] .... (x +) [18][pân] ... bab-la-maš-ši ...... [19]pân Si-'-ḫa-ri (amílu) ..... [20]pân Nabû-írba (amílu) šanu-u (amílu) rab [urât] [21]pân Man-nu-ki-i-(mâḫâzu) Ḫarrân (amílu) rab ..... [22]pân Si-'-ru-a-ilu *(Gleichheitszeichen)* [23]pân Nâ'id-Rammân *(Gleichheitszeichen)* [24]pân Ištar-nâdin-apli (amílu) a-su-[u] [25](arḫu) Addaru ûmu 1-KAM lim-mu Ṭíbita[-ai (amílu) šâkin] [26]bîti išši

V.[1])

([1]kunuk Ašur-šal-lim)[2]) [2]a-na[3]) ûmi 22-KAM [3]ša (arḫu) Airu Ašur-šal-lim [4](ilu) Ḫa(?)-di(?)-la-a-ni apil Ri-za-u-ba-la [5]a-na Gab-bu-ḳâtâ-ili [6]idda-an šum-ma la na-ṣa-ru iddi-ni [7]arda[3]) a-ki ardi-i-šu idda-an [8](arḫu) Airu ûmu 26-KAM [9]lim-mí Bíl-nâ'id [10]pân Bu-si-(ilu) .... (amílu) [11]ša pân di-na-ni [12]pân [4])U-bu[4])-ra-ki [13]pân .... mu-ni-í-pu-uš-ilu [14]pân Nabû-dûr-bíli [15]pân Nabû-bílu-a ([16]pân .....-iṭír)[2]).

VI.[5])

[1]kunuk Rammân-nâṣi-ir [2](amílu) a-ba ša bît Ašur-li'u [3]bíl kirî amíli ta-da-a-ni kirû

---

[1]) British Museum, K. 319. [2]) so auf der Aussentafel. [3]) Aussentafel ana, geschrieben mit dem wagerechten Keil. [3]) Aussentafel arda ša. [4]) Aussentafel [4])···[4]) Ub-. [5]) British Museum, K. 317.

*) = Eponym des Jahres 666, cf. die Anmerkung [0]) zur vorhergehenden Urkunde. **) Da die Urkunde nach dem 26. Airu datirt ist, macht die Angabe, dass am 22. Airu etwas geliefert werden soll, Schwierigkeiten. †) Ašur-šallim hat einen Sclaven des Gabbu-ḳâtâ-ili in Haft, den er zum bestimmten Termin ausliefern soll. Wenn er ihn nicht genügend bewacht, so dass jener entflieht, so hat er mit einem

[2]das .... Haus, ... [3]das Dolch-Haus (?) in der Stadt ....., [4]Karḫâ, den Bauer, Îlit ...., [5]dessen eine Tochter, Abšâ, dessen Bruder, [6]Papâ, dessen Mutter, summa 5 Seelen, [7]das Grundstück von 60 Imîr Feld, die Niederlassung (?) [8]in ihrer Gesammtheit, hat abgeschlossen [9]Rîmâni-Rammân, der ....-Beamte [10]des Ašur-bân-aplu, des Königs von Assyrien. [11]Vom Bîl-ušḫu-sa .... [12]hat er für .... Minen Geld, gerechnet nach (dem Münzfuss) einer Mine [13]von Gargamîš, genommen. [14]Das Geld ist vollständig gegeben, [15]jene Häuser und Leute [16]sind als bezahlt genommen worden. Umwenden, Processiren, [17]Klagen wird nicht sein .... (x +) [18]vor bab-lamašši ...., [19]vor Si'-ḫari, dem ....., [20]vor Nabû-irba, dem »Zweiten« des Stutenmeisters, [21]vor Mannu-kî-Ḫarrân, dem Obersten ...., [22]vor Si'rua-ilu *(Gleichheitszeichen)*, [23]vor Nâ'id-Rammân *(Gleichheitszeichen)* [24]vor Ištar-nâdin-apli, dem Arzt. [25]1. Addar, Eponymat des Ṭibitai*), des Vorstehers [26]des neuen Hauses.

V.[1])

([1]Siegel des Ašur-šallim). [2]Am 22. Tage [3]des Airu**) wird Ašur-šallim [4]den (ilu) Hadi(?)-lâni, Sohn des Riza-ubala, [5]dem Gabbu-ḳâtâ-ili [6]geben. Wenn er nicht »das Bewachen« †) gegeben hat, [7]wird er einen Diener statt seines Dieners geben. [8]26. Airu, [9]Eponymat des Bîl-nâ'id††). (Geschehen) vor Busi-(ilu) ...., dem [11].........[0]), [12]vor Uburaki, [13]vor ...-muni-îpuš-ilu, [14]vor Nabû-dûr-bîli, [15]vor Nabû-bîlua, ([16]vor ......-îtir).

VI.[5])

[1]Siegel des Rammân-nâṣir, [2]des Secretärs vom Haus des Ašur-lî'u, [3]des Herrn des Hains, des Sclaven, der gegeben ist. Über den Hain

andern Sclaven dafür aufzukommen. ††) = Eponym des Jahres 663 (?) nach G. Smith, the Assyrian Canon, dessen Anordnung der beiden Canon-Enden ich im wesentlichen anzunehmen gezwungen bin, so lange noch immer nicht eine in allen Einzelheiten verlässliche Ausgabe dieser wichtigen Listen vorgelegt wird. [0]) Delitzsch im Handwörterbuch giebt als Bedeutung für dinânu Person, was an einigen Stellen wirklich passt. Hier möchte ich doch eher einen Plural von dînu erwarten, falls nicht der ganze Titel als Abkürzung nachgewiesen werden kann.

[4]ina (mâtu) Si-in-ga-ra ina bîti Ištar [5]1000 (iṣu) bí-liṭ ina libbi 2 imír [6]íḳlu gab-lu ša (iṣu) al-la-an bîtu [7]6 imír íḳlî ina u-šal-lu bîtu (ŠÍ) zîrî [8]bîtu ina lib-bi kirî ia-ar-ḫu [9]kimmatu kirû ša (amílu) sukalli kimmatu kirû [10]ša Bíl-mu-šal-lim kimmatu kirû [11]ša Apla-ai kimmatu kirû ša Aḫi-írí-íš [12]Lu-su-mu (amílu) NU-kirî u-piš-ma [13]Rîma-an-ni-Rammân (amílu) mukîl [SU-pâti] [14]ina libbi 4 ma-na kaspi ina ištín [ma-na] [15]ša (maḫâzu) Gar-ga-míš il[-ḳi kaspu ga-m]ur [16]ta-ad-din kirû gab-lu šu-a-tu zar-pu [17]laḳ-ki-u tu-a-ru di-í-nu [18]dabâbu la-aš-šu man-nu ša ina ur-kiš ina m[a-tí-ma] [19]i-zaḳ-ḳup-an-ni ipariku-u-ni lu[-u] [20]Rammân-nâṣi-ir lu-u mârî-šu [lu-u] [21]mâr(î) mârî-šu ša itti Rî[ma-an-ni-Rammân [22]mârî-šu mâr(î) m[ârî-šu di-í-nu] [23]dabâbu ub-t[a-u-ni ......] [24]kaspu misu-u 1 [ma-na ḫurâṣi sak-ru] [25]ina pur-ki Iš-[tar ašibat ....] [26]išaka-an kas-pu a-n[a ...... ana] [27]bílî-šu utâr (ra) ina di[-ni-šu idabub] [28]la i[-laḳ-ki] [29]pân Si-lim-Ašur (amílu) [sukallu dannu] [30]pân Šarru-(ilu)-Malik (amílu) ..... [31]ša (amílu) mutîr pûti [32]pân Ištar-šum-írí-íš (amílu) rab a-ba [33]pân Marduk-šâkin-šum (amílu) rab-Ninib [34]pân Marduk-šar-uṣur (amílu) mukîl SU-pâti [35]ša aššat-íkalli [36]pân Man-nu-ki-i-Ašur (amílu) *(Gleichheitszeichen)* ša mâr šarri [37]pân Zîr-ukîn (amílu) mukîl SU-pâti [38]pân Nabû-írba (amílu) šanu-u ša (amílu) rab u-rat [39]pân Marduk-zîr-ibnî (amílu)-a-ba [40](arḫu) Dûzu ûmu 26-KAM lim-mu Gir-za-bu-nu

VII.[1])

[1]kunuk .... [2]kunuk .... [3]mâr Ḫa-zî ...... [4]bíl amílti [tadâni] [5]Ḫa-am-bu-su amtu [ša nišî an-nûti(?)] [6]mârat-sa ana íli bîti .... [7]u-piš-ma Lu-ḳu ..... [8](amílu) rab ki-ṣir ša apil [šarri] [9]ina lib-bi 1 ma-na 8 šiḳlu kaspi [10]il-ḳi kas-pu gam-mur

[1]) British Museum, K. 281; veröffentlicht III Rawl. 46 No. 5, Oppert Doc. jur. 195, Corpus inscript. Semit. pars II tom. I fasc. I S. 20 ff.

[4]in Singara, im Grundstück des Ištar [5]von 1000 biliṭ-bäumen, darin 2 Imír [6]Feld, (nämlich) ein Bühl mit Allan-Bäumen, ein Grundstück [7]von 6 Imír Feld am Stadtrande, ein Grundstück mit Saatkorn, [8]ein Grundstück in der Mitte des ......-Haines, [9]Grenze der Hain des Boten, Grenze der Hain [10]des Bil-mušallim, Grenze der Hain [11]des Aplai, Grenze der Hain des Aḫi-íriš, [12]Lusumu, den Gärtner, hat abgeschlossen [13]Rîmâni-Rammân, der .....-Beamte; [14]für 4 Minen Geld (gerechnet) auf eine [Mine] [15]von Gargamíš, hat er genommen. Das Geld ist vollständig [16]gegeben, jener Hain und Bühl bezahlt, [17]genommen worden. Umwenden, Processiren, [18]Klagen wird nicht sein. Wer immer späterhin irgend einmal [19]auftritt, eine Action einleitet, sei es [20]Rammân-nâṣir, oder seine Söhne, oder [21]seine Kindeskinder, wer da wider Rîmanni-Rammân [22]seine Söhne, seine Kindeskinder Process [23]und Klagen anhängig macht, soll .... [24]reinen Silbers, 1 Mine lauteren Goldes [25]in die Kasse der Ištar, die in .... wohnt, [26]niederlegen. Das Geld wird .... % seinen Herren bringen. Während er in seinem Processe Klage führt, [28]soll er es nicht nehmen. [29](Geschehen) vor Silim-Ašur, [dem Gross-Boten], [30]vor Šarru-Malik, dem ..... [31]des Thürstehers, [32]vor Ištar-šum-íriš, dem Generalsecretär, [33]vor Marduk-šâkin-šum, dem Ninib-Obersten, [34]vor Marduk-šar-uṣur, dem ......-Beamten [35]der Palastfrau, [36]vor Mannu-kî-Ašur, dem .....-Beamten des Königsohns, [37]vor Zîr-ukîn, dem .....-Beamten, [38]vor Nabû-írba, dem Zweiten des Stutenmeisters, [39]vor Marduk-zîr-ibnî, dem Secretär. [40]26. Dûzu, Eponymat des Girzabunu*).

VII.[1])

[1]Siegel des ...., [2]Siegel des ...., [3]Sohns des Ḫazi ...., [4]des Herrn der Sclavin, welche gegeben ist. [5]Über Ḫambusu, die Sclavin, [dieser Leute(?)], [6](und) ihre Tochter für das Haus ...... [7]hat abgeschlossen Luḳû, [8]der Säckelmeister des Königssohnes; [9]für 1 Mine 8 Šeḳel Geld [10]hat er genommen. Das Geld ist vollständig

*) = Eponym des Jahres 660 (?).

[11]ta-din amílâti šu-a-tu [12]zir[1])-pat-'[2]) laḳ-ḳi-' [13]tu-a-ru di-nu dabâbu [14]la-aš-šu man-nu ša ina urkiš [15]ina ma-tí-ma i-za-ḳu-pa-a-ni [16]ipariku-u-ni lu-u niši-í [16]an-nu-tí [17]lu-u mârî-šu-nu lu-u aḫi-šu-nu [18]ša ištu Lu-ḳu [19]u mârî-šu u aḫi-šu [20]dînu dabâbu ub-ta-u-ni [21]10 ma-na kaspi misu-u [22]1 ma-na ḫurâṣu sak-ru [23]ina pur-ki Iš-tar a-ši-bat [24](mâḫâzu) Ninâ (KI) iša-ka-an kas-pu [25]a-na 'íšrâti a-na bíli-šu utâr [26]ina la di-ni-šu idabub [27]la i-laḳ-ḳi [28]pân Ja-man-nu-u [29]pân A-su-u [30]pân Ma-lik-Šamaš (amílu) tam-gar [31]pân Ja-man-nu-u (amílu) rab ḫanšâ [32]pân Am-maš-ki-ri [33]pân Ašur-šum-uṣur (amílu) a-ba [34]arḫu) Airu lim-mu Si-lim-Ašur

Aramäisch[3]): דנת[4]) ז אמתא חבשת[5])?[6]) זי לקח

I? VIII?[7])

נ[8])אחז[9]) ימנתא[9]) [10])אחז אשו[10])

VIII.[11])

([1]kunuk Zîru-u-ti rab karani [2]kunuk Ululai (amílu) šanu-u)[12]) [3]9 ma-na 15[13]) šiḳlu ([4]ina ištín ma-na ša (mâḫâzu) Gargamíš)[12]) [5]gi-nu-u ša Ašur [6]ša Ašur-rîš-[14])i-ši[14]) [7]ina pân Zîru-u-ti rab karâni (bîti íšši)[12]) [8]ina pân Ulula-ai (amílu) šanu-u [9](arḫu) Simanu ûmu 16-KAM [10]lim(-mu)[12]) Ša-Nabû-šu-u ((amílu) šaḳu)[12]) [11]kaspu a-na ribû-tu-šu irab-bi [12]pân Nabû-ší-zib-a-ni (amílu) šaḳu [13]((amílu) šaḳ šarri)[12]) ša íli bîti šarrâ-ni

[1]) lies zar-. Die ganze Form ist (cf. aber die folgende Anmerkung), wie die folgende (laḳḳi'û) beweist, Unform eines Schreibers, der sowohl den Feminin-Charakter wie den Plural ausdrücken wollte, sich dabei aber versah. [2]) so, obwohl etwas verzogen, meine Abschrift. Corp. inscr. bietet das Zeichen für ardu und transscribirt ardani; die Übersetzung von Oppert, die überhaupt nur von einer verkauften Frau spricht, lässt es dagegen aus. [3]) Ich habe meine Copie dieser Zeilen in London nicht mit der im Corpus vergleichen können, gebe dieselbe daher hier, wie ich sie abgeschrieben habe. [4]) fehlt im Corpus. [5]) fehlt im Corpus; ich schwankte zwischen ת und א. [6]) fehlt im Corpus, aber ist wahr-

[11]gegeben, jene Sclavinnen [12]sind bezahlt, genommen worden. [13]Umwenden, Processiren, Klagen [14]wird nicht sein. Wer immer späterhin [15]irgend einmal auftritt, [16]eine Action einleitet, seien es [16]diese Leute, [17]oder ihre Kinder, ihre Brüder, [18]welche wider Lukû, [19]oder seine Kinder oder seine Brüder, [20]Process und Klagen anhängig macht, [21]soll 10 Minen reinen Silbers, [22]1 Mine lautern Goldes [23]in der Casse der Ištar, die in [24]Niniveh wohnt, niederlegen. Das Geld [25]wird 10 (auf 60) seinem Herren bringen. [26]Während er in seinem Nichtprocess*) Klage führt, [27]soll er es nicht nehmen. [28](Geschehen) vor Jamannû, [29]vor Ašû, [30]vor Malik-Šamaš, dem Kaufmann, [31]vor Jamannû, dem Funfziger-Obersten, [32]vor Ammaš-kiri, [33]vor Ašur-šum-uṣur, dem Secretär. [34]Airu, Eponymat des Silim-Ašur**).

Aramäisch: Urkunde über die Sclavin Ḫabbušte, gehörig Lukaḫ.
1 (Mine) 8 (Šekel).
vor(?)†) Jamanta, vor(?)†) Ašû.

VIII.[11])

[1]Siegel des Zîrûti, des Grossschenken, [2]Siegel des Ululai, des Zweiten. [3]9 Minen 15 Šekel, [4]gerechnet auf eine Mine von Gargamîš, [5]Gerechtsame Ašurs, [6]gehörig Ašur-rîš-îši, [7]im Besitz des Zîrûti, des Grossschenken vom neuen Palaste, [8]im Besitz des Ululai, des Zweiten. [9]16. Siman, [10]Eponymat des Ša-Nabû-šû††), des Hauptmanns. [11]Das Geld wird um sein Viertel⁰) anwachsen⁰⁰). [12]Vor Nabû-šizibani, dem Hauptmann, [13](dem Hauptmann des Königs), der über das Haus der Könige gesetzt ist,

---

scheinlich. [7]) im Corpus 5 Zeichen, die ich nicht gesehen habe; wahrscheinlicher sind die von mir wiedergegebenen Zahlen. [8]) Corpus ד. [9])...[9]) Corpus ו···א. [10])...[10]) Corpus .ר. [11]) British Museum, K. 342, veröffentlicht III Rawl. 47 No. 6, Oppert, Doc. jur. 232. Innen- und Aussen-Tafel. [12]) Nur auf der Aussentafel. [13]) Innentafel 16. [14]) Innentafel -iš.

*) cf. Anm. ††) auf S. 133. **) = Eponym des Jahres 659 (?). †) Nach dem Assyrischen, cf. Zeile 28, 29, gerathen. ††) = Eponym des Jahres 656 (?). ⁰) d. i. 25 %. ⁰⁰) Diese Zeile ist sowohl auf der Innen- wie auf der Aussentafel an diese falsche Stelle gerathen.

[14]pân Ilu-mu-ki-in (amílu) apil šipri [15]ša (amílu) paḫat pân Ki-ṣir-Ašur [16]pân Marduk-ibnî ((amílu) kaš-šu-u)[1]) ([17]pân Nabû-di-ni-a-mur)[2]) [18]Mu-tak-kil-Ašur .....[3])

IV.[4])

[1]Ašur-bân-aplu šarru dan-nu [šar kiššati š[ar (mâtu) Ašur (KI) PA-LUM [2]mâr Ašur-aḫi-iddin [šarru dan-nu šar kiššati š]ar (mâtu) Ašur (KI) PA-[LUM] [3]mâr Sin-aḫî-írba [šarru dan-nu šar kiššati š]ar (mâtu) Ašur (KI) PA-L[UM-MA] [4]a-na-ku Ašur-bân-aplu šarru rabû šarru dan-nu šar kiššati šar (mâtu) Ašur (KI) [5]šar kib-rat irbit-ti rí'û ki-í-nu í-piš ṭa-ab-ti [6]šar mi-ša-ri ra-im kit-ti mu-šam-mí-ḫu niši-šu [7]ša a-na (amílu) šu-par-šaḳî man-za-az pa-ni-šu [8]i-ta-nab-ba-lu i-na dam-ḳa-a-ti [9]a-na pa-li-ḫi na-ṣir a-mat šarrû-ti-šu [10]u-tir-ru gi-mil-li du-un-ki [11]Nabû-šar-uṣur (amílu) rab-šaḳu[5]) [12]ša Ašur-bân-aplu šar (mâtu) Ašur (KI) [13]bíl ṭa-ab-ti bíl dami[6])-iḳ-ti [14]ša ultu ri-du-ti a-di í-piš šarru-u-ti [15]i-na íli šarri bí-li-šu am-ru-u-ma [16]libba-šu gu-um-mu-ru a-na bíli-šu [17]i-na maḫ-ri-ia i-na ki-na-a-ti i-zi-zu-ma [18]it-tal-la-ku šal-mí[-íš] [19]ki-rib í-kal-ia i-na šumi dam-ki ir-bu[-u-ma] [20][iṣ-ṣ]u-ru ma-ṣar-ti šarrû-ti[-ia] [21][i-n]a bi-bil libbi-ia mi-lik ra-ma-ni[-ia] [22][ta-na][7])-at-ta-šu aḫ-su-us-ma u-kîn ar-r[at-ta][8])-šu [23]íḳlî kirî niši [24]ša i-na ṣilli-ia iḳ-nu-u [25]í-pu-šu bit ra-mí[9])-ni-šu [26]u-zak-ki-ma aš-ṭur

---

[1]) Nur auf der Aussentafel. [2]) Nur auf der Aussentafel. [3]) Rawl. bietet noch eine Zeile, die ich auf meiner Abschrift nicht habe. [4]) British Museum, K. 2729, veröffentlicht von Br. Meissner in den Beiträgen zur Assyriologie II 566ff. Paralleltexte K. 211, Rm 308 ebenda. Dieselben geben einige Varianten und beziehen sich auf Leute, die zu gleicher Zeit belehnt worden sind. [5]) Der Name des Lehnsträgers in K. 211 ist Bal-ṭa-a (amílu) rab ší ki(?) si(?); von dem in Rm 308 ist nur zu erkennen, also wohl ......-lî'u; doch giebt Meissner nicht an, ob das

[14]vor Ilu-mukîn, dem Geschäftsführer [15]des Regierungspräsidenten, vor Kiṣir-Ašur, [16]vor Marduk-ibnî, dem Kaššû, [17]vor Nabû-dîni-amur, [18]vor Mutakkil-Ašur .....

IX.[4])

[1]Ašur-bân-aplu, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, ..., [2]Sohn des Ašur-aḫi-iddin, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, ..., [3]Sohns des Sin-aḫî-írba, des mächtigen Königs, des Königs der Heerschaaren, des Königs von Ašur, ... [4]Ich, Ašur-bân-aplu, der grosse König, der mächtige König, der König der Heerschaaren, der König von Ašur, [5]der König der vier Weltgegenden, der legitime Hirte, der Wohlthäter, [6]der König des Rechts, der Gerechtigkeit liebt, seine Unterthanen gedeihen lässt, [7]der zu seinen Oberbeamten, seinem Hofstaat [8]sich mit Gnadenerweisen herablässt, [9](der) dem, welcher (ihn) verehrt (und) sein königlich Wort bewahrt, [10]Huld erweist, [11]habe (für) Nabû-šar-uṣur, den General [12]des Ašur-bân-aplu, des Königs von Ašur, [13]den braven, biederen Mann, [14]welcher von meiner Zeugung an, bis dass ich die Herrschaft ausübte, [15]bei dem König, seinem Herren, dienstbar war, und der sich seinem Herrn vollständig ergeben hatte, [17]indem er mir in Treuen diente [18]und unbescholten wandelte, [19]indem er in meinem Palaste in Ehren aufwuchs und [20]meines Königthums wartete, [21]nach dem Wunsch meines Herzens und eigenem Entschlusse [22]seine Ehrung beschlossen und seine Würde (?) begründet. [23]Die Felder, Haine, Leute, [24]welche er in meinem Schutze erworben (und) [25]sich zu eigen*) gemacht hat, [26]habe ich frei erklärt und (eine Urkunde) geschrieben,

---

erhaltene Zeichen Anfang, Mitte oder Ende des Namens ist; vom Titel ist ki erhalten. [6]) so wohl für Meissners di zu lesen! [7]) so ergänze ich vermuthungsweise, cf. z. b. tanâtu Anp. I 98 (K. B. I. S. 68), II 5 (K. B. I 98). [8]) so vielleicht zu ergänzen, cf. für dieses Wort Delitzsch, Handwörterb. S. 141. [9]) Rm 308 -ma-.

*) bid hier wohl die von Delitzsch vorgeschlagene Präposition, nicht bît (= Haus, wie Meissner übersetzt).

[27]i-na un-ki šarrû-ti-ia ak-nu-uk [28]a-na Nabû-šar-uṣur (amílu) rab-šaḳu[1]) [29]pa-li-iḫ šarrû-ti-ia a-din [30]ša íḳlî kirî ša-a-ti-na [31][ŠÍ] nu-sa-ḫi-ši-na la in-na-su-ḫu [32][ŠÍ] in-nu-ši-na la i-šab-ba-aš [33][ṣi][2])-bit alpî-šu-nu ṣínî-šu-nu la i-ṣab-bat [34][u niši ša íḳl]î[3]) kirî šu-a-tu-nu [35][ina ilki tup-ši][3])k-ki di-ku-tu la ir-ri-du-u [36]............ -a-ri ni-bi-ri za-ku-u [37]........ ḳu maškî la id-du-nu [38]........... ki-ma ša-a-šu-ma za-ku-u [39]........ bu ma-ʾ-ud-tu ka-bi-is-tu [40]........ i-na pa-ni-šu [41]......... tu-za-az uṣ-ṣu-u [42][urkiš ina matîma] i-na šarrâni mârí-ia [43][mannu ša] i-nam-bu-u zi-kir-šu [44][ša šarri bíl]i(?)-šunu ṭa-ab-tu damiḳ-tu í-pu-uš [45]..... [šu-]nu ša šarri bíli-šu-nu šu-nu [46][mannu ša] ...... ša šarri bíli-šu iḫ-ti-ṭi [47]....... ni-su i-na lib-bi ilu it-tu-bil [48]..... íli pi-i ša a-kil kar-ṣi za-ʾ[4])-ra-ni la tal-lak [49]...... ki-í šarri šum-ma a-bu-tu ša-li-in-tu ši-i [50]libbi pa-an un-ki na-di a-ḫi la ta-ra-ma .... [51]i-na pu-ut ḫi-ṭi-šu ḫi-iṭ-ṭu í-mí-is[-su] [52]i-na û-mí Nabû-šur-uṣur (amílu) rab-[šaḳu][5]) [53]ki-rib í-kal-ia i-na šumi* dam-ki [54]il-la-ku a-na šim-ti [55]a-šar i-gab-bu-u i-ḳab-bi-ru-šu-ma [56]i-ṣa-al-la-lu í-ma bi-bil libbi-šu [57]a-šar ṣa-al-lu la ta-daḳ-ki-šu [58]ḳâtâ-ka a-na limut-tim i-na libbi-šu la tu-ub-bal [59]ni-ri-it bíl ṭâbtim bíl da-miḳ-tim ša šarri bíli-šu šu-tu-ni [60]ša ul-tu naḳ-bi-ri bît ṣa-al-lu i-di[6])-ku-šu [61]šarru bílu-šu lik-kil-mí-šu-ma ai ir-šu ri-í-mu [62]ki-rib í-kur u í-kal i-tal-lu-ku li-ṣa-am-mí[-šu]

---

[1]) cf. Anm. 5 auf S. 142. [2]) so natürlich zu ergänzen, nicht na (wie Meissner ergänzt). [3]) So nach der von Meissner in der Nachschrift a. a. O. angegebenen Parallele ergänzt. [4]) K. 211 -ʾ-i-. [5]) wie oben Anm. 1. [6]) K. 211 i-di-iḳ-ku-šu.

*) 0_1 von âṣû, Präsenz. Oder liegt eine Form 0_2 vor? **) Meissner verbindet aḫi und nadî, scheint dann aber tarâma nicht damit

[26](sie) mit meinem königlichen Siegelringe gesiegelt, [27]dem Nabû-šar-uṣur, dem Generale, [28]der mein Königthum verehrt, gegeben: [29]Jener Felder und Haine [30]Korn- . . . . -abgabe soll nicht geheischt, [31]Korn- . . . . -steuer nicht eingetrieben, [32]Gefäll von Rindern und Schafen nicht genommen werden, [33][und die Leute] dieser [Fel]der und Haine sollen [34]mit Leistung, Frohnde und Aufgebot(?) nicht unterthänig gemacht werden. [35]. . . . [36]das . . . . . der Fähre(?) ist frei, [37]. . . . . der Häute sollen sie(?) nicht . . . . . . [38]. . . . . gleich ihm und frei [39]. . . . . die tretende, [40]. . . . [welche sich] vor ihn [41]. . . . . stellen wird(?), werden sie herausgehen(?)*). [42][Späterhin irgend einmal] unter den Königen, meinen Söhnen, [43][wer da] nennen wird seinen Namen, [44][für den König], ihren [Herren], hat er gute, brave That gethan. [45][Ih]re . . . . . ., des Königs, ihres Herrn, sind sie. [46][Wer wider das . . . . .] des Königs, seines Herren, sündigt, [47]seine . . . . wird darin Gott(?). leiten. [48]. . . . . Nach dem Munde des Verläumders, des feindseligen, sollst du nicht wandeln, [49]. . . . . . [bei] dem . . . . des Königs, wenn es eine vollkommene Gunst(?) ist, [50]vor dem Siegelring, die Seite**) nicht niederzulegen(?) wünschen, ... [51]gegenüber seiner Sünde hat er ihm Sünde†) auferlegt(?). [52]Am Tage, da Nabû-šar-uṣur, der General, [53]in meinem Palaste in Ehren [54]dahingeschieden sein wird, [55]soll man ihn an dem Orte, den er angiebt, begraben und [55]er soll ruhen, wo er es wünscht; [57]von dem Ort, wo er ruht, sollst du ihn nicht aufstören, [58]deine Hände zu Bösem dort nicht erheben, [59]denn das Grab(?) eines Mannes, der sich bieder und brav dem Könige, seinem Herrn (erwiesen hat), ist es. [60]Wer ihn von der Grabstätte, dem Hause, wo er ruht, aufstört, [61]den soll der König, sein Herr, treffen, nicht ihm Gnade gewähren, [62]vom Wandeln in Tempel und Palast ausschliessen;

---

zusammenzufassen. aḫa nâdû = lässig werden, cf. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce. †) Meissner übersetzt dieses ḫiṭṭu mit Strafe; doch müssten dafür, dass im Assyrischen ein gleicher Bedeutungsübergang, wie in der Sprache der jüdischen Propheten, vorliegt, wohl erst beweisende Belegstellen vorgelegt werden.

[63]i-na ug-gat ili u šarri ka-ak da-a-mí[1]) li-kil ḳaḳḳad-su [64](amílu) pagar-šu i-na la ki-bi-ri li-ba-ṣi-ru kalb[i] [65]u lu-u šarru u lu-u rubû ša pi-i dan-ni-tí šu-a-tu u-ša-an-nu-u [66]ni-iš Ašur Rammân (ilu) Bí-ir [67]Bíl ašuru-u Ištar ašuri-i-tu [68]rubû arku-u ša pi-i dan-ni-tí šu-a-tu la u-šam-sak [69]Ašur Rammân (ilu) Bí-ir [70]Bíl ašuru-u Ištar ašuri-i-tu [71]ik-ri-bi-ka i-šim-mu-u [72](arḫu) Samna ûmu 9-KAN lim-mu La-ba-si (amílu) rab kar .....

X.[2])

[1]ku-um kaspi [2](amíltu) Bíltu(?)-itti-ia amtu [3]ša (amíltu) Ša-riḳ[3])-tí [4]a-na (amíltu) Sin-KAB-Ištar [5]a-di bal-laṭ-u-ni [6]ta-pal-laḫ-šu [7](arḫu) Airu ûmu 14-KAM [8]lim-mu Ašur-nâṣi-ir [9]pân Nabû-ší-zib-a-ni [10]pân Ašur-íṭí-ir-a-ni [11]pân Ja-man-ni [12]pân Šâr-Ištar [13]pân I-sa-ba[4])-ai

XI.[5])

[[1]kunuk ....-]Ištar kunuk Rammân-šâkin- .... [[2]kunuk] Ulula-ai (amílu) MUK (mâḫâzu) Uš-imír-ai [[3]bíl íḳli] ta-da-a-ni [[4]bîtu .. imír íḳli] kimmatu na-ḫal [[5]kimmatu ......] Ištar-dûri ... Ištar-dûri [6]..... ku(?)-ri .... [7]...... kimmatu íḳlu ...... (x +) [8][pân] .... ṣa-bit duppi [9][lim]-mu Ašur-Malik [10](amílu) sukallu

XII.[6])

[1]kunuk Sa-pi-ku a-ba [2]................. (x +) [3][pân] .....-nâʾid [4][pân Mu-šib]-ši-Nirgal [5]pân Apli-ia a-ba [6](arḫu) Tašritu ûmu 20-KAM [7]lim-mu Ašur-dûr-uṣur [8](amílu) ša-kin (mâtu) Ḫal-za

aramäische Beischrift: דנת .... לנבוז[7]).מדן[8])

[1]) K. 211 -mi. [2]) British Museum, Rm 177. [3]) geschrieben mit dem Zeichen ṣu. [4]) oder -na-. [5]) British Museum, K. 328. [6]) Britisch Museum, 83^{1-18} 329. Corpus inscript. S. 34 f. [7]) ס, wie Corp. inscript. bietet, ist möglich. [8]) so meine Copie, Corp. inscr. ד.

[63]durch den Zorn des Gottes und des Königs möge das Blutschwert*) sein Haupt fassen**), [64]seinen unbestatteten Leichnam mögen die Hunde zerfleischen. [65]Und sei es ein König, oder sei es ein Fürst, der den Wortlaut dieser Urkunde liest(?)†): [66]Anrufung Ašur's, Rammân's, Bír's, [67]des assyrischen Bíl, der assyrischen Ištar. [68]Ein späterer Fürst, der den Wotlaut dieser Urkunde nicht in Vergessenheit kommen lässt, [69]Ašur, Rammân, Bír, [70]der assyrische Bíl, die assyrische Ištar [71]werden deine Gebete erhören. [72]9. Marḫešwan, Eponymat des Labasi††), des Gross- . . . .

X.[2])

[1]Für das Geld [2]wird Bíltu(?)-ittía, die Sclavin der Šariḳtí, [4]der Sin-KAB-Ištar, [5]so lange sie leben, [6]dienen. [7]14. Airu, [8]Eponymat des Ašur-nâṣir[0]). [9]Vor Nabû-šízibani, [10]vor Ašur-iṭírani, [11]vor Jamannî, [12]vor Šâr-Ištar, [13]vor Isabai.

XI.[5])

[[1]Siegel des . . . .]-Ištar, Siegel des Rammân-šâkin- . . . ., [[2]Siegel] des Ululai, des . . . .-Beamten, des Ušimíräers, [[3]der Herren des Feldes,] das gegeben ist. [[4]Über das Grundstück von . . . . Imír Feld], Grenze der Bach, [[5]Grenze das . . . .] des Ištar-dûri . . . . . Ištar-dûri, [6]. . . . . [7]. . . . ., Grenze das Feld . . . . . . (x +) [8][vor] . . . ., der die Tafel verfasst hat. [9]Eponymat des Ašur-Malik[00]), [10]des Boten.

XII.[6])

[1]Siegel des Sapiku, des Secretärs, [2]. . . . . (x +) [3][vor] . . . . .-nâ'id, [4][vor Mušib]ší-Nírgal, [5]vor Aplîa, dem Secretär. [6]20. Tašrit, [7]Eponymat des Ašur-dûr-uṣur*†), [8]des Statthalters von Ḫalza.

aramäische Beischrift: Urkunde . . . . für Nabû(?)-sum(?)-idin.

---

*) = Henkerschwert? **) ironische Anwendung der Phrase mukîl ḳaḳḳadišu = Garant? †) oder verändert? dann ist zu ergänzen; gegen den sei etc. ††) = Eponym des Jahres 655(?). [0]) = Eponym des Jahres 652(?). [00]) = Eponym des Jahres 651 (?). *†) = Eponym des Jahres 650(?).

XIII.[1])

[1]300 KUR-MÍŠ (arḫu) Simanu ûmu 10-KAM [2]293 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ [3]napḫaru 297 KUR-MÍŠ NÍR-MÍŠ [4](arḫu) Tašritu ûmu 8-KAM [5]napḫaru 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ [6]napḫaru 597 KUR NÍR-MÍŠ [7]ša Mu-gal-li [8]ša Ilu-u-kal-la-an-ni [9]na-ṣa-an-ni [10]lim-mí Sa-kap [11]napḫaru 593 KUR-MÍŠ 4 NÍR-MÍŠ

XIV.[2])

[1]6 lab-ba-šu-tí [2]208 ša ûmî [3]napḫaru 215[3]) (amílu) ṣâbî [4]ša Nabû-šar-uṣur na-ṣa-an-ni [5]8 lab-ba-šu-tí 96 ša ûmî [6]napḫaru 104 (amílu) ṣâbî [7]ša Ilu-ka-nâṣir na-ṣa-an-ni [8]napḫaru 14 lab-ba-šu-tí [9]304 ša ûmî [10]napḫaru 319[3]) (amílu) ṣâbî [11]177 KUR-MÍŠ [12](arḫu) Simanu ûmu 11(?)[-KAM] [13]lim-mu Bíl-ḫarrân[-šadu-a]

XV.[4])

[[1]ku]nuk Rammân-ra-ba-a (amílu) tam-gar [2]bíl amíli ŠI MIŠ[5]) ta-da-ni [3]Ka-ma-ba-ni-al(?) (amílu) Tab-la-ai [4]u-piš-ma Gir-ḫa-a rab ḫanšî [5]ina libbi 1 ma-na 7 šiḳlî kaspi [[6]ilḳî] kas-pu ga-mur ta-din [7]............. (x +) [8]pân Ḫa-ba-ni A-na-...... [9]pân Pi-si-ni-ši rab(?) ḫanšâ [10]pân Rîma-a-ni-ilu (amílu) tam-gar [11](arḫu) Ṭibitu ûmu 22-KAN [12]lim-mu Bíl-šu-nu

XVI.[6])

[1]10 šiḳlî kaspi [2]ša Lu-u-ḳu [3]ina pân Diḫa-ai [4]ina pân LID-KU-ilâ-ni [5]ina pu-u-ḫi it-ta-ṣu [6]kaspu (a)-na ribu-ut-ti-šu irab-bi [7](arḫu) Ululu ûmu 5-KAM [8]lim-mu Šamaš-dan-in-a-ni [9]pân Man-nu-ki-Ašur šâkin šípâ [10]pân Ḳur-di-šarri NI-A [11]pân Šadû-Malik tam-gar [12]pân Ta-ki-la-ti [13]pân Ug(?)-gur-aḫî [14]pân Nír-gi-i .... [15]pân Mu-di-Bíl a-ba

---

[1]) British Museum, K. 286. [2]) British Museum, K. 417. [3]) Rechenfehler, der sich Zeile 10 wieder geltend macht. [4]) British Museum, Rm 2, 22. [5]) unklar, wie hier zu fassen Ähnlich wie S. 126 IV_6? [6]) British Museum, K. 381.

*) so Delitzsch in Beitr. z. Assyriol. II 45 ff. **) cf. Ašurbanipal II_{73} (K. B. II_{172}). †) = Eponym des Jahres 649 (?). ††) Plural von labbâšu? [0]) die der Tage. [00]) = Eponym des Jahres 648 (?). *†) Nach

XIII.[1])

[1]300 Reitthiere am 10. Siman, [2]293 Reitpferde*), 4 Maulthiere, [3]Summa 297 Reitpferde und Maulthiere [4]am 8. Tašrit, [5]Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere, [6]Summa 597 Reitpferde und Maulthiere, [7]gehörig Mugalli**), [8]welche Ilu-ukallanni [9]herausgebracht hat. [10]Eponymat des Sakap†). Summa 593 Reitpferde, 4 Maulthiere.

XIV.[2])

[1]6 Bekleider(?)††) [2]208 Tagelöhner(?)⁰), [3]Summa 215[3]) Leute, [4]welche Nabû-šar-uṣur herausgebracht hat. [5]8 Bekleider(?), 96 Tagelöhner(?), [6]Summa 104 Leute, [7]welche Iluka-nâṣir herausgebracht hat. [8]Summa 14 Bekleider(?), [9]304 Tagelöhner(?), [10]Summa 319[3]) Leute, [11]177 Reitpferde. [12]11. Siman, [13]Eponymat des Bîl-ḫarrân-[šadûa]⁰⁰).

XV.[4])

[[1]Sieg[el des Rammân-rabâ, des Kaufmanns, [2]des Herrn des Mannes .....*†), der gegeben ist. [3]Über Kamabanial(?), den Tabaläer, [4]hat abgeschlossen Girḫâ, der Fünfziger-Hauptmann. [5]Für 1 Mine 7 Šeḳel Geld [6]hat er genommen. Das Geld ist vollständig gegeben, [7]....... (x +) [8]vor Ḫabani, Ana-....., [9]vor Pisiniši, den Fünfziger-Hauptmann(?), [10]vor Rîmâni-ilu, dem Kaufmann. [11]22. Ṭîbit, [12]Eponymat des Bîlšunu**†).

XVI.[6])

[1]10 Šeḳel Geld, [2]gehörig Lûḳu, [3]im Besitz des Diḫai [4](und) im Besitz des LID-KU-ilâni. [5]Auf Quittung werden sie herausgeben. [6]Das Geld wird um sein Viertel*⁰) anwachsen. [7]5. Ulul, [8]Eponymat des Šamaš-daninani**⁰). [9]Vor Mannu-kî-Ašur, dem ....-Beamten, [10]vor Ḳurdi-šarri, dem ...., [11]vor Šadû-Malik, dem Kaufmann, [12]vor Takilati, [13]vor Uggur-aḫî, [14]vor Nirgî ...., [15]vor Mûdî-Bîl, dem Secretär.

---

der Vermuthung in der Anmerkung: des Mannes, der früher gegeben ist. **†) = Eponym des Jahres 646(?). Hier hört der Canon auf; dieser Eponym und der folgende sind hier angeordnet, weil die Inschriften Ašurbanipals, die sich auf Ereignisse der vorhergehenden Jahre beziehen, nach ihnen datirt sind. Die Anordnung der danach folgenden ist ganz willkürlich. *⁰) = 25%. *⁰⁰) = Eponym um 643(?).

XVII.[1])

[1]4 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ [2]ša Ba-ḫi-a-ni [3]Ardu-ga-bi-i [4]ina pu-u-ḫi it-ti-ši [5]ana ištín imíri[2]) 30 ḲA AI [6]ta-rab-bi [7]ša (amílu) í-ṣi-di [8](arḫu) Nisannu ûmu 21-KAM [9]lim-mu Nabû-šarru

XVIII.[3])

[1]kunuk Bíl-aḫî-šu [2]mâr Marduk-abu-u-a (amílu) rakkâb šípâ [3]bíl amílti tadâ-ni [4](amíltu) Arba-il-šar[4])-rat amati-šu [5]ša Bíl-aḫî-šu up-piš-ma [6]Ki-ṣir-Ašur (amílu) rab ki-ṣir mutîr pûti [7]ša apil šarri ina lib-bi 1½ ma-na kaspi [8]ištu pân Bíl-aḫî-šu il-ḳi [9]amíltu šu-a-tu up-pu-šat [10]zar-pat laḳ-ḳi-at kas-pu [11]gam-mur ta-a-din tu-a-ru ↙[12]dabâbu la-aš-šu [13]ina ma-tí-mí lu-u Bíl-aḫî-šu [14]lu-u mârî-šu mârî mârî-šu [15]ša di-í-nu da-ba-bu [16]itti Ki-ṣir-Ašur [17]mârî-šu ub-ta-u-ni [18]kaspu ana íšrâtí a-na bíli-šu [19]u-tar di-ni-šu idabub [20]la i-laḳ-ḳi [21]pân A-ta-su-ri a-ba [22]pân Šamaš-rí'u-u-a šak-nu [23]pân Sûḳa-ai šak-nu [24]pân Am-ma-ai a-ba Ar-ma-ai [25]pân Nabû-aplu-iddin a-ba aššat íkalli [26]pân Ḳur-di-Rammân (amílu) rakkâbu [27]pân Šul-mu-aḫî *(Ditozeichen)* [28]pân Ṣalam-aḫî *(Ditozeichen)* [29]pân Ku-sa-ai *(Ditozeichen)* [30]pân Bíl-šar-uṣur *(Ditozeichen)* [31]pân Ašur-šum-ukîn *(Ditozeichen)* [32]pân Išid-í-kur-ri *(Ditozeichen)* [33]pân Zîr-ukîn (amílu) rakkâb šípâ [34]pân Bíl-ḫarrân-šarri-uṣur *(Ditozeichen)* [35]pân Arba-ila-ai *(Ditozeichen)* [36]pân Ḫa-am-ba-ḳu *(Ditozeichen)* [37]pân Man-nu-ki-Arba-ili *(Ditozeichen)* [38](arḫu) Šabaṭu ûmu 3-KAM [39]lim-mu Sin-šar-uṣur [40]paḫat Ḫi-in-dan [41]pân Ki-ṣir-Nabû a-ba

Aramäisch: דנת ארבלסר

---

[1]) British Museum, K. 373. [2]) Ditozeichen! [3]) British Museum, K. 309 a. Veröffentlicht III Rawl. 46 No. 1, Oppert, Doc. jur. 201, Corpus inscr. S. 25. [4]) geschrieben mit dem Zeichen ḫi. Oppert liest asi-rat.

*) = 50 %. **) cf. Anm. [00]) auf S. 148. †) hier fehlt die

XVII.[1])

[1]4 Imír Korn zum Unterhalt, [2]gehörig Baḫiani. [3]Ardu-gabî [4]wird es gegen Quittung bringen. [5]Auf 1 Imír werden 30 Ḳa*) .... [6]anwachsen. [7]Für die Schnitter. [8]21. Nisan, [9]Eponymat des Nabû-šarru**).

XVIII.[3])

[1]Siegel des Bíl-aḫîšu, [2]Sohns des Marduk-abûa, des ...., [3]des Herrn der Sclavin, welche gegeben ist. [4]Über die Arbail-šarrat, die Sclavin [5]des Bíl-aḫîšu, hat abgeschlossen [6]Kiṣir-Ašur, der Säckelmeister des Thürstehers [7]des Königsohns. Für 1½ Minen Geld [8]hat er vom Bíl-aḫîšu genommen. [9]Über jene Frau ist abgeschlossen, [10]sie ist bezahlt, genommen worden. Das Geld [11]ist vollständig gegeben. Umwenden, [12]Klagen wird nicht sein. [13]Wann immer, sei es Bíl-aḫîšu, [14]oder seine Söhne, seine Kindeskinder, [15]wer da Process und Klagen [16]wider Kiṣir-Ašur, [17]seine Söhne anhängig macht —†), [18]das Geld wird 10 (von 60) seinem Herrn [19]bringen. Während er in seinem Process Klage führt, [20]soll er es nicht nehmen. [21]Vor Atasuri, dem Secretär, [22]vor Šamaš-rí'ûa, dem Statthalter, [23]vor Sûḳai, dem Statthalter, [24]vor Ammai, dem aramäischen Secretär, [25]vor Nabû-apli-iddin, dem Secretär der Palastfrau, [26]vor Ḳurdi-Rammân, dem ......, [27]vor Šulmu-aḫî *(dito)*, [28]vor Ṣalam-aḫî *(dito)*, [29]vor Kusai *(dito)*, [30]vor Bil-šar-uṣur *(dito)*, [31]vor Ašur-šum-ukîn *(dito)*, [32]vor Išid-íkurri *(dito)*, [33]vor Zîr-ukîn, dem ...., [34]vor Bíl-ḫarrân-šarri-uṣur *(dito)*, [35]vor Arba-ilai *(dito)*, [36]vor Ḫambaḳu *(dito)*, [37]vor Mannu-kî-Arbaili *(dito)*. [38]3. Šabaṭ, [39]Eponymat des Sin-šar-uṣur ††), [40]des Regierungspräsidenten von Ḫindân⁰). [41]Vor Kiṣir-Nabû, dem Secretär.

Aramäisch: Verkaufsurkunde der Arbil-sarre⁰⁰).

Phrase, dass der Kläger eine bestimmte Summe Geldes zu deponiren hat. ††) cf. Anm. **†) auf S. 149. ⁰) Neben diesem Beamten fungirte noch ein Sin-šar-uṣur (amílu) arkû (K. 420) und ein Sin-šar-uṣur (amílu) a-ba mâti (K. 329, 421) als Eponym. ⁰⁰) Corpus inscr. liest asir(at).

XIX.[1])

[1]kunuk Arad-Ištar mâr Arad-Ašur [2]ultu libbi (mâḫâzu) Ka-at-ka-nu bíl íḳli a-na šanâti [3]ta-da-a-ni bîtu 1 imír íḳli ina GIŠ-BAR ša 9 ḲA [4]ina ma-aṣ-ṣar-u-ti u kimmatu íḳlu ša Su-si-i [5]kimmatu rupšu ša (mâḫâẓu) Du-un-ni kimmatu Ašur-ḳas-su-nu [6]u-piš-ma Gir-tu ina libbi 10 šiḳlî kaspi [7]íḳli a-na šanâti íkul [8]3 ŠÍ mí-ri-ší 3 ŠÍ ka-rab-ḫi [9]napḫaru 6 šanâti íḳli í-kal [10](arḫu) Tašritu ûmu 9-KAN lim (ilu) Rammân-rîma-a-ni [12]pân Nírgal-ší-zib-a-ni [13]pân Ašur-ḳas-su-nu [14]pân Ša-ḳa-la-utîr-šu [15]pân Rammân-aḫi-iddin(na) [16]pân Kišidti[2])-(ilu) Malik [17]pân Pa-ši-i Rammân-bíl-iḳ-bi [18]pân Su-si-i [19]pân Arad-(ilu) Na-na-a [20]pân Išid-Nabû pân A-si-i *(Seitenrand)* [21]pân Nabû-šar-uṣur [22]pân A-da-lal

XX.[3])

[1]kunuk Rîm-a-na-bíli [2]mâr Ja-ta-na-í-li [3]ultu (mâḫâzu) Bît-Abi-Malik [4]bíl íḳli tada-an-ni [5]bîtu 2 imír 30 ḲA[4]) íḳli bu-u-ru [6]kimmatu naḫal kimmatu Ki-ṣir-Ašur [7]kimmatu ṣi-í-ri kimmatu [8]íḳlu ša Išid-Nabû [9]kimmatu íḳlu ša Ki-ṣir-Ašur-ma [10]bîtu 1 (imír) 10 (ḲA)[5]) íḳli kimmatu ḫarrânu [11]ša a-na (mâḫâzu) Ḫa-ša-nu illiku-u-ni [12]kimmatu íḳlu ša Gi-ra-ai [13]kimmatu íḳlu ša Kak-kul-la-ni [14][napḫaru 3] $^2/_3$ imír íḳli ina GIŠ-BAR 9 (ḲA) [15][ugâr] (mâḫâzu) Bît-Abi-Malik [16]u-piš-ma Kak-kul-la-nu [17](amílu) rab ki-ṣir ša mâr šarri [18]ultu pân Rîm-a-na-Bíl [19]ina lib-bi 12 šiḳlî kaspi [20]a-na šanâti il-ḳi [21]3 mí-ri-ší 3 ka-rab-ḫi [22]napḫaru 6 šanâti íḳli ikkal [23]kaspi i-na íli ŠÍ taramí i-šak-kan

---

1) British Museum, K. 313. 2) oder Šadû-? 3) British Museum, K. 330. 4) geschrieben AŠ. 5) geschrieben BAR.

*) wörtl. gegessen. **) Neben ka-rab-ḫi findet sich kar-ab-ḫi; ist karab ṭâbi zu lesen? Es handelt sich wohl um das Korn, das auf dem Felde ohne specielle vorhergehende Landbearbeitung wächst; vgl.

XIX.[1])

[1]Siegel des Arad-Ištar, Sohns des Arad-Ašur [2]aus Katkânu, des Herrn des Feldes, das auf Jahre [3]gegeben ist. Über das Grundstück von 1 Imír Feld, nach dem Maasse von 9 Ḳa, [4](das) in Bewachung (ist), — und zwar Grenze das Feld des Susî, [5]Grenze die Breite von Dunni, Grenze Ašur-ḳassunu, [6]hat abgeschlossen Girtu. Für 10 Šeḳel Geld [7]hat er das Feld auf Jahre gepachtet*). [8]3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs (?)**), [9]Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. [10]Seine Korn- . . . . -abgabe soll man eintreiben, seine Korn- . . . . -steuer soll man heischen. [11]9. Tašrit, Eponymat des Rammân-rîmâni†). [12]Vor Nírgal-šízibani, [13]vor Ašur-ḳassunu, [14]vor Ša-ḳala-utîršu, [15]vor Rammân-aḫi-iddin, [16]vor Kišidti-Malik, [17]vor Pašî,††) Rammân-bíl-iḳbî, [18]vor Susî, [19]vor Arad-Nannâ, [20]vor Išid-Nabû, vor Asî *(Seitenrand)*, [21]vor Nabû-šar-uṣur, [22]vor Adalal.

XX.[3])

[1]Siegel des Rîm-ana-bíli, [2]Sohns des Jatana-íli, [3]aus Bît-Abi-Malik, [4]des Herrn des Feldes, das gegeben ist. [5]Über das Grundstück von 2 Imír 30 Ḳa Feld, Brunnen, — [6]Grenze der Fluss, Grenze Kiṣir-Ašur, [7]Grenze das Feld[0]), Grenze [8]das Feld des Išid-Nabû, [9]Grenze das Feld des Kiṣir-Ašur, — [10]über das Grundstück von 1 Imír 10 Ḳa Feld, Grenze der Weg, [11]den man nach Ḫašânu geht, [12]Grenze das Feld des Girai, [13]Grenze das Feld des Kakkullâni —, [14][Summa 3] ²/₃ Imír Feld, nach dem Maasse von 8 Ḳa, [15][Gefilde] von Bît-Abi-Malik, [16]hat abgeschlossen Kakkullânu, [17]der Säckelmeister des Königssohns. [18]Vom Rîm-ana-Bíl [19]für 12 Šeḳel Geld [20]hat er auf Jahre genommen. [21]3 (Jahre) Kornbau, 3 (Jahre) Korn-Nachwuchs (?)**), [22]Summa 6 Jahre wird er das Feld in Pacht haben. [23]Das Geld wird er auf das Korn, wie es fällt, legen[00]),

---

Jes. 37, 30, 2. Kg. 19, 29, 3. Mos. 25, 5, 11. Hierzu als Analogie cf. Niebuhr, Beschreibung von Arabien 154 Anm. *). †) cf. Anm. **†) a. S. 149. ††) fehlt pân? [0]) ṣíru Blachfeld, im Gegensatz zu íḳlu und zíru. [00]) Den Pachtzins wird der Pächter deponiren, sich mit dem Korn für befriedigt erklären, wie auch die Ernte ist, und nach Ablauf der Pachtzeit das Feld zurückgeben.

[24]iḳil-šu u-ši-ṣa [25]iḳlu za-ku-u ŠÍ ana la ši-ib-ší la nu-sa-ḫi [26](arḫu) Ṭíbitu ûmu 7-KAN lim-mí Marduk[1])-mâtu-utaḳḳin[2]) [27]pân Ki-ṣir-Ašur [28](amílu) rab ki-ṣir apli šarri [29]pân Išid-Nabû (amílu) *(Ditozeichen)* [30]pân Un-zar-ḫu-Ašur *(Ditozeichen)* [31]pân Zi-zi-i (amílu) šani-i [32]ša ‚rab ki(-ṣir) mutîr pûti [33]pân Gi-ra-ai pân Pa-di-i [34]pân Arad-Bílit [35]pân Nabû-pir-ḫi-lîšir a-ba [36]ṣa-bit dan-ni-tí *(Seitenrand)* [37]pân Nabû-utarri-iṣ

XXI.[3])

[1]2 imír ŠÍ-PAT-MÍŠ [2]ša Baḫi-a-ni [3]ina pân As-ta-ḳu-um-mí [4]ina pu-u-ḫi it-ti-ši [5]a-na 1 imír[4]) 30 (ḲA) AI [6]ta-rab-bi [7](arḫu) Nisannu ûmu 27-KAN [8]lim-mí Ašur-dan-in-šarri

XXII.[5])

[1]kunuk ... [-nâ'id mâr] ..... -nâ'id [2]kunuk (ilu) [Nabû]-nâ'id aḫi-šu [3]kunuk Arad-(ilu) ..... mâr Bíl-nâ'id [4]kunuk Šum-ma- ..... -í-zib mâr Ṭíbita-ai [5]napḫaru 4 niši-í bíl amíli [6]a-na (ilu) NIN-IB ša ki-rib (mâḫâzu) Kal-ḫa ší-lu-' [7]Dûr-ma-ki- ..... -Ištar mâr (amíltu) Ram-ti [8]aḫa-ti-šu-nu ša ..... -nâ'id ša Nabû-nâ'id [9]ša ina za-nim[6])-ti-ša tu-šab-šu-u-ni [10]taš-tab-bi-'-u a-na (ilu) NIN-IB bíli-šu-nu [11]a-na ši-riḳ-ti is-sa-ar-ku [12]a-na il-ki tup-šik-ki ina bît (ilu) Ninib id-da-gal [13]man-nu arku-u ša íli dan-ni-tí [14]šu-a-tum la tu-šam-sak [15](ilu) NIN-IB ik-ri-bi-ka i-šim-mi [16]u ša u-šam-za-ku (ilu) Ninib ša ina ik-ri-bi-su [17]zak-ru li-tur li-ni-in-šu [18]pân Id-din- ...... (amílu) šangû ša (ilu) Ninib [19]pân Nabû-šum-uṣur (amílu)[7]) ša Nabû [20]pân Nírgal-šar- ..... (amílu) šangû ša Nabû [21]pân Mu-ší-zib-Nabû (amílu) a-ba

---

[1]) G. Smith im Ep. Can. Ašur-. [2]) G. Smith löst das Ideogramm LAL hier mit izmad auf. [3]) British Museum, K. 340. [4]) Ditozeichen! [5]) British Museum, K. 382. [6]) oder ist ḫa-du-ti-ša zu lesen? [7]) fehlt hier eine Beamtenbezeichnung?

[24]sein Feld herausgeben. [25]Das Feld ist frei*), von dem Korn ist weder Steuer noch Abgabe (zu leisten). [26]7. Ṭibit, Eponymat des Marduk-mâtu-utaḳḳin**). [27]Vor Kiṣir-Ašur, [28]dem Säckelmeister des Königssohns, [29]vor Išid-Nabû, *(dito)* [30]vor Unzarḫu-Ašur, *(dito)* [31]vor Zizî, dem Zweiten, [32]des Säckelmeisters, des Thürstehers, [33]vor Girai, vor Padî, [34]vor Arad-Bílit, [35]vor Nabû-pirḫi-lišir, dem Secretär, [36]der die Urkunde verfasst hat, *(Seitenrand)* [37]vor Nabû-utarriṣ.

XXI.[3])

[1]2 Imír Korn zum Unterhalt, [2]gehörig Baḫiâni, [3]im Besitz des Astaḳummí. [4]Gegen Quittung wird er bringen. [5]Auf 1 Imír werden 30 Ḳa .... [6]anwachsen. [7]27. Nisan, Eponymat des Ašur-danin-šarri**).

XXII.[5])

[1]Siegel des ..... [-nâ'id, Sohns des] ....-nâ'id, [2]Siegel des Nabû-nâ'id, seines Bruders, [3]Siegel des Arad-....., Sohns des Bíl-nâ'id, [4]Siegel des Šumma-....-ízib, Sohns des Ṭíbitai, [5]Summa 4 Leute, Herren des Sclaven, [6]den sie dem Ninib in Kalḫa geweiht haben. [7]Dûr-maki....-Ištar, Sohn der Râmti, [8]der Schwester des ... -nâ'id (und) des Nabû-nâ'id, [9]den sie in ihrer Hurerei (?)†) geboren (und) [10]aufgezogen hat, haben sie Ninib, ihrem Herren, [11]zum Geschenk gemacht, [12]zu Dienst und Frohnde wird er im Tempel des Ninib gehorsamen. [13]Irgend ein späterer, der du (es) gemäss dieser Urkunde [14]nicht in Vergessenheit kommen lässt, [15]Ninib wird deine Gebete erhören; [16]aber wer (es) in Vergessenheit kommen lässt, (von) dem soll Ninib, der in seinem Gebet [17]erwähnt wird, sich wenden, ihn strafen (?)††). [18]Vor Iddin-...., dem Priester des Ninib, [19]vor Nabû-šum-uṣur, dem .... des Nabû, [20]vor Nírgal-šar-...., dem Priester des Nabû, [21]vor Mušízib-Nabû, dem Secretär,

---

*) sc. von Verpflichtungen, Steuern oder Abgaben. **) cf. Anm. **†) auf S. 149. †) aber cf. Anm. [5]) auf S. 154. ††) cf. אפן bei Del., Handwörterb. S. 102 f.

[22]pân Nabû- . . . . (amílu) rab íkalli [23]pân Iš[id]- . . . . . (amílu) rab íkalli [24]pân . . . -(ilu) Bíl- . . . . . (amílu) ša íli bîti apli šarri [25]pân Rîma[-a]-ni- . . . . (amílu) a-ba [26]pân Sa- . . . . (amílu) šangû ša Ištar [27]pân Ara[d]- . . . . (amílu) šangû ša Rammân [28][pân] . . . . . -[(amílu)] ša ud ín di šu [29][pân] . . . . [(amílu) rab B]I-LUL ša Ninib [30]pân Šul-m[a-nu]- . . . . (amílu) mu . . . . [31]napḫaru 5 pâ[nî] . . . . bîti ša ili [32]pân Na- . . . . ud kam (?) ša Nabû [33]pân Ur-du [(amílu)] . . . . mu bît ili ša bît Nabû [34]pân Ištar(?)-šum-iddin apil (?) Nabû(?)-šum-udammiḳ [35](amílu) a-ba ṣa-[bi]t dan-ni-tí [36](arḫu) Ululu ûmu 16-KAM lim [A]šur-gi-mil-tir-ri [37](amílu) tu[kultu] rabu-u

XXIII.[1])

[1]. . . . . . (arḫu) Simanu [2]. . . . . ša U-ḳu-bu [3]. . . . [ina ḳâ]t Mí-na-ḫi-mí [4]u-ší-ṣu-u-ni [5]la i-din [6]2 ma-na kaspi [7]a-di ru-bi-í-šu [8]U-ḳu-bu [9]a-na Mí-na-ḫi-mí i-dan [10](arḫu) Nisan ûmu 23-KAM [11][limmu] Ašur-gar-ru-a-ni-ri [12][pân Bí]l-šar-aḫî-šu [13][pân] . . . . . -ša-at

XXIV.[2])

[1]15 šiḳlî kaspi [2]ša Ulula-ai [3]ša (ilu) A-u-ba-ʾ-di [4]ina pân Ṣa-an-ṣu-ru [5]apil Sin-nâʾid [6]ina ribû-tu-šu irab-bi [7](arḫu) Simanu lim-mu [8][(ilu)] Bar[3])-ku-rîma-an-ni [9](amílu) ša-kin (mâḫâzu) Kak-zi [10]pân Ḳi-ṣur-ilâni [11]pân Sa-ka-a-ilu [12]pân Ba-ni-i [13]pân Bíl-Malik

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni.[4])[5])

[1][Ašur-itil-]ilâni [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] [2][mâr Ašur]-bâni-apli [šar (mâtu) Ašur PA-LUM] [3][mâr A]šur-aḫi-iddin [šar (mâtu) Ašur PA-LUM-MA [4][ûmu ab]u ba-nu-u-a il-li-ku šîm[-ti] [5]. . . . [u-r]ab-ba-an-ni-ma la is-sip(?)-pa-an-ni . . . . [6]. . . . . . aḫ-su-us . . . . -ka-ša-an-ni . . . .

---

[1]) British Museum, K. 411. [2]) British Museum, K. 344. [3]) so wahrscheinlich; auch G. Smith Ep. Can. hat so gelesen. Wegen des Bruches könnte aber auch [(il]u Ku) möglich sein.

[22]vor Nabû- . . . . ., dem Palasthauptmann, [23]vor Išid- . . . . ., dem Palasthauptmann, [24]vor . . . . . -Bíl- . . . ., dem Hausmeister des Königsohns, [25]vor Rîmâni- . . . . ., dem Secretär, [26]vor Sa- . . . . . ., dem Priester der Ištar, [27]vor Arad- . . . . . ., dem Priester des Rammân, [28]vor . . . . ., dem . . . . . ., [29]vor . . . . . ., dem . . . . . des Ninib, [30]vor Šulmânu- . . . ., dem . . . ., [31]Summa 5 Zeugen . . . vom Hause des Gottes(?), [32]vor Na- . . . ., dem . . . . des Nabû, [33]vor Urdu, dem . . . . . des Tempels des Nabû, [34]vor Ištar-šum-iddin, dem Sohn(?) des Nabû(?)-šum-udammiḳ, [35]dem Secretär, der die Urkunde verfasst hat. [36]16. Ulul, Eponymat des Ašur-gimil-tirri*), [37]des Gross- . . . . . .

XXIII.[1])

[1]. . . . . . [Geld vom] Siman [2]. . . . . ., welches Uḳubu [3]. . . aus der Hand des Mínaḫimí [4]hatte herausgehen lassen, [5](aber) nicht gegeben hat. [6]2 Minen Geld [7]sammt seinem Angewachsenen**) [8]wird Uḳubu [9]dem Mínaḫimí geben. [10]23. Nisan, [11]Eponymat des Ašur-garrua-nîri*). [12]Vor Bíl-šar-aḫîšu, [13]vor . . . . -šat.

XXIV.[2])

[1]15 Šeḳel Geld, [2]gehörig Ululai, [3](und) gehörig Au-ba'di, [4]im Besitz des Ṣanṣuru, [5]des Sohns des Sin-nâ'id. [6]Um sein Viertel wird es anwachsen. [7]Siman, Eponymat [8]des Barḳu-rîmâni*), [9]des Statthalters von Kakzi. [10]Vor Ḳiṣur-ilâni, [11]vor Saḳâ-ilu, [12]vor Banî, [13]vor Bíl-Malik.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni.[4])[5])

[1]Ašur-itil-ilâni, der König von Assyrien, ..., [2]Sohn des Ašur-bâni-apli, des Königs von Assyrien, ..., [3]Sohns des Ašur-aḫi-iddin, des Königs von Assyrien, ... [4][Am Tage, da der Vat]er, mein Erzeuger, seinem Geschicke folgte, [5]habe ich des . . . . . ., der mich aufgezogen und nicht . . . . . . hatte, ... [6]. . . . . gedacht, ...

---

[4]) cf. K. B. II, 268. [5]) British Museum, K. 6065; veröffentlicht in Peiser, Neue Texte, Tafel 2.

*) cf. Anm. **†) auf S. 149. **) d. i. Zins.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.[1])

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.[2])[3])

Col. I. [1]šattu 3[4])-KAM Šul-ma-nu-ašaridu šar (mâtu) Ašur (KI) [2]Ilu-ia-da-ʾ (amílu) ša-kin Dûr-ilu (KI) [3]Nabû-lîʾu mâr Nûr-Sin [4]a-na Ina-íši-íṭí-ir mâr Ar-ra-ku-tu [5]ki-a-am iḳ-bi um-ma ḳaḳ-ḳa-ru šu-u [6]i-na ḳâtâ Iddin(na)-Nabû ki-i 55 šiḳli kaspi [7][an]-da-ḫar um-ma ḳaḳ-ḳa-ru [8]i-ba-aš-ši UŠ-SA-DU-šu [9]ina pa-ni-ka bi-nam-ma [10]bîta ki bîti i-na muḫ-ḫi [11]ḫirîti íš-šit lud-dak-ka [12]u ḳaḳ-ḳar ša ina ḳâtâ [13]Iddin(na)-Nabû an-ḫu-ru [14]duppa-šu ku-nu-uk-ma bi-in-ni [15]u 6 šiḳlu kaspi ki-i pi-i atri [16]lud-dak-ka Ina-íši-íṭí-ir [17]Nabû-lîʾu iš-mí-í-mu [18]bîta ša a-na UŠ-SA-DU-šu šak-nu [19]id-da-aš-ši [20]u Nabû-lîʾu bîta ki-i bîti [21]6 šiḳli kaspi ki-i pi-i atri [22]a-na Ina-íši-íṭí-ir id-din [23]Ina-íši-íṭí-ir ina ḫu-ud lib-bi-šu [24]duppa bîti arku-u u [25]maḫ-ru-u ik-nu-uk-ma [26]a-na Nabû-lîʾu id-din [27]ma-ḫir a-pil za-ku [28]ru-gam-ma-a ul iši [29]ul i-tur-ru-u-ma [30]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [31]ma-ti-ma ina arkat ûmî [32]ina aḫî mârî ina kîmti [33]nisûta u salâti [34][ša] bît Ina-íši-íṭí-ir [35][ša] íllam-ma i-na íli [36][bîtâ]tí šu-a-tu i-dib-bu-bu

Col. II. [1]u-šad-bu-bu ínu-u u-paḳ-ḳa-ru [2]um-ma bîtâtí šu-a-tu [3]ul nadin-ma kaspu ul ma-ḫir [4]i-ga-bu-u kaspa im-ḫur

---

[1]) cf. K. B. II, 287. [2]) K. B. II, 32, 34. [3]) Schwarzer Grenzstein des Berliner Museums, V. A. 209, veröffentlicht Peiser, Keilschriftl. Aktenst. 6ff., siehe Commentar und Lichtdrucktafeln.

VIII.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der neunten Dynastie.[1]

Aus der Zeit Salmanassar's IV. und Sargon's.[2][3]

Col. I. [1]Im dritten Jahr des Šulmânu-ašaridu, Königs von Assyrien, [2]da Ilu-iada' Statthalter von Dûr-ilu war, [3]hatte Nabû-lî'u, Sohn des Nûr-Sin, [4]zu Ina-íši-iṭír, Sohn des Arrakutu, [5]also gesprochen: »Diesen Boden [6]habe ich aus der Hand des Iddin-Nabû für 55 Šeḳel Geld [7]empfangen. Den Boden [8]hat er gegeben; aber sein angrenzendes (Stück) [9]ist in deinem Besitz. Gieb es, und [10]ein Grundstück für das Grundstück, am [11]neuen Kanale, will ich dir geben. [12]Und den Boden, den ich aus der Hand [13]des Iddin-Nabû gekauft habe, [14]siegele die Urkunde über ihn und gieb (sie) mir; [15]und 6 Šeḳel Geld gemäss dem »Überschiessenden« [16]will ich dir geben.« [17]Ina-íši-iṭír hörte Nabû-lî'u und [18]das Grundstück, welches an seinem angrenzenden Stücke gelegen war, [19]gab er; [20]aber Nabû-lî'u gab ein Grundstück für das Grundstück [21](sowie) 6 Šeḳel Geld als »Überschiessendes« [22]dem Ina-íši-iṭír. [23]Ina-íši-iṭír hat mit freiem Willen [24]die Tafel des Grundstücks, die spätere wie [25]die frühere, gesiegelt und [26]dem Nabû-lî'u gegeben. [28]Er hat gekauft, genommen, ist frei. [28]Rückforderungsklage wird nicht sein, [29]nicht werden sie sich umwenden, [30]wider einander werden sie nicht klagen. [31]Wann immer in künftigen Tagen [32]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten [33]männlicher und weiblicher Linie (?) [34]vom Haus des Ina-íši-iṭír, [35]wer da aufsteht und über [36]jene Grundstücke Klage anstellt,

Col. II. [1]anstellen lässt, Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, [2]»jene Grundstücke [3]sind nicht gegeben und das Geld ist nicht empfangen worden« [4]sagt, soll das Geld, das er empfangen hat,

---

[4]) so.

[5]a-di 12 TA-A-AN i-ta-nap-pal [6]ša da-ba-bi an-na-a [7]ínu-u u-paḳ-ḳa-ru [8]A-num Bíl u Í-a [9]ilâni rabûtí ar-rat la nap-šur [10]maruštum li-ru-ru-šu [11]i-na ka-nak duppi šu-a-tu [12]pân Marduk mâr Sin-tab-ni [13]pân Ša-ba-ia mâr Nûr-Sin [14](ilu) A-num-nâṣir mâr Nûr-Sin [15]Bíl-u-sa-tu mâr I-bu-nu [16]Sin-ib-nu (amílu) MU [17]Tu-un-na-a (amílu) U-MUK [18](ilu) Bulug(?)-írí-íš mâr Ulula-ai [19]Iḳî-ša-aplu mâr Šum-ukîn [20]La-ba-šu mâr U-ṣal-li [21]Ba-laṭ-su mâr It-tab-ši [22](amílu) dup-sar ša-ṭir duppi [23]Nabû-zîr-ib-nu [24]mâr Bît- . . . . -da-ri-ib-nu [25]Dûr-ilu (KI) (arḫu) Airu ûmu 16-KAN [26]ṣu-pur Ina-íši-íṭí-ir [27]ki-ma kunuki-šu [28]šattu 1-KAN Šar-u-kin šar (mâtu) Aššur (KI) [29]bîtu iltana bîtu šûta tar-ba-ṣu [30]u 2 ina su-up-pu írṣi-tim gîšimmar šadî [31]ša ki-rib Dûr-ilu (KI) miṣru ílû šûta [32]ita bîti Ulula-ai miṣru šaplû iltana [33]itu bîti Apla-a (amílu) MUK pûtu ílû šadâ [34]itu íḳli lib-bu íḳli pûtu šaplû aḫarra [35]itu bîti Nabû-lí'u it-ti Šar-a-ni [36]mâr In-nu-u-a ki-í 56 šiḳli kaspi [37]maḫîr im-bi-í-ma i-šam [38]šîm-šu gam-ru-tu

Unter Col. I und II.

[1]ma[-ḫir] a-pil za-ku ru-gam-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-mu [2][ana] a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu

Col. III. [1]íḳlu ki . . . . . . írṣi-tim giš[immari] šadî [2]ša ki-rib Dûr-ilu (KI) miṣru ílû [3][šûta(?) itu bît] Bíl-ušab-ši [4][miṣru šaplû iltâna(?)] itu bîti [5]Ḫar-ra . . . . pûtu ílû šadâ [6]itu bît Bíl-šum-išku-nu (amílu) nappâḫu [7]pûtu šaplû aḫarra itu bît [8]Šar-a-ni[1]) mâr In-nu-u-a [9]Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin [10]it-ti U-ṣal-li mâr I-man-na-ai [11]ki-i 1 ma-na 1/3 (mana) 4 šiḳli kaspi [12]maḫîr im-bi-í-ma

[1]) oder Šar-A-NI?

[5]sammt je 12 (auf 60)*) zurückgeben. [6]Wer mit solchen Klagen [7]Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, [8]den sollen Anu, Bíl und Ía, [9]die grossen Götter, mit üblem, unlösbarem Fluche [10]verfluchen. [11]Mit dem Siegeln dieser Tafel [12](geschehen) vor Marduk, Sohn des Sin-tabnî, [13]vor Šabaia, Sohn des Nûr-Sin, [14]Anu-nâṣir, Sohn des Nûr-Sin, [15]Bil-usâtu, Sohn des Ibunu, [16]Sin-ibnu, dem .... -Beamten, [17]Tunnâ, dem ..... -Beamten, [18]Bulug(?)-íríš, Sohn des Ululai, [19]Iḳîša-aplu, Sohn des Šum-ukîn, [20]Labašu, Sohn des Uṣallî, [21]Balâṭsu, Sohn des Ittabšî,. [22](und) dem Schreiber, der die Tafel geschrieben hat, [23]Nabû-zîr-ibnu, [24]dem Sohn des Bît-... dari-ibnu. [25]Dûr-ilu, 16. Airu, [26]Nagelzeichen des Ina-íši-íṭír [27]statt seines Siegels. [28]1. Jahr des Šar-ukîn, des Königs von Assyrien. — [29]Das Grundstück, im Norden Haus, im Süden Garten, [30]und 2 .... Berg-Dattelbäume, [31]das in Dûr-ilu (gelegen ist) — die obere Langseite, im Süden [32]die Seite des Hauses des Ululai, die untere Langseite, im Norden [33]die Seite des Hauses des Aplâ, des .... -Beamten, die obere Breitseite, im Osten [34]die Seite des Feldes, der Mitte(?) des Feldes, die untere Breitseite, im Westen [35]die Seite des Hauses des Nabû-lî'u — hat er von Šarani, [36]dem Sohn des Innûa für 56 Šeḳel Geld [37]zu kaufen erklärt und [38]seinen vollen Preis bezahlt.

Unter Col. I und II.

[1]Er hat es gekauft, genommen, ist frei; Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [2]wider einander werden sie nicht klagen.

Col. III. [1]Das Feld .... mit Berg-Dattelbäumen, [2]das in Dûr-ilu (gelegen ist), — obere Langseite, [3][im Süden die Seite des Hauses des Bíl-ušabši, [4][untere Langseite, im Norden] die Seite des Hauses [5]des Ḫarra ....., obere Breitseite, im Osten [6]die Seite des Hauses des Bíl-šum-iškun, des Schmieds, [7]untere Breitseite, im Westen die Seite des Hauses [8]des Šarani**), Sohns des Innûa — [9]hat Nabû-lî'u, Sohn des Nûr-Sin [10]vom Uṣallî, Sohn des Imannai [11]für 1 $^{1}/_{3}$ Mine 4 Šeḳel Geld [12]zu kaufen erklärt und

*) = 20 %. **) oder Šarrišu?

[13]i-šam šîm-šu gam-ru-tu [14]ma-ḫir a-pil za-ku ru-gam-ma-a [15]ul i-ši ul i-tur-ru-mu [16]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [17]2 bîtâtí abtâti[1]) ša na-ḳa-ru u í-pi-[šu] [18]írṣi-tim ki-bu-šik-nu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) [19]miṣru ílû šûta itu íḳli pu-u íḳli [20]miṣru šaplû iltâna itu bît Bíl-ušab-ši (amílu) NI-SUR [21]pûtu ílû šadâ itu bît Bíl-šum-išku-un (amílu) nappâḫu [22]pûtu šaplû aḫarra itu Kib-bu-šik-nu [23]Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin it-ti Iddin(na) u Šu-ma-a mârî-šu ša Ír-ba mâr Im-bu-pâni[2])-ia [25]ki-i 1 ma-na 1/3 (mana) 5 šiḳli šibirtu maḫîri im-bi-í-ma [26]i-šam šîm-šu gam-ru-tu ma-ḫir a-pil za-ku [27]ru-gam[3])-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-u-mu [28]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu

Col. IV. [1]Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin ina (mâḫâzu) Bît-.....[u] [2]Bíl-u-sa-tu mâr I-bu-nu di-ni il-[li-ku] [3]um-ma 1/2 ma-na kaspa-a i-na íli-ka di-n[i] [4]i-na pa-an Í-ṭí-ru u nišî mâti id-bu-bu-ma [5]a-ki 1/2 ma-na kaspi 2/3 ma-na 5 šiḳli pa-ri-ṣi [6]Bíl-u-sa-tu a-na Nabû-lí'u ki-a-am iḳ-bi [7]um-ma a-ki kaspi-ka bîtâti-ia ša i-na Di-ri [8]pa-ni-ka lid-gu-la bîtâtí šu-a-tu miṣru ílû [9]šadâ itu bît Bi-í-a mâr Šu-la-a [10]miṣru šaplû aḫarra itu íḳli libbi pu-u íḳli [11]pûtu ílû iltâna itu bît It-tab-ši [12]pûtu šaplû šûta itu bît (amíltu) Li-ki-im-ma-ai [13]Bíl-u-sa-tu duppi la ta-a-ru [14]u la da-ba-bu ik-nu-uk-ma [15]a-na Nabû-lí'u id-din [16]Ilu-rabû-bíl-šanâti Sin-aḫi-ír-ba La-ba-šu [17]mârî Ra-ḫaṣ (amílu) ... ša ili rabî [18]a-na Nabû-lí'u mâr Nûr-Sin ki-a-am [19]iḳ-bu-u um-ma 1 ma-na 13 šiḳli kaspu-ka [20]i-na ílî abi-i-nu um-ma 50 šiḳli kaspi [21]bi-na-an-na-ši-ma bîta u kirâ šu-a-tu

---

[1]) Geschrieben KUL-MÍŠ. [2]) oder Im-bu-ši-ia?

[13]seinen vollen Preis bezahlt. [14]Er hat gekauft, genommen, ist frei, Rückforderungsklage [15]wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [16]wider einander nicht klagen. [17]2 verfallene Häuser, zum Niederreissen und (Neu)bauen, [18]im Quartier kibu-šiknu, das in Dûr-ilu (gelegen ist) —, [19]obere Langseite, im Süden die Seite des Feldes, der Anfang (?) des Feldes, [20]untere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Bíl-ušabši, des .....-Beamten, [21]obere Breitseite, im Osten die Seite des Hauses des Bíl-šum-iškun, des Schmieds, [22]untere Breitseite, im Westen die Seite (des Quartiers) kibbu-šiknu, [2]hat Nabû-lî'u, der Sohn des Nûr-Sin, vom Iddin und Šumâ, den Söhnen des Írba, Sohns vom Imbu-pânia [25]für $1^1/_3$ Mine 5 Šeḳel als Kaufpreis zu kaufen erklärt und [26]seinen vollen Preis bezahlt. Er hat gekauft, er hat genommen, sie sind quitt; [27]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [28]wider einander nicht klagen.

Col. IV. [1]Nabû-lî'u, Sohn des Nûr-Sin aus Bît-.....(?) [und] [2]Bíl-usâtu, Sohn des Ibunu, kamen zum Process: [3]»$^1/_2$ Mine ist mein Geld, das ich von dir zu erhalten habe.« Im Process [4]vor Iṭíru und den Leuten des Landes klagten sie und [5]statt der halben Mine Geld wurde auf $^2/_3$ Minen 5 Šeḳel entschieden. [6]Bíl-usâtu sprach zu Nabû-lî'u also: [7]»Statt deines Geldes sollen meine Häuser, welche in Dîri (gelegen sind), [8]dir gehören. Von jenen Häusern — obere Langseite, [9]im Osten die Seite des Hauses des Bía, Sohns Šulâ, [10]untere Langseite, im Westen die Seite des Feldes, des Anfangs (?) des Feldes, [11]obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ittabši, [12]untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses der Likimmai —, [13]hat Bíl-usâtu die Tafel, nicht sich umzuwenden [14]und nicht zu klagen, gesiegelt und [15]an Nabû-lî'u gegeben. [16]Ilu-rabû-bíl-šanâtí, Sin-aḫi-írba und Labašu, [17]die Söhne des Raḫaṣ, des ....-Beamten des grossen Gottes, [18]sprachen zu Nabû-lî'u, dem Sohn der Nûr-Sin [19]also: »1 Mine 13 Šeḳel ist dein Geld, [20](das) zu erhalten ist von unserm Vater. Nun gieb uns 50 Šeḳel Geld [21]und jenes Haus sammt Hain,

[3]) Das Zeichen gur, gam, das hier vielleicht für gum steht.

22 bît abi-ni pa-ni-ka nu-šad-gi(-il)[1])-ma 23 bîtu šu-a-tu ša na-ḳa-ru u í-pi-šu 24 kirû gišimmari 40 gišimmari ina bilti ina libbi-šu 25 itu ḫirîti (mâḫâzu) Du-u-tu ša ki-rib Dûr-ilu (KI) 26 miṣru ílû iltâna itu bît Î-ṭí-ru 27 mâr Ba-ni-ia (amílu) šangû (ilu) A-í 28 miṣru šaplû šûta itu ḫirîti (mâḫâzu) Du-u-tu 29 pûtu ílû šadâ bît Nírgal-ípu-uš 30 pûtu šaplû aḫarra itu í-sir mu-ta-ḳu-tu[2]) 31 Nabû-lí'u iš-mí-í-šu-nu-ti-ma 32 50 šiḳli kaspi ša i-ḫi-iṭ-ma id-da-aš-šu-nu 33 a-di išti-ín KU-KUR-RA u 2 šiḳli ḳaspi ša ki-i pi-i at-ru iddin 34 napḫaru 2 ma-na 5 šiḳli kaspi šim gam-ru-tu Nabû-lí'u 35 i-ḫi-iṭ-ma a-na Ra-ḫaṣ u mârî-šu id-din 36 *(ausgemeisselt)*. 37 Ra-ḫaṣ u mârî-šu duppi la ta-a-ru 38 u la da-ba-bi ik-nu-ku-u-mu 39 a-na Nabû-lí'u id-di-nu 40 ma-ḫ[ir][3])

Col. V. 1 ma-ḫir a-pil [zaku ru]-gam-ma-a ul i-ši 2 ul i-tur-ru-mu a-na a-ḫa-míš 3 ul i-rag-gu-mu 4 šattu 11-KAM Šarru-u-kin šar (mâtu) Aššur (KI) 5 (abnu) na-ra-a ka-nik 6 ša da-ba-bi an-na-a ínu-u 7 A-num Bíl u Ía ilâni rabûti 8 ar-rat la nap-šur maruštum 9 li-ru-ru-šu Sin Nan(?)-na-ra 10 šamí-í u írṣi-tim iš-šup-pa-a 11 li-lab-bi-is-su-ma kîma purîmi (?) 12 i-na ka-mat mâḫâzi-šu liš[4])-tap-pu-ud 13 i-na ka-nak duppi šu-a-tu 14 pân Ša-ba-ia mâr [Nûr]-Sin 15 A-num-naṣi-ir mâr [Nûr]-Sin 16 Taḫ-ni-í-a (amílu) ḫa-za-an-nu 17 Î-ṭí-ri mâr Ba-ni-ia 18 Bíl-u-sip-pi mâr (amílu) gaššu 19 Ilu-rabû-mu-tak-kil mâr Li-ši-ru (?) 20 [nap]ḫaru[5]) an-nu-tu (amílu) mu-kin-nûti .....[6])

Aus der Zeit Merodaḫ-baladan's II.[7])

I.

Zur Regierungszeit Merodaḫ-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III[1] zu vergleichen.

---

[1]) vom Schreiber ausgelassen. [2]) -tu vom Schreiber in die folgende Zeile gerückt. [3]) nicht ausgeschrieben. [4]) š für r, cf. Belser in Beitr. zur Assyriol. II, 145. [5]) so scheint der Rest des Zeichens hinter der Bruchstelle

[22]das Grundstück unseres Vaters, werden wir dir überantworten«, und [23](betreffs) jenes Hauses, zum Niederreissen und (Neu)-bauen, [24]des Dattelpalmenhains, in dem 40 Dattelpalmen mit Ertrag (sind), [25]an der Seite des Dûtu-Kanales in Dûr-ilu — [26]obere Langseite, im Norden die Seite des Hauses des Îṭíru, [27]Sohns des Bânîa, des Priesters des Aí, [28]untere Langseite, im Süden die Seite des Dûtu-Kanales, [29]obere Breitseite, im Osten das Haus des Nírgal-ípuš, [30]untere Breitseite, im Westen die Seite der mutaḳutu-Strasse —, [31]hörte Nabû-li'u sie und [32]50 Šeḳel Geld, welche er prüfen und ihnen geben sollte, [33]sammt 1 .....-Gewand und 2 Šeḳel Geld, welche er gemäss dem »Überschiessenden« gab, [34]Summa 2 Minen 5 Šeḳel Geld, den vollen Preis, prüfte Nabû-li'u [35]und gab (sie) an Raḫaṣ und seine Söhne. [36]*(ausgemeisselt).* [37]Raḫaṣ und seine Söhne siegelten die Tafel, nicht sich umzuwenden [38]und nicht zu klagen und [39]gaben sie Nabû-li'u. [40](Er hat gek[auft])

Col. V. [1]Er hat gekauft, er hat genommen, sie [sind frei;] Rückforderungsklage wird nicht sein, [2]nicht werden sie sich umwenden, wider einander [3]nicht klagen. [4]11. Jahr des Šar-ukîn, Königs von Assyrien. [5]Die Tafel ist gesiegelt. [6]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, [7]den werden Anu, Bíl und Îa, die grossen Götter, [8]mit üblem, unlösbarem Fluche [9]verfluchen, Sin, die Leuchte (?) [10]von Himmel und Erde mit Aussatz [11]ihn umkleiden, dass er wie ein Wildesel (?) [12]an der Aussenseite seiner Stadt lagern muss. [13]Mit dem Siegeln dieser Tafel [14](geschehen) vor Šabaia, Sohn des [Nûr]-Sin, [15]Anum-nâṣir, Sohn des [Nûr]-Sin, [16]Tabnía, dem Präfecten, [17]Îṭíri, Sohn des Bânîa, [18]Bíl-usippî, Sohn vom .....-Beamten, [19]Ilu-rabû-mutakkil, Sohn des Lîširu (?), [20][Sum]ma diese Zeugen ....

Aus der Zeit Merodaḫ-baladan's II.[7])

I.

Zur Regierungszeit Merodaḫ-baladan's II. ist die Urkunde K. B. III[1] zu vergleichen.

---

ergänzt werden zu müssen. [6]) Da noch eine der die Zeilen trennenden Linien auf dem Stein gezogen ist, bleibt es unsicher, ob der Schreiber hier den Rest der Urkunde fortgelassen hat oder nicht. [7]) cf. K. B. II, 276, 287.

II.[1])

[1]ša (amîltu) Ḫi-pa-a [2]ša ḳâtâ Sin-iri-iš [3](arḫu) Šabaṭu šattu 11-KAN [4]Marduk-aplu-iddin(na) [5]šar Babili

Aus der Zeit des Asarhaddon.[2])[3])

[1]Bi-bi-i-a i-na ḳâtâ [2]Nabû-šum-išku-un (amîltu) Ki-di-ni-ti [3]ki-i ²/₃ ma-na 3 šiḳli kaspi [4]a-na šîmi ḫa-ri-iṣ ip-ṭur [5]pu-ut si-ḫi-i u pa-ḳir-ra-nu [6]ša (amîltu) Ki-di-ni-ti [7]Nabû-šum-išku-un na-ši [8](amîlu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi [9](amîlu) mutîr[4]) pu-u.tu ša îli [10]kar-ra-nu [11]Ašur-a-lik-pa-ni (amîlu) mutîr[4]) pu-u-tu [12]ša îlî (mâḫâzu) Bir-ra-na-a-ti [13]Kîn-zîr Bîl-u-pa-ḳu [14]Bîl-iddin(na) (amîlu) rab ḪU-KAK-MÎŠ [15]ša šarri [16]Nâdin [17](amîlu) DUP-SAR Marduk-nâṣi-ir [18]Sippar (KI) (arḫu) Addaru ûmu 2-KAN [19]šattu 6-KAN Ašur-aḫi-iddin [20]šar kiššati

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukîn.[5])

I.[6])

[1]¹/₂ ma-na kaspi ša Su-ma-a [2]ina îli Tu-ku-bi-nu ḫu-bu-ut-ti [3]ul-tu û-mu ûmu 4-KAN (arḫu) Samna [4]a-di (arḫu) Tašritu ul i-rab-bi adi dup-pi-šu [5]ḫubullu-šu ia-a-nu ki-i ina ki-it [6]ša (arḫu) Tašritu kaspa a-na Šu-ma-a [7]la id-dan-nu arḫâ ¹/₂ šiḳli kaspi [8]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [9](amîlu) mu-kin-nu Zîr-Babili [10]mâr (amîlu) rab diš-ši [11]Marduk-iṭir mâr (amîlu) nâš paṭri [12]Apla-a apil (amîlu) paḫḫâri [13]Nâdin-aplu apil (amîlu) man-di-di [14]Bîl-lî'u apil (amîlu) paḫḫâri [15]Bîl-usallim apil (amîlu) paḫḫâri [16]Bîl-u-ši-zib apil (amîlu) man-di-di [17](amîlu) DUP-SAR Ba-la-ṭu apil Aḫi-'-a-u [18]Babili (arḫu) Samna ûmu 4-KAN [19]šattu 9-KAN Šamaš-šum-ukîn [20]šar Babili

---

[1]) British Museum, K. 3787. Aehnliche Thonmarken befinden sich im Louvre, von denen Oppert in Dour Sark. p. 27 f. und Doc. jur. S. 168 f. Transscription und Uebersetzung giebt. [2]) cf. K. B. II, 287. [3]) Berliner Museum, V. A. Th. 170. [4]) Geschrieben GUR-RU. [5]) cf. K. B. II, 287, III¹ 194. [6]) Berliner Museum, V. A. Th. 81, veröffentlicht bei Peiser, Babyl. Verträge 2 f.

*) nämlich die Thonmarke, welche die Sclavin am Handgelenk

II.[1])

[1]Das*) der Ḫipâ, [2]welche ist in der Hand des Sin-irîš. [3]Šabaṭ, 11. Jahr [4]des Marduk-aplu-iddin, [5]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Asarhaddon.[2])[3])

[1]Bibía hat aus der Hand [2]des Nabû-šum-iškun die Kidinîti [3]für $^2/_3$ Minen 3 Šeḳel Geld [4]zum verkürzten (?)**) Preise gelöst. [5]Die Garantie gegen Rebellion und den mit Zugrecht Einsprechenden [6]betreffs Kidinîti [7]trägt Nabû-šum-iškun. [8]Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, [9]der Thürsteher dessen, der über [10]den Wein (?) (gesetzt ist), [11]Ašur-âlik-pâni, der Thürsteher dessen, [12]der über Birranâti (gesetzt ist), [13]Kîn-zîr, Bíl-upaḳû, [14]Bíl-iddin, der .....-Oberste des Königs, [15]des Königs, [16]Nâdin; [17]der Schreiber Marduk-nâṣir. [18]Sippar, 2. Addar, [19]6. Jahr des Ašur-aḫi-iddin, [20]des Königs der Heerschaaren.

Aus der Zeit des Šamaš-šum-ukîn.[5])

I.[6])

[1]$1/_2$ Mine Geld, gehörig Šumâ, [2]zu erhalten von Tukubínu, als zinsloser Vorschuss†). [3]Vom 4. Marḫešwan [4]bis zum Tašritu soll es nicht anwachsen; gemäss seiner Tafel [5]ist kein Zins davon (zu bezahlen). Wenn er am Ende [6]des Tašritu das Geld an Šumâ [7]nicht gezahlt haben wird, soll es pro Monat um $^1/_2$ Šeḳel Geld [8]zu seinen Ungunsten anwachsen. [9]Zeugen: Zîr-Babili, [10]Sohn vom .....-Obersten, [11]Marduk-iṭir, Sohn vom Dolchträger, [12]Aplâ, Sohn vom Töpfer, [13]Nâdin-aplu, Sohn vom Vermesser, [14]Bíl-lí'u, Sohn vom Töpfer, [15]Bíl-usallim, Sohn vom Töpfer, [16]Bíl-ušízib, Sohn vom Vermesser; [17]der Schreiber: Balâṭu, Sohn von Aḫî-'au. [18]Babylon, 4. Marḫešwan, [19]9. Jahr des Šamaš-šum-ukîn, [20]Königs von Babylon.

---

trägt. **) cf. Babyl. Verträge, S. 252, 317; oder Abschlagszahlung? cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylon. Rechtsleben II, 48. †) cf. Commentar zur Stelle in Bab. Vertr. Die Bestimmung dieses schwierigen Wortes ist mit manchem anderen aus meinen Büchern ohne Angabe der Quelle in andere Bücher und zuletzt in Delitzsch's Handwörterbuch übergegangen.

II.[1])

[1]Ša-Nabû-šu-u Mun-na-kit-ti di-i-ni [2]ig-ri-í-ma um-ma iḳlu ša Bît-I-bu-ni [3]ultu íli du-uk-ku-di-in-du a-na u-šal-la [4]ša (nâru) Du-ba-ta ul il-li ina pa-an Bíl-lí'u [5](amílu) NIN-KU Babili di[2])-i-ni id-bu-bu-ma [6]di-in-šu-nu u-par-su-ma ḫur-ša-an ina muḫ-ḫi-šu-nu [7]ip-ru-su ar-ka-niš ina bâb ḫur-ša-an ½ ma-na 3 šiḳli kaspi [8]la-pa-an Mun-na-kit-ti iš-šu-nim-ma [9]a-na Ša-Nabû-šu-u id(-di)-nu u Ša-Nabû-šu-u [10]ina ḫu-ud lib-bi-šu duppi la ta-ri [11]u la da-bu-bu ik-nu-uk-ma [12]a-na Mun-na-kit-ti id-din [13]ul itâr-ma Ša-Nabû-šu-u it-ti Mun-na-kit-tu [14]ul i-dib-bu-ub [15](amílu) mu-kin-nu Ap-la-a apil Í-gi-bi [16]Kur-ban-nu-Marduk mâr Šag-di-ti [17]Ki-rib-ti mâr Maš-ṭuk [18]Ap-la-a mâr (amílu) rab-bânî [19]Bíl-iddin(na) mâr Dan-ni-í-a [20]u (amílu) DUP-SAR Ba-laṭ-su apil Bíl-í-ṭí-ru [21]Babili (arḫu) Tašritu ûmu 14-KAM šattu 14-KAM [22]Šamaš-šum-ukîn šar Babili [23]ṣu-pur Ša-Nabû-šu-u u Mun-na-kit-tu [24]kîma (IM) kunuki-šu-nu

III.[3])

[1]16 šiḳli kaspi ḳaḳḳadu ša Zîr-ukîn [2]apil Sin-ša-du-nu ina îlî Nabû-usallim [3]apil-šu ša Ri-mut a-di ki-it arḫi [4]ša (arḫu) Simanu kaspu ina muḫ-ḫi-šu ul i-rab-bi [5]ki-i ina ki-it arḫi ša (arḫu) Simanu Nabû-usallim Nabû-ga-mil [6]i-tab-kam-ma a-na Zîr-ukîn id-dan-nu [7]Nabû-usallim za-ki ki-i Nabû-usallim [8]Nabû-ga-mil la i-tab-ka [9]la id-dan-nu [10]ul-tu ki-it arḫi ša (arḫu) Simanu [11]ina ištín šiḳlu ribâ-tu kaspi [12]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [13](amílu) mu-kin-nu Za-kir apil Na-bu-tu [14]Nabû-šum-lîšir apil Rammân-šum-írí-íš

[1]) British Museum, Bu. 88, 5—12, 343, veröffentlicht in Z. A. III, 228 f. von Strassmaier, Versuch einer Transscription und Deutung von Seiten des Herrn E. A. Wallis Budge eodem loco S. 221 f. [2]) so für Strm.'s ki wohl zu lesen. [3]) Berliner Museum, V. A. 82, veröffentlicht Babyl. Vertr. 2 f.

*) so nach dem Sinn zu ergänzen; Mannukitti hatte ein Feld

II.[1])

[1]Ša-Nabû-šu hat den Munnakitti gerichtlich [2]in folgender Weise verfolgt: »das Feld von Bît-Ibuni, [3]von dukku-dindu an bis zum Ufergebiet [4]des Dubataflusses hat er nicht (rechtmässig)*) erhoben.« Vor Bíl-lí'u, [5]dem Bürgermeister von Babylon, haben sie den Process geführt, und [6]hat man ihren Process entschieden und einen Vergleich**) für sie [7]bestimmten sie. Darnach im Thor des Vergleiches brachten sie $1/2$ Mine 3 Šeḳel Geld [8]vor Munnakitti und [9]gaben es dem Ša-Nabû-šû; Ša-Nabû-šû aber [10]siegelte freiwillig die Tafel, nicht sich umzuwenden [11]und nicht zu klagen, und [12]gab sie an Munnakitti. [13]Nicht wird sich umwenden Ša-Nabû-šû, wider Munnakitti [14]wird er nicht klagen. [15]Zeugen: Aplâ, Sohn von Ígibi, [16]Kurbannu-Marduk, Sohn von Šagditi, [17]Kiribti, Sohn von Maštuk, [18]Aplâ, Sohn vom Baumeister, [19]Bíl-iddin, Sohn von Dannía, [20]und der Schreiber Balâṭsu, Sohn von Bíl-iṭíru. [21]Babylon, 14. Tašrit, 14. Jahr [22]des Šamaš-šum-ukîn, Königs von Babylon. [23]Nagelzeichen des Ša-Nabû-šû und des Munnakittu, [24]statt ihres Siegels.

III.[3])

[1]16 Šeḳel Geld, Summe, gehörig Zîr-ukîn, [2]Sohn des Sin-šadunu, zu erhalten von Nabû-usallim, [3]Sohn des Rîmût. Bis zum Monatsende [4]des Siman wird das Geld zu seinen Ungunsten nicht anwachsen. [5]Wenn am Ultimo des Siman Nabû-usallim den Nabû-gamil [6]vorgeführt (und) dem Zîr-ukîn gegeben haben wird, [7]ist Nabû-usallim frei. Wenn Nabû-usallim [8]den Nabû-gamil nicht vorgeführt (und) [9]nicht gegeben haben wird, [10]wird vom Ultimo des Siman [11]auf einen Šeḳel $1/4$ (Šeḳel) Geld [12]zu seinen Ungunsten anwachsen. [13]Zeugen: Zâkir, Sohn von Nabutu, [14]Nabû-šum-lišir, Sohn von Rammân-šum-íríš,

---

gekauft und es in Besitz genommen; dies sei, nach Angabe des Ša-Nabû-šû, der ein Zugrecht geltend macht, ohne ihn zu berücksichtigen, daher nicht rechtmässig geschehen. Es kommt ein Vergleich zu Stande, nach dem Ša-Nabû-šû 1 Mine 3 Šeḳel erhält und dafür auf sein Zugrecht verzichtet. **) so wird dieser schwierige Terminus zu fassen sein; danach ist S. 89 Zeile 16, K. B. III[1] 160 Zeile 38, 4, 14, 17 zu corrigiren.

[15]Bíl-ib-ni apil (amílu) ba'îri [16](ilu) Ba-u-írí-íš apil (amílu) šangû na ta bîti [17]Nabû-íṭír apil Sin-ša-du-nu [18]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 14-KAN [19]šattu 15-KAN Šamaš-šum-ukîn [20]šar Babili

Aus der Zeit des Ašurbânipal.[1]) [2])

[1]bîtu Ina-í-ši-íṭír apil Nabû-íṭír [2]bîtu ip-šu sip-pu rak-su bîtu ŠIN rag-bu [3](iṣu) daltu (iṣu) sak-kul iḫ-nu-ki-tim [4]írṣi-tim Bît-kuzub-šamî-írṣitim ša kirib Uruk [5]miṣru ílû Šu-la-a Nabû-nâṣir [6]u Bíl-aḫî-írba apil Í-ṭí-ru [7]miṣru šaplû Í-ri-ši apil Ša-ma [8]pûtu ílû Zil-la-a apil Nabû-aḫî-iddin [9]pûtu šaplû Í-ri-ši apil Nabû-bíla-a-ni [10]miṣru u pûtu bîti Ina-íši-íṭír apil Nabû-íṭír [11]a-tar u ma-ṭu ma-la ba-šu-u [12]ki-i 1 ma-na 15 šiḳli kaspi šibirtu [13]pa-an Í-ri-ši id-da-gal [14]na-din ma-ḫir a-pil za-ki [15]ru-gum-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma [16]a-na a-ḫa-míš ul i-rag-gu-mu [17]ma-ti-ma ina ar-kat û-mí ina aḫî [18]mârî kîmtu nišûtu u sa-lat [19]ša bîti Ina-íši-íṭír íllam-ma [20]a-na íli bîti šuâti [21]i-dib-bu-bu u-šad-ba-bu [22]in-nu-u u-paḳ-ḳa-ru um-ma [23]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [24]ina ka-nak duppi šuâti [25]ina nazâ-zu ša Nabû-ušab-ši (amílu) NIN-KU Uruk [26]pân Ša-Nabû-šu-u apil Nabû-nâṣir [27]Zil-la-a apil Nabû-šum-ušab-ši [28]Ištar-zîri apil Bíl-íṭír [29]u Nâdin-aplu apil Aḫî-ša-a [30]Uruk (arḫu) Nisannu ûmu 20-KAN šattu 20-KAN [31]Ašur-bâni-aplu (ki-ma)[3]) ṣu-pur-šu [32]Ina-íši-íṭír ki-ma kunuki[4])-šu [33]tu-ud-da-a-ti

Aus der Zeit des Kandalanu.[5])

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.[6])

[1]. . . [ribu]-u(?)-ti šiḳli ḫurâṣi ḫa-ṭu ar-ku-u [2]2 ša-an-ša-nu pa-an raḳ-ḳa-a-ti ša (ilu) Malik

[1]) cf. K. B. II 152 ff. [2]) Britisch Museum, K. 433. Veröffentlicht von S. A. Smith, Miscell. texts 38. [3]) Versehen des Schreibers. [4]) IM-DUB geschrieben für ABAN-DUB. [5]) cf. K. B. II 287.

[15]Bîl-ibnî, Sohn vom Fischer, [16]Bau-írîš, Sohn vom . . . . . (?)-Priester, [17]Nabû-iṭír, Sohn von Sin-šadunu. Babylon, 14. Nisan, [19]15. Jahr des Šamaš-šum-ukîn, [20]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Ašurbânipal.[1])[2])

[1]Das Haus des Ina-íši-iṭír, Sohns des Nabû-iṭír, [2]gebautes Haus, mit festen Schwellen, Haus mit . . . . . ., [3]mit Thür und Riegel . . . ., [4]im Quartier Bît-kuzub-šamî-irṣitim in Uruk —, [5]obere Langseite Šulâ, Nabû-nâṣir [6]und Bîl-aḫî-írba, Sohn von Íṭiru, [7]untere Langseite Íriši, Sohn von Šama, [8]obere Breitseite Zillâ, Sohn von Nabû-aḫi-iddin, [9]untere Breitseite Íriši, Sohn von Nabû-bîlâni, [10]Langseite und Breitseite des Hauses des Ina-íši-iṭír, Sohns des Nabû-iṭír, [11]mehr oder weniger*) so viel es ist, [12]wird für 1 Mine 15 Šeḳel Geld als Kaufpreis [13]dem Íriši gehören. [14]Er hat verkauft, er hat gekauft, genommen, ist frei; [15]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [16]wider einander werden sie nicht klagen. [17]Wann immer in späteren Tagen von den Brüdern, [18]Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie (?) [19]vom Hause des Ina-íši-iṭír, wer da aufsteht und [20]wegen jenes Hauses klagt, [21]klagen lässt, [22]Ungiltigkeit beantragt, Zugrecht geltend macht, also**): [23]wird (es) sammt 12 (von 60) wiedergeben. [24]Mit dem Siegeln jener Tafel [25](geschehen) im Beisein des Nabû-ušabšî, des Bürgermeisters von Uruk, [26]vor Ša-Nabû-šû, Sohn von Nabû-nâṣir, [27]Zillâ, Sohn von Nabû-šum-ušabšî, [28]Ištar-zîri, Sohn von Bîl-iṭír, [29]und Nâdin-aplu, Sohn von Aḫî-šâ. [30]Uruk, 20. Nisan, 20. Jahr [31]des Ašur-bâni-aplu. Das †) Nagelzeichen [32]des Ina-íši-iṭír statt seines Siegels, [33]welches bekannt ist (?).

Aus der Zeit des Kandalanu.[5])

= Ašur-bâni-aplu als König von Babylon.

I.[6])

[1]. . . . . ein viertel Šeḳel Gold, das nachgewogene, spätere, [2](nämlich) 2 šanšânu vor den raḳḳatu des Malik,

---

[2]) Berliner Museum V. A. 189.

*) = ±, cf. Babyl. Verträge S. 282. **) hier fehlt die gebräuchliche Formel. †) Verschrieben für ṣupuršu ša.

[3] .... (arḫu) Nisannu ina pân Bíl-aḫi-ušab-ši [4] apil (?) .... [(ar]ḫu Ai-ri[1]) ša ... ai [5] (arḫu) Nisannu ûmu 24-KAN šattu 12-KAN [6] Kan-da-la-nu šar Babili[2])

II.[3])

[1] 11 GI-MÍŠ íḳlu ki-r[u-bu-u] [2] írṣi-tim Kul-la-bi (KI) ša k[i-rib] .... [3] miṣru ílû itu sûḳi šik-nu [4] miṣru šaplu itu bît rîš-a-ki[4])-tum [5] pûtu ílû itu bît Bíl-ibnî apil Sin-dainu [6] pûtu šaplû itu bît Bíl-iḳî-ša (amílu) abi bîti [7] (ḫi-pi) mi-šiḫ-tu bíti šu-a-ti [8] (ḫi-pi) na 4 šiḳli kaspi itti Nabû-bíl-šu-nu [9] (ḫi-pi) u Nabû-bíl-šu-nu apil Bíl-íṭí-ir [10] [ana] ḳâtâ Bíl-aḫî[5]) apil Arad-Bíl [11] [napḫ]aru 11 GI-MÍŠ íḳlu ki-ru-bu-u [12] [a-]di 1 šiḳlu-kaspi ša ki-i pi-i atri iddi-nu [13] [ana] ḳâtâ Bíl-aḫî-iddin apil Arad-Bíl [14] [ana íli] Nabû-bíl-šu-nu apil (amílu) nappâḫi u [15] [ana íli] Nabû-bil-šu-nu apil Bíl-í-ṭí-ri [16] [ki]-i kaspa gamir-ti id-din ma-ḫir a-pil [17] [za-k]u ru-gum-ma-a ul i-ši ul itûrû-ma [18] [ana a-ḫ]a-míš (ḫi-pi) ma-ti-ma. [19] ..... (ḫi-pi ḫi-pi) [20] [kîmti ni]sûti u sa-lat [21] .... bît Bíl-aḫî (?)[6]) [22] [íllamma í]li (?) bîti šuâti i-dib-bu-ub [23] [ušadbabu] ínu-u u-paḳ-ḳa-rum [21] [um-ma bîti] šuâti ul nadin-ma kaspu ul ma-ḫir [22] [igabbu]-u (amílu) pa-ḳir-ra-nu kaspa im-ḫur [23] [a-di 12]-TA-A-AN i-ta-nap-pal [24] [i-na k]a-nak duppi šuâti [25] Nabû-na-din-aḫi apil Í-gi-bi (amílu) NIN-KU [26] Babili [27] ... ... -i-a (amîlu) ša-tam (amîlu) TU-bît (ilu) Marduk [28] [Ša]-Nabû-šu-u apil Sip-pi-í [29] Nabû-šum-išku-nu apil Ar-kat-ili-damḳi

---

[1]) so zu fassen? [2]) Geschrieben bâb II KI. [3]) Berliner Museum V. A. 451. [4]) oder di? [5]) sic. [6]) Text í-míš.

*) »Anfang des Festes«. **) fehlt die Maassangabe. †) Ergänze:

[3]. . . . [vom] Nisan [an] im Besitz des Bîl-aḫi-ušabšî, [4]Sohns vom . . . . . ., ... [5]24. Nisan, 12. Jahr des Kandalanu, Königs von Babylon.

II.[3])

[1]11 Ruthen, Baugrundstück, [2]im Quartier Kullabi (KI), das in . . . . . (gelegen ist) —, [3]obere Langseite, die Seite der Strasse Šiknu, [4]untere Langseite, die Seite des Hauses Rîš-akîtum*), [5]obere Breitseite, die Seite des Hauses des Bîl-ibnî, Sohns von Sin-dainu, [6]untere Breitseite, die Seite des Hauses des Bîl-iḳîša, des Hausvaters, [7]*(zerbrochen)***) Maass dieses Grundstücks, [8]*(zerbrochen)* ne†) 4 Šeḳel Geld vom Nabû-bîlšunu, [9]*(zerbrochen)*††) und Nabû-bîlšunu, Sohn vom Bîl-iṭîr, [10][in] die Hand des Bîl-aḫî[0]), Sohn von Arad-Bîl, [11]Summa[00]) 11 Ruthen, Baugrundstück, [12]sammt 1 Šeḳel Geld, das sie gemäss dem »Überschiessenden« gegeben haben, [13]hat er in die Hand des Bîl-aḫi-iddin, Sohns von Arad-Bîl, [14][auf Conto des] Nabû-bîlšunu, Sohns vom Schmied und [15][auf Conto des] Nabû-bîlšunu, Sohns von Bîl-iṭiri, [16]als vollständiges Geld gegeben. Er hat gekauft, er hat genommen, [17]sie sind frei. Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [18]wider einander *(zerbrochen)**†). Wann immer [19]. . . . . . *(zerbrochen, zerbrochen)* [20][von den Verwandten männ]licher und weiblicher Linie (?) [21][wer da vom] Haus des Bîl-aḫî (?) [22][aufsteht] mit Bezug auf jenes Haus klagt, [23][klagen lässt], Ungiltigkeit beantragt, mit Zugrecht Einspruch erhebt, [21]»jenes [Haus] ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden« [22]sagt, der Zugrecht geltend machende wird das Geld, das er empfangen hat, [23]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [24]Mit dem Siegeln dieser Tafel [25](vor) Nabû-nâdin-aḫi, Sohn von Îgibi, den Bürgermeister [26]von Babylon, [27]. . . . ia, dem Richter (und) Einführungsbeamten (?) des Marduktempels, [28]Ša-Nabû-šû, Sohn von Sippî, [29]Nabû-šum-iškun, Sohn von Arkat-ili-damḳi,

---

für x Min(en), ausserdem fehlt die Angabe, dass und wer verkauft hat. ††) ergänze: Sohn vom Schmied. [0]) = Bîl-aḫi-iddin. [00]) hier erwarte ich eher: als Preis der Ruthen. *†) werden sie nicht klagen.

[30](ḫi-pi) a-pil (amílu) MUK [31]ša-ṭir duppi[1]) Nabû-bíl-šu-nu [32]mâr Ar-kat-ili-damḳi [33](arḫu) Kisilimu ûmu 12-KAN (ḫi-pi)-la-nu [34]šar Babili GI-MÍŠ ina ḳâtâ [35]Nabû-bíl-šu-nu mâr (amílu) nappâḫu u [36]GI-MÍŠ ina ḳâtâ [37]Nabû-bíl-šu-nu a[pil Bíl-íṭir] [38]napḫaru 11 GI-MÍŠ.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni[2]) sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht, Z. A. IV. 166f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.[3])

I.[4])

[1] 30 biltu ša ḳanî makkuru Šamši [2]a-di ḳanî maḫrû-ti ša it-ti [3]Nabû-aḫî-iddin mâr . . . -na-ši-šu [4]a-na ni-is . . . . -u [5]ina íli Nabû- . . . . [6]Bíl-u- . . . . . . -tu mâr (?) . . . . [7]a-na bi-ra-a ina m[uḫ]-ḫi-šu [8]i-rab-bu-u ina (arḫu) Šabaṭu inamdi-in [9](amílu) mu-kin-nu Gi-mil-lu [10]mâr Bí(?)-di-u-tu [11]Bíl-ib-ni mâr šangû Sip-par (KI) [12]Ib-na-a mâr amílu Pa-ší (KI) [13](amílu) DUP-SAR Í-til-lu [14]mâr Bíl-i-ṭí-ri [15]Sip-par (KI) (arḫu) Airu [16]ûm 1-KAN šattu 2-KAN [17]Sin-šar-iškun

II.[5])

[1]30 bil-ti ḳanî ša (ilu) Šamši [2]ina íli Šamaš-ípu-uš [3]Bíl-ibnî u Šamaš-aplu- . . . . . [4]a-na bi-ra-a i-rab-bu-u [5](arḫu) Addaru i-nam-di-nu [6]išti-ín pu-ut ša-ni-i [7]na-šu-u [8](amílu) mu-kin-ni Nabû-bíl-šum[âti] [9]mâr (amílu) šangî Ištar (KI) [10]Iḳî-ša-aplu apil Raba-a-ša-(ilu) Ninib [11]apil (amílu) . . . . . . (amílu) nappâḫu [12]u (amílu) dupsar Ki-di-ni [13]mâr (amílu) nappâḫi [14]Sippar (arḫu) Simanu ûmu 25 [15]šattu 2-KAN[6]) Sin-šar-išku-un [16]šar (mâtu) Ašur (KI)

---

[1]) Geschrieben ABAN-DUB. [2]) cf. K. B. II, 268. [3]) cf. K. B. II, 270. [4]) Berliner Museum, V. A. 238. [5]) British Museum, 82, 7—14, 21; veröffentlicht von Evetts, Inscriptions of the reigns of Evil-

[30]*(zerbrochen)*, Sohn vom ....-Beamten; [31]der Schreiber der Tafel, Nanû-bîlšunu, [32]Sohn von Arkat-ili-damḳi, [33]12. Kisilimu, *(zerbrochen)**)-lanu, [34]Königs von Babylon. Die Ruthen aus der Hand [35]des Nabû-bîlšunu, Sohns vom Schmied, und [36]die Ruthen aus der Hand des [37]Nabû-bîlšunu, Sohns vom Bîl-iṭîr, [38]Summa 11 Ruthen.

Aus der Zeit des Ašur-itil-ilâni[2]) sind Urkunden in Niffer gefunden worden, cf. Hilprecht Z. A. IV. 166 f., der dort aber nur die Daten angiebt.

Aus der Zeit des Sin-šar-iškun.[3])

I.[4])

[1]30 Talent Rohr, Besitz des Šamaš, [2]sammt dem früheren Rohr, das man vom [3]Nabû-aḫî-iddin, Sohn vom ...., [4]auf ...... [-genommen(?)] hat, [5]zu erhalten vom Nabû-....... ...; [6]Bîl-u .... tu, Sohn von ...., trägt die Garantie(??)]. [7]um den (vollen) Wuchs(?) werden sie zu seinen Ungunsten [8]anwachsen. Im Šabaṭ wird er liefern. [9]Zeugen: Gimillu, [10]Sohn von Bî(?)di-utu, [11]Bîl-ibnî, Sohn vom Priester von Sippar, [12]Ibnâ, Sohn vom Mann von Pašî; [13]der Schreiber Îtillu, [14]Sohn von Bîl-iṭîri. [15]Sippar, 1. Airu, [16]2. Jahr des [17]Sin-šar-iškun.

II.[5])

[1]30 Talent Rohr, gehörig Šamaš, [2]zu erhalten von Šamaš-îpuš, [3]Bîl-ibnî und Šamaš-aplu-....; [4]um den (vollen) Wuchs(?) [5]werden sie anwachsen; [6]einer [7]garantirt für den anderen. [8]Zeugen: Nabû-bîl-šum[âti], [9]Sohn vom Priester von ...., [10]Iḳîša-aplu, Sohn von Rabâ-ša-Ninib, [11]Sohn vom ....., der Schmied, [12]und der Schreiber Kidini, [13]Sohn vom Schmied. [14]Sippar, 25. Siman, [15]2. Jahr des Sin-šar-iškun, [16]Königs von Assyrien.

Merodach etc. (= Babylonische Texte VI, B) Leipzig 1892, S. 90.
*) irrthümlich geschrieben KAN 2.

*) Ergänze Kan-da-la-nu.

III.[1])

[1] 1/2 ma-na kaspi ša Nabû-zîr-ušab-ši [2] apil-šu ša Bíl-írbâ ina ílî Nabû-.... [3] u Bíl-ibnî mârî ša Šu-ma-a [4] ul-tu ûmu 12-KAN ša (arhu) Ṭíbitu ílî 1 ma-ni-í [5] 1 šiḳlu kaspi ina muh-hi-šu i-rab-bi [6] mim-mu-šu-nu ma-la ba-šu-u maš-ka-nu [7] ša Nabû-zîr-ušab-ši išti-ín pu-ut [8] ša-ni-i na-šu-u (amílu) mu-kin-nu [9] Nírgal-íṭír apil-šu ša Í-til-li [10] Nâdin-ahi apil-šu ša (ilu) Na-na-a-karâbi(-lišímî)[2]) [11] Arda-a apil-šu ša Apla-a [12] Apla-a apil-šu ša Marduk-írí-íš [13] u (amílu) dupsar Mu-ší-zib-Marduk apil-šu ša Balaṭ[3])-su [14] Uruk (KI) (arhu) Ṭíbitu ûmu 12-KAN šattu 7-KAN [15] Sin-šar-išku-un šar (mâtu) Ašur (KI) [16] ina Í[4]) ina bâbi

---

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.[5])

Aus der Zeit des Nabû-aplu-uṣur.[6])

I.[7])

[1] 1 ma-na kaspi ḳaḳḳadu ša Iḳî-ša-Marduk apil-šu [2] ša Kalab-Sin ina ílî Nabû-íṭír apil-šu ša [3]...... apil (amílu) ša ṭâbti-šu ša šatti [4] a-na muh-hi ma-ni-í 7 šiḳli kaspi [5] ina muh-hi-šu i-rab-bi íḳil-šu ša ina abulli Bíl [6] maš-ka-nu ša Iḳî-ša-Marduk [7] (amílu) mu-kin-nu Šamaš-zîr-ibnî [8] apil-šu ša La-a-ba-ši apil Na-bu-un-na-ai [9] Marduk-íṭír apil-šu ša Šâkin-šum[8]) [10] apil (amílu) ša ṭâbti-šu Bíl-ahî-iddin [11] (apil-šu ša)[9]) Nâdiṇ apil (amílu) abi bîti u (amílu) dupsar [12] Nabû-íṭír apil-šu ša Marduk apil (amílu) ašlaku [13] Babili (arhu) Dûzu ûmu 27-KAN [14] šattu 14-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili

---

[1]) British Museum, 94, 6—11, 36; veröffentlicht von L. W. King, Z. A. IX, S. 398. [2]) so wohl zu ergänzen. [3]) so nach den Resten. [4]) unklarer Zusammenhang. [5]) cf. K. B. III II 1 ff. [6]) cf. K. B. III II 2 ff. [7]) British Museum (S +) 76, 11—17, 55, veröffentlicht von Strass-

III.[1])

[1] 1/2 Mine Geld, gehörig Nabû-zîr-ušabši, [2] Sohn des Bîl-îrba, zu erhalten von Nabû-.... [3] und Bîl-ibnî, Söhnen des Šumâ. [4] Vom 12. Ṭîbit an wird auf 1 Mine [5] 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6] Alle ihre Habe, so viel es ist, ist Pfand [7] des Nabû-zîr-ušabši. Einer garantirt für [8] den andern. Zeugen: [9] Nirgal-iṭir, Sohn des Itilli, [10] Nâdin-aḫi, Sohn des Nanâ-karâbi-(lišimî), [11] Ardâ, Sohn des Aplâ, [12] Aplâ, Sohn des Marduk-irîš; [13] und der Schreiber Mušizib-Marduk, Sohn des Balâṭsu. [14] Uruk, 12. Ṭîbit, 7. Jahr [15] des Sin-šar-iškun, Königs von Assyrien. [16]........

IX.

Babylonische Urkunden aus der Zeit des Neubabylonischen Reiches.[5])

Aus der Zeit des Nabû-aplu-uṣur.[6])

I.[7])

[1] 1 Mine Geld, Summe, gehörig Iḳîša-Marduk, Sohn [2] des Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-iṭir, Sohn des [3]....., Sohns vom ...... Pro Jahr [4] werden auf (eine) Mine 7 Šeḳel Geld*) [5] zu seinen Ungunsten anwachsen. Sein Feld, das am Thore des Bîl (gelegen ist), [6] ist Pfand des Iḳîša-Marduk. [7] Zeugen: Šamaš-zîr-ibnî, [8] Sohn des Lâbâši, Sohns von Nabunnai, [9] Marduk-iṭir, Sohn des Šâkin-šum, [10] Sohns vom ......, Bîl-aḫî-iddin, [11] Sohn des Nâdin, Sohns vom Hausvater, und der Schreiber [12] Nabû-iṭir, Sohn des Marduk, Sohns vom .... [13] Babylon, 27. Dûzu, [14] 14. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon.

---

maier Z. A. IV. 141, cf. seine Transscription S. 117. [8]) Dahinter noch ein radirtes Zeichen. [9]) so umzustellen; der Schreiber hat sich hier versehen.

*) 11⅔%.

II.[1])

[1]1/3 (mana) 4 šiḳli kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni [2]apil-šu ša Marduk-írí-íš apil Ašur-iṭír [3]ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir [4]apil (amílu) ípiš ibdiḳai[2])ul-tu [5]ûmu 13-KAN ša (arḫu) Ululu ša arḫi [6][ina] muḫ-ḫi 1 ma-ni 1 šiḳlu kaspi [7]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [8](amílu) mu-kin-ni [9](ilu) Šadû-rabû-uballi-iṭ apil-šu ša Nabû-id-ri-i [10](ilu) Šadû-rabû-u-ší-zib apil-šu ša Ḫas-di-ia [11](ilu) Šadû-rabû-u-ṣal-lum apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [12]u (amílu) dupsar Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Aḫi-lišir [13](mâḫâzu) Paḫir[3])-ti (arḫu) Ululu ûmu 13-KAN [14]šattu 16-KAN Nabû-aplu-uṣur [15]šar Babili

III.[4])

[1]...... makkuru Šamši ša ... 12 .... [2]ina pân .... [3]2 ma-na ina pân Šu-lum-Bíl-lu-mur u ...... [4](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili [5]6 ma-na ša-lal-ti ša ṣi-í-nu ša A-ḫu-šu-nu (amílu) rí'u-u [6]ina pân Bíl-zîr-ibnî apil-šu ša Aḫu-'-u [7](amílu) rab ki-ṣir ša ílî gi-ḫi-il-lum [8](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur šar Babili [9]3 5/6 ma-na ina pân Ardi-a u Nabû-karabi-ši-mí [10]Î-ri-šu (amílu) irrišu pu-ut na-ši [11](arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL[5]) Nabû-kudûr-uṣur [12]1 5/6 ma-na ina pân .... [13](arḫu) Dûzu MU-SAG-NAM-LUGAL [14]50 šiḳli ina pân Nírgal-aḫi-iddin [15](arḫu) Airu šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur [16]Î-ri-šu (amílu) irrišu Babili [17]1 ma-na kaspi ina pân ...... [18]ina šatti 10 šiḳli .... (x +) [19]..... 6 šiḳli ša kurunnî (arḫu) Ṭibitu šattu 18-KAN [20]10 šiḳli ina pân Šal-ti-ilu apil-šu ša Ar-ra-bi [21](amílu) gal-la ša Nabû-šum-lišir (amílu) u(?)-ḳu(?)-mu(?) [22]100 biltu ku-pur ana pân Šamaš-iddin [23](amílu) apil šipri ša Nâdin-aḫi (amílu) rab nâdin ŠÍ šattu 14(?) ... [24]51 biltu ku-pur ina pân Šul-lu-mu [25]apil-šu ša Kal-ba-a (amílu) apil šipri ša Ak-kil(?)-la-a

---

[1]) British Museum S. +, 76, 11—17, 3. Veröffentlicht von Strassmaier, a. a. O. S. 143 und S. 119. [2]) geschrieben SU-TAG-GA, cf. Brünnow, List 193. [3]) So transscribirt Strassmaier das Zeichen NIGIN. [4]) British Museum, AH 82, 9—18, 519, veröffentlicht von Strassmaier

II.[1])

[1] $^1/_3$ Mine 4 Šeḳel Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, [2] Sohn des Marduk-irîš, Sohns von Ašur-iṭir, [3] zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir, [4] Sohns vom .... Vom [5] 13. Ulul wird pro Monat [6] auf 1 Mine 1 Šeḳel*) [7] zu seinen Ungunsten anwachsen. [8] Zeugen: [9] Šadû-rabû**)-uballiṭ, Sohn des Nabû-idrî, [10] Šadû-rabû-ušîzib, Sohn des Ḫasdia, [11] Šadû-rabû-uṣallum, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [12] und der Schreiber Iḳîša-aplu, Sohn des Aḫi-lîšir. [13] Paḫirti, 13. Ulul, [14] 16. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, [15] Königs von Babylon.

III.[4])

[1] ....., Habe des Šamaš, ... [2] im Besitz des ... ., [3] 2 Minen im Besitz des Šulum-Bîl-lûmur und .... [4] Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon. [5] 6 Minen, (und zwar) 3 für die Schafe des Aḫušunu, des Hirten, [6] im Besitz des Bîl-zîr-ibnî, Sohns des Aḫu'û, [7] des Säckelmeisters, der über .... (gesetzt ist), [8] Airu, 21. Jahr des Nabû-aplu-uṣur, Königs von Babylon. [9] 3$^5/_6$ Minen, im Besitz des Ardia und des Nabû-karabi-šimî, [10] (wofür) Irišu, der Bauer, garantirt. [11] Dûzu, Anfangsjahr des Nabû-kudûr-uṣur. [12] 1$^5/_6$ Minen im Besitz des .... [13] Dûzu, Anfangsjahr. [14] 50 Šeḳel im Besitz des Nirgal-aḫî-iddin, [15] Airu, 1. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur. [16] Irišu, der Bauer (aus) Babylon, [17] 1 Mine Geld, im Besitz des ...., [18] im Jahr 10 Šeḳel .... (x +) [19] .... 6 Šeḳel für Würzwein, Ṭibit, 18. Jahr. [20] 10 Šeḳel im Besitz des Šalti-ilu, Sohns des Arrabi, [21] Dieners des Nabû-šum-lîšir, des .....-Beamten. [22] 100 Talent Asphalt im Besitz des Šamaš-iddin, [23] des Geschäftsführers des Nâdin-aḫi, des Getreidegrosskaufmanns(?), 14.(?) Jahr ..... [24] 51 Talent Asphalt im Besitz des Šullumu, [25] Sohns des Kalbâ, des Geschäftsführers des Akkillâ,

---

a. a. O. S. 145ff. und 121f. Aufstellung über die Habe des Šamaštempels, vom Ende der Regierung des Nabû-aplu-uṣur und dem Anfang der Regierung des Nabû-kudûr-uṣur. [5]) = rîš šarrûti.

*) 20%. **) = Bîl-.

[26](arḫu) Simanu šattu 13-KAN [27]15 ma-ši-ḫu ša ŠÍ-BAR ša ina[1]) u-il[2])-tim ša ŠÍ-BAR [28]ša ina (mâḫâzu) La-ḫi-ri iš-šu-u[3]) ina pân Ír-ba [29]apil-šu ša Zil-la-a (arḫu) Addaru šattu 15-KAN [30]......-na ina pân Nabû-nâdin-šum u [31](amílu) ni-ki-si (míš) kirru ša ina ílî .... [32]........... [33]5 ma-na šîm 1 í-gar[4]) ša bît (ilu) Šamši [34]ina pân Bíl-u-pa-ḳu a-dan-[nu] [35](arḫu) Nisannu [36]............ [37]ina pân Rammân-šum-ibnî apil-šu ša Kudûru apil (amílu) šangî Rammân [38](arḫu) Airu šattu 21-KAN Nabû-aplu-uṣur a-dan-nu (amílu) ..... [39].... (x +) $2^5/_6$ ma-na 2 šiḳli kaspi ....-ša šatti 1-KAN ina pân Nabû-bíl-šumi[5])

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur II.[6])

I.[7])

[1]7 ma-ši-ḫi ša sat-tuk [2]šamaššamni sat-tuk ša Ištar maḫrî-tu [3]u gu-ḳa-ni-í ša (arḫu) Dûzu [4]a-na Bíl-íṭí-ir [5]í-piš-ša-nu [6]nadi-in [7](arḫu) Dûzu ûmu 14-KAN MU-SAG-NAM-LUGAL-LA[8]) [8]Nabû-kudûr-uṣur

II.[9])

[1]22 kirru pu-ḫal [2]Nabû-bíl-ilî [3]30 Šamaš-balâṭ-su-iḳ-bi [4]apil-šu ša Am-mí-ni [5]napḫaru 52 kirrî [6]ina pân La-ḳip [7](amílu) rí'û gi-ni-í [8](arḫu) Šabaṭu ûmu 12-KAN [9]šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur

III.[10])

[1]115 biltu ittû [2]50 biltu ku-pur [3]ša Nabû-ibnî [4]kaspu ul idir [5](arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [6]šattu 2-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur [8]šar Babili [9]224 biltu ku-pur [10]Nûr-Šamaš (arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [11]šattu 2-KAN Nabû-kudûr-uṣur [12]šar Babili

---

[1]) folgt radirtes Zeichen. [2]) Geschrieben mit dem Zeichen an, cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 350; Jensen Z. A. V, 292. [3]) so Strassmaier mit Fragezeichen. [4]) oder ša. [5]) Strassmaier -zíri. [6]) cf. K. B. III[1]. [7]) British Museum A. H. 83, 1—18, 654, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 1. [8]) = ríš šarrûti. [9]) British Museum, 82, 7—14, 9, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 20.

[26]Siman, 13. Jahr. [27]15 Maass Getreide, (und zwar) auf den Schein über Getreide, [28]das man in Laḫiri gebracht hat, im Besitz des Írbâ, [29]Sohns des Zillâ, Addar, 15. Jahr. [30]..... im Besitz des Nabû-nâdin-šum und [31]der Metzger(?). Das Schaf*), das für .... [32]........ [33]5 Minen, Preis von 1 ..... des Šamaštempels, [34]im Besitz des Bîl-upaḳû .... [35]Nisannu [36].......... [37]im Besitz des Rammân-šum-ibnî, Sohns des Kudûru, Sohns vom Rammân-Priester. [38]Airu, Jahr des 21. Jahres des Nabû-aplu-uṣur .... [39]....... (x +) $2^{5}/_{6}$ Minen 2 Šeḳel Geld ... vom 1. Jahr**) im Besitz des Nabû-bíl-šumi.

Aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur II.[6])

I.[7])

[1]7 Maass von Tempelabgaben [2]Sesams, die frühere Tempelabgabe der Ištar, [3]nebst ....-Abgabe des Dûzu, [4]ist an Bîl-íṭír, [5]den Schaffner†), [6]gegeben. [7]14. Dûzu, Anfangsjahr [8]des Nabû-kudûr-uṣür.

II.[9])

[1]22 Böcke [2]des Nabû-bíl-ilî, [3]30 des Šamaš-balâṭsu-iḳbî, [4]Sohn des Ammíni, [5]Summa 52 Böcke, [6]im Besitz des Laḳip, [7]des Hirten des Tempelviehs††). [8]12. Šabaṭ, [9]1. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur.

III.[10])

[1]115 Talent Erdpech, [2]50 Talent Asphalt, [3]gehörig Nabû-ibnî, [4](wofür) das Geld nicht bezahlt ist. [5]27. Addar, [6]2. Jahr des [7]Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon. [9]224 Talent Asphalt, [10](gehörig) Nûr-Šamaš. 27. Addar, [11]2. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [12]Königs von Babylon.

---

[10]) British Museum, 82, 7—14, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 28.

*) Oder ist kirru mit dem Vorhergehenden zu verbinden? **) sc. des Nabû-kudûr-uṣur. †) cf. Tallqvist, Sprache der Contracte Nabûnâ'ids sub voce. ††) ginû ist eine Tempelabgabe; hier also das als Abgabe übergebene Vieh.

IV.[1])

[1]13 šiḳli ḫum[2])-mu-šu kaspi ša Kudûr [2]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu ina muḫ-ḫi[3]) [3](ilu) Šadû-rabû-u-ší-zib apil-šu ša [4](ilu) Šadû-rabû-íṭir ul-tu [5]ûmu 5-KAN ša (arḫu) Addaru ša arḫi [6]ina muḫ-ḫi[3]) 1 ma-ni-í 1 šiḳli [7]kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [8](amílu) mu-kin-ni[4]) Šamaš-[5])na-ṣir[5]) [9]apil-šu ša Šamaš-u-ṣur [10]Šu-ma-a apil-šu ša Bíl-ri-bit(?) [11]u (amílu) dupsar Nabû-zîr-lîšir apil-šu ša [12]Ša-du-nu (mâḫâzu) Paḫir-tu[6]) (arḫu) Addaru [13]ûmu 5-KAN šattu 3-KAN [14]Nabû-kudûr-uṣur [15]šar Babili

V.[7])

[1]1 biltu kaspi ša Marduk-zîr-ib-ni [2]apil-šu ša Marduk-nâṣir apil Ir-a-ni ina íli [3]Bíl-šu-nu apil-šu ša A-ra- . . . . apil Ir-a-ni [4]u Marduk-šâpik-zîri apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [5]apil (amílu) rab-bânî ina ḳit arḫi ša (arḫu) Kisilimu [6]i-nam-di-nu ki-i la id-dan-nu [7]ultu ûmu 1-KAN ša (arḫu) Ṭíbitu ša arḫi [8]ana íli 1 ma-ni-í 1/2 šiḳli kaspi [9]ina muḫ-ḫi-šu-nu i-rab-bi [10]išti-ín pu-ut šani-i na-šu-u [11](amílu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi [12]apil-šu ša . . . . apil Ípí-íš-ilu [13]Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-nâṣir apil (amílu) šangû Šamaš [14]Ina-íši-íṭír apil-šu ša Zîri-ia apil (amílu) šangû Šamaš [15]Li-šir apil-šu ša Apla-a apil (amílu) šangû Šamaš [16]Zîri-ia apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn apil Sag-gil-la-ai [17]Gi-mil-lu apil-šu ša Nu-um-mu-ru apil (amílu) šangû . . . . [18]u (amílu) dupsar Nâ'id-Marduk apil-šu ša Kal-ba-a [19]apil . . . . -ai Sippar (arḫu) Tašritu [20]ûmu 28-KAN šattu 5-KAN Nabû-kudûr-uṣur [21]šar Babili

VI.[8])

[1]1 ma-na kaspi ḳaḳḳadu ša Dain-Marduk [2]apil-šu ša Apla-a mâr (amílu) nâš paṭri ina íli [3]Kudûru apil-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Í-gi-bi [4]ša šatti a-na íli 1 ma-ni-í [5]8 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu [6]i-rab-bi mim-mu-šu ša mâḫâzi

[1]) British Museum, 76, 1—10, 4, Dupl. S + 76, 1—17, 868, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 33. [2]) so Dupl. [3]) fehlt Dupl. [4]) Dupl. -nu. [5]) Dupl. nâṣir. [6]) Dupl. -tum. [7]) British Museum,

IV.[1])

[1]13 Šeḳel gefünfteltes*) Geld, gehörig Kudûr, [2]Sohn des Iḳîša-aplu, zu erhalten von [3]Šadû-rabû-ušízib, Sohn des [4]Šadû-rabû-íṭír. Vom [5]5. Tage des Addar an wird pro Monat [6]auf 1 Mine 1 Šeḳel [7]Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [8]Zeugen: Šamaš-nâṣir, [9]Sohn des Šamaš-uṣur, [10]Šumâ, Sohn des Bíl-ribit(?), [11]und der Schreiber Nabû-zîr-lîšir, Sohn des [12]Šadunu. Paḫirtu, 5. Addar, [13]3. Jahr [14]des Nabû-kudûr-uṣur, [15]Königs von Babylon.

V.[7])

[1]1 Talent Geld, gehörig Marduk-zîr-ibnî, [2]Sohn des Marduk-nâṣir, Sohns von Irani, zu erhalten von [3]Bílšunu, Sohn des Ara ....., Sohns von Irani, [4]und Marduk-šâpik-zír, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [5]Sohns vom Baumeister. Am Ende des Monats Kisilimu [6]werden sie geben. Wenn sie nicht gegeben haben werden, [7]wird vom 1. Ṭíbit pro Monat [8]auf 1 Mine ½ Šeḳel**) Geld [9]zu ihren Ungunsten anwachsen. [10]Einer garantirt für den andern. [11]Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, [12]Sohn des ...., Sohns von Ípíš-ilu, [13]Iḳîša-aplu, Sohn des Šamaš-nâṣir, Sohns vom Šamaš-Priester, [14]Ina-íši-íṭír, Sohn des Zîrîa, Sohns vom Šamaš-Priester, [15]Lîšir, Sohn des Aplâ, Sohns vom Šamaš-Priester, [16]Zîrîa, Sohn des Nabû-zir-ukîn, Sohns von Saggillai, [17]Gimillu, Sohn des Nummuru, Sohns vom .....-Priester, [18]und der Schreiber Nâ'id-Marduk, der Sohn des Kalbâ, [19]Sohns vom .... Sippar, 28. Tašrit, [20]5. Jahr des Nabû-kûdur-uṣur, [21]Königs von Babylon.

VI.[8])

[1]1 Mine Geld, Summe, gehörig Dain-Marduk, [2]Sohn des Aplâ, Sohns des Dolchträgers, zu erhalten von [3]Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Ígibi. [4]Pro Jahr werden auf 1 Mine [5]8 Šeḳel†) Geld zu seinen Ungunsten anwachsen; [6]alle seine Habe in Stadt

84, 2—11, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 45. [8]) British Museum, S + 76, 11—17, 299, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 54.

*) d. i. Geld in Fünftel-Šeḳelstücken. **) = 10%. †) = 13⅓%.

[7]u ṣíri ma-la ba-šu-u [8]maš-ka-nu ša Dain-Marduk [9](amílu) mu-kin-ni Ba-la-ṭu [10]apil-šu ša Bíl-šum-išku-un [11]mâr Í-a-šuk-ta-nu [12]Gi-lu-u-a apil-šu ša Šu-ma-a [13]mâr Ba-bu-tu Nabû-na-ṣir [14]apil-šu ša Bíl-u-sat mâr Ga-ḫal [15]u (amílu) dupsar Bíl-usallim apil-šu ša [16]Ri-mut mâr Su-ḫa-ai [17]Babili (arḫu) Addaru ûmu 4-KAN [18]šattu 6-KAN Nabû-kudûr-uṣur [19]šar Babili

VII.[1])

[1]15 šiḳli kaspi ša Ku-dur-ru apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [2]ina íli (amíltu) Bu-ʾ-i-ti aššat [3]Kîn-zîr ul-tu ûmu 1-KAN ša (arḫu) Tašriti [4]ša arḫi ina íli 1 ma-ni-í 1 šiḳlu kaspi [5]ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]kaspu a-na [6]Nabû-nâṣir ta-nam-din u-il[2])-tim [7]maḫ-ri-ti ḫi-pa-a-ta [8](amílu) mu-kin-ni Zîri-ia apil-šu ša [9]Marduk-zîr-ibnî [10]....... apil-šu ša Zîr-ukîn [11]...... [apil-šu] ša Iḳî-ša-aplu [12]u (amílu) dupsar Zîri-ia apil-šu ša Nâdin-aḫi [13](mâ-ḫâzu) Paḫir-ti (arḫu) Ululu ûmu 22-KAN [14]šattu 7-KAN Nabû-kudûr-uṣur [15]šar Babili

VIII.[3])

[1].... ma-na 5 šiḳli kaspi ša Marduk-šâpik-zîr [2]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil (amílu) šangû (ilu) Nin-ib [3]ina muḫ-ḫi Ib-na-a apil-šu ša Nabû-upaḫḫi-ir [4]ûmu 1-KAN ša (arḫi) Taš-riti i-nam-din ki-i [5]la id-dan-nu ša arḫi ina ílî 1 ma-ni-í [6]1 šiḳlu suddu[4])-ʾ mâ[5])-ṭi kaspi ina muḫ-ḫi-šu [7]i-rab-bi u-il[6])-tim ša Ibna-a [8][i-t]í-il-la-a ḫi-pa-a-tum [9](amílu) mu-kin-nu Šu-la-a apil-šu ša Zîr-ukîn [10]apil Í-gi-bi Kudûru apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [11]apil Í-gi-bi Nabû-mu-tir-gi-mil [12]apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-tab-ni [13]u (amílu) dupsar (ilu) Šamaš-iddin apil-šu ša Šu-la-a [14]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Ululu [15]ûmu 5-KAN šattu 8-KAN Nabû-kudûr-uṣur [16]šar Babili

IX.[7])

[1]Šamaš-uballi-iṭ u (amíltu) U-bar-tum mârî ša [2]Za-kir apil amíl Pa-ši (KI) ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu

---

[1]) British Museum, S + 76, 11—17, 154, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 60. [2]) cf. S. 180, Anm. 2. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 404, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 65. [4]) Geschrieben mit dem Zahlzeichen für 6. [5]) Geschrieben LAL-, also = maṭû, dar-

[7]und Land, so viel es ist, [8]ist Pfand des Dain-Marduk. [9]Zeugen: Balâṭu, Sohn des Bîl-šum-iškun, [11]Sohns von Îa-šuktânu [12]Gilûa, Sohn des Šumâ, [13]Sohns von Babutu, Nabû-nâṣir, [14]Sohn des Bîl-usât, Sohns von Gaḫal, [15]und der Schreiber Bîl-usallim, Sohn des [16]Rîmût, Sohns von Suḫai. [17]Babylon, 4. Addar, [18]6. Jahr des Nabû-kûdur-uṣur, [19]Königs von Babylon.

VII.[1])

[1]15 Šeḳel Geld, gehörig Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, [2]zu erhalten von Bu'iti, der Frau [3]des Kîn-zîr. Vom 1. Tašrit an [4]wird pro Monat auf 1 Mine 1 Šeḳel Geld [5]zu ihren Ungunsten anwachsen. [6]Das Geld wird sie an [6]Nabû-nâṣir geben. Der [7]frühere Schein ist zerbrochen*). [8]Zeugen: Zîria, Sohn des [9]Marduk-zîr-ibnî, [10]......, Sohn des Zîr-ukîn, [11]....., [Sohn] des Iḳîša-aplu, [12]und der Schreiber Zîria, Sohn des Nâdin-aḫi. [13]Paḫirti, 22. Ulul, [14]7. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [15]Königs von Babylon.

VIII.[3])

[1]..... Mine 5 Šeḳel Geld, gehörig Marduk-šâpik-zîr, [2]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Ninib-Priester, [3]zu erhalten von Ibnâ, Sohn des Nabû-upaḫḫir. [4]Am 1. Tašrit wird er (es) geben. [5]Wenn er es nicht gegeben haben wird, werden pro Monat auf 1 Mine [6]$5/6$ Šeḳel**) Geld zu seinen Ungunsten [7]anwachsen. Der Schein, welchen Ibnâ [8]vorbrachte, ist zerbrochen. [9]Zeugen: Šulâ, Sohn des Zîr-ukîn, [10]Sohns von Îgibi, Kudûru, Sohn des Iḳîša-aplu, [11]Sohns von Îgibi, Nabû-mutîr-gimil, [12]Sohn des Nirgal-usallim, Sohns von Sin-tabnî, [13]und der Schreiber Šamaš-iddin, Sohn des Šulâ, [14]Sohns von Îgibi. Babylon, [15]5. Ulul, 8. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [16]Königs von Babylon.

IX.[7])

[1]Šamaš-uballiṭ und Ubartum, die Kinder des [2]Zâkir, Sohns vom Paši-Manne, haben freiwillig

---

unter, weniger sein, cf. Peiser, Babyl. Verträge 282. [6]) British Museum 78, 5—11, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 67.

*) d. i. cassirt. **) wörtlich: 1 Šeḳel weniger $1/6$. Also $16^2/_3$ %.

[3](amîltu) Na-na-a-di(?)-rat u (amîlu) mâri-šu ša íli tu-lu-u [4]amîlu-ut-su-nu a-na 19 šiḳli kaspi [5]a-na šîmi ḫa-ri-iṣ a-na Ka-ṣir [6]u Nâdin-Marduk mârî ša Iḳî-ša-aplu [7]apil Nûr-Sin id-din-nu pu-ut si-ḫi-i [8]u pa-ḳir-ra-nu ardat-šarru-u-tu [9]u mâr-ba-nu-tu Šamaš-uballi-iṭ u [10](amîltu) U-bar-tum na-šu-u [11](amîlu) mu-kin-nu Nâ'id-Marduk apil-šu ša [12]Nabû-nâṣir apil Da-bi-bi Bil-šum-išku-un [13]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil Ir-a-ni [14]Nabû-usallim apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin [15]apil Bíl-aplu-uṣur [16]ina aš-bi ša (amîltu) Dam-ḳa-a [17]ummi-šu-nu [18]u (amîlu) dupsar Nûr-İ-a apil-šu ša Ina-İ-sag-gil-zîri [19]apil Nûr-Sin Babili (arḫu) Kisilimu ûmu 19[1])-KAN [20]šattu 8-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar [21]Babili

X.[2])

[1]Ak-ki-ia mâri-šu šu Šu-ma-a [2]pu-ut Nabû-u-ṣur mâri-šu ša [3]Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ Nírgal-šar-uṣur [4]apil-šu ša Bíl-šum-išku-un na-ši [5]ki-i a-na a-šar ša-nam-ma [6]it-tal-ka 6 ma-na kaspi [7]i-nam-di-in .... (x +) [8](arḫu) .... šattu 9-KAN [9]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XI.[3])

[1]Da-gi-il-ilî apil-šu ša Za-am-bu-bu a-na (amîltu) Ḫa-am-ma-a [2]mârat-su ša Nírgal-iddin apil Ba-bu-tu u[4]) ki-a-am iḳ-bi [3]um-ma (amîltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârat-ka bi-in-nim-ma [4]lu-u aššati ši-i (amîltu) Ḫa-am-ma-a ta-(aš)[5])-mí-í-šu-ma [5](amîltu) La-tu-ba-ši-in-ni mâratsu[6]) a-na aššu-u-tu [6]ta-ad-da-aš-šu u Da-gi-il-ilî ina ḫu-ud lib-bi [7]A-na-íli-Bíl-a-mur (amîlu) gal-la ša a-na $^{1}/_{2}$ ma-na kaspi ab-ka [8]u $1^{1}/_{2}$ ma-na kaspi it-ti-i a-na (amîltu) Ḫa-am-ma-a [9]ku-mu (amîltu) La-tu-ba-ši-in-ni mârti-šu id-din [10]û-mu Da-gi-il-ilî alti ša-ni-tu [11]iš[7])-ta-aš-šu-u 1 ma-na kaspi Da-gi-il-ilî [12]a-na (amîltu) La-tu-ba-ši-in-ni i-nam-din-ma a-šar [13]maḫ-ri-ti tal-lak-ka ina a-ša-bi ša Nâdin-šum

[1]) Geschrieben 20 ištín LAL (d. i. mâṭi) = 20 — 1. [2]) British Museum, S + 76, 11—17, 918, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 83, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben I_{12}. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 298, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 101, cf. Kohler und Peiser a. a. O. I_7. [4]) sic, wohl Versehen des Schreibers. [5]) vom Schreiber ausgelassen. [6]) geschrieben mârat + A-NI. [7]) so Strassmaier; š für r, also T_1 von rašû?

[3]Nanâ-dirat(?) und ihren Säugling*), [4]ihre Sclaven, für 19 Šeḳel Geld [5]zum verkürzten(?)**) Preise an Kâṣir [6]und Nâdin-Marduk, die Söhne des Iḳîša-aplu, [7]Sohns von Nûr-Sin, gegeben. Gegen Rebellion, [8]Zugrechtausübenden, Einrede der Königsdienstschaft [9]und Adoption †) garantiren Šamaš-uballiṭ und [10]Ubartum. [11]Zeugen: Nâ'id-Marduk, Sohn des [12]Nabû-nâṣir, Sohns von Dabibi, Bíl-šum-iškun, [13]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns von Irani, [14]Nabû-usallim, Sohn des Bíl-aḫî-iddin, [15]Sohns von Bíl-aplu-uṣur. [16]Im Beisein der Damḳâ, [17]ihrer Mutter. [18]Und der Schreiber Nûr-Ía, Sohn des Ina-Ísaggil-zîri, [19]Sohns von Nûr-Sin. Babylon, 19. Kisilimu, [20]8. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, Königs [21]von Babylon.

X.[2])

[1]Akkîa, der Sohn des Šumâ, [2]hat für Nabû-uṣur, den Sohn des [3]Nabu-ṣâbit-ḳâtâ (und) Nírgal-šar-uṣur ††), [4]den Sohn des Bíl-šum-iškun, garantirt. [5]Wenn sie beide zu einem anderen Orte [6]gehen werden, wird er 6 Minen Geld [7]zahlen .... (x +) [8]........, 9. Jahr [9]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XI.[3])

[1]Dâgil-ilî, Sohn des Zambubu, sprach zu Ḫammâ, [2]der Tochter des Nírgal-iddin, Sohns von Babutu, folgendermaassen: [3]»Latubâšinni, deine Tochter, gieb⁰), [4]meine Frau soll sie sein.« Ḫammâ hörte ihn und [5]Latubâšinni, ihre Tochter, zur Ehe [6]gab sie ihm; aber Dâgil-ilî gab freiwillig [7]Ana-íli-Bíl-amur, den Sclaven, der um 1/2 Mine Geld erworben war, [8]und 1 1/2 Minen Geld dazu an Ḫammâ [9]für Latubâšinni, ihre Tochter. [10]Am Tage, da Dâgil-ilî eine zweite Frau [11]sich nimmt, wird Dâgil-ilî 1 Mine Geld [12]an Latubâšinni geben, und sie wird zu (ihrem) [13]früheren Orte gehen. Im Beisein des Nâdin-šum,

---

*) wörtlich: der an (ihrer) Brust (ist). **) cf. S. 167, Anm. **). †) = Freilassung, welche ursprünglich in der Form der Adoption ausgeführt zu sein scheint. ††) = dem späteren König, der hier in eine Schwierigkeit verwickelt erscheint, so dass er Garantie dafür hat stellen müssen, dass er einen bestimmten Ort nicht verlassen wird. Leider ist die Datirung verstümmelt, so dass der Ort nicht zu erkennen ist. Oder ist vor Nírgalš. ardu ausgefallen? cf. S. 195. ⁰) 2. pers. f. imp. = bíní + ma.

[14]apil-šu ša Iši-ṭir apil Sin-da-ma-ḳu [15](amilu) mu-kin-nu Bil-aḫî-iddin apil-šu ša Nabû-bil-šumâti [16]apil (amilu) uš-bar Ištar Babili Marduk-šarrišu[1]) [17]apil-šu ša Ba-la-ṭu apil (amilu) paḫḫâri Marduk-iṭi-ir [18]mâru ša Nirgal-iddin apil Ba-bu-tu u (amilu) dupsar Nabû-kîn-zîr [19]apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî apil (amilu) šangû[2]) Ištar Babili [20]Babili (arḫu) Samna ûmu 9-KAN šattu 13-KAN [21]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XII.[3])

[1][an-nu-tu][4]) (amilu) da-ai-ni-i [2][ša Šâpik-]zîr apil-šu ša Zîru-tu [3][u] Ba-la-ṭu mâr (amiltu) Na-si-ka-tum [4][amilu]-ut[5])-su ša (amilu) šâpir mât tam-tim [5][di]-i-ni ša bîti ina pâni-šu-nu [6]id-bu-bu bîtu u duppu [7]ša Zîru-tu abu ša Šâpik-zîr [8]ik-nu-ku-ma a-na Ba-la-ṭu [9]id-di-nu Ba-la-ṭu [10]it-ti Šâpik-zîr [11]u-tir-ru-nu bîtu pa-an [12]Šâpik-zîr u-šad-gi-lu [13]u duppi iš-šu-nim-ma [14]a-na Šâpik-zîr id-di-nu [15]Nabû-iṭi-ir-napšâti [16](amilu) ki-i-pi ša mât tam-tim [17]Nabû-šu-uz-ziz-an-ni [18](amilu) šanu-u ša mât tam-tim [19]Marduk-irba (amilu) NIN-KU ša Uruk (KI) [20]Im-bi-ilî (amilu) šangû Ur (KI) [21]Bil-uballi-iṭ apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [22](amilu) ki-i-pi ša a-ḫu-ul-la-' [23]Apla-a apil-šu ša Šu-zu-bu mâr Ba-bu-tu [24]Mu-ši-zib-Bil apil-šu ša Nâdin-aḫi [25]mâr Ba-bu-tu [26]Mu-ši-zib-Marduk apil-šu ša Nâdin-aḫi [27]mâr Ša-na-ši-i-šu [28]Ba-ni-ia apil-šu ša Apla-a [29](amilu) šangû ša bît (ilu) Šadû-rabû[6]) [30]Šamaš-ibnî (amilu) šangû[7]) (ilu) Šadû-rabû[6]) [31]Babili (arḫu) Nisannu [32]ûmu 6-KAN šattu 17-KAN [33]Nabû-kudûr-u-ṣur [34]šar Babili

XIII.[8])

[1]išti-in alpu šuk-lu-lu a-na [2]Šamaš-udammi-iḳ [3](amilu) šangû A-ga-di (KI) [4]a-na 13 šiḳli a-na [5]Î-bar-ra it-ta-din [6](arḫu) Airu ûmu 26-KAN šattu 24-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

---

[1]) Geschrieben LUGAL-A-NI. [2]) Geschrieben Î (= bîtu)-BAR. [3]) British Museum 81, 6—25, 6, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 109, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben II_{24}. [4]) so nach Nbk. 342_1 ergänzt. [5]) so, nicht mârat, wohl nach den Resten zu ergänzen. [6]) = Bil. [7]) Geschrieben Î (= bît)-BAR. [8]) British Museum A. H. 82, 9—18, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 140.

[14]Sohns des Îši-iṭír, Sohns von Sin-damâḳu*). [15]Zeugen: Bíl-aḫî-iddin, Sohn des Nabû-bíl-šumâti, [16]Sohns vom Weber der Babylonischen Ištar, Marduk-šarrišu, [17]Sohn des Balâṭu, Sohns vom Töpfer, Marduk-iṭír**), [18]Sohn des Nírgal-iddin, Sohns von Balâṭu, und der Schreiber Nabû-kîn-zîr, [19]Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Priester der Babylonischen Ištar. [20]Babylon, 9. Marḫešwan, 13. Jahr [21]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XII.[3])

[1][Dies sind] die Richter, [2]vor denen Šâpik-zîr, Sohn des Zîrûtu, [3]und Balâṭu, Sohn der Nasikatum, [4]der Sclavin(?) des Secretärs vom Seelande, [5]Process über das Haus [6]führten, in bezug auf das Haus und die Tafel, [7]welche Zîrûtu, der Vater des Šâpik-zîr [8]gesiegelt und an Balâṭu [9]gegeben hatte, Balâṭu [10]mit Šâpik-zîr [11]umkehrten, das Haus dem [12]Šâpik-zîr überwiesen [13]und die Tafel brachten und [14]dem Šâpik-zîr gaben: [15]Nabû-iṭír-napšâti, [16]der Präfect des Meerlandes, [17]Nabû-šuzzizanni, [18]der »Zweite« vom Meerlande, [19]Marduk-írba, der Bürgermeister von Uruk†), [20]Imbî-ilî, der Priester von Ur, [21]Bíl-uballiṭ, der Sohn des Marduk-šum-ibnî, [22]der Präfect von »Jenseits«, [23]Aplâ, der Sohn des Šûzubu, Sohns von Babûtu, [24]Mušízib-Bíl, der Sohn des Nâdin-aḫi, [25]Sohns von Babûtu, [26]Mušízib-Marduk, der Sohn des Nâdin-aḫi, [27]Sohns von Šana-šišu, [28]Bânîa, der Sohn des Aplâ, [29]der Priester vom Hause des Šadû-rabû, [30]Šamaš-ibnî, der Priester des Šadû-rabû. [31]Babylon, [32]6. Nisan, 17. Jahr [33]des Nabû-kudûr-uṣur, [34]Königs von Babylon.

XIII.[3])

[1]1 Rind, ein vollkommenes, hat er an [2]Šamaš-udammiḳ, [3]den Priester von Agadí, [4]für 13 Šeḳel Geld für [5]Îbarra††) gegeben. [6]26. Airu, 24. Jahr [7]des Nabû-kûdur-uṣur, [8]Königs von Babylon.

---

*) Es ist zu beachten, dass der Mann der Ḫammâ und Vater der Latubâšinni nicht erwähnt ist. Ist Nâdin-šum, dessen Beisein sonst nicht motivirt ist, etwa der Vater und Latubâšinni ein aussereheliches Kind? Oder ist seine Anwesenheit nur erforderlich, weil er irgend welche Rechte an den Sclaven hätte geltend machen können? **) Bruder der Frau Ḫammâ. †) verschrieben für Ur? ††) der Tempel in Sippar.

XIV.[1])

[1]2 ma-na kaspi ina ri-ḫi-tum [2]nu-dun-nu-u ša (amíltu) Amat-Bílit [3]ša ina pân Nâdin-Marduk apil-šu ša [4]Bíl-uballi-iṭ apil Ị̂-gi-bi i-nam-din [5]Nabû-tul-tab-ši-li-ši-ru [6]apil-šu ša Arad-Marduk apil Sin-karabi-iš-mí [7]í-dir ul id-din-ma [8]Nabû-tul-tat-ši-li-ši-ru [9]ana ílî 2 ma-na kaspi ri-ḫi-tu [10]nu-dun-nu-u it-ti [11]Nâdin-Marduk ul i[dib-bu-ub] [12](amílu) mu-kin-ni Ri-mut-Bíl apil-ši ša Kabtu-ia [13]apil (amílu) šangû Sin Bíl-iḳî-ša apil-šu ša [14]Ba-la-ṭu apil (amílu) uš-bar Marduk-šum-ibnî [15]apil-šu ša Apla-a apil Ị̂-gi-bi (amílu) dupsar [16]Nabû-šum-ukîn apil-šu ša Nâ'id-Marduk [17]apil (amílu) ša ṭâbti-šu Babili (arḫu) Símanu ûmu 20-KAN [18]šattu 26-KAN Nabû-kudûr-uṣur [19]šar Babili

XV.[2])

[1]4 kur-gi (MỊ̂Š) [2]Bíl-lí'u a-na [3]Ị̂-bar-ra it-ta-din [4](arḫu) Ṭíbitu ûmu 2-KAN [5]šattu 26-KAN [6]Nabû-kudûr-uṣur [7]šar Babili

XVI.[3])

[1]û-mu ša Nabû-nâdin-aḫi (amílu) gal-la [2]ša Ina-Ị̂-sag-gil-šum-ibnî [3]ina pân U-bar apil-šu ša Za-am-bu-bu [4]i-tí-la-' ûma 12 (ḲA) ŠỊ̂-BAR [5]man-da-at-ta-šu a-na [6]Ina-Ị̂-sag-gil-šum-ibnî i-nam-din [7](amílu) mu-kin-nu A-ḫu-nu [8]apil-šu ša Rammân-zîr-iddin [9]u (amílu) dupsar Bíl-aḫî-írba [10]apil-šu ša Bíl-u-ší-zib apil Da-bi-bi [11]Babili (arḫu) Ṭíbitu ûmu 6-KAN [12]šattu 28-KAN Nabû-kudûr-uṣur [13]šar Babili

XVII.[4])

[1](amíltu) Ba-u-í-di-rat u It-ti-Nabû-pâni-ia mâri-šu [2]ša (amíltu) U-bar-tum a-mí-lu-tum ša (amíltu) Gu-zu-um-mu [3]mârat-su ša (amíltu) Ša-bu-ul-la-tum a-na [4]$1/2$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa a-na šîmi

---

[1]) British Museum, 82, 5—22, 291, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 161, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. quae supersunt S. 24. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 30, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 167. [3]) British Museum, S + 76, 11—17, 62, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 193. [4]) British Museum, S + 76, 11—17, 731, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 201.

XIV.[1])

[1]2 Minen Geld auf den Rest [2]der Mitgift der Amat-Bîlit, [3]welche im Besitz des Nâdin-Marduk, Sohns [4]des Bîl-uballiṭ, Sohns von Îgibi (sind) —, er wird geben, [5]Nabû-tultabšî-lîširu, [6]Sohn des Arad-Marduk, Sohns von Sin-karabi-išmí, [7]wird erhalten*) —, hat er nicht gegeben, und [8]Nabû-tultabšî-lîširu [9]wird wegen der 2 Minen Geld, dem Rest [10]der Mitgift, mit [11]Nâdin-Marduk nicht klagen. [12]Zeugen: Rîmût-Bîl, Sohn des Kabtîa, [13]Sohns vom Priester des Sin, Bîl-iḳiša, Sohn des [14]Balâṭu, Sohns vom Weber, Marduk-šum-ibnî, [15]Sohn des Aplâ, Sohns von Îgibi, (und) der Schreiber [16]Nabû-šum-ukîn, der Sohn des Nâ'id-Marduk, [17]Sohns vom ...... Babylon, 20. Siman, [18]26. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [19]Königs von Babylon.

XV.[2])

[1]4 Hühner**) [2]hat Bîl-lî'u an [3]den Îbarra-Tempel gegeben. [4]2. Ṭîbit, [5]26. Jahr [6]des Nabû-kudûr-uṣur, [7]Königs von Babylon.

XVI.[3])

[1]Am Tage, da Nabû-nâdin-aḫi, der Diener [2]des Ina-Îsaggil-šum-ibnî, [3]in den Besitz des Ubar, Sohns des Zambubu [4]kommen wird, wird (dieser) pro Tag 12 Ḳa Korn [5]als seine (Sclaven)-Abgabe an [6]Ina-Îsaggil-šum-ibnî geben. [7]Zeugen: Aḫunu, [8]Sohn des Rammân-zîr-iddin, [9]und der Schreiber Bîl-aḫî-îrba, [10]Sohn des Bîl-ušîzib, Sohns von Dabibi. [11]Babylon, 6. Ṭîbit, [12]28. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [13]Königs von Babylon.

XVII.[4])

[1]Die Bau-îṭirat und Itti-Nabû-pânia, den Sohn [2]der Ubartum, die Leute, welche Guzummu, [3]die Tochter der Šubullatum für [4]1/2 Mine Geld, das in je einem Šeḳel gehälftet†) war, zum

---

*) Citat aus einer früheren Tafel. **) cf. Winckler, Sargon im Index s. v. kurku. Tallqvist sub voce, der Pognon (ohne Stellenangabe) citirt. †) d. i. in Halbšeḳel-Stücken, cf. Babylonische Verträge (1890) S. 229 und 351, wo ich בֶּקַע dazustelle. Delitzsch, Handwörterbuch (1894) scheint dies bitḳu und pitḳu nicht zu trennen.

[5]ḫa-ri-iṣ a-na Nabû-iṭir-napšâti apil Man-di-di [6]ta-ad-di-nu pu-ut si-ḫu-u [7]u (amîlu) pa-ḳir-ra-nu u (amîlu) mâr-banu-u-tu [8]u si-ip-ru ša ina a-mi-lu-tum ib-ba-aš-šu-u [9](amîltu) Gu-zu-um-mu ina ḳâtâ Nabû-iṭir-napšâti [10]na-ša-tum [11](amîlu) mu-kin-nu Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-iḳbî [12]apil (amîlu) nappâḫu Î-zi-da-iḳî-ša [13]apil-šu ša Nabû-zir-iddin apil Ar-kat-ilî [14]u (amîlu) dupsar Šamaš-šum-lîšir apil-šu ša [15]Rammân-šum-iddin apil (amîlu) MUK(?)[1]) Bar-sip (KI) [16](arḫu) Ab (ûmu) 16-KAN šattu 29-KAN [17]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XVIII.[2])

[1]4 ma-na 10 šiḳli parzilli [2]a-na iš-ḳa-a-ta [3]a-na Šamaš-aplu-uṣur [4](amîlu) nappâḫu parzilli nadin [5](arḫu) Šabaṭu ûmu 16-KAN [6]šattu 30-KAN ....[3])

XIX.[4])

[1]$2^2/_3$ ma-na siparri ir-bi [2]ša bîti (ilu) Gu-la ina pân Šamaš-bul-liṭ-an-ni [3](amîlu) nappâḫi (arḫu) Addaru ûmu 20-KAN [4]šattu 30-KAN [5]Nabû-kudûr-uṣur [6]šar Babili

XX.[5])

[1].... GUR suluppi 3 (PI) 18 (ḲA) ka-si-ia [2]makkuri Šamši a-na 23(?) ṣi-in-du-u [3]šikari ṭâbi ina pa-ni Šâkin-šum apil-šu ša Bîl-aḫî-iddin ina (arḫu) [4]Nisannu u (arḫu) Airu [5]a-na (amîlu) um-ma-nu ša i-na Babili [6]il-la-ku-nu i-nam-din [7]pu-ut ṭu[6])-ub-bu ša šikari na-ṣi [8](arḫu) ..... [ûmu x +] 3[7])-KAN [9]šattu 30[8])-KAN Nabû-kudûr-uṣur [10]šar Babili

XXI.[9])

[1].... GUR ŠÎ-BAR 2 GUR suluppi [2]îš-ru-u ša Apla-a [3](amîlu) rab (amîlu) ḪAL-MÎŠ

[1]) Strm. (amîlu) ir. [2]) British Museum A. H. 83, 1—18, 652, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 226. [3]) Der Name ist weggebrochen, könnte aber, nach der hohen Jahreszahl zu urtheilen, wohl Nabû-kudûr-uṣur gewesen sein. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 372, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 229. [5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 358, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 233. [6]) Geschrieben du-. [7]) Es könnten noch ein oder zwei Winkelhaken vorher abgebrochen

[5]verkürzten (?)*) Preise an Nabû-iṭir-napšâti, Sohn des Mandidi, [6]gegeben hat — gegen Rebellion, [7]den mit Zugrecht Einsprechenden, (die Einrede) der Adoption [8]oder (öffentlicher) Dienstbarschaft**), welche mit Bezug auf die Leute gemacht werden könnte, [9]hat Guzummu dem Nabû-iṭir-napšâti [10]garantirt. [11]Zeugen: Gimillu, Sohn des Nabû-iḳbî, [12]Sohns vom Schmied, Izida-iḳîša, [13]Sohn des Nabû-zîr-iddin, Sohns von Arkat-ilî, [14]und der Schreiber, Šamaš-šum-lîšir, Sohn des [15]Rammân-šum-iddin, Sohns vom ...... Borsippa, [16]16. Ab, 29. Jahr [17]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XVIII.[2])

[1]4 Minen 10 Šeḳel Eisen [2]zu Fesseln [3]sind an Šamaš-aplu-uṣur, [4]den Eisenschmied, gegeben. [5]16. Šabaṭ, [6]30. Jahr ....[3]).

XIX.[4])

[1]$2^{2}/_{3}$ Minen Kupfer, Eingang [2]des Hauses der Gula, im Besitz des Šamaš-bulliṭanni, [3]des Schmieds. 20. Addar, [4]30. Jahr [5]des Nabû-kudûr-uṣur, [6]Königs von Babylon.

XX.[5])

[1]..... Gur Datteln, 3 Pi, 18 Ḳa kasia †), [2]Besitz des Šamaš, zu 23 (?) Gefässen ††) [3]guten Dattelweines, im Besitz des Šâkin-šum, Sohns des Bîl-aḫî-iddin. [4]Im Nisan und Airu wird er [5]für die Werkleute, welche nach Babylon [6]gehen, liefern. [7]Für die Güte[0]) des Dattelweines garantirt er. [8]3. ... ., [9]30. Jahr des Nabû-kudûr-uṣur, [10]Königs von Babylon.

XXI.[9])

[1].... Gur Korn, 2 Gur Datteln, [2]Zehent des Aplâ, [3]des Obersten der ......,

---

sein. [8]) Es könnten noch einige Senkrechte abgebrochen sein. [9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 776, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 234.

*) cf. S. 167 Anm. **). **) hier an Stelle des üblichen arad-šarrûtu. †) Nach dieser Stelle = Cassia, κασία? Aber cf. קִדָּה, קְצִיעָה. ††) Nisbeform von ṣindu צמד = verschlossenes (sc. Gefäss)? [0]) Nach den von Delitzsch, Handwörterbuch zu טבא zusammengetragenen Stellen könnte man auch daran denken, zu übersetzen: Gegen Verfälschung durch Wasserzusatz zum Dattelwein.

[4]Nabû-dûr-pâni-ia [5](amílu) gal ša Apla-a a-na [6]Í-bar-ra it-ta-din [7](arḫu) Airu ûmu 22-KAN [8]šattu 31-KAN[1])

XXII.[2])

[1]60(?)[3]) mar-ri-a-ta parzilli [2]ša a-na li-bi-ín [3]ša libnâti Na-din [4](amílu) rab bânî a-na [5].......... it-ta-din [6](arḫu) ...... ûmu 6(?)-KAN [7]šattu 31-KAN[1])

XXIII.[4])

[1]1 ma-na kaspi ir-bi [2]i-na íburî ša ṣiri [3]a-na Ta-ḳiš-šu (amílu) apil šipri [4]ša (amílu) ḳi-i-pi nadin [5](arḫu) Abu ûmu 22-KAN [6]šattu 33-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur [8]šar Babili

XXIV.[5])

[1]100 (rubṣu) ṣinî ša Ki-li ..... [2](amílu) gal-la ša Nírgal-šar-uṣur ša [3]Abu-na-di-ib apil-šu ša Ilu-ia-ḫa-ta a-na [4]Nírgal-šar-uṣur apil-šu ša Bíl-šum-išku-un iḳ-bu-u um-ma [5]Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ (amílu) gal-la ša Nírgal-šar-uṣur ina ḳâti-ia [6]it-ta-bak ki-i Abu-na-dib Nabû-ṣa-bit-ḳâtâ [7]uk-tin-nu Abu-na-dib za-ki ki-i (lâ)[6]) uk-tin-nu [8]100 (rubṣu) ṣinî gi-iz-za-ti [9]u tam-lit-tu Abu-na-dib a-na [10]Nírgal-šar-uṣur i-nam-din [11](amílu) mu-kin-nu Ṣillu-Bíl apil-šu ša Abu-ia(?)-di-ia [12]Kabti-ia apil-šu ša Marduk-zîr-ibnî mâr (amílu) paḫḫâri [13]Nabû-nâṣir apil-šu ša Zil-la-a [14]u (amílu) dupsar Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a [15]apil Í-gi-bi (mâḫâzu) Tag-ri-í-ta [16](arḫu) Ululu ûmu 2-KAN šattu 34-KAN [17]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXV.[7])

[1]4 1/2 šiḳli kaspi a-na [i-di] [2]ílippi i-na gi-iz-zi [3]il-lik-ku id-din [4](arḫu) Simanu ûmu 15-KAN [5]šattu 36-KAN [6]Nabû-kudûr-uṣur [7]šar Babili

---

[1]) Name und Titel des Königs fortgelassen, aber wahrscheinlich Nabû-kudûr-uṣur. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 752, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 245. [3]) Strm. giebt su schraffirt, wohl ku = 60 zu lesen. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 609, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 257. [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 63, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 266. [6]) wohl vom Schreiber aus-

[4]hat Nabû-dûr-pânia, [5]der Diener der Aplâ an [6]den Îbarra-Tempel gegeben. [7]22. Airu, [8]31. Jahr.

XXII.[2])

[1]60 (?) Geräthe*) von Eisen, [2]welche zum Streichen [3]der Ziegel Nâdin, [4]der Baumeister an [5]......... gegeben hat. [6]6........, [7]31. Jahr.

XXIII.[5])

[1]1 Mine Geld, Eingang [2]auf die Ernten des Feldes, [3]ist an Taḳîšu, den Geschäftsführer [4]des Präfecten gegeben. [5]22. Ab, [6]33. Jahr [7]des Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon.

XXIV.[5])

[1]100 Schafe, gehörig Kili ..... [2]dem Diener des Nírgal-šar-uṣur, worüber [3]Abu-nadib**), der Sohn des Ilu-iaḫatu, zu [4]Nírgal-šar-uṣur, dem Sohn des Bíl-šum-iškun, also sprach: [5]»Nabû-sâbit-ḳâtâ, der Diener des Nírgal-šar-uṣur, wird (sie) durch mich [6]bringen.« Wenn Abu-nadib den Nabû-ṣabit-ḳâtâ [7]durch Zeugniss überführt, ist Abu-nadib frei. Wenn er (nicht)[6]) überführt haben wird, [8]wird 100 Schafe, die Wolle (?)†) [9]und das Geborene††), Abu-nadib an [10]Nírgal-šar-uṣur geben. [11]Zeugen: Ṣillu-Bíl, Sohn des Abu-iadia, [12]Kabtîa, Sohn des Marduk-zîr-ibnî, Sohns vom Töpfer, [13]Nabû-nâṣir, Sohn des Zillâ, [14]und der Schreiber, Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, [15]Sohns von Îgibi. Tagríta[0]), [16]2. Ulul, 34. Jahr [17]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXV.[7])

[1]4½ Šeḳel hat er zur [Miethe] [2]des Schiffes, das mit Wolle [3]geht, gegeben. [4]15. Siman, [5]36. Jahr [6]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

---

gelassen. [7]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 425, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 296.

*) cf. arabisch marrun = eiserne Schaufel. **) cf. אֲבִינָדָב. †) cf. Revillout, P. S. B. A. IX. 237, 273, Zehnpfund in Beitr. zur Assyriol. I, 530. ††) cf. Aus dem Bab. Rechtsleben III, 44. [0]) wird wohl nichts mit dem Tekrît am Tigris (cf. Layard, Niniveh u. Babylon, Deutsche Ausgabe 354, 443, Petermann, Reisen im Orient II, 58) zu thun haben.

XXVI.[1])

[1]200 libnâti Na-din [2]10[2]) (ilu) Bu-ní-ní-ípuš [3]80 Zîr-Babili [4]120 Šamaš-zîr-ibnî [5](amílu) rab-bânî [6](x +)[3]) 130 Nâdin .... [7]apil-šu ša La-a-ba-ši [8](arḫu) Samna ûmu 5-KAN [9]šattu 37-KAN [10]Nabû-kudûr-uṣur [11]šar Babili

XXVII.[4])

[1]11 (karpatu) dan-nu-tu ri-ḳu-tu [2]ša Lu-ṣu-a-na-nûri apil-šu ša Si-lim-Bíl [3]apil Kalab-Sin ina muḫ-ḫi Nabû-aḫî-iddin [4]apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [5]ina (arḫu) Tašritu i-nam-din [6](karpatu) dan-nu ḫi-pu-u u ḫal-ḳu [7]u-šal-lam [8](amílu) mu-kin-nu Šamaš-aḫi-iddin [9]apil-šu ša Nabû-mu-ší-tiḳ[5])-ud-da [10]apil Kalab-Sin Zîrû-tu apil-šu ša [10]Ri-mut apil Abu-ul-îdî [11]u (amílu) dupsar Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša [12]Šu-la-a apil Í-gi[6])-bi Babili [13](arḫu) Šabaṭu ûmu 13-KAM šattu 37-KAN [14]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXVIII.[7])

[1]10 ma-na kaspi 100 GUR ŠÍ-BAR 100 GUR suluppi [u udî bîti] [2]ša Kabti-ia apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Í-gi[6])-bi [ina ḫud libbišu] [3]ik-nu-ku-u-ma a-na (amíltu) Na-mir-tum alti-šu u [Bílit mârti-šu] [4]id-di-nu ina lib-bi 3½ ma-na kaspi ḫa-a-ṭu [5]ša ina pân (amíltu) Na-mir-tu šak-nu ša ina duppi-ša ši[ṭ-ru (?)][8]) [6]1 ma-na kaspi šîm ŠÍ-BAR 1 ma-na kaspi šîm 200 GUR [suluppi] [7]20[9]) šiḳli kaspi šim šikari 25 šiḳli kaspi ša ina pân Marduk-íṭí-ir [8]apil-šu ša Nabû-usallim napḫaru 6 ma-na 15 šiḳli kaspi [9]100 GUR ŠÍ-BAR 100 GUR suluppi u u-di-í bîti [10](amíltu) Na-mir-tu u (amíltu) Bí-lit ina ḳâtâ Šu-la-a [11]apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Í-gi-bi maḫ-ra-' [12]u ana[10]) îlâti[11]) ša kaspi ŠÍ-BAR u suluppi [13]ša a-na 10 ma-na kaspi ki-sip u a-na paḳ-du

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 41, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 321. [2]) oder u = und? [3]) Können einige Senkrechte abgebrochen sein. [4]) British Museum, 78, 10—28, 15, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 325. [5]) das Zeichen ni. [6]) der senkrechte Keil.

XXVI.[1])

[1]200 Ziegelsteine: Nâdin, [2]10:[2]) Buninî-ipuš, [3]80: Zîr-Babili [4]120: Šamaš-zîr-ibnî, [5]der Baumeister, [6](x +) 130 Nâdin ....., [7]der Sohn des Lâbâšî. [8]5. Marḫešwan, [9]37. Jahr [10]des Nabu-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXVII.[4])

[1]11 Weihrauch(?)-Gefässe, [2]gehörig Lûṣû-ana-nûri, Sohn des Silim-Bîl, [3]Sohns von Kalab-Sin, zu erhalten von Nabû-aḫî-iddin, [4]Sohn des Šulâ, Sohns von Îgibi. [5]Im Tašrit wird er liefern. [6]Ein Gefäss, das zerschlagen wird oder abhanden kommt, [7]wird er ersetzen. [8]Zeugen: Šamaš-aḫi-iddin, [9]Sohn des [9]Nabû-mušîtiḳ-ûda, [10]Sohns von Kalab-Sin, Zîrûtu, Sohn des [10]Rîmût, Sohns von Abu-ul-îdî, [11]und der Schreiber Nabû-aḫî-iddin, Sohn des [12]Šulâ, Sohns von Îgibi. Babylon, [13]13. Šabaṭ, 37. Jahr [14]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXVIII.[7])

[1]10 Minen Geld, 100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth, [2]welches Kabtîa, der Sohn des Bîl-upaḫḫir, Sohns von Îgibi, freiwillig [3]gesiegelt und Namirtum, seiner Frau, und Bîlit, seiner Tochter, gegeben hatte, darauf haben $3^1/_2$ Minen Geld, Nachgewogenes, [5]das in den Besitz der Namirtu verpfändet war, das auf ihrer Tafel geschrieben war, [6]1 Mine Geld, als Preis des Korns, 1 Mine Geld, als Preis der 200 Gur Datteln, [7]20 Šeḳel Geld, Preis der Getränke, 25 Šeḳel Geld, das im Besitz des Marduk-iṭîr, [8]Sohns des Nabû-usallim (ist), Summa 6 Minen 15 Šeḳel Geld, [9]100 Gur Korn, 100 Gur Datteln und Hausgeräth [10]Namirtu und Bîlit aus der Hand des Šulâ, [11]Sohns des Bîl-upaḫḫir, Sohns von Îgibi, empfangen. [12]Aber für die Urkunden über das Geld, das Korn und die Datteln, [13]welche für 10 Minen Geld taxirt und als sequestrirt

---

[7]) British Museum, 77, 4—17, 20, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 334, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. S. 26. [8]) so wohl besser als kangu, wie Jurisprud., ergänzt. [9]) geschrieben $^1/_3$ (sc. mana). [10]) sic. [11]) geschrieben u-an-tim-mîš.

[14]ma-na-a-an Šu-la-a is-si-ram-ma [15]$3^2/_3$ ma-na 5 šiḳli kaspi ri-ḫi-it kaspi-šu-nu a-ki-i [16]duppi-šu-nu a-na (amíltu) Na-mir-tu u (amíltu) Bí-lit i-nam-din-ma [17]ilâtí-šu i-na-aš-šu ri-iḫ-tu kaspi ŠĪ-BAR u suluppi [18]u níkâsi[1]) ša Kabti-ia ma-la ba-šu-u pa-ni Šu-la-a id-da-gal [19]ištín-TA-A-AN ša-ṭa-ra-nu il-ḳu-u (amílu) mu-kin-nu Kur-ban-ni-Marduk [20]apil-šu ša Nâdin-aḫi apil (amílu) šangû parakki Kabti-ia apil-šu ša Gi-lu-u-a [21]apil Ga-ḫal Ina-íši-iṭí-ir apil-šu ša Na-di-nu [22]Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Ī-gi-bi [23](amílu) dupšar Šamaš-šum-ukîn apil-šu ša Nabû-zîr-ušab-ši [24]Babili (arḫu) Tašritu ûmu 21-KAN šattu 38-KAN [25]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXIX.[2])

[1]ûmu 5-KAN ša (arḫu) Kisilimi Šarru-kîn mâr-šu ša Am-ma-nu [2](amílu) mu-kin-ni-šu i-na (mâḫâzu) Pi-ḳu-du ib-ba-kam-ma [3]a-na I-di-ḫi-ilu mâri-šu ša Di-na-a u-ka-nu [4]ša I-di-ḫi-ilu a-na Šarru-kîn-aplu iš-pu-ra [5]um-ma di-i-ni ša (amílu) gal-li-ka ša di-i-ki [6]it-ti-ia la ta-dib-bu-ub a-na-ku [7]nap-ša-ti ša (amílu) gal-li-ka u-šal-lam-ka [8]ki-i uk-tin-nu-uš 1 ma-na kaspi šîm [9]ša (amílu) gal-li-šu I-di-ḫi-ilî a-na [10]Šarru-kîn i-nam-din [11]ki-i la uk-tin-nu-uš [za-ki] [12](amílu) mu-kin-nu Na-zi-ia (amílu) šaḳ šarri [13](ilu) Šadû-rabû[3])-iddin apil-šu ša Ri-mut-ili [14]Ší-gu-zu mâri-šu ša Ta-la-ʾ (amílu) rab kar ša UḪ (?)[4]) (KI) [15]u (amílu) DUP-SAR Nabû-aḫî-iddin mâri-šu ša [16]Šu-la-a apil Ī-gi-bi Uḫ (?)[4]) (KI) [17](arḫu) Samna ûmu 7-KAN šattu 40-KAN [18]Nabû-kudûr-uṣur šar Babili

XXX.[5])

[1]8 šiḳli ḫurâṣi a-na [2]pit-ḳu ša šu-kut-tum [3]a-na Mu-ší-zib-Bíl [4]u Kal-ba-a (amílu) AZAG-DIM-MÍŠ [5]nadi-in (arḫu) Airu [6][umu] ... -KAN šattu 43-KAN [7]Nabû-kudûr-uṣur [8]šar Babili

---

[1]) geschrieben NIN-ŠIT, cf. Keilschriftl. Actenstücke S. 103, Babylonische Verträge S. 236 und Nachträge dazu S. 350. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 66, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 365, cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben S. 31. [3]) = Bíl.

[14]angesehen waren, wird Šulâ Aufhebung der Sequestration veranlassen (?)*) und [15]3½ Minen 5 Šeḳel Geld, den Rest ihres Geldes, gemäss [16]ihrer Tafel an Namirtu und Bîlit geben und [17]seine Urkunden nehmen. Der Rest des Geldes, des Kornes und der Datteln [18]und des (sonstigen) Vermögens des Kabtîa, so viel es ist, wird Šulâ gehören. [19]Je ein Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: Kurbanni-Marduk, [20]Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns vom Priester des Heiligthums, Kabtîa, Sohn des Gilûa, [21]Sohns von Gaḫal, Ina-îši-îṭir, Sohn des Nâdinu, [22]Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Îgibi; [23]der Schreiber Šamaš-šum-ukîn, Sohn des Nabû-zîr-ušabšî. [24]Babylon, 21. Tašrit, 38. Jahr [25]des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon.

XXIX.[2])

[1]Am 5. Kisilimu wird Šarru-kîn, der Sohn des Ammanu, [2]seine Zeugen in Piḳudu bringen, damit sie [3]gegen Idiḫi-ilu, den Sohn des Dinâ, bezeugen, [4]dass Idiḫi-ilu an Šarru-kîn-aplu folgendermaassen gesandt hatte: [5]»Process über deinen Sclaven, welcher getödtet ist, [6]führe mit mir nicht, dann will ich [7]das Leben deines Sclaven**) dir ersetzen.« [8]Wenn sie ihn durch Zeugniss überführen, wird 1 Mine Geld als Preis [9]seines Sclaven Idiḫi-ilî an [10]Šarru-kin geben; [11]wenn sie ihn nicht durch Zeugniss überführen, ist er†) frei. [12]Zeugen: Nazîa, der Oberste des Königs, [13]Šadû-rabû-iddin, der Sohn des Rîmût-ili, [14]Šîguzu, der Sohn des Tala', der Speichermeister von Uḫ (?), [15]und der Schreiber Nabû-aḫî-iddin, Sohn des [16]Šulâ, Sohns von Îgibi. Uḫ (?), [17]7. Marḫeswan, 40. Jahr [18]des Nabû-kudûr-uṣur, des Königs von Babylon.

XXX.[5])

[1]8 Šeḳel Gold zur [3]Anfertigung des Geräths ist [3]an Mušîzib-Bîl [4]und Kalbâ, die Goldschmiede, [5]gegeben. ... Airu, [6]43. Jahr [7]des Nabû-kudûr-uṣur, [8]Königs von Babylon.

---

[4]) oder Ru'tu. [5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 629, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 414.

*) so nach dem Zusammenhang. Die Ableitung ist unsicher.
**) napištu wohl hier gleich Leben; in den assyrischen Contracten werden die Sclaven als Seelen bezeichnet. †) sc. Idiḫi-ili.

XXXI.[1]

[1] 2 šiḳli ribû-tu ḫurâṣi 25[2] šiḳli 3 ri-bat [2] 1 šiḳlu bit-ḳa[3] mâ-ṭi 7 šiḳli [3] 2 šiḳli ribû-tu bit-ḳa[4] 22[5] šiḳli 3 ri-bat [4] nap-ḫaru $5^1/_2$ šiḳli ḫurâṣi a-na [5] $^5/_6$ ma-na $5^1/_2$ šiḳli kaspi [6] Ba-si-ia apil Ri-ḫi ..... [7] lâ na-din

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.[6]

I.[7]

[1] u-il-ṭim $^2/_3$ ma-na kaspi ša Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša [2] Bíl-aḫî-írba apil Ípí-iš-ilu ina muḫ-ḫi [3] Marduk-írba apil-šu ša Marduk-šum-ibnî apil Í-gi-bi [4] i-il-li (ilu) Í-a-zîr-ušab-ši apil-šu ša Mu-ší-zib-Bíl [5] apil Ípí-íš-ilu i-na-aš-ša-am-ma a-na [6] Nabû-zîr-lîšir apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [7] apil Í-gi-bi inamdi-in dib-bi-šu-nu ša bîti [8] (amílu) gal-la it-ti a-ḫa-míš ḳa-tu-u [9] Nabû-zîr-lîšir a-na muḫ-ḫi [10] (amíltu)[8] Du-nu-aš-ša-ba i-tí-íl [11] ta-a-ri u da-ba-ba ina bi-ri-šu-nu [12] ia-a-nu (amílu) mu-kin-nu Nabû-ka-ṣir [13] apil-šu ša Iḳîša-aplu apil Da-bi-bi Pir-' apil-šu ša [14] Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil Ípí-íš-ilu Dain-Marduk [15] apil-šu ša Du-um-muḳ apil Sag-gil-ai [16] (amílu) dupsar Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Tab-ni-í-a apil (amílu) abi bîti [17] Babili (arḫu) Addaru ûmu 7-KAN šattu ša riš šarrûti[9] [18] Amíl-Marduk šar Babili[10]

II.[11]

[1] 4 ma-na kaspi ša Nâdin-aḫi apil-šu ša Nûr-Í-a [2] apil Maš-ṭuk-ku ina ílî Šâpik-zîr apil-šu ša Marduk-nâṣir [3] apil Lí'u-Marduk bît-su ša itu sûḳ Ḫu-bur-ru

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 239, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 454. Undatirt, daher ist es ungewiss, ob der Text aus der Regierungszeit des Nabû-kudûr-uṣur stammt. [2]) $^1/_3$ für Strassmaiers $^2/_3$ wohl zu lesen. [3]) cf. Anm. †) auf S. 191. [4]) Die Stellung ist auffällig. [5]) 22 für Strassmaiers 13 wohl zu lesen. [6]) Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. [7]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 572, veröffentlicht von Evetts, dessen Arbeit als Heft VIB von Strassmaiers Babylonischen Texten erschienen ist, = Ev.-M. 7, cf. Kohler und Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben III, 56. [8]) so wohl zu

XXXI.[1])

[1]2 Šeḳel 1/4 (Šeḳel) Gold (für) 25 Šeḳel 3/4 (Šeḳel), [2]1/2 Šeḳel*) (für) 7 Šeḳel, [3]2 3/4 Šeḳel**) (für) 22 Šeḳel 3/4 (Šeḳel), [4]Summa 5 1/2 Šeḳel Gold für [5]5/6 Minen 5 1/2 Šeḳel Silber: [6]Basîa, Sohn von Riḫi ...... [7]Es ist nicht gegeben worden.

Aus der Zeit des Amíl-Marduk.[6])

I.[7])

[1]Den Schein über 2/3 Minen Geld, welchen†) Mušízib-Bíl, der Sohn des [2]Bíl-aḫî-írba, Sohns von Ípíš-ilu, zu Ungunsten [3]des Marduk-írba, Sohns des Marduk-šum-ibnî, Sohns von Ígibi, [4]erhoben hat, wird Ía-zîr-ušabšî, Sohns des Mušízib-Bíl, [5]Sohns von Ípíš-ilu, bringen und an [6]Nabû-zîr-lîšir, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [7]Sohns von Ígibi, geben. Ihre Klage über das Haus und [8]den Sclaven mit einander ist beendigt. [9]Nabû-zîr-lîšir wird auf Conto [10]von Frau Dunu-aššaba erheben. [11]Umwenden und Klagen wird zwischen ihnen [12]nicht sein. Zeugen: Nabû-kâṣir, [13]Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Dabibi, Pir', Sohn des [14]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns von Ípíš-ilu, Dain-Marduk, [15]Sohn des Dummuḳ, Sohns von Saggilai, [16](und) der Schreiber, Nabû-kîn-aplu, Sohn des Tabnía, Sohns vom Hausvater. [17]Babylon, 7. Addar, Regierungsanfang[9]) [18]des Amíl-Marduk, Königs von Babylon.

II.[11])

[1]4 Minen Geld, gehörig Nâdin-aḫi, Sohn des Nûr-Ía, [2]Sohns vom Maštukku, zu erhalten von Šâpik-zîr, Sohn des Marduk-nâṣir, [3]Sohns von Li'u-Marduk. Sein Haus —, Seite die Strasse Ḫuburru

---

lesen. [9]) MU-SAG-NAM-LU-GAL-LA. [10]) Dahinter noch Reste von 2 Zeilen. [11]) British Museum, S. +. 76. 11—17, 971, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ev.-M. 24, cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III, 29.

*) wörtlich: 1 Šeḳel minus 1/2 (Šeḳel). **) 2 Šeḳel 1/4 (Šeḳel) 1/2 (Šeḳel). Dass so genau ausgeschrieben worden ist, darf nicht wunder nehmen, da es sich hier um Gold handelt; es sollten wohl dadurch in unehrlicher Weise auszubeutende Missverständnisse verhindert werden. †) ša hier wohl besser als Relativ, denn als Relationspartikel wie am angegebenen Ort, zu fassen.

[4]u itu bît Ri-mut-Bîl apil-šu ša Zîri-ia [5]apil Mi-ṣir-ai itu bît Zîri-ia [6]apil Bíl-í-ṭí-ru i-di bîti ia-a-nu u [7]ḫubullu[1]) kaspi ia-a-nu maš-ka-nu ina pân Nâdin-aḫi [8]a-di 3-TA šanâti ina lib-bi aš-bi [9]u-ri i-ša-an-na pit-ḳa ša a-sur-ri-í i-ṣab[2])-bat [10]ar-ki 3 šanâti kaspa-ʾ 4 ma-na [11]Šâpik-zîri a-na Nâdin-aḫi i-nam-din-ma [12]bîtu ina pâni-šu u-maš-šir i-di ka-a-ri [13]ša (amílu) MU í-lat Šâpik-zîri ik-kal (iṣu) daltu [14]ma-la Nâdin-aḫi a-na bîti Šâpik-zîri u-ší-ri-bu [15]u-ší-iṣ-ṣi [16](amílu) mu-kin-nu Marduk-kîn-aplu apil-šu ša Ki-rib-tu [17]apil Lí'u-Marduk La-ba-a-ši apil-šu ša Nabû-nâṣir [18]apil Abu-ul-îdî Nabû-íṭír apil-šu ša Nûr-Î-a [19]apil-Maš-ṭuk-ku (amílu) dupsar Nabû-mudammi-iḳ-ilî [20]apil-šu ša Nabû-kîn-aplu apil Lí'u-Marduk [21]Babili (arḫu) Ab ûmu 4-KAN šattu 2-KAN [22]Amíl-Marduk šar Babili

Aus der Zeit des Nírgal-šar-uṣur.[3])

I.[4])

[1] $^{2}/_{3}$ ma-na 5 šiḳli kaspi ša Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu [2]apil Bíl-ípí-íš-ilu ina ḳâtâ (amílu) Ḫar-ra-na-ai iš-šu-[u] [3]u Nabû-di-i-nu-ípu-uš alti-šu u mârti-šu (amílu) la-mu[-ta-ni-šu] [4][ša] Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Bíl-ípí-íš-ilu [5]a-na ši-mi ḫa-ri-iṣ a-na (amílu) Ḫar-ra-na-ai [6]id-di-nu u Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a [7]pu-ut a-ba-ku ša Nabû-di-i-ni-ípu-uš alti-šu u mârti-šu [8]ina ḳâtâ (amílu) Ḫar-ra-na-ai na-šu-u ul itârû-ma [9]Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil Ši-gu-u-a [10]it-ti Ardi-ia apil-šu ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu [11]ul i-dib-bu-ub Marduk-šum-ibnî $^{2}/_{3}$ ma-na 5 ši[ḳli] [12]šîm a-mí-lut-tum ina ḳâta Ardi-ia u Šu-la[-a] [13]mârî ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu

---

[1]) Geschrieben ḪAR-RA. [2]) So Tallqvist's Collation, Z. A. VII, 268 ff. [3]) cf. K. B. III[II] 70 ff. [4]) British Museum, 84, 2—11, 33, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 1, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 48.

[4]und Seite das Haus des Rîmût-Bíl, Sohns des Zîrîa, [5]Sohns vom Ägypter, Seite das Haus des Zîrîa, [6]Sohns von Bíl-íṭíru —, Miethe des Hauses ist nicht, und [7]Zins des Geldes ist nicht — ist Pfand im Besitz des Nâdin-aḫi. [8]3 Jahre wird er darinnen wohnen. [9]uri wird er verändern, den Beschlag*) der Wände wird er machen. [10]Nach drei Jahren wird an Geld 4 Minen [11]Šâpik-zîri an Nâdin-aḫi geben, und [12]der wird das Haus in seinen Besitz übergehen lassen. Die Miethe des Speichers [13]des MU-Beamten kommt hinzu; Šâpik-zîr wird (sie) nutzniessen. Thüren, [14]so weit Nâdin-aḫi ins Haus des Šâpik-zîr hineinbringt, [15]wird er herausführen. [16]Zeugen: Marduk-kîn-aplu, Sohn des Kiribtu, [17]Sohns von Lí'u-Marduk, Lâbâšî, Sohn des Nabû-nâṣir [18]Sohns vom Abu-ul-îdî, Nabû-íṭír, Sohn des Nûr-Ía, [19]Sohns vom Maštukku, (und) der Schreiber Nabû-mudammiḳ-ilî, [20]Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohns von Lí'u-Marduk. [21]Babylon, 4. Ab, 2. Jahr [22]des Amíl-Marduk, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nírgal-šar-uṣur.[3])

I.[4])

[1]$1^2/_3$ Minen 5 Šeḳel Geld, welches Ardîa, Sohn des Gimillu, [2]Sohns von Bíl-ípíš-ilu, aus der Hand des Ḫarrânäers genommen hatte, [3]und Nabû-dînu-ípuš, seine Frau und seine Tochter, die Hörigen [4]des Ardîa, Sohns des Gimillu, Sohns von Bíl-ípíš-ilu, [5]hatte er unter Abschlagszahlung (?) an den Ḫarrânäer [6]verkauft; und Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [7]hatte für die Herbeiführung des Nabû-dîni-ipuš, seiner Frau und seiner Tochter [8]dem Ḫarrânäer garantirt. Nicht werden sie sich umkehren, [9]Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [10]wird mit Ardîa, Sohn des Gimillu, Sohns von Ípíš-ilu [11]nicht Klage führen. Marduk-šum-ibnî hat $^2/_3$ Minen, 5 Šeḳel [12]als Preis der Sclaven aus der Hand des Ardîa und des Šulâ, [13]der Söhne des Gimillu, Sohns von Ípíš-ilu,

*) oder: das Geborstene (bat-ḳa) der Wände wird er ausbessern. cf. Tallqvist, Sprache der Contr. sub voce.

[14]ma-ḫir [15]ina û-mu u-il-tim lu maḫi-ri u-il-[tim] .....[1]) [16]ša Nabû-di-i-nu-ipu-uš alti-šu u mârti-šu ....[1]) [17]ina bît Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šâkin-šum apil [Ši-gu-u-a] [18]u (amilu) Ḫar-ra-na-ai ta-at-tan-ma-ru ša Ardi-ia [19]u Šu-la-a mârî ša Gimil-lu ši[-i] [20](amilu) mu-kin-nu Marduk-iṭir apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [21]apil Ši-gu-u-a Mu-ši-zib-Marduk apil-šu [22]ša Marduk-šum-ibnî apil Ši-gu-u-a [23]Šamaš-šum-ibnî apil-šu ša Nabû-ki-šir apil Pî-ša-bâbi [24](amilu) dupsar Nabû- ...... apil-šu ša Rimu-tu [25]apil Bil-šuk-ta-nu Babili (arḫu) Ululu ûmu 12-KAN [26]šattu ša rîš šarrûti Nirgal-šar-uṣur [27]šar Babili

II.[2])

[1]Nabû-šum-ukîn (amilu) TU-bît Nabû (amilu) ša-tam [2]Î-zi-da apil-šu ša Ši-riḳ-tum-Marduk apil Šim-mi-ilâni-iḳbî [3]a-na Nirgal-šar-uṣur šar Babili iḳ-bi u[m-ma][3]) [4](amiltu) Gi-gi-i-tum mârti-ka ba-tul-tum [5]a-na aš-šu-tu bi-nam-ma lu-u aššati ši-i [6]Nirgal-šar-uṣur šar Babili a-na [7]Nabû-šum-ukîn (amilu) TU-bît Nabû (amilu) ša-tam Î-zi-da ....
(x +) [8]..... mâru ša Nabû-šum- ..... [9]......-ri mâru ša Nabû-šar-usur (amilu) dai[nu] [10]Nabû-šum-uṣur (amilu) DUP-SAR apil Ina- .... [11]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 1-KAN šattu 1-KAN [12]Nirgal-šar-uṣur šar Babili maḫi-ri Î-zi-da

III.[4])

[1]bîtu ša Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a [2]apil Î-gi-bi ina ḳâtâ La-a-ba-ši [3]u Kal-ba-a (amilu) mârî ša Marduk-zîr-ibnî [4]u Gimil-(ilu) Gu-la u aḫî-šu (amilu) mârî [5]ša Zîri-ia im-ḫur-ri (amiltu) I-lat [6]mârat-šu ša Nabû-iṭir a-na [7](amilu) mu-kin-nu-tu ina duppi [8]ša Nabû-aḫî-iddin aš-ba-at [9](amilu) mu-kin-ni Ardi-ia apil-šu ša Kîn-zîr [10]apil Arad-Bil Ba-ni-ia apil-šu ša [11]Ri-mut apil Îpi-iš-ilu Itti-Šamaš-balâṭu [12]apil-šu ša Nabû-zîr-lîšir apil Î-gi-bi [13]u (amilu) dupšar Šum-ukîn apil-šu ša Bil-ri-man-ni

---

[1]) Scheint nichts zu fehlen. [2]) British Museum, 81, 11—3, 222, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 13, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III, 10. [3]) So trotz der bei Evetts angegebenen Reste zu ergänzen.

[14]empfangen. Am Tage, [15]da die Urkunde oder ein Duplicat der Urkunde [16]über Nabû-dînu-ípuš, seine Frau und seine Tochter [17]im Hause des Marduk-šum-ibnî, Sohns des Šâkin-šum, Sohns von Šigûa, [18]und des Ḫarrânäers gefunden wird, gehört sie Ardîa [19]und Šulâ, den Söhnen des Gimillu. [20]Zeugen: Marduk-íṭír, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [21]Sohns von Šigûa, Mušízib-Marduk, Sohn des [22]Marduk-šum-ibnî, Sohns von Šigûa, [23]Šamaš-šum-ibnî, Sohn des Nabû-kišir, Sohns von Pî-ša-bâbi, [24](und) der Schreiber Nabû-......, Sohn des Rîmûtu, [25]Sohns von Bíl-šuktânu. Babylon, 12. Ulul, [26]Jahr des Regierungs-anfangs des Nírgal-šar-ušur, [27]Königs von Babylon.

II.[2])

[1]Nabû-šum-ukîn, der .....-Beamte des Nabû, der Richter [2]von Ízida, der Sohn des Širiḳtum-Marduk, Sohns von Šimmí-ilâni-iḳbî, [3]sprach zu Nírgal-šar-uṣur, dem König von Babylon, also: [4]»Gigîtum, deine jungfräuliche Tochter, [5]gieb (mir) zur Ehe, meine Frau soll sie sein.« [6]Nírgal-šar-uṣur, der König von Babylon [sprach] zu [7]Nabû-šum-ukîn, dem ....-Beamten des Nabû, dem Richter von Ízida ....
(x +) [8]....., Sohn des Nabû-šum-....., [9]..... ri, Sohn des Nabû-šar-uṣur, der Richter, [10]Nabû-šum-uṣur, der Schreiber, Sohn des Ina-...... [11]Babylon, 1. Nisan, 1. Jahr [12]des Nírgal-šar-uṣur, Königs von Babylon. Duplicat von Ízida.

III.[4])

[1]Das Haus, das Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, [2]Sohns von Ígibi, aus der Hand des Lâbâšî [3]und des Kalbâ, der Söhne des Marduk-zîr-ibnî, [4]und des Gimil-Gula und seiner Brüder, der Söhne [5]des Zîrîa, gekauft hatte — Ilat, [6]die Tochter des Nabû-íṭír war zur [7]Zeugenschaft bei(m Verfassen) der Tafel des Nabû-aḫî-iddin zugegen gewesen. [9]Zeugen: Ardîa, Sohn des Kîn-zîr, [10]Sohns von Arad-Bíl, Bânîa, Sohn des [11]Rîmût, Sohns von Ípíš-ilu, Itti-Šamaš-balaṭu, [12]Sohn des Nabû-zîr-lîšir, Sohns von Ígibi, [13]und der Schreiber Šum-ukîn, Sohn des Bíl-rîmanni,

[4]) **British Museum, S. +. 76, 11—17, 575, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 34, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 62.**

[14]apil Ba-bu-tu Babili (arḫu) Airu [15]ûmu 27-KAN šattu 2-KAN Nírgal-šar-ušur [16]šar Babili

IV.[1])

[1]1200 gid-dil[2]) ša šûmu [2]ša (ilu) Dainu-šum-iddin apil-šu ša Zîri-ia [3]apil Na-ba-ai u Nabû-usallim [4]apil-šu ša Lim-ni-ia ina muḫ-ḫi [5]Nabu-bân-aḫi apil-šu ša Nabû-ma-lik [6]ina (arḫu) Airu gid-dil[2]) ša šûmi [7]kur[3])-ba-nu-u ina ḳaḳḳadi-šu [8]i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Aḫu-it-tab-ši [10]apil-šu ša Nabû-ma-lik [11]Î-rib-šu apil-šu ša Nabû-ma-lik [12]Gi-mil-Šamaš apil-šu ša Nabû-zîr-iddin [13]u (amílu) dupsar Šamaš-aḫi-iddin [14]apil-šu ša Ra-ḫaṣ (mâḫâzu) Šaḫ-ri-ni [15](arḫu) Nisannu ûmu 2-KAN šattu 4-KAN [16]Nírgal-šar-uṣur šar Babili

Aus der Zeit des Lâbâšî-Marduk.[4])[5])

[1]i-na u-il-tim ša 13 šiḳli kaspi [2]Zil-la-a apil-šu ša Ib-na-a [3]u Šamaš-iḳî-ša apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin [4]apil Rammân-abu-bulliṭ pu-ut na-šu-u [5]ina(?)lib(?)-bi(?)[6]) 8 šiḳli kaspi Arad-Marduk [6]apil-šu ša Rammân-abu-bulliṭ [iddin] [7](amílu) mu-kin-nu ..... [8]..... -uṣur .... [9]..... Nabû- .... [10](amílu) dupsar Nabû-zîr-iḳî-ša apil-šu ša [11]Mu-ší-zib-Bíl apil Ṣilla[7])-ai [12]Sip-par (KI) (arḫu) Airu ûmu 27-KAN [13]šattu ša rîš šarrûti La-ba-ši-Marduk [14]šar Babili

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.[8])

I.[9])

[1]6 ma-na ḫurâṣi íš-ru-u [2]ša šarri ina abulli [3]ša Î-bar-ra id-din-nu [4](arḫu) Limanu ûmu 26-KAN [5]šattu ša rîš šarrûti [6]Nabû-nâ'id šar Babili

II.[10])

[1](amíltu) Bí-li-li-tum mârat-su ša Bil-u-ší-zib apil (amílu) šip-ri [2]a-na dainî ša Nabû-na-'-id šar Babili taḳ-bi

---

[1]) British Museum, 81, 6—25, 12, veröffentlicht von Evetts a. a. O. Ner. 68. [2]) cf. Babyl. Verträge S. 350. [3]) so nach Tallqvist's Collation, cf. Z. A. VII, 268 ff. Zehnpfund liest Beitr. z. Ass. I, 511 dies Wort babbânû, was aber durch die a. a. O. gegebenen Belege nicht bewiesen werden kann. [4]) Von diesem König ist bislang keine eigene Inschrift gefunden worden. [5]) British Museum, 82, 9—11, 7121, veröffentlicht

[14]Sohns von Babutu. Babylon, 27. Airu [15]2. Jahr des Nírgal-šar-uṣur, [16]Königs von Babylon.

IV.[1])

[1]1200 Maass*) Knoblauch, [2]gehörig Dainu-šum-iddin, Sohn des Zîrîa, [3]Sohns von Nabai, und Nabû-usallim, [4]Sohn des Limnîa, zu erhalten von [5]Nabû-bân-aḫi, Sohn des Nabû-malik. [6]Im Airu wird er die Maass Knoblauch, [7]........., in ihrer Summe [8]liefern. [9]Zeugen: Aḫu-ittabšî, [10]Sohn des Nabû-mâlik, [11]Íribšu, Sohn des Nabû-mâlik, [12]Gimil-Šamaš, Sohn des Nabû-zîr-iddin, [13]und der Schreiber Šamaš-aḫi-iddin, [14]Sohn des Raḫaṣ. Šaḫrin, [15]2. Nisan, 4. Jahr [16]des Nírgal-šur-uṣur, Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Lâbâšî-Marduk.[4])[5])

[1]Auf den Schein über 13 Šeḳel Geld [2]des Zillâ, Sohns des Ibnâ —, [3]aber Šamaš-iḳîša, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, [4]Sohns von Rammân-abu-bulliṭ, hat (dafür) garantirt — [5]darauf(?) hat 8 Šeḳel Geld Arad-Marduk, [6]Sohn des Rammân-abu-bulliṭ [gegeben]. [7]Zeugen: ......, [8]......-uṣur, ... [9]..... Nabû-........., [10](und) der Schreiber Nabû-zîr-iḳîša, Sohn des [11]Mušízib-Bíl, Sohns von Ṣillai. [12]Sippar, 27. Airu, [13]Jahr des Regierungsanfangs des Lâbâšî-Marduk, [14]Königs von Babylon.

Aus der Zeit des Nabû-nâ'id.[8])

I.[9])

[1]6 Minen Gold, Zehent [2]des Königs, hat man im Hauptthor [3]von Íbarra gegeben. [4]26. Siman, [5]Jahr des Regierungsanfangs [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

II.[10])

[1]Bílilitum, die Tochter des Bíl-ušízib, Sohns vom Secretär, [2]sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon,

von Evetts a. a. O. Lab. 5. [6]) so vermuthe ich, Evetts giebt schraffirt Sí-in. [7]) so nach der Collation Tallqvist's a. a. O. [8]) cf. K. B. III[II] 80 ff. [9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 74a, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 2. [10]) British Museum, 81, 6—25, 13, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 13, cf. Z. A. III, 82 und dazu Oppert, Z. A. III, 179.

*) Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû'na'id's vergl. neuhebr. גְּדִיל.

[3]um-ma ina (arḫu) Abu šattu 1-KAN Nírgal-šar-uṣur šar Babili Ba-zu-zu [4]gal-la-a a-na 1/2 ma-na 5 šiḳli kaspi a-na Nabû-aḫî-iddin mâri-šu ša [5]Šu-la-a mâr Ì-gi-bi ad-din-ma u-il[1])-tim i-il-ma kaspi la id-di-nu (amílu) dainî ša šarri [6]iš-mu-ma Nabû-aḫi-iddin ub-lu-nim-ma ma-ḫar-šu-nu uš-ziz-zu [7]Nabû-aḫî-iddin rik-si ša itti[2]) (amíltu) Bí-li-li-tum [8]ir-ku-su-ma kaspi šîm Ba-zu-zu i-di-ru-uš iš-ša-am-ma (amílu) dainî u-kal-lim [9]u Zîri-ia Nabû-šum-lîšir u Ì-til-lu kaspi ša (amíltu) Bí-li-li-tum [10]ummi-šu-nu id-ri-tu [10]ina pân (amílu) dainî u-kin-nu (amílu) dainî im-tal-ku-ma 1/2 ma-na 5 šiḳli kaspi ma-la mu-ḳut-tí-í-šu [11]ina pân (amíltu) Bí-li-li-tum ip-ru-su-ma a-na Nabû-aḫî-iddin id-di-nu [12]i-na purussî dîni šu-a-ta [13]Ì-sag-gil-ša-du-nu (amilu) dainu mâr Arad-(ilu) Ì-a [14]Marduk-šum-uṣur (amílu) dainu mâr (ilu) Rammân-u-mí-í [15]Mu-ší-zib-Marduk (amílu) dainu mâr Ilu-íllat-u [16]Nabû-zîr-kit-ti-lîšir (amílu) dainu mâr Šu-ul-ma-nu [17]Bíl-u-bal-liṭ (amílu) dainu mâr (amílu) rab diš-ši [18]Nírgal-u-šal-lim (amílu) dainu mâr Ši-gu-u-a [19]Nírgal-ba-nu-nu dup-šar mâr (amílu) rab-bâni [20]Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 12-KAN šattu ša rîš šarrûti [21]Nabû-na-'-id šar Babili [22]kunuk Nabû-zîr-kit-ti-lîšir (amílu) daini [23]kunuk Nabû[3])-uballi-iṭ (amílu) daini [24]kunuk Marduk[4])-šum-uṣur (amílu) daini [25]kunuk Mu-ší-zib-Marduk (amílu) daini [26]kunuk Nírgal-ba-nu-nu (amílu) dup-sar

III.[5])

[1]16 GUR ŠÌ-BAR ša Dainu-nâdin-šum [2]apil-šu ša Zîri-ia apil Naba-ai [3]ina íli Bíl-šar-uṣur apil-šu ša Ba-la-ṭu [4]ina (arḫu) Simanu ŠÌ-BAR ina Uruk (KI) [5]i-nam-din ša ḫarâni[6]) ša Nadin-Marduk

---

[1]) geschrieben -AN-. [2]) so in Strassmaier, Leyden No. 38, und Oppert's Abschrift, in Nbn. lässt Strm. das Zeichen aus. [3]) Zeile 17 Bíl-. [4]) Strassmaier giebt Nírgal-, aber als verwischt! [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 987, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 19. [6]) Ideogramm für Weg, Lesung unsicher.

*) die Urkunde, welche über diesen Verkauf ausgestellt ist, steht jetzt Ner. 23 = Strassm., Leyden 113, cf. Z. A. III, 83 und 177. So wenig wie ich, wird wohl Oppert noch alles vertreten wollen, was dort

[3]also: Im Ab des ersten Jahres des Nírgal-šar-usur, Königs von Babylon, habe ich Bazuzu*), [4]meinen Sclaven, für 1/2 Mine 5 Šeḳel an Nabû-aḫî-iddin, Sohn [5]des Šulâ, Sohns von Ígibi, verkauft und einen Schein hat er ausgestellt, aber Geld nicht gegeben. Die Richter des Königs [6]hörten (sie), brachten Nabû-aḫî-iddin und stellten (ihn) vor sich. [7]Nabû-aḫî-iddin brachte den Vertrag, den er mit Bílilitum [8]geschlossen hatte, und das Geld, den Preis des Bazuzu, das er bezahlt hatte, und zeigte**) den Richtern. [9]Und Zîria, Nabû-šum-lîšir und Ítillu legten über das Geld, welches Bílilitum, [10]ihre Mutter, erhalten hatte, [10]vor den Richtern Zeugniss ab. Die Richter beriethen und 1/2 Mine, 5 Šeḳel Geld, soweit ihr Anspruch war, [11]entschieden sie für Bílilitum und gaben (sc. den Sclaven)†) an Nabû-aḫî-iddin. [12]Bei der Entscheidung dieses Rechtsstreits (waren): [13]Ísaggil-šadunu, der Richter, Sohn von Arad-Ía, [14]Marduk-šum-uṣur, der Richter, Sohn von Rammân-umí, [15]Mušízib-Marduk, der Richter, Sohn von Ilu-íllat-u, [16]Nabû-zîr-kitti-lîšir, der Richter, Sohn von Šulmânu, [17]Bíl-uballiṭ, der Richter, Sohn vom ...., [18]Nirgal-ušallim, der Richter, Sohn von Šigûa, [19]Nírgal-banunu, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. [20]Babylon, 12. Šabaṭ, Jahr des Regierungsanfangs [21]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [22]Siegel des Nabû-zîr-kitti-lîšir, des Richters, [23]Siegel des Nabû-uballiṭ, des Richters, [24]Siegel des Marduk-šum-uṣur, des Richters, [25]Siegel des Mušízib-Marduk, des Richters, [26]Siegel des Nírgal-banunu, des Schreibers.

III.[5])

[1]16 Gur Korn, gehörig Dainu-nâdin-šum, [2]Sohn des Zîrîa, Sohns von Nabai, [3]zu erhalten von Bíl-šar-uṣur, Sohn des Balâṭu. [4]Im Siman wird er das Korn in Uruk [5]liefern. Vom Gesellschafts††)-(Capital) des Nâdin-Marduk.

(1888) gesagt ist. **) sc. den Vertrag und die Streitsumme. †) So ist jetzt zu ergänzen, da sich aus Ner. 42, cf. Kohler und Peiser a. a. O. III 16, ergiebt, dass unsere Urkunde zu einer Reihe von Processen gehört, bei denen es sich um Sclaven handelt, die von Bílilitum an Nabû-aḫî-iddin verkauft waren. ††) cf. Kohler und Peiser a. a. O. II, 56ff., III, 46ff. Ob hier ein Gesellschafts- oder ein Commendaverhältniss vorliegt, lässt sich nicht ausmachen.

6 i-lat u-il[1])-tim ša Amíl-(ilu) Na-na-a 7 (amílu) mu-kin-nu Nabû-kîn-zîr 8 apil-šu ša Ku-dur-ru apil Ípí-iš-ilu 9 Nabû-usallim apil-šu ša Lim-ni-ia 10 u (amílu) dupsar Bíl-šar-uṣur 11 apil-šu ša Ba-la-ṭu 12 Babili (arḫu) Nisannu 13 ûmu 22-KAN šattu 1-KAN 14 Nabû-nâ'id šâr 15 Babili

IV.[2])

1 2 PI 3 ḲA ki-mí 2 1 (PI) 27 ḲA šikari 3 kiskir[3]) (amílu) um-ma-nu 4 (arḫu) Airu ûmu 11-KAN 5 šattu 1-KAN Nabû-nâ'id 6 šar Babili

V.[4])

1 Ḳani ša Marduk-írbâ apil-šu ša Ri-mut 2 apil Mi-iṣ-ra-ai pu-ut zitti-šu 3 ša it-ti (amíltu) (ilu) Ba-u-í-di-rat aḫati-šu 4 ša UŠ-SA-DU Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša 5 Šu-la-a apil Í-gi-bi u UŠ-SA-DU 6 bîti mâr šarri ki-i pi-i ḳanî 7 $^5/_6$[5]) ma-na 4[6]) šiḳli a-na Bíl-ri-ṣu-u-a 8 a-na šîmi gam-ru-tu id-din i-na ḫu[7])-u[d lib]-bi 9 u-il-tim $^1/_3$ (?)[8]) ma-na 9[9]) šiḳli kaspi [a-di-i] 10 u-il-tim ša $^1/_3$ ma-na 5 šiḳli kaspi 11 maḫ-ru-u Marduk-írbâ šîm bîti-šu 12 ina ḳâti Bíl-ri-ṣu-u-a (amílu) gal-la 13 ša Bíl-šar-uṣur mâr šarri il-ku-u 14 ri-íš ḳanî in-na-aš-šu-u 15 kunuk a-pil-tum ik-ka-na-ak-ma 16 kaspu ma-la it-ti-ru u i-ma-aṭ-ṭu[10])-u 17 ki-i maḫîri ḫa-sis a-ḫa-míš ip-pa-al 18 (amílu) mu-kin-nu Šâkin-duppi apil-šu ša Marduk-nâṣir 19 apil (amílu) šangû ili Šu-la-a apil-šu ša Bíl-aḫi-iddin 20 Tu-na-a[11]) 21 u (amílu) dupsar Apla-a apil-šu ša Arad-Bíl apil (amílu) ašlaku 22 Babili (arḫu) Addaru ûmu 26-KAN 23 šattu 1-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

---

1) geschrieben -AN-. 2) British Museum, A. H. 83, 1—18, 663, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 24. 3) geschrieben PAT-ḪI-A (ḪI-A = SUN), cf. Peiser, Babylonische Verträge S. 242. 4) British Museum, S. +. 76, 11—17, 132, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 50. 5) Strassmaier $^2/_3$ schraffirt. 6) Strassmaier 6 schraffirt. 7) so wohl zu verbessern. Strassmaier las iḳ . . . bi schraffirt. 8) so nach den Resten. 9) Strassmaier 7 schraffirt. 10) geschrieben -du-. 11) Rest der Zeile freigelassen.

[6]Dazu kommt ein Schein des Amíl-Nanâ. [7]Zeugen: Nabû-kîn-zîr, [8]Sohn des Kudûru, Sohns von İpíš-ilu, [9]Nabû-usallim, Sohn des Limnîa, [10]und der Schreiber Bíl-šar-uṣur*), [11]Sohn des Balaṭu. [12]Babylon, [13]22. Nisan, 1. Jahr [14]des Nabû-nâ'id, Königs [15]von Babylon.

IV.[3])

[1]2 Pi 3 Ḳa Mehl**), [2]1 Pi 27 Ḳa Getränk, [3]Unterhalt†) der Werkleute. [4]11. Airu, [5]1. Jahr des Nabû-nâ'id, [6]Königs von Babylon.

V.[4])

[1]Die Ruten, welche Marduk-írbâ, Sohn des Rîmût, [2]Sohns vom Ägypter, gemäss seinem Mitbesitz, [3]den er hat zusammen mit Bau-íṭirat, seiner Schwester, [4]welche (sind) anstossend an Nabû-aḫî-iddin, Sohn des [5]Šulâ, Sohns von İgibi, und anstossend [6]an das Haus des Königssohns, — gemäss den Ruten [7]$^5/_6$ Minen 4 Šeḳel††), an Bíl-riṣûa [8]zum vollen Preise verkauft hat, — freiwillig [9]hat den Schein über $^1/_3$ Minen 9 Šeḳel††) Geld [sammt] [10]dem früheren Schein über $^1/_3$ Minen 5 Šeḳel Geld [11]Marduk-írbâ als Preis seines Hauses [12]aus der Hand des Bíl-riṣûa, des Dieners [13]des Bíl-šar-uṣur, des Königsohns, genommen. [14]Die »Seite« der Ruten werden sie bringen, [15]die Tafel der Übernahme wird er siegeln und [16]das Geld, so viel darüber oder darunter ist, [17]nach dem festgesetzten Kaufpreis untereinander ausgleichen⁰). [18]Zeugen: Šâkin-duppi, Sohn des Marduk-nâṣir, [19]Sohns vom Priester des Gottes, Šulâ, Sohn des Bíl-aḫi-iddin, [20]Tunâ, [21]und der Schreiber Aplâ, Sohn des Arad-Bíl, Sohns vom .....-Beamten. [22]Babylon, 26. Addaru, [23]1. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

---

*) Der Schuldner ist hier gleichzeitig Verfasser der Urkunde. **) = קֶמַח, cf. Jensen, Z. K. II, 31, Z. A. III, 237, Peiser, Keilschriftl. Actenst. 92. †) Delitzsch, Handwörterb. sub voce, übersetzt kiskir(r)u mit Lohn, Gehalt und trennt es von dem angegebenen Ideogramm, wie mir scheint, mit Unrecht. ††) so gemäss der Berechnung, die wegen der Beschädigungen des Textes hypothetisch bleibt. ⁰) eigentlich übernehmen.

VI.[1])

[1](amíltu) (ilu) Bílit-si-lim amat ša Nabû-bân-zîr [2]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil Dan-ni-í-a [3]a-na Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Balâṭ-su [4]apil Sag-gil-ia a-na kaspi id-di-nu [5]u Nabû-šum-lîšir rit-ta-šu a-na [6]šu-mi-šu (išṭur)[2]) $1/2$ ma-na 2 šiḳli kaspi [7]Nabû-šum-lîšir ina ḳâti Marduk-šar-uṣur [8]apil-šu ša Nabû-íṭí-ir ma-ḫi-ir [9]mim-mu-u u-il-tim ša šîmi ḫa-ri-iṣ [10]ša ina ḳâti Nabû-bân-zîr i-bu-ku [11]a-na Marduk-šar-uṣur it-ta-din [12](amílu) mu-kin-nu Nírgal-uballi-iṭ apil-šu ša [13]Nírgal-šum-ibnî Bíl-iddin(na) [14]apil-šu ša Šu-la-a apil Nab-un-na-ai [15](ilu) Šadû-rabû[3])-šar-a-ni[4]) apil-šu ša Bíl-šu-nu [16]apil Mu-kal-lim u (amílu) dupsar Nabû-šum-lîšir [17]apil-šu ša Balâṭ-su apil Sag-gil-ia [18]Babili (arḫu) Airu ûmu 4-KAN [19]šattu 2-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

VII.[5])

[1](amílu) mu-kin-ni-í ša ina pâni-šu-nu [2]u-il-tim ša Apla[6])-a mâr Bíl-lí'u [3]apil Sin-i-mit-tum a-na ílî [4]Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin [5]iš-ša-' ša ina ílî Iḳî-ša-aplu [6]apil-šu ša Kudûru apil Í-gi[7])-bi [7]il-su-u-uš [8]Nabû-ta-ri-iṣ Bíl-iddin [9]apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir apil Da-bi-bi [10](ilu) Dainu-nâdin-šum apil-šu ša Zîri-ia [11]apil Na-ba-ai Nabû-usallim [12]apil-šu ša Lim-ni-ia (arḫu) Dûzu [13]ûmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id [14]šar Babili taḫ-sis-ti [15]la ba[8])-ší-í

VIII.[9])

[1](ilu) IB[10])-šum-išku-un apil-šu ša (ilu) IB-nâdin apil Man-di-di [2]a-na (amíltu) Ṭâb-tum mârti-šu ki-a-ma iḳ-bi [3]um-ma dup-pi dup-pi mar-ṣu-ka Zîr-ukîn

---

[1]) British Museum S. +. 76, 11—17, 247, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 59, cf. Peiser, Jurisprud. Bab. quae supersunt S. 6. [2]) so zu ergänzen. [3]) = Bíl-. [4]) oder -šar-A-NI? [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 197, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 68. [6]) Geschrieben TUR. [7]) Geschrieben DIŠ. [8]) Hier deutlich ba; an anderen Stellen ma und maš. [9]) Berliner Museum, V. A. Th. 66, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 18 f., cf. 87 ff. und S. 3 der Autographieen. [10]) IB könnte auch DARA oder URAŠ gelesen werden.

VI.[1])

[1]Bílit-silim, die Sclavin, welche Nabû-bân-zîr, [2]Sohns des Bíl-uballiṭ, Sohns von Dannía, [3]an Nabû-šum-lîšir, Sohns des Balâṭsu, [4]Sohns von Saggilia für Geld gegeben hat, [5]und deren Handzeichen*) Nabû-šum-lišir auf [6]seinen Namen (geschrieben hat) — $1/2$ Mine 2 Šeḳel Geld [7]hat Nabû-šum-lîšir aus der Hand des Marduk-šar-uṣur, [8]Sohns des Nabû-îṭír, empfangen. [9]Jeglichen Schein über den gekürzten**) Preis, [10]den er aus der Hand des Nabû-bân-zîr mit sich geführt hat, [11]hat er dem Marduk-šar-uṣur gegeben. [12]Zeugen: Nírgal-uballiṭ, Sohn des [13]Nírgal-šum-ibnî, Bíl-iddin, [14]Sohn des Šulâ, Sohns von Nabunnai, [15]Šadû-rabû-šarrani†), Sohn des Bílšunu, Sohns von Mukallim, [16]und der Schreiber Nabû-šum-lîšir, [17]Sohn des Balâṭsu, Sohns von Saggilia. [18]Babylon, 4. Airu, [19]2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

VII.[5])

[1]Die Zeugen, vor denen man [2]den Schein des Aplâ, Sohns des Bíl-lí'u, [3]Sohns von Sin-imittum, über [4]Iḳîša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, [5]gebracht hat, welchen sie wider Iḳîša-aplu, [6]Sohn des Kudûru, Sohns von Ígibi, [7]gelesen haben, (sind) [8]Nabû-tariṣ, Bíl-iddin, [9]Sohn des Bíl-upaḫḫir, Sohns von Dabibi, [10]Dainu-nâdin-šum, Sohn des Zîria, [11]Sohns von Nabai, Nabû-usallim, [12]Sohn des Limnîa. 10. Dûzu, [13]2. Jahr des Nabû-nâ'id, [14]Königs von Babylon. Bemerkung [15]soll nicht sein††).

VIII.[9])

[1]IB-šum-iškun, Sohn des IB-nâdin, Sohns vom Vermesser, [2]sprach zu Ṭâbtum, seiner Tochter, also: [3] »Tafel, Tafel⁰). Ich bin krank⁰⁰). Zîr-ukîn,

*) rittu = Handgelenk, dann die von den Sclaven am Handgelenk getragene Thonolive. **) oder Abschlagszahlung? †) oder šarrišu? ††) Delitzsch, Handwörterbuch sub voce fasst taḫsisti la maší als: Mahnung, nicht zu vergessen, und meint, dass auch die Stellen, wo anscheinend ba geschrieben sei, so (mit ma) vielleicht zu lesen seien. ⁰) wohl Verweis auf andere Urkunden oder auf eine Gesetzsammlung! ⁰⁰) marṣuka muss hier = 1. Person des Permansivs sein, wie balṭuka im folgenden.

[4]aḫu-u-a un-da-aš-šir-an-ni u Ri-mut-Nabû [5]mâru-u-a iḫ-tí-li-iḳ-an-ni a-na pa-ni-ka [6]ab-ka-in-ma[1]) su[2])-ud-di-di-in-ni u ma-la [7]bal-ṭu-ka kiskirri[3]) ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum [8]i bi-in-im-ma isḳi[4])-a (amílu) man-di-di-u-tu [9]ina bît Im-bí-(ilu) A-nim pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [10]u ina ṣiri (amílu) man-di-di-u-tu gab-bi a-ki-i [11](amílu) man-di-di (míš) ša (ilu) IB 2-TA ḳâtâ zittu [12]ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-ia pa-ni-ka lu-u uš-a-di-gi-li [13](amíltu) Ṭâb-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu taš-ma-í-mí [14](ilu) IB-šum-išku-un a-na bîti-šu a-na pa-ni-šu ta-a-bu-ku [15]kis-kirri ib-ri piš-ša-tum u lu-bu-uš-tum ta-ad-da-aš-šu [16](ilu) IB-šum-išku-nu ina ḫu-ud lib-bi-šu isiḳ-šu [17](amílu) man-di-di-u-tu pa-pa-ḫu (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [18]2-TA ḳâtâ zitti-šu ša it-ti Zîr-ukîn aḫi-šu [19]ik-nu-uk-ma pa-ni (amíltu) Ṭâb-tum mârti-šu a-na û-mu ṣa-a-tu [20]u-ša-a-di-gi-li û-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un [21]bal-ṭu (amíltu) Ṭâb-tum kiskirri ib-ri piš-ša-tum [22]u lu-bu-uš-tum a-na (ilu) IB-šum-išku-un abi-šu ta-nam-din [23]û-mu ma-la (ilu) IB-šum-išku-un bal-ṭu íburi isḳi-šu [24]ik-kal is-ḳu-šu (ilu) IB-šum-išku-un a-na kaspi ul i-nam-din [25]ri-mu-tu ul i-ri-mí maš-ka-nu ul i-šak-kan [26]u ni-is-ḫu a-na muḫ-ḫi ul i-na-sa-ḫu û-mu [27]i-na šim-tum (ilu) IB-šum-išku-un it-ta-al-la-ku [28]ar-kat û-mu pa-ni (amíltu) Ṭab-tum mârti-šu id-dag-gal [29]ša da-ba-ba an-na-a ínu-u u-ša-an-nu-u [30](ilu) A-num Bíl u (ilu) Í-a ar-rat la nap-šu-ru [31]ma-ar-uš-tum li-ru-ru-šu Nabû dup-sar Í-sag-gil [32]û-mu-šu ar-ku lu-kar-ri (ilu) IB u (ilu) Bílit-íkalli [33]šum-šu u zîr-šu lu-u-ḫal-liḳ [34]ina ka-nak duppi šuâti [35]pân Nabû-balâṭ-su-iḳbî apil-šu ša Bíl-zîri apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [36](ila) IB-šum-uṣur apil-šu ša (ilu) IB-aḫi-iddin apil Ri-ši-ia [37]Bíl-íriš apil-šu [ša] Ta-ḳiš-(ilu) Gula apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [38]Nabû-nâdin apil-šu ša Arad-(ilu) IB apil (amílu) šangû Dil-bat (KI)

---

[1]) so für ba zu lesen. [2]) su ziehe ich jetzt zum Folgenden wegen Strassmaier, Cyrus 377$_{21}$, wonach nun auch Nbn. 697, cf. unten, verständlich wird. [3]) geschrieben PAT-ḪI-A. [4]) geschrieben GIŠ-ŠUB-BA.

[4]mein Bruder, hat mich verstossen und Rîmût-Nabû, [5]mein Sohn, hat mich verlassen. Zu dir [6]nimm mich*) und befreunde mich und, so lange [7]ich lebe, Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider [8]gieb mir. Mein Einkommen(s-Recht), die Vermesserschaft [9]im Hause Imbí-Anim, (im) Heiligthum des IB und der Bílit-íkalli, [10]und im Felde, die ganze Vermesserschaft gemäss [11]den Vermessern des IB, von denen 2/3 Mitbesitz sind, [12]den (ich besitze) zusammen mit Zîr-ukîn, meinem Bruder, will ich dir verschreiben.« [14]Ṭâbtum hörte IB-šum-iškun, ihren Vater, und [14]nahm den Ib-šum-iškun in ihr Haus zu sich. [15]Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe und Kleider wird sie ihm geben. [16]IB-šum-iškun hat freiwillig sein Einkommen(s-Recht), [17](nämlich) die Vermesserschaft im Heiligthum des IB und der Bílit-íkalli, [18](wovon) 2/3 (sind) sein Mitbesitz, den (er) mit Zîr-ukîn, seinem Bruder, (besitzt), [19]gesiegelt und Ṭâbtum, seiner Tochter, auf ewige Zeit [20]verschrieben. So lange als IB-šum-iškun [21]lebt, wird Ṭâbtum den Unterhalt, (nämlich) Nahrung, Salbe [22]und Kleidung IB-šum-iškun, ihrem Vater, geben. [23]So lange als IB-šum-iškun lebt, wird er den Ertrag seines Einkommen(s-Rechtes) [24]nutzniessen. Sein Einkommen(s-Recht) wird IB-šum-iškun für Geld nicht verkaufen, [25]als Gunsterweisung (einem andern) nicht zuwenden, als Pfand nicht hinterlegen [26]und Fortnahme davon nicht anstellen; wann [27]IB-šum-iškun dahinscheidet, [28]darnach wird (es) Ṭâbtum, seiner Tochter, gehören. [29]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, beantragen lässt, [30]den sollen Anu Bíl und Ía mit bösem, unlöslichem Fluche [31]verfluchen. Nabû, der himmlische Schreiber, [32]seine künftige Zeit verkürzen, IB und Bílit-íkalli [33]seinen Namen, seinen Samen vernichten. [34]Mit dem Siegeln dieser Tafel [35](geschehen) vor Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Bíl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, [36]IB-šum-uṣur, Sohn des IB-aḫi-iddin, Sohns von Rišia, [37]Bíl-íriš, Sohn des Taḳîš-Gula, Sohns vom Dilbat-Priester, [38]Nabû-nâdin, Sohn des Arad-IB, Sohns vom Dilbat-Priester,

---

*) für abkînî-ma; cf. Zeile 14 tâbuku.

[39]Arad-(ilu) IB apil-šu ša Bíl-zîri apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [40]Nabû-zîr-ukîn apil-šu ša Bâni-a apil (amílu) šangû Dil-bat (KI) [41]Bíl-zîri (amílu) dupsar apil-šu ša Aḫî-iḳî-ša apil ..... [42]Dil-bat (KI) (arḫu) Šabaṭu ûmu 10-KAN šattu 2-KAN Nabû-nâ'id [43]šar Babili

IX.[1])

[1]7 ḳanî 5 ammatu 18 ubân bîtu í-ip-šu írṣi-tim giš-šar-tu [2]ša ki-ir-ba Bar-sap (KI) ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) mâri-šu ša Zîri-ia [3]mâr Na-ba-ai a-na $11^{1}/_{2}$ ma-na kaspi a-na kaspi ga-mir-ti [4]i-na ḳâti I-ba-a mâri-šu ša Zil-la-a mâr (amílu) naggâri im-ḫu-ru [5]ina na-aš-parti ša (ilu) Bin[2])-ad-du-na-ta-nu mâri-šu ša Ad-di-ia [6]u (amíltu) Bu-na-ni-ti aš-ša-ti-šu mârat-su ša Ḫa-ri-ṣa-ai [7]bîtu šu-a-tim im-ta-ḫar kaspu ša (ilu) Bin[2])-ad-du-na-ta-nu [8]u (amíltu) Bu-na-ni-ti a-na ši-i-mi bîti na-din zi-it-ti [9]ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) i-na bîti u kaspi ia-a-nu [10]duppu ša (ilu) Dainu-šum-iddin(na) a-na šu-mi-šu ik-nu-ku [11]a-na (ilu) Bin-ad-du-na-ta-nu u (amíltu) Bu-na-ni-ti id-din [12]û-mu maḫi-ri ku-nu-uk ma-ḫi-ri bîti u mim-ma ri-ik-su ša bîti šu-a-tim [13]ina bîti (ilu) Dainu-šum-iddin lu-u ina a-šar ša-nam-ma it-tan-ma-ru ša (ilu) Bin-ad-du-na-tan-nu u (amíltu) Bu-na-ni-tum šu-u [14](amílu) mu-kin-nu Nâdin-Marduk mâr-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nu-ur-Sin [15]Mu-na-aḫ-ḫi-iš-Marduk mâr-šu ša Itti-Marduk-balâṭu mâr Na-bu-un-na-ai [16]Nabû-na-din-aḫi mâr-šu ša Bíl-íddin(na) mâr Ba-si-ia [17](ilu) Àlik-pâni[3])-zîr-iddin(na) mâr-šu ša Ì-si-ra-ai [18]Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR mâr Su-ḫa-ai [19]Nabû-zîr-lišir DUP-SAR mâr Na-bu-un-na-ai [20]Babili (arḫu) Šabaṭu-A-AN ûmu 24-KAN šattu 2-KAN Nabû-na-'-id šar Babili [21]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR [22]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR [22]kunuk Nabû-zîr-lîšír DUP-SAR

X.[4])

[1]29 (iṣu) di-im-mu [2]Uš-ša-ai [3](arḫu) Airu šattu 3-KAN [4]Nabû-nâ'id šar Babili [4]8 (iṣu) di-im-mu [6]Nabû-lî'u

---

[1]) British Museum, 77, 10—2, 2, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 85, cf. Peiser, Jurisprud. Babyl. S. 10. [2]) Geschrieben TUR-UŠ;

[39]Arad-IB, Sohn des Bíl-zîri, Sohns vom Dilbat-Priester, [40]Nabû-zîr-ukîn, Sohn des Bânia, Sohns vom Dilbat-Priester, [41]Bíl-zîri, der Schreiber, Sohn des Aḫî-iḳîša, Sohns vom ...... [42]Dilbat, 10. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, [43]Königs von Babylon.

IX.[1])

[1]7 Ruthen 5 Ellen 18 Zoll, gebautes Haus im ......-Quartier, [2]welches in Borsippa ist, welches Dainu-šum-iddin, Sohn des Zîria, [3]Sohns von Nabai, für $11\frac{1}{2}$ Mine Geld als vollständiges Geld [4]aus der Hand des Ibâ, Sohns des Zillâ, Sohns vom Tischler, gekauft hat, [5]im Auftrag des Bin-addu-natânu, Sohns des Addîa, [6]und der Bunanitu, seiner Frau, der Tochter des Ḫariṣai, [7]hat er dieses Haus gekauft. Das Geld des Bin-addu-natânu [8]und der Bunanitu ist als Preis des Hauses gegeben worden. Mitbesitz [9]des Dainu-šum-iddin an Haus oder Geld ist nicht. [10]Die Tafel, welche Dainu-šum-iddin auf seinen Namen gesiegelt hat, [11]hat er an Bin-addu-natânu und Bunaniti gegeben. [12]Am Tage, da ein Duplicat der Kaufurkunde über das Haus, oder irgend ein Vertrag über dies Haus [13]im Hause des Dainu-šum-iddin oder an irgend einem anderen Orte zum Vorschein kommt, (wisse man:) es gehört Bin-addu-natân und Bunanitum. [14]Zeugen: Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [15]Munaḫḫiš-Marduk, Sohn des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Nabunnai, [16]Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Bíl-iddin, Sohns von Basîa, [17]Àlik-pâni-zîr-iddin, Sohn des İsirai, [18]Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn des Ṣuḫai, [19]Nabû-zîṛ-lîšir, der Schreiber, Sohn des Nabunnai. [20]Babylon, 24. Šabaṭ, 2. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [21]Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers, [22]Siegel des Nabû-zîr-lîšir, des Schreibers.

X.[4])

[1]29 Pfeiler: [2]Uššai. [3]Airu, 3. Jahr [4]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [5]8 Pfeiler: [6]Nabû-lî'u.

Bin (kananäisch) wegen n a t a n u. [3]) = Nírgal-. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1074, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 91.

XI.[1])

[1]1 ma-na kaspi ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [2]apil Nûr-Sin ina íli Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Nâdin-šum [3]u (ilu)[2]) Ba-u-í-ṭí-rat mârat-su ša Šamaš-ípu-uš [4]ina (arḫu) Tašritu kaspi u ḫubulli-šu i-nam-din-nu-ʾ [5]ša íḳil-šu-nu í-li-í-nu-u ša UŠ-SA-DU [6]ša Šum-ukîn apil-šu ša Ša-Nabû-šu-u u íḳlu šu-pa-lu-u [7]ša UŠ-SA-DU mi-ṣir ša bît (amílu) abarakki bît gi-šimmari [8]u pi-i šu-ul-pu bîtu maš-ka-nu maḫ-ru-u ša Nâdin-Marduk (amílu) rašu-u [10]ša-nam-ma a-na muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i [11]Nâdin-Marduk kaspi u ḫubulli-šu i-šal-lim [12]ina (arḫu) Tašritu suluppi ina íli gišimmari im-mi-i-di u-ši-ma [13]a-di maḫîri ša (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in it-ti [14]1 šiḳli 1 PI a-ki-i ḫubulli kaspi i-laḳ-ki ...[3]) [15]kaspu ša a-na ri-kis-si ḳabli ša (amílu) ṣâbî šar Babili [16](amílu) mu-kin-nu Nabû-bíl-šu-nu apil-šu ša Bân-aḫi [17]apil Da-ʾ-ik Nabû-di-i-ni-í-pu-uš [18]apil-šu ša Ki-ní-nu-na-ai Nabû-zîr-ušab-ši [19]apil-šu ša Šamaš-ibnî Ba-zu-zu apil-šu ša Šamaš-ibnî [20]Marduk-írbâ apil-šu ša Na-din [21]u (amílu) dupsar Bíl-iddin apil-šu ša Bíl-upaḫḫi-ir [22]apil Da-bi-bi (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in-ni (arḫu) Airu [23]ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Nabû-nâʾid šar Babili

XII.[4])

[1]3 ri-ba-a-ta kaspi šîm [2]siparri u parzilli Ka-ša-a [3]apil-šu ša Tar[5])-ti-bi ina ḳa-ti [4]Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šula-a [5]apil Í-gi-bi ma-ḫi-ir [6](amílu) mu-kin-nu Tab-ni-í-ia [7]apil-šu ša Nabû-usallim apil Sin-ša-du-nu [8]Šâpik-zîr apil-šu ša Nírgal-usallim [9]apil Sin-karâbi-šímí Nabû-bân-aḫi [10]apil-šu ša Abkalli apil (amilu) ašlaku [11]u (amílu) dupsar Arad-Marduk [12]apil-šu ša Kab-ti-ia apil (amílu) šangû Bíl [13]Babili (arḫu) Addaru maḫru-u [14]ûmu 25-KAN šattu 3-KAN [15]Nabû-nâʾid šar Babili

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 103, cf. Peiser, Keilschriftl. Actenstücke S. 100 f. [2]) Davor irrthümlich das Personendeterminativ des Mannes. [3]) scheint nichts

XI.[1])

[1]1 Mine Geld, gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, [2]Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Nabû-aplu-iddin, Sohn des Nâdin-šum, [3]und Bau-iṭirat, Tochter des Šamaš-ipuš. [4]Im Tašrit werden sie das Geld und den Zins davon bezahlen. [5]Ihr oberes Feld, das anstossend ist an [6]das des Šum-ukîn, Sohns des Ša-Nabû-šû, und das untere Feld, [7]welches anstossend ist an die Langseite des Grundstücks des .....-Beamten, ein Grundstück mit Datteln [8]und Weide, das Grundstück (nämlich) das frühere Pfand des Nâdin-Marduk, ist Pfand des Nâdin-Marduk. Ein [10]anderer Gläubiger soll darüber nicht verfügen können, bis dass [11]Nâdin-Marduk das Geld und den Zins davon erhalten haben wird. [12]Im Tašrit wird er die Datteln, (welche) auf den Palmen sind, abschätzen und [13]gemäss dem Kaufpreis von Šaḫrin (je) von (dem), [14](was) 1 Šeḳel (werth ist), 1 PI statt des Zinses des Geldes nehmen. [15]Das Geld ist dasjenige, welches zur rikis-ḳabli-Frohnde*) der Soldaten des Königs von Babylon (gegeben ist). [16]Zeugen: Nabû-bilšunu, Sohn des Bân-aḫi, [17]Sohns von Dâ'ik, Nabû-dîni-ipuš, [18]Sohn des Kininunai, Nabû-zîr-ušabši, [19]Sohn des Šamaš-ibnî, Bazuzu, Sohn des Šamaš-ibnî, [20]Marduk-irbâ, Sohn des Nâdin, [21]und der Schreiber Bil-iddin, Sohn des Bil-upaḫḫir, [22]Sohn von Dabibi. Šaḫrinni, [23]28. Airu, 3. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XII.[4])

[1]3/4 (Šeḳel)**) Geld, Preis [2]des Kupfers und Eisens, hat Kašâ, [3]Sohn des Tartibi, aus der Hand [4]des Nabû-aḫi-iddin, Sohns des Šulâ, [5]Sohns von Igibi, empfangen. [6]Zeugen, Tabnia, [7]Sohn des Nabû-usallim, Sohns von Sin-šadunu, [8]Šâpik-zîr, Sohn des Nirgal-usallim, [9]Sohns von Sin-karâbi-šimi, Nabû-bân-aḫi, [10]Sohn des Abkalli, Sohns vom .....-Beamten; [11]und der Schreiber Arad-Marduk, [12]Sohn des Kabtia, Sohns vom Bilpriester. [13]Babylon, 25. Addar I, [14]3. Jahr [15]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

---

zu fehlen. [4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 7, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 131. [5]) Oder Kut-, Ḫas-, Šil-.

*) cf. Kohler und Peiser, a. a. O. III. 60 f. **) so wohl zu ergänzen.

XIII.[1])

[1]865 pi-i-ti [2]ša šumu Dainu-šum-iddin [3]u Nabû-usallim i-na na-aš-par[2])-ti [4]ša Nâdin-Marduk ina ḳâti [5]Nabû-lu-u-da-a-ri [6](amílu) gal-la ša Kîn-Marduk [7]ina ra-šu-tu ša Nâdin-Marduk [9]ša ina ílî Kîn-Marduk [9]ma-ḫi-ir [10]ina nazâ-zu ša .... [11]apil-šu ša Šu-la-a apil .... [12]Nabû-udammi-iḳ apil-šu ša Zîr- .... [13]apil (amílu) rab-ba-ni-í Nu-ur-Î-a [14]apil-šu ša Aḫu-u-nu (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in [15](arḫu) Addaru ûmu 15-KAN [16]šattu 3-KAN Nabû-nâ'id [17]šar Babíli

XIV.[3])

[1]1 GUR 12 (ḲA) šamaššamni [2]ši-ib-šu íḳli ša bit-ḳa [3]ša míš-ma-kan-na [4]Zu-za-nu (amílu) ir-ri-šu [5]a-na Î-bar-ra [6]it-ta-din [7](arḫu) Tašritu ûmu 15-KAN [8]šattu 4-KAN Nabû-nâ'id [9]šar Babili

XV.[4])

[1]1 biltu šipâti[5]) a-na [2]lu-bu-uš-tum ša (arḫu) Nisannu [3]ša šatti 5-KAN a-na Nabû-nâṣir [4]Ba-ku-u-a u [5]Nabû-ar-ni-i (amílu) la-mu-ta-nu [5]ša Nabû-bíl-šumâti [7](amílu) uš-par i-na [8]nazâ-zu ša Šâpik-zîr [9]apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin nadi-in [10](arḫu) Ṭíbitu ûmu 22-KAN šattu 4-KAN [11]Nabû-nâ'id šar Babili

XVI.[6])

[1]2 ma-na 5 šiḳli kaspi [2]Ni-ḳu-du apil-šu ša Nabû-iḳî-ša [3]apil Maš-ṭuk ina na-aš-par-tum [4]ša Mu-ší-zib-Bíl apil-šu ša Ta-'-im-ba-di-í [5]ina ḳâti Nabû-aḫi-iddin [6]apil-šu ša Šu-la-a apil Î-gi-bi [7]a-na nadâ-nu a-na ḫurâṣi [8]ma-ḫir [9](amílu) mu-kin-nu Na-din [10]apil-šu ša Ri-mut apil (amílu) paḫḫâri [11]......... apil-šu ša Nabû-iṭír-napšâti [12][apil] .... u (amílu) dupsar [13]......... apil-šu ša Bíl-aḫi-ušab-ši [14]apil Maš-ṭuk Babili [15](arḫu) Addaru ûmu 5-KAN šattu 4-KAN [16]Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 892, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 134. [2]) Strm. giebt -pa-, das entweder verschrieben ist für par, oder wozu ar (resp. aš) als ausgefallen zu ergänzen ist. [3]) British Museum, A. A. 82, 9—18, 1295, veröffentlicht von Strassmaier, Nb. 167. [4]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 162a, veröffentlicht von Strassmaier

XIII.[1])

[1]865 pîti [2]von Knoblauch haben Dainu-šum-iddin [3]und Nabû-usallim auf Geheiss [4]des Nâdin-Marduk aus der Hand [5]des Nabû-lu-dâri, [6]des Dieners des Kîn-Marduk, [7]auf das Guthaben des Nâdin-Marduk, [8]das er hat auf Kîn-Marduk, [9]empfangen. [10]Im Beisein des ....., [11]Sohns des Šulâ, Sohns von ....., [12]Nabû-udammiḳ, Sohns des Zîr-....., [13]Sohns vom Baumeister, Nûr-Ia, [14]Sohns des Aḫûnu. Šahrîn, [15]15. Addar, [16]3. Jahr des Nabû-nâ'id, [17]Königs von Babylon.

XIV.[3])

[1]1 Gur 12 Ḳa Sesam, [2]Abgabe des Feldes, das zur Hälfte(?) [3]mit Palmen (bepflanzt ist), [4]hat Zuzanu, der Bauer, [5]an den Ibarra-Tempel [6]geliefert. [7]15. Tašrit, [8]4. Jahr des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

XV.[4])

[1]1 Talent Wolle zu [2]Kleidern des Nisan [3]des 5. Jahres ist an Nabû-nâṣir, [4]Bakûa, und [5]Nabû-arnî, Gehilfen(?)*) [6]des Nabû-bíl-šumâti, [7]des Webers, im [8]Beisein des Šâpik-zîr, [9]des Sohns des Šamaš-aḫi-iḍdin, gegeben. [10]22. Ṭibit, 4. Jahr [11]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVI.[6])

[1]2 Minen 5 Šeḳel Geld [2]hat Niḳudu, Sohn des Nabû-iḳîša, [3]Sohns von Maštuk, im Auftrag [4]des Mušízib-Bíl, Sohns des Ta'im-badí, [5]aus der Hand des Nabû-aḫî-iddin, [6]Sohns des Šulâ, Sohns von Igibi, [7]um es für Gold zu geben, [8]empfangen. [9]Zeugen: Nâdin, [10]Sohn des Rîmût, Sohns vom Töpfer. [11]....., Sohn des Nabû-ítír-napšâti, [12][Sohns vom] ...... und der Schreiber [13]......, Sohn des Bíl-aḫi-ušabši, [14]Sohns von Maštuk. Babylon, [15]5. Addar, 4. Jahr [16]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Nbn. 174, cf. Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I. 497. [5]) Geschrieben mit der Abkürzung des Ideogramms, welche mit TUK zusammenfällt. [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 406, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 177.

*) so nach Zehnpfund.

XVII.[1])

[1]bîtu ša Nabû-aḫî-iddin apil-šu ša Šu-la-a [2]apil İ-gi-bi ša ita bît Bíl-iddin apil-šu ša [3]Ri-mut apil (amílu) di-ki-i a-di 3-TA šanâti [4]a-na Nabû-kîn-aḫi (amílu) si-pi-ri ša Bíl-šar-uṣur [5]mâr šarri a-ná 1½ ma-na kaspi a-na i-di bîti [6]ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu id-din [7]u-ri i-ša-an-nu u bat-ḳa ša bîti [8]i-ṣab-bit ar-ki 3-TA šanâti [9]kaspa-' 1½ ma-na Nabû-aḫî-iddin [10]a-na Nabû-kîn-aḫi i-nam-din-ma [11]Nabû-kîn-aḫi bîtu ina pa-ni Nabû-aḫî-iddin [12]u-maš-ša-ar (amílu) mu-kin-nu Kab-ti-ia [13]apil-šu ša Tab-ni-i-a apil İ-gi-bi [14]Šâpik-zîr apil-šu ša Nírgal-ukîn apil Sin-karâbi-šímí [15]Nabû-zîr-ibnî apil-šu ša Ardi-a [16]u (amílu) dupsar Bíl-aḫî-iḳî-ša apil-šu ša [17]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi Babili (arḫu) Nisannu ûmu 21-KAN [18]šattu 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XVIII.[2])

[1]Kîn-zîr apil-šu ša Nabû-balâṭu-írí-íš [2]ina ḫu-ud lib-bi-šu (amíltu) Nu-ub-ta-a [3](amíltu) gal-lat-sa ṣa-ḫir-tum marti [4]4-TA šanâti a-na [5]19 šiḳli a-na šîmi ḫa-ri-iṣ [6]a-na Nabû-íṭír-napšâti apil-šu ša Iddin-Nabû [7]id-din pu-ut si-ḫi-i pa-ḳir-ra-nu [8]amat-šarru-u-tu u (amílu) mârat[3])[-banûtu] [9]muḫ-ḫi (amíltu) Nu-ub-ta-a [ibbaššû] [10]Kîn-zîr u (amíltu) Kuz[ub-] . . . . [11]Ta-ad-dan-nu (amílu) . . . . [12]apil-šu ša Bíl- . . . . [13]Dan-nu-Nírgal na-šu-u . . . . [14](amílu) mu-kin-nu Šamaš-iš-di-ia- . . . . . [15]apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin Bílit-írí-íš [16]apil-šu ša Nâdin-aplu Li-šir [17]apil-šu ša Nabû-usallim u (amílu) dupsar [18]Šamaš-kâṣir apil-šu ša Nabû-nâdin-šum [19]apil (amílu) rí'û alpi Sip-par (KI) (arḫu) Tašritu [20]ûmu 20-KAN šattu 5-KAN Nabû-nâ'd [21]šar Babili

XIX.[4])

[1]17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A zîru kirû gišimmarî zaḳ-pu [2]ugâr nam-ga-ri bâb Bar-sap (KI) pi-ḫa-at Babili

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 739, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 184. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 306, veröffentlicht von Strassmaier 196. [3]) so zu verbessern und zu ergänzen. [4]) British

XVII.[1])

[1]Das Haus des Nabû-aḫî-iddin, Sohns des Šulâ, [2]Sohns von Îgibi, das an der Seite des Hauses des Bíl-iddin, Sohns des [3]Rîmût, Sohns vom .....-Beamten, (gelegen ist), hat er auf 3 Jahre [4]an Nabû-kîn-aḫi, den Geschäftsführer des Bíl-šar-uṣur, [5]des Königssohns, für 1 1/2 Minen Geld unter (der Bedingung): Miethe des Hauses [6]ist nicht und Zins des Geldes ist nicht, gegeben. [7]Die Umhegung*) wird er verändern und das Geborstene**) des Hauses [8]ausbessern. Nach 3 Jahren [9]wird an Geld 1 1/2 Minen Nabû-aḫî-iddin [10]an Nabû-kîn-aḫi geben und [11]Nabû-kîn-aḫi wird das Haus Nabû-aḫî-iddin [12]überlassen. Zeugen: Kabtia, [13]Sohn des Tabnía, Sohns von Îgibi, [14]Šâpik-zîr, Sohn des Nírgal-ukîn, Sohns von Sin-karâbi-šímí, [15]Nabû-zîr-ibnî, Sohn des Ardia, [16]und der Schreiber Bíl-aḫî-iḳîša, Sohn des [17]Nabû-balâṭsu-iḳbî. Babylon, 21. Nisan, [18]5. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XVIII.[2])

[1]Kîn-zîr, Sohn des Nabû-balâṭu-íríš, hat [2]freiwillig Nubtâ, [3]seine junge Sclavin, ein Mädchen [4]von 4 Jahren, für [5]19 Šeḳel als verkürzten †) Preis [6]an Nabû-iṭír-napšâti, Sohn des Iddin-Nabû, [7]gegeben. Gegen Rebellion, Zugrechtausübenden, [8]Einrede des Königsdienstbarschaft und der Adoption, [9](die) mit Bezug auf Nubtâ [gemacht werden könnte] [10]haben Kin-zîr und Kuzub-........, [11]Taddannu, der ....-Beamte, [12]Sohn des Bíl-......, [Sohns von] [13]Dannu-Nírgal, garantirt ...... [14]Zeugen: Šamaš-išdia-......, [15]Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, Bílit-íríš, [16]Sohn des Nâdin-aplu, Líšir, [17]Sohn des Nabû-usallim, und der Schreiber [18]Šamaš-kâṣir, Sohn des Nabû-nâdin-šum, [19]Sohns vom Rinderhirten. Sippar, 20. Tašrit, [20]5. Jahr des Nabû-nâ'id, [21]Königs von Babylon.

XIX.[4])

[1]17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A Saatfeld, Hain, mit Datteln bestanden, [2]Gefilde des .... des Thors von Borsippa, im Regierungsbezirk von Babylon, —

Museum, 78, 11—7, 2, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 203.

*) so Delitzsch H. W. sub voce אחה. **) cf. Anm. *) auf S. 203.
†) cf. Anm. **) auf S. 167.

[3]170 ammatu miṣru ílû iltana UŠ-SA-DU [4]Bíl-iddin mâri-šu ša Nabû-kîn-aplu mâr Í-til-pi [5]162 ammatu miṣru šaplû šûta UŠ-SA-DU [6]Nabû-aḫî-iddin(na) ma-ḫi-ir iḳli [7]23 ammatu pûtu ílû aḫarra UŠ-SA-DU [8]Mu-ší-zib-Bíl mâri-šu ša Í-sag-gil-zîri mâr Nûr-Sin [9]25 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU ḫarrân šarri [10]napḫar 13 ḲA 2 ŠA-ḪI-A zîru ištíni-it mi-ši-iḫ-tum [11]50 ammatu miṣru ílû iltâna UŠ-SA-DU Bíl-iddin [12]mâri-šu ša Nabû-kîn-aplu mâr Í-tí-íl-pi [13]50 ammatu miṣru šaplû šûta UŠ-SA-DU [14]Nabû-aḫî-iddin(na) ma-ḫi-ir íḳli [15]26 ammatu pûtu ílû aḫarra UŠ-SA-DU ḫarrân šarri [16]27 ammatu pûtu šaplû šadâ UŠ-SA-DU [17]ra-aḳ-ḳa-tum ša kišâd (nâru) Puratti [18]napḫar 4 ḲA 4 ŠA-ḪI-A zîru ša-ni-tim mi-ši-iḫ-tim [19]napḫar napḫar 17 ḲA 6 ŠA-ḪI-A zîru mi-ši-iḫ-tu íḳli šu-a-tu [20]it-ti Nabû-ba-an-zi-ru mâri-šu ša Nâ'id-Marduk [21]mâr (amílu) uš-par Nabû-aḫî-iddin(na) mâr-šu [22]šu Šu-la-a mâr Í-gi-bi ki-i [23]3 ŠA-ḪI-A 3 ri-ba-a-ta ŠA-ḪI-A zîru a-na 1 šiḳli kaspi [24]maḫîri im-bi-í-ma 2/3 ma-na I šiḳli kaspi i-šum [25]a-na šîmi-šu ga-am-ru-tu u 1 šiḳli kaspi [26]ki-i pi-i at-ru id-di-is-su [27]napḫaru 2/3 ma-na 8 šiḳli kaspi šibirtu [28]i-na ḳa-tim Nabû-aḫî-iddin(na) mâri-šu ša Šu-la-a [29]mâr Í-gi-bi Nabû-ba-an-zi-ru mâr-šu [30]ša Na-'-id-Marduk mâr (amílu) uš-par šîm iḳli-šu [31]kasap ga-mi-ir-tim ma-ḫir a-pil ru-gum-ma-a [32]ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-na a-ḫa-mi-iš [33]ul i-ra-ag-gu-mu ma-ti-ma i-na aḫî [34]mârî ki-im-tim ni-su-tu u sa-la-tim [35]ša bît mâr (amílu) uš-par ša i-rag-gu-mu um-ma íḳli [36]šu-a-tim ul na-din-ma kaspi ul ma-ḫi-ir [37]pa-ki-ra-nu kaspa im-ḫu-ru [38]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [39]i-na ka-nak duppi šu-a-tim [40]pân Í-a-bân-zîr mâri-šu ša Zil-la-a mâr (amílu) ašlaku [41]Ší-íl-li-bi mâri-ša šu Nu-ur-Í-a mâr (amílu) abi bîti [42]Ki-iṣ-ri-ia mâri-šu ša Uk-ku-ma-'

---

*) Die Gleichung raḳḳatu mit arab. raḳḳatun (Oppert, Z. K. I 58) scheint mir nicht richtig zu sein, da dann eher der Besitzer, sei es

[3]170 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend [4]Bîl-iddin, Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohn von Îtil-pî [5]162 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend [6]Nabû-aḫî-iddin, der Käufer des Feldes, [7]23 Ellen, obere Breitseite, im Westen anstossend [8]Mušîzib-Bîl, Sohn des Îsaggil-zîri, Sohns von Nûr-Sin, [9]25 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend der Königsweg, [10]Summa 13 Ḳa 2 ŠA-ḪI-A Feld, erste Vermessung; [11]50 Ellen, obere Langseite, im Norden anstossend Bîl-iddin, [12]Sohn des Nabû-kîn-aplu, Sohns von Îtil-pi, [13]50 Ellen, untere Langseite, im Süden anstossend [14]Nabû-aḫî-iddin, der Käufer des Feldes, [15]26 Ellen, obere Breitseise, im Westen anstossend der Königsweg, [16]27 Ellen, untere Breitseite, im Osten anstossend [17]an den Deich(?)*), welcher ist am Ufer des Euphrat, [18]Summa 4 Ḳa 4 ŠA-ḪI-A Feld, zweite Vermessung, [19]Summa Summarum 17 Ḳa 6 ŠA-ḪI-A Feld, Vermessung dieses Feldes, — [20]hat vom Nabû-bân-zîru, dem Sohn des Nâ'id-Marduk, [21]Sohns vom Weber, Nabû-aḫî-iddin, Sohn [22]des Šulâ, Sohns vom Îgibi, zum (Preise) von [23]3³/₄ ŠA-ḪI-A Feld für 1 Šeḳel Geld [24]zu kaufen erklärt und ²/₃ Minen 7 Šeḳel Geld bezahlt [25]zum vollen Preise, und 1 Šeḳel Geld [26]als »Überschiessendes« ihm gegeben. [27]Summa ²/₃ Minen, 8 Šeḳel Geld hat als Kaufpreis [28]aus der Hand des Nabû-aḫî-iddin, des Sohnes des Šulâ, [29]Sohns von Îgibi, Nabû-bân-zîru, Sohn [30]des Nâ'id-Marduk, Sohns vom Weber, als Preis seines Feldes [31]als vollständiges Geld empfangen. Er hat genommen. Rückforderungsklage [32]wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, wider einander [33]werden sie nicht klagen. Wann immer von den Brüdern, [34]Söhnen, Verwandten männlicher und weiblicher Linie(?) [35]vom Hause des Sohns vom Weber, — wer da klagt: »dieses Feld [36]ist nicht gegeben, das Geld nicht empfangen worden«, [37]der Zugrechtausübende wird das Geld [38]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [39]Mit dem Siegeln dieser Tafel (geschehen) [40]vor Îa-bân-zîr, Sohn des Zillâ, Sohns vom ....-Beamten, [41]Šîllibi, Sohn des Nûr-Îa, Sohns vom Hausvater, [42]Kiṣria, Sohn des Ukkuma',

---

eine Privatperson oder eine Gemeinschaft, genannt worden wäre. Doch braucht diese Erwägung nicht durchschlagend zu sein.

[43]Bíl-aḫî-iḳî-ša mâri-šu ša Mu-ší-zib-Bíl mâr (amílu) mallâḫi[1]) [44]İ-sag-gil-zîri mâri-šu ša Nad-na-a mâr Ar-rab-tum [45]Arad-Bíl mâri-šu ša Nabû-iddin(na) mâr Amíl-İ-a [46]Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR mâr (amílu) abi bîti [47]Nabû-zîr-lîšir DUP-SAR mâr Šamaš-ba-a-ri [48]Babili (arḫu) Ṭíbitu ûmu 6-KAN šattu 5-KAN [49](ilu) Na-bi-um-na-ʾ-id šar Babili [50]ṣu-up-ru Nabû-bân-zîr mâri-šu ša Nâʾid Marduk [51]mâr (amílu) uš-par na-di-in íḳli [52]ki-ma kunuki-šu [53]kunuk Kabti-ilâni-Marduk DUP-SAR

XX.[2])

[1]4 GUR ŠÎ-BAR šu-pil-ti ša [2]suluppi ša Šamaš-iḳî-ša apil-šu ša [3]Šamaš-aḫi-iddin ina muḫ-ḫi Nu-ri-ia [4]apil-šu ša Nabû[3])-u-ší-zib u (amíltu) Ri-mat[4]) [5]ummi-šu ina (arḫu) Airu ŠÎ-BAR ina mâḫâz Šamši [6]ina bâbi bît ka-lak-ku i-nam-din-nu [7][ištín put š]a-ni-i na-šu-u [8][ša kir-b]i ŠÎ-BAR i-nam-din [9](amílu) mu-kin-ni Ba-ni-ia [10]apil[-šu-ša Ki]-din-nu apil (amílu)(?) ...... [11]Šamaš-íṭír apil-šu ša Bíl(?)-ibnî [12](amílu) dupsar Šamaš-zîr-ušab-ši [13]apil-šu ša .... mâḫâz Šamši [14](arḫu) Ṭíbitu ûmu 22-KAN šattu 5-KAN [15]Nabû-nâʾid šar Babili

XXI.[5])

[1]40 ma-na šuḳultu ša[6]) ṣu-pa-tum [2]ša ta-bar-ri ....[7])-zîri [3](amílu) uš-par bir-mu a-na Ar-ra-bi [4]mu-kab-bu-u it-ta-din [5](arḫu) Airu ûmu 16-KAN [6]šattu 6-KAN [7]Nabû-nâʾid šar Babili

XXII.[8])

[1]1 PI šamaššamni [2]a-na zîri ina pân [3]Šâpik-zîri apil-šu ša [4]Šamaš-aḫi-iddin [5](arḫu) Simanu ûmu 14-KAN [6]šattu 6-KAN [7]Nabû-nâʾid šar Babili

XXIII.[9])

[1]Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin apil Arad-Nírgal [2]a-na Šu-um-ukîn apil-šu ša Mu-šal-li-mu ki-a-am iḳ-bi

[1]) Geschrieben MA-LAḪ. [2]) British Museum, 82, 7—14, 19, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 205. [3]) verwischt. [4]) oder -šat? [5]) British Museum, 85, 4—30, 50, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 222, cf. Zehnpfund in Beiträgen zur Assyriol. I 508. [6]) Strassmaier bietet a schraffirt, Zehnpfund verbessert(?) dies zu a-na. [7]) Zehnpfund ergänzt

[43]Bîl-ahi-ikîša, Sohn des Mušîzib-Bîl, Sohns vom Schiffer, [44]Îsaggil-zîri, Sohn des Nadnâ, Sohns von Arrabtum, [45]Arad-Bîl, Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Amîl-Ia, [46]Kabti-ilâni-Marduk, der Schreiber, Sohn vom Hausvater, [47]Nabû-zîr-lîšir, der Schreiber, Sohn von Šamaš-bâri. [48]Babylon, 6. Ṭibit, 5. Jahr [49]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [50]Nagelzeichen des Nabû-bân-zîr, Sohns des Nâ'id-Marduk, [51]Sohns vom Weber, des Verkäufers des Feldes, [52]gleich seinem Siegel, [53]Siegel des Kabti-ilâni-Marduk, des Schreibers.

XX.[2])

[1]4 Gur Korn als Tauschobject für [2]Datteln, gehörig Šamaš-ikîša, Sohn des [3]Šamaš-ahi-iddin, zu erhalten von Nûria, [4]Sohn des Nabû-usîzib, und der Rimat, [5]seiner Mutter. Im Airu werden sie das Korn in der Šamašstadt [6]im Thor des Speichers liefern. [7]Einer garantirt für den andern, [8]dass er persönlich (?) das Korn abliefern wird. [9]Zeugen: Bânia, [10]Sohn des Kidinnu, Sohns vom ......, [11]Šamaš-iṭir, Sohn des Bîl(?)-ibnî; [12]der Schreiber Šamaš-zîr-ušabšî, [13]Sohn des .... Šamašstadt, [14]22. Ṭibit, 5. Jahr [15]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXI.[5])

[1]40 Minen, Gewicht der Stoffe [2]von hellblauer Farbe*), hat ....-zîri, [3]der Buntweber, an Arrabi, [4]den Schneider (?)**) gegeben. [5]16. Airu, [6]6. Jahr [7]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXII.[8])

[1]1 Pi Sesam [2]zur Aussaat im Besitz [3]des Šâpik-zîr, Sohns des [4]Šamaš-ahi-iddin. [5]14. Siman, [6]6. Jahr [7]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIII.[9])

[1]Nabû-nâdin-ahi, Sohn des Bîl-ahi-iddin, Sohns von Arad-Nirgal, [2]sprach zu Šum-ukîn, Sohn des Mušallimu, also:

[Šâpik]-. [8]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1102, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 226 [9]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 685, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 243, cf. Jurisprud. Babyl. S. 20.

*) so (hellpurpurblaue Farbe) Zehnpfund. **) so nach Zehnpfund, der daneben »Garderobemeister« zur Wahl stellt.

[3]um-ma (amíltu) Ina-Î-sag-gil-ba-na-at mârat-ka [4]ba-tu-ul-tu a-na aš-šu-tu a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la [5]ma-ri-ia id-din Šum-ukîn iš-mí-šu-ma [6](amíltu) Ina-Î-sag-gil-ba-na-at mârat-su ba-tu-ul-tum [7]a-na U-bal-liṭ-su-(ilu) Gu-la mâri-šu id-din [8]1 ma-na kaspi (amíltu) La-tu-ba-šin-nu (amíltu) Ina-ṣilli-bît-sa[1])-bat [9](amíltu) Ta-as-li-mu u u-di-í bîti it-ti [10](amíltu) Ina-Î-sag-gil-ba-na-at mar-ti-šu nu-dun-nu-u [11]ša (amíltu) Ina-Î-sag-gil-ba-na-at a-na Nabû-na-din-aḫi [12]id-din (amíltu) (ilu) Na-na-a-ki-ši-rat gal-lat [13]ša Šum-ukîn ina kaspa-ʾ 1 ma-na ša nu-dun-ni-í [14]Šum-ukîn ku-um 2/3 ma-na kaspi a-na šîmi gam-ru [15]a-na Nabû-na-din-aḫi id-din 1/3 ma-na kaspi ba-ab-tum [16]1 ma-na kaspi Šum-ukîn Nabû-nadin-aḫi i-nam-din-ma [17]nu-dun-na-šu a-pi-il išti-ín-A-An ša-ṭa-ri [18]il-la-ḳu-u [19](amílu) mu-kin-nu Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Šu-la-a apil Î-gi-bi [20]Î-ri-šu apil-šu ša Iddin-Nabû apil Ga-ḫal [21]Šâpik-zîri apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karâbi-šímí [22]Itti-Šamaš-balâṭu apil-šu ša Nabû-zîr-lîšir apil Î-gi-bi [23]Nabû-bân-aḫi apil-šu ša Ab-kal-la apil (amílu) ašlaku [24]Iddin-Nabû apil-šu ša Bâni-a apil Da-bi-bi u (amílu) dupsar [25]Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Pir-ʾ apil U-bal-liṭ-su-(ilu) Gula [26]Babili (arḫu) Addaru ûmu 10-KAN šattu 6-KAN Nabû-nâʾid [27]šar Babili

XXIV.[2])

[1]2000 libnâti ša Iddin-Marduk [2]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil Nûr-Sin [3]ina muḫ-ḫi Zîri-ia apil-šu ša Nad-na-a [4]apil (amílu) rab-bânî ina ki-it ša (arḫu) Dûzu [5]i-man-ni-ma a-na Iddin-Marduk [6]i-nam-din í-lat 2000 li-bit-tum [7]maḫ-ri-tum [8](amílu) mu-kin-nu La-ba-ši [9]apil-šu ša Ina-Î-sag-gil-šum-ibnî [10]apil (amílu) rab-bânî Bíl-ri-man-ni [11]apil-šu ša Kudûru mâr Ba-ta-ni-tum [12]u (amílu) dupsar Bíl-na-din-aplu [13]apil-šu ša Arad-Bíl apil (amílu) baʾîri [14]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 22-KAN [15]šattu 7-KAN Nabû-nâʾid šar [16]Babili

XXV.[3])

[1]2/3[4]) ma-na kaspi ša Marduk-kîn-aplu [2]apil-šu ša Bíl-írba apil (amílu) bânî

[1]) Strm. -ni-. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 706, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 256. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 689, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 282. [4]) schraffirt, so dass anscheinend eine 10 dasteht!

[3] »Ina-Ísaggil-banât, deine jungfräuliche Tochter [4]gieb zur Ehe an Uballiṭ-su-Gula, [5]meinen Sohn.« Šum-ukîn hörte ihn und [6]Ina-Ísaggil-banât, seine jungfräuliche Tochter [7]gab er Uballiṭsu-Gula, seinem Sohne. [8]1 Mine Geld, Latubašinnu, Ina-ṣilli-bît-Sabat, [9]Taslimu und Hausgeräth gab er zusammen mit [10]Ina-Ísaggil-banât, seiner Tochter, als Mitgift [11]der Ina-Ísaggil-banât an Nabû-nâdin-aḫi. [12]Nanâ-kiširat, die Sclavin [13]des Šum-ukîn, hat auf an Geld 1 Mine der Mitgift [14]Šum-ukîn statt $^2/_3$ Minen Geld zum vollen Preise [15]an Nabû-nâdin-aḫi gegeben; wenn $^1/_3$ Mine Geld als bâbtum*) [16]von der 1 Mine Geld Šum-ukîn dem Nabû-nâdin-aḫi geben wird, [17]hat er seine Mitgift (vollständig) genommen. Je ein Schriftstück [18]nehmen sie. [19]Zeugen: Nabû-aḫî-iddin, Sohn des Šulâ, Sohns von Ígibi. [20]Írišu, Sohn des Iddin-Nabû, Sohns von Gaḫal. [21]Šâpik-zîri, Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karâbi-šímí, [22]Itti-Šamaš-balâṭu, Sohn des Nabû-zîr-líšir, Sohns von Ígibi, [23]Nabû-bân-aḫi, Sohn des Abkalla, Sohns vom ....-Beamten, [24]Iddin-Nabû, Sohn des Bânia, Sohns von Dabibi; und der Schreiber [25]Nabû-kîn-aplu, Sohn des Pir'u, Sohns von Uballiṭsu-Gula. [26]Babylon, 10. Addar, 6. Jahr des Nabû-nâ'id, [27]Königs von Babylon.

XXIV.[2])

[1]2000 Backsteine, gehörig Iddin-Marduk, [2]Sohn des Ikiša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [3]zu erhalten von Zîria, Sohn des Nadnâ, [4]Sohns vom Baumeister. Am Ende des Dûzu [5]wird er zählen und an Iddin-Marduk [6]geben. Dazu kommen 2000 Backsteine, [7]frühere**). [8]Zeugen: Lâbâšî, [9]Sohn des Ina-Ísaggil-šum-ibnî, [10]Sohns vom Baumeister, Bíl-rîmanni, [11]Sohn des Kudûru, Sohns von Batanitum, [12]und der Schreiber Bíl-nâdin-aplu, [13]Sohn des Arad-Bíl, Sohns vom Fischer. [14]Babylon, 22. Dûzu, [15]7. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs [16]von Babylon.

XXV.[3])

[1]$^2/_3$[4]) Minen Geld, gehörig Marduk-kîn-aplu, [2]Sohn des Bíl-írba, Sohns vom Baumeister,

*) Z. A. III 81 vermuthete ich für dies Wort eine Bedeutung wie: Schuld ohne Deckung, ohne Pfandunterlage; Delitzsch, Handwörterbuch sub voce vermuthet: Fehlbetrag. **) d. i. die zu liefern vorher eine Verpflichtung eingegangen ist.

[3]ina muḫ-ḫi Itti-šarri-i-ni-ia apil-šu ša [4]Bíli-ia-a-tu-nu ša arḫi ina muḫ-ḫi [5]1 ma-na-í 1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu [6]i-rab-bi arḫa-a-ta-ʾ ḫubulli [7]ina-ad-din ina ki-it ša (arḫu) Tašritu [8]kaspa-A-AN $^2/_3$ ma-na ina ištín šiḳli bit-ḳa [9]i-nam-din pu-ut í-ṭir ša kaspi [10]u ḫubulli-šu Iddin-Marduk [11]apil-šu ša Marduk-šum-ibnî [12]apil (amílu) arad Nírgal na-ši [13](amílu) mu-kin-nu Marduk-zîr-ibnî [14]apil-šu ša Marduk-íṭír apil (amílu) arad Nírgal [15]Nírgal-nâṣir apil-šu ša Bíl-ki-šir apil Ir-a-ni Bíl-ibnî apil-šu ša Nabû-kâṣir [17]apil Sap-pi-í-a u (amílu) dupsar [18]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša [19]Bíl-líʾu apil Í-gi-bi [20]Babili (arḫu) Nisannu ûmu 16-KAN [21]šattu 8-KAN Nabû-nâʾid šar [22]Babili kaspu ša ḫarrân [23]ša Arad-Marduk[1])(?) mâr Ai-la(?) [24](amílu) šaḳ šarri

XXVI.[2])

[1]Í-sag-gil-zîr-ibnî apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ [2]apil Ir-a-ni ina ḫu-ud lib-bi-šu Ša-Bíl-liš-ši [3](amílu) gal-la-šu (amílu) ši-i-bi a-na $^1/_3$ ma-na 2 šiḳli kaspi [4]a-na Bíl-šu-nu apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin [5]apil Sin-i-mit-ti a-na šîmi gam-ru-tu [6]id-din pu-ut (amílu) si-ḫi-i (amílu) pa-ḳir-ra-nu [7]u (amílu) mâr-bânu-u-tu ša ina íli Ša-Nabû-liš-ši [8]ib-ba-aš-šu-u Í-Sag-gil-zîr-ibnî [9]na-ši [10](amílu) mu-kin-nu Bíl-ri-man-ni [11]apil-šu ša Marduk-kîn-aplu [12]apil Sin-da-ma-ḳu (ilu) Šadû-rabû[3])-šar-uṣur [13]apil-šu ša Arad-Bíl Arad-Sin [14]apil-šu ša Nâʾid-Marduk apil Ga-ḫal [15]u (amílu) dupsar Ša-du-nu apil-šu ša Nabû-šum-u-kin [16]apil Kalab-Sin Babili (arḫu) Abu [17]ûmu 15-KAN šattu 8-KAN Nabû-nâʾid [18]šar Babili

XXVII.[4])

[1]50 šiḳli kaspi ša 100 [2]pag-ri ša kirri Nûr-Šamaš [3]ša bît kirri a-na bît ......(?) [4]it-ta-din (arḫu) Ululu [5]ûmu 19[5])-KAN šattu 8-KAN [6]Nabû-nâʿid šar Babili

---

[1]) Strassmaier bietet das Zeichen ta. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 789; dazu Duplicate 681 und 621, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 300. [3]) = Bíl. [4]) British Museum, 84, 2—11, 52, ver-

[3]zu erhalten von Itti-šarri-înia, Sohn des [4]Bîl-iatunu. Pro Monat wird an [5]1 Mine 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten [6]anwachsen. Monatlich wird er den Zins [7]zahlen. Am Ende des Tašrit [8]wird er an Geld $^{2}/_{3}$ Minen, die im Šeḳel gehälftet sind*), [9]zahlen. Die Garantie für das Bezahlen des Geldes [10]und des Zinses davon trägt Iddin-Marduk, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [12]Sohns vom Diener des Nírgal. [13]Zeugen: Marduk-zîr-ibnî, [14]Sohn des Marduk-iṭír, Sohns vom Diener des Nírgal, [15]Nírgal-nâṣir, Sohn des Bîl-kišir, Sohns von Irani, [16]Bîl-ibnî, Sohn des Nabû-kâṣir, [17]Sohns von Sappía; und der Schreiber [18]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn des [19]Bîl-lî'u, Sohns von Îgibi. [20]Babylon, 16. Nisan, [21]8. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs [22]von Babylon. Das Geld gehört zu dem Gesellschaftscapital [23]des Arad-Marduk (?), Sohns von Aila (?), [24]des Königsobersten.

XXVI.[2])

[1]Îsaggil-zîr-ibnî, Sohn des Bîl-uballiṭ, [2]Sohns von Irani, hat freiwillig Ša-Bîl-liššî, [3]seinen alten Sclaven, für $^{1}/_{3}$ Mine 2 Šeḳel Geld [4]an Bîlšunu, Sohn des Bîl-aḫî-iddin, [5]Sohns von Sin-imitti zum vollen Preise [6]verkauft. Gegen Rebellion, den Zugrechtausübenden [7]und den Einspruch der Adoption, der in Bezug auf Ša-Nabû-liššî [8]gemacht werden könnte, hat Î-saggil-zîr-ibnî [9]garantirt. [10]Zeugen: Bîl-rîmanni, [11]Sohn des Marduk-kîn-aplu, [12]Sohns von Sin-damaḳu, Šadu-rabû-šar-uṣur, [13]Sohn des Arad-Bîl, Arad-Sin, [14]Sohn des Nâ'id Marduk, Sohns von Gaḫal; [15]und der Schreiber Šadunu, Sohn des Nabû-šum-ukîn, [16]Sohns von Kalab-Sin. Babylon, [17]15. Ab, 8. Jahr des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

XXVII.[4])

[1]50 Šeḳel Geld für 100 [2]geschlachtete Schafe hat Nûr-Šamaš [3]von der Schäferei an das .... -Haus [4]geliefert. [5]19. Ulul, 8. Jahr [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

öffentlicht von Strassmaier, Nbn. 304. [5]) geschrieben 20 1 maṭi = 20·1.

*) je in Halbšeḳelstücken.

XXVIII.[1])

[1]mu-šaḫ-ḫi-in-nu siparri u [2]ki-suk-ku siparri ša Šul-lu-mu [3]apil-šu ša Sin-iṭí-ir ša a-ki-i 7 šiḳli kaspi [4]ša[2]) ina pa-ni (amíltu) Gu-ub-ba-a gal-lat ša Nabû-a-ḳa-ab-bi [5](amílu) rab ṣib-tum Šul-lu-mu apil-šu ša Sin-iṭí-ir [6]iš-ku-nu u (amíltu) Na-mir-tum mârat-su [7]ša Ap-la-a 7 šiḳli kaspi a-na ílî [8]mu-šaḫ-ḫi-in-nu siparri u ki-suk-ku siparri [9]ta-ad-di-nu-ma taš-ša-a [10]16 ma-na šuḳultu mu-šaḫ-ḫi-in siparri [11]2 ma-na šuḳultu ki-sak-ku siparri [12]napḫaru 17 ma-na šuḳultu mu-šaḫ-ḫi-nu siparri u [13]ki-suk-ku siparri ina pân (amíltu) Na-mir-tum a-ki-i [14]kaspi-šu šak-nu-ʾ (amílu) mu-kin-ni Pir-ʾ [15]apil-šu ša Nabû-šum-lîšir apil Í-gi-bi Bíl-aḫî-iddin [16]apil-šu ša ..... apil Í-gi-bi Na-din apil-šu ša Nabû-kâṣir [17]apil (amílu) mâr šip-ri ša (amílu) dainî (amílu) DUP-SAR [18]Šamaš-na-ṣir apil-šu ša Za-kir apil Í-sag-gil-ai [19]Babili (arḫu) Ṭibitu ûmu 30-KAN šattu 8-KAN [20]Nabû-nâʾid šar Babili

XXIX.[3])

[1]2 alpi šuk-lu-lu ribi-i 32 kirri [2]karâbî ša mâr šarri ûmu 11-KAN [3]ša (arḫu) Airi ina abulli-i ša Í-bar-ra [4]ip-ru-us-su kirri a-na bît [u-ru-u][4]) [5]it-tal-ka ina ḳâti Bíl-šar-bul-liṭ .....[5]) [6]a-na íkalli šu-bu-ul alpi ina Í-bar-ra [7]ina pân Šamaš-írba (arḫu) Airu (ûmu)[6]) 12-KAN [8]šattu 9-KAN Nabû-nâʾid šar Babili [9]ina lib-bi 10 ḳirri rabu-u-tu [10]ina bît u-ru-u ina pân Nûr-Šamaš

XXX.[7])

[1]Nâdin-šum apil-šu ša Šamaš-šum-ukîn [2]apil (amílu) Pa-ší (KI) pu-ut (amílu) mu-kin-nu-tu [3]ša (amíltu) Ra-mu-u-a ša (amíltu) Lu-u-bal-ṭa-at [4](amíltu) gal-lat ša (amíltu) Bu-ra-šu mârat-su [5]ša Gi-mil-lu apil Ípí-íš-ilu [6]ma-ri ša tu-ul-li-du-ma [7]a-na (amíltu) Ra-mu-u-a ta-ad-di-nu-ma [8]Ta-at-ta-dan-nu šum-šu ta[z-ku-ru][8]) [9]na-ši

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 445, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 310. [2]) überflüssig, wie oft. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 928, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 332. [4]) cf. Nbn. 328. [5]) Reste von Zeichen, aber wohl nur radirte. [6]) fehlt! [7]) Bri-

XXVIII.[1])

[1]Ein Kessel von Kupfer und [2]eine Schale(?) von Kupfer, gehörig Šullumu, [3]Sohn des Sin-iṭir, die für 7 Šeḳel Geld [4]in den Besitz der Gubbâ, der Sclavin des Nabû-aḳabbî, [5]des Kleidermeisters, Šullumu, Sohn des Sin-iṭir, [6]deponirt hatte, — und Namirtum, die Tochter des [7]Aplâ hat 7 Šeḳel Geld auf [8]den Kessel von Kupfer und die Schale(?) von Kupfer [9]gegeben und (sie) genommen. [10]16 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer, [11]2 Minen Gewicht, die Schale von Kupfer, [12]Summa 17 Minen Gewicht, der Kessel von Kupfer und [13]die Schale von Kupfer, sind in den Besitz der Namirtum für ihr [14]Geld deponirt worden. Zeugen: Pir', [15]Sohn des Nabû-šum-lîšir, Sohns von Igibi, Bil-aḫî-iddin, [16]Sohn des ....., Sohns von Igibi, Nâdin, Sohn des Nabû-kâṣir, [17]Sohns vom Geschäftsführer der Richter. Der Schreiber [18]Šamaš-nâṣir, Sohn des Zâkir, Sohns von Isaggilai. [19]Babylon, 30. Ṭibit, 8. Jahr [20]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXIX.[3])

[1]2 Rinder, vollkommene, vierjährige(?), 32 Schafe, [2]Opfer des Königssohns, hat man am 11. [3]Airu im Hauptthor von Ibarra [4]untersucht(?). Die Schafe, die in den Stall(?) [5]gegangen sind, werden durch Bil-šar-bulliṭ [6]zum Palast gebracht. Die Rinder (sind) in Ibarra [7]im Besitz*) des Šamaš-irba. 12. Airu, [8]9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [9]Darunter sind 10 grosse Schafe [10]im Stall im Besitz*) des Nûr-Šamaš.

XXX.[7])

[1]Nâdin-šum, der Sohn des Šamaš-šum-ukîn, [2]Sohns vom Paši-Manne, hat für die Zeugenschaft**) [3]der Ramûa, dass Lû-balṭat, [4]die Sclavin der Burašu, der Tochter [5]des Gimillu, Sohns von Ipiš-ilu, [6]den Sohn, den sie geboren hat, [7]der Ramûa gegeben und [8]Taddannu als seinen Namen genannt hat, [9]garantirt.

tish Museum, 84, 2—11, 175, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 343, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben II 68. [8]) oder ta[-ab-bi]?

*) wohl = in der Obhut! **) = für die Zeugenaussage.

[10](amîlu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukîn apil-šu ša [11]Nabû-nâdin-šum apil Mu-ši-zi-ib [12]Apla-a apil-šu ša Bíl-iddin apil Ịpí-iš-ilu [13]Ba-...... apil-šu ša Ša-du-nu [14]apil (amîlu) ...... u Bul-lu-ṭu [15](amîlu) [dupsar apil-šu ša] Kur-ba(?)-[an]-ni-Marduk [16]apil (amîlu) ..... Babili [17](arḫu) Simanu [ûmu] .... KAN šattu 9-KAN [18]Nabû-nâ'id šar Babili

XXXI.[1])

[1](amîltu) Bu-na-ni-tum mârat-su ša Ḫa-ri-ṣa-a[2]) a-na (amîlu) dainî ša Nabû-nâ'id [2]šar Babili taḳ-bi um-ma (ilu) Bin[3])-ad-du-na-tan apil-šu [3]ša Ni-ik-ba-du-' a-na aš-šu-tu ir-ša-an-ni-ma $3^1/_2$ ma-na kaspi [4]nu-dun-na-ai il-ki-í-ma ištini-it mârti u-lid-su ia-a-tu [5]u (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia na-da-nu u ma-ḫa-rì [6]ina ílî ka-sap nu-dun-ni-í-a ni-pu-uš-ma 8 ḳânî bîti ip-šu ...[4]) [7]írṣi-tim a-ḫu-la-a-gal-la ša ki-rib Bar-sap (KI) a-na $9^1/_3$ ma-na kaspi a-di [8]$2^1/_2$ ma-na kaspi ša ul-tu Iddin-Marduk mâri-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nûr-Sin [9]a-na nis-ḫu[5]) niš-ša-am-ma i-na šîmi bîti šu-a-tu kaspa ni-id-di[6])-din-ma [10]it-ti a-ḫa-míš nim-ḫur ina šatti 4-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [11]aš-šu nu-dun-ni-i-a it-ti (ilu) Bin-addu-na-tan mu-ti-ia [12]a-ar-gum-ma (ilu) Bin-addu-na-tan i-na mi-gir lib-bi-šu [13]8 ḳânî bîtu šu-a-tu ša ki-rib Bar-sap (KI) ik-nu-uk-ma [14]a-na û-mu ṣa-a-tu pa-ni-ia u-šad-gil-ma ina duppi-ia u-ši-di-ma [15]um-ma $2^1/_2$ ma-na kaspi ša (ilu) Bin-addu-na-tan u (amîltu) Bu-na-ni-tum [16]ul-tu pa-ni Iddin-Marduk iš-šu-nim-ma ina šîmi bîti šu-a-tu [17]id-di-nu it-ti a-ḫa-míš id-di-ru duppi šu-a-tim [18]ik-nu-uk-ma ir-rit ilâni rabûti ina lib-bi iš-ṭur [19]ina šatti 5-KAN Nabû-nâ'id šar Babili ia-a-tu u (ilu) Bin-addu-na-tan [20]mu-ti-ia (ilu) Bin-addu-a-ma-ra a-na ma-ru-tu ni-il-ḳa-am-ma [21]dup-pi ma-ru-ti-šu niš-ṭur-ma 2 ma-na 10 šiḳli kaspi [22]u u-di-í bîti nu-dun-na-a ša (amîltu) Nu-ub-ta-a mârti-ia [23]nu-ši-di mu-ta-a šim-tum u-bil-ma i-na-an-na

---

[1]) British Museum, Sp. 41, Dupl. 81, 6—25, 70, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 356 (und früher in den Verhandlungen des Leydener Orientalistencongresses), cf. Pinches, Transactions of the S. B. A. VIII

[10]Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des [11]Nabû-nâdin-šum, Sohns von Mušîzib, [12]Aplâ, Sohn des Bîl-iddin, Sohns von Îpíš-ilu, [13]Ba ...., Sohn des Šadunu, [14]Sohns vom ......; und Bulluṭu, [15]der Schreiber, Sohn des Kurbanni-Marduk, [16]Sohns vom .... Babylon, [17].... Siman, 9. Jahr [18]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXI.[1])

[1]Bunânîtum, die Tochter des Ḫarisai, sprach zu den Richtern des Nabû-nâ'id, [2]Königs von Babylon, also: »Bin-addu-natân, Sohn des [3]Nikbadu', bekam mich zur Frau und $3^1/_2$ Mine Geld [4]als meine Mitgift nahm er; und eine Tochter gebar ich ihm. Ich [5]und Bin-addu-natân, mein Mann, führten Verkauf und Kauf [6]mit Bezug auf das Geld meiner Mitgift aus und 8 Ruthen, gebautes Haus, [7]im Quartier aḫulâ-galla, das in Borsippa gelegen ist, für $9^1/_3$ Minen Geld sammt [8]$2^1/_2$ Mine Geld, die wir von Iddin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [9]auf Wechsel(?) genommen und auf den Preis dieses Hauses als Geld gegeben hatten, [10]kauften wir mit einander. Im 4. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, [11]erhob ich über meine Mitgift wider Bin-addu-natân, meinen Mann, [12]Klage, und Bin-addu-natân siegelte freiwillig [13]8 Ruthen, jenes Haus, das in Borsippa gelegen war, und [14]verschrieb es mir auf ewig, und that auf meiner Tafel kund: [15]»»$2^1/_2$ Mine Geld, welche Bin-addu-natân und Bunânîtum [16]vom Iddin-Marduk genommen und auf den Preis jenes Hauses [17]gegeben hatten, hatten sie mit einander erhalten.«« Diese Tafel [18]siegelte er und schrieb den Fluch der grossen Götter darauf. [19]Im 5. Jahre des Nabû-nâ'id, des Königs von Babylon, haben ich und Bin-addu-natân, [20]mein Mann, den Bin-addu-amara als Sohn angenommen und [21]die Tafel seiner Sohnschaft geschrieben. 2 Minen, 10 Šeḳel Geld [22]und Hausgeräth als Mitgift der Nubtâ, seiner Tochter, [23]haben wir angegeben. Meinen Mann raffte das Geschick hinweg. Und nun

271, Peiser, Jurisprud. Babyl. 12. [2]) Dupl. -ai. [3]) Geschrieben TUR-UŠ. [4]) Dupl. einige unklare Zeichen. [5]) Strm. -ri. [6]) so! für nintadin, oder Schreibfehler für ni-id-din?

[24]A-ḳa-bi-ilu mâr (amílu) í-mi-ia a-na ílî bîti u mim-ma [25]ša kan-gu-ma pa-ni-ia šu-ud-gu-lu u í-li Nabû-nûr-ilî [26]ša ina ḳâti Nabû-aḫî-iddin a-na kaspi ni-bu-ku [27]pa-ḳa-ri u-šab-ši [28]a-na maḫ-ri-ku-nu ub-la-aš purussîšu[1]) šuk-na [29](amílu) daini dib-bi-šu-nu iš-mu-u dup-pa-nu u rik-sa-a-tu [30]ša (amíltu) Bu-na-ni-tum tu-ub-la ma-ḫar-šu-nu iš-tas-su-ma [31]A-ḳa-bi-ilu í-li bîti ša Bar-sap (KI) ša ku-um nu-dun-ni-í-šu [32]pa-ni (amíltu) Bu-na-ni-tum šu-ud-gu-lu í-li Nabû-nûr-ili [33]ša ši-i u mu-ti-šu a-na kaspi i-ša-mu u í-li mim-ma [34]ša (ilu) Bin-addu-na-tan-nu la u-šar-šu-u (amíltu) Bu-na-ni-tum [35]u (ilu) Bin-addu-a-ma-ri ina duppâni-šu-nu uš-ziz-zu Iddin-Marduk [36]$2^{1}/_{2}$ ma-na kaspi-šu ša i-na šîm bîti šu-a-tu na-ad-nu [37]i-pi-ín-ni i-šal-lim ar-ki (amíltu) Bu-na-ni-tum [38]$3^{1}/_{2}$ ma-na kaspi nu-dun-na-šu ta-šal-lim u a-ḫi zitti-šu [39]Nabû-nûr-ili (amíltu) Nu-ub-ta-a ki-ma rik-sa-a-tum [40]abi-šu ta-šal-lim [41]i-na purussi di-i-ni šu-a-tim [42]Nírgal-ba-nu-nu (amílu) dainu mâr (amílu) rab-bânî [43]Nabû-aḫî-iddin (amílu) dainu mâr Î-gi-bi [44]Nabû-šum-ukîn (amílu) dainu mâr Ir-a-ni [45]Bíl-aḫî-iddin (amílu) dainu mâr .... [46]Bíl-íṭí-ir (amílu) dainu mâr ..... [47]Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi (amílu) dainu mâr ...... [48]Na-di-nu (amílu) DUP-SAR mâr ..... [49]Nabû-šum-išku-un (amílu) DUP-SAR mâr .... [50]Babili (arḫu) Ululu ûmu 26-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

XXXII.[2])

[1]2 šiḳli kaspi a-na 300 ḳâtâti [2]ša iṣi a-na Nabû-lî'u [3](amílu) pu-ṣa-ai nadi-in [4]2 GUR suluppi kiskir [5](arḫu) Ulul u (arḫu) Tašritu

---

[1]) geschrieben ÍŠ-BAR-A-NI; purussa-a-nu aufzulösen wäre möglich, scheint mir aber weniger gut. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 236, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 370.

*) oder durch. **) wohl als Haupt der Familie nach dem Tode seines Bruders. †) von פנה. So schon Jurisprud. und Babylonische Verträge S. 230 und Nachträge zu dieser Seite (im Jahre 1890). Delitzsch im Handwörterbuch sub voce bânu führt die von mir Z. A. III 78,

[24]hat Akabi-ilu, der Sohn meines Schwiegervaters, auf das Haus und alles, [25]was gesiegelt und mir verschrieben war, und auf Nabû-nûr-ilî, [26]den wir aus*) der Hand des Nabû-ahî-iddin für Geld erworben hatten, [27]Anspruch**) erhoben. [28]Vor euch habe ich ihn gebracht, gebt über ihn die Entscheidung.« [29]Die Richter hörten ihre Klage, die Tafeln und Verträge, [30]welche Bunânîtum vor sie gebracht hatte, lasen sie, und [31]dem Akabi-ilu gestanden sie in Bezug auf das Haus in Borsippa, das für ihre Mitgift [32]der Bunânîtum verschrieben war, (und) auf Nabû-nûr-ili, [33]den sie und ihr Mann für Geld gekauft hatten, und auf alle Habe [34]des Bin-addu-natânu nichts zu, (sondern) bestätigten Bunânîtum [35]und Bin-addu-amari mit ihren Tafeln. Iddin-Marduk [36]wird 2½ Mine, sein Geld, welches er auf den Preis dieses Hauses gegeben hatte, [37]vorweg†) erhalten; darnach wird Bunânîtum [38]3½ Mine Geld, ihre Mitgift, erhalten und den einen Theil seines Besitzes; [39]Nabû-nûr-ili††) wird Nubtâ gemäss den Verträgen [40]ihres Vaters erhalten. [41]Bei der Entscheidung dieses Processes [42](waren) Nírgal-banunu, der Richter, Sohn vom Baumeister, [43]Nabû-ahi-iddin, der Richter, Sohn von Ígibi, [44]Nabû-šum-ukîn, der Richter, Sohn von Irani, [45]Bíl-ahî-iddin, der Richter, Sohn von ....., [46]Bíl-ítir, der Richter, Sohn von ......, [47]Nabû-balâtsu-ikbî, der Richter, Sohn von ......, [48]Nâdinu, der Schreiber, Sohn von ......, [49]Nabû-šum-iškun, der Schreiber, Sohn von ...... [50]Babylon, 26. Ulul, 9. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXII.[2])

[1]2 Šekel Geld für 300 Spannen [2]Holz ist an Nabû-lî'u, [3]den Färber(?)[0]) gegeben. [4]2 GUR Datteln als Unterhalt [5]für den Ulul und den Tašrit

---

Keilschriftl. Actenst. 80 gesammelten Stellen (vermehrt durch die bei Tallqvist, Sprache der Contracte Nabû-nâ'id's sich findenden) mit der damals fälschlich angegebenen Hinzuziehung von ipínnî an. ††) Es wird zu ergänzen sein: Den Rest seines Besitzes und Nabû-nûr-ili. [0]) so Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyriol. I, 512. Tallqvist, Sprache der Contr. Nabû-nâ'id's: Polirer(?).

[6]šattu 9-KAN ultu bît-ḳâti [7]a-na Nabû-lî'u [8]nadi-in (arḫu) Kisilimu [9]ûmu 12-KAN šattu 9-KAN [10]Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIII.[1])

[1]Bil-ka-ṣir apil-šu ša Na-di-nu apil Sag-gil-la-ai [2]a-na Na-di-nu abi-šu apil-šu ša Zîri-ia apil Sag-gil-la-ai [3]iḳ-bi um-ma a-na bît mâr-bâni-i taš-pur-an-ni-ma Zu-un-na-a [4]aš-ša-ti a-ḫu-uz-ma mâru u mârtu la tul-du Bíl-u-sat [5]mâr-šu ša Zu-un-naṃ-a mâr aššati-ia ša la-pa-ni [6]Ni-ḳu-du apil Nûr-Sin mu-ti-šu maḫ-ru-u [7]tu-li-du a-na maru-u-tu lu-ul-ki-í-ma [8]lu-u mâru-u-a šu-u ina duppi ma-ru-ti-šu [9]ti-ša-ab-ma íšḳíti-ni u mim-mu-ni [10]ma-la ba-šu-u ku-nu-uk-ma pa-ni-šu šu-ud-gil-ma [11]lu-u mâru ṣa-bit ḳâti-i-ni šu-u Na-di-nu a-mat [12]Bíl-ka-ṣir mâr-šu iḳ-bu-šu la im-gur Na-di-nu [13]a-na ûmu ru-ḳu-tu man-ma ša-nam-ma a-na la la-ki-í [14]ísḳíti u nikâsî šu-nu-tu dup-pi iš-ṭur-ma [15]ḳâtâ Bíl-ḳâṣir mâri-šu ir-ku-us-ma ina lib-bi u-ší-di [16]um-ma û-mu Na-di-nu a-na šim-tum it-tal-ku-ma [17]ar-ki-šu mâru ṣi-it lib-bi ša Bíl-ka-ṣir mâri-šu [18]it-tu-la-du ísḳíti u nikâsî [19]ša Na-di-nu abi-šu i-liḳ-ki ki-i mâru ṣi-it lib[-bi] [20]ša Bíl-ka-ṣir la it-tu-la-du Bíl-ka-ṣir aḫi-šu u bíl[2]) [21]zitti-šu a-na maru-u-tu i-liḳ-ki-í-[ma] [22]isḳíti u nikâsî ša Na-di-nu abi[-šu] [23]pa-ni-šu id-da-gal Bíl-ka-ṣir man-ma ša-nam-[ma] [24]a-na maru-u-tu ul i-liḳ-ḳa-' al-lik aḫu-[-šu] [25][u] bíl zitti-šu a-na maru-u-tu a-na ílî [26][ísḳíti] u nikâsî ša Na-di-[nu abi-šu] [27]...... [Bíl-ka]-ṣir aḫati[-šu] .... (x +) [28]*(folgen Reste der Zeugennamen und das Datum:)* Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 15-KAN šattu 9-KAN Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) Zwei Bruchstücke, das eine im British Museum, 85, 4—30, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 380; dasselbe Stück mit einem dazu gehörigen Fragment einer amerikanischen Sammlung, veröffent-

[6]des 9. Jahres sind vom Vorrathshaus(?) [7]an Nabû-lî'u [8]gegeben. 12. Kisilium, [9]9. Jahr [10]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIII.[1])

[1]Bîl-kâṣir, Sohn des Nâdinu, Sohns von Saggillai, [2]sprach zu Nâdin, seinem Vater, Sohn des Zîria, Sohns von Saggillai [3]also: »Zum Adoptionshause hast du mich gesandt, und Zunnâ [4]habe ich als meine Frau genommen. Weder Sohn noch Tochter hat sie geboren. Bîl-usât, [5]den Sohn der Zunnâ, den Sohn meiner Frau, den sie dem [6]Nikudu, Sohn des Nûr-Sin, ihrem früheren Manne, [7]geboren hat, will ich als Sohn annehmen, [8]so dass er mein Sohn sei. Bei der Tafel seiner Sohnschaft [9]sei anwesend und unsere Einkommen(s-Rechte) und unsere Habe, [10]so viele ihrer ist, siegele und verschreibe sie ihm, [11]damit er der Sohn, der uns unterstützt, sei. Nâdinu billigte das Wort, [12]das Bîl-kâṣir, sein Sohn, zu ihm gesprochen hatte, nicht. Nâdinu schrieb, damit auf ewige Zeiten irgend ein anderer nicht nehme [14]jene Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen, eine Urkunde und [15]band die Hände des Bîl-kâṣir, seines Sohnes, und that darin kund: [16]»Am Tage, da Nâdinu dem Geschicke folgt*), und [17]nach ihm**) ein leiblicher Sohn des Bîl-kâṣir, seines Sohnes, [18]geboren wird, wird er (sc. dieser Sohn) die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen [19]des Nâdinu, seines Vaters, nehmen. Wenn ein leiblicher Sohn [20]des Bîl-kâṣir nicht geboren wird, wird Bîl-kâṣir seinen Bruder, [21]der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft annehmen, und [22]dem werden die Einkommen(s-Rechte) und das Vermögen des Nâdinu, seines Vaters, gehören. Bîl-kâṣir soll irgend einen anderen [24]als Sohn nicht annehmen. Wenn aber(?) sein Bruder, [25]der mit ihm Mitbesitz hat, zur Sohnschaft wegen [26]der Einkommen(s-Rechte) und des Vermögens des Nâdinu, seines Vaters, [27]............ Bîl-kâṣir seine Schwester ....

---

licht von Pinches, Hebraica III, 13 ff., cf. Z. A. III, 365 ff. [2]) so Pinches, fehlt bei Strm.

*) euphem. für sterben. **) d. i. nach seinem Tode.

XXXIV.[1])

[1] 2/3 ma-na 4 šiḳli kaspi ša Nabû-aḫî-iddin [2] apil-šu ša Šu-la-a apil Í-gi-bi [3] a-na í-ṭí-ru ša Bíl-aḫi-ušab-ši [4] apil-šu ša Í-til-lu ina pân Kal-ba-a [5] apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai [6] ip-ki-du u 14 šiḳli kaspi [7] ša í-ri-bi ḳâti napḫaru 58[2]) šiḳli kaspi [8] Bíl-aḫi-ušab-ši apil-šu ša Í-til-lu [9] ina ḳâti Kal-ba-a ma-ḫi-ir [10] (amílu) mu-kin-nu La-a-ba-ši [11] apil-šu ša Zîri-ia apil Na-ba-ai [12] Tab-ni-í-a apil-šu ša Nâ'id-Marduk [13] apil Šul-lu-ma-nu u (amílu) dupsar [14] Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Ša-du-nu [15] apil Sin-ša-du-nu Babili [16] (arḫu) Šabaṭu ûmu 25-KAN šattu 9-KAN [17] Nabû-nâ'id šar Babili

XXXV.[3])

[1] 1 šiḳlu ribû-tu kaspi a-na [2] i-di (iṣu) ílippi ša 3 alpi [3] u 24 kirri niḳî [4] ša mâr šarri ša ina (arḫu) Nisannu [5] a-na Šamši u ilî Sip-par (KI) [6] il-li-ku [7] ina nazâ-zu ša Bíl-šar-bul-liṭ [8] ša kiskir šarri a-na [9] Šamaš-iddin u Dan-nu-Rammân [10] nadi-in 1 (PI) 24 (ḲA) suluppi [11] a-na kiskir-šu-nu nadi-in [12] (arḫu) Nisannu ûmu 9-KAN šattu 10-KAN [13] Nabû-nâ'id šar Babili

XXXVI.[4])

[1] 3 (PI) 8 ḲA akâ[lu kiskir] [2] (amílu) um-ma-ni ša ultu Babili [3] il-li-ku-u-ni [4] ûmu 14-KAN ša (arḫu) Airu šattu 10-KAN [5] Nabû-nâ'id šar Babili [6] nadi-in [7] ultu ûmi 15-KAN ša (arḫu) Airi a-di-i [8] ûmi 18-KAN ša (arḫu) Airu ûma 18 (ḲA) akâlu [9] kiskir (amílu) um-man-ni napḫaru 2 PI akâlu [10] (arḫu) Airu šattu 10-KAN Nabû-nâ'îd šar Babili

XXXVII.[5])

[1] 4 ma-na [2] ši-in-du [3] ina pân Na-din [4] (amílu) naggâru [5] (arḫu) Simanu [6] ûmu 10-KAN [7] šattu 10-KAN [8] Nabû-nâ'id [9] šar Babili

---

[1]) British Museum, Rm IV 115, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 383. [2]) so für 57 wohl zu lesen. [3]) British Museum, A. H. 87, 7—14, 89, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 401. [4]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 356, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 409. [5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 48, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 416.

*) wörtlich: Eingang der Hand; wohl Gegensatz zu piḳidtu, also

XXXIV.[1])

[1] 2/3 Minen 4 Šeḳel Geld, welche Nabû-aḫî-iddin, [2]Sohn des Šulâ, Sohns von Îgibi, [3]zum Bezahlen des Bîl-aḫi-ušabši, [4]Sohns des Îtillu, in den Besitz des Kalba, [5]Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai, [6]hinterlegt hatte, und 14 Šeḳel [7]aus dem freien Eingang*), summa 58 Šeḳel Geld, [8]hat Bîl-aḫi-ušabši, Sohn des Îtillu, [9]aus der Hand des Kalbâ empfangen. [10]Zeugen: Lâbaši, [11]Sohn des Zîria, Sohns von Nabai, [12]Tabnía, Sohn des Nâ'id-Marduk, [13]Sohns von Šullumanu; und der Schreiber [14]Iḳîša-aplu, Sohn des Šadunu, [15]Sohns von Sin-šadunu. Babylon, [16]25. Šabaṭ, 9. Jahr [17]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXV.[3]).

[1]1 1/4 Šeḳel Geld ist zur [2]Miethe des Schiffes, das mit 3 Rindern [3]und 24 Schafen, den Opfern [4]des Königssohnes im Nisan [5]für Šamaš und die Götter von Sippar, [6]abgegangen ist, [7]im Beisein des Bîl-šar-bulliṭ [8]vom Unterhalt des Königs an [9]Šamaš-iddin und Dannu-Rammân [10]gegeben worden. 1 Pi 24 Ḳa Datteln [11]sind zu ihrem Unterhalt gegeben worden. [12]9. Nisan, 10. Jahr [13]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVI.[4])

[1]3 Pi 8 Ḳa Speise, Unterhalt [2]der Werkleute, welche von Babylon [3]gegangen sind, [4]ist am 14. Airu des 10. Jahres [5]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, gegeben worden. [7]Vom 15. Airu an bis zum [8]18. Airu**) pro Tag 18 Ḳa Speise, [9]Unterhalt der Werkleute, Summa 2 Pi Speise. [10]Airu†), 10. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXVII.[5])

[1]4 Minen [2]Farbe(?)††) [3]im Besitz des Nâdin, [4]des Tischlers. [5] [6]10. Siman, [7]10. Jahr [8]des Nabû-nâ'id, [9]Königs von Babylon.

---

als Geld zu betrachten, das auf das Conto des Nabû-aḫi-iddin bei Kalbâ, der wohl ein Geschäftsführer des N. war, auf Grund der laufenden Geschäfte einging. **) beide Male inclusive! †) Die Tagesziffer fehlt. ††) cf. die bei Tallqvist a. a. O. zusammengetragenen Stellen sub voce, zu denen jetzt noch als wichtig Camb. 1 kommt, ferner Dar. 257, cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III 44.

XXXVIII.[1])

[1] 1/2 biltu 5 ma-na 1/3 (mana)[2]) šiḳli siparri [2]4 ma-na 5 šiḳli an-na-ku [3]ultu bît-ḳâti a-na ni-ri-bi [4]ša kirri ša bît (ilu) Bu-ní-ní [5]a-na Lib-luṭ u .... [6]I-ḳu-bu (amílu) [nappâḫî(?)][3]) [7]siparri [8]nadi-in (arḫu) Šabaṭu [9]ûmu 6-KAN šattu 10-KAN [10]Nabû-nâ'id šar Babili

XXXIX.[4])

[1]3 GUR karâni in-bi [2]30 (ḲA) (iṣu) ripḫi[5]) i-mit-tum [3]ša li-mi-tum ša ina muḫ-ḫi [4]bâb níšî ina pân La-ba-ši [5]apil-šu ša Arad-Nabû (arḫu) ...... [6]ûmu 13-KAN šattu 10-KAN [7]Nabû-nâ'id šar Babili

XL.[6])

[1]1 šiḳlu ḫum-mu-šu ḫurâṣi [2]Nabû-íṭir-napšâti [3](amílu) AZAG[7])-DIM a-na Î-bar-ra [4]a-na 12 šiḳli kaspi ittadi-in [5]kaspa í-dir [6](arḫu) Abu ûmu 10-KAN [7]šattu 11-KAN Nabû-nâ'id [8]šar Babili

XLI.[8])

[1]25 ma-na 22 šiḳli kaspi [2]ša a-na pi-tí-ḳu nadi-in [3]ina lib-bi 1/2 ma-na 5 šiḳli kaspi [4]ina pi-tí-ḳu indaṭû[9]) [5]24 2/3[10]) ma-na 7 šiḳli kaspi [6]a-na dul-lu a-na [7]Bíl-uballi-iṭ nadi-in [8](arḫu) Airu ûmu 27-KAN [9]šattu 12-KAN Nabû-nâ'íd [10]šar Babili

XLII.[11])

[1]2000 a-gur-ru makkuri (ilu) Šamši ina íli [2]Šamaš-kîn-aplu apil-šu ša Balâṭu

---

[1]) British Museum A. H. 82, 9—18, 69a, veröffentlicht vou Strassmaier Nbn. 471. [2]) ausgelassen, wie oft. [3]) Schraffirte Zeichenreste. [4]) British Museum A. H. 82, 9—18, 455, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 486. [5]) geschrieben (iṣu) KIB, cf. Tallqvist a. a. O. sub voce. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 522. [7]) so natürlich zu lesen, auch wo durch Versehen ḫa geschrieben ist. Zehnpfund a. a. O. 501 macht sich ein ḪA-TIM, das Kürzung aus ḫatimmu sein soll, mit der Bedeutung »Schliesser« zurecht! [8]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 823, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 598. [9]) geschrieben LAL, cf. Nbn. 119_8. [10]) so für

XXXVIII.[1])

[1] 1/2 Talent 5 1/3 Minen*) Kupfer, [2] 4 Minen 5 Šeḳel Zinn**) [3] sind vom Vorrathshaus für den Eingang [4] der Schafe des Bunîni-Hauses [5] an Libluṭ .... [6] Iḳubu, die [7] Kupferschmiede, [8] gegeben. [9] 6. Šabaṭ, 10. Jahr [10] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XXXIX.[4])

[1] 3 Gur Traubenwein, [2] 30 Ḳa Trauben(?)†), noch ungepflückt††), [3] von der Wand(?), welche am [4] Löwenthor (ist), im Besitz des Lâbaši, [5] Sohns des Arad-Nabû. 13...... [6] 10. Jahr [7] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XL.[6])

[1] 1 Šeḳel, gefünftelt⁰), Gold [2] hat Nabû-iṭir-napšâti, [3] der Feinschmied, an den Îbarratempel [4] für 12 Šeḳel⁰⁰) Geld gegeben. [5] Das Geld hat er erhalten. [6] 10. Ab, [7] 11. Jahr des Nabû-nâ'id, [8] Königs von Babylon.

XLI.[8])

[1] 25 Minen 22 Šeḳel Silber*†), [2] das zur Bearbeitung gegeben ist. [3] Davon sind 1/2 Mine 5 Šeḳel Silber [4] bei der Bearbeitung weniger geworden*††). [5] 24 2/3 Minen 7 Šeḳel Silber [6] sind zum Werke an [7] Bîl-uballiṭ gegeben worden. [8] 27. Airu, [9] 12. Jahr des Nabû-nâ'id, [10] Königs von Babylon.

XLII.[11])

[1] 2000 Backsteine, Besitz des Šamaš, zu erhalten von [2] Šamaš-kîn-aplu, Sohn des Balâṭu,

---

das irrthümlich geschriebene Zeichen 5/6 zu lesen. [11]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1290, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 643.

*) šiḳli hier wie oft hinter einer Bruchzahl geschrieben, zu der mana zu ergänzen ist. **) Wenn angenommen werden darf, dass hier Kupfer und Zinn ungefähr in den Mengen ausgeliefert ist, in denen es zu Bronce verschmolzen wurde, so würden wir ein Verhältniss von 60,6 zu 7 haben, also einen etwas niedrigeren Prozentsatz von Zinn wie in der antiken Bronce, deren Verhältniss 88:12 ist. †) Zehnpfund a. a. O. Grünfutter. ††) cf. Keilschriftl. Actenst. 100. ⁰) d. i. in Fünftelšeḳel-Stücken. ⁰⁰) Verhältniss von Gold zu Silber hiernach also wie 1 : 12. *†) Hier ist natürlich die Übersetzung »Silber« angebracht. *††) T_1 von maṭû.

[3](amílu) rab ši-ir-ku ša (ilu) Šamši [4]a-šar Muší-zib-Marduk (amílu) šangû Sip-par (KI) [5]mi-iš-ḫi i-ṣab-ba-ta [6]a-gur-ru a-na Mušízib-Marduk [7]i-nam-din .... (x +) [8]Arad-Gula apil Bíl-...... [9]......... Nabû-nâdin-aḫi [10]......... apil Na-bu-na-ai [11]...... Šamaš-zîr-ibnî apil-šu ša [12]....... ŠU-AN-NA (KI) (arḫu) Samna [13][ûmu] ....-KAN šattu 12-KAN Nabû-nâ'id [14]šar Babili

XLIII.[1])

[1]ina û-mu (amíltu) Amti-ia (amíltu) gal-la-ta [2]ša Itti-Marduk balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [3]apil Í-gi-bi it-ti Gu-za-nu [4]apil-šu ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-du [5]apil Dan-Rammân ta-at-na-mar-ri [6]ûm-mu-us-su it-ti-šu [7]it-tí-ší-mu-u û-mu 18 ḲA ŠÍ-BAR [8]man-da-at-ta-šu Gu-za-nu [9]a-na Itti-Marduk-balâṭu i-nam-din [10](âmílu) mu-kin-nu Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša [11]Mu-ší-zib-Bil apil Na-an-na-ai [12]Nabû-zîr-líšir apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Nabû-na-ai [13]Ri-mut apil-šu ša Nabû-nâṣir apil (amílu) ma-la-ḫu [14]u (amílu) dupsar Nabû-na-din-aḫi apil-šu ša [15]Ki-rib-tu-Marduk apil Da-bi-bi [16]Babilu (arḫu) Addaru ûmu 25-KAN [17]šattu 12-KAN Nabû-na'id šar Babili

XLIV.[2])

[1]Iḳî-ša-aplu mâr-šu ša Ku-du-ur-ru mâr Nûr-Sin Ri-man-ni-Bíl [2](amílu) gal-la-šu ša Ri-mut šu-un-šu im-bu-u duppi [3](amílu) mâr-bânu-u-tu-šu a-na na-da-nu kiskirri-šu u [4](ṣubatu) lu-bu-ši-šu ik-nu-ku Ri-man-ni-Bíl ša Ri-mut [5]šu-un-šu im-bu-u ul-tu ílî ša duppu [6](amílu) mâr-bânu-u-tu ik-nu-uk iḫ-li-iḳ-ma [7]ib-ri piš-šatum u (ṣubatu) lu-bu-uš-tum la id-di-id[3])-ma [8](amíltu) Í-sag-gil-ra-mat mârat-su ša Zîri-ia apil Na-ba-ai [9]altu Nâdin-Marduk mâri-šu ša Iḳî-ša-aplu mâr Nûr-Sin [10]ta-ab-kiš[4])-šu ta-du-ur-šu u tu-sa-ad-di[id-m]a

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 595, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 682. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 747, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 697, cf. Keilschriftl. Actenst. S. 87. [3]) verschrieben für -in. [4]) das Zeichen ist undeutlich, aber so wohl besser als -ta-, wie ich für kiš su in K. A. vermuthet hatte.

[3]dem .... Meister des Šamaš. [4]Wo Mušízib-Marduk, der Priester von Sippar [5]die Vermessung machen wird, [6]da wird er die Backsteine dem Mušízib-Marduk [7]liefern .... (x +) [8]Arad-Gula, Sohn des Bíl-......, [9]....... Nabû-nâdin-aḫi, [10]......., Sohn von Nabû-nai, [11]....... Šamaš-zîr-ibnî, Sohn des [12]....... Babylon*), ... Marḫeśwan, [13]12. Jahr des Nabû-nâ'id, [14]Königs von Babylon.

XLIII.[1])

[1]Am Tage, da Amtia, die Dienerin [2]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns des Nabû-aḫi-iddin, [3]Sohns von Ígibi, mit Guzanu, [4]dem Sohne des Nabû-mušítik-uda, [5]Sohns des Dân-Rammân, gesehen wird**), [6]wird für die Zeit, während der er als mit ihr [7]zusammen gehört†) wird, pro Tag 18 Ḳa Korn [8]als ihre Sclavenabgabe Guzanu [9]an Itti-Marduk-balâṭu zahlen. [10]Zeugen: Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des [11]Mušízib-Bíl, Sohns von Nannai, [12]Nabû-zîr-lišir, Sohn des Balâṭsu, Sohns von Nabûnai, [13]Rîmût, Sohn des Nabû-nâṣir, Sohns vom Schiffer; [14]und der Schreiber Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des [15]Kiribtu-Marduk, Sohns von Dabibi, [16]Babylon, 25. Addar, [17]12. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLIV[2]).

[1]Iḳîša-aplu, Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat (für) Rîmanni-Bíl, [2]seinen Sclaven, als dessen Namen man Rîmût sagt, die Tafel [3]seiner Adoption††) gegen Gewährung seines Unterhalts und [4]seiner Kleidung gesiegelt. Rîmanni-Bíl, als dessen [5]Namen man Rìmût sagt, ist, seit er die Tafel [6]seiner Adoption gesiegelt hatte, fort und [7]hat Nahrung, Salbe und Kleidung nicht gegeben⁰); und [8]Ísaggil-ramât, die Tochter des Zîria, Sohns von Nabai, [9]die Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [10]hat ihn (zu sich) genommen⁰⁰), ihn (bei sich) hausen lassen(?) und befreundet*†), und

*) Geschrieben mit dem feierlichen Ideogramm. **) Tn von amâru. †) Nt von šímû. ††) cf. S. 187 Anm. †). ⁰) so nach Anm. 3; immerhin könnte hier ein Stamm nadâdu statuirt werden. ⁰⁰) cf. S. 215 Anm. *). *†) cf. S. 214 Anm. 2.

[11]ib-ri piš-ša-tum u (ṣubatu) lu-bu-uš-tum ta-a[d-din] [12]Iḳî-ša-aplu mâr-šu ša Kudûru apil Nûr-Sin i-na ḫu-ud lib-bi-šu [13]duppa (amílu) mâr-bânu-u-tu ša Ri-man-ni-Bíl u-pa-as-si-is-ma [14]u[1]) ik-nu-uk-ku-ma pa-ni (amíltu) Î-sag-gil-ra-mat [15]u (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu mârti ša Nâdin-Marduk mâr Nur-Sin [16]u-ša-ad-gil (amíltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amíltu) Nu-ub-ta-a [17]mârti-šu i-pa-al-laḫ ar-ki (amíltu) Î-sag-gil-ra-mat [18]pa-ni (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu id-dag-gal [19]ša dib-bi an-nu-tu ínu-u rik-sa Iḳî-ša-aplu ir-ku-su-ma a-na [20](amíltu) Î-sag-gil-ra-mat u (amíltu) Nu-ub-ta-a mârti-šu id-di-nu [21]i-ḫi-ip-pu-u Marduk u (ilu) Zar-pa-ni-tum ḫal[2])-la-ki-šu liḳ-bu-u [22](amílu) mu-kin-nu Bíl-iddin apil-šu ša Bíl-šum-išku-un apil Sin-tab-ni [23]Nabû-šum-uṣur apil-šu ša Šâpik-zîru apil (amílu) NI-SUR-GI-NA (amílu) (?) a-ki-la-a [24]Ba(?)-an-ni-an-ni-Marduk apil (amílu) šangû (ilu) Gu-la Nírgal-u-ší-zib [25]apil-šu ša Ap-la-a apil Ga-ḫal u (amílu) DUP-SAR Nírgal-u-ší-zib [26]apil-šu ša Kab-ti-ia apil Su-ḫa-ai Babili (arḫu) Airu ûmu 9-KAN [27]šattu 13-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [28]ina a-ša-bi ša (amíltu) Bi-is-sa-a mârti ša Iḳî-ša-aplu apil Ku-du-ur-ru

XLV.[3])

[1]10 ni-sip ša šam-ni [2]Šu-la-a a-na [3]Î-bar-ra it-ta-din [4](arḫu) Airu ûmu 10-KAN [5]šattu 13(?)[4])-KAN [6]Nabû-nâ'id šar Babili

XLVI.[5])

[1]1/2 ma-na šipâtu ta-kil-tum [2]a-na a-di-la-nu ša [3]ku-si-tum ša (ilu) Malkatu [4]a-na Nabû-na-ṣir-aplu [5]u Ba-ku-u-a (amílu) gal-li-šu [6]nadin [7]1/3 (mana) šiḳli (abnu) ga-bu-u [8]ša mi-ṣir a-na [9]Ba-ku-u-a nadin [10](arḫu) Nisannu ûmu 5-KAN šattu 14-KAN [11]Nabû-nâ'id šar Babili

XLVII.[6])

[1]15 šiḳli kaspi Nabû-íríš apil-šu ša Zil-la-a [2]apil (amílu) man-di-di i-na na-aš-par-tum

---

[1]) u = und nach ma weist wohl darauf hin, dass hier etwas fehlt, und zwar, dass Iḳîša-aplu eine neue Urkunde über Rîmût schrieb. [2]) Strm. an-. [3]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 478, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 698. [4]) oder 16? [5]) British Museum, A. H.

[11]Nahrung, Salbe und Kleider (ihm) gegeben. [12]Iḳîša-aplu, der Sohn des Kudûru, Sohns von Nûr-Sin, hat freiwillig [13]die Tafel der Adoption des Rîmannil-Bíl zerbrochen und [14](ihn) gesiegelt und Îsaggil-ramât [15]und Nubtâ, seiner Tochter, der Tochter des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [16]verschrieben: Îsaggil-ramât und Nubtâ, [17]ihrer Tochter, wird er dienen; nach*) Îsaggil-ramât [18]wird er Nubtâ, ihrer Tochter, gehören. [19]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, den Vertrag, welchen Iḳîša-aplu geschlossen und [20]Îsaggil-ramât und Nubta, ihrer Tochter, gegeben hat, [21]vernichtet, dessen Untergang sollen Marduk und Zarpâ-nîtu aussprechen. [22]Zeugen: Bíl-iddin, Sohn des Bíl-šum-iškun, Sohns von Sin-tabnî, [23]Nabû-šum-uṣur, Sohn des Šâpik-zîru, Sohns vom ......, der ...., [24]Bannianni-Marduk, Sohn vom Priester des Gula, Nírgal-ušízib, [25]Sohn des Aplâ, Sohns von Gaḫal; und der Schreiber Nírgal-ušízib, [26]Sohn des Kabtia, Sohns von Suḫai. Babylon, 9. Airu, [27]13. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [28]Im Beisein der Bissâ, der Tochter des Iḳîša-aplu, Sohns von Kudûru.

XLV.[3])

[1]10 Krüge Öl [2]hat Šulâ an [3]den Îbarra-Tempel gegeben. [4]10. Airu, [5]13. Jahr [6]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVI.[5])

[1]1/2 Mine dunkelblaue**) Wolle [2]zu der Borde(?) des [3]Gewandes des Malkatu, [4]ist an Nabû-nâṣir-aplu [5]und Bakûa, seinen Diener, [6]gegeben worden. [7]1/3 Mine Besatzsteine**) [8]für den Rand(?) ist an [9]Bakûa gegeben worden. [10]5. Nisan, 14. Jahr [11]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVII.[6])

[1]15 Šeḳel Geld hat Nabû-íríš, Sohn des Zillâ, [2]Sohns vom Vermesser, im Auftrag

---

82, 9—18, 163a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 751, Pinches Z. K. II, 326, Zehnpfund in den Beiträgen zur Assyr. I, 530. [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 615, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 757.

*) sc. dem Tode der. **) cf. Zehnpfund a. a. O.

[3]Nûr-Î-a apil-šu ša Bîl-iḳî-ša (amîlu) rab (ilu) Anum[1]) [4]ina ḳâti (amîltu) Î-sag-gil-ra-mat [5]aššati Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [6]ma-ḫi-ir [7](amîlu) mu-kin-nu Mu-ši-zib-Bîl apil-šu ša [8]Zîri-ia apil Na-ba-ai Marduk-nâdin-aḫi [9]apil-šu ša Nabû-aplu-iddin apil Bîl-aplu-uṣur [10]u (amîlu) dupsar Bîl-îrîš apil-šu ša Zil-la-a [11]apil (amîlu) man-di-di Babili (arḫu) Nisannu [12]ûmu 24-KAN šattu 14-KAN Nabû-nâ'id [13]šâr Babili

XLVIII.[2])

[1](amîlu) a-gar-ru-u-tu [2]ša dul-lu ša ina îlî [3]bît (ilu) Gu-la [4]ip-pu-uš-šu [5](arḫu) Samna 8-KAN [6]šattu 14-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [7]La-ba-a-ši [8]Šamaš-kâṣir [9]Nabu-si-lim [10](ilu) Î-a-lu-mur [11]Bîl-ri-man-ni [12]Ni-din-it-tum [13]Bîl-šar-ibnî [14]Nabû-bît-ti-ri [15]Ki-î- . . . . -Nabû [16]Bîl-iḳî-ša-an-ni [17]30 2 20 BÎ BÎ[3]) [18]napḫaru 10 (amîlu) ummânî [19]ša ina pân Šamaš-uballi-iṭ [20](amîlu) arad îkalli

XLIX.[4])

[1]3⁵/₆ ma-na parzilli [2]a-na mar-ra-a-ta [3]ina pân Su-ḳa-ai [4](amîlu) nappâḫi [5]î-lat parzillu maḫru-u [6]ni[5])-ka-su ul î-piš [7]4 šiḳli kaspi ina i-di-šu [8]Su-ḳa-ai ma-ḫir [9](arḫu) Kisilimu ûmu 11-KAN [10]šattu 14-KAN Nabû-nâ'id [11]šar Babili

L.[6])

[1]. . . biltu 8 ma-na parzilli ša a-na î-piš [2]si-ra-pi parzilli ša gi-iz-zu [3]a-na Su-ḳa-ai (amîlu) nappâḫi parzilli nadin [4]ina lib-bi 4 ma-na 15 šiḳli šuḳultu[7]) [5]13 si-ra-pi 15 šiḳli šuḳultu[7]) [6]3-TA ša-ḳal-la-a-tum parzilli [7]napḫaru 4½ ma-na gam-ri Su-ḳa-ai [8]a-na Î-bar-ra it-ta-din [9](arḫu) Dûzu ûmu 18-KAN šattu 15-KAN [10]Nabû-nâ'id šar Babili

---

[1]) geschrieben AN-DIŠ. [2]) British Museum A. H. 82, 9—18, 54a, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 804. [3]) die Zeile steht zwischen zwei Linien. [4]) British Museum A. H. 83, 1—18, 61, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 810. [5]) geschrieben NIN-ŠIT-ka-su, cf. Babyl. Verträge S. 350. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 21, veröffentlicht von Strassmaier Nbn. 867. [7]) geschrieben KI-LAL, cf. Keilschriftl.

[3]des Nûr-Ía, Sohns des Bíl-iḳîša, des Beamten des Anu, [4]aus der Hand der Ísaggil-ramât, [5]Frau des Nâdin-Marduk, Sohns des Iḳîša-aplu, [6]empfangen. [7]Zeugen: Mušízib-Bíl, Sohn des [8]Zîria, Sohns von Nabai, Marduk-nâdin-aḫi, [9]Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns von Bíl-aplu-uṣur; [10]und der Schreiber Bíl-íríš, Sohn des Zillâ, [11]Sohns vom Vermesser. Babylon, 24. Nisan, [12]14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

XLVIII.[2])

[1]Die Miethsknechte*), [2]welche Arbeit am [3]Gulatempel [4]ausführten, — [5]8. Marḫešwan [6]14. Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon — [7](waren) Lâbâši, [8]Šamaš-kâṣir, [9]Nabû-silim, [10]Ía-lûmur, [11]Bíl-rîmanni, [12]Nidinittum, [13]Bíl-šar-ibnî, [14]Nabû-bît-tíri, [15]Kí- . . . -Nabû, [16]Bíl-iḳîšanni. [17]30 2 20 vollständig (?) vollständig (?)**) [18]Summa 10 Werkleute, [19]welche (stehen) unter Šamaš-uballiṭ, [20]dem Diener des Tempels †).

XLIX.[4])

[1]3⅚ Minen Eisen [2]zu Kellen [3]im Besitz des Suḳai, [4]des Schmieds. [5]Dazu kommt das frühere Eisen. [6]Rechnung ist nicht gemacht. [7]4 Šeḳel Geld auf seinen Lohn [8]hat Suḳai erhalten. [9]11. Kisilimu, [10]14. Jahr des Nabû-nâ'id, [11]Königs von Babylon.

L.[6])

[1]. . . . Talent 8 Minen Eisen, das zum Anfertigen [2]von eisernen Scheeren††) zur Schur[0]) [3]an Suḳai, den Eisenschmied gegeben ist. [4]Darauf hat 4 Minen 15 Šeḳel Gewicht [5]von 13 Scheeren, 15 Šeḳel Gewicht [6]von 3 . . . . von Eisen, [7]Summa 4½ Minen vollständig (?) Suḳai [8]an den Íbarra-Tempel gegeben. [9]18. Dûzu, 15. Jahr [10]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

Actenst. S. 92 Anm., wo natürlich jetzt LAL-ṭi = maṭi davon zu trennen ist.

*) cf. Babyl. Verträge S. 306, Anm. 1. **) Wohl eine Notiz, was an dem Tage fertig gestellt ist; das Gezählte kann ich nicht ergänzen. †) oder Palastes? ††) Zehnpfund in den Beiträgen z. Assyr. I 530. [0]) Revillout in P. S. B. A. IX 237.

LI.[1])

[1] 1 ma-na 8 šiķli kaspi a-na [2] 91 GUR suluppi ša [3] (mâ-ḫâzu) Pal-lu-uk-ka-tum [4] A-na-a-mat-Bíl-at-kal [5] a-na Í-bar-ra it-ta-din [6] í-lat 1 ma-na kaspi maḫru-u [7] ša (mâḫâzu) Pal-lu-uk-ka-tum [8] (arḫu) Ṭíbitu ûmu 16-KAN šattu 15-KAN [9] Nabû-nâ'id šar Babili

LII.[2])

[1] 2 PI ŠÍ-BAR [2] 2 PI 18 (ĶA) suluppi [3] ṭâbti bit-li-í [4] kiskir (arḫu) Ṭíbitu [5] Šamaš-iddin (amílu) ma-laḫ [6] ša ílippi ša a-gur-ru [7] í-ṭir (arḫu) Ṭíbitu ûmu 24-KAN [8] šattu 15-KAN Nabû-nâ'id [9] šar Babili

LIII.[3])

[1] 100 mašak taḫ-šu-u (pl.) [2] ina ķâti Kur-ban-ni [3] u Šamaš-Malik ultu [4] Babili na-ša-' [5] a-na Í-bar-ra [6] id-dan-nu (arḫu) Šabaṭu [7] ûmu 13-KAN šattu 15-KAN [8] Nabû-nâ'id šar Babili

LIV.[4])

[1] 83 GUR ŠÍ-BAR ša íbari íķli[5]) makkuri Šamši [2] ša Bir-tum-ša-Ki[6])-na-aplu ša ina muḫ-ḫi (ílu) ḪAR-ibnî [3] apil Bíl-iddin Mar-duk apil Bíl-uballi-iṭ u [4] Ri-mut apil Ba-ku-u-a íburi ša Ma[r-duk] [5] (ilu) ḪAR-ibnî u Ri-mut ina šattu 15-KAN [6] lu-u ina lib-bi ša (ilu) Šamši lu-u ša a-na [7] í-riš-u-tu ina su-u-ķu [8] i-ri-šu Marduk-nâdin-šum [9] (amílu) šangû Sip-par (KI) u (amílu) šangûti [10] ša Í-BAR-RA ŠÍ-BAR a-na Iķî-ša-aplu [apil-šu ša] [11] (ilu) ḪAR-ibnî ip-ķi-id (amílu) rašu-u [ša-nam-ma] [12] ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ a-di-i [13] 83 GUR ŠÍ-BAR a-na (ilu) Šamši ina Í-BAR[-RA iddin] [14] (amílu) mu-kin-nu Nabû-balâṭ-su-iķbi apil Nabû-u-mí-í

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 165, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 921. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 346, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 925. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1151, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 928. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 264, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn.

LI.[1])

[1] 1 Mine 8 Šeḳel Geld für 91 Gur Datteln von [3] der Stadt Pallukkatum [4] hat Ana-amat-Bîl-atkal [5] an den Îbarratempel geliefert. [6] Dazu kommt 1 Mine früheres Geld [7] von der Stadt Pallukkatum. [8] 16. Ṭîbit, 15. Jahr [9] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LII.[2])

[1] 2 Pi Korn, [2] 2 Pi 18 Ḳâ Datteln, [3] Salz und Specerei (?)*), Unterhalt für den Ṭîbit, [5] hat Šamaš-iddin, der Schiffer [6] des Schiffes mit Backsteinen, [7] erhalten. 24. Ṭîbit, [8] 15. Jahr des Nabû-nâ'id, [9] Königs von Babylon.

LIII.[3])

[1] 100 Hammelhäute [2] sind durch Kurbanni [3] und Šamaš-Malik von [4] Babylon gebracht worden. [5] An den Îbarra-Tempel [6] werden sie geben. 13. Šabaṭ, [7] 15. Jahr [8] des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIV.[4])

[1] 83 Gur Korn von der Ernte des Feldes, Besitz des Šamaš [2] in Birtum-ša-Kîna-aplu, die zu erhalten sind von ḪAR-ibnî, [3] Sohn von Bîl-iddin, Marduk, Sohn von Bîl-uballiṭ, und [4] Rîmût, Sohn von Bakûa. Die Ernte des Marduk, [5] des ḪAR-ibnî und des Rîmût vom 15. Jahre, [6] sowohl das, was darin für Šamaš ist, als das, was man auf Grund von [7] Forderung von der Strasse**) [8] fordert, haben Marduk-nâdin-šum, [9] der Priester von Sippar, und die Priester [10] des Îbarra-Tempels, nämlich das Korn, dem Iḳîša-aplu, [Sohn des] [11] ḪAR-ibnî, mit Arrest belegt. Ein anderer Gläubiger wird [12] darauf nicht Anspruch haben, als bis [13] er 83 Gur Korn an Šamaš in den Îbarra-Tempel [geliefert hat]. [14] Zeugen: Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn von Nabû-umí,

---

934. [5]) so (A-SAG) wird für a-ki (bei Strassmaire) zu lesen sein. [6]) Strm. Ku.

*) cf. Babyl. Verträge S. 285. **) d. i. von den Wechslerbuden (?), cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I_2, II_{23}.

[15]Ni-din-it-tum apil Bíl-nâdin-aplu apil (amílu) šangû Šamaš [16]Bíl-iddin apil Nâdin-šum apil (amílu) man-di-di [17]u (amílu) dupsar Bíl-uballi-iṭ apil Ki-rib-tu [18]apil (amílu) šangû Sip-par (KI) Sippar (arḫu) Addaru [19]ûmu 20-KAN šattu 15-KAN [20]Nabû-nâ'id šar Babili

LV.[1])

[1]1 GUR 30 (ḲA) suluppi [2]ultu šu-tu-um-mu šarri [3]ina ki-is-ki-ir [4](amílu) ma-laḫ-u-tu [5]ša šattu 16-KAN [6]a-na Šamaš-šum-ibnî [7]apil Šu-la-a nadin [8](arḫu) Dûzu ûmu .....-KAN [9]šattu 16-KAN Nabû-nâ'id [10]šar Babili

LVI.[2])

[1]Marduk-šum-iddin u Iddin-Nabû mârî ša [2]Nabû-bân-zîru mâr (amílu) nappâḫi i-na ḫu-ud lib-bi-šu-nu [3](amíltu) Ṣi-ra-a aḫat-su-nu a-na [4]aššu-u-tu a-na Nabû-na-din-šu-um [5]mâri-šu ša Mu-ší-zib-Marduk apil Ga-ḫal [6]id-din-nu-' 1 GUR zîru ša ílî [7](nâru) ḫi-rum[3]) ša Ap-la-a abulli[4]) Šamši [8]pi-ḫat Babili pu-ut zitti ša (amíltu) Zu-un-na-a [9]ummi-šu-nu it-ti (amíltu) Ra-mu-u-a ištíni-it-tum [10](amíltu) a-mí-lut-tum í-lat (amíltu) Ší-pi-ta-a [11]ištíni-it-tum (iṣu) mailu (iṣu) šu-pal šípâ ..... [12]3 (ṣubatu) gu-li-ni-í 2[5]) ..... [13]išti-ín (iṣu) paššuru (?) ištíni-it-tum .... [14]3-TA tik-zi ...... [15]it-ti (amíltu) Ṣi-[ra-a aḫati-šu-nu] [16]a-na Nabû-na-din-šu-um [mâri ša Mu-ší-zib-Marduk] [17]apil Ga-ḫal [iddinu ša dabâba] [18]an-na-[a ínû upaḳḳaru] [19](ilu) Marduk[6]) [u Zarpanitum] [20]ḫa-laḳ-[šu likbû] [21]ina ka-nak duppi šu-a-tim [22]pân Írba-Marduk apil-šu ša Šamaš-..... [23]mâr Ra-ba-ša-Bíl[it] [24]Gi-mil-lu apil-šu ša Nabû-nâdin-...... [25]mâr (amílu) nap[pâḫi][6]) [26]Bíl-írí-íš mâri-šu ša Mu-ší-zib-(ilu) [Marduk] [27]mâr Ga-ḫal [28]Nabû-kîn-zîr mâr-šu ša Nabû-šum-ibnî [29]mâr Irib-a-na-Í-sag-gil [30]Iḳî-ša-Marduk mâr Šu-zu-bu [31]mâr Ka-nak-bâbi [32]Lu-uṣ-[ana-nûri]-Marduk (amílu) dupsar mâr-šu ša Balâṭ-su[7])

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 47, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 968. [2]) British Museum, 84, 2—11, 64, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 990, Peiser, Babylonische Verträge XCII. [3]) so Strassmaier, ich las weniger gut nâri-'. [4]) unsicher.

[15]Nidinittum, Sohn von Bîl-nâdin-aplu, Sohn vom Šamaš-Priester; [16]Bîl-iddin, Sohn von Nâdin-šum, Sohn vom Vermesser; [17]und der Schreiber Bîl-uballiṭ, Sohn von Kiribtu, [18]Sohn vom Sippar-Priester. Sippar, 20. Addar, [19]15. Jahr [20]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LV.[1])

[1]1 Gur 30 Ḳa Datteln [2]sind vom Vorrathshaus*) des Königs [3]auf den Unterhalt [4]der Schiffer [5]vom 16. Jahre [6]an Šamaš-šum-ibnî, [7]Sohn des Šulâ, geliefert. [8].... Dûzu, [9]16. Jahr des Nabû-nâ'id, [10]Königs von Babylon.

LVI.[2])

[1]Marduk-šum-iddin und Iddin-Nabû, die Söhne des [2]Nabû-bân-zîru, Sohns vom Schmied, haben freiwillig [3]Ṣirâ, ihre Schwester, zur [4]Ehe an Nabû-nâdin-šum, [5]Sohn des Mušîzib-Marduk, Sohns von Gaḫal, [6]gegeben. 1 Gur Saatfeld, das am Graben des Aplâ, am Hauptthor des Šamaš, [8]im Regierungsbezirk von Babylon (gelegen war) gemäss dem Mitbesitz der Zunnâ, [9]ihrer Mutter, mit Ramûa, eine [10]Sclavin, dazu Šîpitâ, [11]ein Lager, einen Fussschemel(?), [12]3 .....-Gewänder, 2 ....., [13]einen Tisch, ein ....., [14]3 ...., [15]haben sie mit Ṣirâ, ihrer Schwester, [16]an Nabû-nâdin-šum, Sohn des Mušîzib-Marduk, [17]Sohns von Gaḫal, gegeben. Wer mit solchen Klagen [18]Ungiltigkeit beantragt oder Zugrecht ausübt, [19]dessen Untergang sollen Marduk und Zarpânîtum aussprechen. [21]Mit dem Siegeln dieser Tafel [22](geschehen) vor Îrba-Marduk, Sohn des Šamaš-...., [23]Sohns von Raba-ša-Bîlit, [24]Gimillu, Sohn des Nabû-nâdin ....., [25]Sohns vom Schmied, [26]Bîl-îrîš, Sohn Mušîzib-[Marduk], [27]Sohns von Gaḫal, [28]Nabû-kîn-zîr, Sohn des Nabû-šum-ibnî, [29]Sohns von Irib-ana-Îsaggil, [30]Iḳîša-Marduk, Sohn von Šûzubu, [31]Sohn von Kanak-bâbi, [32]Lûṣ-[ana-nûri]-Marduk, der Schreiber, Sohn des Balâṭsu,

5) diese Zeile fehlt bei mir. 6) so meine Copie. 7) so Strassmaier schraffirt.

*) cf. Tallqvist a. a. O. sub voce.

[33]mâr Bíl[1])-í-ṭí-ru [34]Babili (arḫu) Samna [35]ûmu 13-KAN šattu 16-KAN Nabû-nâ'id [36]šar Babili

LVII.[2])

[1]14½ šiḳli kaspi ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-da [2]apil-šu ša Ri-mut apil Ípí-íš-ilu ina muḫ-ḫi [3]Šâpik-zîr apil-šu ša Nabû-nâdin-šum apil Na-din-ší-im [4]kaspu ri-ḫi-it šîmi 18 (KA) zîru pu-ut zitti [5]ša Nabû-mu-ší-ti-iḳ-ud-da ša it-ti [6]Itti-Marduk-balâṭu aḫî mârî ša Nabû-aḫî-iddin [7]apil Í-gi-bi ša Itti-Marduk-balâṭu ma-ḫi-ir [8]ina ḳâti-šu i-pu-šu û-mu ša Nabû-mu-ší-ti-íḳ-ud-da [9]aḫî-šu u (amíltu) Ṭa-ba-tum aššat abi-šu [10]ina duppi ša Itti-Marduk-balâṭu u-ší-ši-ib[3]) [11]Šâpik-zir kaspa-A-AN 14½ šiḳli [12]i-na-ad-da-aš-šu [13](amílu) mu-kin-nu Šâpik-zîr, apil-šu ša Nírgal-usallim [14]apil Sin-karâbi-šímí Bíl-šu-nu [15]apil-šu ša Bíl-aḫî-iddin apil Sin-i-mit-tum [16]Nabû-aplu-iddin (amílu) dupsar apil-šu ša Nu-um-mu-ru [17]apil Mi-ṣir-ai Babili (arḫu) Airu [18]ûmu 4-KAN šattu 17-KAN Nabû-nâ'id [19]šar Babili

LVIII.[4])

[1]½ ma-na kaspi 1 GUR ŠÍ-BAR ultu šu-tu-um-mu šarri [2]a-na si-di-i-tum a-na Bíl-šu-nu apil Zîrû-tu [3]Šamaš-aḫî-írba apil Nabû-a-na-ka(?)-tum-si-ri-iḫ(?) [4]Zab-di-ia apil-šu ša Marduk Ri-mut-Bíl [5]apil-šu ša Iḳî-ša-aplu u Abu-ul-îdî apil-šu ša Marduk [6]ša a-na ílî kirri a-na (mâḫâzu) Ru-za-bu a-na [7]pa-ni (amílu) rab ṣib-tum il-la-ku-' nadi-in [8](arḫu) Samna ûmu 10-KAN šattu 17-KAN [9]Nabû-nâ'id šar Babili

LIX.[5])

[1][Ba-ri-ki-i]lî ardu pu-ṭu-ru kaspi ša (amíltu) Ga-ga-a mârat-su [ša ....]

---

1) so Strassmaier schraffirt. 2) British Museum S. +. 76, 11—17, 243, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1031. 3) so die schraffirten Zeichen bei Strassmaier wohl zu lesen. 4) British Museum, A. H. 83, 1—18, 295, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1054. 5) British Museum, 79, 3—1, 10, veröffentlicht von Strassmaier, Nbn. 1113 (vorher Oriental.-Congress Leyden 42), cf. Peiser, Z. A. III, 87, Oppert, eodem loco 181,

[33]Sohns von Bíl-iṭíru. [34]Babylon, 13. Marḫešwan, [35]16. Jahr des Nabû-nâ'id, [36]Königs von Babylon.

LVII.[2])

[1]14½ Šekel Geld, gehörig Nabû-mušítik-uda, [2]Sohn des Rîmût, Sohns von Ìpíš-ilu, zu erhalten von [3]Šâpik-zîr, Sohn des Nabû-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-ším. [4]Das Geld ist der Rest des Preises der 18 Ḳa Feld, gemäss dem Mitbesitz [5]des Nabû-mušítik-uda, den er hat zusammen mit [6]Itti-Marduk-balâṭu (und seinen) Brüdern, den Söhnen des Nabû-aḫî-iddin, [7]Sohns von Ìgibi, welchen Itti-Marduk-balâṭu [8]aus seiner Hand gekauft hat. Am Tage, da Nabû-mušítik-uda [9]seine Brüder und Ṭabatum, die Frau seines Vaters, [10]bei der Tafel des Itti-Marduk-balâṭu anwesend sein lassen wird, [11]wird Šâpik-zîr an Geld 14½ Šekel [12]ihm geben. [13]Zeugen: Šâpik-zîr, Sohn Nírgal-usallim, [14]Sohns vom Sin-karâbi-ší-mí, Bíl-šunu, [15]Sohn des Bíl-aḫî-iddin, Sohns von Sin-imittum, [16]Nabû-aplu-iddin, der Schreiber, Sohn des Nummuru, [17]Sohns von Miṣirai. Babylon, 4. Airu, [18]17. Jahr des Nabû-nâ'id, [19]Königs von Babylon.

LVIII.[4])

[1]½ Mine Geld, 1 Gur Korn aus dem Vorrathshans des Königs [2]ist zur Wegzehrung an Bílšunu, Sohn des Zîrûtu, [3]Šamaš-aḫî-írba, Sohn des Nabû-ana-ka(?)tum-siriḫ(?), [4]Zabdia, Sohn des Marduk, Rîmût-Bíl, [5]Sohn des Iḳîša-aplu, und Abu-ul-îdî*), Sohn des Marduk, [6]die um Schafe nach Ruzabu vor [7]den Chef des Heerdentributes(?) gegangen sind, gegeben. [8]10. Marḫešwan, 17. Jahr [9]des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon.

LIX.[5])

[1]Bari-ki-ilî, der mit Geld eingelöste Sclave der Gagâ, der Tochter des ....,

---

Journ. Asiat. 1887, 356 (und Acten des Wiener Congresses). Vergleiche ferner Kohler und Peiser, Aus dem Babyl. Rechtsleben I, 5, 24.

*) Der Name heisst: den Vater kennt er nicht. Sollte etwa in solch einem Falle, wo der Name des Vaters angegeben ist, auf einen posthumus angespielt sein?

[2][ša . . . .] ša[1]) šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar Babili [3][ina pân] Aḫi-nu-u-ri apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi a-na 1/3 ma-na 8 šiḳli kaspi [4][pa]ḳ[2])-du[3]) í-nin-ni ir-gu-mu um-ma mâr-ba-ni-i ṣâ-bit[4]) ša Bíl-ri-man-ni [5]nik(?)-li-šu ša ḳâta Šamaš-udammi-iḳ apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi [6]u (amíltu) Ḳu-da-šu mârat-su ša Aḫi-nu-u-ru a-na-ku i-na ma-ḫar [7](amílu) sukalli (amílu) rabûti u (amílu) dainî ša Nabû-nâ'id šar Babili [8]di-i-ni id-bu-bu-ma dib-bi-šu-nu iš-mu-u ri-ka-su ša ar-du-u-tu [9]ša Ba-ri-ki-ilî ša ul-tu šatti 35-KAN Nabû-kudûr-uṣur šar Babili [10]a-di šatti 7-KAN Nabû-nâ'id šar Babili a-na kaspi na-ad-nu a-na maš-ka-nu [11]šak-nu a-na nu-dun-ni-í a-na (amíltu) Nu-ub-ta-a mârat-su ša [12](amíltu) Ga-ga-a na-ad-nu ar-ki (amíltu) Nu-ub-ta-a tak-nu-ku-šu-ma [13]it-ti isḳi bîti u a-mí-lu-ut-ti a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin [14]mâri-šu u Nâdin-aplu mu-ti-šu ta-ad-di-nu-uš iš-tas-su-u-ma [15]a-na Ba-ri-ki-ilî iḳ-bu-u um-ma tar-gu-mu um-ma mâr ba-ni-i [16]a-na-ku mâr-ba-nu-ut-ka kul-lim-an-na-a-šu Ba-ri-ki-ilî an-ni-t[i] [17]i-pu-ul um-ma 2 ḫalḳâti[5]) ul-tu bîti bíli-ia ad-di-ma ûmî ma-du-ti [18]la an-na-mir ap-laḫ-ma aḳ-bi um-ma mâr-ba-ni-i a-na-ku [19]mâr-ba-nu-ta-a la i-ši ardu pu-ṭu-ru kaspi ša (amíltu) Ga-ga-a a-na-ku [20](amíltu) Nu-up-ta-a mârti-šu ta-ad-ta-an-na-an-ni (amíltu) Nu-ub-ta-a [21]tak-nu-ka-an-ni-ma a-na (ilu) Za-ma-ma-iddin mâri-šu u Nâdin-aplu muti-šu [22]ta-ad-di-na-an-ni ar-ki mi-tu-tu ša (amíltu) Ga-ga-a u (amíltu) Nu-ub-ta-a [23]a-na Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi a-na kaspi [24]ka-na-ak ardu a-na-ku al-lak-ma išti-ín-A-AN . . . . [25][(amílu) sukallu (amílu)] rabûti u (amílu) dainî mu-kin-nu-ut-su iš-m[u-u-ma] [26][a-na Ba-rik]i-ili ki-i ardu-u-tu u-tí-ru-ma ina u-šu-uz ša Šamaš-[mudammiḳ] [27][apil-šu ša Nabû-na-din-aḫi] u (amíltu) Ḳu-da-šu mârat-su ša Aḫi-nu-u-ri (amílu) na-di-na nu-dun-nu-u

---

[1]) Davor nähere Zeitangabe? [2]) Rest von paḳ(ḫu) schraffirt zu sehen. [3]) schraffirt. [4]) cf. Z. A. III, 369. [5]) geschrieben ḪA-A.

*) cf. S. 187, Anm. †). **) irgendwie ist hier etwas zu ergänzen, da die Stelle nicht ganz in Ordnung zu sein scheint; cf. auch S. 239[11].

[2][welcher im] .... des 35. Jahres des Nabû-kudûr-uṣur, des Königs von Babylon, [3]bei dem Aḫi-nûri, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, für 1/3 Minen 8 Šeḳel Geld [4]in Pfandhaft gelegt war, klagte folgendermaassen: »Adoptivsohn*), fassend (?) [die Hände]**) des Bîl-rîmanni, [5]sein ...., und zwar in der Hand des Šamaš-mudammik, Sohns des Nabû-nâdin-aḫi, [6]und der Kudâšu, der Tochter des Aḫi-nûru, bin ich.« Vor [7]dem Appellationsrichter(?)†), den Grossen und den Richtern des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, [8]führten sie den Process, und (diese) hörten ihre Klage. Die Verträge über die Dienstbarkeit [9]des Bari-ki-ilî, welcher vom 35. Jahre des Nabû-kudûr-uṣur, Königs von Babylon, [10]bis zum 7. Jahre des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon, für Geld verkauft, als Pfand [11]hinterlegt, als Mitgift an Nubtâ, die Tochter der [12]Gagâ gegeben war — nachher hatte Nubtâ ihn gesiegelt und [13]mit Einkommen(s-Recht), Haus und Sclaven an Zamama-iddin, [14]ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, gegeben — lasen sie und [15]zu Bari-ki-ilî sprachen sie also: »Du hast die Klage erhoben: »»Adoptiv-Sohn [16]bin ich.«« Beweise uns deine Adoptirung.« Bari-ki-ilî [17]antwortete darauf: [17]»2 Fluchten vom Hause meines Herrn habe ich gemacht, viele Tage [18]wurde ich nicht gesehen. Ich fürchtete mich und sprach: »»Adoptiv-Sohn bin ich.«« [19]Meine Adoptirung existirt nicht; mit Geld eingelöster Sclave der Gagâ bin ich; [20]Nubtâ, ihrer Tochter, hat sie mich gegeben; Nubtâ [21]hat mich gesiegelt und an Zamama-iddin, ihren Sohn, und Nâdin-aplu, ihren Mann, [22]gegeben. Nach dem Tode der Gagâ und der Nubtâ [23]an Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫi-iddin, Sohns von İgibi, für Geld [21]gesiegelter Sclave bin ich. Ich werde gehen und je ein ....« [25]Der Appellations-Richter, die Grossen und die Richter hörten sein Zeugniss und [26]für Bari-ki-ili, dass sie (seine) Dienstbarschaft machten, mit Berücksichtigung(?) des Šamaš-mudammiḳ, [27]Sohns des Nabû-nâdin-aḫi, und der Ḳudašu, der Tochter des Aḫi-nûri, die die Mitgift gegeben hatten,

187†). Vielleicht taucht bald einmal ein Paralleltext auf, der hierauf Licht wirft. †) sukallu = Bote muss hier in der Bedeutung einer richterlichen Persönlichkeit stehen.

[28][išṭurû(?)] a-na ša-ṭa-ri [duppi] šu-a-tim (ilu) šadû[1])-ši-zib (amílu) šangû ..... [29]........ u Nírgal-aḫî-iddin .... (amílu) dainî [30][(amílu) dupsar] Ípí-íš-ilu (mâḫâzu) Bît-(amílu) Babili (arḫu) Samna ûmu 17-KAN [31][šattu] 10(?)-KAN Nabû-nâ'id šar Babili [32]kunuk Nírgal-aḫi-ibnî[2]) (amílu) dainu [33]kunuk Šum-ukîn (amílu) dainu [34]kunuk Ki-rib-tu (amílu) ki-zu-u

---

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.[3])[4])

I.[5])

[1]1 GUR ŠÍ-BAR ina kiskirri [2](amílu) ṣabî í-piš dul-lu [3]ša (amílu) ki-i-pi a-na [4]Na-din (amílu) rab-U-TIM[6]) nadin [5](arḫu) Šamna ûmu 24-KAN [6]šattu ša rîš šarrûti [7]Ku-ra-aš šar mâtâti

II.[7])

[1]15 šiḳli kaspi Marduk-aḫî-iddin [2]apil-šu ša Írba-Marduk apil Ši-gu-u-a [3]ina u-ra-šu ša Nâdin-Marduk [4]apil-šu ša Iḳi-ša-aplu apil Nûr-Sin [5]ina ḳâti Marduk-ri-man-ni [6]apil-šu ša Nâdin-Marduk apil Nûr-Sin [7]ma-ḫi-ir í-lat (duppu) gid-da [8]ša 9 šiḳli kaspi maḫrî-tum [9]ša La-ba-ši ina ḳâti [10]Marduk-ri-man-ni maḫ-ra [11](amílu) mu-kin-nu Nabu-kîn-zîr [12]Nâdin-Nabû apil-šu ša Šâpik-zîru apil Lí'u-bul-liṭ-Marduk

---

[1]) für (ilu) Šadû-rabû = Bíl. [2]) sic, aber cf. Zeile 29. [3]) cf. K. B. III II 120. [4]) Das Anfangsjahr Cyrus, Königs der Länder, fällt in dasselbe Jahr, wie das 17. Jahr des Nabû-nâ'id, und zwar = 540. Für diese und die folgenden chronologischen Angaben sollen an anderem Orte ausführlichere Erörterungen erfolgen. [5]) British Museum A. H. 82, 9—18, 97 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus No. 2. [6]) falls statt TIM das Zeichen MU zu lesen ist, würden wir hier das Ideogramm U + MU = udun = utûnu, der Schmelzofen, haben; Nâdin

[28][schrieben sie (?)]. Mit dem Schreiben dieser Tafel (geschehen vor) (ilu) Šadû-šîzib, dem Priester ....., [29]...... und Nírgal-aḫî-iddin, den Richtern. [30][Der Schreiber] Ípíš-ilu Bît-(amílu) Babili, 17. Marḫešwan, [31]10. (?)*) Jahr des Nabû-nâ'id, Königs von Babylon. [32]Siegel des Nírgal-aḫi-ibnî, des Richters, [33]Siegel des Šum-ukîn, des Richters, [34]Siegel des Kiribtu, des Knappen(?).

X.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Persischen Könige.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs der Länder.[3])[4])

I.[5])

[1]1 Gur Korn ist zum Unterhalt [2]der Leute, welche das Werk [3]des Gouverneurs ausführen, an [4]Nâdin, den ......-Meister, gegeben. [5]24. Marḫešwan, [6]Anfangsjahr [7]des Kuraš, Königs der Länder.

II.[7])

[1]15 Šeḳel Geld hat Marduk-aḫî-iddin, [2]Sohn des Írba-Marduk, Sohns von Šigûa, [3]auf den Wechsel (?) des Nâdin-Marduk, [4]Sohns des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin [5]aus der Hand des Marduk-rîmanni, [6]Sohns des Nâdin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [7]empfangen. Dazu kommt noch der Schein**) [8]über 9 Šeḳel früheres Geld, [9]welches Lâbašî aus der Hand des [10]Marduk-rîmanni erhalten hat. [11]Zeugen: Nabû-kîn-zîr, [12]Nâdin-Nabû, Sohn des Šâpik-zîru, Sohns von Lî'u-bulliṭ-Marduk,

---

wäre dann Meister der Schmelze. Delitzsch, Handwörterbuch sub voce: Feuerofen. [7]) British Museum S. +. 76, 11—17, 907, veröffentlicht von Strassmaier, Cyrus 8.

*) Nach Strassmaier scheint der Rest des Winkelhakens noch zu sehen zu sein; da er aber den Text unter diejenigen stellt, bei denen die Jahreszahlen abgebrochen sind, so habe ich die Anordnung nicht ändern wollen. **) so zuerst Babylonische Verträge, Nachträge S. 350; Delitzsch, Handwörterbuch liest giṭṭu, wohl wegen גט.

[13]Nâdin-Nabû apil-šu ša (ilu) Za-ma-ma-zîr-ibnî [14]u (amílu) dupsar Bíl-nâdin-aplu [15]apil-šu ša Marduk-nâdin-šum apil Nadin-ší-im [16]Babili (arḫu) Addaru ûmu 21-KAN [17]šattu ša rîš šarrûti [18]Ku-ra-aš šar mâtâti.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.[1])

I.[2])

[1]2 šiḳli kaspi ša Šamaš-uballi-iṭ apil-šu ša Ina-íši-íṭír ša 2 bîtâti [2]2 šiḳli bît Ina-íši-íṭír [3]ša (amíltu) Í-dir-tum ina lib-bi [4]aš-ba-tum (arḫu) Nisannu [5]ûmu 3-KAN šattu 1-KAN [6]Kam[3])-bu-zi-ia [7]šar Babili

II.[4])

[1]2 (PI) 30 (ḲA) ŠÍ-BAR ištu ir-bi [2]ina kiskirri (arḫu) Dûzu [3]Iḳî-ša-aplu Nûr-Šamaš [4]ídrû (arḫu) Simanu ûmu 10-KAN [5]šattu 1-KAN Ku-raš [6]šar mâtâti [7][i-nu-šu][5]) [8]Ka-am-bu-zi-ia [9]šar Babili

III.[6])

[1]íḳlu makkuru Šamši ša SÍ-NI[7]) ší-í Marduk-nâdin-šum [2](amílu) šangû Sippar apil-šu ša Írba-Marduk [3]apil (amílu) šangî Ištar Babili a-na šatti [4]70 GUR suluppi a-na GIŠ-BAR adî 10 šanâti [5]a-na Šâpik-zîru[8]) apil-šu ša Šamaš-aḫi-iddin id-din suluppa' 70 GUR gam-ru-tu ina bît .... [7]a-na Šamši i-nam-din ina muḫ-ḫi 100 GUR suluppi [8]$2^1/_2$ šiḳli kaspi ḫa-bu-u (U)ḫi-in i-nam-din [9]šu-pal (iṣu) gišimmari i-ḫi-ir-ri lib-bi u

---

[1]) Dafür, dass das erste Jahr des Cambyses, Königs von Babylon, und das erste Jahr des Cyrus, Königs der Länder, zusammenfallen (= 539), siehe die folgenden Urkunden und die in Anm. 4 S. 258 angekündigten Erörterungen. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 768, veröffentlicht von Strassmaier, Cambyses No. 28. [3]) Das Zeichen KAN, wie gewöhnlich bei diesem Namen. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 739, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 16. [5]) Die Zeile ist von Strassmaier nur als undeutlich markirt, aber aus Camb. 46 (siehe unten) und Babylonische Verträge S. 35 zu ergänzen. [6]) British

[13]Nâdin-Nabû, Sohn des Zamama-zîr-ibnî, [14]und der Schreiber Bíl-nâdin-aplu, [15]Sohn des Marduk-nâdin-šum, Sohns von Nâdin-ším. [16]Babylon, 21. Addar, [17]Anfangsjahr [18]des Kuraš, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses, Königs von Babylon, und des Cyrus, Königs der Länder.[1])

I.[2])

[1]2 Šeḳel Geld, gehörig Šamaš-uballiṭ, Sohns des Ina-íši-íṭír, für 2 Häuser*), [2]2 Šeḳel (für)**) das Haus des Ina-íši-íṭír, [3]worin Ídirtum [4]wohnt. 3. Nisan, [5]1. Jahr des Kambuzîa, [7]Königs von Babylon.

II.[4])

[1]2 Pi 30 Ḳa Korn, aus dem »Eingang«, [2]zum Unterhalt des Monats Dûzu [3]haben Iḳîša-aplu (und) Nûr-Šamaš [4]empfangen. 10. Siman, [5]1. Jahr des Kuraš, [6]Königs der Länder; [7][damals (war)] [8]Kambuzîa [9]König von Babylon.

III.[6])

[1]Das Feld, das Eigenthum des Šamaš, dessen Besäung†) Korn ist, hat Marduk-nâdin-šum, [2]der Verwaltungsbeamte von Sippar, Sohn des Írba-Marduk, [3]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, für pro Jahr [4]70 Gur Datteln zur Pacht auf 10 Jahre [5]an Šâpik-zîru, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, gegeben. An Datteln wird er 70 Gur, vollständige, in dem .....-Hause [7]für Šamaš geben. Auf 100 Gur Datteln [8]wird er $2^1/_2$ Šeḳel Geld (für) die Körbe(?) des Ernteertrags††)(?) geben. [9]Den Boden der Dattelpalmen wird er umgraben, darüber und

---

Museum A. H. 0., veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 42. [7]) = šipik-šu? cf. Brünnow, List 4425. [8]) Dahinter noch ein überflüssiges, also wohl irrthümlich geschriebenes A.

*) d. i. als Miethe! **) Hier fehlt das ša, das in der ersten Zeile steht. Bei derartigen Aufstellungen eines Geschäftsführers ist die formelle Genauigkeit der Schuldscheine etc. nicht zu erwarten. †) Auf dem Felde stehen Dattelbäume; der Boden zwischen ihnen ist mit Korn zu besäen. ††) vergl. Delitzsch, Handwörterbuch unter uḫinnu und ḫinnu.

[10]ḫa-ru-ut-tum i-na-aṣ-ṣar ki-i [11]it(?)[1])-tí-ru-u šiš-šin-ni i-na-aš-ši [12]a-ki-i u-il-tim ši-i bît dup(?) ..... [13]ša ina muḫ-ḫi-šu í-li-tum [14](amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Balâṭ-su [15]apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-uballi-iṭ [16]apil-šu ša Ki-rib-tu apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [17]Aḫî-nâdin-Marduk apil-šu ša Ír-ba-Marduk [18]apil (amílu) šangû Ištar Babili u (amílu) dupsar Marduk-na-ṣir [19]apil-šu ša Šâkin-šum apil (amílu) šangû Ištar Babili [20]Sippar (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN šattu 1-KAN [21]Kam-bu-zi-ia šar Babili [22]apil Ku-raš šar mâtâti

IV.[2])

[1]2 ma-na 4 šiḳli kaspi a-di 1 ma-na kaspi [2]maḫ-ru-u ša ina (arḫu) Nisannu Nâdin-Marduk a-na Nâdin-aplu id-di-nu [3]ša Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil-Nûr-Sin [4]ina muḫ-ḫi Šamaš-ka-ṣir apil-šu ša Nabû-bíl-šu-nu [5]apil La-du-bu-ru ina ki-it [7]ša (arḫu) Ab kaspi u ḫubulli-šu [8]i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Bíl-uballi-iṭ apil-šu ša [10]Bíl-usallim apil Da-bi-bi [11]Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Nabû-tir-ri(?)[3]) [12]apil amíl Pa-ší (KI) Nad-nu-nu apil-šu ša [13]Mu-ší-zib-Bíl apil (amílu) GIM [14]DUP-SAR Marduk-na-ṣir apil-šu ša [15](ilu) A-í-nâ'id apil Bíl-ia-u [16]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 25-KAN [17]šattu 1-KAN Ka-am-bu-zi-ia [18]šar Babili i-nu-šu [19]Ku-ra-šu [20]šar mâtâti

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.[4])

I.[5])

[1]6 kirri ina ḳâti Bíl-usallim apil-šu ša (ilu) ...... [2]a-na 8 šiḳli ribû-tu kaspi i-na kaspi ... [3]ša i-di bîti ...... a-na Í-bar-ra ..... [4]it-ta-din 5 kirri ša Ka-ṣir [5]apil-šu ša Bíl-iddin a-na 7 šiḳli ribû-tu

---

[1]) so wohl für Strassmaier's i-ḫi zu lesen. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 647, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 46. [3]) dahinter könnte noch etwas stehen. [4]) Das Anfangsjahr des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder, fällt noch in das Jahr 539.

[10]über das Einschneiden*) wird er wachen. Wenn [11]Überschuss ist, wird er Vorgewinn(?)**) bringen, [12]gemäss dem Scheine ist er, ..., [13]welcher zu seinen Ungunsten erhoben ist. [14]Zeugen: Nabû-šum-lîšir, Sohn des Balâṭsu, [15]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-uballiṭ, [16]Sohn des Kiribtu, Sohns vom Sippar-Priester, [17]Aḫî-nâdin-Marduk, Sohn des Írba-Marduk, [18]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon; und der Schreiber Marduk-nâṣir, [19]Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon. [20]Sippar, 7. Dûzu, 1. Jahr [21]des Kambuzîa, Königs von Babylon, [22]Sohns des Kuraš, Königs der Länder.

IV.[2])

[1]2 Minen 4 Šeḳel Geld, sammt 1 Mine Geld, [2]der früheren (Summe), welche im Nisan Nâdin-Marduk an Nâdin-aplu gegeben hat, [3]gehörig Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [4]zu erhalten von Šamaš-kâṣir, Sohn des Nabû-bilšunu, [5]Sohns von Laduburu. [6]Am Ende [7]des Ab wird er das Geld und den Zins davon [8]geben. [9]Zeugen: Bíl-uballiṭ, Sohn des [10]Bíl-usallim, Sohns von Dabibi, [11]Nabû-šum-lîšir, Sohn des Nabû-tirri(?), [12]Sohns vom Amíl-Paší (KI), Nadnunu, Sohn des [13]Mušízib-Bíl, Sohns vom Baumeister(?). [14]Der Schreiber Marduk-nâṣir, Sohn des [15]Aí-nâ'id, Sohns von Bíl-iau. [16]Babylon, 25. Dûzu, [17]1. Jahr des Kambuzîa, [18]Königs von Babylon. Damals (war) [19]Kuraš [20]König der Länder.

Aus der Zeit des Cyrus, Königs von Babylon, Königs der Länder.[4])

I.[5])

[1]6 Schafe aus der Hand des Bíl-usallim, Sohns des ...., [welcher] [2]für $8^{1}/_{4}$ Šeḳel Geld auf das Geld ... [3]welches (ist gleich) der Miethe des .....-Hauses, an den Íbarra-Tempel ... [4]gegeben hat. 5 Schafe, welche Kâṣir, [5]Sohn des Bíliddin für $7^{1}/_{4}$ Šeḳel

Das erste Jahr ist = 538; cf. Anm. 4, S. 258. [5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 718, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 1.

*) wohl als Wurzel חרט anzusetzen. **) cf. Aus dem Babyl. Rechtsleben III, 43.

[6]kaspi ša muḫ-ḫi dul-lu Nâdin-šum [7]u-ša-ḫi-zu a-na lib-bi iddin [8]1 kirru ạ-na 1 šiḳli ribû-tu kaspi [9]ina ḳâti Šamaš-ba-a-[ri] .... [10]1 kirru ša Kîn[-zîr(?)] ...... [11]a-na 1 šiḳli kaspi ...... [12]napḫaru .... [13].............. [14](arḫu) Tašritu(?) ûmu ....[-KAN] šattu ša rîš šarrûti [15]Ku-ra-aš šar Babili u mâtâti

II.[1])

[1]Šu-la-a apil-šu-ša Šamaš-aḫi-iddin a-na Bíl-aḫî-iḳî-ša [2](amílu) ki-i-pi Í-bar-ra u Marduk-nâdin-šum (amílu) šangû Sip-par (KI) [3]iḳ-bi um-ma ina zîri makkuri Šamši ša ina (ḫammu) Bi-ri-i-lu pi-ḫa-at Sippar ina lib-bi 60 GUR zîri 12 alpî [5]8 (amílu) íríšî 3-TA parzilli šik-kat (MÍŠ) 4-TA (iṣu) mar-ri (MÍŠ) [6]5-TA ap-pa-a-ta ŠÍ-BAR a-na zîri kiskir[2]) (amílu) irrišî [7]u kis-sat alpî ša a-di ki-it šatti bi-na-nim-ma [8]i-na šatti 300 (GUR) ŠÍ-BAR balâtu[3]) ki-i (amílu) irrišî ..... [9]ša Bíl ina Í-bar-ra a-na bît .... lu-ud-din .... [10]u ina muḫ-ḫi ri-iḫ-ti zîri ša ina lib-bi .... na-aš .... [11]ḫu-ul-liḳ-ma a-na (amílu) ir-ri-ší-í lu-ud-[din] .... [12][ši]-ib-šu íḳli a-na makkuri Šamši lid-di[-nu] ..... [13]..... [Šamaš]-aḫî-iḳî-ša u Marduk-nâdin-šum Šu-la-[a] [14][iš-mu]-u-ma ku-um zîri ina (ḫammu) Bi-[ri-i-lu] [15][60 GUR zîri 12 alp]î 8 (amílu) irrišî 3-TA parzilli [šikkât] .... (x +) [16]....... makkuri Šamši i-nam-di[-in] .... [17]..... u ša bâb(?) kalbî(?) u nâr šarri a-di ílî ...... [18].... piṣu-u ša (ilu) ḪAR zîru ša a-na (ḫammu) íri-šu-ṭâbu .... [19]..... .... u (amílu) ir-ri-ší-í ina (ḫam-mu) Bi-ir-i-lu ...... [20]a-di-i i-mit-t[i] ...... ši-ib-šu Šu-la-a a-na .... [21](arḫu) Nisannu šattu 2-KAN 60 GUR zîri ŠÍ-BAR 12 alpî 8 (amílu) irrišî ..... [22]a-na Šu-la-a i-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu Nabû-šum-iḳî-ša apil-šu ša

---

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 116, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 26. [2]) geschrieben PAT-ḪI-A. [3]) geschrieben ... R.

...er Šabaṭu? **) cf. Cyr. 70 Bi-ri-li; es ist fraglich, ob dieser ...ir-ilu zu zerlegen ist. †) cf. die entsprechenden arabischen

[6]Geld, welches man auf die Arbeit des Nâdin-šum [7]angewiesen hat, gegeben hat. [8]1 Schaf für $1^1/_4$ Šeḳel Geld [9]aus der Hand des Šamaš-bâ[ri] .... [10]1 Schaf, welches Kîn[-zîr(?)] ..... [11]für 1 Šeḳel Geld .... [12]Summa .... [13]......... [14].... Tašrit*), Anfangsjahr des [15]Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

II.[1])

[1]Šulâ, Sohn des Šamaš-aḫi-iddin, sprach zu Bîl-aḫî-iḳîša, [2]dem Gouverneur von Îbarra, und Marduk-nâdin-šum, dem Verwaltungsbeamten von Sippar, [3]also: Für das Saatfeld, den Besitz des Šamaš, das in dem Weiler Birîlu**) [4]in dem Verwaltungsbezirk von Sippar (gelegen ist), dafür 60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, [5]8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen (?)†), 4 Hacken, [6]5 appâta††) Korn zur Aussaat, zum Unterhalt der Bauern [7]und zum Futter der Rinder, und zwar bis zum Ende des Jahres, gieb mir, und [8]im Jahre will ich 300 Gur Korn als Ertrag gemäss den Bauern .... [9]des Bîl in dem Îbarra-Tempel ins ....-Haus abliefern .... [10]und auf den Rest des Saatfeldes, was darin .... [11]verdorben ist(?)⁰), will ich den Bauern geben .... [12]... die Steuer des Feldes werden sie an den Schatz des Šamaš abliefern ..... [13].... Šamaš-aḫî-iḳîša und Marduk-nâdin-šum hörten den Šulâ [14]und statt des Saatfeldes im Weiler Birîlu [15]60 Gur Saatfeld, 12 Rinder, 8 Bauern, 3 eiserne Pflugscharen .... (x +) [16]..... Besitz des Šamaš wird er geben .... [17]..... vom Hundethor (?) und Königskanal bis ...... [18]....... des Gottes ḪAR, das Saatfeld, welches zum Weiler Îrišu-ṭâbu [gerechnet wird,] [19]...... und die Bauern im Weiler Birîlu .... [20]sammt dem (Korn) auf dem Halme .... die Steuer wird Šulâ an .... [21]Im Nisan des 2. Jahres werden sie 60 Gur Saatfeld, Korn, 12 Rinder, 8 Bauern .... [22]an Šulâ geben. Zeugen: Nabû-šum-iḳîša, Sohn des

---

und syrischen Wörter. ††) Hier wäre die Annahme feminischen Plurals des vorauszusetzenden Singulars appu möglich. Dann muss appu eine höhere Einheit als gur sein, cf. Nachträge zu S. 74. ⁰) ḫullik hier für ḫalik? Der Text ist verstümmelt und unklar, daher keine Entscheidung möglich.

[23]Balâṭ-su apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-aplu-iddin apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [24]Marduk-nâṣir apil (amílu) šangû Ištar Babili Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [25]Aḫî-iddin-Marduk apil (amílu) šangû Ištar Babili Šamaš- .... [26]apil (amílu) šangû Sip-par (KI) [27]u Nabû-nâdin-aḫi DUP-SAR apil Na-bu-un-na-ai [28]Sippar (arḫu) Šabaṭu ûmu 29-KAN šattu 1-KAN Ku-ra-aš šar Babili [29]šar mâtâti

III.[1])

[1]bit-li-í ...... marṣu [2]ša (amílu) ir-ri-ší-í ša ina íḳli ša (ilu) Šamši [3]ša ina (ḫammu) Raḳ-ḳat-Šamši ina bît makkuri maš[-ḫa-tum][2]) [4](arḫu) Ululu 2-KAN ûmu 3-KAN šattu 2-KAN [5]Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti [6]6 GUR bit-li-í Ša-Nabû-šu-u [7]apil Nabû-ri-is-su [8]10 GUR bit-li-í Za-ab-di-ia [9]Nabû-id-ri

IV.[3])

[1](amíltu) Nu-up-ta-a mârat-su ša Iddin-Marduk apil Nûr-Sin [2]At-kal-a-na-Marduk (amílu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu [3]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi a-na (amílu) iš-pa-ru-tu [4]a-di 5 šanâti a-na Bíl-íṭí-ir apil-šu [5]ša Ap-la-a apil Bíl-í-ṭí-ru ta-ad-di-in [6]iš-pa-ru-tu gab-bi u-lam-mad-su [7]dup-pi dup-pi û-mu 1 ḲA akâlu u [8]mu-ṣip-tum (amíltu) Nu-up-ta-a a-na At-kal-a-na-Marduk [9]ta-nam-din ki-i iš-pa-ru-tu [10]la ul-tam-mi-du-uš û-mu 6 (ḲA) ŠÍ-BAR [11]man-da-at-ta-šu i-nam-din na-bal-kat-ta-nu [12]1/3 ma-na kaspi i-nam-din (amílu) mu-kin-nu Nabû-ina-íši-íṭir [13]apil-šu ša Bíl-kâṣir apil Ba-bu-tu Nabû-šar-uṣur [14]apil-šu ša Ki-na-aplu Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [15](amílu) dupsar Du-um-mu-ḳa apil-šu ša Bíl-aḫí-iddin [16]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu û-mu 20-KAN [17]šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar Babili [18]šar mâtâti

---

[1]) British Museum, 82, 9—18, 412, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 54. [2]) cf. Cyr. 59_4. [3]) British Museum, 76, 10—16, 1,

[23]Balâṭsu, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-aplu-iddin, Sohn vom Šangû von Sippar, [24]Marduk-nâṣir, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Bíl-uballiṭ, Sohn vom Šangû von Sippar, [25]Aḫî-iddin-Marduk, Sohn vom Priester der Ištar von Babylon, Šamaš-......, [26]Sohn vom Šangû von Sippar; [27]und Nabû-nâdin-aḫi, der Schreiber, Sohn von Nabûnai. [28]Sippar, 29. Šabaṭ, 1. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [29]Königs der Länder.

III.[1])

[1].....-Korn, ... misratenes, [2]gehörig den Bauern, das auf dem Felde des Šamaš, [3]das im Weiler Raḳḳat-Šamaš (gelegen ist), •(war), ist im Vorrathshaus gemessen worden. [4]3. Ulul II, 2. Jahr [5]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [6]6 Gur .....-Korn: Ša-Nabû-šû, [7]Sohn von Nabû-rîsu, [8]10 Gur ....-Korn: Zabdia, [9]Sohn von Nabû-idri.

IV.[3])

[1]Nuptâ, die Tochter des Iddin-Marduk, Sohns von Nûr-Sin, [2]hat Atkal-ana-Marduk, den Sclaven des Itti-Marduk-balâṭu, [3]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, zum Weberhandwerk [4]auf 5 Jahre an Bíl-íṭír, Sohn [5]des Aplâ, Sohns von Bíl-íṭíru, gegeben. [6]Das gesammte Weberhandwerk wird er ihm lehren. [7]Tafel — Tafel. Pro Tag 1 Ḳa Essen und [8]Kleidung wird Nuptâ an Atkal-ana-Marduk [9]geben. Wenn er ihm das Weberhandwerk [10]nicht gelehrt haben sollte, wird er pro Tag 6 Ḳa Korn [11]als seine (Sclaven-) Abgabe geben. Der Vertragbrüchige [12]wird $^1/_3$ Minen Geld geben. Zeugen: Nabû-ina-íši-íṭír, [13]Sohn des Bíl-kâṣir, Sohns von Babutu, Nabu-šar-uṣur, [14]Sohn des Kîna-aplu, Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳiša-aplu; [15]der Schreiber Dummuḳa, Sohn des Bíl-aḫî-iddin, [16]Sohns von Ígibi. Babylon, 20. Tašrit, [17]2. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [18]Königs der Länder.

---

veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 64; cf. Kohler und Peiser, Aus dem Babylonischen Rechtsleben II 55.

V.[1])

[1]3 šiḳli kaspi ina il-ki [2]ša (ilu) Bu-ní-ní-šar-uṣur [3]apil Šum-ukîn ša ul-tu (arḫu) Nisannu [4]ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš šar mâtâti [5]a-di (arḫu) Addaru ša šattu 3-KAN Ku-ra-aš [6]šar mâtâti (ilu) Dainu-aḫi-iddin [7]apil Kabti-ia ina ḳâti Í-til-pi [8]apil-šu ša Nabû-bân-aḫi a-na muḫ-ḫi [9](ilu)[2]) Bu-ní-ní-šar-uṣur [10]ma-ḫi-ir [11][(amílu) mu-kin-ni] Itti-(ilu) Anu[3])-balâṭu [12][apil-šu ša Ri][4])-mut apil Na(?)[4])-ba(?)[4])-ai [13]........-na apil Nabû-za-kir-šum [14]u (amílu) dupsar Gi-mil-lu [15]apil Nírgal-uballi-iṭ (amílu)[5]) šangû parakki [16]Uruk (arḫu) Addaru ûmu 27-KAN [17]šattu 2-KAN Ku-ra-aš šar mâtâti

VI.[6])

[1]7 GUR 3 (PI) AŠ-A-AN a-na [2]32 ma-ši-ḫi ša a-na kaspi maḫir [3]18 mi-šil *(Ditozeichen)* ina ḳâti Šamaš-upaḫḫi-ir [4]apil-šu ša Šamaš-upaḫḫi-ir [5]14 GUR 2 PI a-na 62 *(Ditozeichen)* [6]ina ḳâti Nabû-kîn-aplu apil-šu ša (ilu) ḪAR[7])-ibnî [7]3 *(Ditozeichen)* ultu bît-ḳâti [8]14 ma-ši-ḫi 30 (ḲA) ina ḳâti [9]Ri-mut-Bíl u Šamaš-iddin [10]napḫaru 130 ma-ši-ḫi ... (ḲA)[8]) [11]AŠ-A-AN sat-tuk ša (arḫu) Dûzu [12](arḫu) Abu u (arḫu) Ululu [13]a-di-i íkurrâti [14]a-na Ta-ḳiš-(ilu) Gula [15](amílu) MU-MÍŠ nadin ídir [16](arḫu) Abu ûmu 4-KAN šattu 3-KAN [17]Ku-raš šar Babili šar mâtâti[9]) [18]nikasu ip-šu

VIII.[10])

[1]1 šiḳli kaspi ša i-na í-bir nâri [2]Su-ḳa-ai apil-šu ša Ina-ṣilli-Bíl [3]a-na Nabû-id-dan-nu [4]apil-šu ša Ki-na-aplu id-din-nu [5]Su-ḳa-ai ina ḳâti [6]Marduk-ri-man-ni [7]í-dir [8](amílu) mu-kin-nu Zîri-ia [9]apil-šu ša Nad-na-a apil (amílu)[5]) rab-bânî

---

[1]) British Museum 51, 1—1, 0, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 89. [2]) davor Schraffur, scheint aber nichts zu fehlen. [3]) geschrieben (ilu) DIŠ. [4]) so ergänzt Strm. im Index. [5]) davor der Personenkeil [6]) British Museum A. H. 83, 1—18, 749, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 118. [7]) Nach Tallqvist Z. A. VII 279 = Buníní. [8]) Strassmeyer bietet 30 (ḲA) schraffirt. Nach der Zusammenrechnung muss man $8\frac{5}{8}$ (ḲA) oder $9\frac{3}{8}$ (ḲA) erwarten, je nachdem man annimmt, dass das mašiḫu dabei = 42 oder $42\frac{2}{3}$ ḲA war; cf. Anm. *). [9]) Geschrieben KUR, nicht KUR-KUR wie üblich. [10]) British

V.[1])

[1]3 Šeḳel Geld auf die Leistung [2]des Buníní-šar-uṣur, [3]Sohns von Šum-ukîn, welche (reicht) vom Nisan [4]des 3. Jahres des Kuraš, Königs der Länder, [5]bis zum Addar des 3. Jahres des Kuraš, [6]Königs der Länder, hat Dainu-aḫi-iddin, [7]Sohn des Kabtîa, aus der Hand des Itil-pî, [8]Sohns des Nabû-bân-aḫi, auf Conto des [9]Buníní-šar-uṣur [10]empfangen. [11]Zeugen: Itti-Anu-balâṭu, [12]Sohn des Rîmût, Sohns von Nabai (?), [13]... ...-na, Sohn des Nabû-zâkir-šum; [14]und der Schreiber Gimillu, [15]Sohn des Nírgal-uballiṭ, Priesters vom Heiligtum. [16]Uruk, 27. Addar, [17]2. Jahr des Kuraš, Königs der Länder.

VI.[6])

[1]7 Gur 3 Pi .....-Korn, zu [2]32 Maass*), das für Geld gekauft ist, [3]18½ dito in der Hand des Šamaš-upaḫḫir, [4]Sohns des Šamaš-upaḫḫir**) [5]14 Gur 2 Pi, zu 62 dito, [6]in der Hand des Nabû-kîn-aplu, Sohns des ḪAR-ibnî, [7]3 dito aus dem Ausgabehaus, [8]14 Maass 30 Ḳa in der Hand [9]des Rîmût-Bíl und Šamaš-iddin, [10]Summa 130 Maass ... Ḳa [11]...... -Korn, Tempelabgabe des Dûzu, [12]Ab und Ulul [13]gemäss den Heiligthümern, [14]ist an Taḳîš-Gula [15](und) die MU-Beamten gegeben, empfangen. [16]4. Ab, 3. Jahr [17]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [18]Verrechnung ist gemacht.

VII.[10])

[1]1 Šeḳel Geld, das in Ibir-nâri†) [2]Suḳai, Sohn des Ina-ṣilli-Bíl, [3]an Nabû-iddannu, [4]Sohn des Kîna-aplu, gegeben hatte, [5]hat Suḳai aus der Hand [6]des Marduk-rîmanni [7]erhalten. [8]Zeugen: Zîria, [9]Sohn des Nadnâ, Sohns vom Baumeister,

---

Museum, S. +. 76, 11—17, 903, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 144.

*) Das in einzelnen Familien gebrauchte (ältere) Maass (mašiḫu) wird ursprünglich = 1 PI gewesen sein, so dass es immerhin möglich ist, dass meine Gleichsetzung von PI und mašiḫu das Richtige traf. Mit der Zeit wurden die officiellen Maasse verkleinert (BAR ursprünglich = 10 ḲA, dann 9, 8, endlich 6 ḲA), während sich ältere Maasse im Gebrauch einzelner Familien hielten. Die hier erwähnten sind das sechsfache des BAR von 7⅛ ḲA und von ca. 7 ḲA. **) oder -unammir. †) = Syrien; cf. auch Ezra 7_{21}.

[10]Ni-din-tu apil-šu ša Î-til-pi [11]apil Lí'u-Marduk-iḳbî [12]Babili (arḫu) Addaru ûmu 2-KAN [13]šattu 3-KAN Kur-raš [14]šar Babili šar mâtâti

VIII.[1])

[1]$1\frac{2}{3}$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa [2]nu-dun-nu-u ša (amíltu) Amti-ia mârat-su [3]ša Šamaš-pir'-uṣur apil Îpí-íš-ili ina muḫ-ḫi [4]Rimut-Nabû apil-šu ša Šamaš-pir'-uṣur [5]apil Îpí-iš-ili ina (arḫu) Šabaṭu kaspa-' [6]$1\frac{2}{3}$ ma-na i-nam-din u-il-tim [7]ša (amíltu) Amti-ia alti Nabû-nâdin-aḫi [8]ša bît Nabû-nâdin-aḫi maš-ka-nu [9]ṣab-ta-ta a-šar tí-li-' [10]ḫi-pa-a-ti [11](amílu) mu-kin-nu Nabû-apli-iddin apil-šu ša [12]Šâmaš-zîr-ibnî apil Bíl-aplu-uṣur [13]Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-bíl-šu-nu [14]apil Ri-mut-ilî Nabû-aḫî-bul-liṭ [15]apil-šu ša Ba-laṭ-su apil Ri-mut-ilî [16]u (amílu) dupsar Itti-Nabû-balâṭu apil-šu ša Ri-mut-Bíl [17]apil Bu .... [(arḫu)] .... [ûmu] ....-KAN [18]šattu 3-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti [19]ina a-ša-bi ša (amíltu) (ilu) Bau-í-ṭí-ra-at [20]ummi ša Nabû-nâdin-aḫi

IX.[2])

[1]miš-ḫat[3]) zîri ša (mâḫâzu) Bíl-iḳ-bi pi-ḫat [2]Babili a-na šiš-šin-ni (arḫu) Ululu ûmu 24-KAN [3]šattu 4-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti ša u-šal-la

[4]	mar-ri	ípinnu	
[5]	1 GUR 6 (ḲA)	1 GUR 30 (ḲA)	Gi-mil-lu
[6]	2 PI 3 ḲA	1 GUR	Lu-ûṣ-a-na-nûri
[7]	3 (PI) 18 (ḲA)	1 GUR 4 ḲA	Li-nu-uḫ-lib-bi-ili
[8]		1 GUR	(ilu) ḪAR-ibnî

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 691, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 154. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 835, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 174. [3]) So nach Cyr. 173 zu verbessern.

[10] Nidintu, Sohn des Îtil-pî, [11] Sohns von Lîʾu-Marduk-iḳbî. [12] Babylon, 2. Addar, [13] 3. Jahr des Cyrus, [14] Königs von Babylon, Königs der Länder.

VIII.[1])

[1] 1²/₃ Minen Geld, das im Šeḳel gehälftet ist, [2] die Mitgift der Amtia, der Tochter [3] des Šamaš-pirʾ-uṣur, Sohns von Îpíš-ili, zu erhalten von [4] Rîmût-Nabû, Sohn des Šamaš-pirʾ-uṣur, [5] Sohns von Îpíš-ili. Im Šabaṭ wird er an Geld [6] 1²/₃ Minen geben. Der Schein [7] der Amtia, der Frau des Nabû-nâdin-aḫi, [8] welche das Haus des Nabû-nâdin-aḫi als Pfand [9] genommen hatte, wird, wo sie ihn vorbringt, [10] zerschlagen. Zeugen: Nabû-apli-iddin, Sohn des [12] Šamaš-zîr-ibnî, Sohns von Bîl-aplu-uṣur, [13] Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-bilšunu, [14] Sohns von Rîmût-ilî, Nabû-aḫî-bulliṭ, [15] Sohn des Balâtsu, Sohns von Rîmût-ilî, [16] und der Schreiber Itti-Nabû-balâṭu, Sohn des Rîmût-Bîl, [17] Sohns von Bu . . . . [18] 3. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [19] Im Beisein der Bau-iṭirat, [20] der Mutter des Nabû-nâdin-aḫi.

IX.[2])

[1] Vermessung des Saatfeldes von Bîl-iḳbî im Verwaltungsbezirk [2] von Babylon auf den Vorgewinn (?) hin. 24. Ulul, [3] 4. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. Von dem Felde:

[4] Hacken	Wasserrad (?)*)	
[5] 1 Gur 6 Ḳa	1 Gur 30 Ḳa	Gimillu.
[6] 2 Pi 3 Ḳa	1 Gur	Lûṣ-a-na-nûri
[7] 3 Pi 18 Ḳa	1 Gur 4 Ḳa	Linûḫ-libbi-ili
[8]	1 Gur	(ilu) ḪAR-ibnî

*) cf. אֹפֶן, das syrische ʾûfnâ, neben ʾafânâ fruchtbares Land. Delitzsch H. W. sub voce giebt keine specielle Bedeutung und verweist auf das Synonym nartabu Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage. Hacken und Wasserrad hier = Angabe der Bodenklasse.

X.[1])

[1] 2/3 ma-na kaspi makkuri ša Kam-bu-zi-ia [mâr šarri][*]) [2] ša ḳâti Gab-bi-ilî-šar-uṣur (amîlu) si(-pi)[3])-ri ša mâr [šarri] [3] apil-šu ša (ilu) Il-tí-ri-ḫa-na-na ina íli Iddin-Nabû [4] apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [5] bîtu ita bîti Bíl-iddin apil-šu ša Ri-mut apil Di-ki-i [6] u ita bîti Šâpik-zîri apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karabi-lišímí [7] maš-ka-nu ša Gab-bi-ilî-šar-uṣur (amîlu) [8] rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ i-di bîti [9] ia-a-nu u ḫubulli kaspi ia-a-nu a-di Gab-bi-ilî-šar-uṣur [10] kaspa-' 1 1/3 ma-na i-šal-lim dul-lu libnâti [11] ḳânu-u u (iṣu) gušuri ma-la ina lib-bi ip-pu-uš [12] a-na muḫ Iddin-Nabû i-man-ni Nírgal-íṭír [13] apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi pu-ut [14] í-dir kaspi na-ši ina ki-bi ša (amîltu) A-na-ma-ka-ni-šu [15] (amîltu) mâr šip-ri ša (amîltu) Ḳu-da-šu kaspu a-na Iddin-Nabû na-din [16] u-ri i-ša-ni bit-ḳa ša a-sur-ri-í i-ṣab-bat [17] (amîlu) mu-kin-nu Bíl-kâṣir apil-šu ša Zil-la-a apil (amîlu) bânî[4]) [18] Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Bíl-na-din-aplu apil (ilu) Bíl-bíl[5])-ili [19] Marduk-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša Bâni-ia apil Na-ba-ai [20] Bíl-iḳî-ša (amîlu) dupsar apil-šu ša Nírgal-usallim apil Sin-karabi-lišímí [21] Babili (arḫu) Samna ûmu 5-KAN šattu 4-KAN [22] Kur-raš šar Babili šar mâtâti

XI.[6])

[1] 10 KU-DA pi-ṣu-u ša lu-bu-uš-tum ša ûmi 7-KAN ša (arḫu) Nisannu [2] šattu 5-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti Ba-ku-u-a [3] (amîlu) gal-la ša Nabû-nâṣir-aplu (amîlu) uš-bar i-din-nu (arḫu) Nisannu ûmu 4-KAN [4] 20 ma-na šuḳultu ṣubâti ša Šamši ina lib-bi 1/2 ma-na šiptu ZA-GIN-KUR-RA [5] 30 ma-na šuḳultu 2 KU-KAR-MÍŠ ša Šamši [6] 2 ma-na šuḳultu ṣubâti ḳaḳḳadi ša Šamši

---

[1]) British Museum, 77, 11—14, 11, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 177. [2]) Zu dieser Ergänzung cf. den Schluss der folgenden Zeile. [3]) Vom Schreiber ausgelassen. [4]) Geschrieben GIM. [5]) so für -nu- wohl zu lesen. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1162.

[*]) nach Cyr. 49 Tochter (oder Schwiegertochter?) des Šulâ und

X.[1])

[1] $1^2/_3$ Minen Geld, Besitz des Kambuzîa, [des Königssohns,] [2] das in der Verwaltung des Gabbi-ilî-šar-uṣur, des Geschäftsführers des Königssohns, [3] des Sohns des Iltíri-ḫanana ist, zu erhalten von Iddin-Nabû, [4] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi. [5] Das Haus an der Seite des Hauses des Bíl-iddin, Sohns Sohns des Rîmût, Sohns von Dikî, [6] und an der Seite des Hauses des Šâpik-zîri, Sohns des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišími, [7] ist Pfand des Gabbi-ilî-šar-uṣur. [8] Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Gewalt erhalten, — Miethe des Hauses [9] und Zins des Geldes ist nicht — bis dass Gabbi-ilî-šar-uṣur [10] an Geld $1^1/_3$ Minen erhalten haben wird. Arbeit mit Ziegeln, [11] Rohr und Balken, so viel er daran aufwendet, [12] wird er dem Iddin-Nabû in Rechnung stellen. Nírgal-íṭir, [13] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, garantirt [14] für die Bezahlung des Geldes. Auf Ordre der Ana-makânišu, [15] der Geschäftsführerin der Ḳudašu*), ist das Geld an Iddin-Nabû gegeben. [16] Die Umhegung darf er verändern, das Geborstene der Wände ausbessern. [17] Zeugen: Bíl-kâṣir, Sohn des Zillâ, Sohns vom Baumeister, [18] Iḳîša-aplu, Sohn des Bíl-nâdin-aplu, Sohns von Bíl-bíl-ili, [19] Marduk-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Bânîa, Sohns von Nabai, [20] Bíl-iḳîša, der Schreiber, Sohn des Nírgal-usallim, Sohns von Sin-karabi-lišími. [21] Babylon, 5. Marḫešwan, 4. Jahr [22] des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.[6])

[1] 10 (Stücke) weissen Stoffes(?) zur Kleidung des 7. Nisan [2] des 5. Jahres des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder, hat Bakûa, [3] der Diener des Nabû-nâṣir-aplu, des Webers, gegeben. 4. Nisan. [4] 20 Minen Gewicht; die Gewänder des Šamaš; davon $^1/_2$ Mine hellblaue Wolle. [5] 30 Minen Gewicht: 2 .... Gewänder des Šamaš. [6] 2 Minen Gewicht: Gewänder für das Haupt**) des Šamaš.

Mutter des Itti-Marduk-balâṭu, also Frau des Nabû-aḫî-iddin, cf. z. B. Cyr. 60, der dann Schwiegersohn (oder Sohn?) des Šulâ ist. Sie ist also die Mutter des Schuldners und des Garanten. **) Zehnpfund in Beitr. z. Assyriol. I 520 will KU-SAG tuššu lesen, das = Turban sei.

[7]1 ma-na 10 šiḳli šuḳultu 7 (ṣubatu) ŠA-IB-LAL ša Šamši [8]$1/3$ ma-na $1/3$ šiḳli šuḳultu 4 (ṣubatu) UR-MÍŠ ša Šamši [9]... .... LAL MÍŠ ša (ilu) Malik [10]........... IB-LAL-MÍŠ ša (ilu) Rammân u (ilu) Ša-la [11].......... Marduk u Nírgal(?) .....

XII.[1])

[1]2 PI 30 (ḲA) ŠÍ-BAR ultu bît ḳâti [2][a-na] ki-is-sat sîsî [3]a-na Nabû-dînu-ípu-uš [4]nadi-in (arḫu) Kisilimu ûmu 4-KAN [5]šattu 5-KAN Ku-raš [6]šar Babili u mâtâti

XIII.[2])

[1]duppu šangî a-na [2](ilu) ḪAR-ibnî aḫi-i-ni [3]ilâni šu-lum-ka liḳ-bu-u [4]1 PI ki-mí a-na Arad-(ilu) ḪAR [5]a-na (amílu) ṣâbî ša ma-la-ku [6]ša ḫirîti i-ḫi-ru-u [7]i-din [8](arḫu) Kisilimu ûmu 24-KAN šattu 5-KAN [9]Ku-ra-aš šar Babili šar mâtâti

XIV.[3])

[1]25 šiḳli 2-TA ḳâtâ kaspi [2]ša Iddin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu [3]apil Amíl-Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bíl-šu-nu [4]apil-šu ša Iddin-Bíl apil Amíl-Mudammi-iḳ-Rammân [5]ina (arḫu) Simanu kaspi u ḫubulli-šu i-nam-din ul-tu ûmu 1-KAN [6]ša (arḫu) Nisannu ḫubulli-šu i-nam-din [7](amílu) mu-kin-nu Nâdin-šum apil-šu ša [8]Marduk-šar-A-NI apil Amíl-ša-al-la-la [9]Nabû-nâṣir-šu apil-šu ša Nabû-bíl-ilî [10](amílu) dupsar Šu-ma-a apil-šu ša [11]Šu-la-a (mâḫâzu) Šaḫ-ri-' [12](arḫu) Nisannu ûmu 20-KAN šattu 6-KAN [13]Ku-ur-šu šar Babili u mâtâti

XV.[4])

[1]míš-ḫat zîri ŠÍ-BAR i-mid-tum ša Si-ba-gi (arḫu) Airu [2]ûmu 12-KAN šattu 6-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti

---

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 97, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 205. [2]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 98 A, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 209. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17,

[7]1 Mine 10 Šeḳel Gewicht: 7 Binden (?)*) des Šamaš. [8]1/3 Mine 1/3 Šeḳel Gewicht: 4 Schenkelbinden (?)**) des Šamaš. [9]. . . . . Binden (?) des Malik. [10]. . . . . . Binden (?) des Rammân und der Šala. [11]. . . . . . . des Marduk und des Nirgal (?) . . . .

XII.[1])

[1]2 Pi 30 Ḳa Korn ist aus dem Ausgabehaus [2]zum Futter der Rosse [3]an Nabû-dînu-ipuš [4]gegeben worden. 4. Kisilimu, [5]5. Jahr des Kuraš, [6]Königs von Babylon und der Länder.

XIII.[2])

[1]Tafel der Verwaltungsbeamten an [2]H̬AR-ibnî, unseren Bruder: [3]»Die Götter mögen dein Heil aussprechen. [4]1 Pi Mehl an Arad-H̬AR [5]für die Leute, welche das Bett [6]des Kanales ausgraben, [7]gieb.« [8]24. Kisilimu, 5. Jahr [9]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.[3])

[1]25 2/3 Šeḳel Geld, [2]gehörig Iddin-Marduk, Sohn' des Iḳîša-aplu, [3]Sohns vom Amîl-Nûr-Sin, zu erhalten von Bîl-šunu, [4]Sohn des Iddin-Bîl, Sohns vom Amîl-Mudammiḳ-Rammân. [5]Im Siman wird er das Geld und den Zins davon geben. Vom 1. [6]Nisan an wird er den Zins davon geben. [7]Zeugen: Nâdin-šum, Sohn des [8]Marduk-šarrišu, Sohns von Amîl-ša-Allala, [9]Nabû-nâṣiršu, Sohn des Nabû-bîl-ilî; [10]der Schreiber Šumâ, Sohn des [11]Šulâ. Šah̬ri', [12]20. Nisan, 6. Jahr [13]des Kuraš, Königs von Babylon und der Länder.

XV.[4])

[1]Vermessung des Saatfelds und des auf dem Halme befindlichen Kornes in Sibagi. 12. [2]Airu, 6. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

315, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 222. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 887, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 226.

*) Zehnpfund a. a. O. will tuš-ša-tum LAL lesen, das = aus Bändern gefertigter Turban sei. **) Nach Zehnpfund a. a. O. = sûnu, Binde, Schleife.

	mişru	pûtu	zîru	ŠÍ-BAR	|	|
[3]						
[4]	1020	395	13 GUR 18 (ḲA)			Na-ad-ba-nu
[5]			ina lib-bi 1 GUR 18 (ḲA) ḫaliḳ	ištín 25 (GUR) 300 (GUR) ŠÍ-BAR		
[6]	540	550	10 GUR 2 PI 29 ḲA			Arad-Bíl
[7]			ina lib-bi 3[1]) GUR ḫaliḳ	ištín 20 (GUR) 133[2]) (GUR) ina lib-bi 10 GUR		

XVI.[3])

[1]1/3 ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit(-ḳa)[4]) ša Itti-Marduk-balâṭu [2]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [3]ina muḫ-ḫi Ina-ṣilli-bît-a-ki-tum apil-šu ša [4]Íṭír-Marduk ša arḫi ina muḫ 1 ma-ni-í [5]1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]ina (mâtu) Ag-ma-ta-nu i-na-ad-din [7](amílu) mu-kin-nu Lu-ûṣâ-ana-nûr-Marduk [8]apil-šu ša Na-din apil (amílu) AZAG-TIM Bíl-iddin apil-šu ša [9]Bíl-šum-išku-un apil (amílu) šangû Ištar Babili [10]u (amílu) dupsar Nabû-zîr-lîšir apil Í-gi-bi [11](mâtu) A-il-ta-am-mu Dûr-ga-raš [12](arḫu) Airu ûmu 16-KAN šattu 6-KAN Ku-ra-aš [13]šar Babili šar mâtâti

XVII.[5])

[1]32 kirri rabu-u-tu 2 ḲA-A-AN [2]ina bît urî(?) ik-kal-la [3]û-mu 1 (PI) 28 ḲA ŠÍ-BAR ki-sat-su-nu [4]160 kirri rabu-u-tu 1-ḲA-A-AN [5]ina bît u-ri-í ik-kal-la [6]ûmu 4 (PI) 16 ḲA ki-sat-su-nu [7]192 kirri .... [8]û-mu .... (x +) [9]ki din û-mu 3 (PI)(?) 2 ḲA(?) .... [10]ik-kal-la (arḫu) Airu 3[-KAN] [11]šattu 7-KAN Ku-raš šar Babili šar mâtâti

XVIII.[6])

[1]libnâti ša Ardi-ia apil-šu ša Ri-mut apil (amílu) paḫḫâri [3]ina ḳanî ša Arad-Bíl apil-šu ša [4]Rammân-u-mí-í [5]ša ita ḳanî ša Bíl-aplu-iddin apil-šu ša [6](ilu) Íllat-u u ita kirî makkuri Šamši [7]i-lab-bi-in 2-TA zitti[7]) ša [8]Arad-Bíl 3-TA zitti[7]) ša

---

[1]) Die Rechnung stimmt nicht; wahrscheinlich ist 4 GUR zu lesen. [2]) Die Zahl 3 hinter 130 ist mir verdächtig. [3]) British Museum, 79, 4—30, 3, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 227. [4]) Fehlt im Orig.

	Langseite	Breitseite	Saatfeld	Korn	|	|
4	1020	395	13 Gur 18 Ḳa,			Nadbânu
5			davon 1 Gur 18 Ḳa vernichtet.	auf 1 25 Gur	300 Gur Korn	
6	540	550	10 Gur 2 Pi 29 Ḳa,			Arad-Bîl
7			davon 3 Gur vernichtet	auf 1 20 Gur	133[7]) Gur davon 10 Gur	

(Die Kopfzeile trägt die Zeilennummer 3.)

XVI.[3])

[1]1/3 Minen Geld, das im Šeḳel gehälftet ist, gehörig Itti-Marduk-balâṭu, [2]Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Îgibi, [3]zu erhalten von Ina-ṣilli-bît-aḳîtum, Sohns des [4]Îṭir-Marduk. Pro Monat wird auf eine Mine [5]ein Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6]In Agmatanu (Ekbatana) wird er (es) geben. [7]Zeugen: Lûṣâ-ana-nûr-Marduk, [8]Sohn des Nâdin, Sohns vom Feinschmied, Bîl-iddin, Sohn des [9]Bîl-šum-iškun, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, [10]und der Schreiber, Nabû-zîr-lîšir, Sohn von Îgibi. [11]Ailtammu Dûr-garaš, [12]16. Airu, 6. Jahr des Kuraš, [13]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVII.[5])

[1]32 grosse Schafe, (welche) je 2 Ḳa [2]im Stalle fressen, [3]pro Tag 1 Pi 28 Ḳa Korn ihr Futter. [4]160 grosse Schafe, (welche) je 1 Ḳa [5]im Stall fressen, [6]pro Tag 4 Pi 16 Ḳa ihr Futter. [7]192 Schafe .... [8]pro Tag .... (x +) [9]...... pro Tag 3 Pi(?) 2 Ḳa(?) .... [10]fressen. 3. Airu [11]7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder.

XVIII.[6])

[1]Die Backsteine, welche Ardîa, Sohn des Rîmût, [2]Sohns vom Töpfer, [3]auf den Ruthen des Arad-Bîl, Sohn des [4]Rammân-umî, [5]die an der Seite der Ruthen des Bîl-aplu-iddin, Sohns des [6]Îllat-u und an der Seite des Hains, des Eigenthums des Šamaš, sind, streicht — [7](davon) sind 2 (Theile) Besitz des [8]Arad-Bîl, 3 (Theile) Besitz des

---

[5]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 37, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 250. [6]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 277, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 255. [7]) Geschrieben ḪA-LA-MÍŠ.

[9]Ardi-ia Ardi-ia zitti libnâti [10]ina mi(?)-[di]-is-su i-man-ni-[ma] [11]a-na Arad-Bíl [inamdin] [12](amílu) mu-kin-nu Nâdin-aplu apil-ša [13]ša Da . . . -sip-par-ru Ḫa-ri-ṣa-nu [14]apil-šu ša Marduk-lî'u [15]u (amílu) dupsar La-a-ba-ši [16]apil-šu ša Na-din apil (amílu) šangî Šamaš [17]Sippar (arḫu) Simanu ûmu 20-KAN [18]šattu 7-KAN Kur-ra-aš [19]šar Babili šar mâtâti

XIX.[1]

[1]išti-ín sîsi ir-bi ...... [2]ša Šamaš-aḫi-iddin (amílu) pa-ḫa-tu[2]) [3]Pir-' (amílu) apil šip-ri [4]ša Šamaš-aḫi-iddin a-na [5]Î-bar-ra it-ta-din [6](arḫu) Simanu ûmu 23-KAN [7]šattu 7-KAN Ku-raš [8]šar Babili šar mâtâti

XX.[3]

[1]Nabû-aplu-iddin apil-šu ša Šamaš-aplu-uṣur apil (amílu) šangî Šamaš [2]ina ḫu-ud lib-bi-šu mim-mu-šu ma-la ba-šu-u [3]ša Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi apil-šu ša Nûr-Î-a apil (amílu) šangî Šamaš [4]ab ummi-šu u (amíltu) Kabta-a ummu ša (amíltu) Aššat-Bílit [5]ummu ummi-šu ša Nabû-aplu-iddin ik-nu-uk-ma [6]pa-ni Nabû-aplu-iddin (mâr)[4]) mâr-ti-šu-nu u-šad-gil-' [7]Nabû-aplu-îddin íḳlu bîtu u a-mí-lu-ut-tum a-di dup-pi [8]ša Nabû-balâṭ-su-iḳ-bi abi ummi-šu u (amíltu) Kabta-a [9]ummi ummi-šu i-uk-nu[5])-ma pa-ni Nabû-aplu-iddin [10](mâr)[4]) mâr-ti-šu-nu u-šad-gil Nabû-aplu-iddin [11]i-uk-nu[5])ma pa-ni Šamaš-aplu-uṣur apil-šu ša Šamaš-ina-íši-íṭír [12]apil (amílu) šangî Šamaš abi-šu a-na û-mu ṣa-a-tu u-šad-gil [13]û-mu ma-la Nabû-aplu-iddin bal-ṭu íḳlu bît a-mí-lu-ut-tum [14]u nikâsi-šu ma-la ba-šu-u a-di-i duppi-šu [15]ina pân Nabû-aplu-iddin [16]ša da-ba-ba an-na-' i-nu-u [17](ilu) A-num Bíl u (ilu) A-í ar-ra-as-su [18]mar-ru(-uš)[6])-tu li-i-ru-ur (ilu) Nabû DUP-SAR [19]Î-SAG-GIL û-mu-šu ar-ku-tu i-kar-ir[7]) [20]ina ka-nak duppi šuâti [21]pân Šu-la-a apil-šu ša Bâni-ia apil Îpí-íš-ilu

---

[1]) British Museum, A. H. 83_1 1—18, 314, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 257. [2]) so, oder t u m, zu ergänzen; nach den von Strassmaier angegebenen Resten hat er r u gelesen. [3]) British Museum 78,

[9]Ardîa. Ardîa wird den Mitbesitz der Backsteine [10]mit seiner Vermessung(?) berechnen und [11]an Arad-Bil [geben]. [12]Zeugen: Nâdin-aplu, Sohn des [13]Da ....-sip-par-ru, Ḫarisânu, [14]Sohn des Marduk-liʾu, [15]und der Schreiber Lâbaši, [16]Sohn des Nâdin, Sohns vom Priester des Šamaš. [17]Sippar, 20. Siman, [18]7. Jahr des Kuraš, [19]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIX.[1])

[1]Ein Pferd, Eingang(sabgabe) [2]des Šamaš-aḫi-iddin, des Regierungspräsidenten, [3]hat Pirʾ, der Geschäftsführer [4]des Šamaš-aḫi-iddin, an [5]Îbarra gegeben. [6]23. Siman, [7]7. Jahr des Kuraš, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XX.[3])

[1]Nabû-aplu-iddin, Sohn des Šamaš-aplu-uṣur, Sohns vom Priester des Šamaš, [2]hat freiwillig seine Habe, so viel es ist, [3]welche Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Nûr-Îa, Sohns vom Priester des Šamaš, [4]der Vater seiner Mutter, und Kabtâ, die Mutter der Aššat-Bilit, [5]die Grossmutter des Nabû-aplu-iddin, gesiegelt und [6]Nabû-aplu-iddin, dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, [7]hat Nabû-aplu-iddin das Feld, das Haus und die Leute gemäss der Tafel, [8]welche Nabû-balâṭsu-iḳbî, sein mütterlicher Grossvater, und Kabtâ, [9]seine mütterliche Grossmutter, gesiegelt und Nabû-aplu-iddin, [10]dem Sohn ihrer Tochter, verschrieben hatten, hat Nabû-aplu-iddin gesiegelt und Šamaš-aplu-uṣur, dem Sohn des Šamaš-ina-íši-íṭir, Sohns vom Šamaš-Priester, seinem Vater, auf ewige Zeit verschrieben. [13]So lange Nabû-aplu-iddin lebt, werden Feld, Haus und Sclaven [14]und sein Vermögen, so viel es ist, gemäss seiner Tafel [15]im Besitz des Nabû-aplu-iddin sein. [16]Wer mit solchen Klagen Ungiltigkeit beantragt, [17]dessen schlimmen Fluch sollen Anu, Bil und Îa [18]fluchen, Nabû, [19]der himmlische Schreiber, seine künftigen Tage wegnehmen. [20]Mit dem Siegeln dieser Tafel [21](geschehen) vor Šulâ, Sohn des Bânîa, Sohns von Îpíš-ilu,

---

7—30, 1, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 277, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 19. [4]) so zu ergänzen. [5]) verschrieben für iknuk. [6]) vom Schreiber ausgelassen. [7]) verschrieben für -ri.

[22]Bíl-iddin apil-šu Bíl-nâṣir apil (amílu) šangî Gula [23]Nabû-šum-ukîn apil-šu ša Šu-la-a apil Ši-gu-u-a [24]Nabû-nâṣir apil-šu ša Zîri-ia apil Šumâti-...... [25]Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Nabû-šum-išku-un apil (amílu) ša-ṭâbti-šu [26]u (amílu) dupsar Šamaš-zîr-ušab-ši apil-šu ša (ilu) Za-ri-ḳu-iddin [1]) [27]apil (amílu) rab-bânî Babili (arḫu) Šabaṭu ûmu 19-[2])KAN [28]šattu 7-KAN Ku-ra-šu šar Babili [29]šar mâtâti

XXI.[3])

[1]11 ni-sip-pi ša šam-ni [2]ša a-na tab-ni-tum ir-bi [3](arḫu) Nisannu ûmu 5-KAN [4]šattu 8-KAN Ku-ur-šu [5]šar Babili

XXII.[4])

[1](amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tu u [2]mîtu-u-tu ša ina a-mir-tum [3]ša (amílu) ki-i-pi la a-mar [4](arḫu) Nisannu ûmu 8-KAN šattu 8-KAN [5]Ku-raš šar Babili šar mâtâti [6]Šamaš-aḫi-iddin apil Šamaš-a-na-bîti-šu ḫal-liḳ [7]Mu-ší-zib-Šamaš apil Uš-ša-ai *(Ditozeichen)* [8]Itti-Šamaš-íní-ia šanu-u ša bît [9]Šamaš-kîn-aplu *(Ditozeichen)* [10]Itti-Šamaš-balâṭu apil Šamaš-írbâ *(Ditozeichen)* [11]Ta-ad-dan-nu apil Ri-mut *(Ditozeichen)* [12]Šamaš-uballi-iṭ aḫi-šu *(Ditozeichen)* [13]Kal-ba-a apil Šamaš-kîn-aplu (aplu) MUK *(Ditozeichen)* [14]napḫaru 7 (amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tu [15]Lib-luṭ apil Šamaš-íṭír mî-ti [16]Nabû-tuk-ti-í-tir-ri *(Ditozeichen)* [17]Šamaš-mupaḫḫir-an-ni *(Ditozeichen)* [18]Šamaš-aḫî-írbâ apil Šamaš-a-na-bîti-šu *(Ditozeichen)* [19]napḫaru 4 (amílu) ṣâbî mîtu-u-tu [20]napḫaru 11 (amílu) ṣâbî ḫal-ḳu-tum [21]u mi(-tu)[5])-u-tu

XXIII.[6])

[1]pu-ut (amílu) mu-kin-nu-u-tu ša Mu-ší-zib-Bíl [2](amílu) gal-la ša amíli ša íli bît-a-nu ša ina na-aš-pir-tum [3]ša amílu ša íli bît-a-nu il-li-ku-ma iḳ-bu-u um-ma [4](um-ma)[7]) amílu ša íli bît-a-nu il-tap-ra-an-ni um-ma

---

[1]) Strm. giebt -zîr, was ich aber für weniger gut halte und daher in MU = iddin verbessere. [2]) geschrieben 20 1 mâṭi. [3]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 60, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 290. [4]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 908, veröffentlicht von Strass-

[22]Bîl-iddin, Sohn des Bîl-nâṣir, Sohns vom Gula-Priester, [23]Nabû-šum-ukîn, Sohn des Šulâ, Sohns von Šigûa, [24]Nabû-nâṣir, Sohn des Zîrîa, Sohns von Šumâti- . . . . [25]Nabû-šum-lišir, Sohn des Nabû-šum-iškun, Sohns vom . . . .; [26]und der Schreiber Šamaš-zîr-ušabši, Sohn des Zariḳu-iddin, [27]Sohns vom Baumeister. Babylon, 19. Šabaṭ, [28]7. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, [29]Königs der Länder.

XXI.[3])

[1]11 nisippi Oel, [2]das zur Beleuchtung bestimmt ist, Eingang. [3]5. Nisan, [4]8. Jahr des Kuraš, [5]Königs von Babylon.

XXII.[4])

[1]Die in Abgang gekommenen und [2]gestorbenen Leute, welche bei der Revision [3]des Gouverneurs nicht gesehen wurden, [4]8. Nisan, 8. Jahr [5]des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder: [6]Šamaš-aḫi-iddin, Sohn von Šamaš-ana-bîtišu, in Abgang gekommen, an [7]Mušízib-Šamaš, Sohn von Uššai, dito, [8]Itti-Šamaš-ínî-ia, der »Zweite« vom Haus [9]des Šamaš-kîn-aplu, dito, [10]Itti-Šamaš-balâṭu, Sohn von Šamaš-írbâ, dito, [11]Taddannu, Sohn von Rîmût, dito, [12]Šamaš-uballiṭ, sein Bruder, dito, [13]Kalbâ, Sohn von Šamaš-kîn-aplu, der . . . . . -Beamte, dito, [14]Summa 7 in Abgang gekommene Leute. [15]Libluṭ, Sohn von Šamaš-íṭír, gestorben, [16]Nabû-tuktí-tirri, dito, [17]Šamaš-mupaḫḫiranni, dito, [18]Šamaš-aḫî-írbâ, Sohn von Šamaš-ana-bîtišu, dito, [19]Summa 4 gestorbene Leute, [20]Summa 11 in Abgang gekommene [21]und gestorbene Leute.

XXIII.[6])

[1]Für die Zeugenschaft des Mušízib-Bîl, [2]des Dieners des Vorstehers des . . . . -Hauses, welcher im Auftrag [3]des Vorstehers des . . . . -Hauses gegangen ist und gesagt hatte: [4]»Der Vorsteher des . . . . -Hauses hat mir folgenden Auftrag gegeben:

---

maier, Cyr. 292. [5]) vom Schreiber ausgelassen. [6]) British Museum S. +. 76, 11—17, 702, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 311; cf. hierzu Cyr. 312, das in Kohler und Peiser a. a. O. II 7 übersetzt ist. [7]) radirt.

[5]duppu ša (amíltu) Du-bu-ut-tum ku-nu[1])-uk[1])-ma a-na [6]aššu-u-tu a-na Nabû-aḫî-bul-liṭ apil-šu ša Nar[2])-gi-ia [7]i-din Nabû-íṭír apil-šu ša Arad-Bíl apil Ar-rab-tum [8](amílu) mu-kin-nu duppi u Ri-mut-Nabû mâri-šu [9]DUP-SAR ša-ṭir duppi na-šu-u ina bît-a-nu[3]) [10]u-kan-nu-ma a-na Nar-gi-ia apil-šu ša [11]Ḫa[4])-nu-nu i-nam-din-nu-ʾ ki-i la i-nam-din-nu-ʾ [12]1/2 biltu kaspi mi-ḫir-tum [13]ša duppi(?) Nar-gi-ia šak-na-tum ..... [14]u-šal-lam-ʾ (amílu) mu-kin-nu [15]Nabû-aḫi-iddin apil-šu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [16]Ardi-ia apil-šu ša Nabû-ušab-ši [17]Apla-a apil-šu ša Lib-lut Zîri-ia apil-šu ša U-bar [18]u Nabû-kîn-zîr (amílu) dupsar mâri-šu ša [19]Nabû-šum-íríš mâr (amílu) abi bîti Babili [20](arḫu) Abu ûmu 8-KAN šattu 8-KAN Kur-ra-aš [21]šar Babili šar mâtâti

XXIV.[5])

[1]Nabû-aḫî-bul-liṭ apil-šu ša Šu- ..... [2](amílu) pa-ḳu-du ša (mâḫâzu) Šaḫ-ri-in ..... [3]ša ûmu 28-KAN ša (arḫu) Addaru šattu 8-KAN Kur-raš [4]šar Babili šar mâtâti a-na Bíl-uballi-iṭ [5](amílu) šangû Sippar iḳ-bu-u um-ma [6](ilu) Na-na-a-iddin apil-šu ša (ilu) Bau-íríš ina bîti-ia [7]aṣ-ṣa-bit um-ma aḫu abi-ka u (amílu) pa-ḳu-du [8]ša mâḫâzi a-na-ku mi-nam-ma ḳâtâ-ka a-na muḫ-ḫi-ia [9]ta-ad-ka Rammân-šar-uṣur apil-šu ša Nabû-u-ší-zib [10]Nar-gi-ia u Ír-ba aḫî-šu [11]Ku-ut-ka-ʾ-ili apil-šu ša (ilu) Bau-íríš [12]Bíl-uballi-iṭ apil-šu ša Ba-ri-ki-ili [13]Bíl-aḫî-uṣur apil-šu ša Rammân-usallim [14]u Iḳî-ša-aplu apil-šu ša Šamaš-šar-uṣur ki-i [15]il-lam-ma-nu dalta-a it-ta-pal-ʾ [16]u a-na bîti-ia ki-i ir-bu-nu it-tí-ru-nu [17]1 ma-na kaspa-a it-ta-šu-u (amílu) [18]mu-kin-nu Bau-íríš apil-šu ša Šu-lum-ma-a-du Ri-mut [19]apil-šu ša Šu-lum-ma-du Nâdin-(ilu) Gu-la apil-šu ša Bâni-ia [20]Nabû-zîr-iddin apil-šu ša Bíl-ṭâbu Ni-din(?) ..... [21]apil-šu ša Šamaš-zîr-ibnî (amílu) dupsar Arad-Bíl apil-šu ša It- ...... [22]apil Ramman-u-mí-í Sip-par (KI) (arḫu) Addaru 28-KAN

---

[1]) so werden die von Strm. gebotenen Zeichen zir und raš zerlegt und gelesen werden müssen. [2]) so besser für Lul- zu lesen. [3]) Strm. giebt schraffirt bît bît a nu; neben bît-a-nu käme noch die

[5]»»Die Tafel der Dubuttum siegele und gieb (sie) zur [6]Ehe an Nabû-aḫî-bulliṭ, Sohn des Nargîa»» [7]garantiren Nabû-íṭír, der Sohn des Arad-Bíl, Sohns von Arrabtum, [8]der Zeuge der Tafel, und Rîmût-Nabû, sein Sohn, [9]der Schreiber, der die Tafel geschrieben hat. Im ....-Hause [10]werden sie das Zeugniss ablegen und an Nargîa, Sohn des [11]Ḫanunu, geben. Wenn sie es nicht geben, [12]werden sie ½ Talent Geld, das als Einsatz der Gegenpartei [13]gegen die Tafel des Nargîa deponirt ist, ... [14]zahlen. Zeugen: [15]Nabû-aḫi-iddin, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî, [16]Ardîa, Sohn des Nabû-ušabšî, [17]Aplâ, Sohn des Libluṭ, Zîria, Sohn des Ubar, [18]und Nabû-kîn-zîr, der Schreiber, der Sohn des [19]Nabû-šum-íríš, Sohns vom Hausvater. Babylon, [20]8. Ab, 8. Jahr des Kuraš, [21]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XXIV.[5])

[1]Nabû-aḫî-bulliṭ, Sohn des Šu-..... [2]der Amtmann von Šaḫrîn ..... [3]welcher am 28. Addar des 8. Jahres des Kuraš, [4]Königs von Babylon, Königs der Länder, zu Bíl-uballiṭ, dem šangû von Sippar, also gesprochen hat: [6]»Nanâ-iddin, den Sohn des Bau-íríš, nahm ich in mein Haus; [7]nun Bruder deines Vaters und Amtmann [8]der Stadt bin ich. Weshalb hast du deine Hand wider mich [9]erhoben? Rammân-šar-uṣur, der Sohn des Nabû-ušízib, [10]Nargîa und Írbâ, seine Brüder, [11]Kutka'-ili, der Sohn des Bau-íríš, [12]Bíl-uballiṭ, der Sohn des Bari-ki-ili, [13]Bíl-aḫî-uṣur, der Sohn des Rammân-usallim, [14]und Iḳîša-aplu, der Sohn des Šamaš-šar-uṣur, haben, um [15]Böses anzurichten, meine Thür erbrochen [16]und haben, da sie in mein Haus eindrangen und fortgingen, [17]1 Mine meines Geldes fortgenommen.« [18]Zeugen: Bau-íríš, Sohn des Šulummâdu, Rîmût, [19]Sohn des Šulummâdu, Nâdin-Gula, Sohn des Bânîa, [20]Nabû-zîr-iddin, Sohn des Bíl-ṭâbu, Nidin(?) ...., [21]Sohn des Šamaš-zîr-ibnî; der Schreiber Arad-Bíl, Sohn des It-......., [22]Sohns von Rammân-umí. Sippar, 28. Addar,

---

Möglichkeit in Frage, nach Cyr. 307_4 bît pir-ṣa-ti zu lesen. [4]) so Strm.
[5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 81, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 328, cf. Kohler und Peiser a. a. O. II 77.

[23]šattu 8-KAN Kur-raš šar Babili šar mâtâti [24](ilu) Na-na-a-iddin u Rammân-šar-uṣur [25]ina ki-bi ša Nabû-aḫî-bul-liṭ

XXV.[1])

[1]10 šiḳli kaspi ribû-tu maṭî[2]) kaspi 1600 ... [2]gi-di-il ša šumu Šu-zu-bu [3]apil-šu ša Nabû-na-ṣir apil (amîlu) nâš paṭri ina ḳâti [4]Nâdin-Marduk apil-šu ša Iḳî-ša-aplu apil Nûr-Sin [5]a-na muḫ-ḫi Nûr-Î-a apil-šu ša [6]Nabû-iṭir apil Nâdin-(ilu) Pap-sukal .... (x +) [7]......-a apil Abu-ul-îdî [8]Nabû-iṭir apil-šu ša Nirgal-šum-ibnî [9]apil (amîlu) nâš paṭri u (amîlu) dupsar Kal-ba(?)-a(?)[3]) [10]apil-šu ša Zil-la-a apil Na-ba-ai [11]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 7-KAN [12]šattu 9[4]) Kur-raš [13]šar Babili šar mâtâti

Aus der Zeit des Cambyses[5]), Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[6])

[1]imîru samnu-u sa-a-mu ša ši-in-du ina muḫ-ḫi-šu [2]ia-a-nu ša Ni-din-tum-Bîl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibnî [3]a-na 50 šiḳli kaspi a-na šîm ḫa-ri-iṣ [4]a-na Bîl-usallim apil-šu ša Gi-mil-lu [5]apil Îpí-îš-ilu id-din pu-ut ......-tu [6]ša imîri Ni-din-tum-Bîl apil-šu ša (ilu) ḪAR-ibnî [7]na-din[7]) [8](amîlu) mu-kin-nu Nabû-šum-ukîn apil-šu ša [9]Nirgal-usallim apil Ši-gu-u-a [10]Ina-îši-iṭir apil-šu ša Ina-Î-sag-gil ..... [11]mâr (ilu) Îllat-i u (amîlu) dupsar Ri-mut-Bîl [12]mâr-šu ša Bîl-iḳî-ša apil Bîl-í-di-ru [13]Babili (arḫu) Ululu ûmu 12-KAN [14]šattu ša rîš šarrûti Kam[8])(-am)-bu-zi-ia [15]šar Babili šar mâtâti

II.[9])

[1]5 ma-na šipâti a-na [2]di-mi-i-tum ša pi-ša-an-na [3]a-na (amîltu) Kaš-ša-a (amîltu) rabî-tum

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 1123, veröffentlicht von Strassmaier, Cyr. 340. [2]) so, LAL, für Strm.'s mí wohl zu lesen. [3]) so Strm. im Index. [4]) Die Zahl ist schraffirt, KAM fehlt. [5]) cf. Anm. 4 S. 258. [6]) British Museum 84, 2—11, 86, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 1. [7]) verschrieben für ši! [8]) das Zeichen KAN!

[23] 8. Jahr des Kuraš, Königs von Babylon, Königs der Länder. [24] Nanâ-iddin und Rammân-šar-uṣur. [25] Auf Geheiss des Nabû-aḫî-bulliṭ.

XXV.[1])

[1] 10 Šeḳel Geld weniger 1/4 (Šeḳel) Geld, 1600 ... [2] Maass Knoblauch hat Šuzubu, [3] Sohn des Nabû-nâṣir, der Dolchträger, aus der Hand [4] des Nâdin-Marduk, Sohn des Iḳîša-aplu, Sohns von Nûr-Sin, [5] auf Conto des Nûr-Ia, Sohns [6] des Nabû-iṭír, Sohns von Nâdin-Papsukal [erhalten] ...... (x +) [7] .....-a, Sohn von Abu-ul-îdî, [8] Nabû-iṭir, Sohn des Nirgal-šum-ibnî, [9] Sohn vom Dolchträger, und der Schreiber Kalbâ (?), [10] Sohn des Zillâ, Sohns von Nabai. [11] Babylon, 7. Dûzu, [12] 9. Jahr des Kuraš, [13] Königs von Babylon, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Cambyses[5]), Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[6])

[1] Ein 8jähriger Esel, ein dunkelfarbiger, auf dem kein Fleck [2] ist, welchen Nidintum-Bil, Sohn des ḪAR-ibnî, [3] für 50 Šeḳel Geld unter Abschlagszahlung (?)*) [4] an Bil-usallim, Sohn des Gimillu, [5] Sohns von Ipíš-ilu, gegeben hat, — die Garantie für die ..... [6] des Esels [7] trägt**) Nidintum-Bil, Sohn des ḪAR-ibnî. [8] Zeugen: Nabû-šum-ukîn, Sohn des [9] Nirgal-usallim, Sohns von Šigûa, [10] Ina-íši-iṭir, Sohn des Ina-Isaggil- ......, [11] Sohns von Illat-i; und der Schreiber Rîmût-Bil, [12] Sohn des Bil-iḳîša, Sohns von Bil-iṭiru. [13] Babylon, 12. Ulul, [14] Jahr des Regierungsanfangs des Kambuzîa, [15] Königs von Babylon, Königs der Länder.

II.[9])

[1] 5 Minen Wolle zum [2] Spinnen†) mit Flachs (?)††) [3] an Kaššâ, die Hauptfrau

---

[9]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 549, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 24.

*) cf. Anm. *) auf S. 167. **) cf. Anm. 7. †) so, wenn das Wort als ṭimîtum (cf. ṭamû Delitzsch, H. W.) gefasst werden darf. ††) cf. hebr. פִּשְׁתָּה, (mischn.) פִּשְׁתָּן.

[4]ša bît (ilu) Bilit Sippar (KI) [5](arḫu) Addaru ûmu 25-KAN [6]šattu ša rîš šarrûti [7]Kam-bu-zu-ia [8]šar Babili šar mâtâti

III.[1])

[1][30] (mašku) gi-la-du ša (amîlu) rî'i ..... [2]id-din-nu-' (arḫu) Samna ûmu 8-KAN [3]šattu 1-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili šar mâtâti [4]8 *(Ditozeichen)* rabu-u 8 ṣiḫru Itti-Šamaš-balâṭu [5]5 *(Ditozeichen)* rabu-u 4 ṣiḫru (ilu) Gu-la-šar-uṣur [6]2 *(Ditozeichen)* rabu-u 3 ṣiḫru Arad-(ilu) ..... [7]napḫaru 30 (mašku) gi-la-[du] .... [8]id-dan-na .... [9](arḫu) Šamna ......

IV.[2])

[1]kirri ṣip-tum ša (amîlu) rî'i [2]ša šattu 1-KAN Kam-bu-zi-i šar Babili šar mâtâti [3]6 Šamaš-zîr-ibnî apil Šu-la-a [4]2 Nabû-îriš [5]3 Nabû-zîr-ukîn [6]4 Ta-ḳiš [7]2 Šamaš-udammi-iḳ [8]6 Bîl-iddin [9]napḫaru 23 kirri ṣip-tum [10]ina bît u-ri-i ina pân Zîrû-tu

V.[3])

[1]17 šiḳli kaspi ša (amîltu) Amat-(ilu) Na-na-a [2]mârti ša Itti-Marduk-balâṭu apil Nûr-Sin [3]ina muḫ-ḫi Bîl-šu-nu apil-šu ša Arad-(ilu) Gula [4]apil Îli-Marduk ina (arḫu) Nisannu [5]kaspa-A-AN 17 šiḳli ša na-da-nu [6]u ma-ḫar-ri a-na [7](amîltu) Amat-(ilu) Na-na-a i-nam-din [8]Bîl-iddin apil-šu ša Ri-mut [9]apil Il-tam-mar-(ilu) Rammân [10]pu-ut i-dir na-aš-ši [11](amîlu) mu-kin-nu (arḫu) Ulu-la-ai [12]apil-šu ša A-tar-ri-id-ri [13]Nabû-aḫi-ri-man(-an)-ni apil-šu ša Gu-sa-ai Iddin-Nabû [14](amîlu) dupsar apil-šu ša Nabû-balaṭ-su-iḳbî [15]apil Iddin-Marduk UḪ[4]) (KI) [16](arḫu) Addaru ûmu 29-KAN šattu 2-KAN [17]Kam-bu-zi-ia šar Babili [18]šar mâtâti

VI.[5])

[1]a-di ûm 5-KAN ša (arḫu) Ab Nabû-iḳî-ša mâr-šu [2]ša Šî-il-li-bi apil (amîlu) abû bîti a-ki-i [3]u-il-tim ša Itti-Marduk-balâṭu mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin

---

[1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 905, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 71. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 902, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 100. [3]) British Museum, 84, 2—11, 92,

[4]vom Bîlit-Tempel. Sippar [5]25. Addar, [6]Jahr des Regierungsanfangs [7]des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.[1])

[1][30] Häute, welche die .... Hirten [2]gegeben haben. 8. Marḫešwan, [3]1. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [4]8 *(dito)* grosse, 8 kleine: Itti-Šamaš-balâṭu. [5]5 *(dito)* grosse, 4 kleine: Gula-šar-uṣur, [6]2 *(dito)* grosse, 3 kleine: Arad- .... [7]Summa 30 Häute ...... [8]haben sie gegeben ...... [9]Marḫešwan .....

IV.[2])

[1]Schafe, Ertragssteuer der Hirten [2]vom 1. Jahre des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [3]6: Šamas-zîr-ibnî, Sohn des Šulâ, [4]2: Nabû-írîš, [5]3: Nabû-zîr-ukîn, [6]4: Taḳîš, [7]2: Šamaš-udammiḳ, [8]6: Bíl-iddin, [9]Summa 23 Schafe, Ertragssteuer, [10]im Viehstall, in der Obhut des Zîrûtu.

V.[3])

[1]17 Šeḳel Geld, gehörig Amat-Nanâ, [2]der Tochter des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Nûr-Sin, [3]zu erhalten von Bíl-šunu, Sohn des Arad-Gula, [4]Sohns von Îli-Marduk. Im Nisan wird er [5]an Geld 17 Šeḳel, das zum Verkaufen [6]und Kaufen war, an [7]Amat-Nanâ geben. [8]Bíl-iddin, Sohn des Rîmût, [9]Sohns von Iltammar-Rammân, [10]garantirt für das Bezahlen. [11]Zeugen: Ululai, [12]Sohn des Atarri-idri, [13]Nabû-aḫi-rîmanni, Sohn des Gusai, Iddin-Nabû, [14]der Schreiber, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî, [15]Sohns von Iddin-Marduk. UḪ [16]29. Addar, 2. Jahr [17]des Kambuzîa, Königs von Babylon, [18]Königs der Länder.

VI.[5])

[1]Bis zum 5. Ab wird Nabû-iḳîša, Sohn [2]des Šibilli, Sohns vom Hausvater, gemäss [3]dem Scheine des Itti-Marduk-balâṭu, des Sohns des Nabû-aḫî-iddin,

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 145. [4]) oder Ru'tu. [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 164, veröffentlicht von Strassmaier Camb. 165.

⁴mâr Í-gi-bi ša amílu-tu ina ḳâti-šu im-ḫu-ra ⁵kaspi i-na-aš-ša'-u lu-u amílu-tu ⁶ib-ba-kám-ma a-na Itti-Marduk-balâṭu ⁷i-nam-din (amíltu) Amti-ia mârti¹)-šu ⁸ša Ib-na-a mâr Da-bi-bi ⁹pu-ut Nabû-iḳî-ša na-ša-a-tu ¹⁰(amíltu) mu-kin-nu Nabû-iṭír-napšâti mâr-šu ša Bíl-iddin ¹¹apil Di-ki-i Nad-nu-nu mâr-šu ¹²ša Pir-' mâr Ípí-iš-ilu ¹³u (amílu) dupsar Mu-ší-zib-Marduk mâr-šu ša Nabû-nâṣir ¹⁴mâr (amílu) šangû²) Bíl Babili (arḫu) Dûzu ¹⁵ûmu 28-KAN šattu 3-KAN Kam-bu-zi-ia ¹⁶šar mâtâti

VII.³)

¹50⁴) UZ-TUR-ḪU⁵) a-lid-tum 10 iṣṣur pu-ḫal ²ina UZ-TUR-ḪU ḳa-bi-í ša ina pân Ri-mut-Bíl ³makkurî Šamši ina pân U-bar apil-šu ša Na-ni .... ⁴150 UZ-TUR li-da-nu ša 50 DAMAL-ḪU ⁵iš-ka-ri ša šatti 3-KAN a-na šatti 4-KAN ⁶U-bar u-ší-ri-bi-am-ma ina Í-bar-ra ⁷a-na Bíl-uballi-iṭ (amílu) šangû Sippar ⁸Šarru-lu-u-da-ri (amílu) TIL-LA-GID-DA ⁹Í-bar-ra u šangî u-kal-lam-ma ¹⁰a-na Í-bar-ra i-nam-din ¹⁰(amílu) mu-kin-nu Aḫî-iddin-Marduk apil-šu ša ¹²Írbâ-Marduk apil (amílu) šangû Ištar Babili ¹³Bíl-iddin apil-šu ša Nabû-šum-líšir ¹⁴apil (amílu) šangû Ištar Babili u (amílu) dupsar ¹⁵Nabû-aḫî-usallim apil-šu ša Arad-Marduk ¹⁶apil (amílu) šangû Ištar Babili Sippar ¹⁷(arḫu) Samna ûmu 18-KAN šattu 3-KAN ¹⁸Kam-bu-zi-ia šar Babili šar mâtâti ¹⁹nikâsu ša ḳa-bi-í u iṣṣuri it-ti ²⁰Ri-mut-Bíl⁶) ul ib-šu

VIII.⁷)

¹10 šiḳli kaspi a-na mâḫâri ²ša alpi a-na Iddin-Nabû ³apil Nírgal-uballi-iṭ u Iddin-Nabû ⁴apil Iḳî-ša-aplu nadi-in nikâsi ša maḫru-u ⁵itti-šu-nu ip-šu ⁶(arḫu) Sama ûmu 19⁸)-KAN ⁷šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia ⁸šar Babili šar mâtâti

¹) geschrieben TUR. ²) geschrieben Í-BAR. ³) British Museum, A. H. 83, 1—18, 1170, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 194. ⁴) Strassm. davor schraffirt 100, was aber wohl als ausradirt zu betrachten ist. ⁵) zu lesen uzzu? cf. arabisch wazz und 'iwazz, syrisch

[4]Sohns von Îgibi, aus dessen Hand er Sclaven gekauft hatte, [5]das Geld bringen, oder aber die Sclaven [6]herbeiführen und an Itti-Marduk-balâṭu [17]geben. Amtia, die Tochter des Ibnâ, Sohns von Dabibi, [9]garantirt für Nabû-iḳîša. [10]Zeugen: Nabû-iṭír-napšâti, Sohn des Bíl-iddin, [11]Sohns von Dikî, Nadnunu, Sohn [12]des Pir', Sohns von Îpíš-ilu, [13]und der Schreiber Mušízib-Marduk, Sohn des Nabû-nâṣir, [14]Sohns vom Priester des Bíl. Babylon, [15]28. Dûzu, 3. Jahr des Kambuzîa, [16]Königs der Länder.

VII.[3])

[1]50 Zuchtgänse (?), 10 Gänseriche [2]in dem Gänsekoben, der in der Obhut des Rîmût-Bíl ist, Besitz des Šamaš, in der Obhut des Ubar, Sohns des Nani ..... — [4]150 junge Gänse von den 50 Muttervögeln [5]als Ergebniss (?) des 3. Jahres wird für das 4. Jahr [6]Ubar hineinbringen und in Îbarra [7]dem Bíl-uballiṭ, dem Oberpriester von Sippar, [8]dem Šarru-lû-dâri, dem Verwalter des Vogelressort's (?) [9]von Îbarra, und den Priestern zeigen und [10]an Îbarra geben. [11]Zeugen: Aḫî-iddin-Marduk, Sohn des [12]Írbâ-Marduk, Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, [13]Bíl-iddin, Sohn des Nabû-šum-lišir, [14]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon, und der Schreiber [15]Nabû-aḫî-usallim, Sohn des Arad-Marduk, [16]Sohns vom Priester der Ištar von Babylon. Sippar, [17]18. Marḫešwan, 3. Jahr [18]des Kambuzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder. [19]Die Abrechnung über den Koben und die Vögel mit [20]Rîmût-Bíl ist nicht gemacht.

VIII.[7])

[1]10 Šeḳel Geld zum Kaufen eines [2]Rindes sind an Iddin-Nabû, [3]Sohn von Nírgal-uballiṭ, und Iddin-Nabû, [4]Sohn von Iḳîša-aplu, gegeben. Abrechnung über das Frühere [5]ist mit ihnen gemacht. [6]19. Marḫešwan, [7]4. Jahr des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

---

wazâ. [6]) so für Strassm.'s -ilî wohl zu lesen. [1]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 682, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 254. [8]) geschrieben 20 1 maṭi.

IX.[1])

[1]ina u-il-tim ša 500 GUR suluppi [2]4 GUR ŠÍ-BAR ra-šu-tu ša Itti-Marduk-balâṭu [3]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [4]ina muḫ-ḫi Ḫa-ba-ṣi-ri apil-šu ša [5]Lib-luṭ u íḳil-šu zaḳ-pu [6]u pi-i šul-pu maš-ka-nu ṣab-tu [7]ina lib-bi 69 GUR 2 (PI) 18 (ḲA) suluppi [8]u 3 GUR 2 (PI) 18 (ḲA) ŠÍ-BAR imidtu [9]ina šatti 4-KAN (ilu) Dainu-bílu-uṣur [10](amílu) gal-la ša Itti-Marduk-balâṭu [11]ina ḳâti Ḫa-ba-ṣi-ri apil-šu ša [12]Lib-luṭ ma-ḫi-ir išti-ín-A-TA-A-AN [13]ša-ṭa-ri il-ḳu-u (amílu) mu-kin-nu- [14]A-ra-bi apil-šu ša Bíl-šu-nu [15]apil (amílu) šangû (ilu) Šamaš Nirgal-ši-man-ni [16]apil-šu ša La-ba-a-ši Nabû-aḫî-bulliṭ [17]apil-šu ša Bi-ib-ba-nu (amílu) dupsar Bíl-ibnî apil-šu ša [18]Nírgal-zîr-ibnî apil (amílu) šangû (ilu) Na-na-a [19]Bît-Ṭa-bi-Bíl (arḫu) Ṭíbitu umu 10-KAN [20]šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia [21]šar Babili u mâtâti

X.[2])

[1]1 ma-na kaspi ša bît Ḫas-da-a [2]apil-šu ša Arad-(ilu) Gu-la apil (amílu) di-ki-i [3]ri-ki-is ḳabli ša Itti-Nabû-balâṭu ša šattu 3-KAN [4]u šattu 4-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili [5]šar mâtâti Marduk-zâkir-šum [6](amílu) NIN-KU Babili i-na-aš-ša-am-ma [7]a-na Í-sag-gil-šar-uṣur [8](amílu) rab a-šu(?)-mu i-nam-din [9](amílu) mu-kin-nu Ri-mut [10](amílu) šangû zaḳ-put Lib-luṭ [11](amílu) rí'û KUR-MÍŠ Itti-Marduk-balâṭu (amílu) DUP-SAR [12]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [13](mâḫâzu) Dûr-ka-ra-šu Ban-GAR-ta(?) (KI) [14](arḫu) Simanu ûmu 12-KAN šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia [15]šar Babili šar mâtâti

XI.[3])

[1]10 GUR suluppi i-na [2]ki-is-ki-ri u PAT-ḪI-A [3]a-na Bíl-balaṭ-su-iḳbî [4]apil-šu ša Nabû-ni-ip-ša-ri [5]na-din [6](arḫu) Addaru ûmu 23-KAN [7]šattu 5-KAN Kam-bu-zi-ia [8]šar Babili u mâtâti

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 657, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 257. [2]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 202,

IX.[1])

[1]Auf den Schein über 500 Gur Datteln [2]4 Gur Korn, Guthaben des Itti-Marduk-balâṭu, [3]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Îgibi, [4]zu erhalten von Ḫabaṣiri, Sohn des [5]Libluṭ, — und zwar ist sein Feld, (mit Palmen) bestanden [6]und Weide, als Pfand genommen — [7]darauf hat 69 Gur 2 Pi 18 Ḳa Datteln [8]und 3 Gur 2 Pi 18 Ḳa Korn, das noch auf dem Halm war, [9]im 4. Jahre Dainu-bîlu-uṣur, [10]der Diener des Itti-Marduk-balâṭu, [11]aus der Hand des Ḫabaṣiri, Sohns des [12]Libluṭ, erhalten. Je ein [13]Schriftstück haben sie genommen. Zeugen: [14]Arabi, Sohn des Bîlšunu, [15]Sohns vom Priester des Šamaš, Nîrgal-šimanni, [16]Sohn des Lâbâši, Nabû-aḫî-bulliṭ, [17]Sohn des Bibbânu; der Schreiber Bîl-ibnî, Sohn des [18]Nîrgal-zîr-ibnî, Sohns vom Priester der Nanâ. [19]Bît-Ṭâbi-Bîl, 10. Ṭîbit, [20]4. Jahr des Kambuzîa, [21]Königs von Babylon und der Länder.

X.[2])

[1]1 Mine Geld für das Haus des Ḫasdâ, [2]Sohns des Arad-Gula, Sohns vom ......-Beamten, [3]die ḳablu-Frohnd des Itti-Nabû-balâṭu für das 3. [4]und das 4. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [5]Königs der Länder, wird Marduk-zâkir-šum, [6]der Bürgermeister von Babylon, bringen und [7]an Îsaggil-šar-uṣur, [8]den Quästor(?), abliefern. [9]Zeugen: Rîmût, [10]der Priester der ....., Libluṭ, [11]der Pferdehirt; Itti-Marduk-balâṭu, der Schreiber, [12]Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Îgibi. [13]Dûr-karašu in Ban-GAR-ta(?) (KI), [14]12. Siman, 5. Jahr des Kambuzîa, [15]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XI.[3])

[1]10 Gur Datteln ist auf [2]Unterhalt und Kost(?) [3]an Bîl-balâṭsu-iḳbî, [4]den Sohn des Nabû-nipšari, [5]gegeben worden. [6]23. Addar, [7]5. Jahr des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon und der Länder.

---

veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 276. [3]) British Museum, A. H. 89, 1—18, 751, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 298.

XII.[1])

[1]Iddin-Nabû apil-šu ša Mu-ší-zib-Bíl i-na [2]ḫu-ud lib-bi-šu (amîltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [3](amíltu)[2]) gal-lat-su u mârti-šu mâr 3 arḫî [4](mâtu) Mi-ṣir-'-i-tum ina ḫu-bu-ut ḳasti-šu [5]a-na 2 ma-na kaspi a-na šîm gam-ru-tu [6]a-na Itti-Marduk(-balâṭu)[3]) apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [7]apil Í-gi-bi id-din kaspa-A-AN [8]2 ma-na šîm (amíltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [9]u mârti-šu Iddin-[Nabû] [10]ina ḳâti Itti-Marduk-balâṭu í-dir [11]pu-ut (amílu) si-ḫu-u (amílu) pa-ḳir-ra-nu [12](amílu) arad-šarru-u-tu (amílu) mâr-bânu-u-tu [13]ša ina muḫ-ḫi (amíltu) (ilu) Na-na-a-it-ti-ia [14]u mârti-šu il-la-a Iddin-Nabû [15]na-ši (amílu) mu-kin-nu Kal-ba-a apil-šu ša [16]Zil-la-a apil Na-ba-ai Ḳur-ban-ni-Marduk [17]apil-šu ša Í-til-lu apil Í-ṭi-ru [18]Nabû-zîr-iddin apil-šu ša Ki-rib-tu [19]Kal-ba-a apil-šu ša Bíl-iṭír apil Su-ḫa-ai [20]u (amílu) dupšar Iḳî-ša-Marduk apil-šu ša Ba-la-ṭu [21]apil Bíl-í-ṭí-ru Babili (arḫu) Kisilimu ûmu 22-KAN [22]šattu 6-KAN Kam-bu-zi-ia šar Babili [23]šar mâtâti [24]í-lat u-il-tim ša 240 GUR [25]suluppi ša Itti-Marduk-balâṭu [26]ša ilî Iddin-Nabû[4])

XIII.[5])

[1]5 ma-na 5 šiḳli šiptu adiru[6]) [2]šuḳultu (ṣubatu) naḫlaptu[7]) [3]ša (ilu) Malkatu Šamaš-nâdin-šum [4](amílu) uš-bar it-ta-din [5](arḫu) Airu ûmu 4-KAN [6]šattu 7-KAN [7]Kam-bu-zi-a [8]šar Bâbili šar mâtâti

XIV.[8])

[1]$1^1/_3$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳu [2]ša (amíltu) Amat-Bílit mârti [3]ša Ši-riḳ-tum apil Nûr-Sin ina muḫ-ḫi Bíl-usallim [4]apil-šu ša Nabû-uṣur-šu apil Amíl-Pa-ší (KI) Nabû-si-lim [5](amílu) gal-la-šu (amílu) MU ku-um 1 ma-na kaspi maš-ka-nu [6]ša (amíltu) Amat-Bílit i-di amílu-tu u ḫubullu kaspi

---

[1]) British Museum, S. +. 86, 11—17, 606, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 334. [2]) geschrieben MUL. [3]) vom Schreiber ausgelassen. [4]) so wohl für -Bíl zu lesen. [5]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 111, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 363. [6]) geschrieben KAN-MÍ-DA, cf. Zehnpfund in den Beitr. zur Assyriol. I 347. [7]) geschrieben TIK-

XII.[1])

[1]Iddin-Nabû, Sohn des Mušízib-Bíl, hat [2]freiwillig Nanâ-ittîa, [3]seine Sclavin, und deren Tochter, ein Kind von 3 Monaten, [4]die Ägypterin aus seinem Beuteantheil*), [5]für 2 Minen Geld zum vollen Preise [6]an Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [7]Sohns von Ígibi, verkauft. An Geld [8]2 Minen, den Preis der Nanâ-ittîa [9]und deren Tochter, hat Iddin-Nabû [10]aus der Hand des Itti-Marduk-balâṭu erhalten. [11]Gegen Rebellion, Zugrechtausübenden, [12]Einrede der Königsdienstbarschaft oder der Freilassung**), [13]die mit Bezug auf Nanâ-ittîa [14]und deren Tochter man erheben könnte, hat Iddin-Nabû [15]garantirt. Zeugen: Kalbâ, Sohn des [16]Zillâ, Sohns von Nabai, Ḳurbanni-Marduk, [17]Sohn des Ítillu, Sohns von Íṭíru, [18]Nabû-zîr-iddin, Sohn des Kiribtu, [19]Kalbâ, Sohn des Bíl-íṭír, Sohns von Suḫai, [20]und der Schreiber Iḳíša-Marduk, Sohn des Balâṭu, [21]Sohns von Bíl-íṭíru. Babylon, 22. Kisilimu, [22]6. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [23]Königs der Länder. [24]Dazu kommt der Schein über 240 Gur [25]Datteln, gehörig Itti-Marduk-balâṭu, [26]zu erhalten von Iddin-Nabû.

XIII.[5])

[1]5 Minen 5 Šeḳel dunkle Wolle, [2]Gewicht der Decke [3]der Malkatu, hat Šamaš-nâdin-šum, [4]der Weber, gegeben. [5]4. Airu, [6]7. Jahr [7]des Kambuzîa, [8]Königs von Babylon, Königs der Länder.

XIV.[8])

[1]$1^1/_3$ Minen Geld, das je im Šeḳel gehälftet ist, [2]gehörig Amat-Bílit, Tochter [3]des Širiḳtum, Sohns von Nûr-Sin, zu erhalten von Bíl-usallim, [4]Sohn des Nabû-uṣur-šu, Sohns von Amíl-Paší —, Nabû-silim, [5]sein Sclave, der ....-Beamte, ist für eine Mine Geld Pfand [6]der Amat-Bílit (unter der Bedingung): Miethe des Sclaven und Zins des Geldes

---

UD-DU-A, cf. Brünnow, Signlist 3293. [5]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 603, veröffentlicht von Strassmaier, Camb. 379.

*) cf. Meissner in der Z. Aegypt. 1891. **) durch Adoption bewirkte!

[7]ia-a-nu u 1/3 ma-na kaspi ša arḫi ina muḫ-ḫi [8]1 ma-ni-í 1 šiḳlu kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [9]bît-su mim-mu-šu ša mâḫâzi u ṣiri maš-ka-nu [10]ša (amíltu) Amat-Bílit (amílu) rašu-u [11]ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ [12]ina û-mu Nabû-si-lim a-na a-šar [13]ša-nam-ma it-tal-ku û-mu 6 ḲA akâlu [14]man-da-at-ta-šu i-nam-din Bíl-usallim [15](ṣubatu)[1]) mu-ṣib-tum a-na Nabû-si-lim u-kat-tam-mu[2]) [16]u-il-tim ša 1 ma-na kaspi ša (amíltu) Amat-Bílit [17]maḫrî-tum ḫi-pat (amílu) mu-kin-nu Nâdin-Nabû [18]apil-šu ša Nabû-iddin apil (amílu) ba'îri Kabti-ia [19]apil-šu ša Šâkin-šum apil (amílu) paḫḫâri Bíl-iddin apil-šu ša [20]Bíl-uballí-iṭ apil Sin-uṣur Nabû-šum-ukîn [21]apil-šu ša Nabû-uṣur-šu apil Nûr-Sin [22]u Nabû-šar-uṣur (amílu) dupsar apil-šu ša Nabû-aḫî-bul-liṭ [23]apil Ga-ḫal Babili (arḫu) Abu ûmu 17-KAN [24]šattu 7-KAN Kambu-zi-ia šar Babili [25]šar mâtâti

Aus der Zeit des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[3])

[1]1/2 ma-na 8 šiḳli kaspi pi-ṣu-u [2]ša Nabû-šum-uṣur apil-šu ša Šâpik-zîr apil Mi-ṣir-ai [3]ina muḫ-ḫi Nabû-nâdin-aḫi apil-šu ša Mu-ší-zib-Marduk [4]apil Mu-kal(?)[4])-lim ša arḫi ina muḫ-ḫi 1 ma-ni-í [5]1 šiḳli kaspi ina muḫ-ḫi-šu i-rab-bi [6]ul-tu ûm 1-KAN ša (arḫu) Simanu ḫubulli [7]i-nam-din arḫa-A-AN ḫubulli i-nam-din [8](amílu) mu-kin-nu Na-din apil-šu ša Ba-la-ṭu [9]apil Mu-kal-lim Marduk-šum-iddin apil-šu ša [10]Bíl-na-din-aplu apil Mu-kal-lim [11]Mu-ra-nu apil-šu ša Nabû-dan-nu-ilî [12]apil Mi-ṣir-ai Gu-za-nu apil-šu ša Nabû-nâ'id [13]apil Lí'-í-a Nabû-aḫî-iddin (amílu) dupsar [14]apil-šu ša Nabû-šum-lîšir apil Sag-gil-la-ai [15]Babili (arḫu) Airu šattu ša rîš šarrûti [16]Bar-zi-ia šar Babili šar mâtâti

---

[1]) Strassmaier bietet a-na schraffirt. [2]) cf. Camb. 428_{12}. [3]) British Museum, Sp. II 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 147, Transscription eod. loc. 123. [4]) so wohl für -lib- oder -lil- zu lesen.

[7]ist nicht; aber 1/3 Mine Geld — pro Monat wird auf [8]1 Mine 1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [9]Sein Haus und seine ganze Habe in Stadt und Land ist Pfand [10]der Amat-Bilit. [11]Ein anderer Gläubiger wird darüber nicht Verfügung erhalten. [12]Wann Nabû-silim zu einem [13]anderen Ort gegangen sein sollte, wird er pro Tag 6 Ḳa Speise [14]als seine (Sclaven-)Abgabe geben. Bil-usallim [15]deckt die Kleidung(s-Bedürfnisse) für Nabû-silim. [16]Der frühere Schein über 1 Mine Geld der Amat-Bilit [17]ist zerbrochen. Zeugen: Nâdin-Nabû, [18]der Sohn des Nabû-iddin, Sohns vom Fischer. Kabtia, [19]Sohn des Šâkin-šum, Sohns vom Töpfer, Bil-iddin, Sohn des [20]Bil-uballiṭ, Sohns von Sin-uṣur, Nabû-šum-ukîn, [21]Sohn des Nabû-uṣuršu, Sohns von Nûr-Sin; [22]und Nabû-šar-uṣur, der Schreiber, Sohn des Nabû-aḫi-bulliṭ, [23]Sohns von Gaḫal. Babylon, 17. Ab, [24]7. Jahr des Kambuzîa, Königs von Babylon, [25]Königs der Länder.

Aus der Zeit des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

I.[3])

[1]1/2 Mine 8 Šeḳel Geld, baar, [2]gehörig Nabû-šum-uṣur, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Ägypter, [3]zu erhalten von Nabû-nâdin-aḫi, Sohn des Mušêzib-Marduk, [4]Sohns von Mukallim (?). Pro Monat wird auf 1 Mine [5]1 Šeḳel Geld zu seinen Ungunsten anwachsen. [6]Vom 1. Siman an wird er Zins [7]geben. Monatlich wird er den Zins geben. [8]Zeugen: Nâdin, Sohn des Balâṭu, [9]Sohns von Mukallim, Marduk-šum-iddin, Sohn des [10]Bil-nâdin-aplu, Sohns von Mukallim, [11]Muranu, Sohn des Nabû-dannu-ilî, [12]Sohns vom Ägypter, Guzanu, Sohn des Nabû-nâ'id, [13]Sohns von Lî'ia; Nabû-aḫî-iddin, der Schreiber, [14]Sohn des Nabû-šum-lîšir, Sohns von Saggillai. [15]Babylon, Airu*), Jahr des Regierungsanfangs [16]des Barzîa, Königs von Babylon, Königs der Länder.

---

*) die Tageszahl fehlt.

II.[1])

[1]6 ḲA akâli 6 ḲA šikari ribu-u zittu [2]i-na (šîri) ḫa-ar-mi-il (míš) ša alpî [3]u zittu paššuri isḳu [4]i-na pa-pa-ḫi ili bíl mâḫâzi-ia ša (mâḫâzu) Šar-ba-nu [5]ša Gi-mil-lu apil-šu ša Mar-duk-šum-ibnî [6]apil (amílu) nappâḫi Iddin-Nabû apil-šu ša Nabû-bân-zîr [7]apil (amílu) nappâḫi ša Gi-mil-lu a-na maru-u-tu [8]il-ḳu u nikâsî-šu ša mâḫâzi u ṣiri [9]ma-la ba-šu-u id-di-nu-uš [10]isḳi šu-a-tum a-šar Iddin-Nabû [11]lu-u a-na kaspi lu-u a-na balâti[2]) [12]a-na man-ma i-nam-di-nu [12]Šâkin-šum apil-šu ša Nad-na-a apil (amílu) nappâḫi [13]a-na (amílu) mu-kin-nu-u-tu ina lib-bi [14]a-šib (amílu) mu-kin-nu Iḳîša-Marduk [15]apil-šu ša Šu-zu-bu apil Ka-nik-bâbi [16]Nabû-šum-lîšir apil-šu ša Zîr-ukîn apil Í-tí-ru [17]Nabû-tab-ni-uṣur apil-šu ša Ba-la-ṭu apil Í-gi-bi [18]Šamaš-iddin apil-šu ša La-a-ba-ši apil (amílu) nappâḫi [19]Iddin-Nabû (amílu) dupsar apil-šu ša Šu-zu-bu [20]apil Ka-nik-bâbi Babili (arḫu) Abu [21]ûmu 20-KAN šattu 1-KAN Bar-zi-ia [22]šar Babili šar mâtâti

III.[3])

[1]Na-din mâr-šu ša Ḫas-da-a [2]ina Bíl Nabû u Bar-zi-ia [3]šar Babili šar mâtâti a-na Marduk-ri-man-ni [4]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA [5]it-tí-mí a-di-i ûmu 2-KAN ša [6](arḫu) Dûzu 20 GUR ŠÍ-BAR ina ra-šu-tu [7]ša Itti-Bíl-lum-mir u Gâmil-Šamaš [8]mârî ša Bíl-iddin ina (mâḫâzu) Sip-par (KI) [9]a-na Marduk-ri-man-ni [10]apil-šu ša Bíl-uballi-iṭ apil (amílu) NI-SUR-GI-NA [11]a-nam-di-nu (amílu) mu-kin-nu [12]Nâdin-Bíl apil-šu ša Šum-ukîn Nabû-uṣur-šu [13]apil-šu ša (ilu) Bânî-tu-íriš An-da-gi [14]apil-šu ša Kalba[4])-a (amílu) dupsar Itti-Marduk-balâṭu [15]apil-šu ša Írbâ-Marduk apil (amílu) rí'û sîsi [16](mâḫâzu) Za-za-an-na (arḫu) Ululu ûmu 15-KAN [17]šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili [18]šar mâtâti

---

[1]) Berliner Museum, V. A. Th. 123 und 124, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Vertr. XXXVIII. [2]) geschrieben GIŠ-BAR. [3]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 194 A, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A.

II.[1])

[1]6 Ḳa Speise, 6 Ḳa Getränk, (wovon) ein Viertel (ist) Mitbesitz [2]an den ....-Stücken der Rinder [3]und Mitbesitz an der Tafel, das Einkommen(s-Recht) [4]im Heiligthum des Stadtgottes von Šarbânu, [5]gehörig Gimillu, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [6]Sohns vom Schmied, — Iddin-Nabû, Sohn des Nabû-bân-zîr, [7]Sohns vom Schmied, den Gimillu als Sohn [8]angenommen, und dem er sein Vermögen in Stadt und Land, [9]so viel es ist, gegeben hatte, — wo jenes Einkommen(s-Recht) Iddin-Nabû, [11]sei es für Geld, sei es zur Pacht, [12]an irgend einen geben wird, [12]wird Šâkin-šum, der Sohn des Nadnâ, Sohns vom Schmied, [13]zur Zeugenschaft dort [14]anwesend sein. Zeugen: Iḳîša-Marduk, [15]Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, [16]Nabû-šum-lîšir, Sohn des Zîr-ukîn, Sohns von Îṭiru, [17]Nabû-tabnî-uṣur, Sohn des Balâṭu, Sohns von Îgibi, [18]Šamaš-iddin, Sohn des Lâbašî, Sohns vom Schmied; Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn des Šuzubu, [20]Sohns von Kânik-bâbi. Babylon, [21]20. Ab, 1. Jahr des Barzîa, [22]Königs von Babylon, Königs der Länder.

III.[3])

[1]Nâdin, Sohn des Ḫasdâ, [2]schwur bei Bîl, Nabû und Barzîa, [3]dem König von Babylon, König der Länder, dem Marduk-rîmanni, [4]Sohn des Bîl-uballiṭ, Sohns vom ......: [5]»Bis zum 2. [6]Dûzu werde ich 20 Gur Korn auf das Guthaben [7]des Itti-Bîl-lummir und des Gâmil-Šamaš, [8]der Söhne des Bîl-iddin, in Sippar [9]an Marduk-rîmanni, [10]Sohn des Bîl-uballiṭ, Sohns vom ......, [11]geben. Zeugen: [12]Nâdin-Bîl, Sohn des Šum-ukîn, Nabû-uṣuršu, [13]Sohn des Bânîtu-îrîš, Andagi*), [14]Sohn des Kalbâ; der Schreiber Itti-Marduk-balâṭu, [16]Sohn des Îrbâ-Marduk, Sohns vom Rosshirten. [16]Zazanna, 15. Ulul, [17]1. Jahr des Barzîa, Königs von Babylon, [18]Königs der Länder.

IV 1507, Transscription eod. loc. 127. [3]) so Strassmaier's Transscription.

*) oder (ilu) Lî'u-usallim?

IV.[1])

[1]..... GUR suluppi imittu íkli ša zîri [2]ša pa-na-at abulli (ilu) Za-ma-ma ša [3]It-ti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [4]apil Í-gi-bi ina muḫ-ḫi Nabû-bí-na-an-ni [5](amílu) gal-la ša It-ti-Marduk-ba-la-ṭu [6]apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil Í-gi-bi [7]ina (arḫu) Samna suluppi ina ḫa-ṣa-ru [8]ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina íli ištíni-it rit-tu [9]itti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga [10]biltum ša ḫu-zab ištín da-ri-ku ina-ad-din [11](amílu) mu-kin-nu Nírgal-usallim apil-šu ša [12]Bíl-iddin apil Í-ṭí-ru [13]Nabû-kîn-aplu apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni [14]Marduk-íṭí-ir DUP-SAR apil-šu ša Nâdin-Marduk [15]apil Ípí-iš-ilu Babili (arḫu) Tašritu ûmu 1-KAN [16]šattu 1-KAN Bar-zi-ia šar Babili [17]šar mâtâti

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur III.[2])

I.[3])

[1]2 ma-na kaspi pu-ḳu-ud-du-u [2]ša Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Nabû-aḫî-iddin [3]apil Í-gi-bi ina pa-ni Nírgal-usallim [4]apil-šu ša Bíl-iddin apil Í-ṭí-ru pa-ḳid [5]ina ki-it ša (arḫu) Tašriti u-tar-ri-ma [6]a-na Itti-Marduk-balâṭu i-nam-din [7](amílu) mu-kin-nu Marduk-nâdin-aḫi apil-šu ša [8]Ib-na-a apil Í-gi-bi Ki-na-aplu [9]apil-šu ša Nûr-í-a apil Ir-a-ni [10]Itti-Marduk-balâṭu apil-šu ša Šâpik-zîr apil (amílu) GIM [11]Nabû-zîr-iḳí-ša (amílu) dupsar apil-šu ša Bíl-aplu-iddin [12]apil Í-gi-bi Babili (arḫu) Tašritu ûmu 17-KAN [13]šattu ša rîš šarrûti Nabû-kudûr-uṣur [14]šar Babili

II.[4])

[1]1 GI-U bîtu ab-tu írṣi-tim Tí-í (KI) [2]ša ki-ri-ib Babili (KI) [3]miṣru ílû aḫarra itu bît Itti-Marduk-balâṭu[5]) [4]mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin mâr Í-gi-bi ma-ḫi-ra-nu bîti

---

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 261, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. IV 152$_9$, Transscription eod. loc. 128. [2]) cf. Boscawen, T. S. B. A. VI 31, Tiele, Babylonisch-Assyrische Geschichte 477, Anm. 3. [3]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 262, Strm. Nbk. 3. [4]) British

IV.[1])

[1]..... Gur Datteln, noch am Baum, von dem Felde des Saatfeldes, [2]das gegenüber dem Zamama-Thore (gelegen ist), gehörig [3]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [4]Sohns von Ígibi, zu erhalten von Nabû-bínanni, [5]dem Diener des Itti-Marduk-balâṭu, [6]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi. [7]Im Marḫešwan wird er die Datteln beim Pflücken [8]mit dem Maasse von 1 Pi auf ein Mal [9]sammt 1 Gur unreif abgefallener Datteln*), ..., ..., [10]Talent von Dattelpalmen-Blättern*), einem Topf geben. Zeugen: Nírgal-usallim, Sohn des [12]Bíl-iddin, Sohns von Íṭíru, [13]Nabû-kîn-aplu, Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani; [14]Marduk-íṭír, der Schreiber, Sohn des Nâdin-Marduk, [15]Sohns von Ípíš-ilu. Babylon, 1. Tašrit, [16]1. Jahr des Barzîa, Königs von Babylon, [17]Königs der Länder.

Urkunden aus der Zeit des Nabû-kudûr-uṣur III.[2])

I.[3])

[1]2 Minen Gold, Depositum, [2]welches Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, [3]Sohns von Ígibi, in die Obhut des Nírgal-usallim, [4]Sohns des Bíl-iddin, Sohns von Íṭíru, deponirt hat. [5]Am Ende des Tašrit wird er bringen und [6]dem Itti-Marduk-balâṭu geben. [7]Zeugen: Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des [8]Ibnâ, Sohns von Ígibi; Kîna-aplu, [8]Sohn des Nûr-Ía, Sohns von Irani, [10]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Šâpik-zîr, Sohns vom Baumeister; [11]Nabû-zîr-iḳîša, der Schreiber, Sohn des Bíl-aplu-iddin, [12]Sohns von Ígibi. Babylon, 17. Tašrit, [13]Jahr des Regierungsanfangs des Nabû-kudûr-uṣur, [14]Königs von Babylon.

II.[4])

[1]1 Ruthe Abriss-Grundstück, im Quartier Tí, [2]das in Babylon gelegen ist, — [3]obere Langseite, im Westen die Seite des Hauses des Itti-Marduk-balâṭu, [4]Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, des Käufers des Hauses,

---

Museum, S. +. 76, 11—17, 1235, veröffentlicht von Strm. Nbk. 4.
[5]) cf. zum Namen die vorhergehende Urkunde!
*) Babyl. Verträge S. 240.

[5]misru šaplû šadâ itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [6]pûtu ílû iltâna itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [7]pûtu šaplû šûta itu bîti U-ba-ri-ia na-din bîti [8]napharu 1 GI-U bîtu šu-a-tim [9]it-ti U-ba-ri-ia mâri-šu ša Bil-ri-su-u-a [10]Itti-Marduk-balâtu mâri-šu ša Nabû-ahî-iddin mâr Í-gi-bi [11]ša $^1/_2$ ŠA íkli $^1/_2$ ma-na kaspi mahâri im-bi-í-ma [12]$^1/_2$ ma-na kaspi i-šam a-na ši-mi-šu ga-am-ru-tu [13][u] 1 šikli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri [14][ša bílti] bîti id-din-šu [15][napharu $^1/_2$ ma-na] 1 šiklu kaspi šibirtu i-na ka-at [16][Itti-Marduk-balâtu mâri-šu] ša Nabû-ahî-iddin mâr Í-gi-bi [17][U-ba-ri-ia mâri-šu ša] Bíl-ri-su-u-a [18][ki-i kasap] ga-mir-tum ma-hi-ir a-pil [19]ru-gu-um-ma-a ul i-ši ul i-tur-ru-ma [20]a-ha-míš ul (i)-rag-gu-mu ma-ti-ma [21]ina ahî mârî kim-tum ni-su-tu [22]u sa-la-tum ša bît Bíl-ri-su-u-a [23]ša i-rag-gu-mu um-ma bîtu šu-a-tim ul na-din-ma [24]kaspu ul ma-hi-ir pa-ki-ra-nu [25]kaspa im-hu-ru a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [26]ina ka-na-ku (duppi) šu-a-tim [27]pân Nabû-nâdin mâri-šu ša Šul-lu-mu mâr Ašur-ítir [28]Ardi-ia mâri-šu ša Gi-mil-lu mâr (amílu) GIM [29]Bíl-nâdin mâri-šu ša Bíl-šum-išku-un mâr (amílu) rí'û si-si-i [30]Ba-zu-zu mâri-šu ša Ki-na-aplu mâr Nâdin-(ilu) Pap-sukal [31]Ikî-ša-Marduk DUP-SAR mâr Bíl-í-di-ru [32]Bâb-ilî (KI) (arhu) Tašritu ûmu 20-KAN [33]šattu ša rîš šarrûti Nabû-kudûr-usur šar Babili [34]su-pur U-ba-ri-ia na-din bîti kîma kunuki-šu [35]kunuk Ikî-ša-Marduk DUP-SAR

III.[1])

[1]14$^2/_3$ ma-na 9 šikli kaspi [2]ša Marduk-na-sir-ap-lu mâri-šu [3]ša Itti-Marduk-balâtu mâr Í-gi-bi [4]ina muh-hi Nabû-ailu [5](amílu) gal-la ša Marduk-na-sir-aplu [6]ša arhi ma-nu-u[2]) 1 šiklu kaspi [7]ina muh-hi-šu i-rab-bi

[1]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 216, veröffentlicht von Strassmaier, Nbk. 17. [2]) locativ für ina íli.

[5]untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [6]obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [7]untere Breitseite, im Süden die Seite des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, [8]Summa 1 Ruthe, jenes Haus, [9]hat vom Ubaria, dem Sohne des Bíl-riṣûa, [10]Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, [11]für pro $^1/_2$ Ša Feld $^1/_2$ Mine Geld zu kaufen erklärt und [12] $^1/_2$ Mine Geld gezahlt zu seinem vollen Preise, [13]und 1 Šeḳel Geld als »Überschiessendes« und als Kleidergabe [14]für die Herrin des Hauses ihm gegeben. [15]Summa $^1/_2$ Mine 1 Šeḳel Geld, den Kaufpreis, hat aus der Hand [16]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, [17]Ubaria, Sohn des Bíl-riṣûa, [18]als volles Geld erhalten, genommen. [19]Rückforderungsklage wird nicht sein, nicht werden sie sich umwenden, [20]mit einander nicht klagen. Wann immer [21]von den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher [22]und weiblicher Linie(?) vom Haus des Bíl-riṣûa — [23]wer da klagt: »Jenes Haus ist nicht gegeben und [24]das Geld ist nicht empfangen.« — der Zugrechtausführende [25]soll das Geld, das er empfangen hat, sammt 12 (von 60) zurückgeben. [26]Mit dem Siegeln dieser (Tafel) (geschehen) [27]vor Nabû-nâdin, Sohn des Šullumu, Sohns von Ašur-íṭir, [28]Ardîa, Sohn des Gimillu, Sohns vom Baumeister, [29]Bíl-nâdin, Sohn des Bíl-šum-iškun, Sohns vom Rosshirten, [30]Bazuzu, Sohn des Kîna-aplu, Sohns vom Nâdin-Papsukal; [31]Iḳîša-Marduk, der Schreiber, Sohn von Bíl-íṭiru. Babylon, 20. Tašrit, [33]Jahr des Regierungsanfangs des Nabûr-kudûr-uṣur, Königs von Babylon. [34]Nagel des Ubaria, des Verkäufers des Hauses, gleich seinem Siegel. [35]Siegel des Iḳîša-Marduk, des Schreibers.

III.[1])

[1]14 $^2/_3$ Minen 9 Šeḳel Geld, [2]gehörig Marduk-nâṣir-aplu, Sohn [3]des Itti-Marduk-balâṭu, Sohns von Ígibi, [4]zu erhalten von Nabû-ailu, [5]dem Diener des Marduk-nâṣir-aplu. [6]Pro Monat wird auf 1 Mine 1 Šeḳel Geld [7]zu seinen Ungunsten anwachsen.

[8](amîlu) mu-kin-nu Nírgal-íṭír [9]mâri-šu ša Nabû-aḫî-iddin apil İ-gi-bi [10]Nírgal-u-šal-lim mâri-šu ša Mušízib-Marduk [11]mâr (amílu) nappâḫi [12]Itti-Nabû-balâṭu DUP-SAR mâri-šu ša Marduk-šum-u-ṣur [13]mâr (amílu) nappâḫi Babili (arḫu) Tašritu [14]ûmu 16-KAN šattu 1-KAN Nabû-kudûr-uṣur [15]šar Babili

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.[1])

[1]suluppi ša ina bît makkuri ša kišâd (nâru) Puratti [2]a-na (arḫu) Addaru ûmu 22-KAN šattu ša rîš (šarrûti) Da-a-ru-íš-šu [3]šar Babili šar mâtâti [4]40 GUR ......-ša Sin-aḫi-iddin [5]15 GUR ri-iḫ-tum suluppi-šu ultu [6].... Ardi-ia (amílu) Mi-ṣir-ai í-dir [7]70 ma-ši-ḫi ša .... suluppi i-na [8]pap-pa-su (amílu) mu-u-tu a-na [9]Nabû-aplu-iddin nadin [10]6 GUR suluppi ina pap-pa-su ša bît Rammân [11]a-na Šamaš-írbâ apil Mu-šal-lim-Marduk nadin

II.[2])

[1]..... bîtu ip-šu i-na ki-da-an-ni [2]abulli (ilu) Za-ma-ma pi-ḫat Babili [3]miṣru ílû aḫarra itu sûḳi a-ṣu-u [4]miṣru šaplû šadâ itu bît Bíl-iddin [5]mâri-šu ša Nabû-íṭí-ir mâr Ri-mut-ilî [6]pûtu ílû iltâna itu bît Marduk-nâdin-aḫi [7]mâri-šu ša Ša-Nabû-šu-u mâr (amílu) paḫḫâri [8]pûtu šaplû šûta itu bît Nabû-kîn-zîr [9]mâri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mâr (amílu) nappâḫi [10]napḫaru 5 ḳanî bîtu šu-a-tim it-ti Bíl-aḫî-írbâ [11]Iḳî-ša-Marduk u Bíl-íṭí-ir mârî ša Bíl-balâṭ-su-iḳ-bi [12]mâr (amílu) nappâḫi Iddin-Nabû mâr-šu ša Nabû-bân-zîri mâr (amílu) nappâḫi [13]ša ½ ŠA íḳli 13½ šiḳli kaspi maḫâri im-bi-í-ma [14]1 ma-na 7½ šiḳli kaspi i-ša-am ši-mi-šu gam-ru-tu [15]u 2½ šiḳli kaspi ki-i at-ri u lu-ba-ri [16]ša bílit bîti id-din-šu-nu-tu napḫaru 1 ma-na 10 šiḳli kaspi

[1]) British Museum, A. H. 82, 9—18, 267, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 5. [2]) British Museum, 84, 2—11, 103, veröffentlicht von

[8] Zeugen: Nírgal-íṭír, [9] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Ígibi, [10] Nirgal-ušallim, Sohn des Mušízib-Marduk, [11] Sohns vom Schmied; [12] Itti-Marduk-balâṭu, der Schreiber, Sohn des Marduk-šum-uṣur, [13] Sohns vom Schmied. Babylon, 16. Tašrit, [14] 1. Jahr des Nabûr-kudûr-uṣur, [15] Königs von Babylon.

Urkunden aus der Zeit des Darius.

I.[1])

[1] Datteln, welche im Vorrathshaus am Ufer des Euphrat [2] für den 22. Addar des Jahrs des Regierungsanfangs des Darius, [3] Königs von Babylon, Königs der Länder, (sind). [4] 40 Gur, seine ......: Sin-aḫi-iddin. [5] 15 Gur, der Rest seiner Datteln, vom [6].... des Ardia, des Ägypters, hat er erhalten. [7] 70 Maass von ....-Datteln auf [8] den Unterhalt der ....-Beamtenschaft sind an [9] Nabû-aplu-iddin gegeben. [10] 6 Gur Datteln sind auf den Unterhalt des Rammân-Tempels [11] an Šamaš-írbâ, Sohn des Mušallim-Marduk, gegeben.

II.[2])

[1].... Baugrundstück an der Seite [2] des Zamama-Thores im Regierungsbezirk Babylon. [3] Obere Langseite, im Westen die Seite der aṣû-Strasse, [4] untere Langseite, im Osten die Seite des Hauses des Bíl-iddin, [5] Sohns des Nabû-íṭír, Sohns von Rîmût-ilî, [6] obere Breitseite, im Norden die Seite des Hauses des Marduk-nâdin-aḫi, [7] Sohns des Ša-Nabû-šû, Sohns vom Töpfer, [8] untere Breitseite, im Süden die Seite des Hauses des Nabû-kîn-zîr, [9] Sohns des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. [10] Summa 5 Ruthen, — jenes Haus hat vom Bíl-aḫî-írbâ, [11] Iḳîša-Marduk und Bíl-íṭír, den Söhnen des Bíl-balâṭsu-iḳbî, [12] Sohns vom Schmied, Iddin-Nabû, der Sohn des Nabû-bân-zîr, Sohns vom Schmied, [13] für pro $^1/_2$ Ša Boden $13^1/_2$ Šeḳel Geld zu kaufen erklärt und [14] 1 Mine $7^1/_2$ Šeḳel gezahlt als seinen vollen Preis, [15] und $2^1/_2$ Šeḳel Geld als »Überschiessendes« und Kleider(geschenk) [16] für die Herrin des Hauses ihnen gegeben. Summa 1 Mine 10 Šeḳel Geld,

---

Strassmaier, Dar. 37. Peiser, Babyl. Verträge XCIV.

[17]šibirtu i-na ḳâti Iddin-Nabû mâri-šu ša Nabû-bân-zîri [18]mâr (amílu) nappâḫi Bíl-aḫî-írbâ Iḳîša-Marduk u Bíl-íṭí-ir [19]mârî ša Nabû-ba-laṭ-su-iḳ-bi mâr (amílu) nappâḫi [20]šîm bîti-šu-nu kasap ga-mir-tum maḫ-ru-ʾ [21]ap-lu-ʾ ru-gum-ma-ʾ ul i-šu-u [22]ul i-tur-ru-ma a-ḫa-míš ul i(-rag)-gu-mu [23]ma-ti-ma i-na aḫî mârî kim-tum ni-su-tum [24]u sa-la-tum ša bît Bíl-balâṭ-su-iḳ-bi ša i-rag-ga-mu [25]um-ma bîtu šu-a-tim ul na-din-ma kaspu ul ma-ḫir [26](amílu) pa-ki-ra-nu kaspa im-ḫu-ru [27]a-di 12-TA-A-AN i-ta-nap-pal [28]ḳanî ma-la it-tí-ru u i-maṭ-ṭu-u [29]ki-i maḫîri-šu-nu a-ḫa-míš ip-pa-lu [30]ina ka-na-ku duppi šu-a-tim [31]pân Nabû-kîn-zîr mâri-šu ša Mu-šal-lim-Marduk mâr (amílu) nappâḫi [32]3 šiḳli kaspi ki-iš-tum ka[1])-na[2])-ki [33]Mu-šal-lim-Marduk mâr-šu ša Šu-zu-bu mâr Ka-nik[3])-bâbi [34]Bíl-iddin mâr-šu ša Nâdin-aḫi mâr Maš-ṭuk-ku [35]Nabû-íṭír-napšâti mâr-šu ša Nabû-na-din-aḫi mâr Sin-tab-ni [36]Ri-mu-tu mâr-šu ša Ki-na-aplu mâr (amílu) baʾîri [37]Nabû-u-šal-lim DUP-SAR mâr Mi-ṣir-ai [38]Babili (arḫu) Abu ûmu 19-KAN šattu 2-KAN [39]Da-a-ri-ia-muš šar Babili šar mâtâti [40][ṣupur] Bíl-aḫî-írbâ Iḳî-ša-Marduk u Bíl-íṭí-ir [41][nâdi-nâni]-í bîti kîma kunuki-šu-nu [41]kunuk Nabû-u-šal-lim DUP-SAR

III.[4])

[1]2 ma-na kaspi ša Kur-ru-la-ai (amílu) gal-la [2]ša Uš-ta-an-ni (amílu) paḫat Babili u í-bir nâri [3]ina muḫ-ḫi Marduk-šum-ibnî apil-šu ša Šu-la-a [4]apil Ípí-íš-ilu bît-su ša itu mu-taḳ-ḳa [5](ilu) Ba-ga-ru-uš maš-kan ša Kur-ru-la-a [6](amílu) rašu-u ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ul i-šal-laṭ [7]i-di bîti ia-a-nu u ḫubullu kaspi [8]ia-a-nu [9](amílu) mu-kin-nu Nabû-mušítiḳ-uda apil-šu [10]ša Nabû-zîr-ukîn apil Iliʾ-Marduk [11]Tab-ni-í-a apil-šu ša Li-šir apil (amílu) nappâḫu

---

[1]) so meine Copie, Strm. il-. [2]) so meine Copie, Strm. -tí. [3]) so, nicht etwa Pí-ša-bâbi, zu lesen nach Peiser, Babyl. Verträge XXXIX$_{10}$ LXI$_{13}$. [4]) British Museum, 84, 2—11, 107, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 82.

[17]die Kaufsumme, haben aus der Hand des Iddin-Nabû, Sohns des Nabû-bân-zîri, [18]Sohns vom Schmied, Bîl-aḫî-írbâ, Iḳîša-Marduk und Bîl-iṭír, [19]die Söhne des Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns vom Schmied, [20]als Preis ihres Hauses als volles Geld empfangen, [21]genommen. Rückforderungsklage wird nicht sein, [22]nicht werden sie sich umwenden, wider einander nicht klagen. [23]Wann immer unter den Brüdern, Söhnen, Verwandten männlicher [24]und weiblicher Linie(?) vom Hause des Bîl-balâṭsu-iḳbî, — wer da klagt: [25]»jenes Haus ist nicht gegeben, und das Geld nicht empfangen.« — [26]der Zugrechtausübende wird das Geld, das er empfangen hat, [27]sammt 12 (von 60) zurückgeben. [28]Die Ruthen, soviel darüber oder darunter sind, [29]werden sie gemäss ihrem Kaufpreis nehmen. [30]Mit dem Siegeln dieser Tafel [31](geschehen) vor Nabû-kîn-zîr, Sohn des Mušallim-Marduk, Sohns vom Schmied. [32]3 Šeḳel Geld Geschenk für das Siegeln. [33]Mušallim-Marduk, Sohn des Šuzubu, Sohns vom Kânik-bâbi, [34]Bîl-iddin, Sohn des Nâdin-aḫi, Sohns von Maštukku, [35]Nabû-iṭír-napšâti, Sohn des Nabû-nâdin-aḫi, Sohns von Sin-tabnî, [36]Rîmûtu, Sohn des Kîna-aplu, Sohns vom Fischer; [37]Nabû-usallim, der Schreiber, Sohn von Miṣirai. [38]Babylon, 19. Ab, 2. Jahr [39]des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder. [40]Nagelzeichen des Bîl-aḫî-írbâ, Iḳîša-Marduk und Bîl-iṭír, [41]der Verkäufer des Hauses, gleich ihrem Siegel. [42]Siegel des Nabû-ušallim, des Schreibers.

III.[4])

[1]2 Minen Geld des Kurrulai, des Dieners [2]des Uštanni, des Regierungspräsidenten von Babylon und des עבר נהרא *), [3]zu erhalten von Marduk-šum-ibnî, Sohn des Šulâ, [4]Sohns von Ịpíš-ilu. Sein Haus, das an der Seite des Pfades [5]des Gottes Baga-ruš**) (ist), ist Pfand des Kurrulâ. [6]Ein anderer Gläubiger wird darauf keine Verfügung erlangen. [7]Miethe des Hauses ist nicht, und Zins des Geldes [8]ist nicht. [9]Zeugen: Nabû-mušítiḳ-uda, Sohn [10]des Nabû-zîr-ukîn, Sohns von Iliʾ-Marduk, [11]Tabnía, Sohn des Lîšir, Sohns vom Schmied,

---

*) = Syrien. **) Eher Ba, wie mal Baga = Gott. Zu rušu vergleiche Artarušu, Kohler und Peiser, Babyl. Rechtsl. II_5; vielleicht = rauča Tag, Licht. (G. Hüsing.)

[12]Si-lim-Bîl apil-šu ša Lu-ûṣâ-ana-nûri apil Sin-ša-du-nu [13]Mu-sallim-Marduk apil-šu ša Tab-ni-í-a apil Sin-ša-du-nu [14]Šamaš-usallim apil-šu ša Šamaš-iddin apil (amílu) rab-bânî [15]Babili (arḫu) Tašritu ûmu 16-KAN [šattu][1]) 3-KAN [17]Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtâti

IV.[2])

[1]suluppi ša ina bît makkuri ša [2]kišâd (nâru) Puratti nadin [3](arḫu) Kisilimu ûmu 24-KAN šattu 3-KAN [4]Da-ri-mu-šu šar Babili [5]šar mâtâti [6]22 GUR a-na muḫ-ḫi [7]Íši-íṭir a-na [8]Ri-mut-ilî apil .... [9]nadin

V.[3])

[1]$1^1/_3$ ma-na 8 šiḳli [2]an-na-ki a-na í-piš ša un-ḳa-a-tu [4]a-na Iḳî-ša-aplu [5]apil Marduk-šum-iddin [6]nadin [7](arḫu) Kisi-limu ûmu 9-KAN [8]šattu 8-KAN Da-ri-muš [9]šar mâtâti

VI.[4])

[1]1 GUR 22 ḲA ŠÍ-BAR [2]íburi íḳli ša šatti 12-KAN [3]Da-a-ri-muš šar Babili šar mâtâti [4]Ší-bí-Bíl-aṣ-bat u [5]Ilâni-pi-i-u-ṣur [6](amílu) la-mu-ta-nu ša Marduk-naṣir-aplu [7]ina na-aš-par-ti ša Marduk-nâṣir-aplu [8]ina ḳâti Nabû-nâṣir-aplu apil Na-din [9]apil Ba-bu-tu maḫ-ru-' [10]í-lat gid-da maḫru-u [11]ša 4 GUR 3 PI 12 ḲA Ší-BAR íburi íḳli [12]ša šatti 13-KAN ša Ší-bí-Bíl-ṣa-bit [13]maḫ-ri (amílu) mu-kin-nu U-bar [14]aplu ša Ṭâbti-ia Ni-din-ti-Bíl aplu ša [15]Nabû-balâṭ-su-iḳbî apil Ina-Í-sag-gil-ai [16]Nabû-id-dan-nu aplu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [17]Nâdin-aplu (amílu) dupsar aplu ša Ṭâbti-ia [18](mâḫâzu) Šub[5])-bat (arḫu) Šabâṭu ûmu 24-KAN [19]šattu 13-KAN Da-a-ri-muš [20]šar Babili u šar mâtâti

VII.[6])

[1]duppu Bíl-nâdin-aḫi [2]a-na Ši-ir-ki aḫi-ia [3]Bíl u Nabû šu-lum u balâṭ

---

[1]) fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. [2]) British Museum, A. H. 83, 1—18, 886, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 89. [3]) British Museum, 84, 2—11, 119, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 240. [4]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 524, veröffentlicht von Strassmaier,

[12]Silim-Bîl, Sohn des Lûṣâ-ana-nûri, Sohns von Sin-šadunu, [13]Musallim-Marduk, Sohn des Tabnía, Sohns von Sin-šadunu, [14]Šamaš-usallim, Sohn des Šamaš-iddin, Sohns vom Baumeister. [15]Babylon, 16. Tašrit, 3. Jahr [17]des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IV.[2])

[1]Datteln, welche aus*) dem Vorrathshaus an [2]der Seite des Euphrat gegeben sind. [3]24. Kisilimu, 3. Jahr [4]des Darius, Königs von Babylon, [5]Königs der Länder. [6]22 Gur auf Conto [7]des Išî-iṭir sind an [8]Rîmût-ilî, Sohn von .... [9]gegeben.

V.[3])

[1]$1^1/_3$ Minen 8 Šeḳel [2]Zinn sind, um Ringe zu machen, [4]an Iḳîša-aplu, [5]Sohn von Marduk-šum-iddin [6]gegeben. [7]9. Kisilimu, [8]8. Jahr des Darius, [9]Königs der Länder.

VI.[4])

[1]1 Gur 22 Ḳa Korn, [2]Ernte des Feldes vom 12. Jahre [3]des Darius, Königs von Babylon, Königs der Länder, [4]haben Šíbí-Bíl-aṣbat und [5]Ilâni-pî-uṣur, [6]die Diener des Marduk-nâṣir-aplu [7]im Auftrag des Marduk-nâṣir-aplu, [8]aus der Hand des Nabû-nâṣir-aplu, Sohns von Nâdin, [9]Sohns von Babutu, empfangen. [10]Dazu kommt der frühere Schein [11]über 4 Gur 3 Pi 12 Ḳa Korn, die Ernte des Feldes [12]vom 13. Jahr, welchen Šíbí-Bíl-ṣabit [13]empfangen hat. Zeugen: Ubar, [14]Sohn des Ṭâbtia, Nidinti, Sohn des [15]Nabû-balâṭsu-iḳbî, Sohns von Ina-Ìsaggilai, [16]Nabû-iddannu, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî, [17]Nadin-aplu, der Schreiber, Sohn des Ṭâbtia. [18]Šubbat, 24. Šabâṭu, [19]13. Jahr des Darius, [20]Königs von Babylon und Königs der Länder.

VII.[6])

[1]Tafel des Bíl-nâdin-aḫi [2]an Širḳi, meinen Bruder. [3]Bíl und Nabû mögen Heil und Leben

---

Dar. 362. [5]) oder Ru-bat, Ru-šuk, Šup-šuk? [6]) British Museum, S. +. 76, 11—17, 394, veröffentlicht von Strassmaier, Dar. 385.

*) ina für ultu.

[4]ša aḫi-a liḳ-bu-u [5]10 GUR ŠÍ-BAR-ia [6]ša ina pâni-ka a-na [7]Šamaš-íṭir i-di-in [8]...... [9](arḫu) Samna ûmu 28-KAN šattu 14-KAN [10]Da-ri-ia-muš šar mâtâti

VIII.[1])

[1]bîtu ša ina sûḳi Dûr-Im-gur-Bíl [2]ša Írbâ-Marduk mâr-šu ša Nabû-aplu-iddin mâr (amílu) rab-bânî [3]a-na í-piš zikrû-tu a-na Šíllibi [4]apil-šu ša Iddin-Nabû mâr (amílu) nappâḫi id-di-nu [5]i-na mi-lik ra-ma-ni-šu-nu [6]ri-ik-sa-a-ti-šu-nu u-pa-si-su [7]Írbâ-Marduk bîta a-šar pa-ni-šu [8]maḫ-ri i-nam-din išti-ín-A-AN ilḳu-u [9](amílu) mu-kin-nu Ni-din-ti-Marduk mâru ša [10]Itti-Nabû-balâṭu mâr (amílu) rab-bânî Ni-din-ti [11]mâru ša Nabû-aḫî-iddin mâr Mu-ší-zib [12]Marduk-nâdin-aḫi mâru ša Marduk-šum-ibnî [13]mâr Íli[2])-Marduk Bíl-id-dan-nu mâru ša [14]Bíl-iddin mâr (amílu) bânî[3]) [15]Marduk-íṭí-ir DUP-SAR mâr (amílu) rab-bânî [16]Babili (arḫu) Ṭíbit ûmu 14-KAN šattu 27-KAN [17]Da-ri-ia-muš šar Babili u mâtâti

IX.[4])

[1]28 GUR suluppi imittum íburi íḳli [2]kirû ḫal-lat ša ûmu 30-KAN (amílu) rab-bânu-u-tu [3]ša arḫu-us-su ša UŠ-SA-DU ḫarrân šarri u [4]UŠ-SA-DU kirû ḫal-lat ša ûmu 22-KAN ul-tu [5]íli ḫa-ri-ṣi a-di-i íli dûri [6]la-bir-ri ša Andi-Bau mârtu ša Šamaš-iddin [7]alti Nabû-aḫid-id-dan-nu mâru ša (ilu) IB-kâṣir [8]apil Da-bi-bi ina íli Kal-bi-Ba-u [9]mâri ša Ri-mut apil (amílu) šangî Dil-bat (KI) u [10](ilu) IB-bíl-šamí mâri ša Kîn-aplu apil (amílu) rab-bânî [11]ina (arḫu) Tašritu suluppa-' 28 GUR [12]ina ḫa-ṣa-ri ina ma-ši-ḫu ša 1 PI ina íli [13]ištíni-it rit-tu u gi-mir ša a-di-i [14]bît Nabû-aḫi-id-daṇ-nu i-nam-din-nu-' [15]ištín pu-uṭ ša-ni-i a-na í-ṭí-ir na-šu-u

---

[1]) Berliner Museum, V. A. Th. 378, veröffentlicht von Peiser, Babyl. Verträge LXXXIII. [2]) geschrieben mit dem Zeichen MUḪ. [3]) ge-

[4] meines Bruders aussprechen. [5] 10 Gur Korn von meinem Korn, [6] das in deiner Verwaltung ist, gieb an [7] Šamaš-iṭir. [8] . . . . . . [9] 28. Marḫešwan, 14. Jahr [10] des Darius, Königs der Länder.

VIII.[1])

[1] Das Haus, das in der Strasse Dûr-Imgur-Bíl (gelegen ist), [2] welches Írba-Marduk, Sohn des Nabû-aplu-iddin, Sohns vom Baumeister, [3] zur Verwaltung an Šillibi, [4] Sohn des Iddin-Nabû, Sohns vom Schmied, gegeben hatte, — [5] in freiwilliger Übereinkunft [6] haben sie ihre Verträge aufgelöst. [7] Írbâ-Marduk wird das Haus zu seiner [8] früheren Bestimmung geben. Je ein (Schriftstück) haben sie genommen. [9] Zeugen: Nidinti-Marduk, Sohn des [10] Itti-Nabû-balâṭu, Sohns vom Baumeister, Nidinti, [11] Sohn des Nabû-aḫî-iddin, Sohns von Mušízib, [12] Marduk-nâdin-aḫi, Sohn des Marduk-šum-ibnî, [13] Sohns von Íli-Marduk, Bíl-iddannu, Sohn des [14] Bíl-iddin, Sohns vom Baumeister; [15] Marduk-iṭír, der Schreiber, Sohn vom Baumeister. [16] Babylon, 14. Tíbit, 27. Jahr [17] des Darius, Königs von Babylon und der Länder.

IX.[4])

[1] 28 Gur Datteln, noch am Baum, Ernte des Feldes [2] des Haines, (welches ist) monatliches Lehen des 30. Tages der Baumeisterschaft, [3] anstossend der Königsweg und [4] anstossend der Hain, (welcher ist) Lehen vom 22. Tag, vom [5] Graben bis zur alten Mauer, [6] gehörig Andi-Bau, Tochter des Šamaš-iddin, [7] Frau des Nabû-aḫi-idannu, Sohns des IB-kâṣir, [8] Sohns von Dabibi, zu erhalten von Kalbi-Bau, [9] Sohn des Rîmût, Sohns vom Dilbat-Priester, und [10] IB-bíl-šamî, Sohn des Kîn-aplu, Sohns vom Baumeister. [11] Im Tašrit werden sie an Datteln 28 Gur [12] beim Pflücken mit dem Maasse von 1 Pi auf [13] ein Mal plus alledem, was [14] dem Haus des Nabû-aḫi-iddannu zukommt, liefern. [15] Einer garantirt für den andern betreffs der Erfüllung(?).

---

schrieben mit dem Zeichen GIM. [4]) Berliner Museum, V. A. Th. 78, veröffentlicht von Peiser, Keilschriftl. Actenst. XVIII.

[16]it-ti 1 GUR tu-ḫal-la gi-bu-u man-ga-ga [17]par-ḳu u bil-tum ša ḫu-za-bi i-nam-din-nu-' [18]í-lat ištín gišimmaru ša mar-ṣu-u ḫar-da-ta-nu [19]í-lat 2 (PI) 18 (ḲA) ma-ak-ka-su ša ina pân (ilu) IB-bíl-šamî [20]í-lat 2 Gur ŠÍ-BAR íburi íḳli ša (arḫu) Airu ša ina pân Kalbi-Bau u (ilu) IB-bíl-šamî [21](amílu) mu-kin-nu Arad-(ilu) IB mâru ša Bíl-zîri apil Ši-gu-u-a [22]Nabû-u-ṣur-šu mâru ša (ilu) IB-kâṣir apil (amílu) šangî Ninib [23](ilu) IB-zîr-ibnî mâru ša (ilu) IB-iddin apil Sa-la-mu [24]Ap-la-a mâru ša (ilu) Nin-gir-su-balâṭ-su-iḳbî apil (amílu) šangî Ninib [25]Nabû-bul-liṭ-su mâru ša Šamaš-iṭír apil Ípí-íš-ilu [26]Iddin-Nabû DUP-SAR apil Bíl-ibnî Dil-bat (KI) (arḫu) Ululu [26]ûmu 13-KAN šattu 36-KAN Da-ri-ia-muš [27]šar mâtâti *(Rand)* [28]ina lib-bi 8 GUR ma-ak-ka-su [29]i-nam-din-nu-' [30]í-lat ištín (iṣu) mar-ri ša ina pâni-šu-nu

Aus der Zeit des Xerxes.[1])

[1]$2^1/_2$ ma-na kaspi ša ina ištín šiḳli bit-ḳa nu-uḫ-ḫu-tu [2]ša Bíl-iṭír mâri ša Nírgal-iṭír u $^1/_2$ ma-na kaspi [3]ša ina ištín šiḳli bit-ḳa nu-uḫ-ḫu-tu ša Ri-ba-a-ta mâr Bi-ma-ni it-ti a-ḫa-míš a-na ḫarrâni [5]iš-kun-nu-' mim-ma ma-la ina mâḫâzi u ṣiri [6]ina muḫ-ḫi kaspa-A-AN 3 ma-na ša ina ištín šiḳli bit-ḳa [7]nu-uḫ-ḫu-tu Ri-ba-a-ta lu-pu-šu [8][i-na] u-dur a-ḫi zitti Bíl-iṭír [9][Ri-ba-]a-ta [imannî(?)] ḫubullu(?)] [10][ša $2^1/_2$] ma-na kaspi í-ti-ḳa ša [Bíl]-iṭír [11][Ri-ba-a-ta ul-tu ḫarrâni [a-na] Bíl-iṭír [12][inamdin] pu-ut ḳaḳḳadi kaspa-A-AN [13][$2^1/_2$ ma-na] Ri-ba-a-ta mâru ša Bi-ma-ni (na-ši)[2]) [14](amílu) mu-kin-nu Bíl-í-ṭí-ru mâru ša Ša-du-nu [15]Ni-din-tum-Bíl mâru ša Nâdin-aplu Nabû-bul-liṭ-su [16]mâru ša Bíl-aḫi-iddin Itti-Nabû-ba-la-ṭu mâru ša [17]Bíl-iṭír Bíl-uballi-iṭ mâru ša Lib-luṭ [18]Ni-din-tum-Bíl (amílu) dupsar mâru ša (ilu) Í-a-iddin [19]Babili (arḫu) Dûzu ûmu 2-KAN šattu 5-KAN [20]Iḫ-ši-ia-ar-šu šar mâtâti

---

[1]) British Museum, 82, 9—18, 12746, veröffentlicht von Evetts, Babylonische Texte (Heft VI B Strassmaiers!) Appendix 5. [2]) fehlt nach der Ausgabe von Evetts.

[16]Dazu 1 Gur unreif abgefallene Datteln, ..., ..., [17]....... Talent von Dattelpalmenblättern werden sie liefern. [18]Dazu kommt eine Palme, deren .... krank ist, [19]dazu kommen 2 Pi 18 Ḳa, Steuer, welche im Besitz des IB-bíl-šamî sind, [20]dazu kommen 2 Gur Korn, Ernte des Feldes vom Airu, welche im Besitz des Kalbi-Bau und des IB-bíl-šamî sind. [21]Zeugen: Arad-IB, Sohn des Bíl-zîri, Sohns von Šigûa, [22]Nabû-uṣuršu, Sohn des IB-kâṣir, Sohns vom Ninib-Priester, [23]IB-zîr-ibnî, Sohn des IB-iddin, Sohns von Salamu, [24]Aplâ, Sohn des Ningirsu-balâṭsu-iḳbî, Sohns vom Ninib-Priester, [25]Nabû-bulliṭsu, Sohn des Šamaš-iṭír, Sohns von Ípís-ilu; [26]Iddin-Nabû, der Schreiber, Sohn von Bíl-ibnî. Dilbat, [26]13. Ulul, 36. Jahr des Darius, [27]Königs der Länder. (*Rand.*) [28]Davon werden sie 8 Gur Steuer [29]geben. [30]Dazu kommt 1 Hacke, welche in ihrer Obhut ist.

Aus der Zeit des Xerxes.[1])

[1]2½ Mine Geld, das je im Šeḳel gehälftet ist, ..., [2]gehörig Bíl-iṭír, Sohn des Nírgal-iṭír, und ½ Mine Geld, [3]das je im Šeḳel gehälftet ist, ..., gehörig Ribâta, Sohns von Bimani, haben sie mit einander zum Gesellschaftscapital [5]gemacht. Was immer in Stadt und Land [6]auf an Geld 3 Minen, das je im Šeḳel gehälftet ist, [7]......, Ribâta machen wird, [8]wird [auf(?)] die Verpflichtung(?) des einen Besitzantheils des Bíl-iṭír [9]Ribâta [anrechnen(?). Den Zins(?)] [10][von 2½] Minen Geld wird als Vorrechtssumme(?) des Bíl-iṭír [11]Ribâta von dem Gesellschaftsvermögen [an] Bíl-iṭír [12][geben]. Die Garantie für das Capital, an Geld [13][2½ Minen] (trägt) Ribâta, der Sohn des Bimanni. [13]Zeugen: Bíl-iṭiru, Sohn des Šadunu, [15]Nidintum-Bíl, Sohn des Nâdin-aplu, Nabû-bulliṭ-su, [16]Sohn des Bíl-aḫi-iddin, Itti-Nabû-balâṭu, Sohn des [17]Bíl-iṭír, Bíl-uballiṭ, Sohn des Libluṭ; [18]Nidintum-Bíl, der Schreiber, Sohn des Ía-iddin. [19]Babylon, 2. Dûzu, 5. Jahr [20]des Iḫšiaršu, Königs der Länder.

Aus der Zeit des Artaxerxes.[1])

[1]3 GUR 2 (PI) 24 (ḲA) aš-la-tum iburi íḳli ša šatti 10(?)-KAN [2]ša ina bît Šar[2])-ba-nu ša Marduk-írbâ apil-šu ša Nabû-zîr-ukîn [4]ina muḫ-ḫi Bíl-šu-nu apil-šu ša Ba-la-ṭu [5]ina (arḫu) Ululu šatti 10-KAN Ar-tak-šat-su šarri [6]aš-la-A-AN 3 GUR 2 (PI) 24 (ḲA) Bíl-šu-nu [7]a-na Marduk-írbâ i-nam-din ....[3]) (x +) [8]Nabû-tab-ni-uṣur (amílu) dupsar apil-šu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [9](mâḫâzu) (Ḫammu) Šar[2])-ba-nu (arḫu) Airu ûmu 1-KAN šattu 10-KAN [10]Ar-tak-šat-su šar mâtâti

---

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.[4])

[1]27 ḲA ŠÍ-BAR kiskir ša [2]Nabû-bíl-šu-nu apil Bíl-aḫî-iddin [3](amílu) BAR-BAR u Marduk-írbâ [4]apil Nâdin-Bíl (amílu) ......[5]) [5]maḫru-' (arḫu) Simanu [6]ûmu 4-KAN šattu 6-KAN [7]A-lik-sa-an-dar [8]apil A-lik(-sa)[6])-an-dar [9]un-ḳa unḳa

[10]Nabû-bíl-šu-nu u Marduk-írbâ

Aus der Zeit des Seleucus II.[7])

[1]Ana-rabî-(ilu) Anu[8]) mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu mâru ša [2]Ina-ki-bit-(ilu) Anu aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân ina ḫu-ud lib-bi-šu-nu ši-iš-šu ša ûmu [3]ina išti-ín û-mu ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN u ûmi 18-KAN napḫaru ši-iš-šu ina û-mu (MÍŠ) šuâti [4]isiḳ-šu-nu (amílu) TU-bît-u-tu pân Bíl[9]) (ilu) Bíl[10]) (ilu) Sin (ilu) Šamaš (ilu) Rammân (ilu) Marduk

---

[1]) British Museum, K. 8506, noch unveröffentlicht. [2]) geschrieben ḪI. [3]) Die Zeugennamen sind verbrannt. [4]) British Museum, ohne Marke, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transscription eod. loco S. 137. [5]) Zeichen 222 in Brünnow's Sign-list. [6]) fehlt nach Strassmaiers Ausgabe. [7]) British Museum, N. C. B. 112, veröffentlicht bei Oppert, Doc. jur. in Transscription und Übersetzung, hier nach einer

Aus der Zeit des Artaxerxes.[1])

[1]3 Gur 2 Pi 12 Ḳa ašlu*), Ernte des Feldes vom 10.(?) Jahr, [2]das in Bît-Šarbânu (ist), gehörig Marduk-irbâ, Sohn des Nabû-zîr-ukîn, [4]zu erhalten von Bîlšunu, Sohn des Balâṭu. [5]Im Ulul des 10. Jahres des Artakšatsu, des Königs, [6]wird an ašlu 3 Gur 2 Pi 24 Ḳa Bîlšunu [7]an Marduk-irbâ liefern. .... (x +) [8]Nabû-tabnî-uṣur, der Schreiber, Sohn des Nabû-balâṭsu-iḳbî. [9]Weiler Šarbânu, 1. Airu, 10. Jahr [10]des Artakšatsu, des Königs der Länder.

XI.

Babylonische Urkunden aus der Zeit der Macedonier.

Aus der Zeit Alexanders II.[4])

[1]27 Ḳa Korn, Unterhalt, welchen [2]Nabû-bîlšunu, Sohn von Bîl-aḫî-iddin, [3]der ...., und Marduk-irbâ, [4]Sohn des Nâdin-Bîl, der ......, [5]empfangen haben. 4. Siman, [6]6. Jahr [7]des Aliksandar, [8]Sohns von Aliksandar. ([9] [10])Siegel des Nabû-bîlšunu und Siegel des Marduk-irbâ.

Aus der Zeit des Seleucus II.[7])

[1]Ana-rabi-Anu, Sohn des Lâbašî-Anu, Sohns des Ina-ḳibît-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, Sohns des [2]Ina-ḳibît-Anu, die Söhne von Luštammar-Rammân, haben freiwillig das »Sechstel« **) des Tages, [3](gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. und 18. Tage, Summa das »Sechstel« an jenen Tagen, [4]ihr Einkommensrecht der ...... -Beamtenschaft vor dem Bîl (= Bîl), Sin, Šamaš, Rammân, Marduk,

---

eigenen Copie. [8]) oder Marduk? cf. zu Zeile 31. [9]) geschrieben ÍN-LIL. [10]) geschrieben BÍ.

*) Manna (?) cf. אֶשֶׁל. **) Der Dienst, der die Berechtigung zum Einkommen ergab, dauerte wohl den sechsten Theil eines Tages, wonach dann das Einkommen bezeichnet war.

[5](ilu) Na-na-a (ilu) Bîlit ša Bît-ri-íš u ilâni bîti-šu-nu gab-bi ša arḫu-us-su kâl šatti [6]gu-uḳ-ḳa-ni-í ûmu AB-AB (MÎŠ) u mim-ma gab-bi ša a-na ši-iš-šu ša û-mu [7]isḳu (amîlu) TU-bît-u-tu ina û-mu (MÎŠ) šu'âti ik-kaš-ši-du ša itti La-ba-ši [8]mâru ša (ilu) Anu-zîr-iddin u bîlî zittî-šu-nu gab-bi a-na 1 ma-na 5 šiḳlî kaspi [9]is-ta-tir-ra-nu ša Si-lu-ku kur-ba-nu-u-tu a-na šîmi gam-rûti [10]a-na (ilu) Anu-zîr-iddin mâri ša La-ba-ši apil Î-kur-za-kir a-na û-mu ṣa-a-tu [11]it-ta-din-' kaspa-A-AN 1 ma-na 5 šiḳli šîm ši-iš-šu ša û-mu isḳi [12](amîlu) TU-bît-u-tu šu'âti gam-ri[1]) Ana-rabî-(ilu) Anu mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu [13]mâru ša Ba-la-ṭu ina ḳâti (ilu) Anu-zîr-iddin mâru ša Laba-ši maḫ-ru-' í-dir[2])-' [14]û-mu pa-ḳa-ri ana muḫ-ḫi ši-iš-šu ša û-mu ina išti-ín û-mu ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN [15]u ûmi 18-KAN isḳi (amîlu) TU-bîtu-u-tu šu'âti it-tab-šu-u Ni-din-tum-(ilu) Anu [16]mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu mâru ša Ba-la-ṭu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân [17]u Ana-rabî-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu (amîlu) na-din-na-' [18]isḳi šu'âti u-mar-raḳ-ma-' a-di 12 TA-A-AN ana Anu-zîr-iddin mâru ša La-ba-ši [19]a-na û-mu ṣa-a-tu i-nam-din-' pu-ut a-ḫa-míš a-na mur-ru-ḳu isḳi [20](amîlu) TU-bîtu-u-tu šu'âti Ana-rabî-(ilu) Anim mâru ša La-ba-ši-(ilu) Anu u (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu mâru ša Ba-la-ṭu [21](amîlu) na-din-na-' isḳi šu'âti u Ni-din-tum-(ilu) Anu mâru ša Ta-nit-tum-(ilu) Anu u (ilu) Anu-usallim mâru ša (ilu) Na-na-a-iddin [22]aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân a-na û-mu ṣa-a-tu na-šu-u ši-iš-šu ša û-mu ina išti-ín û-mu [23]ina ûmi 16-KAN ûmi 17-KAN u û-mi 18-KAN isḳu (amîlu) TU-bîtu-u-tu su'âti ša (ilu) Anu-zîr-iddin [24]mâru ša La-ba-ši apil Î-kur-za-kir ana[3]) û-mu ṣa-a-tum šu-nu [25]mim-mu ma-la (ilu) Anu-zîr-iddin mâru ša La-ba-ši si-bu-u isḳi šu'ati

[1]) geschrieben BAD-ri. [2]) geschrieben ŠUR. [3]) meine Copie bietet zwei senkrechte Keile, statt des einen hier zu erwartenden.

*) guḳḳânû ist eine Leistung, von der die Beamten wohl einen Theil erhalten. **) solche, die bei Opfergaben angenommen werden

[5]Nanâ, Bilit von Bît-riš und den Göttern ihres ganzen Hauses, monatlich und jährlich, [6]Einkünfte*) der ......-Tage, und alles, was sie auf das »Sechstel« der Tage, [7]das Einkommensrecht der ......-Beamtenschaft an jenen Tagen, einnehmen, das (sie haben) zusammen mit Lâbaši, [8]dem Sohn des Anu-zîr-iddin, und all ihren Mitbesitzern, haben sie für 1 Mine 5 Šeḳel Geld, [9]Statere des Seleucus, opfermässige**), zum vollen Preis [10]an Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbaši, Sohns von Îkur-zâkir, auf ewige Zeit [11]verkauft. An Geld 1 Mine 5 Šeḳel, den Preis des »Sechstels« der Tage, des Einkommensrechtes [12]jener ganzen ......-Beamtenschaft, haben Ana-rabî-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-idannu, [13]Sohn des Balâṭu, aus der Hand des Anu-zîr-iddin, Sohns von Lâbaši, empfangen, erhalten. [14]Am Tage, da Zugrechtsklage betreffs des »Sechstels« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, am 16., 17. [15]und 18. Tag, des Einkommensrechtes jener ......-Beamtenschaft, gemacht wird, werden Nidintum-Anu, [16]Sohn des Tanittum-Anu, Sohns von Balâṭu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, die Söhne von Luštammar-Rammân, [17]und Ana-rabî-Anu, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, die Verkäufer [18]jenes Einkommensrechtes, ihr Recht nachweisen (und) sammt 12 (von 60) dem Anu-zîr-iddin, Sohn des Lâbaši, [19]auf ewige Zeit geben†). Gegenseitig garantiren für den Nachweis des Einkommensrechtes [20]jener ......-Beamtenschaft Ana-rabî-Anim, Sohn des Lâbaši-Anu, und Anu-aḫi-iddannu, Sohn des Balâṭu, [21]die Verkäufer jenes Einkommensrechtes, und Nidintum-Anu, Sohn des Tanittum-Anu, und Anu-usallim, Sohn des Nanâ-iddin, [22]die Söhne von Luštammar-Rammân, auf ewige Zeit. Das »Sechstel« der Tage, (gerechnet) auf einen Tag, [23]am 16., 17. und 18. Tag, jenes Einkommensrecht der ......-Beamtenschaft, gehört††) Anu-zîr-iddin, [24]Sohn des Lâbaši, Sohns von Îkur-zâkir, auf ewige Zeit. [25]Alles, was Anu-zîr-iddin will, wird er als jenes Einkommensrecht

---

dürfen, an denen also kein Fehler ist? †) Wohl die Verzinsung des Kaufpreises, so lange während des Rechtsstreites der Bezug der Emolumente ruht. ††) man erwartet šû für šunu.

[26]ina pidni[1]) ša isḳî ša ina bît ilî šum-šu u-šal-lam [27](amílu) mu-kin [28](ilu) Anu-iddan-nu u (ilu) Anu-aḫi-utîr mârî ša Zîri-ia u Li-išir mâru ša Zîri-ia mâr (ilu) Anu-usallim [29]aplî Gâmîl-(ilu) Anu (ilu) Anu-balâṭ-su-iḳbî mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim (apil)[2]) Aḫu-ʾ-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mâru ša [30]Ni-din-tum-(ilu) Anim apil Su-zu-u (ilu) Na-na-a-iddin mâru ša Ni-din-tum-(ilu) Anim u Ba-la-ṭu [31]mâru ša (ilu) Anu-aḫi-iddan-nu aplî Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân Ba-as-si-ia mâru ša Bíl(?)[3])-šum-íríš [32]apil Ana[4])-Î-kur-za-kir (ilu) Anu-abi-uṣur mâru ša (ilu) Na-na-a[5]) apil Šadi-i La-ba-ši-(ilu) Anu [33]mâru ša Tad-dan-nu apil Î-kur-za-kir (ilu) Anu-aḫi-iddin mâru ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil Su-zu-u [34](ilu) Anu-kîn-aplu mâru ša (ilu) Anu-aḫi-iddin apil Aḫu-ʾ-u-tu (ilu) Anu-uballi-iṭ mâru ša (ilu) Anu-iḳî-ša-an-nu [35]apil (ilu) Sin-lâḳî[6])-unnîni[7]) (ilu) Anu-abu-uṣur mâru ša Ina-ki-bit-(ilu) Anim apil Lu-uš-tam-mar-(ilu) Rammân [36]Ni-din-tum-(ilu) Anim (amílu) dupsar mâru ša (ilu) Anu-uballi-iṭ apil (ilu) Sin-lâḳî[6])-unnîni[7]) Uruk (arḫu) Nisannu ûmu 27-KAN [37]šattu 78-KAN Si-lu-ku šarru[8])

Aus der Zeit des Antiochus III.[9])

[1]$2/3$ ma-na kaspi ḳa-lu-u šul-šu kur-ba-nu-u is-ta-tir-ra-nu [2]ša An-ti-ʾ-ak[10])-ku-su mi-nu-tu ša Babili paḳ-du [3]ša Bíl-ku-ṣur-šu apli ša Bíl-íṭír mâr Ahu[11])-ʾ-u-a [4]ina pân Itti-Marduk-balâṭu apli ša Nâdin-Bíl mâr Mu-ší-zib [5]ûmu 2-KAN ša (arḫu) Airi šattu 94-KAN An-ti-ʾ-ak[10])-ku-su šarru [7]kaspa-A-AN $2/3$ ma-na paḳ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balâṭu [7]aplu ša Nâdin-Bíl u-tîr-ma a-na Bíl-ku-ṣur-šu apli-ša [8]Bíl-íṭír i-nam-din ki-i ina a-dan-ni-šu la ut-ti-ri[12]) [9]la id-dan-nu lib-bu-u da-a-tu ša šarri ša ana muḫ-ḫi paḳ-du [10]šaṭ-ri i-nam-din ina û-mu ša Bíl-ku-ṣur-šu ṣi-bu-u

---

[1]) geschrieben (iṣu) DA. [2]) so nach Oppert, fehlt in meiner Copie, ebenso der Personenkeil. [3]) die schrägen Keile des Zeichens fehlen; danach wäre, wenn das gleiche für das mit Anu übertragene Zeichen anzunehmen ist, überall Marduk für Anu zu lesen. [4]) so meine Copie. [5]) so. [6]) geschrieben TI. [7]) geschrieben A-ŠI (= ÍRMAL). [8]) Die Tafel ist gesiegelt mit den Siegeln (un-ḳa) der vier Verkäufer und der Zeugen, deren Namen beigeschrieben sind. [9]) British Museum, 81,

[26]auf dem Tisch der Einkommensrechte, deren Namen im Tempel ist, zur Erfüllung bringen. [27]Zeugen: Anu-idannu und Anu-aḫi-utîr, die Söhne des Zîria, und Lîšir, Sohn des Zîria, Sohns von Anu-usallim, [29]die Söhne von Gâmil-Anu, Anu-balâṭsu-iḳbî, Sohn des Ina-ḳibît-Anim, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballiṭ, Sohn des [30]Nidintum-Anim, Sohns von Suzû, Nanâ-iddin, Sohn des Nidintum-Anim, und Balâṭu, [31]Sohn des Anu-aḫi-iddannu, die Söhne des Luštammar-Rammân, Bassia, Sohn des Bîl-šum-îriš, [32]Sohns von Ana-Îkur-zâkir, Anu-abi-uṣur, Sohn des Nanâ, Sohns von Šadî, Lâbašî-Anu, [33]Sohn des Taddannu, Sohns von Îkur-zâkir, Anu-aḫi-iddin, Sohn des Anu-uballiṭ, Sohns von Suzû, [34]Anu-kîn-aplu, Sohn des Anu-aḫî-iddin, Sohns von Aḫu'ûtu, Anu-uballiṭ, Sohn des Anu-iḳîšannu, [35]Sohns von Sin-lâḳî-unnîni, Anu-abu-uṣur, Sohn des Ina-ḳibît-Anim, Sohns von Luštammar-Rammân; [36]Nidintum-Anim, der Schreiber, Sohn des Anu-uballiṭ, Sohns von Sin-lâḳî-unnîni. Uruk, 27. Nisan, [37]78. Jahr, Seleucus König.

Aus der Zeit des Antiochus III.[9])

[1]$^2/_3$ Minen Geld, ..., in Dritteln(?), opfermässiges*), Statere [2]des Antiochus, nach dem Fusse von Babylon, Depositum**), [3]gehörig Bîl-kuṣuršu, Sohn des Bîl-îṭir, Sohns von Aḫu'ûa, [4]zu erhalten von Itti-Marduk-balâṭu, Sohn des Nâdin-Bîl, Sohns von Mušîzib. [5]Am 2. Airu, 94. Jahr, Antiochus König, [6]wird an Geld $^2/_3$ Minen, das Depositum**) des X, Sohns des X, Itti-Marduk-balâṭu, [7]Sohn des Nâdin-Bîl, bringen und dem Bîl-kuṣuršu, Sohn des [8]Bîl-îṭir, geben. Wenn er zum rechten Termin nicht gebracht, [9]noch gegeben haben wird, wird er gemäss der Verordnung des Königs, die über Deposita**) [10]geschrieben ist, geben. Am Tage, da Bîl-kuṣursu will,

---

6—25, 65, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. III 150, Transscription eod. loco 137, Verbesserungen nach einer eigenen Copie. [10]) Strassm. -i-. [11]) meine Copie bietet MUL. [12]) Strm. giebt dahinter noch Itti-Marduk-balâṭu, das aber zu der auf dem Rande stehenden Beischrift zum Siegel gehört.

*) cf. Anm. **) auf S. 314. **) hier etwa Wechsel?

[11]kaspa-A-AN $^2/_3$ ma-na paḳ-du šum apil šumi la-pân [12]Itti-Marduk-balâṭu lip-paṭ-ṭar pu-ut ḫar[1])-ru u ḫalâḳi [13]ša kaspa-A-AN $^2/_3$ ma-na paḳ-du šum apil šumi Itti-Marduk-balâṭu [14]aplu ša Nâdin-Bîl na-ši[2]) ina[2]) û[2])-mu ša Bîl-ku-ṣur-šu [15]ṣi[3])-bu-u-'[4]) ša la maḫi-ri duppi ša-ṭar mu-ši[5])-du-[u](?) [16]u-šak-kan-nak-ku i-gam-mar-u i-nam-di-nu u tí ..... [17]Itti-Marduk-balâṭu i-paṭ-ṭar (amílu) mu-kin Bíl-aplu-iddin [18]aplu ša Marduk-nâṣir Nabû-bíl-mâri(?) aplu ša Bíl- ...... [19]Bíl-balâṭ-su-iḳbî u Nabû-uṣur-šu aplî ša [20]Bíl-bulliṭ-su Nabû-na-din-šum aplu ša Bíl-uṣur-šu [21]Bíl-kâṣir aplu ša Bíl-uṣur-šu Nabû-iddan-na [22]aplu ša Nabû-uṣur-šu Nírgal-íši-íṭí-ru aplu ša [23]Bil-abu-uṣur Šamaš-bulliṭ-su aplu ša Nabû-balâṭ-su-iḳbî [24]Bíl-šu-nu aplu ša Nabû-aplu-uṣur Bíl-ri'u-šu-nu aplu ša Bíl-šu-nu [25]Bíl-šu-nu (amílu) dupsar apil Nabû-aplu-uṣur ...... [26]ûmu 2-KAN šattu 94-KAN Si-lu-ku [šarri]

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.[6])

[1]18 šiḳli kaspi (šik(?) kan za) šul-lu(?) šarrâni [2]ša ultu bît ḫi-il-ṣu ša Bît-sa-bat [3]ša ultu ûmi 26-KAN ša (arḫu) Si-manu [4]šattu 218-KAN adî ûmi 30-KAN [5]ša (arḫu) Airu šattu 219-KAN [6]Marduk-nâdin-šum u Marduk-zîr-ibnî [7](amílu) TU-bîtûti ša Bît-sa-bat [8]ša makkuri Bil it-ta-šu-u-nu [9]kaspa (sik(?) kan za) A-AN 18 šiḳli [10]ina (KU) ṣu-ra-ru ina ḳân ḫal-lat [11]ša-kin u ina DA[7]) Ra-ḫi-mí-su [12]pi-ḳid [13](arḫu) Airu ûmu 30-KAN šattu 219-KAN [14]Ar-ša-ka-a šar šarrâni

---

1) Strm. tur-. 2) so meine Copie. 3) Der Schreiber hat die ersten beiden Keile des Zeichens fortgelassen. 4) Strm. -im. 5) Strm. -ší-. 6) British Museum, 78, 7—30, 8, veröffentlicht von Strassmaier, Z. A. 146, Transscription eod. loco 133. 7) = pidnu?

[11]werden an Geld $^2/_3$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, vor [12]Itti-Marduk-balâṭu gelöst werden. Gegen Verminderung(?) und Verlust [13]von an Geld $^2/_3$ Minen, Depositum*) des X, Sohns des X, garantirt Itti-Marduk-balâṭu, [14]Sohn des Nâdin-Bîl. Am Tage da Bîl-kuṣuršu [15]will, werden, ohne dass ein Duplicat der Tafel geschrieben wird, die Festsetzer**)(?) [16]siegeln lassen, vollständig geben, und das .... [17]wird Itti-Marduk-balâṭu einlösen. Zeugen: Bîl-aplu-iddin, [18]Sohn des Marduk-naṣir, Nabû-bîl-mâri(?), Sohn des Bîl-...., [19]Bîl-balâṭsu-iḳbî und Nabû-uṣuršu, Söhne des [20]Bîl-bulliṭsu, Nabû-nâdin-šum, Sohn des Bîl-uṣuršu, [21]Bîl-kâṣir, Sohn des Bîl-uṣuršu, Nabû-iddanna, [22]Sohn des Nabû-uṣuršu, Nirgal-iši-iṭiru, Sohn des [23]Bîl-abu-uṣur, Šamaš-bulliṭsu, Sohn des Nabû-balâṭsu-ikbî, [24]Bîlšunu, Sohn des Nabû-aplu-uṣur, Bîl-ri'ûšunu, Sohn des Bîlsunu; [25]Bîlšum, der Schreiber, Sohn des Nabû-aplu-uṣur. ...... [26]2. .... 94. Jahr, Seleucus König.

XII.

Babylonische Urkunde aus der Zeit der Arsaciden.[6])

[1]18 Šeḳel Geld, ...†), Drittel(?) der Könige, [2]das vom ......-Hause von Bît-Sabat [3]vom 26. Siman [4]des 218. Jahres bis zum 30. [5]Airu des 219. Jahres [6]Marduk-nâdin-šum und Marduk-zîr-ibnî, [7]die ......-Beamten von Bît-Sabat, [8]vom Eigenthum des Bîl genommen hatten, [9]an Geld, ..., 18 Šeḳel [10]sind auf ein ...... Gewand(?) für die Ruthe(?) des Lebens(?)††) [11]niedergelegt und auf dem ......[0]) des Raḫimîšu [12]deponirt. [13]30. Airu, 219. Jahr, [14]Aršakâ, König der Könige.

---

*) hier etwa Wechsel? **) Executionsbeamte? †) šig + ganza = ...-Schatz, als persisches Äquivalent für Geld? cf. Zeile 7! ††) cf. Keilschriftl. Actenstücke, S. 97. [0]) = Tisch?

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.[1])

Col. IV. [1]šum-ma [2]aš-ša-ta mu-us-su [3]i-zi-ir-ma [4]ul mu-ti at-ta [5]iḳ-ta-bi [6]a-na na-a-ru [7]i-na-ad-du-šu

[8]sum-ma [9]mu-tu a-na aš-ša-ti-šu [10]ul aš-ša-ti at-ta [11]iḳ-ta-bi [12]1/2 ma-na kaspi i-saḳ-ḳal

[13]šum-ma [14]a-pi[2])-lum [15]ar-da i-gu-ur-ma [16]im-tu-ut iḫ-ta-liḳ [17]it-ta-ba-ta [18]it-ta-pa-ar-ka [19]u im-ta-ra-ṣu [20]i-di-šu ša u-ma-tan [21]10 (ḲA)-TA-A-AN ší-am [22]i-ma-an-da-ad

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.[3])

Col. II. [4]amílu ša duppi[4]) ša bíl[5]) íkli [5]u uiltim[6]) a-na su-mi ša-nam-ma [6]ik-nu-ku-ma ri-ik-su [7]ša na-aš-pir-tum a-na íli [8]la ir-ku-su [9]u maḫi-ri duppi [10]la il-ḳu-u [11]amílu ša duppu u-il-tim [12]a-na šu-mi-šu šaṭ-ru [13]íḳlu lu bîtu šu-a-ti [14]i-liḳ-ki

[15]amilu ša a-mí-lu-ut-ti [16]a-na kaspi id-di-nu-ma [17]pa-ḳa-ru ina íli ib-šu-ma [18]ab-ka-ti na-di-na-nu [19]kaspa ki-i pi-i u-il-tim [20]i-na ḳaḳḳadi-su a-na ma-ḫi-ra-nu [21]i-nam-din ki-i mârî [22]tul-du ina ištín 1/2 šiḳli kaspi [23]i-nam-din

---

[1]) Auszug aus British Museum, K. 251, veröffentlicht V Rawl. 25; cf. Oppert, Doc. jur. 50 ff. und siehe die Litteratur bei Bezold, Cat. S. 65. [2]) lies -mí-. [3]) Auszug aus British Museum 82, 7—14, 988, veröffentlicht von Peiser, Sitzungsberichte der Kgl. Ak. d. Wissensch.

Anhang.

1. Reste Altbabylonischer Gesetzlitteratur.[1])

Col. IV. [1] Wenn [2] eine Frau sich wider ihren Mann [3] vergeht und [4] »nicht bist du mein Mann« [5] sagt, [6] soll man sie in den Fluss [7] werfen.

[8] Wenn [9] ein Mann zu seiner Frau [10] »nicht bist du meine Frau« [11] sagt, [12] soll er $^1/_2$ Mine Geld zahlen.

[13] Wenn [14] jemand*) [15] einen Diener mietet und [16] der stirbt oder sonst unbrauchbar wird, [17] indem er flieht, [18] rebellirt [19] oder sich krank macht, [20] soll er**) als seinen täglichen Lohn [21] je 10 Ḳa Korn [22] zumessen.

2. Reste Neubabylonischer Gesetzlitteratur.[3])

Col. II. [4] Ein Mann, der die Tafel des Besitzers des Feldes [5] und die Urkunde auf einen andern Namen [6] gesiegelt und dabei weder einen Vertrag [7] der Vollmacht [8] abgeschlossen, [9] noch ein Duplicat der Tafel [10] genommen hat, — [11] der Mann, auf dessen Namen Tafel und Urkunde geschrieben sind, [13] wird jenes Feld oder Haus [14] nehmen.

[15] Ein Mann, der eine Sclavin [16] für Geld verkauft hat, [17] indem Zugrecht mit Bezug auf sie existirt, [18] und sie fortgeführt wird, — der Verkäufer [19] wird das Geld gemäss dem Schein [20] in seiner Summe dem Käufer [21] geben. Hat sie Kinder [22] geboren, wird er für (je) eins $^1/_2$ Šeḳel [23] geben.

XXXVIII, Berlin 1889. [4]) geschrieben IM-DUP. [5]) verwischt. [6]) geschrieben DUP.

*) so Del. H. W. sub voce. **) sc. der Miether (dem Vermiether).

Col. III. [23]amílu ša nu-dun-nu-u [24]a-na mârti-šu iḳ-bu-ma [25]lu-u dup-pi iš-ṭu-ru-šu [26]u ar-ki nikasu[1])-šu [27]im-ṭu-u a-ki nikasi-šu [28]ša ri-í-ḫi nu-dun-nu-u [29]a-na mar-ti-šu i-nam-din [30]í-mí u ḫa-ta-nu [31]a-ḫa-míš ul in-nu-u

[32]a-mí-lu ša nu-dun-nu-u [33]a-na mârti-šu id-di-nu-ma [34]marû u mârtu la ti-šu-u [35]u šim-ti ub-lu-uš [36]nu-dun-na-a-šu a-na bît abi[-šu] [37]i-ta-a-ri[-ma]

Col. IV. [8]ašša-tum ša nu-dun-na-a-šu [9]mu-ut-su il-ḳu-u [10]mâr-šu mârtu la ti-šu-u [11]u mu-ut-sa ši-imti [12]ub-lu ina nikâsi ša mu-ti-šu [13]nu-dun-nu-u ma-la nu-dun-nu-u [14]i-nam-din-šu [15]šum[-ma] mu-ut-su ši-riḳ-tum [16]iš-[ša]-raḳ-šu ši-riḳ-ti [17]ša m[u-ti]-šu it-ti [18]nu-dun-ni-i-šu [19]ta-liḳ-ki-i-ma ab-lat [20]šum-ma nu-dun-nu-u [21]la ti-i-ši (amílu) dainu [22]nikâsi mu-ti-šu [23]im-ma-li-ku ki-i nikâsi [24]ša mu-ti-ša mim-ma in-nam-din-šu

---

[1]) oder nimílu-šu.

Col. III. [23] Ein Mann, der eine Mitgift [24] seiner Tochter versprochen [25] oder gar urkundlich verschrieben hat, [26] dessen Vermögen aber sich hernach [27] verringerte, — gemäss seinem Vermögen, [28] das geblieben ist, wird er die Mitgift [29] seiner Tochter geben, [30] ohne dass Schwiegervater und Schwiegersohn [31] mit einander Ungiltigkeitsklage erheben.

[32] Ein Mann, der eine Mitgift [33] seiner Tochter gegeben hat, [34] und Sohn oder Tochter hat sie nicht; [35] aber das Geschick rafft sie fort. — [36] Dann fällt ihre Mitgift an das Haus ihres Vaters [37] zurück.

Col. IV. [8] Eine Frau, deren Mitgift ihr Mann genommen hat, [10] und Sohn oder Tochter hat sie nicht; [11] aber das Geschick rafft ihren Mann [12] hinweg. — Von dem Vermögen ihres Mannes [13] wird man die Mitgift unverkürzt [14] ihr geben. [15] Wenn ihr Mann ihr Geschenke [16] gemacht hat, wird sie die Geschenke [17] ihres Mannes sammt [18] ihrer Mitgift [19] nehmen und forttragen. [20] Wenn sie eine Mitgift [28] nicht gehabt hatte, wird der Richter [22] das Vermögen ihres Mannes [23] prüfen, um ihr gemäss dem Vermögen [24] ihres Mannes etwas zu geben.

Verbesserungen und Nachträge.

S. 30 II Zeile 1 IB-SI BA-LAL wird = atar u maṭi d. i. darüber und darunter, ∓ sein. Danach ist die Anmerkung und die Übersetzung zu ändern.

S. 54 VII Zeile 15 lies [11]) statt [10]).

S. 55 Anm. **†) für pazadu ist nach Winckler freilich undu zu lesen.

S. 69 II Zeile 13 ihm statt hier.

S. 74 Anm. [5]) cf. hierzu aber S. 265 Anm. ††). Danach würde appu möglicherweise > 12 gur sein, hier also 30 × (12 + x) gur Korn mit 137 (Šeḳel) Silber bewertet sein.

S. 76 II_2 piḫâti-ši-na.

S. 89 IV_{16} ḫuršân = Schiedsgericht. So auch K. B. III[1] S. 154 ff.

S. 112, 113 streiche Anm. [3]) und †).

S. 174 Anm. [4]) V. A. Th. 238.

S. 203 Zeile 9 uri = Umhegung (?).

S. 231 XXV_4 auf statt an.

S. 233 $XXVIII_{6, 14}$ verpfändet statt deponirt.

S. 271 Anm. *) 'ufnâ statt 'ûfnâ.

Druck von E. Buchbinder in Neu-Ruppin.

Von den bereits erschienenen Bänden der »Keilinschriftlichen Bibliothek« umfasst Band I. die historischen Texte des altassyrischen Reichs nebst chronologischen Beigaben; Band II bringt in Umschrift und Übersetzung, sowie mit den nöthigen einleitenden Bemerkungen und sonstigen Erläuterungen versehen, historische Texte des neuassyrischen Reichs nebst einem Anhange und chronologischen Beigaben; Band III enthält in zwei Abtheilungen die historischen Inschriften Babyloniens von der ältesten Zeit bis zu den Selmeiden.

Band IV., der hiermit zur Ausgabe gelangt, ist bestimmt, die den in den vorhergehenden Bänden gesammelten *historischen Inschriften* in der Zeit parallel laufenden Texte juristischen und verwandten Inhalts zu bringen.

Band V., der im Drucke nahezu vollendet ist, wird die Tafeln von Tell el Amarna, Band VI. die poetischen Stücke der *babylonischen* und *assyrischen* Literatur enthalten.

Die ganze Sammlung ist auf sechs, in jährlichen Zwischenräumen erscheinende Bände im Umfange von je ca. 15—20 Bogen bemessen; jedem Bande historischen Inhalts wird, soweit erforderlich, eine erläuternde Karte von Prof. H. Kiepert beigegeben sein.

Indem wir zur Subscription auf die

Keilinschriftliche Bibliothek

hiermit ergebenst einladen, bemerken wir, dass jede solide Buchhandlung in der Lage ist, die erschienenen drei ersten Bände auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

Berlin, im März 1896.

Reuther & Reichard.

